



DIE KOMPLETTE STATISTIK: ALLE SPIELE, ALLE NOTEN

Österreich € 5,50 Schweiz sFr. 8,70 BeNeLux € 5,80 Italien € 6,50 Spanien € 6,50 Frankreich € 6,50 Portugal (cont.) € 6,50 Slowakei € 6,50 Griechenland € 6,70 Finnland € 7,30

€ 4,90
Deutschland

kicker

Sonderheft 2017

SPORTMAGAZIN



FC BAYERN
Die historische
5. Meisterschaft



DIE TOPSPIELER
Horn und
Robben sind
die Besten



MEISTER DER 2. LIGA
Der VfB Stuttgart
feiert seine Rückkehr

Höhepunkte einer spannenden Saison

PHILIPP LAHM

Der Abschied eines
besonderen Stars



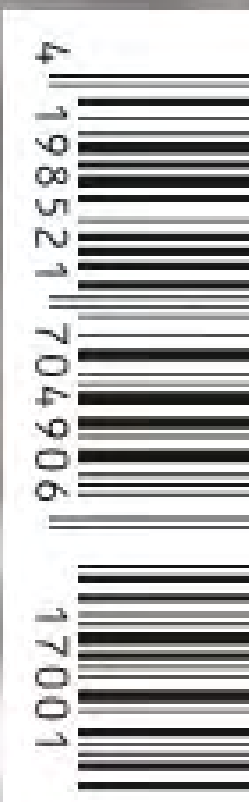
+ EXTRA

Ihr Kalender für die
nächste Saison

DIE GROSSE BILANZ^{2016/} 2017

BUNDESLIGA & 2.LIGA

TOP-AKTUELL: MIT POKAL-FINALE, RELEGATION UND MANAGERSPIEL



CLUBLIEBE MACHT KEINE SOMMERPAUSE FANARTIKEL IHRES VEREINS

WWW.KICKER.DE/SHOP

GRATIS VERSAND
✓ SCHNELLE LIEFERUNG
WWW.KICKER.DE/SHOP



hummel
NEU!
69,95€*

adidas
NEU!
89,95€*

puma
49,95€
32,47€*

kicker

S H O P

Hummel SC Freiburg Trikot 17/18	(10084833)	69,95 €*
PUMA BVB Dortmund Poloshirt	(10067567)	32,47 €*
adidas FC Schalke 04 Trikot	(10080654)	89,95 €*

Away 2017/2018

www.kicker.de/shop

kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

*Preis inkl. MwSt. Versandkostenfreie Lieferung innerhalb DE. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Verbraucher haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter: <https://shop.kicker.de/agb/>



Eine Saison voller Geschichten und Geschichte



VON DIESER SAISON wird manche Besonderheit in die Geschichtsbücher eingehen. Die fünfte Meisterschaft in Folge, ein neuer Rekord: Bayern München. Der zweite italienische Trainer, der die Schale präsentierte (nach Trapattoni): Carlo Ancelotti. Ein deutscher Weltstar, der seine Karriere beendete: Philipp Lahm. Ein Aufsteiger, der sich in seinem ersten Bundesligajahr überhaupt gleich für die Champions League qualifizierte: RB Leipzig. Ein Trainer-Jungstar, der seinen Klub ebenfalls erstmals in die Königsklasse führte: Julian Nagelsmann. Ein Dino, der wieder (knapp) nicht abgestiegen ist: der Hamburger SV. Und ein Stürmer, der trotz des Theaters um verbotene Frisuren und Masken vor allem durch spektakuläre Tore auffiel und sich am letzten Spieltag die kicker-Kanone sicherte: Pierre-Emerick Aubameyang.

GESCHICHTE HABEN ABER AUCH die drei dienstältesten Trainer der Liga geschrieben, deren Erfolg in dieser Form nicht zu erwarten war: Kölns Peter Stöger, Herthas Pal Dardai und Freiburgs Christian Streich nutzten das Schwächeln der finanzstärkeren Vereine und brachten ihre Teams in die Europa-League-Ränge.

IN DER 2. LIGA wurden die Traditionsvereine VfB Stuttgart und Hannover 96 ihrer Favoritenrolle gerecht und konnten den Abstieg gleich im ersten Jahr korrigieren. Der VfB erreichte dabei einen Zuschauerschnitt von 50 423. Insgesamt kamen zehn Zweitligisten auf einen Schnitt von mehr als 20 000 Besuchern. Ein guter Grund, der 2. Liga in diesem Sonderheft fortan mehr Raum zu geben.



Meister in München: Carlo Ancelotti



Klasse in Hoffenheim: Julian Nagelsmann



Legende in Köln: Peter Stöger

Fotos: Rauchensteiner, imago/Weber, imago/Team2



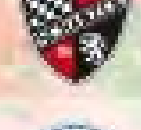
**Wir wünschen viel Freude
mit unserer Saisonbilanz!**

Jean-Julien Beer

Jean-Julien Beer
Chefredaktion

Inhalt

Alle Teams

Seite	Abschlusstabelle der Saison 2016/17	Tore	Punkte
26	1.  Bayern München	89:22	82
30	2.  RB Leipzig	66:39	67
34	3.  Borussia Dortmund	72:40	64
38	4.  TSG Hoffenheim	64:37	62
42	5.  1. FC Köln	51:42	49
46	6.  Hertha BSC	43:47	49
50	7.  SC Freiburg	42:60	48
54	8.  Werder Bremen	61:64	45
58	9.  Bor. Mönchengladbach	45:49	45
62	10.  FC Schalke 04	45:40	43
66	11.  Eintracht Frankfurt	36:43	42
70	12.  Bayer 04 Leverkusen	53:55	41
74	13.  FC Augsburg	35:51	38
78	14.  Hamburger SV	33:61	38
82	15.  1. FSV Mainz 05	44:55	37
86	16.  VfL Wolfsburg	34:52	37
90	17.  FC Ingolstadt 04	36:57	32
94	18.  SV Darmstadt 98	28:63	25

Premiere für RB und TSG



Bundesliga: Der FC Bayern wird die 55. Saison der Bundesliga am 18. August mit einem Heimspiel eröffnen. Bis zum 20. August wird der 1. Spieltag komplettiert, die 1. DFB-Pokalrunde wird vom 11. bis 14. August ausgespielt.



Champions League: Bayern, RB Leipzig und Dortmund sind direkt für die Gruppenphase (ab dem 12./13. September) qualifiziert. Hoffenheim muss in den Play-offs am 15./16. und 22./23. August antreten.



Europa League: Der 1. FC Köln und Hertha BSC beginnen am 14. September in der Gruppenphase. Der SC Freiburg muss die 3. Quali-Runde (27. Juli/3. August) und die Play-offs (17./24. August) überstehen.



Absteiger:
FC Ingolstadt 04
SV Darmstadt 98

Aufsteiger:
VfB Stuttgart
Hannover 96

Stand des gesamten
Sonderheftes: 29.5.2017

6 Kuss und Schluss

Weltmeister Philipp Lahm beendet seine große Karriere mit seiner 8. Deutschen Meisterschaft

9 Warum?

Dortmund und der Anschlag

10 Die Elf der Saison

Bayern im halben Dutzend

12 Horn-Haus

Top-Torhüter Timo Horn

14 Unter Strom

Top-Feldspieler Arjen Robben

16 Emerick wie Emmerich

Torschützenkönig Pierre-Emerick Aubameyang

18 Die Bundesliga-Tabellen

Die Freiburger Erfolgsformel

20 Elfer-Allergie bei Bayer

Der große Statistik-Teil

24 Das erste Mal

Die besonderen Premieren der 18 Vereine

26 Alle Teams

Storys, Interviews – und viele Daten

98 Drei vor Auba

Das kicker-Managerspiel

102 Alle Spieltage

Storys, Spieler des Tages, Aufstellungen

148 Aus Grusel wird Dusel

Der VfL Wolfsburg gewinnt die Relegation

150 Zurück – mit „Torodde“

Aufsteiger VfB Stuttgart

152 Zittern. Hoffen. Jubeln.

Aufsteiger Hannover 96

154 Nicht eisern genug

Union Berlin – der traurige Vierte

156 Tradition am Abgrund

Das Beben in der 2. Liga

160 Gold-Preis

Marco Reus: Glück und Pech bei Dortmunds Pokal-Triumph

Alles, alles geht vorbei

► Zwei Große beenden ihre Karriere. Zwei Weltmeister. Philipp Lahm. Xabi Alonso. Bierduschen? Voll daneben. Wie eine Kamera am Glas.





Kuss und Schluss

➤➤➤ Mit erst 33 Jahren beendet **Philipp Lahm** seine große Karriere. Viel zu früh, obwohl er ja wirklich alles gewonnen hat. Der FC Bayern und der Fußball verlieren einen Ausnahmespieler.

Wenn es um Philipp Lahm geht, bleibt dieses Telefonat unvergessen. Es schütete aus allen schwarzgrauen Wolken an diesem 10. Juni 2003 auf den Färöern, wo die deutsche Nationalelf zur EM-Qualifikation weilte. Roman Grill, Lahms Berater, pries am anderen Telefonende in München die vielen Vorzüge und grenzenlosen Perspektiven seines Schützlings, der damals an den VfB Stuttgart verliehen wurde. Die vorausdröhnende Hymne des Lahm-Agenten erfüllte sich bald. Der junge Lahm, zuvor bei Bayern II in der Drittklassigkeit aktiv, legte nun los.

Sein Start im großen Fußball fiel kurios aus. Weil Mitspieler Hleb beim Saisonauftakt 2003/04 wegen fehlender Schienbeinschoner in Rostock nicht einwechselbereit war, schickte ihn VfB-Trainer Felix Magath weg und Lahm aufs Feld. Mit seiner ersten Aktion eroberte der Neuling den Ball, passte klug zu Heldt, der zu Szabics, Tor, 2:0, der Sieg. In seiner ersten Partie von Beginn an, fünf Spieltage später, stellte Magath diesen Nachwuchsmann nach links außen in die Abwehr, „aus Zufall“, wie Lahm erzählt: Vor der Saison im Liga-Cup hatte er erst im rechten Mittelfeld gespielt, noch vor der Pause verschob ihn der Coach nach hinten in die rechte Außenverteidigung und ab der 46. Minute hinüber nach links. Ob er sich diese ungewohnte Rolle zutraue, hatte ihn Magath zuvor gefragt und die eindeutige Antwort bekommen: „Klar.“ Ein halbes Jahr später erlebte Lahm, 20-jährig, seine Premiere in der Nationalelf, als linkes Außenglied der Viererkette, in Kroatien.

In diesen Anfängen war seine weitere Karriere verdichtet schon vorweggenommen. Trotz eines Mittelfußbruchs und Kreuzbandrisses fand der Höchstbegabte die zwei Lehrjahre in Stuttgart „perfekt für mich“. Als 15-maliger und etablierter Nationalspieler kehrte er nach zwei Jahren nach München zurück, das vermaledeite Verletzungsjahr 2005 konnte seinen Aufstieg nicht im Ansatz stoppen. Bei der WM 2006 spielte er links und zirkelte das Premierentor dieses Turniers gegen Costa Rica in die lange Ecke. Im März 2007 durfte er in der DFB-Auswahl erstmals rechts agieren, es folgte eine ständige Wechselei, rechts-links, links-rechts, bis

ihn Louis van Gaal und ab März 2012 Jupp Heynckes definitiv rechts stationierten.

Zwischenzeitlich hatte ihn Bundestrainer Joachim Löw im August 2007 in England als Nothelfer ins defensive Mittelfeld versetzt. Lahm beherrschte auch diese zentrale Position, er kannte sie aus seiner Jugend; unter Pep Guardiola flammte in ihm die Liebe für diese gestalterische Hauptrolle 2013/14 wieder auf. Auch in der DFB-Auswahl reklamierte er sie für sich, allerdings in der für ihn typischen Tonlage: nie fordernd, aber stets unmissverständlich.

Lahms Charakter jenseits des Fußballfeldes fand sich in seinem Spiel auf dem Platz wieder. Nie ging mit ihm das Temperament durch, selbst nach seiner größten Niederlage im Champions-League-Finale dahoam 2012 leitete ihn die rationale Analyse: Der unverstellte Blick auf die Klasse des Bayern-Kaders ließ ihn an den im Jahr danach folgenden Triumph glauben. Im Umgang mit den Kollegen, als Respräsentant des Teams sowie des Vereins war er ein leiser, ausgleichender Typus, ein Meister der Sachlichkeit und Andeutung, die fundamental werden konnte wie

im November 2009, als der Profi

➤ **Lahm war die personifizierte Konstanz und Antizipation.**

Lahm die mangelnde Perspektive in der Philosophie und Personalpolitik des Rekordmeisters offenlegte. Inwieweit er damit die folgende Stabilisierung des FCB auf internationalem Topniveau auslöste, lässt sich nicht bemessen, er wollte diese Frage nie beantworten. Einen nachhaltigen Denkanstoß bedeutete sie in jedem Fall. Lahm wusste in seiner Karriere immer, was er wollte, in diesem Falle, auch in der Kapitänsfrage: Im Klub positionierte er sich genauso gezielt wie beim Verband in der Nachfolge des Spielführers Ballack, als er bei der WM 2010 seine Ansprüche nicht verneinte.

Auf dem Rasen war Lahm genauso ein vorausdenkender Strategie und Entscheider, obwohl ihm in 652 Pflichtspielen lediglich 22 Tore (keines in der Champions League) und in 113 Länderspielen, die er allesamt von Anpfiff weg bestritt, wenige fünf Treffer gelangen. Für die spektakuläre One-Man-Show war er nicht zuständig, er kümmerte sich beflissen um das Gesamtwerk. Der defensive Alleskönner mit dem offensiven 360-Grad- ➤➤➤



Verliebt in die Schale: Gleich achtmal hält Lahm das gute Stück in seinen Händen, erstmals im kühlen Mai 2006 (kleines Foto).

Fotos: Simon, Minkoff

➤➤➤ Rundumblick, beim FCB bald schon mit der Nummer 21, beim DFB bevorzugt mit der 16 unterwegs, wirkte als uneitler Zuarbeiter, dessen Ballan- und Ballmitnahme sowie Weitergabe eine Einheit bildeten, in selbstverständlicher Unfehlbarkeit ausgeführt. Lahm legte seine Zuspiele so, dass die Mitspieler plötzliche Freiräume zur effizienten Weiterverwertung hatten. Die Partner auf seiner Seite, erst Ribery, dann Robben, dankten ihm dafür.

Defensiv hatte er stets das gesamte Spektrum im peripheren Blick und leistete erste Hilfe, wenn er gegnerische Attacken mit einem vorausseilenden Lauf in die Gefahrenzone entschärfte. In direkten

Duellen luchste Lahm den Angreifern die Bälle ebenso mit Köpfchen, nur in Notfällen mit einer zupickenden Grätsche ab, stets fair – nie sah er die Rote Karte, in nur jedem zweiten Spiel musste er ein Foul anwenden, nie war er in 331 Ligaspielen

➤ **Nie gesperrt: Lahm hätte den Friedenspreis des Fußballs verdient.**

gesperrt: Dafür hätte er den Friedenspreis des deutschen Fußballs verdient – wenn es einen gäbe. Lahm, von Guardiola als sein intelligentester Spieler geadelt, war die personifizierte Antizipation und Konstanz, zwischen April 2009 und Oktober 2011 absolvierte er 125 Pflichteinsätze nonstop. In der Abwehr rechts so gut wie links, im Mittelfeld als Sechser so gut wie als Achter: Es gab Zeiten, da

hätte ihn der deutsche Fußball geklont in Mehrfachausführung gebraucht.

Mit noch immer frisch erscheinenden 33 Jahren hörte er nun auf, auf die Schale ein letzter Kuss und dann Schluss. Viel zu früh. Als Weltmeister, Triple- und sechsmaliger Doublegewinner sowie achtmaliger deutscher Champion. Lahm ist der erste Repräsentant einer neuen deutschen Generation, die Fußball mit Technik und Taktik spielte und die flache Hierarchie lebte. Zu Recht würdigte die ganze Fußballwelt zum Abschied diesen internationalen Ausnahmespieler, der Lahm auch ohne persönliche Ehrung als deutscher, kontinentaler oder globaler Fußballer des Jahres war. Sein Lebenswerk steht für sich. **KARLHEINZ WILD** ■



13. 11. 2002: Lahm für Feulner im CL-Gruppenspiel gegen den RC Lens in der Nachspielzeit – sein Debüt



13. 12. 2003: Für den VfB spielt Lahm 53-mal in der Bundesliga – auch gegen Bayern mit Pizarro.



6. 5. 2006: Erst Deutscher Meister mit Ballack und Schweinsteiger – und dann ab zu seiner ersten WM.



26. 5. 2013: Zum Triple gehört auch Europas größte Trophäe – Lahm und Heynckes machen's möglich.



13. 7. 2014: Seine Krönung mit WM-Pokal, Seite an Seite mit Thomas Müller – und das in Brasilien!



20. 5. 2017: Sein letztes Spiel für den FC Bayern – standesgemäß ein 4:1-Sieg (links Freiburgs Philipp).



Trophäensammler: Nur Oliver Kahn holte mit Bayern mehr Titel als Lahm (siehe rechts).

Knapp hinter Kahn: Die Titelhamster des FC Bayern

Nur vier Bayern-Profis holten achtmal die Meisterschale, darunter Philipp Lahm. Hinzu kommen natürlich weitere Titel. Die Rangliste der fünf erfolgreichsten Münchner Spieler sieht so aus:

Titel	Titelsammler							
		Meister	Pokal	Supercup/ Ligapokal	Champions League	UEFA- Cup	UEFA- Supercup	Klub-WM/ Weltpokal
22	Oliver Kahn	8	6	5	1	1	–	1
21	Philipp Lahm	8	6	4	1	–	1	1
18	Mehmet Scholl	8	5	3	1	1	–	–
18	Bastian Schweinsteiger	8	7	2	1	–	–	–
18	Franck Ribery	7	5	3	1	–	1	1



Foto: DeFodi

Warum?

»»» Nach dem 11. April ist in Dortmund, in der Bundesliga nichts mehr so, wie es mal war. Ein **Bombenanschlag** auf das Leben der BVB-Profis erschüttert alle, besonders die Mannschaft. Und die stellt sich ständig diese eine Frage.

Sokratis Papastathopoulos greift ganz tief in die Trickkiste. Erst windet er sich in untypischer Eleganz um zwei Frankfurter, dann schießt er aus 20 Metern auf deren Gehäuse. Wenn sich der Innenverteidiger ein Herz fasse, sei bei ihm alles möglich, witzelt Thomas Tuchel später: „Vom Einwurf für den Gegner bis zum Tor.“ Diesmal schlägt der Ball unhaltbar im Kreuzeck ein, ein Tor wie gemalt, das schönste in der Karriere des Griechen. Es wirkt wie Balsam auf der Wunde, die in Sokratis klappt. Und nicht nur in ihm. „Fußball“, sagt er, „hilft beim Vergessen.“ Für Minuten, für Stunden, aber auch für länger?

Die Spiele nach dem Bombenanschlag, bei dem am 11. April 2017 wie durch ein Wunder nur Marc Bartra verletzt wurde, lenken ab. Verdrängen die beklemmende Erinnerung an die schlimmsten Momente ihres Lebens. Nach den Spielen kriechen dunkle Gedanken in die Köpfe. Dass es mit unfassbar viel Glück keine Toten gab, der Schock, Unverständnis und Wut darüber, dass ihnen keine Zeit zur Traumabewältigung gelassen wird – alles drängt wieder ins Bewusstsein. „Was unterdrückt wurde, kommt wieder hoch“, verrät Marcel Schmelzer.

Hartgesottene Profis wie Sokratis schämen sich ihrer Tränen nicht. Sie fragen: Warum? Warum wir? „Uns anzugreifen ist doch komplett absurd“, sagt Torhüter Roman Bürki. „Die Gesichter im Bus“, gesteht Nuri Sahin in einem sehr bewegenden Fernsehinterview, „werde ich mein Leben lang nicht vergessen.“

Dortmunds Kapitän Schmelzer und seine Mitspieler setzen unmittelbar nach dem 3:1-Sieg über Frankfurt noch im Stadion ein Zeichen. Sie bilden vor der Südtribüne eine Kette, haken sich unweit der Strafraumgrenze unter, halten Bartras Trikot hoch. Zwei Dutzend Profis, die wie Maschinen funktionieren sollen, obwohl auch sie Menschen mit Ängsten und Nöten sind, erzeugen im Signal-Iduna-Park besondere Momente von selten gespürter Kraft und Eindringlichkeit. 25 000 Fans auf der Südtribüne singen: „Borussia Dortmund wird nicht untergehen.“

Die BVB-Profis stimmen ein. Sie kapitulieren in den Wochen danach nicht vor blinder Gewalt – sie trotzen ihr. Dieser Impuls kommt von innen und

nicht, weil ihn Politiker oder Sportfunktionäre einfordern. Eine neue Gemeinschaft entsteht, durch einen unsichtbaren „Klebstoff“ (Tuchel) miteinander verbunden, der den BVB auch in Mönchengladbach und im Pokal in München zu spektakulären Siegen trägt. Nur im Champions-League-Viertel-finale gegen Monaco kann sich die Borussia nicht freimachen vom Geschehen der Vorwoche.

Tuchel, der für die Moderation der schwierigen Wochen von allen Seiten sehr viel Lob erfährt, weil er in diesen Tagen besonnen und einfühlsam wirkt, übt mehr Nachsicht als sonst. „Jeder hat das Recht, diesen Vorfall auf eigene Art und Weise zu verarbeiten. Und jeder in seinem eigenen Tempo“, sagt er verständnisvoll. „Mir steht es nicht zu, Dinge von Spielern einzufordern, die ich normalerweise einfordere. Wir brauchen viel Fingerspitzengefühl und müssen uns fragen, inwieweit wir Kritik üben oder üben dürfen.“

Viele Gespräche helfen, die Dinge zu verarbeiten.

Ein Psychologe wird hinzugezogen. Und dann verbreitet sich die Nachricht, dass der mutmaßliche Täter offenbar gefasst worden ist. „Die Aufklärung hilft uns sicher beim Heilungsprozess“, glaubt Außenverteidiger Schmelzer.

Von diesem Tag an kann Torhüter Bürki wieder besser schlafen. Und lachen. Dortmund ist der Normalität wieder ein Stück nähergekommen.

Ob alles noch einmal so wird, wie es vorher war? Polizeiautos eskortieren den Bus. Sicherheitspersonal geht auf Patrouille. „Von so viel schwer bewaffneter Polizei umgeben zu sein, erinnert einen ständig daran, dass etwas nicht normal ist“, gesteht Tuchel.

THOMAS HENNECKE ■

»Die Gesichter im Bus werde ich mein Leben lang nicht vergessen.«

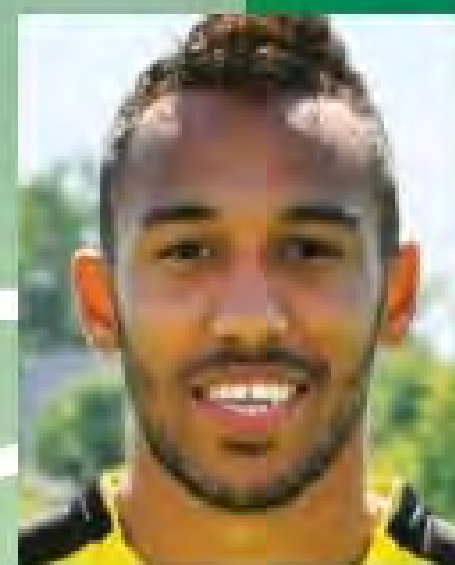
Nuri Sahin, Borussia Dortmund

SPORTMAGAZIN
kicker
ELF DER SAISON

Für die von der kicker-Redaktion zusammengestellte Elf der Saison werden neben der Note auch Top-Werte bei Toren und Assists berücksichtigt. Bedingung für alle sind mindestens 17 benotete Einsätze. Aus der Elf der Vorsaison wurden nur Mats Hummels und Robert Lewandowski erneut berufen.



Robert Lewandowski
Bayern München



Pierre-Emerick Aubameyang
Borussia Dortmund



Franck Ribery
Bayern München



Emil Forsberg
RB Leipzig



Thiago
Bayern München



Arjen Robben
Bayern München



Naby Keita
RB Leipzig



Benjamin Hübner
TSG Hoffenheim



Mats Hummels
Bayern München



Javi Martinez
Bayern München



Timo Horn
1. FC Köln

„Ich habe das kicker-Abo,
weil Mutti es mag,
wenn ich gut drauf bin.“

Jetzt neuen Leser werben und Prämie kassieren!
www.kicker.de/lwl oder unter +49 (0)911 216 22 22

Nur 18,50 Euro im Monat – Voller Zugriff auf die kicker-Erlebniswelt – 2x pro Woche zu Dir nach Hause



Horn

Eine verlässliche Größe ist Timo Horn nicht nur für Kollegen und Fans in seinem Tor. Auch die Journalisten, die sich vorrangig um den 1. FC Köln kümmern, können nach den Spielen meist damit rechnen, ein paar Sätze zum Spiel von Horn zu bekommen. Was sie umso mehr freut, da der FC-Keeper nie Belangloses von sich gibt, sondern sich tatsächlich die Mühe macht, Fragen inhaltlich zu überdenken und möglichst zielgerichtet zu beantworten.

Jung ist Timo Horn, gerade mal 24 Jahre alt. Und doch gilt der Hüne mit dem rotblonden Haar bereits jetzt als Institution in Köln. Was sicherlich damit zu tun hat, dass er Kölner ist, schon als Kind mit seinem Vater nach Müngersdorf pilgerte und heute Sätze sagt wie: „Ich glaube, ich werde mich nirgends so wohlfühlen können wie in meiner Heimat Köln. Es gibt nur sehr wenige Vereine, für die ich all das aufgeben würde.“ Dass es sie gibt, daraus macht Horn aber keinen Hehl, er liebt die Premier League, dort besonders den FC Arsenal, und seine Ausstiegsklausel ab 2018 im bis 2022 datierten Vertrag sieht er nicht als Widerspruch. Treueschwüre gibt es daher nicht, „sie sind nicht authentisch“, so Horn vor ein paar Wochen im Interview mit dem *Kölner Stadt-Anzeiger*.

Erfolgreich gestreckt: Timo Horn rettet Köln nicht nur beim torlosen Remis in Dortmund einen ganz wichtigen Punkt.

Bilanz der Torhüter: Neuer kassiert im Schnitt nur 0,5 Gegentore pro Spiel

Verein	Name	Einsätze	Ø-Note	Gegentore
Bayern München	Manuel Neuer	26	2,88	13
	Sven Ulreich	5	3,10	4
	Tom Starke	3	2,17	5
RB Leipzig	Peter Gulacsi	33	2,89	39
	Fabio Coltorti	1	4,00	-
Borussia Dortmund	Roman Bürki	27	2,72	29
	Roman Weidenfeller	7	3,50	11
TSG Hoffenheim	Oliver Baumann	34	2,84	37
1. FC Köln	Timo Horn	20	2,58	24
	Thomas Kessler	13	3,19	18
	Sven Müller	1	3,00	-
Hertha BSC	Rune Jarstein	34	2,75	47
SC Freiburg	Alexander Schwolow	34	2,82	60
Werder Bremen	Felix Wiedwald	25	2,80	49
	Jaroslav Drobný	10	3,50	15
Bor. Mönchengladbach	Yann Sommer	34	3,03	49

Verein	Name	Einsätze	Ø-Note	Gegentore
FC Schalke 04	Ralf Fährmann	34	2,85	40
Eintracht Frankfurt	Lukas Hradecky	33	2,91	40
	Heinz Lindner	2	3,00	3
Bayer 04 Leverkusen	Bernd Leno	34	2,78	55
FC Augsburg	Marwin Hitz	32	2,98	50
	Andreas Luthe	2	2,00	1
Hamburger SV	René Adler	19	3,13	38
	Christian Mathenia	14	2,89	19
	Tom Mickel	1	2,00	4
1. FSV Mainz 05	Jonas Lössl	27	3,11	46
	Jannik Huth	7	3,21	9
VfL Wolfsburg	Koen Casteels	20	3,00	30
	Diego Benaglio	14	3,04	22
FC Ingolstadt 04	Martin Hansen	23	3,28	34
	Örjan Nyland	12	3,21	23
SV Darmstadt 98	Michael Esser	28	2,77	50
	Daniel Heuer Fernandes	7	2,64	13

-Haus

»»» Im Tor fühlt er sich wohl. Timo Horn ist ein echter **Garant** dafür, dass der FC nach 25 Jahren wieder auf Europas Landkarte auftaucht. Der Kölner ist der notenbeste Stammkeeper der Saison.

Er ist dafür umso authentischer. Ruhig und sachlich, im Leben wie am Arbeitsplatz. Ein Typ, der sich nicht aus der Ruhe bringen lässt, was ihm dabei hilft, seine bisher beste Saison spielen zu können. Denn die Voraussetzungen sind alles andere als ideal.

»Es bleibt mein Ziel, in den Kreis der Nationalelf zu stoßen.«

Timo Horn, 1. FC Köln

Das beginnt mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen, die für ihn mit dem Gewinn der Silbermedaille erfolgreich endet. Doch schon im zweiten Saisonspiel in Wolfsburg muss er passen, weil die Muskulatur zwickelt. Nach zehn Spielen ist Schicht für Horn: Eine niemals näher definierte Knieverletzung zwingt ihn für

vier Monate und 13 Bundesligaspiele in eine Pause, eine quälend lange Zeit für einen Ehrgeizling wie ihn: „Es war eine ungewohnte Situation, erstmals so lange auszufallen. Ich musste lernen, damit umzugehen, war erst etwas ungeduldig.“

Zwei Stolperer (gegen den Hamburger SV und den FC Ingolstadt, wo ihm ein Ball unglücklich durch die Arme rutschte) fordern noch einmal sein ausgeprägtes Fehlermanagement, danach ist er wieder der Alte und Garant für die wichtigen Punktgewinne in Dortmund und Leverkusen, dort verhindert er die Niederlage und baut so fleißig mit am Fundament, auf dem am letzten Spieltag die Kölner das „europäische Haus“ errichten. Nach der Sensation mit Platz 5 und der Rückkehr nach Europa („Das kannte ich nur aus Erzählungen meines Opas!“) nach einem

Vierteljahrhundert Abwesenheit kündigt Horn an: „Jetzt wird eine Woche gefeiert.“

Er hätte es lieber anders gehabt. Doch Jogi Löw baut für den Confed-Cup auf andere Torhüter. Horn bleibt

außen vor. Und kann damit einstweilen leben: „Es bleibt mein Ziel, langfristig in den Kreis der Nationalelf zu stoßen. Ich möchte mich so anbieten, dass man irgendwann nicht an mir vorbeikommt.“ **FRANK LUßEM** ■

TOP-TORHÜTER 2016/17

Alle besser als 3

Platz	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
1.	Horn (Köln)	2,58/20
2.	Bürki (BVB)	2,72/27
3.	Jarstein (Hertha)	2,75/34
4.	Esser (Darmstadt)	2,77/28
5.	Leno (Leverkusen)	2,78/34
6.	Wiedwald (Bremen)	2,80/25
7.	Schwolow (Freiburg)	2,82/34
8.	Baumann (TSG)	2,84/34
9.	Fährmann (Schalke)	2,85/34
10.	Neuer (FCB)	2,88/26

DIE BESTEN SEIT 2007

Trapp ganz stark

Saison	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
15/16	Adler (Hamburg)	2,65/24
14/15	Fährmann (Schalke)	2,54/25
13/14	Leno (Leverkusen)	2,62/34
12/13	Trapp (Frankfurt)	2,40/26
11/12	Leno (Leverkusen)	2,65/33
10/11	Rensing (Köln)	2,74/17
09/10	Müller (Mainz)	2,83/30
08/09	Enke (Hannover)	2,67/24
07/08	Adler (Leverkusen)	2,62/33
	Benaglio (Wolfsb.)	2,62/17
06/07	Neuer (Schalke)	2,61/27

ANZEIGE



LESER WERBEN LESER

Jetzt neuen kicker-Leser werben und 100 Euro sichern.

Exklusiv für Abonnenten:

- Die kicker-Erlebniswelt
- 15% Rabatt im kicker Shop

SPORTMAGAZIN
kicker



„... und ich ein Freund von Transfersummen bin!“

www.kicker.de/lwl oder unter +49 (0)911 216 22 22

Lange überlegen muss Jerome Boateng nicht. „Arjen Robben arbeitet am härtesten. Er ist immer vor und nach dem Training noch im Fitnessstudio. Ich glaube, er kann gar nicht langsam laufen“, sagt der deutsche Weltmeister im Interview mit dem englischen Magazin 4-4-2.

Arjen Robben ist 33 Jahre alt und hat in seiner langen Karriere verdammt viel gewonnen. Champions-League-Sieger, zehn nationale Meisterschaften, er stand im WM-Finale. Robben hat für Real Madrid gespielt, den FC Chelsea und seit 2009 für den FC Bayern. Er hat so ziemlich alles im großen Fußball erlebt. Besagte Höhen, aber auch Tiefen wie das verlorene „Finale dahoam“ 2012 oder jenes Endspiel 2010 gegen Spanien, als er die große Chance vergab, die Niederlande erstmals zum Weltmeister zu machen. Prägende Erlebnisse.

Arjen Robben könnte es nach dieser langen und erfüllten Karriere langsam angehen lassen. In Katar, China oder den USA. Noch mehr Geld verdienen, ohne sich dabei täglich dem ganz großen Druck ausgesetzt zu sehen. Es ausklingen lassen eben.

Doch Arjen Robben tickt anders. Er will mehr, er brennt auch mit 33 vor Ehrgeiz. In jedem Training, in jedem

Spiel, egal ob gegen Darmstadt, Dortmund oder Real Madrid. Wechselt Trainer Carlo Ancelotti ihn vorzeitig aus, verhagelt das Robben zumindest kurzfristig die Laune. Muss er mal ganz draußen sitzen, steht es um seine Gemütslage noch schlechter.

So verwundert es nicht, dass Bayerns Nummer 10 die Saison als notenbester Feldspieler der Bundesliga

lich geliefert. 25 Scorerpunkte in 26 Einsätzen sagt die Statistik, verteilt auf 13 Treffer und zwölf Vorlagen.

Gegen Augsburg trifft er am 1. April beim 6:0 nicht. Und dennoch spiegelt jene Partie sehr gut Robbens Einstellung wider. Er sitzt nach dem Länderspieleinsatz für die Niederlande zunächst auf der Bank. In der 62. Minute wird Robben beim Stand

Unter Strom

➔➔➔ Junge und Alte? Gibt es nicht. Nach kicker-Noten 2016/17 ist der Beste einer der Ältesten. Zum vierten Mal bereits: Bayerns **Arjen Robben** (33).

beendet – nach 2010, 2014 und 2015 zum vierten Mal in München. Nur Franz Beckenbauer liegt vor ihm, der Kaiser schaffte es fünfmal.

Robben registriert übrigens auch solche Statistiken, er nimmt so etwas erfreut zur Kenntnis. Um konstant gute Noten (im Schnitt kommt er auf 2,39) zu bekommen, sind für Offensivspieler natürlich Tore und Vorlagen unabdingbar. Diesbezüglich hat der dreifache Papa auch 2016/17 verläss-

von 4:0 eingewechselt. Die Partie ruhig zu Ende spielen? Nicht mit Robben, der Vollgas bis zum Schlusspfeiff gibt. Immer unter Strom. „Das gefällt mir persönlich sehr gut, dann macht es Spaß. Das kostet dann auch keine Kraft oder Energie, weil du so viel dafür zurückkriegst. Für den Kopf ist das gut.“ Für die Gegner in der Bundesliga ist Robben mental meistens nicht so förderlich. Zehnmal erhält er in dieser Saison die Note 2 und besser,

TOP-VERTEIDIGER 2016/17

Drei Bayern top

Platz	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
1.	Lahm (FCB)	2,71/24
2.	Hummels (FCB)	2,84/25
3.	Javi Martinez (FCB)	2,96/24
4.	Hübner (TSG)	2,98/25
	Orban (Leipzig)	2,98/28
6.	Süle (TSG)	3,02/33
7.	Sokratis (BVB)	3,06/26
8.	Vogt (TSG)	3,10/30
9.	Tah (Leverkusen)	3,13/19
10.	Compper (Leipzig)	3,19/24

TOP-MITTELFELD 2016/17

„Rib“ folgt „Rob“

Platz	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
1.	Robben (FCB)	2,39/22
2.	Ribery (FCB)	2,65/17
3.	Forsberg (Leipzig)	2,70/28
4.	Thiago (FCB)	2,71/26
5.	Dembelé (BVB)	2,76/25
6.	Keita (Leipzig)	2,78/29
7.	Rudy (TSG)	2,86/32
8.	Reus (BVB)	2,88/17
9.	Demirbay (TSG)	2,91/27
10.	Demme (Leipzig)	3,06/32

TOP-STÜRMER 2016/17

Kruse auf 2

Platz	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
1.	Lewandowski (FCB)	2,68/31
2.	Kruse (Bremen)	2,76/23
3.	Werner (Leipzig)	2,77/30
4.	Modeste (Köln)	2,96/34
5.	Kramaric (TSG)	3,03/32
6.	Aubameyang (BVB)	3,08/32
7.	Osako (Köln)	3,12/29
	Poulsen (Leipzig)	3,12/25
9.	Wagner (TSG)	3,17/30
10.	Raffael (Gladbach)	3,25/18

DIE BESTEN SEIT 2007

Viermal FCB

Saison	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
15/16	Boateng (FCB)	2,74/17
14/15	Stranzl (Gladbach)	2,69/18
13/14	Toprak (Leverkusen)	2,89/28
12/13	Lahm (FCB)	2,75/28
11/12	Hummels (BVB)	2,65/33
10/11	Hummels (BVB)	2,61/32
09/10	Hyypiä (Leverkusen)	2,86/32
08/09	Simunic (Hertha)	2,88/29
	Lahm (FCB)	2,88/28
07/08	Demichelis (FCB)	2,75/28
06/07	Mertesacker (Bremen)	2,96/24

DIE BESTEN SEIT 2007

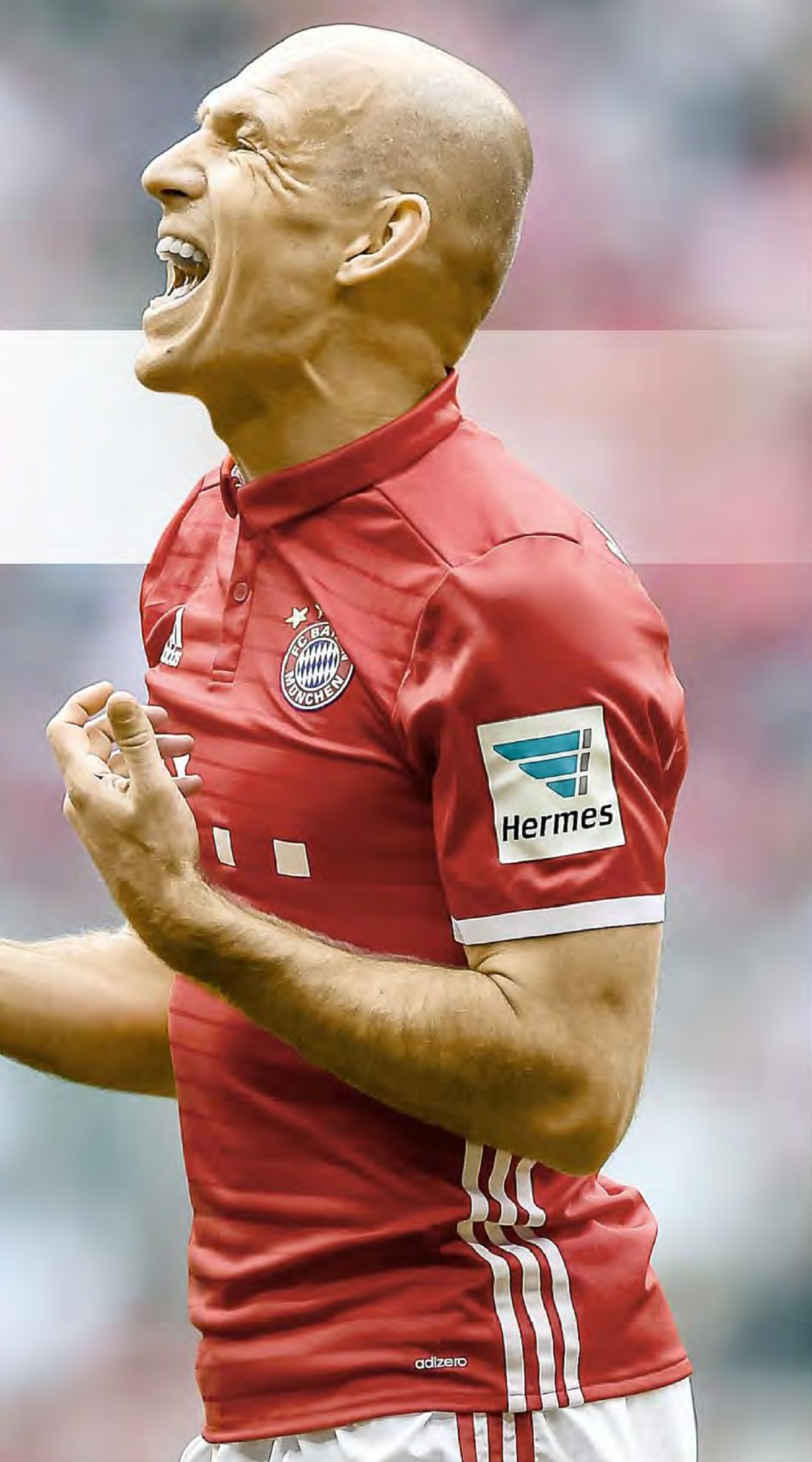
Siebenmal FCB

Saison	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
15/16	Mkhitaryan (BVB)	2,57/30
14/15	Robben (FCB)	2,16/19
13/14	Robben (FCB)	2,47/19
12/13	Ribery (FCB)	2,10/24
11/12	Ribery (FCB)	2,65/31
10/11	Kagawa (BVB)	2,62/17
09/10	Robben (FCB)	2,48/24
08/09	Ribery (FCB)	2,74/25
07/08	Ribery (FCB)	2,54/28
06/07	Frings (Bremen)	2,77/33

DIE BESTEN SEIT 2007

Acht Klubs dabei

Saison	Name (Verein)	Ø-Note/Ben. Spiele
15/16	Lewandowski (FCB)	2,63/30
14/15	Dost (Wolfsburg)	2,97/17
13/14	Lewandowski (BVB)	2,84/31
12/13	Kießling (Leverkusen)	2,78/34
11/12	Reus (Gladbach)	2,58/31
10/11	Schürrle (Mainz)	2,90/30
09/10	Kießling (Leverkusen)	2,80/33
08/09	Ibisevic (TSG)	2,53/17
07/08	Toni (FCB)	3,13/31
06/07	Zidan (Bremen/Mainz)	2,94/17



eine glatte 1 jeweils beim 4:1 gegen Dortmund und dem irren 5:4 in Leipzig. Auch so ein Ding: Es geht am 33. Spieltag nur ums Prestige, Bayern liegt kurz vor dem Ende 2:4 hinten. Das 3:4 bereitet Robben mit einem Lattenkracher vor, den Schlussakkord setzt er in der fünften Minute der Nachspielzeit selber. Mit einem seiner unwiderstehlichen Soli, die irgendwo im rechten Mittelfeld beginnen und mit seinem Torjubel enden. Vorhersehbar – und doch nicht zu verhindern. Schlicht Weltklasse an guten Tagen, auch mit 33.

Wer notenbester Spieler werden will, darf sich kaum gebrauchte Tage leisten. Auch in dieser Hinsicht ist Robben ein Muster an Konstanz, er wird 2016/17 nie schlechter als mit 3,5 bewertet. Abtauchen? Kennt er nicht. Selbst wenn es nicht so läuft, probiert Robben alles. Aber natürlich hat auch er Tage, an denen nicht alles klappt, er ohne Scorerpunkt bleibt.

**» Ich glaube,
er kann gar nicht
langsam laufen.«**

Jerome Boateng_Robbens Teamkollege

In den Annalen des FC Bayern hat Robben seinen Platz gefunden. In der ewigen Torschützenliste des an großen Namen nicht gerade armen Rekordmeisters rangiert Robben mittlerweile mit 90 Treffern auf Rang 7. Vor ihm? Gerd Müller, Karl-Heinz Rummenigge, Roland Wohlfarth, Dieter Hoeneß, Thomas Müller sowie Giovane Elber. In der Scorerliste der Bundesliga seit 2009, als er zum FCB wechselte, ist Robben mit 148 Punkten Fünfter hinter Robert Lewandowski, Thomas Müller, Franck Ribery und Marco Reus. Allerdings hat er von dem Quintett verletzungsbedingt auch die wenigsten Spiele bestritten.

In der gerade beendeten Saison war Robben meistens fit, und ein fitter Robben ist ein starker Robben. Deswegen trainiert er immer noch wie besessen, deswegen lebt er jüngeren Mitspielern vor, was es bedeutet, ein Top-Profi zu sein.

Aber wie lange noch? Bis 2018 läuft sein Vertrag, um dieses eine Jahr hat er im Saisonverlauf verlängert. Und dann? Weder eine erneute Ausdehnung bis 2019 noch ein Tapetenwechsel sind undenkbar. Nicht ausgeschlossen, dass er auch in zwölf Monaten wieder an der Spitze aller Bundesligaprofis steht. Es wäre Robbens ureigene Definition des Ausklingens. **FRANK LINKESCH** ■

Fotos: Imagoeconomica/Schiffmann

TOP-TORJÄGER 2016/17
5 auf 10 mit 11

Platz	Name (Verein)	Tore
1.	Aubameyang (BVB)	31
2.	Lewandowski (FCB)	30
3.	Modeste (Köln)	25
4.	Werner (Leipzig)	21
5.	Gomez (Wolfsburg)	16
6.	Kruse (Bremen)	15
	Kramaric (TSG)	15
8.	Robben (FCB)	13
9.	Ibisevic (Hertha)	12
10.	Gnabry (Bremen)	11
	Niederlechner (Freiburg)	11
	Wagner (TSG)	11
	Chicharito (Leverkusen)	11
	Stindl (Gladbach)	11

DIE BESTEN SEIT 2007
Ein Bochumer

Saison	Name (Verein)	Tore
15/16	Lewandowski (FCB)	30
14/15	Meier (Frankfurt)	19
13/14	Lewandowski (BVB)	20
12/13	Kießling (Leverkusen)	25
11/12	Huntelaar (Schalke)	29
10/11	Gomez (FCB)	28
09/10	Dzeko (Wolfsburg)	22
08/09	Grafite (Wolfsburg)	28
07/08	Toni (FCB)	24
06/07	Gekas (Bochum)	20

Fotos: BVB/Simoes, Imagy/Team 2, Imagy/Horstmüller, Getty Images/Borussia Dortmund/Simoes


TOP-SCORER 2016/17
2 auf 4 und auf 9

Platz	Name (Verein)	Tore + Vorlagen
1.	Lewandowski (FCB)	30 + 8
2.	Aubameyang (BVB)	31 + 2
3.	Forsberg (Leipzig)	8 + 22
4.	Modeste (Köln)	25 + 4
	Werner (Leipzig)	21 + 8
6.	Robben (FCB)	13 + 12
7.	Kramaric (TSG)	15 + 8
8.	Kruse (Bremen)	15 + 7
9.	Dembelé (BVB)	6 + 13
	Müller (FCB)	5 + 14

DIE BESTEN SEIT 2007
Drei Wolfsburger

Saison	Name (Verein)	Tore + Vorlagen
15/16	Lewandowski (FCB)	30+ 4
14/15	De Bruyne (Wolfsburg)	10+21
13/14	Lewandowski (BVB)	20+11
12/13	Kießling (Leverkusen)	25+10
11/12	Huntelaar (Schalke)	29+13
10/11	Gomez (FCB)	28+ 5
09/10	Dzeko (Wolfsburg)	22+10
08/09	Grafite (Wolfsburg)	28+11
07/08	Toni (FCB)	24+ 7
06/07	Klose (Bremen)	13+15

Emerick wie Emmerich

➔➔➔ Das passt: Die **kicker-Torjägerkanone** geht 2016/17 nicht nur an den Top-Stürmer des BVB, sondern auch an dessen Stimmungskanone. Weil sie wissen, wie wichtig der Mann ist, verzeihen ihm die Bosse manches.

Wenn die Kollegen nach dem Training schon längst unter der Dusche stehen und sich den Schweiß von ihren Körpern spülen, gehen Roman Bürki und Pierre-Emerick Aubameyang bei Borussia Dortmund auf dem Platz in die Verlängerung. 15 oder 20 Minuten dauert diese private Nachspielzeit mit finalem Rollentausch. Dann streift sich Aubameyang die Torwarthandschuhe über, und Bürki nimmt vom Elfmeterpunkt Maß.

Vorher fliegen dem Schweizer Goalie die Bälle um die Ohren, es ist ein Hagel an Schüssen, der auf ihn einprasselt und zu Höchstleistungen treibt. „Das macht Spaß“, verrät Bürki, „wir fordern uns gegenseitig.“ Er, nach kicker-Noten der zweitbeste Bundesliga-Torhüter der vergangenen Saison hinter Kölns Timo Horn, und Aubameyang. Jetzt steht der beste Torjäger der Saison auf einer Stufe mit Klubidol Lothar Emmerich, der 1965/66 ebenfalls 31 Treffer bejubeln durfte.

Emerick wie Emmerich.

2013 entdecken Dortmunds Ziel-fahnder den Angreifer aus Gabun beim französischen Erstligisten AS St. Etienne. Aubameyang ist rasend schnell, ein echter Knipser, er gilt aber auch als schrill, extrovertiert, unkonventionell. Michael Zorc sagt bei der Verpflichtung des Angreifers: „Er bringt Farbe in unseren Verein.“

Mit dicken Autos, Glitzerklamotten, schrägen Frisuren und praller Lebensfreude erfüllt Aubameyang



Im Tunnel: Pierre-Emerick Aubameyang bekommt die Torjägerkanone von Jean-Julien Beer (kicker-Chefredaktion).

alle Kriterien, um als Paradiesvogel einsortiert zu werden. Doch weil das alles keine Inszenierung, keine Show, sondern Teil seiner Persönlichkeit ist, lieben ihn die Menschen in Dortmund. „Wenn du du selbst und ehrlich bist, dann kannst du hier auch ein bisschen verrückt sein“, sagt Zorc, „dann wirst du trotzdem akzeptiert.“ Was Dortmunds Sportdirektor außerdem an seinem Top-Scorer schätzt: „Auba ist kein Stürmer, der nur vorne wartet und nicht mitarbeitet. Das zeichnet ihn aus.“

Aubameyang zockt gern. Wettet mit dem Trainer, wie viele Tore er in einer Saison erzielt. 2015/16 verliert er, 2016/17 gewinnt er. Die kicker-Torjägerkanone zeigt er herum wie ein kostbares Juwel. Am Abend nach dem aufregenden 4:3 gegen Werder Bremen präsentiert Aubameyang die Kanone mit Vater und Mutter, mit seinen Brüdern, er hält sie in den blauen Himmel über dem Signal-Iduna-Park, schmiegt sie an sich und geht durch ein Spalier seiner Mitspieler. Er ist am Ziel. Er ist der Stärkste von allen. „Dafür habe ich die ganze Zeit gearbeitet“, postet er in den sozialen Netzwerken.

Beim finalen Sieg gegen Bremen sitzt Ex-Kapitän Sebastian Kehl auf der Tribüne. Via Facebook gratuliert er dem früheren Mitspieler – und fügt augenzwinkernd hinzu: „Eigentlich hättest du 40 Buden machen müssen dieses Jahr.“ Zwei nicht verwandelte

»Eigentlich hättest du 40 Buden machen müssen dieses Jahr.«

Sebastian Kehl Ex-BVB-Kapitän zu „Auba“

Elfmeter und eine Reihe vergebener Großchancen kosten Aubameyang im vierten Jahr beim BVB sogar eine noch bessere Quote. Kritik am leicht verschwenderischen Umgang mit

Top-Möglichkeiten lässt Zorc aber nicht zu: „Er hat nicht mehr liegen lassen als Robert Lewandowski bei den Bayern.“

Aubameyang hat sich in Dortmund seit 2013 den Ruf einer Tormaschine erworben – mit Treffern am laufenden Band. Weil nur er der Borussia eine Torquote von internationalem Format garantiert, genießt er einen Sonderstatus. Fehlritte wie ein nicht genehmigter Privattrip nach Mailand oder der Maskenjubiläum als gründlich missglückte PR-Aktion seines privaten Ausrüsters werden aus gutem Grund eher milde sanktioniert. „Ohne Auba“, sagt Trainer Thomas Tuchel, „können wir unsere Ziele nicht errei-

chen.“ Afrikas Fußballer von 2016 ist so etwas wie die Lebensversicherung der Borussia: Wenn er trifft, kann nicht mehr viel schiefgehen.

„Wir brauchen ihn mit seiner Abschlussstärke“, sagt Tuchel, „wir brauchen ihn mit seiner Bereitschaft zum Verteidigen, seiner Laufbereitschaft und seinem Speed. Wir brauchen ihn aber auch mit seiner guten Laune und mit seiner Art, mit Druck umzugehen.“ Fast gehen Dortmunds Fußballlehrer die Superlative aus, um die Bedeutung Aubameyangs – als Stimmungskanone und Torjäger – in Worte zu fassen. „Er kann für uns die entscheidenden Dinge machen“, so Tuchel. **THOMAS HENNECKE** ■



Heute und einst: „Aubas“ 31. Tor, das ihm die Kanone alleine sichert. Lothar Emmerich erhielt sie 1966 von Hans Fiederer.



SCF-Formel: 2 x 15 = 7

►►► In beiden Halbzeiten nur Fünftehnter. Am Ende Siebter. Wie hat **Freiburg** das geschafft? Die Erklärung liegt in der schlechten Tordifferenz: knappe Siege, aber auch hohe Niederlagen. Mit minus 18 ist noch keiner so weit oben gelandet.

Hinrunde

1. Bayern München	17	40:10	42
2. RB Leipzig	17	34:15	39
3. TSG Hoffenheim	17	30:17	31
4. Borussia Dortmund	17	37:20	30
5. Hertha BSC	17	25:19	30
6. Eintracht Frankfurt	17	22:15	29
7. 1. FC Köln	17	21:15	26
8. Bayer Leverkusen	17	26:25	24
9. SC Freiburg	17	22:29	23
10. FC Schalke 04	17	21:19	21
11. 1. FSV Mainz 05	17	26:30	21
12. VfL Wolfsburg	17	16:24	19
13. FC Augsburg	17	13:19	18
14. Mönchengladbach	17	15:25	17
15. Werder Bremen	17	21:36	16
16. Hamburger SV	17	14:32	13
17. FC Ingolstadt 04	17	14:28	12
18. SV Darmstadt 98	17	11:30	9

Rückrunde

1. Bayern München	17	49:12	40
2. Borussia Dortmund	17	35:20	34
3. TSG Hoffenheim	17	34:20	31
4. Werder Bremen	17	40:28	29
5. RB Leipzig	17	32:24	28
6. Mönchengladbach	17	30:24	28
7. Hamburger SV	17	19:29	25
8. SC Freiburg	17	20:31	25
9. 1. FC Köln	17	30:27	23
10. FC Schalke 04	17	24:21	22
11. FC Ingolstadt 04	17	22:29	20
12. FC Augsburg	17	22:32	20
13. Hertha BSC	17	18:28	19
14. VfL Wolfsburg	17	18:28	18
15. Bayer Leverkusen	17	27:30	17
16. 1. FSV Mainz 05	17	18:25	16
17. SV Darmstadt 98	17	17:33	16
18. Eintracht Frankfurt	17	14:28	13

Genie-Streich: Mit nur 42 Treffern und 60 Gegentoren landet Freiburg im Europacup.



Foto: Imagoeconomica

Abschlusstabelle

Pl.	Mannschaft	gesamt							zu Hause							auswärts						
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		
1.	FC Bayern (M, P)	34	25	7	2	89:22	+67	82	17	13	4	0	55:9	43	17	12	3	2	34:13	39		
2.	RB Leipzig (N)	34	20	7	7	66:39	+27	67	17	12	2	3	35:16	38	17	8	5	4	31:23	29		
3.	Borussia Dortmund	34	18	10	6	72:40	+32	64	17	13	4	0	41:12	43	17	5	6	6	31:28	21		
4.	TSG Hoffenheim	34	16	14	4	64:37	+27	62	17	11	6	0	35:14	39	17	5	8	4	29:23	23		
5.	1. FC Köln	34	12	13	9	51:42	+ 9	49	17	9	6	2	29:17	33	17	3	7	7	22:25	16		
6.	Hertha BSC	34	15	4	15	43:47	- 4	49	17	12	1	4	28:19	37	17	3	3	11	15:28	12		
7.	SC Freiburg (N)	34	14	6	14	42:60	-18	48	17	10	2	5	23:24	32	17	4	4	9	19:36	16		
8.	Werder Bremen	34	13	6	15	61:64	- 3	45	17	8	1	8	28:24	25	17	5	5	7	33:40	20		
9.	Bor. Mönchengladbach	34	12	9	13	45:49	- 4	45	17	7	5	5	26:18	26	17	5	4	8	19:31	19		
10.	FC Schalke 04	34	11	10	13	45:40	+ 5	43	17	8	5	4	29:15	29	17	3	5	9	16:25	14		
11.	Eintracht Frankfurt	34	11	9	14	36:43	- 7	42	17	7	7	3	24:18	28	17	4	2	11	12:25	14		
12.	Bayer 04 Leverkusen	34	11	8	15	53:55	- 2	41	17	5	6	6	27:28	21	17	6	2	9	26:27	20		
13.	FC Augsburg	34	9	11	14	35:51	-16	38	17	5	6	6	22:25	21	17	4	5	8	13:26	17		
14.	Hamburger SV	34	10	8	16	33:61	-28	38	17	8	4	5	21:25	28	17	2	4	11	12:36	10		
15.	1. FSV Mainz 05	34	10	7	17	44:55	-11	37	17	7	4	6	30:26	25	17	3	3	11	14:29	12		
16.	VfL Wolfsburg	34	10	7	17	34:52	-18	37	17	5	3	9	15:25	18	17	5	4	8	19:27	19		
17.	FC Ingolstadt 04	34	8	8	18	36:57	-21	32	17	4	5	8	21:30	17	17	4	3	10	15:27	15		
18.	SV Darmstadt 98	34	7	4	23	28:63	-35	25	17	6	3	8	18:25	21	17	1	1	15	10:38	4		

Alle Spiele, alle Tore

	Bayern München	RB Leipzig	Borussia Dortmund	TSG Hoffenheim	1. FC Köln	Hertha BSC	SC Freiburg	Werder Bremen	Mönchengladbach	FC Schalke 04	Eintracht Frankfurt	Bayer Leverkusen	FC Augsburg	Hamburger SV	1. FSV Mainz 05	VfL Wolfsburg	FC Ingolstadt 04	SV Darmstadt 98
Bayern München	K	3:0	4:1	1:1	1:1	3:0	4:1	6:0	2:0	1:1	3:0	2:1	6:0	8:0	2:2	5:0	3:1	1:0
RB Leipzig	4:5	I	1:0	2:1	3:1	2:0	4:0	3:1	1:1	2:1	3:0	1:0	2:1	0:3	3:1	0:1	0:0	4:0
Borussia Dortmund	1:0	1:0	C	2:1	0:0	1:1	3:1	4:3	4:1	0:0	3:1	6:2	1:1	3:0	2:1	3:0	1:0	6:0
TSG Hoffenheim	1:0	2:2	2:2	K	4:0	1:0	2:1	1:1	5:3	2:1	1:0	1:0	0:0	2:2	4:0	0:0	5:2	2:0
1. FC Köln	0:3	1:1	1:1	1:1	E	4:2	3:0	4:3	2:3	1:1	1:0	1:1	0:0	3:0	2:0	1:0	2:1	2:0
Hertha BSC	1:1	1:4	2:1	1:3	2:1	R	2:1	0:1	3:0	2:0	2:0	2:6	2:0	2:0	2:1	1:0	1:0	2:0
SC Freiburg	1:2	1:4	0:3	1:1	2:1	2:1	S	2:5	3:1	2:0	1:0	2:1	2:1	1:0	1:0	0:3	1:1	1:0
Werder Bremen	1:2	3:0	1:2	3:5	1:1	2:0	1:3	P	0:1	3:0	1:2	2:1	1:2	2:1	1:2	2:1	2:1	2:0
Mönchengladbach	0:1	1:2	2:3	1:1	1:2	1:0	3:0	4:1	O	4:2	0:0	2:1	1:1	0:0	1:0	1:2	2:0	2:2
FC Schalke 04	0:2	1:1	1:1	1:1	1:3	2:0	1:1	3:1	4:0	R	0:1	0:1	3:0	1:1	3:0	4:1	1:0	3:1
Eintracht Frankfurt	2:2	2:2	2:1	0:0	1:0	3:3	1:2	2:2	0:0	1:0	T	2:1	3:1	0:0	3:0	0:2	0:2	2:0
Bayer Leverkusen	0:0	2:3	2:0	0:3	2:2	3:1	1:1	1:1	2:3	1:4	3:0	M	0:0	3:1	0:2	3:3	1:2	3:2
FC Augsburg	1:3	2:2	1:1	0:2	2:1	0:0	1:1	3:2	1:0	1:1	1:1	1:3	A	4:0	1:3	0:2	2:3	1:0
Hamburger SV	0:1	0:4	2:5	2:1	2:1	1:0	2:2	2:2	2:1	2:1	0:3	1:0	1:0	G	0:0	2:1	1:1	1:2
1. FSV Mainz 05	1:3	2:3	1:1	4:4	0:0	1:0	4:2	0:2	1:2	0:1	4:2	2:3	2:0	3:1	A	1:1	2:0	2:1
VfL Wolfsburg	0:6	0:1	1:5	2:1	0:0	2:3	0:1	1:2	1:1	0:1	1:0	1:2	1:2	1:0	0:0	Z	3:0	1:0
FC Ingolstadt 04	0:2	1:0	3:3	1:2	2:2	0:2	1:2	2:4	0:2	1:1	0:2	1:1	0:2	3:1	2:1	1:1	I	3:2
SV Darmstadt 98	0:1	0:2	2:1	1:1	1:6	0:2	3:0	2:2	0:0	2:1	1:0	0:2	1:2	0:2	2:1	3:1	0:1	N

Aus der waagrechten Reihe können Sie die Heimresultate, aus der senkrechten die Auswärtsresultate ablesen.

Zu Hause

1.	Bayern München	17	55:9	43
2.	Borussia Dortmund	17	41:12	43
3.	TSG Hoffenheim	17	35:14	39
4.	RB Leipzig	17	35:16	38
5.	Hertha BSC	17	28:19	37
6.	1. FC Köln	17	29:17	33
7.	SC Freiburg	17	23:24	32
8.	FC Schalke 04	17	29:15	29
9.	Eintracht Frankfurt	17	24:18	28
10.	Hamburger SV	17	21:25	28
11.	Mönchengladbach	17	26:18	26
12.	1. FSV Mainz 05	17	30:26	25
13.	Werder Bremen	17	28:24	25
14.	Bayer Leverkusen	17	27:28	21
15.	FC Augsburg	17	22:25	21
16.	SV Darmstadt 98	17	18:25	21
17.	VfL Wolfsburg	17	15:25	18
18.	FC Ingolstadt 04	17	21:30	17

Auswärts

1.	Bayern München	17	34:13	39
2.	RB Leipzig	17	31:23	29
3.	TSG Hoffenheim	17	29:23	23
4.	Borussia Dortmund	17	31:28	21
5.	Bayer Leverkusen	17	26:27	20
7.	VfL Wolfsburg	17	19:27	19
8.	Mönchengladbach	17	19:31	19
9.	FC Augsburg	17	13:26	17
10.	1. FC Köln	17	22:25	16
11.	SC Freiburg	17	19:36	16
12.	FC Ingolstadt 04	17	15:27	15
13.	FC Schalke 04	17	16:25	14
14.	Eintracht Frankfurt	17	12:25	14
15.	Hertha BSC	17	15:28	12
16.	1. FSV Mainz 05	17	14:29	12
17.	Hamburger SV	17	12:36	10
18.	SV Darmstadt 98	17	10:38	4

1. Halbzeit

1.	Bayern München	34	40:15	63
2.	Borussia Dortmund	34	30:16	63
3.	RB Leipzig	34	28:18	55
4.	TSG Hoffenheim	34	27:17	54
5.	Mönchengladbach	34	20:17	47
6.	Bayer Leverkusen	34	21:21	45
7.	1. FC Köln	34	27:22	44
8.	Werder Bremen	34	28:34	44
9.	FC Schalke 04	34	22:17	43
10.	VfL Wolfsburg	34	14:21	41
11.	Eintracht Frankfurt	34	13:19	39
12.	1. FSV Mainz 05	34	21:25	38
13.	FC Ingolstadt 04	34	18:22	38
14.	Hertha BSC	34	17:25	37
15.	SC Freiburg	34	17:26	36
16.	SV Darmstadt 98	34	11:18	35
17.	Hamburger SV	34	14:24	32
18.	FC Augsburg	34	13:24	32

2. Halbzeit

1.	Bayern München	34	49:7	76
2.	RB Leipzig	34	38:21	61
3.	Borussia Dortmund	34	42:24	56
4.	Werder Bremen	34	33:30	54
5.	TSG Hoffenheim	34	37:20	53
6.	Hertha BSC	34	26:22	49
7.	1. FC Köln	34	24:20	45
8.	FC Schalke 04	34	23:23	44
9.	Bayer Leverkusen	34	32:34	44
10.	Eintracht Frankfurt	34	23:24	41
11.	FC Augsburg	34	22:27	41
12.	Hamburger SV	34	19:37	41
13.	Mönchengladbach	34	25:32	37
14.	1. FSV Mainz 05	34	23:30	37
15.	SC Freiburg	34	25:34	37
16.	VfL Wolfsburg	34	20:31	36
17.	FC Ingolstadt 04	34	18:35	33
18.	SV Darmstadt 98	34	17:45	25

Elfer-Allergie bei Bayer

»»» Sachen gibt's, die gibt's wirklich: Auch die Saison 2016/17 liefert spannende **Fakten**.

Aubameyang: Nirgendwo Erster

Auffallend ist, dass der Torschützenkönig Pierre-Emerick Aubameyang keine der Spezialwertungen anführt. Und Robert Lewandowski verzeichnet nur zwei Kopfballtore.

Tore ... mit links

Anz.	Name
12	Robben (FC Bayern)
11	Kruse (Bremen)
9	Lewandowski (FCB)
8	Aubameyang (BVB)
6	Uth (Hoffenheim)
5	Guerreiro (Dortmund)
	Petersen (Freiburg)
	Wagner (Hoffenheim)
	Werner (RB Leipzig)
	Volland (Leverkusen)
	Bentaleb (Schalke 04)

... mit dem Kopf

Anz.	Name
7	Gomez (Wolfsburg)
6	Aubameyang (BVB)
4	Gebre Selassie (SVW)
	Modeste (1. FC Köln)
	Werner (RB Leipzig)
	Pohjanpalo (Bayer 04)
3	Kalou (Hertha BSC)
	Piszczek (Dortmund)
	Gregoritsch (HSV)
	Orban (RB Leipzig)
	Kießling (Bayer 04)
	Bell (Mainz)
	Muto (Mainz 05)
	Vestergaard (MG)

... mit rechts

Anz.	Name
19	Lewandowski (FCB)
17	Aubameyang (BVB)
	Modeste (1. FC Köln)
13	Kramaric (Hoffenheim)
12	Werner (RB Leipzig)
9	Ibisevic (Hertha BSC)
	Gnabry (Bremen)
7	Bartels (Bremen)
	Reus (Dortmund)
	Niederlechner (SCF)
	Philipp (Freiburg)
6	Grifo (SC Freiburg)
	Keita (RB Leipzig)
	Chicharito (Bayer 04)
	Stindl (Gladbach)



Nicht verwandelt:
Chicharito bleibt nicht der einzige Leverkusener.

Foto: Witters/Wagner

Bayern von 0 auf 6



Sechs **Freistoß-Tore** verhelfen dem FC Bayern unter anderem zum Titel. Kurios: In der Spielzeit davor gelang den Münchnern nicht ein einziges.

Platz	Verein	Anzahl
6	Bayern München	6
	FC Ingolstadt 04	4
	Hertha BSC	3
	FC Augsburg	2
	1. FSV Mainz 05	2
	Werder Bremen	1
	SV Darmstadt 98	1
	Borussia Dortmund	1
	Hamburger SV	1
	TSG Hoffenheim	1
	1. FC Köln	1
	Bayer 04 Leverkusen	1
	FC Schalke 04	1
	VfL Wolfsburg	1
	Eintracht Frankfurt	0
	SC Freiburg	0
	RB Leipzig	0
	Borussia Mönchengladbach	0

Bremen nicht allein



Drei **Freistoß-Gegentore** muss Werder wieder hinnehmen. 2015/16 war Bremen noch der einzige Verein, der so oft per Standard überwunden wurde.

Platz	Verein	Anzahl
0	Hertha BSC	0
0	Eintracht Frankfurt	0
0	1. FC Köln	0
0	FC Schalke 04	0
	FC Augsburg	1
	SC Freiburg	1
	TSG Hoffenheim	1
	RB Leipzig	1
	Bayer 04 Leverkusen	1
	Bayern München	1
	Hamburger SV	2
	FC Ingolstadt 04	2
	1. FSV Mainz 05	2
	Borussia Mönchengladbach	2
	Werder Bremen	3
	SV Darmstadt 98	3
	Borussia Dortmund	3
	VfL Wolfsburg	3

Bayer vergeigt 5



Neun **Elfmeter** bekommt Leverkusen in dieser Saison zugesprochen. Davon können nur vier verwandelt werden. Das passt zur verkorksten Saison von Bayer.

Verein	Elfer geschossen	Elfer verwandelt
Bayer Leverkusen	9	4
SC Freiburg	8	6
FC Ingolstadt 04	8	6
1. FSV Mainz 05	7	7
SV Darmstadt 98	7	5
Borussia Dortmund	7	5
Werder Bremen	6	6
Eintracht Frankfurt	6	2
Hertha BSC	5	5
TSG Hoffenheim	5	5
Bayern München	5	5
FC Augsburg	4	3
1. FC Köln	4	3
RB Leipzig	4	3
FC Schalke 04	4	2
Bor. Mönchengladbach	4	1
VfL Wolfsburg	3	3
Hamburger SV	2	0

Fährmann hält 4



Werder und Schalke bekommen die meisten **Elfmeter gegen sich**. Schalke's Keeper Fährmann konnte vier Elfmeter entschärfen.

Verein	Elfer geschossen	Elfer verwandelt
Werder Bremen	10	8
FC Schalke 04	10	6
FC Ingolstadt 04	8	7
SV Darmstadt 98	8	6
Hamburger SV	8	5
SC Freiburg	6	4
FC Augsburg	5	4
Hertha BSC	5	4
Bor. Mönchengladbach	5	4
RB Leipzig	5	3
VfL Wolfsburg	5	2
1. FC Köln	4	4
Eintracht Frankfurt	4	3
1. FSV Mainz 05	4	3
Bayer 04 Leverkusen	3	3
Bayern München	3	2
TSG Hoffenheim	3	1
Borussia Dortmund	2	2

Die Elferschützen: 29 mit 100%-Quote

27 Strafstöße werden von den Elfmeterschützen in der Saison 2016/17 vergeben. Mehr, nämlich 28, waren es zuletzt in der Saison 2001/02.

Spieler (Verein) verwandelt/von

Kramaric (TSG Hoffenheim)	5/5
Lewandowski (Bayern München)	5/5
Kruse (Werder Bremen)	4/4
Ibisevic (Hertha BSC)	3/3
Niederlechner (SC Freiburg)	3/3
Groß (FC Ingolstadt 04)	3/3
Malli (Mainz 05/VfL Wolfsburg)	3/3
Verhaegh (FC Augsburg)	3/4
Modeste (1. FC Köln)	3/4
Sam (SV Darmstadt 98)	2/2
Reus (Borussia Dortmund)	2/2
Hinterseer (FC Ingolstadt 04)	2/2
Werner (RB Leipzig)	2/2
Jairo (1. FSV Mainz 05)	2/2
Gomez (VfL Wolfsburg)	2/2
Petersen (SC Freiburg)	2/3
Aubameyang (Borussia Dortmund)	2/4
Allagui (Hertha BSC)	1/1
Kalou (Hertha BSC)	1/1
Gnabry (Werder Bremen)	1/1
Johannsson (Werder Bremen)	1/1
Gondorf (SV Darmstadt 98)	1/1
Vrancic (SV Darmstadt 98)	1/1
Schürrle (Borussia Dortmund)	1/1
Grifo (SC Freiburg)	1/1
Cohen (FC Ingolstadt 04)	1/1
Kießling (Bayer 04 Leverkusen)	1/1
Volland (Bayer 04 Leverkusen)	1/1
Brosinski (1. FSV Mainz 05)	1/1
De Blasis (1. FSV Mainz 05)	1/1
Raffael (Bor. Mönchengladbach)	1/1
Bentaleb (FC Schalke 04)	1/1
Rodriguez (VfL Wolfsburg)	1/1

Weitere sieben Spieler erzielten je ein Elfmertor bei mehr als einem Versuch.

Nicht verwandelt:

Djourou (HSV), Lezcano (Ingolstadt), Meier (Frankfurt) und Verhaegh (Augsburg) scheitern an Fährmann (Schalke), Burgstaller und Choupo-Moting (beide Schalke) an Esser (Darmstadt), Petersen (Freiburg) und Toprak (Leverkusen) an Wiedwald (Bremen), Calhanoglu (Leverkusen) und Hazard (Mönchengladbach) an Gulacsi (Leipzig), Ham. Altintop (Darmstadt) an Starke (FC Bayern), Aubameyang (Dortmund) an Jarstein (Hertha BSC), Chicharito (Leverkusen) an Schwolow (SC Freiburg), Colak (Darmstadt) an Lössl (Mainz), Fabian (Frankfurt) an Sommer (Mönchengladbach), Hahn (Mönchengladbach) an Adler (HSV), Hartmann (Ingolstadt) an Benaglio (Wolfsburg), Hasebe (Frankfurt) an Hansen (Ingolstadt), Hunt (Hamburger SV) an Schwolow (Freiburg) und Philipp (Freiburg) an Baumann (Hoffenheim)

Chicharito (Leverkusen) im Spiel bei Eintracht Frankfurt und Modeste (Köln) gegen den HSV treffen nur den Pfosten, Stindl (Mönchengladbach) scheitert gegen Hamburg an der Latte. Aranguiz (Leverkusen) gegen den FC Augsburg, Aubameyang (Dortmund) gegen Hoffenheim, Forsberg (Leipzig) beim VfL Wolfsburg und Meier (Frankfurt) ebenso beim VfL Wolfsburg verfehlen das Ziel völlig.

Die Noten: Viel mehr Top-Leistungen

66-mal wird bei den Akteuren die Note 1 vergeben. Das ist deutlich mehr als in den Vorjahren. 2015/16 waren es 47, 2014/15 sogar nur 35.

Note Anzahl Prozent

SPIELER

1	66	1,02 %
1,5	128	1,97 %
2	457	7,04 %
2,5	814	12,54 %
3	1002	15,43 %
3,5	1131	17,42 %
4	1415	21,79 %
4,5	678	10,44 %
5	658	10,13 %
5,5	83	1,28 %
6	61	0,94 %

SCHIEDSRICHTER

1	4	1,31 %
1,5	7	2,29 %
2	70	22,88 %
2,5	34	11,11 %
3	47	15,36 %
3,5	34	11,11 %
4	43	14,05 %
4,5	30	9,80 %
5	31	10,13 %
5,5	0	0,00 %
6	6	1,96 %

SPIELE

1	4	1,31 %
1,5	9	2,94 %
2	34	11,11 %
2,5	60	19,61 %
3	66	21,57 %
3,5	47	15,36 %
4	52	16,99 %
4,5	24	7,84 %
5	9	2,94 %
5,5	1	0,33 %
6	0	0,00 %

Die Joker: Nagelsmanns starke Bank

Mehr als 9 Tore erzielte in der Geschichte der Bundesliga noch kein Joker in einer Saison.

Tore... nach Spielern

Pl.	Name	Tore/ Einwechslungen
Petersen (Freiburg)		9/26
Pohjanpalo (Leverkusen)		6/10
Kramaric (Hoffenheim)		4/6
Muto (Mainz)		4/9
Uth (Hoffenheim)		4/10
Selke (Leipzig)		4/19
Werner (Leipzig)		3/3
Szalai (Hoffenheim)		3/15
Schieber (Hertha)		3/16
Sabitzer (Leipzig)		2/1
Bobadilla (Augsburg)		2/5
Robben (Bayern)		2/5
Didavi (Wolfsburg)		2/7
Ribery (Bayern)		2/8
Coman (Bayern)		2/9
Colak (Darmstadt)		2/10
Schipplock (Darmstadt)		2/11

60 weitere Spieler erzielten mindestens ein Tor bei ihren Einwechslungen.

... nach Vereinen

Pl.	Verein	Tore durch Joker
1.	TSG Hoffenheim	13
2.	SC Freiburg	11
	RB Leipzig	11
4.	Bayern München	10
5.	Bayer 04 Leverkusen	9
6.	SV Darmstadt 98	8
	Borussia Dortmund	8
	Eintracht Frankfurt	8
	1. FSV Mainz 05	8
10.	Hertha BSC	7
	Werder Bremen	7
12.	FC Augsburg	5
	Hamburger SV	5
14.	VfL Wolfsburg	4
15.	1. FC Köln	3
	Bor. Mönchengladbach	3
17.	FC Ingolstadt 04	2
	FC Schalke 04	2



Schwarz-gelbe Leidenschaft: So stimmungsvoll kennt man die „Süd“.

Full House beim BVB

Pl.	Verein	gesamt	Schnitt
1.	Bor. Dortmund	1355 105	79 712
2.	Bayern München	1275 000	75 000
3.	FC Schalke 04	1031 953	60 703
4.	Hamburger SV	889 798	52 341
5.	Mönchengladbach	875 400	51 494
6.	Hertha BSC	854 539	50 267
7.	1. FC Köln	842 700	49 571
8.	Eintracht Frankfurt	834 500	49 088
9.	RB Leipzig	705 121	41 478
10.	Werder Bremen	694 974	40 881
11.	1. FSV Mainz 05	494 627	29 096
12.	Bayer Leverkusen	483 269	28 428
13.	FC Augsburg	478 931	28 172
14.	TSG Hoffenheim	478 640	28 155
15.	VfL Wolfsburg	468 962	27 586
16.	SC Freiburg	407 300	23 959
17.	SV Darmstadt 98	284 800	16 753
18.	FC Ingolstadt 04	248 209	14 601
Gesamt		12 703 828	41 516
Saison 15/16		12 980 815	42 421

Anmerkung: Die Zahlen für 2016/17 sind noch keine offiziellen DFL-Angaben.



Foto: image/foto2press

Feines Fußchen: Emil Forsberg schießt nicht nur starke Standards.

Forsberg fantastisch

Ein Neuling in der Bundesliga führt das Ranking der Torbeteiligungen bei **Standards** an. Bremens Zlatko Junuzovic, der in den beiden vorangegangenen Saisons in dieser Rubrik überragte, kam 2016/17 nur auf sieben Torbeteiligungen.

Anz. Spieler (Verein)

- 12 Forsberg (RB Leipzig)**
 11 Plattenhardt (Hertha BSC)
 Malli (Mainz 05/Wolfsburg)
 9 Suttner (FC Ingolstadt 04)
 8 Demirbay (TSG Hoffenheim)

Nix steht über Thiago

Unter den besten sechs Spielern, die am häufigsten den **vorletzten Pass** spielten, sind allein drei Akteure des Rekordmeisters aus München.

Anz. Spieler (Verein)

- 10 Thiago (Bayern München)**
 9 Dembelé (Borussia Dortmund)
 Robben (Bayern München)
 8 Forsberg (RB Leipzig)
 Kampl (Bayer Leverkusen)
 Lahm (Bayern München)

Kein Kohr-Knabe

Pkte.	Rot	G/R	Gelb	Name
15	0	1	12	Kohr
13	1	2	2	Gbamin
	1	0	8	Cordoba
	0	0	13	Mascarell
12	0	1	9	Bell
	0	0	12	Bentaleb
11	1	0	6	Bruma
	1	0	6	Chandler
	0	1	8	Wendell

Für Rot werden fünf Punkte, für Gelb-Rot drei Punkte und für Gelb ein Punkt vergeben.

Die Schiedsrichter: Brychs Absturz, Gräfes Aufschwung

Dr. Felix Brych, 2015/16 noch mit 2,79 bester Schiedsrichter nach Kicker-Noten der Saison, findet sich in dieser Spielzeit nur auf dem 19. Platz wieder. Erstmals Spitzenreiter in dieser Rubrik wird der Berliner Manuel Gräfe (im Vorjahr auf Platz 6).

Pl.	Name (Wohnort)	Einsätze BL 2. BL 3. L RL Pokal 4. Mann	Grund- gehalt	Gesamt- Verdienst	Ø BL-Note	Gelb-Rot	Rot	Gesamt
1.	Manuel Gräfe (Berlin)	18 6 1 0 2 0	75 000	160 950	2,81	2	1	3
2.	Tobias Stieler (Hamburg)	18 4 4 0 1 1	75 000	159 200	2,86	2	2	4
3.	Benjamin Cortus (Röthenbach/Pegn.)	8 9 5 3 1 4	55 000	114 050	2,88	0	0	0
4.	Dr. Robert Kampka (Mainz)	8 8 6 2 3 6	55 000	117 500	2,94	1	0	1
5.	Deniz Aytekin (Obrasbach)	15 5 3 0 4 0	75 000	157 650	2,97	0	2	2
6.	Wolfgang Stark (Ergolding)	18 4 4 1 2 0	65 000	146 700	3,00	0	3	3
7.	Harm Osmers (Hannover)	9 9 5 0 2 5	55 000	120 750	3,06	1	0	1
8.	Daniel Siebert (Berlin)	16 5 4 0 1 1	65 000	143 600	3,22	3	2	5
9.	Dr. Jochen Drees (Münster-Sarmsheim)	11 5 3 0 3 3	65 000	131 650	3,23	1	1	2
10.	Benjamin Brand (Bamberg)	13 6 4 2 2 1	55 000	125 000	3,27	3	1	4
11.	Bastian Dankert (Rostock)	15 5 3 0 1 1	65 000	137 250	3,30	2	2	4
12.	Marco Fritz (Korb)	18 3 2 0 3 0	65 000	149 500	3,33	0	0	0
13.	Sascha Stegemann (Niederkassel)	16 7 4 1 2 1	55 000	143 700	3,34	0	1	1
14.	Felix Zwayer (Berlin)	17 8 2 0 1 0	75 000	160 900	3,41	3	1	4
15.	Markus Schmidt (Stuttgart)	13 6 3 0 2 3	65 000	134 650	3,42	1	2	3
16.	Christian Dingert (Lebecksmühle)	14 6 4 0 3 4	65 000	140 200	3,43	0	1	1
	Günter Perl (Pullach)	14 5 2 3 2 0	65 000	138 200	3,43	1	1	2
18.	Guido Winkmann (Kerken)	13 7 4 0 1 3	65 000	136 400	3,46	4	3	7
19.	Dr. Felix Brych (München)	18 4 1 0 2 0	75 000	157 950	3,47	0	1	1
20.	Robert Hartmann (Wangen)	13 7 3 0 1 3	65 000	134 650	3,50	1	0	1
21.	Patrick Ittrich (Hamburg)	10 7 5 0 0 3	55 000	113 750	3,60	0	3	3
22.	Frank Willenborg (Osnabrück)	8 7 7 0 2 5	55 000	112 650	3,63	3	1	4
23.	Tobias Welz (Wiesbaden)	3 2 1 0 0 1	65 000	82 150	4,67	0	0	0

Anmerkung: Aufgeführt sind nur Schiedsrichter, die in dieser Saison Bundesligaspiele leiteten. Für ein Bundesligaspiel gibt es 3800 Euro, in der 2. Liga sind es 2000 Euro, in der 3. Liga 750 Euro, in der Regionalliga 300 Euro und als Vierter Mann bei einem Bundesligaspiel 1000 Euro. Bei Pokalspielen richtet sich die Vergütung bis zum Achtelfinale nach dem Status der Heimmannschaft. Findet das Pokalspiel bei einem Bundesligisten statt, gibt es 3800 Euro, beim Zweitligisten 2000 Euro und bei einem Dritt- bzw. Regional-/Amateurligisten 1000 Euro. Ab dem Viertelfinale gibt es generell 3800 Euro. Zudem bekommen FIFA-Schiedsrichter der Elite-Klasse nach einem neu geschaffenen Modell seit der Saison 2012/13 einen festen Betrag in Höhe von 75 000 Euro pro Saison, FIFA-Schiedsrichter und die Schiedsrichter der Bundesliga mit mehr als fünf Jahren Erfahrung 65 000 Euro. Alle anderen Bundesliga-Schiedsrichter liegen bei 55 000 Euro.

Die Trainer: Sechsmal null vorm Komma

Verein	Trainer	Spiele	Punkte	Schnitt
Bayern München	Carlo Ancelotti	34	82	2,41
RB Leipzig	Ralph Hasenhüttl	34	67	1,97
Borussia Dortmund	Thomas Tuchel	34	64	1,88
TSG Hoffenheim	Julian Nagelsmann	34	62	1,82
1. FC Köln	Peter Stöger	34	49	1,44
Hertha BSC	Pal Dardai	34	49	1,44
SC Freiburg	Christian Streich	34	48	1,41
Werder Bremen	Viktor Skripnik	3	0	0,00
	Alexander Nouri	31	45	1,45
Bor. Mönchengladbach	Andre Schubert	16	16	1,00
	Dieter Hecking	18	29	1,61
FC Schalke 04	Markus Weinzierl	34	43	1,26
Eintracht Frankfurt	Niko Kovac	34	42	1,24
Bayer 04 Leverkusen	Roger Schmidt	22	27	1,23
	Markus Krösche	1	3	3,00
	Tayfun Korkut	11	11	1,00
FC Augsburg	Dirk Schuster	14	14	1,00
	Manuel Baum	20	24	1,20
Hamburger SV	Bruno Labbadia	5	1	0,20
	Markus Gisdol	29	37	1,28
1. FSV Mainz 05	Martin Schmidt	34	37	1,09
VfL Wolfsburg	Dieter Hecking	7	6	0,86
	Valerien Ismael	15	16	1,07
	Andries Jonker	12	15	1,25
FC Ingolstadt 04	Markus Kauczinski	10	2	0,20
	Maik Walpurgis	24	30	1,25
SV Darmstadt 98	Norbert Meier	13	8	0,62
	Ramon Berndroth	3	0	0,00
	Torsten Frings	18	17	0,94

Fair Play: Bayern top

Zum zweiten Mal in Folge ist die Frankfurter Eintracht mit einer dreistelligen Punktezahl Letzter in der Fair-Play-Wertung.

Pl.	Verein	Rot	Gelb-Rot	Gelb	Gesamt
1.	Bayern München	-	-	47	47
2.	Mönchengladbach	-	2	46	52
3.	SC Freiburg	1	-	55	60
4.	Bor. Dortmund	1	1	55	63
5.	Bayer Leverkusen	1	3	50	64
6.	TSG Hoffenheim	1	-	63	68
7.	Hertha BSC	1	2	63	74
	RB Leipzig	1	1	66	74
9.	1. FC Köln	-	1	72	75
10.	VfL Wolfsburg	1	2	65	76
11.	Werder Bremen	2	-	67	77
12.	FC Augsburg	1	2	67	78
13.	SV Darmstadt 98	-	5	67	82
14.	FC Schalke 04	3	-	68	83
15.	FC Ingolstadt 04	3	3	69	93
16.	Hamburger SV	3	2	73	94
17.	1. FSV Mainz 05	4	3	67	96
18.	Eintracht Frankfurt	5	1	83	111

Gesamt **28 28 1143**
Saison 2015/16 **15 25 1166**

Rot = 5 Punkte, Gelb-Rot = 3 Punkte, Gelb = 1 Punkt

Lewandowski!

2015/16 musste sich Robert Lewandowski den Titel mit den häufigsten Berufungen in die **Elf des Tages** noch teilen.



Foto: imago

Einzigartig: Robert Lewandowski

Anz. Spieler (Verein)

10	Lewandowski (Bayern München)
8	Keita (RB Leipzig)
	Robben (Bayern München)
7	Forsberg (RB Leipzig)
	Lahm (Bayern München)
	Modeste (1. FC Köln)
6	Werner (RB Leipzig)
5	Jarstein (Hertha BSC)
	Kruse (Werder Bremen)
	Aubameyang (Bor. Dortmund)
	Horn (1. FC Köln)
	Müller (Bayern München)
	Thiago (Bayern München)

Bayern!

In der Vorsaison hatte der FC Bayern nur eine Berufung mehr in die **Elf des Tages** als Borussia Dortmund.



Anz. Verein

54	Bayern München
37	RB Leipzig
35	1. FC Köln
26	Borussia Dortmund
25	TSG Hoffenheim
23	Hertha BSC
22	Bayer Leverkusen
20	FC Schalke 04
19	Eintracht Frankfurt
18	Werder Bremen
17	SC Freiburg
	Borussia Mönchengladbach
14	1. FSV Mainz 05
11	FC Augsburg
10	Hamburger SV
9	SV Darmstadt 98
8	FC Ingolstadt 04
	VfL Wolfsburg

Hoppla, Burgstaller!

Obwohl er erst seit Januar 2017 für Schalke spielt, wird Guido Burgstaller viermal zum **Spieler des Spiels** ernannt.



Foto: imago

Schlägt ein: Guido Burgstaller

Anz. Spieler (Verein)

9	Lewandowski (Bayern München)
7	Forsberg (RB Leipzig)
6	Schulow (SC Freiburg)
	Modeste (1. FC Köln)
	Werner (RB Leipzig)
	Robben (Bayern München)
5	Hinterregger (FC Augsburg)
	Keita (RB Leipzig)
4	Bobadilla (FC Augsburg)
	Jarstein (Hertha BSC)
	Reus (Borussia Dortmund)
	Kramaric (TSG Hoffenheim)
	Burgstaller (FC Schalke 04)
	Kolasinac (FC Schalke 04)
	Gomez (VfL Wolfsburg)

Bayern!

In den beiden vorangegangenen Saisons wurden je 26 Bayern-Profis zum **Spieler des Spiels** gekürt, in dieser Spielzeit 25.



Anz. Verein

25	Bayern München
24	RB Leipzig
22	TSG Hoffenheim
20	FC Augsburg
	Borussia Dortmund
19	Hertha BSC
18	SC Freiburg
	1. FC Köln
17	Hamburger SV
16	FC Schalke 04
15	Werder Bremen
	Bayer Leverkusen
14	Eintracht Frankfurt
	1. FSV Mainz 05
	Borussia Mönchengladbach
	VfL Wolfsburg
11	SV Darmstadt 98
10	FC Ingolstadt 04

Platzverweise: Zwei Torhüter fliegen

Nur der Meister aus München kommt ohne Platzverweis durch die Saison. Im Vorjahr hatte der 1. FSV Mainz 05 nur einen Platzverweis.

1. FSV Mainz 05 (7): Bussmann, Cordoba, Gbamin, José Rodriguez (alle Rot) – Gbamin (2), Bell (beide Gelb-Rot)
Eintracht Frankfurt (6): Abraham, Chandler, Hector, Hradecky, Seferovic (alle Rot) – Huszti (Gelb-Rot)
FC Ingolstadt 04 (6): Bregerie, Leckie, Levels (alle Rot) – Christiansen, Leckie, Morales (alle Gelb-Rot)
SV Darmstadt 98 (5): Colak, Guwara, Niemeyer, Sirigu, Vrancic (alle Gelb-Rot)
Hamburger SV (5): Cleber, Holtby, Wood (alle Rot) – Diekmeyer, Ekdal (alle Gelb-Rot)
Bayer Leverkusen (4): Volland (Rot) – Aranguiz, Jedvaj, Wendell (alle Gelb-Rot)
FC Augsburg (3): Finnbogason (Rot) – Kohr, Koo (beide Gelb-Rot)
Hertha BSC (3): Stocker (Rot) – Ibišević, Mittelstädt (beide Gelb-Rot)
FC Schalke 04 (3): Stambouli, Kehr, Naldo (alle Rot)
VfL Wolfsburg (3): Bruma (Rot) – Luiz Gustavo, Seguin (beide Gelb-Rot)
Werder Bremen (2): Drobny, Johannsson (beide Rot)

Borussia Dortmund (2): Mor (Rot) – Reus (Gelb-Rot)
RB Leipzig (2): Forsberg (Rot) – Orban (Gelb-Rot)
Borussia Mönchengladbach (2): Kramer, Strobl (beide Gelb-Rot)
SC Freiburg (1): Günter (Rot)
TSG Hoffenheim (1): Wagner (Rot)
1. FC Köln (1): Özcan (Gelb-Rot)
Bayern München (-):



Zwei Keeper: Drobny (Bremen) und Hradecky (Frankfurt) sehen Rot.

Fotos: imago

Gelbsperren: Bei Bell geht's schnell

Seit der Saison 2014/15 verzeichnet Eintracht Frankfurt die meisten Gelbsperren pro Spielzeit.

Eintracht Frankfurt (9): Mascarell, Rebić (je 2), Abraham, Chandler, Fabian, Gacinovic, Oczipka
FC Ingolstadt 04 (7): Suttner (2), Groß, Hadergjonaj, Matip, Roger, Tisserand
Hamburger SV (6): Diekmeyer, Djourou, Kostic, Mavraj, Papadopoulos, Sakai
1. FSV Mainz 05 (6): Bell, Brosinski, Cordoba, De Blasis, Jairo, Latza
VfL Wolfsburg (6): Arnold, Bazoer, Bruma, Gerhardt, Guilavogui, Luiz Gustavo
FC Augsburg (5): Kohr (2), Hinterregger, Koo, Stafylidis
Hertha BSC (5): Brooks, Darida, Ibišević, Langkamp, Stark
Werder Bremen (5): Bauer, Fritz, S. Garcia, Junuzovic, Moisan
1. FC Köln (5): Hector, Heintz, Höger, Lehmann, Sörensen
FC Schalke 04 (5): Bentaleb (2), Höwedes, Kolasinac, Nastasic
Borussia Dortmund (4): Bartra, Castro, Dembélé, Sokratis
TSG Hoffenheim (4): Hübner (2), Rudy, Vogt

RB Leipzig (4): Compper, Ilsanker, Keita, Orban
Bayern München (4): Javi Martinez, Lewandowski, Vidal, Xabi Alonso
SV Darmstadt 98 (3): Gondorf, Niemeyer, Sulu
SC Freiburg (3): Haberer, Höfler, Philipp
Bayer Leverkusen (3): Aranguiz, Toprak, Wendell
Borussia Mönchengladbach (2): Stindl, Strobl



Der Erste: Keiner sieht früher fünfmal Gelb als der Mainzer Bell.

Foto: imago



Bayern München

Bollwerk Während alle anderen Bundesligisten mindestens ein Tor in der Nachspielzeit kassieren, lässt der FC Bayern seinen spätesten Treffer am 7. Spieltag in Frankfurt zu, als Marco Fabian in der 78. Minute zum 2:2 trifft. Das ist Rekord. Denn: Erstmals muss eine Mannschaft in einer kompletten Saison nach der 78. Minute kein Gegentor mehr hinnehmen.



SC Freiburg



Premierensieg

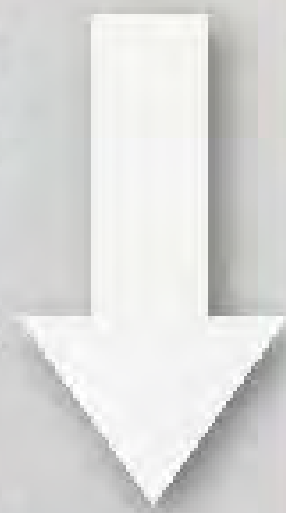
Ausgerechnet am 23. Spieltag gegen seinen Ex-Klub Frankfurt feiert Marc-Oliver Kempf seinen ersten Sieg im

Oberhaus – und das in seinem 20. Einsatz. Nur bei Helmut Lausen, Michael Schmidt (jeweils 25. Spiel) und Sven Kretschmer (21) dauerte es länger, bis der Knoten platzte.



FC Ingolstadt 04

Abgerutscht Nach einem 1:2 in Köln am 7. Spieltag ist Ingolstadt erstmals Letzter in seiner noch kurzen Bundesligageschichte. Damit hatten nur RB Leipzig und Münster, das 1963/64 abstieg, noch nie die Rote Laterne im Oberhaus inne.



1. FC Köln

Treffsicher Das 1:1 am 11. Spieltag in Gladbach ist das achte Kölner Tor in Folge, das Anthony Modeste erzielt. Es ist das erste Mal, dass einem FC-Profi eine solche Serie glückt. Überhaupt traf nur ein Spieler häufiger hintereinander für seinen Verein, ohne dass ein Teamkollege die Serie

unterbrach: 1986/87 schoss Fritz Walter zehn Waldhof-Tore am Stück.



Borussia Dortmund

Personalwechsel Am 12. Spieltag liegt der BVB 0:1 in Frankfurt zurück, als Dortmunds Coach Thomas Tuchel in der 58. Minute mit Sebastian Rode, Ousmane Dembélé und Marco Reus gleich drei neue Spieler auf einmal von der Bank bringt. Historisch bemerkenswert: Es ist der erste Dreifachwechsel in der langen Bundesligageschichte der Borussia.



VfL Wolfsburg

Auswärtsjubiläum

Ricardo Rodríguez trifft am 1. Spieltag beim 2:0 in Augsburg erstmals auswärts – seine ersten 13 Tore bejubelte er daheim. Nur zwei Profis trafen vor den eigenen Fans öfter vor ihrem ersten Auswärtserfolg: Jaro Deppe (14, Braunschweig) und René Tretschok (17, BVB, Hertha, Köln).



Werder Bremen

Spektakel Werder verabschiedet sich mit drei sehr bemerkenswerten Niederlagen aus der Saison: 3:4 in Köln, 3:5 gegen Hoffenheim und 3:4 in Dortmund. Damit verliert zum ersten Mal eine Mannschaft drei Partien in Folge, obwohl sie jeweils mindestens dreimal traf. Zuvor gab es gerade mal einen Verein, der in einer kompletten Saison drei Begegnungen auf diese kuriose Weise verlor: der VfL Bochum in der Saison 1977/78.



Hamburger SV

Geduldig Erst am 13. Spieltag beim 2:0 in Darmstadt gelingt Hamburg der erste Erfolg – so spät wie nie zuvor in der HSV-Historie. Am Ende hält das Team dennoch die Klasse, das schaffte nach zwölf sieglosen Spielen zum Auftakt zuvor nur Köln, das 1991/92 sogar in den UEFA-Cup einzog.

Das erste Mal...

... bleibt in Erinnerung. Ein bunter **Überblick** über umjubelte Debüts und traurige Premieren in dieser Spielzeit. Ullrich Schindler hat in der kicker-Datenbank recherchiert.



Eintracht Frankfurt

Kartensammler Am 29. Spieltag in Dortmund sieht erstmals unter Niko Kovac kein Eintracht-Spieler eine Karte. Zuvor wurde in 100 Spielen in Folge mindestens einer verwarnet oder des Feldes verwiesen – historischer Ligarekord.



Bor. Mönchengladbach



Glanztat Am 26. Spieltag gegen Frankfurt pariert Torwart Yann Sommer zum ersten Mal in seiner Bundesligakarriere einen Strafstoß. Zuvor wurden 13 gegen ihn verwandelt, und zwei gingen am Tor vorbei. Lediglich zwei Keeper in der Liga-Geschichte warteten länger auf ihren ersten abgewehrten Elfer: Walter Junghans benötigte 25 Versuche für die erste Elfmeterparade, Sepp Maier 20.



1. FSV Mainz 05



trifft, ist ein Novum in der Ligahistorie.

Vermisst Am 11. Spieltag trifft Yunus Malli letztmals für Mainz, mit sechs Toren bleibt er aber bis zuletzt bester Torschütze des FSV. Dass der alleinige Toptorschütze so früh letztmals



SV Darmstadt 98

Spielkontrolle Am 7. Spieltag beim 1:2 in Mainz hat Darmstadt zum ersten Mal seit dem Aufstieg 2015 mit 51 % mehr Ballbesitz als der Gegner. In den 40 Partien zuvor hatte jeweils der Gegner mehr Spielanteile, Darmstadts Anteil lag bis dahin im Schnitt bei nur 33 %.



TSG Hoffenheim

Serienende Am 27. Spieltag schlägt Hoffenheim den FC Bayern mit 1:0 dank des Treffers von Andrej Kramaric. Im 18. Anlauf gelingt der TSG damit der erste Dreier gegen den Rekordmeister. Nie zuvor musste ein Bundesligist so lange auf den ersten Sieg gegen einen anderen Klub warten.



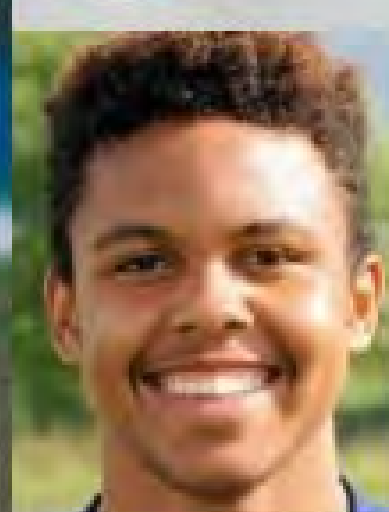
Hertha BSC

Tordebüt 150 Spiele hat Peter Pekarik nicht getroffen, ehe ihm am 26. Spieltag beim 1:3 gegen Hoffenheim sein Bundesliga-Premierentor glückt.

Bei den Feldspielern mussten sich nur Dietmar Schwager (267 Spiele) und Marco Kurz (175) noch länger gedulden, bis ihnen ein Tor im deutschen Oberhaus gelang.



FC Schalke 04



Er ist bereits der 96. Teenager, der für S04 in der Bundesliga zum Einsatz kommt. Kein anderer Verein setzte mehr als 75 unter Zwanzigjährige ein.

Küken Beim Saisonabschluss in Ingolstadt darf Weston McKennie das erste Mal für Königsblau ran.



RB Leipzig

Traumstart Erst am 14. Spieltag beim 0:1 in Ingolstadt steckt der Neuling die erste Niederlage ein. Noch nie blieb ein Aufsteiger so viele Spiele ungeschlagen. Den Bundesliga-Rekord hielt zuvor der MSV Duisburg, der 1993/94 im elften Spiel die erste Pleite verkraften musste.



Bayer Leverkusen

Nervenflattern Zum ersten Mal vergibt die Werkself gleich fünf Elfmeter in einer Saison. Zweimal versagen Chicharito die Nerven, zudem leisten sich Charles Aranguiz, Hakan Calhanoglu und Ömer Toprak je einen Fehlschuss.



FC Augsburg

Abgewatscht Am 26. Spieltag müssen die Fuggerstädter beim 0:6 in München erstmals sechs Tore in einem Spiel hinnehmen. Damit kassiert Augsburg die höchste Niederlage seiner Bundesligahistorie. Zuvor hat der FCA nie höher als mit vier Toren Differenz verloren.



Ruhig ist es an diesem sonnigen Samstagabend in München. Kein hupender Autokorso auf der Maximilianstraße, keine singenden Fanmassen auf dem Marienplatz. Während in Dortmund, Köln und Hamburg die Stadt pulsierte nach weniger gewichtigen Erfolgen, sorgt der Titelgewinn des FC Bayern in der bayerischen Landeshauptstadt nicht für einen Ausnahmezustand. Menschenmengen sind an diesem letzten Aprilwochenende allenfalls auf dem Jahrmarkt der Auer Dult und dem Frühlingsfest auf der Theresienwiese zu finden, ein FCB-Trikot trägt so gut wie niemand.

Business as usual, diese Meisterschaft 2017, so wirkt es. Sie gelingt mit mit 15 Punkten Vorsprung, nach einer knappen Hinserie letztlich souverän. Es ist der fünfte Titel in Folge und der Ausbau einer ebenso verdienten wie bemerkenswerten Rekordserie. Oder, wie es Vorstandschef Karl-Heinz Rummenigge sagt: „Das ist nichts Normales, das ist schon etwas Außergewöhnliches.“ Dennoch wird diese Saison als unvollendet in die Vereinsannalen eingehen – befriedigend, aber nicht begeisternd.

Es ist die Krux der letzten Jahre. So außergewöhnlich und unangreifbar sich der FC Bayern in der Bundesliga präsentiert, ein bisschen ist der Titel dann doch nur Ersatzbefriedigung, wenn er nicht wenigstens vom Sieg im DFB-Pokal oder – im Optimalfall für den Verein – auch noch von dem der Champions League geschmückt wird. Dabei hatte die Saison doch so viel zu bieten: einen Philipp Lahm, der zum Abschluss seiner großartigen

Karriere noch einmal die Schale in die Höhe reißen darf; die Flügelzange Arjen Robben und Franck Ribery, die endlich mal nicht von Verletzungen gestoppt wird und wie in alten Tagen zusammen brilliert; einen fast traumwandlerisch treffsicheren Robert Le-

»Das ist nichts Normales, das ist schon etwas Außergewöhnliches.«

Karl-Heinz Rummenigge, Vorstandsvorsitzender

wandowski; den Rückkehrer Mats Hummels, der ohne Anlauf zum großen Defensiv-Stabilisator wird; oder Thiago, der sein unglaubliches Potenzial erstmals dauerhaft nachweist.

Im Mittelpunkt: Carlo Ancelotti, der große Stoiker. Das 6:0 zum Ligaauftakt gegen Bremen und den rest-

übergreifend fünf Spiele in Folge ohne einen Sieg, bevor der Titel in Wolfsburg klargemacht wird.

Spielerisch und taktisch bringt die Saison keinen Fortschritt. Nach einer Taktikrevolution, die Pep Guardiola mit ständigen Wechseln inszenierte, wirkt das routinierte und verwaltende Handwerk des Italieners fast ernüchternd zielgerichtet. Ein 4-3-3 hat sich Ancelotti für die Bayern ausgedacht, in Absprache mit dem Team ändert er es zum Ende der Hinrunde in Mainz in ein 4-2-3-1.

Was konstant bleibt, ist die neue Spielweise mit weniger Ballbesitz und einer tief positionierten Grundordnung, die etwas Umstellungszeit benötigt, dann aber greift. Überzeugte der Mister bei seinen bisherigen Stationen immer durch den Umgang mit seinen Spielern – stets hielt er eine

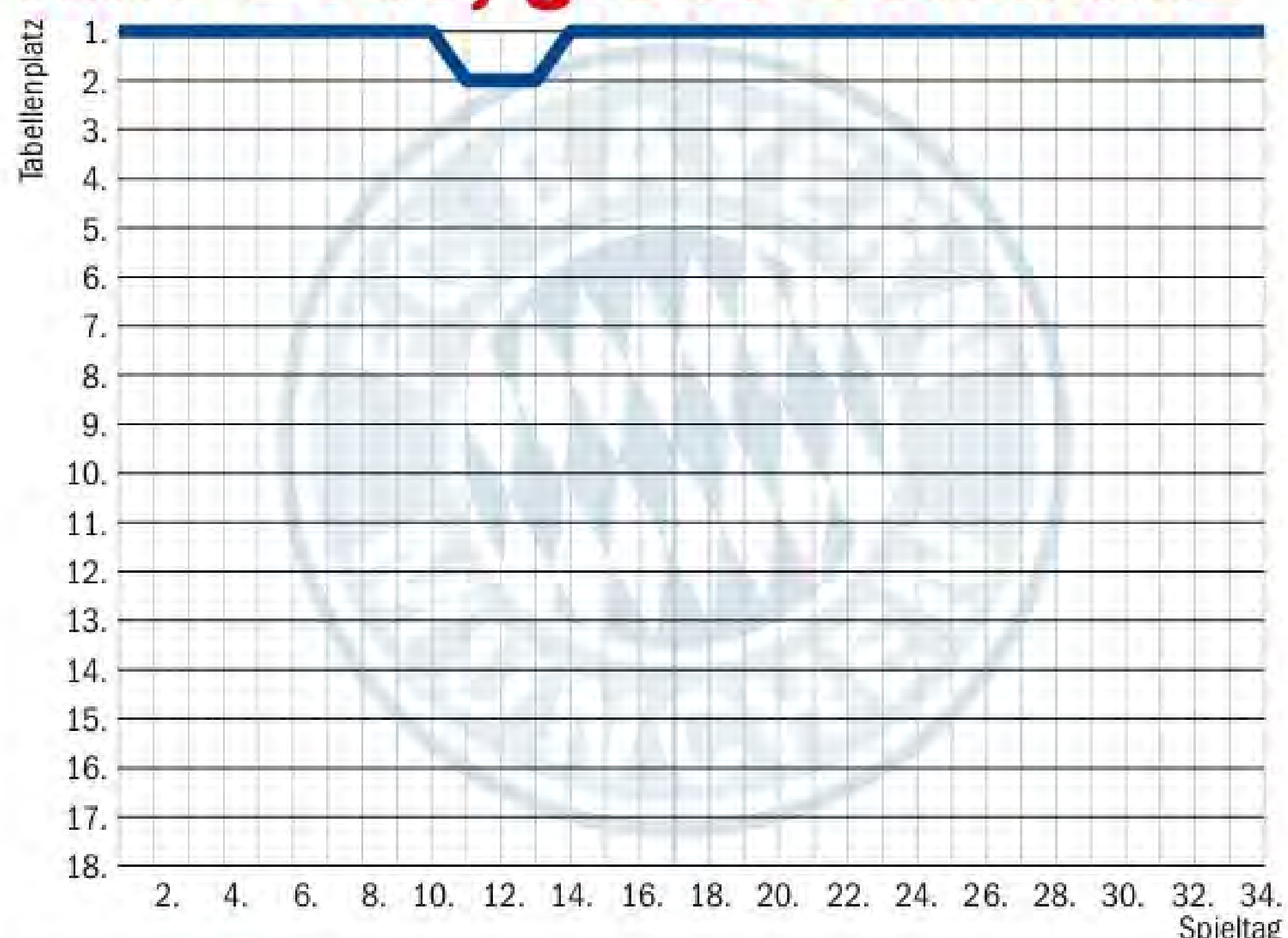
ERFOLGREICH stagniert

lichen Traumstart mit sechs Pflichtspielerfolgen zum Einstand, große Siege wie das 3:0 gegen Leipzig kurz vor der Winterpause, das 4:1 gegen Herausforderer Dortmund oder das spektakuläre 8:0 gegen den HSV nimmt der Italiener ebenso gelassen hin wie Rückschläge und kleinere Enttäuschungen: zwei Schwähephasen im Herbst rund um die Niederlage in Dortmund, ein holpriger Start in die Rückrunde und wettbewerbs-

Vielzahl von Stars bei Laune –, so hapert es genau dort im ersten Jahr des 57-Jährigen bei den Bayern. Jerome Boateng, Franck Ribery, Joshua Kimmich, Kingsley Coman oder Renato Sanches entwickeln im Laufe der Saison allesamt Unzufriedenheiten und sogar Abwanderungsgedanken. Es ist für die kommende Saison durchaus noch Steigerungspotenzial vorhanden, nicht nur bei den Jubelfeiern. **PATRICK KLEINMANN** ■

DER MÜNCHNER SAISONVERLAUF

Mini-Delle, große Dominanz



DIE TORSCHÜTZEN

Auch Lahm trifft

SPIELER	TORE
1. Robert Lewandowski	30
2. Arjen Robben	13
3. Joshua Kimmich	6
Thiago	6
5. Thomas Müller	5
Franck Ribery	5
7. David Alaba	4
Douglas Costa	4
Arturo Vidal	4
10. Xabi Alonso	3
11. Kingsley Coman	2
Juan Bernat	2
13. Mats Hummels	1
Javi Martinez	1
Philipp Lahm	1
Rafinha	1

Dazu kommt ein Eigentor von Zuber (Hoffenheim)

Fotos: Getty Images/Bongarts/Hangst, Imago/Simon





Vier und fünf

Carlo Ancelotti wird in der vierten Liga Meister, für Bayern ist es Titel Nummer 5 in Folge.

THOMAS MÜLLER: DER WELTMEISTER ÜBER DIE UNMÖGLICHKEIT, DEN WELTREKORD DES FC TAFEA ZU BRECHEN...

„So leicht lassen wir uns nicht vom Thron stoßen“

Herr Müller, der FC Bayern wurde mit 15 Punkten Vorsprung Meister. Ist dieser Abstand für Sie okay?

Ja. Aber die Punkte sind im Endeffekt egal, es geht darum, in so einem langen Wettbewerb zu zeigen, dass man den längeren Atem hat. Es ist eine Riesengenuß-tuung, wieder die Nummer 1 zu sein. Wir sind verdient Meister. **Die fünfte Meisterschaft in Serie – was bedeutet Ihnen diese Bestmarke?** Es macht mich natürlich stolz, Teil dieser Generation zu sein, die Einmaliges geschafft hat. **Wo ordnen Sie diese fünf Titel in Ihrer persönlichen Erfolgsbilanz ein?**

Selbstverständlich sind WM-Titel und Champions-League-Sieg ganz oben. Aber die Konstanz, fünf Jahre in Folge die Liga mit Platz 1 zu beenden, lässt sich sehen.

Der Weltrekord liegt in Ozeanien, beim FC Tafea im Land Vanuatu, mit 15 Meisterschaften am Stück.

Die Bayern haben also noch zu tun, um da die Weltspitze zu erreichen. Ich bin jetzt 27 Jahre alt. Es wird also für mich sehr schwierig, den FC Tafea noch einzuholen. Ich werde diese Information aber gleich an unseren Vorstand weitergeben, um daraus dann neue Motivation zu ziehen. Man braucht

als Sportler bekanntlich ja immer neue Ziele (*lacht*)...

Welche Spiele waren der Schlüssel zum erneuten Titelgewinn?

Der Heimspielsieg gegen Leipzig war ganz wichtig. Wir waren punktgleich, es war das letzte Spiel im Jahr 2016. Wir haben da eine tolle erste Halbzeit hingelegt und souverän 3:0 gewonnen. Das gab uns ein gutes Gefühl für die Rückrunde.

Hat Bayern mit zwei spektakulären Siegen – im Rückspiel folgte ein 5:4 – gegen den Zweiten Leipzig ein klares Statement für die Zukunft gesetzt? Wir haben eine Duftmarke gesetzt

und gezeigt, dass wir uns nicht so leicht vom Thron stoßen lassen.

Reicht Ihnen dieser eine Titel?

Wir versuchen Jahr für Jahr drei Titel zu holen. Das ist in der 117-jährigen Vereinsgeschichte nur einmal gelungen. Fürs Triple muss also alles passen. Leider war im Pokal-Halbfinale und im Champions-League-Viertelfinale das Glück nicht auf unserer Seite, wir haben Fehler gemacht und die Chancen zu wenig genutzt. 2017/18 greifen wir in allen Wettbewerben neu an. **Sind Sie mit Ihren fünf Toren und 14 Assists in der Liga zufrieden?** Nein.

GEWINNER Mats Hummels

Wenn er fehlt, merkt man seinen Wert

Nach achteinhalb Jahren in Dortmund kehrt Mats Hummels heim nach München. Dort müsse er sich aber erst einmal gegen die namhafte Innenverteidiger-Konkurrenz Jerome Boateng und Javi Martinez durchsetzen, heißt es. Der 28-Jährige antwortet im Stile eines Weltmeisters: Er ist im Saisonverlauf die Konstante schlechthin in der Bayern-Abwehr. In allen drei Wettbewerben bekommt er nur einmal die Note 4 – beim 2:3 in Rostow, sonst ist Hummels immer besser. Manchmal auch der Beste, wie im Pokalhalbfinale gegen seine alte Liebe BVB. Hummels trifft, spielt überragend. Als er, beim Stand von 2:1, verletzt rausmuss, verlieren die Münchner die Stabilität und das Spiel. Pech auch, dass er sich vor den Duellen mit Real verletzt, das Hinspiel verpasst und im Rückspiel mit Schmerzen auf die Zähne beißt. Wer weiß, wie alles mit einem fitten Hummels ausgegangen wäre?



Zählbares

Punkte:	82
Tore:	89:22
1. der Heimtabelle	(13-4-0)
1. der Auswärtstabelle	(12-3-2)
Eingesetzte Spieler:	22
Chancenverhältnis:	275 (1.)/118 (1.)
Chancenverwertung:	32,4% (3.)
Eckenverhältnis:	244 (1.)/98 (1.)
Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	0/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	1/3

Extrem

Höchster Saisonsieg:	8:0
(22. Spieltag gegen den Hamburger SV)	
Höchste Saisonniederlage:	0:1
(11. Spieltag bei Borussia Dortmund, 27. Spieltag bei der TSG Hoffenheim)	

Bemerkenswert

540 Min. ohne Gegentor (21.-27. Sp.)
Längste Serie der Saison
17 Spiele zu null (1.)
176 Min. ohne Tor (10.-12. Sp.)
46.-längste Serie der Saison
4 Siege nach Rückstand (1.)

Minutiös

Der Dauerbrenner	
Robert Lewandowski	2775 Min.
Der Kurzarbeiter	
Holger Badstuber	29 Min.
Der Effiziente*	
Robert Lewandowski	alle 93 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	
Renato Sanches	alle 207 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen	

Zuschauer

Schnitt 2016/17	75 000 (75 018)
Auslastung	100 % (100 %)
In Klammern Vorjahreswerte	

Schlussoffensive

11 seiner 89 Tore erzielt der FC Bayern ab der 90. Minute. Damit toppt der Meister den bisherigen Bundesliga-Rekord von Werder Bremen deutlich. Die Hanseaten konnten 2009/10 in dieser Phase siebenmal treffen.

Position	Trikotnummer	FC Bayern München	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
								Bremen 6:0 H	Schalke 2:0 A	Ingolstadt 3:1 H	Berlin 3:0 H	Hamburg 1:0 A	Köln 1:1 H
TOR	1 Neuer, Manuel		26	0	0	0	0	3	2,5	1,5	2,5	3	3,5
	22 Starke, Tom		3	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	26 Ulreich, Sven		5	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	27 Alaba, David		32	4	4	1	0	3 ^A	3	-	3	3	E
	28 Badstuber, Holger		1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	17 Boateng, Jerome		13	0	1	1	0	-	-	E	3 ^A	2 ^E	-
ABWEHR	5 Hummels, Mats		27	1	2	4	0	2,5	3	-	E	3 ^A	3
	8 Javi Martinez		25	1	1	5	0	2,5	2	4	2,5	3	3,5
	18 Juan Bernat		18	2	2	1	0	E	-	4	-	-	2,5
	21 Lahm, Philipp		26	1	3	1	0	1,5 ^A	2,5	-	3	3	-
	13 Rafinha		20	1	2	2	0	E	-	3 ₁	-	-	3
	29 Coman, Kingsley		19	2	1	1	0	-	-	5 ^A	E	4 ^A	4,5 ^A
MITTELFELD	11 Douglas Costa		23	4	6	2	0	-	E	3 ^{EA}	-	-	-
	32 Kimmich, Joshua		27	6	1	1	0	E	E ₁	4	-	2,5 ₁	2,5 ₁
	25 Müller, Thomas		29	5	14	0	0	1	4	-	4 ^A	4	3 ^E
	35 Renato Sanches		17	0	0	3	0	-	4 ^A	4,5 ^A	-	4 ^A	4 ^A
	7 Ribery, Franck		22	5	11	2	0	2 ₁	3,5 ^A	2	1,5 ^A	1 ^E	-
	10 Robben, Arjen		26	13	12	0	0	-	-	-	E ₁	-	3 ^A
A	6 Thiago		27	6	4	4	0	2	2,5	E	2 ₁	2	-
	23 Vidal, Arturo		27	4	3	8	0	2,5	E	3,5	2,5	E	E
	14 Xabi Alonso		27	3	2	6	0	2 ^A	3 ^A	3 ₁	3	-	4,5
A	9 Lewandowski, Robert		33	30	8	5	0	1 ₃	1,5 ₁	2,5 ₁	3,5	3,5	4

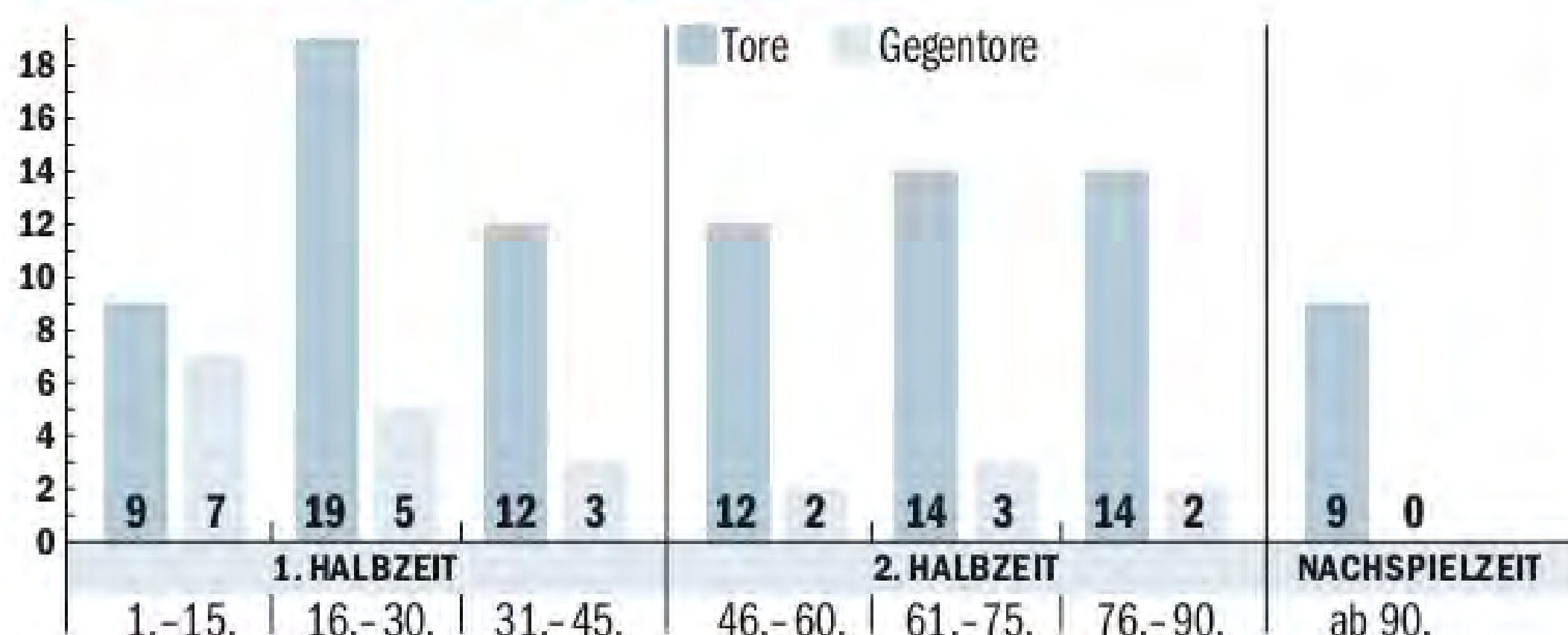
Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
24%	28%	17%	31%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
10%	30%	25%	35%

Tore durch ...

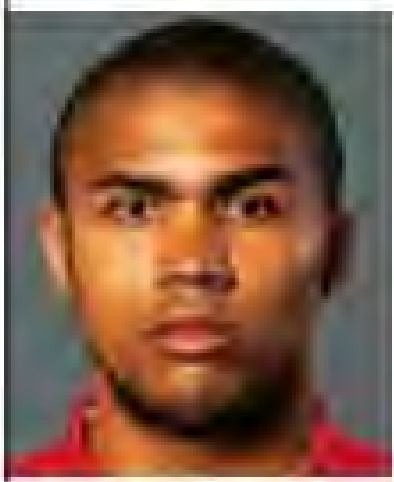
Angriff	30 (34 %)
Mittelfeld	48 (54 %)
Abwehr	10 (11 %)
Eigentore	1 (1 %)

Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison



VERLIERER Douglas Costa

Zweifel sind größer als die Hoffnung



Als Douglas Costa 2015 aus Donezk zum FC Bayern kommt, legt er einen Raketenstart hin: Schnelligkeit, Tricks, Tore – die Münchner scheinen den Nachfolger des alternden Franck Ribery gefunden zu haben. Knapp

zwei Jahre später sind die Zweifel größer als die Hoffnung. Der Brasilianer stagniert nicht nur in seiner Entwicklung, sie ist sogar rückläufig. Vier Tore in 23 Einsätzen verbucht er in der Liga, nur acht davon über die vollen 90 Minuten. Der Notenschnitt von 3,47 ist für einen Bayern-Spieler mäßig, in der Champions League liegt er nur bei 3,8. In den wichtigen K.-o.-Spielen vertraut Carlo Ancelotti nachvollziehbar Ribery. Der Nationalspieler der Selecao wirkt zudem unzufrieden, kokettiert offen mit einem Wechsel. Kommt ein entsprechendes Angebot, wird Bayern ihn freigeben. Und die Suche nach dem Ribery-Nachfolger beginnt von Neuem.

TRAINER Carlo Ancelotti

Entscheidungen ohne glückliche Hand



Mit Carlo Ancelotti soll der Gang zurück auf Europas Thron gelingen. Mit dieser Hoffnung haben Bayerns Bosse den Italiener verpflichtet, der drei Champions-League-Titel auf seiner Visitenkarte stehen hat. Doch sie er-

füllt sich im ersten Jahr nicht, es bleibt der Pflichtgewinn der Meisterschaft. Ancelotti setzt mehr auf Regeneration als auf Training und vertraut hauptsächlich den erfahrenen Spielern. Talente wie Kim-mich, Coman oder Renato Sanches weiterzuentwickeln steht nicht oben auf seiner Prioritätenliste. Und beim Viertelfinal-Aus gegen Real fehlt ihm das glückliche Händchen, vor allem bei den Auswechslungen. Am Ende sind zu viele Spieler des Rekordmeisters unzufrieden, darunter auch große Namen wie Müller, Boateng und Ribery. Daher bleibt einiges an Optimierungsbedarf für Ancelotti, wenn er im Juli in sein zweites Jahr bei Bayern geht.

ENTTÄUSCHUNG Renato Sanches

Der Europameister fremdelt in München



Der ganze Kontinent staunt im vergangenen Sommer über den Europameister Portugal. Und er staunt über den 18-jährigen Renato Sanches. Ein Rohdiamant im Mittelfeld. Unge-

schliffen, taktisch manchmal etwas unbeholfen, aber voller Dynamik und Kraft. Zu diesem Zeitpunkt hat sich der FC Bayern das Talent von Benfica Lissabon längst geangelt – für stolze 35 Millionen Euro plus Nachschlägen. Beim FC Bayern fremdelt der Portugiese jedoch von Beginn an, er wirkt auch im Frühjahr noch kaum integriert, bei seinen sporadischen Starteinsätzen überzeugt er nicht, bewegt sich schwerfällig über den Platz. Die typischen Probleme eines Teenagers, der in ein neues Land mit einer neuen Sprache kommt? Oder einfach nur ein sehr teures sportliches Missverständnis? Den strahlenden Europameister Renato Sanches hat München jedenfalls noch nicht erlebt.

	7. Frankfurt 2:2 A	8. Gladbach 2:0 H	9. Augsburg 3:1 A	10. Hoffenheim 1:1 H	11. Dortmund 0:1 A	12. Leverkusen 2:1 H	13. Mainz 3:1 A	14. Wolfsburg 5:0 H	15. Darmstadt 1:0 A	16. Leipzig 3:0 H	17. Freiburg 2:1 A	18. Bremen 2:1 A	19. Schalke 1:1 H	20. Ingolstadt 2:0 A	21. Berlin 1:1 A	22. Hamburg 8:0 H	23. Köln 3:0 A	24. Frankfurt 3:0 H	25. Gladbach 1:0 A	26. Augsburg 6:0 H	27. Hoffenheim 0:1 A	28. Dortmund 4:1 H	29. Leverkusen 0:0 A	30. Mainz 2:2 H	31. Wolfsburg 6:0 A	32. Darmstadt 1:0 H	33. Leipzig 5:4 A	34. Freiburg 4:1 H		Notenschnitt	
	3	3	3	3	2	3	3	2,5	3,5	3	3	3	4,5	3	3	3	2	2,5	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	Neuer	2,88
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	1,5	Starke	2,17	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	4	2,5	-	3	3	-	-	-	Ulreich	3,10	
	4,5	2,5	3,5	E	4	3,5	4	3	4	3 ^A	4,5 ^A	3 ₁	E	4	3,5	2 ₁	3	2,5	3	-	4 ^A	3	3	A	2,5 ₁	3,5	3 ₁	3	Alaba	3,27	
	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	2	-	2,5	-	-	-	2,5	5	A	Badstuber	-	
	4,5	-	3 ^A	3 ^A	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	2	-	2,5	-	-	-	2,5	5	A	Boateng	3,10	
	2,5	3	3 ^E	2,5	3,5	2,5 ₁	3,5	-	3	2,5	3,5	3,5	3,5	2	3,5	2	-	2,5	3	2,5 ^A	2	E	-	2,5	3 ^A	-	-	-	Hummels	2,84	
	-	3	A	-	-	4	5	3	3,5	2,5	3	3,5	3	3	-	2	1 ₁	3 ^A	3	-	3	2 ^A	3 ^A	-	3	-	-	-	Javi Martinez	2,96	
	-	-	-	3	-	-	-	2,5	-	E	E	-	3,5 ^A	-	4 ^A	-	1,5 ₁	-	-	3	E	-	2,5	4	E	3,5 ₁	4	3,5	Juan Bernat	3,19	
	3,5	-	2,5	-	3 ^A	2,5 ^A	2	3	-	1,5	3	3	E	3 ^A	3	2 ^A	2,5	3,5	3	3	-	1,5	E	-	3 ^A	-	4,5	2 ^A	Lahn	2,71	
	E	2,5 ^A	-	3	E	-	-	E	3	-	-	-	5 ^A	E	-	E	E	-	-	E	3,5	-	3	4	E	2,5	-	E	Rafinha	3,25	
	3,5 ^A	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	E	E	-	E	1 ^E ₂	3 ^A	E	E	2,5 ^A	3,5	-	2,5 ^A	4,5 ^E	1,5	-	-	4	Coman	3,29	
	-	2 ^A ₁	2,5	3	4,5 ^E	3,5 ^A	E	E ₁	2,5 ^A ₁	1,5	3,5 ^A	E	5	E	4,5	2	4,5 ^A	3 ₁	-	-	-	E	5 ^A	-	-	5	4 ^E	-	Douglas Costa	3,47	
	3 ₁	E	E	-	4,5 ^A	3	3,5 ^A	-	E	E	4 ^E	3	-	4 ^A	4,5 ^A	-	E	-	E	3	-	E	4,5	4 ^E	2 ₁	3,5 ^A	5 ^A	3 ^E ₁	Kimnich	3,53	
	4,5	E	-	E	4,5	4,5 ^A	3 ^A	1,5 ₁	4,5 ^A	-	4,5	5 ^A	5	3,5	5	1	3	3,5	2 ₁	1 ₂	-	-	4	4	2 ₁	3,5	E	4	Müller	3,44	
	5 ^E	E	-	-	5	-	E	-	E	-	-	E	-	-	-	3,5 ^E	-	E	E	E	4,5 ^A	-	-	-	E	4	-	-	Renato Sanches	4,19	
	-	-	-	-	4	E	3,5 ^A	3 ^A	E	3 ^E	E	2,5 ^A	-	-	-	-	3 ^E ₁	-	3 ^A	2	E	1,5 ^A ₁	-	3,5 ^A	-	2,5	3,5 ^A	E ₁	Ribery	2,65	
	3,5 ^A ₁	3 ^A	1,5 ^A ₁	3 ^A	-	E	1,5 ₁	2 ₁	-	2,5 ^A	3,5	2 ^A ₁	3,5 ^A	E ₁	3	1,5 ₁	-	2,5	2,5 ^A	E	3,5	1 ₁	3 ^E	2 ₁	2 ₁	-	1 ₁	1,5 ₁	Robben	2,39	
	4,5	3	3	4	3,5	2 ₁	2,5	2,5 ^A	4	1 ₁	-	-	-	4	4	2 ^A	1,5	3,5	2	1 ^A ₁	-	2,5	3,5	3 ₁	2 ^A	-	3 ₁	-	Thiago	2,71	
	-	2,5 ₁	3	4 ^A	-	E	E	3,5 ^A	5 ^A	2,5 ^A	4 ^A	-	3,5	3 ₁	4,5 ^A	2 ₁	2,5 ^A	3,5 ^A	-	-	4	4	3,5	4,5 ^A	-	-	5 ^A	3,5 ₁	Vidal	3,40	
	5 ^A	2	4,5	3,5	4 ^A	4	-	E	5	2,5 ₁	4,5	2,5	4,5	3 ^A	E	-	-	-	3 ^A	-	3,5	3	E	E	-	E	5 ^A	3 ^A	Xabi Alonso	3,55	
	E	3,5	1,5 ₂	4	4	4,5	1,5 ₂	1,5 ₂	3	2 ₁	1,5 ₂	4	2,5 ₁	3	E ₁	1 ^A ₃	3,5	1,5 ^A ₂	3	1 ₃	2,5	1,5 ^A ₂	-	4,5	1,5 ₂	5	1,5 ₂	4	Lewandowski	2,88	

● = Gelbe Karte ● = Gelb-Rote Karte ● = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...

Rechtsschuss	44 (49%)
Linksschuss	35 (40%)
Kopf	9 (10%)
Eigentore	1 (1%)
Sonstige	-

Gegentore per ...

Rechtsschuss	14 (63%)
Linksschuss	6 (27%)
Kopf	1 (5%)
Eigentore	-
Sonstige	1 (5%)

21 Tore aus Standards

Elfmeter	5 (24%)
Freistoß	9 (43%)
Ecke	6 (28%)
Einwurf	1 (5%)
Ab-/Anstoß	-

5 Gegentore aus Standards

Elfmeter	2 (40%)
Freistoß	3 (60%)
Ecke	-
Einwurf	-
Ab-/Anstoß	-



Rasend schnell

Den 6. Mai 2017 im Berliner Olympiastadion werden sie in Leipzig so schnell nicht vergessen. An jenem Samstagabend siegt RB mit 4:1 bei Hertha BSC. Das bedeutet, dass der Klub bereits im ersten Bundesliga-Jahr seiner noch jungen Klubhistorie die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der Champions League schafft.

Der Durchmarsch in die Königsklasse wird natürlich ausgelassen gefeiert: erst im Stadion und nach der Rückkehr nach Leipzig in der Szene-Discothek „L1“. Eine Woche später unterliegt RB in einem denkwürdigen Spiel dem FC Bayern München zu Hause in der Nachspielzeit zwar mit 4:5 nach einer eigenen 4:2-Führung (bis zur 83. Minute), doch da auch Borussia Dortmund nicht in Augsburg gewinnt, steht der mit Red-Bull-Millionen alimentierte Emporkömmling aus der Heldenstadt als Tabellenzweiter der Bundesliga-Saison 2016/17 fest.

„Wenn ein Jahr ohne Abstiegsgefahr am Ende zu Platz 9, 10 oder 11 führt, könnten wir damit gut leben“, sagt Sportdirektor Ralf Rangnick im Juli 2016, „vorausgesetzt, wir schaffen das, würden wir in einer möglichen zweiten Saison versuchen, uns weiter zu verbessern. Im dritten Jahr wäre Europa dann zumindest nicht völlig utopisch.“ Doch Trainer Ralph Hasenhüttl und seine Mannschaft erwei-

sen sich als frühreif, schneller als ihr eigener Zeitplan, vor allem wegen des besten Saisonstarts eines Aufsteigers (13 Spiele ohne Niederlage). Am Ende bringen sie es auf 20 Siege, genau wie der FC Bayern in der Aufstiegssaison 1965/66, und auf die nach Kaiserslautern höchste Punktzahl eines Aufsteigers (67). Der FCK war 1998 direkt Meister mit 68 Zählern.

„Es ist bewundernswert, wie schnell die Mannschaft gelernt hat“, beschreibt Hasenhüttl die Entwicklung von RB. Ein Knackpunkt ist der

»Es gibt keinen Spieler bei uns, dem ich in puncto Mentalität nicht eine glatte 1 geben würde.«

Ralf Rangnick_Sportdirektor

zweite Spieltag: In der ersten Bundesligapartie in der heimischen Red-Bull-Arena besiegt RB am 10. September Borussia Dortmund durch ein Tor in der 89. Minute 1:0. Eine Initialzündung für den weiteren Saisonverlauf. Torschütze Naby Keita wird in den Monaten danach zu einem der Aufsteiger des Aufsteigers. Der brillante Techniker aus Guinea, für 15 Millionen von der Konzernschwester RB Salzburg verpflichtet, avanciert neben Torjäger Timo Werner und Offensivkünstler Emil Forsberg, Innenverteidiger Willi Orban und Mittel-

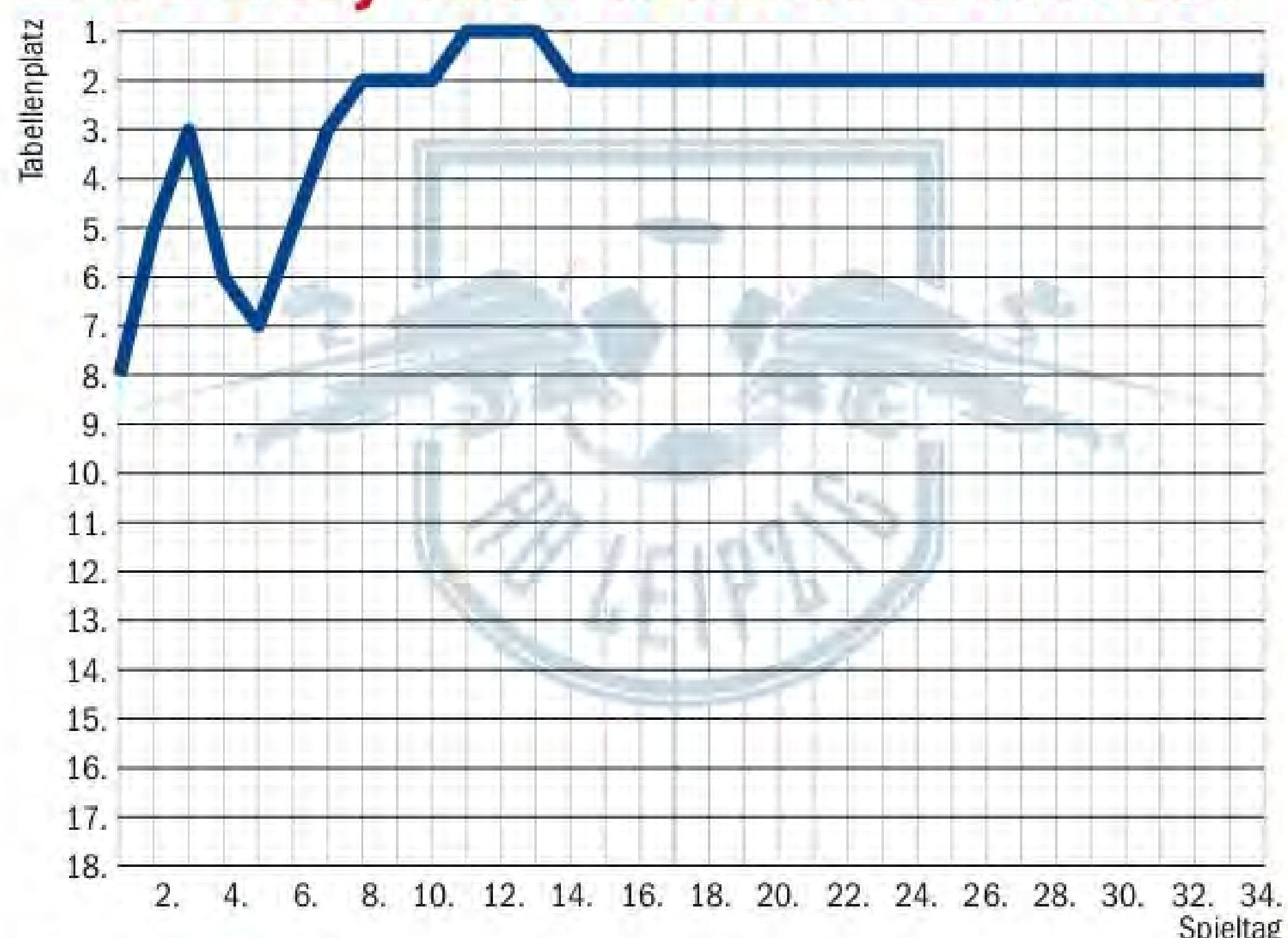
feld-Dauerläufer Diego Demme zur prägenden Figur. Mit gut synchronisiertem Pressing, überfallartigem Umschaltfußball und Effizienz beeindruckt RB die Liga. „Rakete los!“, überschreibt der Kicker im Sonderheft vor der Saison die Leipzig-Geschichte, raketengleich schießt RB blitzschnell in die Bundesliga-Spitzengruppe. Ein paar kleinere Dellen gibt es zwar: die 0:3-Abreibung im Hinspiel beim FC Bayern München sowie eine Serie von drei Partien ohne Sieg im März. Doch RB findet stets schnell in die Spur zurück. „Die Hauptqualität des Kaders ist die unfassbar gute Mentalität“, sagt Rangnick, „es gibt keinen, dem ich in puncto Mentalität nicht eine glatte 1 geben würde.“

Eine echte Sensation ist der Weg von RB Leipzig in die Königsklasse indes nicht. Trotz offiziellen Profietats von etwa 35 Millionen Euro, trotz auferlegter Gehaltsobergrenze von drei Millionen Euro. Mit einem Transferinvestment von knapp 60 Millionen ist RB nicht der klassische Aufsteiger, der nur ums Überleben kämpfen kann. RB hat Geld – aber auch einen klaren Plan. Der Weg soll noch nicht zu Ende sein. Im Leistungszentrum am Cottaweg in der westlichen Leipziger City wird groß gedacht. Jetzt, da die Vision von der Königsklasse so rasend schnell Realität geworden ist.

ANDREAS HUNZINGER ■

DER LEIPZIGER SAISONVERLAUF

Zweiter, fast immer Zweiter



DIE TORSCHÜTZEN

Vier helfen mit

SPIELER	TORE
1. Timo Werner	21
2. Emil Forsberg	8
Naby Keita	8
Marcel Sabitzer	8
5. Yussuf Poulsen	5
6. Davie Selke	4
7. Willi Orban	3
8. Marvin Compper	2
9. Oliver Burke	1
Diego Demme	1
Dominik Kaiser	1

Dazu je ein Eigentor von Baumgartlinger (Leverkusen), Kolassinac (Schalke), Vallejo (Frankfurt) und Maroh (Köln)



Fotos: picture-alliance/Wotan, Imago/Hessland



Auf und davon

Nicht nur den Absteiger aus Darmstadt lassen Naby Keita und Co. weit hinter sich.

WILLI ORBAN: DER KAPITÄN ÜBER DIE GRÜNDE FÜR PLATZ 2 UND ERWARTUNGEN AN DIE KÖNIGSKLASSE

„Ich freue mich auf die Hymne und die Topgegner“

RB Leipzig ist als Aufsteiger in die Champions League eingezogen. Müssen Sie sich zwicken, um das zu glauben, Herr Orban?

Richtig realisieren werde ich das wohl erst in der Sommerpause. Ich hätte mit einem solchen Erfolg nie gerechnet. Aber spätestens bei der Auslosung zur Champions League werden wir das begreifen.

RB Leipzig war ab dem 8. Spieltag nicht mehr schlechter als Platz 2. Ab wann genau haben Sie ernsthaft daran gedacht, dass es mit der direkten Champions-League-Qualifikation bereits in dieser Saison klappen kann?

Entscheidend war die englische Woche Anfang April, die wir mit drei Siegen abgeschlossen haben. Ab da war es dann schon ein realistisches Ziel, auf Platz 2 oder 3 zu landen.

Welche Gründe hat der Erfolg Ihrer Ansicht nach?

Definitiv ein Meilenstein war das 1:0 am 2. Spieltag gegen Dortmund. Dieser Sieg hat uns viel Energie und Selbstvertrauen gegeben. Ebenso unsere Siegesserie vom 6. bis zum 13. Spieltag, der Start ins Jahr 2017 – und eben die englische Woche. Wir haben einfach viel Qualität in der Mannschaft. Dazu kommen unsere

Mentalität, unser Plan, an dem wir immer festgehalten haben, das Trainerteam, das uns immer fantastisch auf den kommenden Gegner vorbereitet, und unser Teamgeist.

Wie sehen Sie Ihre eigene Entwicklung im ersten echten Bundesliga-Jahr? Und wer ist Ihr RB-Spieler der Saison?

Im reinen Defensivspiel habe ich noch mal einen Schritt nach vorne gemacht. Zudem bin ich torgefährlicher geworden. Spieler der Saison ist die Mannschaft. Da kann man nach so einem Jahr keinen wirklich herauspicken.

RB hat mit der überzeugenden Saison Erwartungen und Wünsche geweckt. Könnte das zur Last werden?

Nein. Im Profifußball hat man immer Druck. Es gehört zu unserer Mentalität, dass wir ebendiesen Druck in positive Energie umwandeln können.

Worauf freuen Sie sich in der Champions League am meisten? Und haben Sie ein Lieblingsstadion?

Jeder würde sich freuen, etwa in Madrid oder Barcelona zu spielen. Ich freue mich auf die Hymne und die Topgegner. Sich mit den Besten der Besten müssen zu dürfen ist ein geiles Gefühl.

GEWINNER Timo Werner

Vom Absteiger zum Überflieger

Als er im Juli 2016 in Leipzig antritt, hat Timo Werner den Abstieg mit dem VfB Stuttgart in den Kleidern. „Hier kann ich vielleicht befreiter spielen“, sagt Werner zu Beginn der Vorbereitung – und lässt seinen Worten Taten folgen. Werner spielt nicht nur befreit, er spielt furios. Am 13. Spieltag gegen Schalke sorgt er mit einer Schwalbe für negative Schlagzeilen, ansonsten ist er auf der Überholspur. Neben Emil Forsberg ist er der beste Scorer des Neulings und ein wesentlicher Grund dafür, dass RB Leipzig im Bundesliga-Debütjahr bis auf Platz 2 durchstartet. Zudem knackt Werner Julian Draxlers Rekord als jüngster Spieler mit 100 Bundesligapartien und beendet die Saison als treffsicherster deutscher Angreifer. Als Krönung feiert er beim 1:0 im März gegen England in Dortmund sein Debüt in der deutschen Nationalelf.



Zählbares

Punkte:	67
Tore:	66:39
4. der Heimtabelle	(12-2-3)
2. der Auswärtstabelle	(8-5-4)
Eingesetzte Spieler:	23
Chancenverhältnis:	204 (4.) / 127 (2.)
Chancenverwertung:	32,4% (4.)
Eckenverhältnis:	181 (4.) / 140 (5.)
Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	1/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	3/3

Extrem

Höchster Saisonsieg:	4:0
(3. Spieltag beim HSV, 26. Spieltag gegen Darmstadt, 29. Spieltag gegen Freiburg)	
Höchste Saisonniederlage:	0:3
(16. Spieltag in München, 20. Spieltag gegen den HSV, 25. Spieltag in Bremen)	

Bemerkenswert

- 271 Min. ohne Gegentor (1.-4. Sp.)
- 9.-längste Serie der Saison
- 10 Spiele zu null (6.)
- 230 Min. ohne Tor (23.-26. Sp.)
- 22.-längste Serie der Saison
- 2 Siege nach Rückstand (8.)

Minutiös

Der Dauerbrenner	Peter Gulacsi	2970 Min.
Der Kurzarbeiter	Massimo Bruno	5 Min.
Der Effiziente*	Davie Selke	alle 113 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	Davie Selke	alle 113 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen		

Zuschauer

Schnitt 2016/17	41 478 (28 616)
Auslastung	97,4% (67,2%)
In Klammern Vorjahreswerte (2. Liga)	

Durchmarsch

Der Aufsteiger aus Sachsen ist der erste Verein in Europa, der nach nur einem Erstligajahr in die Gruppenphase der Champions League einzieht.

Position	Trikotnummer	Spieler	Spieler	Spieler	Spieler	Spieler	1. Hoffenheim	2. Dortmund	3. Hamburg	4. Gladbach	5. Köln	6. Augsburg
TOR							2:2 A	1:0 H	4:0 A	1:1 H	1:1 A	2:1 H
		1 Colart, Fabio	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-
		32 Gulacsi, Peter	33	0	0	1	2,5	3	2,5	3	3	3
		3 Bernardo	22	0	1	3	-	-	3	3,5	2,5 ^E	3
		33 Compper, Marvin	25	2	0	6	3,5 ^A	3	3	3 ^A	3	3
		23 Halstenberg, Marcel	30	0	3	4	3	2,5	3	3,5	3,5	4
		16 Klostermann, Lukas	1	0	0	1	-	3	-	-	-	-
		4 Orban, Willi	28	3	1	7	4	3	2,5	2,5	3,5	3
		5 Papadopoulos, Kyriakos	1	0	0	0	-	-	-	E	-	-
		20 Schmitz, Benno	16	0	2	2	2,5	-	-	-	4 ^A	-
		17 Upamecano, Dayot	12	0	0	3	0	-	-	-	-	-
		17 Bruno, Massimo	1	0	0	0	E	-	-	-	-	-
		19 Burke, Oliver	25	1	2	1	-	E	-	E	2,5 ^A	E
		31 Demme, Diego	32	1	3	4	3	3,5	2,5	3,5	-	2,5 ^A
		10 Forsberg, Emil	30	8	22	1	E	E	1 ^A	4 ^E	-	2 ^A
		13 Iliescu, Stefan	33	0	1	8	3	2,5	2	3,5	3	E
		24 Kaiser, Dominik	25	1	0	2	2 ^A	3,5 ^A	E	3,5	3,5	E
		8 Kelta, Naby	31	8	8	8	-	E ^A	5 ^A	-	2	2,5
		6 Khedira, Rani	10	0	0	0	-	-	-	-	-	-
		7 Sabitzer, Marcel	32	8	5	3	3 ^A	4 ^A	3 ^A	4 ^A	2,5	1,5
		38 Palacios Martinez, Federico	2	0	0	0	-	-	-	-	-	-
		9 Poulsen, Yussuf	29	5	4	4	2,5 ^A	3 ^A	2,5 ^A	2,5	E	2 ^A
		27 Selke, Davie	21	4	1	4	E	-	E ^A	-	4 ^A	-
		11 Werner, Timo	31	21	8	4	3 ^A	2,5	1 ^E	2,5 ^A	E	4 ^A

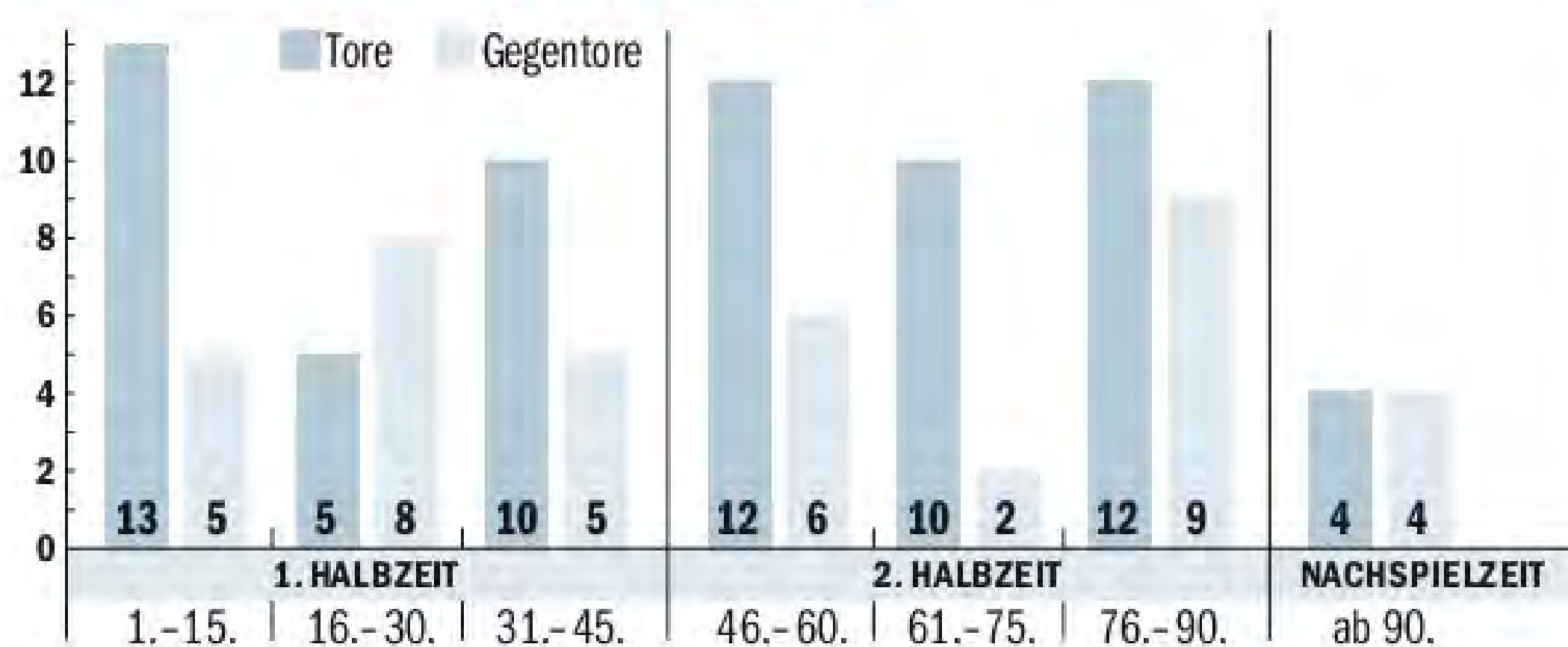
Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
24%	24%	27%	25%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
36%	19%	17%	28%

Tore durch ...

Angriff	28 (42%)
Mittelfeld	29 (44%)
Abwehr	5 (8%)
Eigentore	4 (6%)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Vom Kapitän zum Bankdrücker

Vom Wunschcoach zum Glücksfall

Vom Problemfall zum Vorlagenkönig

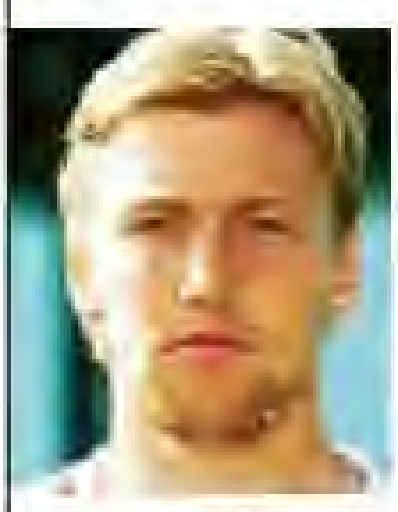


Er ist neben Torwart-Routinier Fabio Coltorti im Sommer 2016 der einzige Profi bei RB Leipzig, der den Weg aus der Regional- bis in die Bundesliga mitgegangen ist. Und er geht in die erste Saison der Leipziger in der Bel-

etage des deutschen Fußballs auch als Kapitän. Doch die Mannschaft aufs Feld führen darf Dominik Kaiser in der 1. Liga längst nicht mehr so häufig wie zuvor. Der 28-Jährige ist in der Regionalliga, in der 3. und in der 2. Liga Stammkraft. Als RB jedoch die Bundesliga aufmischt und am Ende in die Champions League einzieht, ist Kaiser nur Reservist. „Das ist für mich eine neue und ungewohnte Situation“, sagt der Mittelfeldakteur im Dezember. Speziell im zweiten Saisonabschnitt ist der Platz auf der Bank nicht mehr neu für Kaiser – er wird zur Regel für den Kapitän.



Beim Besuch in der kicker-Zentrale im Dezember 2016 sagt Ralf Rangnick: „Unser Trainer muss unsere Spielweise verinnerlicht haben. Bei Ralph Hasenhüttl ist das so. Wir haben uns gesucht und gefunden.“ Nach einer Absage 2015 gibt Hasenhüttl 2016 dem Werben des RB-Sportdirektors nach und wechselt für eine Gesamtablöse von 2,25 Millionen Euro von Ingolstadt nach Leipzig. Dort untermauert er seinen Ruf als „Bessermacher“. Hasenhüttls große Stärke, so Verteidiger Marvin Compper, sei, dass er nicht alles auf den Kopf gestellt habe. „Er hat Dinge, die gut waren, laufen lassen und da angesetzt, wo es nötig war.“ Hasenhüttl verfeinert den Umschaltfußball von RB und bringt Team und Klub mit seiner menschlichen Art hinter sich. So wird der Wunschtrainer „zum absoluten Glücksfall“, so Rangnick.



Als RB Leipzig die ersten Bundesliga-Partien in seiner Klubhistorie bestreitet, sitzt Emil Forsberg meist zu Beginn auf der Bank. Der schwedische Dribbelkünstler, eine der prägenden Figuren im Aufstiegsjahr, kämpft nach der Europameisterschaft in Frankreich mit Fitnessproblemen. Forsberg ist so etwas wie ein kleiner Problemfall in den ersten Saisonwochen. Trainer Ralph Hasenhüttl gibt dem brillanten Techniker deutlich zu verstehen, was er von ihm sehen will – und Forsberg setzt die Forderung mehr als um. Der Blondschof schwingt sich zum Taktgeber, Torschützen, notenbesten RB-Akteur und vor allem zum Vorlagenkönig auf. Am 34. Spieltag übertrifft er den Bestwert an Torvorlagen (21) von Kevin De Bruyne aus dessen Wolfsburger Saison 2014/15 mit seinem 22. Assist beim 2:2-Remis in Frankfurt.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Wolfsburg 1:0 A	Bremen 3:1 H	Darmstadt 2:0 A	Mainz 3:1 H	Leverkusen 3:2 A	Freiburg 4:1 A	Schalke 2:1 H	Ingolstadt 0:1 A	Berlin 2:0 H	München 0:3 A	Frankfurt 3:0 H	Hoffenheim 2:1 H	Dortmund 0:1 A	Hamburg 0:3 H	Gladbach 2:1 A	Köln 3:1 H	Augsburg 2:2 A	Wolfsburg 0:1 H	Bremen 0:3 A	Darmstadt 4:0 H	Mainz 3:2 A	Leverkusen 1:0 H	Freiburg 4:0 H	Schalke 1:1 A	Ingolstadt 0:0 H	Berlin 4:1 A	München 4:5 H	Frankfurt 2:2 A		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	Coltorti	4,00
3	3	3	3	2,5	3,5	2,5	3	3	5	2,5	3	3	2	2	3	3	2	3	-	2,5	3	3	3	3	3	3	3	Gulacsi	2,89
3,5	3	2,5 ^A	-	-	-	-	-	3,5	5	3	3,5	4	4,5 ^A	-	-	-	-	-	3,5	3	3,5	4	2,5 ^A	3	5	3,5	Bernardo	3,43	
3	3	3	2,5	A	-	-	-	-	-	2 ₁	4	4	-	4	3	2,5 ₁	3,5	3,5 ^A	3,5	-	3,5	2,5	3	-	3	4,5	-	Compper	3,19
3,5	4	2,5	3,5	3,5	3	3	4	3 ^A	4,5	2,5	2,5	4	4,5	3	2,5	3,5	4	4	3,5	3,5	-	3	2,5	3,5 ^A	-	-	-	Halstenberg	3,35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Klostermann	3,00
3	2	3	2	2,5 ₁	2	3	3	2 ₁	5	2,5	2,5	4	4	-	2,5	3	3,5	4	2,5 ₁	3	3	-	3	-	-	-	-	Orban	2,98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Papadopoulos	-
-	-	-	-	3 ^E	3,5	A	3,5	E	-	-	-	-	E	3,5	3	3,5	4 ^A	5 ^A	-	-	-	-	-	E	-	E	4	Schmitz	3,59
-	-	-	-	-	3,5	-	-	-	-	-	-	5 ^A	E	E	-	-	E	2,5	-	5 ^A	E	3	-	3	4	3,5	Upamecano	3,63	
E	E	E	E	E	E	E	3,5 ^E	-	E	E	-	E	-	4,5 ^A	-	E	E	E	3,5 ^A	-	4 ^A	E	E	E	-	-	5 ^A	Bruno	-
3	3	3	2,5	2,5	2	3	3,5	2,5	4	3	2,5	-	4	3,5	2,5	3,5 ^A	3	3,5	3	4	3	1,5 ₁	3,5	3	3	4	3,5	Burke	3,83
3 ^A	3 ^A	3	1,5 ^A	1,5 ^A	1,5	2,5 ^A	4	2	6	-	-	-	4,5	1,5 ^A	2 ^A	2,5	4 ^A	3	2 ^A	2 ^A	2,5 ^A	2,5	4 ^A	4	2,5	1,5	2	Demme	3,06
3,5	E	3	3	5	3,5	3	4	3	4,5	3,5 ^A	3	3	3	4	3	3,5	-	4	2,5	2,5	3	3 ^E	E	3,5	3	4,5	4	Forsberg	2,70
3,5 ^E	3,5	-	E	E	-	3 ^E	-	3 ^E	4 ^E	E	E	3,5 ^A	-	E	E	-	4,5 ^A	-	E	E	E	E	-	-	E	-	E	Iliescu	3,32
E	1,5 ₂	2,5	2	2	2 ₁	2	2,5	2 ^A	5 ^A	2,5	2 ^A	4	4	3 ^A	1,5 ^A	2,5	4	-	2 ₂	2,5 ^A	3,5	2,5 ^A	2,5	3	3 ^A	4	3	Kaiser	3,41
-	-	-	-	-	E	E	-	-	-	-	E	3 ^A	-	E	E	-	-	-	E	E	-	-	-	-	E	E	-	Kelta	2,78
A	-	1 ^E	3	4	2,5 ^A	4	4	3	4,5 ^A	3	2 ₁	-	5	3	2	3,5	4,5	3,5	4 ^A	2,5 ₁	2	3,5 ^A	3	3,5	2	2,5 ^A	2,5 ₁	Sabitzer	3,10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	4,5 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Palacios Martinez	4,50
3,5 ^A	3,5 ^A	3,5 ^A	2,5 ^A	4 ^A	3 ^A	3,5	5 ^A	3	4	4 ^A	2,5 ^A	3,5	E	-	-	-	-	-	E	3	E ₁	1,5 ^A	3,5 ^A	4	2,5 ^A	3 ^A	2,5 ^A	Paulsen	3,12
-	E ₁	E	E	-	E	-	E	E	4,5 ^E	E	E	4,5 ^A	5 ^E	-	E	-	-	5 ^E	-	-	-	-	E	E	1,5 ^E	E	E	Seike	4,08
4	4,5 ^A	2,5 ^A	1 ^A	4	1,5 ^A	3 ^A	5 ^A	2 ^A	4 ^A	2 ^A	2 ^A	-	5	2 ₁	1,5 ^A	2 ₁	4	4	-	2 ^E	3 ^A	2,5 ₁	2 ^A	4 ^A	1,5 ^A	1 ^A	-	Werner	2,77

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	19 Tore aus Standards	17 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 34 (51%)	Rechtsschuss 13 (33%)	Elfmeter 3 (16%)	Elfmeter 3 (18%)
Linksschuss 15 (23%)	Linksschuss 14 (36%)	Freistoß 7 (37%)	Freistoß 6 (35%)
Kopf 13 (20%)	Kopf 11 (28%)	Ecke 8 (42%)	Ecke 7 (41%)
Eigentore 4 (6%)	Eigentore 1 (3%)	Einwurf 1 (5%)	Einwurf 1 (6%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -

Wenn es denn stimmt, dass Fußball allein ein Ergebnissport ist, dann hätte es keine Diskussionen um Thomas Tuchel geben dürfen, jedenfalls keine, die sogar die weitere Zusammenarbeit mit dem Trainer von Borussia Dortmund infrage stellen. Am Ende einer turbulenten Saison erfüllt der 43-Jährige nüchtern betrachtet die von der Klubführung vorgegebenen Ziele, vor allem: den direkten Einzug in die Gruppenphase der Champions League als Tabellendritter der Bundesliga, zudem als i-Tüpfelchen Pokalsieger und Viertelfinalist der Königsklasse. Weil Fußball

»Der Trainer sprach von einer riskanten Situation. Ich bezeichne das lieber als ein ambitioniertes Unterfangen.«

Hans-Joachim Watzke_BVB-Geschäftsführer

in der Spielzeit 2016/17 in Dortmund aber mehr ist als ein reiner Ergebnissport, steht Tuchel trotz des ersten großen Dortmunder Titels seit 2012 in der Kritik. Ein unüblicher Vorgang, aber einer mit langem Vorlauf. Und einer, der beweist, dass es diesmal nicht allein um Resultate, sondern auch um Dinge wie Kommunikation und Vertrauen geht.

Will man die komplizierte Beziehung zwischen Klub und Trainer verstehen, muss man bis in die vorherige Saison zurückgehen, als die ersten atmosphärischen Störungen in dieser Partnerschaft, die von Anfang an ohnehin eher eine Zweckbeziehung ist, auftreten, aber noch keinen größeren

Schaden anrichten, weil der reibungslose Übergang von der Klopp-Ära (noch) vieles überdeckt. In der Sommerpause und nach dem durch die Abgänge von Mats Hummels, Ilkay Gündogan und Henrikh Mkhitaryan erzwungenen Umbruch aber werden die ersten Risse deutlicher, etwa als Tuchel zu Saisonbeginn vor dem „riskanten Weg“ mit der jungen, neu formierten Mannschaft warnt und Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke tags darauf korrigiert: „Der Trainer sprach von einer riskanten Situation. Ich würde das lieber als ein ambitioniertes Unterfangen bezeichnen.“

Dieser erste öffentliche Dissens wird in der Spielzeit ergänzt durch weitere, wie bei der Kaderplanung, bei den mitunter voneinander abweichenden Erklärungen zur Langzeitverletzung von Marco Reus, dem Transfer von Alexander Isak, bei Tuchels harscher Kritik nach den Niederlagen in Frankfurt („ein einziges Defizit“) oder Darmstadt („gnadenlos durchgefallen“). Um nur einige zu nennen.

Hinzu kommen wachsende Zweifel auch an Tuchels Kernkompetenzen, weil der Trainer, der gerne als Vor-denker und Taktik-Guru dargestellt wird, nicht nur einmal bei Aufstellung, Taktik und System danebenliegt und lange Zeit keine Konstanz in die schwankenden Leistungen bekommt. Zum Eklat führen dann aber die unterschiedlichen Erklärungen nach dem Anschlag auf die Mannschaft vor dem Champions-League-Spiel gegen

Monaco. Die Klubführung um Watzke wertet es als Vertrauensbruch, als Tuchel öffentlich den Eindruck erweckt, bei der Entscheidung zur Neuansetzung der Partie nur einen Tag nach dem Bombenattentat übergangen worden zu sein. Am Tag des „Endspiels“ um Platz 3 in der Liga gegen Hoffenheim räumt Watzke schließlich im Interview mit der *Funk-Medien-gruppe* einen „Dissens“ mit dem Trainer ein – und diesen mit der gezielt platzierten Botschaft auch für jedermann erkennbar.

Keine Liebe

Rein sportlich betrachtet bleibt diese fehlende Liebe zwischen Klub (vor allem Watzke) und Trainer schwer vermittelbar. Tuchel kann für sich reklamieren, den „größten Umbruch der vergangenen zehn Jahre“ (Watzke) und all die Rückschläge einer extremen Saison bewältigt zu haben. „Das Ziel wurde nie aus den Augen verloren. Wir sind drangeblieben. Und in allen komplizierten Spielen haben die Jungs immer, immer, immer geliefert“, lobt Tuchel. Das aber ist diesmal in Dortmund nicht alles, was zählt. **JAN REINOLD** ■

DER DORTMUNDER SAISONVERLAUF

Bayern-Jäger für einen Tag



DIE TORSCHÜTZEN

An Aubas Tropf

SPIELER	TORE
1. Pierre-Em. Aubameyang	31
2. Marco Reus	7
3. Ousmane Dembelé	6
Raphael Guerreiro	6
5. Lukasz Piszczek	5
6. Gonzalo Castro	3
Christian Pulisic	3
8. Adrian Ramos	2
André Schürrle	2
Sokratis	2
11. Mario Götze	1
Shinji Kagawa	1
Emre Mor	1
Sebastian Rode	1
Dazu ein Eigentor von Bruma (Wolfsburg)	

Fotos: Imago/Simon, Imago/Huebner



Nah und fern

Eine kurze Umarmung wegen des dritten Platzes bringt keine Annäherung.



SPORTDIREKTOR MICHAEL ZORC

„Ousmane kann noch viel mehr“

Ende gut, alles gut beim BVB?

Es war mit dem im Sommer 2016 vollzogenen Umbruch insgesamt eine schwierige Saison. Mit der Champions-League-Qualifikation können wir sehr zufrieden sein.

War vor dem Hintergrund der komplizierten Begleitumstände nicht mehr möglich?

Wir waren lange in der Champions League dabei, haben den DFB-Pokal geholt, hatten eine Dreifachbelastung und viele verletzte Spieler. Angesichts dieser Widrigkeiten finde ich das Ergebnis sehr in Ordnung.

Wie erleichtert sind Sie, dass dem BVB die Play-offs zur Königsklasse erspart bleiben?

Sehr. So haben wir frühzeitig Planungssicherheit. Zu wissen, dass wir auch in der nächsten Saison wieder in der Champions League spielen, ist enorm wichtig – aus sportlichen wie finanziellen Gründen. Es entspricht unserem Selbstverständnis, an diesem Wettbewerb teilnehmen zu können.

Als Entdeckung der Saison gilt Ousmane Dembelé. Hätten Sie ihm gleich im ersten Jahr einen so prägenden Einfluss zugetraut?

Dembelés außergewöhnliches Talent ist augenscheinlich. Deshalb hatte ich nicht nur darauf gehofft, sondern sogar mit auf der Rechnung, dass er ähnlich effektiv spielen wird wie Henrikh Mkhitaryan. Und Ousmane kann ja noch viel mehr.

Was genau?

Er könnte selbst mehr Tore schießen und noch effektiver sein. Und noch mehr richtige Entscheidungen treffen. Aber das ist jetzt Kritik auf allerhöchstem Niveau in Anbetracht seiner erst 19 Jahre. Der Junge hat die Erwartungen absolut übererfüllt!

Wie Aubameyang als Torschützenkönig?

Was er zum ersten Mal seit Lothar Emmerich vor mehr als 50 Jahren mit seinen 31 Toren geschafft hat, ist keinem Marcio Amoroso, Stephane Chapuisat oder Robert Lewandowski in Dortmund gelungen. Das ist eine außergewöhnliche Stürmerleistung.

GEWINNER Ousmane Dembelé

Zauberer mit voller Werkzeugkiste

Die wohl beste Beschreibung des Ousmane Dembelé stammt von Mehmet Scholl. „Er hat“, sagt der ARD-Experte über das Ausnahmetalent, „alle Werkzeuge in seinem Werkzeugkasten liegen. Jetzt geht es nur noch darum, wann das richtige Werkzeug gebraucht wird.“ In der Analyse ist alles drin, was Dembelés erstes Jahr beim BVB ausmacht: auf der einen Seite die spektakulären Dribblings, die Tore und Vorlagen, auf der anderen Seite die taktischen Unzulänglichkeiten und Anfängerfehler. Insgesamt nichts Ungewöhnliches für einen Spieler seines Alters. Und trotzdem ragt Dembelé, der „Zauberer von Ous“, auf Anhieb als eine der prägenden Figuren beim BVB heraus.



Zählbares

Punkte: 64

Tore: 72:40

2. der Heimtabelle (13-4-0)

4. der Auswärtstabelle (5-6-6)

Eingesetzte Spieler: 27

Chancenverhältnis: 251 (2.) / 144 (3.)

Chancenverwertung: 28,7 % (12.)

Eckenverhältnis: 208 (2.) / 99 (2.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/1

Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/2

Extrem

Höchster Saisonsieg: 6:0
(3. Spieltag gegen den SV Darmstadt 98)Höchste Saisonniederlage: 1:4
(28. Spieltag bei Bayern München)

Bemerkenswert

251 Min. ohne Gegentor (20.-23. Sp.)

15.-längste Serie der Saison

9 Spiele zu null (9.)

170 Min. ohne Tor (5.-7. Sp.)

55.-längste Serie der Saison

3 Siege nach Rückstand (3.)

Minutiös

Der Dauerbrenner

Pierre-Emerick Aubameyang 2779 Min.

Der Kurzarbeiter

Joo-Ho Park 65 Min.

Der Effiziente*

P.-E. Aubameyang alle 90 Min. ein Tor

Der Kartensammler*

O. Dembelé alle 291 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 79 712 (80 761)

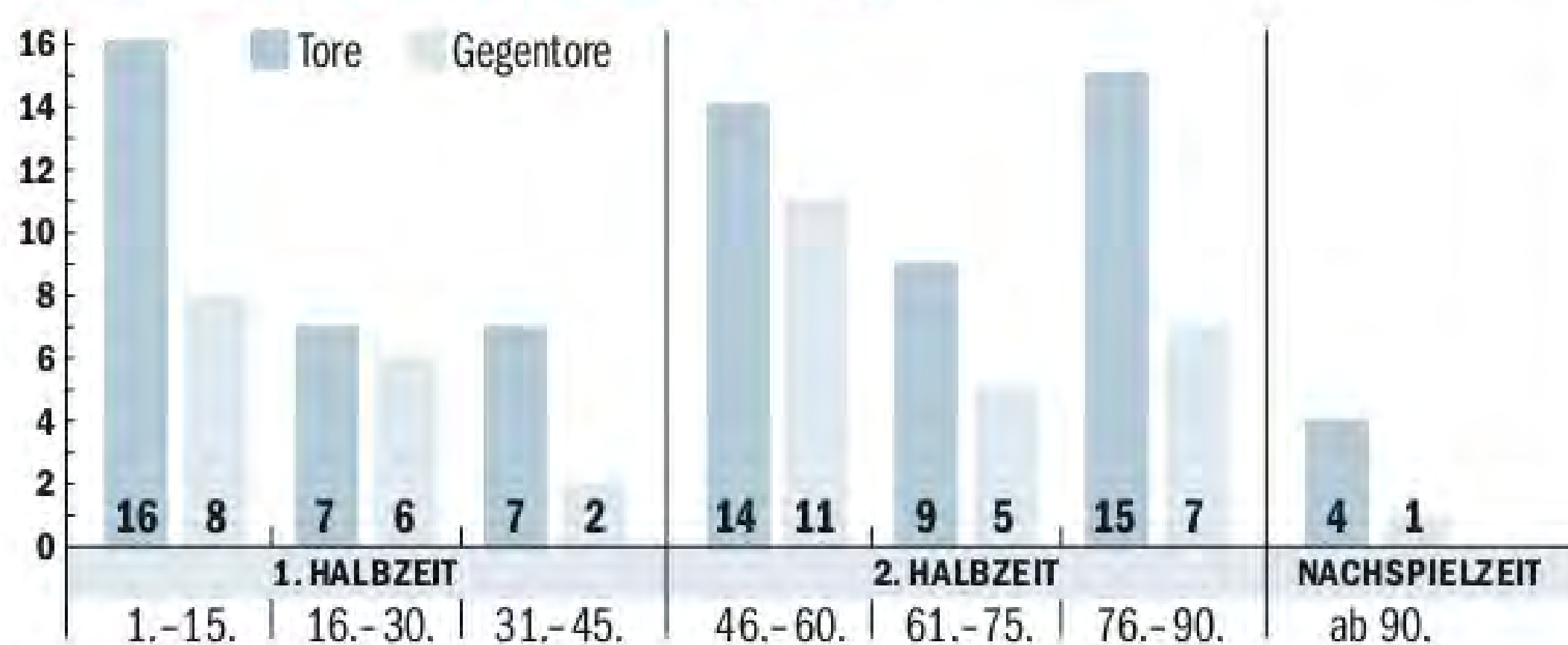
Auslastung 99,8 % (99,3 %)

In Klammern Vorjahreswerte

Händchen

11 der 72 BVB-Tore werden von Einwechselspielern vorbereitet. Damit stellt die Borussia einen Bundesligarekord ein: Auf eine solche Anzahl an Jokerassists kam seit der Erfassung der Vorarbeiten 1988/89 zuvor nur Werder Bremen in der Saison 2008/09.

Wann fielen die Tore und Gegentore



												
Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Mainz 2:1 H	2. Leipzig 0:1 A	3. Darmstadt 6:0 H	4. Wolfsburg 5:1 A	5. Freiburg 3:1 H	6. Leverkusen 0:2 A
TOR	38 Bürki, Roman	27	0	0	2	0	2,5	3	3	1	3	2
	1 Weidenfeller, Roman	7	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ABWEHR	5 Bartra, Marc	19	0	4	5	0	2,5	4,5	-	A	-	-
	6 Bender, Sven	6	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	32 Burnie, Dzenis	1	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	37 Durm, Erik	13	0	2	1	0	-	-	-	-	-	-
	28 Ginter, Matthias	29	0	0	4	0	-	-	3	4 ^E	3,5	4
	3 Park, Joo-Ho	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	30 Passlack, Felix	10	0	0	1	0	4,5 ^A	-	3	-	-	-
	26 Piszczek, Lukasz	25	5	3	1	0	E	3	-	2,5 ₁	3,5 ₁	4
	29 Schmelzer, Marcel	26	0	1	3	0	3	3,5	2,5 ^A	3	3,5	3 ^E
	25 Sokratis	26	2	0	7	0	3	3	3	3,5	4	3,5
MITTELFELD	27 Castro, Gonzalo	28	3	6	5	0	3,5 ^A	4,5 ^A	1 ₂	2 ^E	2,5	5 ^A
	7 Dembélé, Ousmane	32	6	13	7	0	3,5	E	2,5 ^A	2,5 ₁	2,5 ^A	4
	10 Götze, Mario	11	1	1	1	0	-	3,5 ^A	-	3,5 ^A	3 ^A	-
	13 Guerreiro, Raphael	24	6	6	0	0	E	E	2 ^A	1 ₁	E ₁	4
	23 Kagawa, Shinji	21	1	6	3	0	4,5	-	E	-	-	E
	24 Merino, Mikel	8	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	9 Mor, Emre	12	1	3	0	1	-	-	E ₁	-	3 ^A	5 ^E
	22 Pullisic, Christian	29	3	8	1	0	-	-	1 ₁	3,5 ^A	E	5 ^A
	11 Reus, Marco	17	7	5	1	1	-	-	-	-	-	-
	18 Rode, Sebastian	14	1	0	0	0	3,5 ^A	4,5	E ₁	E	E	5 ^A
	8 Sahin, Nuri	5	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	21 Schürle, André	15	2	4	3	0	2	3	-	-	-	-
	33 Weigl, Julian	30	0	0	2	0	3,5 ^E	3,5	3	4	3	5
ANGR.	17 Aubameyang, Pierre-Emerick	32	31	2	3	0	2,5 ₂	5 ^A	-	1,5 ₂	2,5 ₁	3
	20 Ramos, Adrian	7	2	1	2	0	-	E	2 ₁	-	-	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
27%	21%	30%	22%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
37%	21%	21%	21%

Tore durch ...

Angriff 38 (53 %)

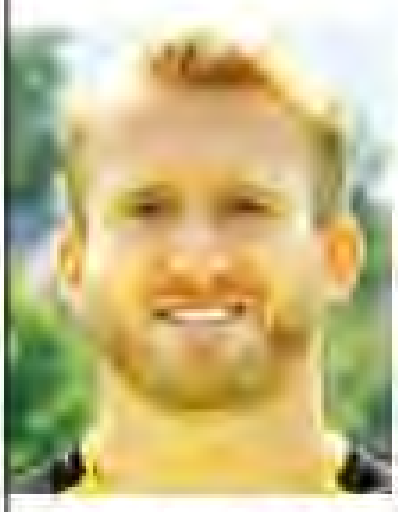
Mittelfeld 27 (38 %)

Abwehr 6 (8 %)

Eigentore 1 (1 %)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Rekordeinkauf hofft auf das zweite Jahr



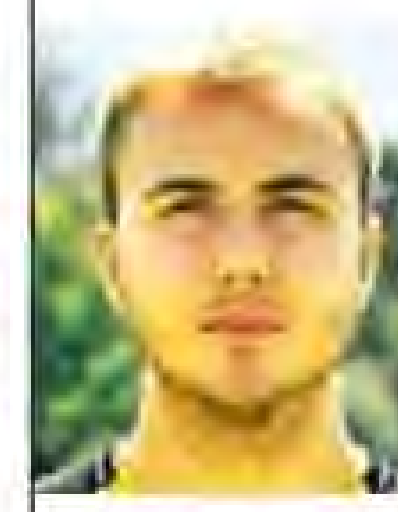
Der eine oder andere, der im Sommer 2016 dem Transfer von André Schürrle mit Skepsis begegnet, wird sich vermutlich inzwischen bestätigt fühlen. Für 30 Millionen Euro kommt der Wunschspieler von Trainer Thomas Tuchel aus Wolfsburg; eine Summe, die Schürrle zum teuersten Einkauf der Klubgeschichte macht. Und eine Summe, die der Weltmeister von 2014 noch nicht rechtfertigen kann. Auch verletzungsbedingt kommt Schürrle nicht in Tritt, da hilft auch die besondere Beziehung zu Tuchel, die sich aus Mainz kennen, nicht. Im zweiten Jahr soll es besser laufen, auch um die Skeptiker zu überzeugen.

Sein Image als Vordenker leidet



Man kann Thomas Tuchel nicht vorwerfen, zumindest bei seinen öffentlichen Auftritten 2016/17 keine Emotionen gezeigt zu haben. Der BVB-Coach, der eher als Technokrat denn Gefühlsmensch gilt, gibt sich mal entspannt, witzig und charmant, mal stinksauer, bissig und reizbar. Kurzum: so wechselhaft wie die Auftritte seines Teams in dieser turbulenten Saison. Mit seiner teils deftigen Kritik trifft Tuchel kaum den von der Klubführung gewünschten Ton. Kritik bringen ihm auch taktische und personelle Fehlentscheidungen ein. Auch deshalb leidet sein Image als Vordenker und Taktik-Guru.

Stoffwechselstörung bremst „Super Mario“



Es ist eine Mischung aus neuer Sorge und Hoffnung, die die Pressemitteilung des BVB vom 27. Februar 2017 auslöst. Sorge, weil in der Bekanntmachung mitgeteilt wird, dass Mario Götze aufgrund einer nicht näher benannten Stoffwechselstörung auf unbestimmte Zeit ausfällt. Und Hoffnung, weil man mit der Diagnose die eindeutige Ursache gefunden zu haben glaubt, warum der im Sommer 2016 vom FC Bayern zurückgeholte „verlorene Sohn“ nie an die Form und Dynamik früherer Dortmunder Tage anknüpfen konnte. Zur neuen Saison soll Götze nun zurückkehren – vollständig genesen und topfit.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Berlin 1:1 H	Ingolstadt 3:3 A	Schalke 0:0 H	Hamburg 5:2 A	München 1:0 H	Frankfurt 1:2 A	Gladbach 4:1 H	Köln 1:1 A	Hoffenheim 2:2 A	Augsburg 1:1 H	Bremen 2:1 A	Mainz 1:1 A	Leipzig 1:0 H	Darmstadt 1:2 A	Wolfsburg 3:0 H	Freiburg 3:0 A	Leverkusen 6:2 H	Berlin 1:2 A	Ingolstadt 1:0 H	Schalke 1:1 A	Hamburg 3:0 H	München 1:4 A	Frankfurt 3:1 H	Gladbach 3:2 A	Köln 0:0 H	Hoffenheim 2:1 H	Augsburg 1:1 A	Bremen 4:3 H		
3	-	2,5	3	3	-	-	-	-	-	-	3	3	2	3	3	3	3,5	2	2,5	2,5	3,5	2	3	3	3	3	2,5	Bürki	2,72
-	3,5	-	-	-	3,5	3,5	3	4,5	4	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Weidenfeller	3,50
-	5	-	3	3	-	3,5	4 E	4,5	5 A	-	-	3	-	2,5	2,5	2,5	4	-	2,5	4	4,5	-	-	-	-	-	3	Bartra	3,53
-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	3 E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 A	3,5	-	E	-	E	Bender	3,25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Burnic	5,00
-	-	-	-	E	-	-	5	-	-	3 E	-	3	5	-	2,5	3	3 A	4	-	-	-	-	4	4	-	3 E	4 A	Durm	3,63
3	4	3	3	2,5	4,5	2,5	3,5	3,5	3,5	4	3	E	4,5	2,5	-	-	5	5	-	3,5	4,5	2,5 E	3,5	3	3,5	3,5 A	4	Ginter	3,55
E	5 A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Park	5,00
4	E	3,5 A	E	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	4 A	E	5	-	-	-	-	-	-	Passlack	4,00
-	4	3,5	3,5	3	3,5	2 1	A	-	-	3 1	3,5	2,5	-	1,5 1	3	3	-	4	4	4	-	3,5	-	E	3	4	-	Piszczek	3,25
3 A	-	-	-	3 A	5	3	4	3,5	3	3 A	4	3,5 A	-	3	-	-	3	2,5	2,5 A	-	5	2,5	4	2	3	2,5	-	Schmelzer	3,21
-	-	2,5	3 A	2	3	2,5	4 A	-	-	3,5	2,5	1,5	5	-	2 1	4	-	3	3	-	4	2 1	-	3 A	3	2,5	3,5	Sokratis	3,06
-	3 A	-	3,5	E	4	3	5 A	-	E	4 A	2,5 A	-	-	2,5	2	3	3 A	4 A	4	3 1	4,5 A	E	3	3	3,5	-	E	Castro	3,29
2 E	3	3,5 A	E 1	-	2 E	1,5 A 1	3	1 A	2 A 1	E	E	2 A	E	2,5 A 1	2,5 A	1,5 A 1	E	-	3,5	3,5	5 A	3,5 E	2 A	E	4 A	3	3 A	Dembelé	2,76
5 A	3 E	3	-	2 A	5	-	-	2 1	3	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Götze	3,30
-	-	E	2,5	-	-	-	-	-	-	E	3 A	4,5 A	3 A 1	-	2,5	2,5 1	4	5 A	E	3,5 A	4 A 1	-	2 1	E	4 A	4 A	3	Guerreiro	3,21
3 E	4 A	4,5 A	-	-	-	-	-	-	4 A	4	-	-	E	E	E	E	3	3	2 A	1,5 1	-	3,5	-	4 A	E	2	2	Kagawa	3,21
4	-	-	-	-	-	-	-	E	4	-	-	-	-	E	-	-	E	E	-	-	E	-	4,5 E	-	-	-	-	Merino	4,17
4,5	-	-	2,5 A	-	-	E	-	E	-	-	-	-	3,5 A	-	-	-	-	-	E	4 A	5 E	-	E	-	-	-	-	Mor	3,93
3,5	2 E 1	4,5	2 A	E	-	E	-	4 A	4	4	E	E	5	E	E	2 E 1	E	5 A	E	3 E	5	3	2	4	-	E	3 E	Pulisic	3,45
-	-	-	-	-	3 E	1,5 A	2,5 1	4	-	2 A	3 1	4	4 A	3,5 A	1,5 A	2,5 A	-	-	-	-	-	2,5 A 1	3 A 1	3,5 A	3,5 A 1	3,5	1,5 2	Reus	2,88
5 A	-	E	3	-	5 E	-	4,5 E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 E	-	-	-	E	E	-	Rode	4,44
-	-	-	-	-	-	3 A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	2,5	A	-	-	-	3,5 A	Sahin	3,00
-	-	E	E	3,5 A	4,5 A	-	-	-	E	2,5 1	4	-	E	3,5	E	E 1	4 A	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schürrle	3,38
3,5	3,5	4	-	3,5	4,5 A	3 E	3	2,5	3	4	3	3	4	3 A	2,5	3	3	3,5 E	3,5	3,5 A	-	3 A	-	3	2,5	A	-	Welzl	3,34
4 1	2,5 1	4	1 A	3 1	2,5 1	2 2	5	2 A 1	3	-	3,5 A	2 1	4	5	2,5 A 2	2 A 2	3 1	4 1	3,5 1	3 1	4,5	3 1	2,5 E 1	3,5	4 1	3 1	2 2	Aubameyang	3,08
-	3 1	-	-	3,5	5 A	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ramos	3,38

Gelbe Karte

Gelb-Rote Karte

Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	21 Tore aus Standards	14 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 39 (54%)	Rechtsschuss 20 (50%)	Elfmeter 5 (23%)	Elfmeter 2 (14%)
Linksschuss 20 (28%)	Linksschuss 13 (32%)	Freistoß 6 (29%)	Freistoß 6 (43%)
Kopf 12 (17%)	Kopf 6 (15%)	Ecke 6 (29%)	Ecke 4 (29%)
Eigentore 1 (1%)	Eigentore 1 (3%)	Einwurf 4 (19%)	Einwurf 2 (14%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -



DER HOFFENHEIMER SAISONVERLAUF

Unbeirrt Kurs auf Europa



DIE TORSCHÜTZEN

Zwei zweistellig

SPIELER	TORE
1. Andrej Kramaric	15
2. Sandro Wagner	11
3. Adam Szalai	8
4. Mark Uth	7
5. Kerem Demirbay	6
6. Steven Zuber	4
7. Nadiem Amiri	2
Benjamin Hübner	2
Sebastian Rudy	2
Lukas Rupp	2
Niklas Süle	2
12. Ermin Bicakcic	1
Marco Terrazzino	1
Jeremy Toljan	1

Fotos: Imago/Avanti, Imago/Bergmann



Was für ein Jahr. Aus einem Abstiegskandidaten formt Trainer Julian Nagelsmann eine absolute Spitzenmannschaft. Hoffenheims neunte Saison in der Bundesliga wird als eine historische in die Klub-Analen eingehen. Es ist eine Spielzeit der Superlative. Zum ersten Mal über-

drucken. 15 Zähler (drei Siege und sechs Remis) werden trotz vorheriger Führungen der Gegner noch erobert.

Serien: Mit 17 Spielen ohne eine einzige Niederlage marschiert Hoffenheim durch die Hinrunde und legt mit dieser längsten Serie der Vereinsgeschichte die Basis für den Gesamterfolg. In diese Zeit fällt auch die bislang längste Serie ohne Auswärtsniederlage (acht Spiele). Mit sieben Heimsiegen in Folge stellt 1899 einen neuen Rekord auf. Insgesamt werden gleich zwölf Heimsiege gefeiert, zudem bleiben die Nagelsmänner in sämtlichen 17 Auftritten in der Rhein-Neckar-Arena ohne Niederlage, auch dies allesamt neue Bestleistungen. Vom 5. bis zum 9. Spieltag gewinnt die TSG fünf Spiele in

Serie und stellt damit den Vereinsrekord ebenso ein wie mit den zwei Auswärtssiegen in Folge, die gleichfalls in diesen Zeitraum fallen.

Siege: Mit 16 Saisonsiegen stellt Hoffenheim die eigene Bestmarke ein (2008/09). Umgekehrt muss das Team nur vier Niederlagen hinnehmen, so

fenheimer mehr Treffer in einer Saison und überbieten mit 64 die alte Bestmarke von 2008/09, damals 63.

Gegentore: Trotz der sehr offensiven und risikofreudigen Ausrichtung findet die TSG auch defensiv zu einer nie gekannten Stabilität. Der bisherige Tiefststand von 42 Gegentoren aus der Saison 2009/10 wird diesmal um fünf unterboten. Zwölfmal und damit häufiger denn je spielt die TSG zu null. Die logische Konsequenz: Hoffenheim beschließt die Saison mit der bislang besten Tordifferenz von +27. Der bisherige Bestwert lag bei +14 aus der Saison 2008/09.

Joker: Niemals trafen Hoffenheims Joker so zuverlässig. Am Ende werden 13 Tore von eingewechselten Spielern notiert.

Mit Köpfchen: Niemals zuvor sind die TSG-Spieler kopfballstärker: 13 Treffer erzielen sie mit dem Kopf.

Konstanz: Niemals sind die Hoffenheimer treffsicherer gewesen – bis zum 0:0 gegen Augsburg zum Saisonfinale erzielt die TSG in zuvor 19 Spielen in Folge mindestens ein Tor. Niemals zuvor bleiben die Kraichgauer in weniger Spielen torlos, nur dreimal steht die offensive Null.

Und all diese Bestmarken wurden gesetzt unter der Leitung des jüngsten Cheftrainers der Bundesligaehre, dem erst 29 Jahre alten Nagelsmann. In enger Zusammenarbeit mit dem jüngsten alleinverantwortlichen Manager der Liga, Alexander Rosen (38). Dieses in dieser Kombination jüngste Funktionärsduo ligaweit verheißt hervorragende Perspektiven für die Zukunft der TSG Hoffenheim.

MICHAEL PFEIFER ■

Stark wie noch nie!

Klare Ansage

Sandro Wagner & Co. haben die Play-offs der Königsklasse dank ihrer Konstanz erreicht.

haupt qualifizieren sich die Kraichgauer für einen internationalen Wettbewerb und dringen dabei gleich bis in die Königsklasse vor. Und können in den Play-offs zur Gruppenphase ein Jahr krönen, das von Bestmarken nur so wimmelt. Kein Wunder, dass Nagelsmann sagt: „Es ist sicher extrem schwierig, das zu wiederholen.“ Die TSG-Rekorde:

Platzierung: Rang 4 bedeutet den besten Tabellenplatz, den die TSG je erreichte, Platz 7 im Aufstiegsjahr 2008/09 wird deutlich übertroffen.

Punkte: Nie sammelte Hoffenheim in einer Spielzeit mehr Punkte. Mit 62 Zählern liegt die TSG sieben Punkte über dem bisherigen Rekord. Zudem präsentiert sich die Mannschaft sehr gefestigt und lässt sich auch von Rückständen nicht sonderlich beein-

»Es ist extrem schwierig, das zu wiederholen.«

Julian Nagelsmann_Trainer

wenige wie nie zuvor. Allerdings wären angesichts der neuen Rekordzahl von 14 Unentschieden in dieser Spielzeit durchaus auch noch einige Siege und Punkte mehr drin gewesen.

Tore: Die Torfabrik im Kraichgau läuft auf Hochtouren, nie erzielen die Hof-

OLIVER BAUMANN: DER TORWART ÜBER DIE GRÜNDE FÜR DEN EINZUG INS INTERNATIONALE GESCHÄFT _____

„Man hat die Qualität des Trainers schnell erkannt“

Herr Baumann, wann war Ihnen bewusst, dass es eine herausragende Saison wird?

Nach der Hinrunde war mir bewusst: Wir spielen konstant guten Fußball. Wir haben gute Charaktere im Team, die nicht nachlassen. Das war etwas anderes als in der Zeit vor Julian Nagelsmann. Da gab es vielleicht den einen oder anderen, der nur mitspielen wollte. Jetzt wollten alle es in die Hand nehmen und Verantwortung tragen. Wir hatten die ganze Zeit ein irres Trainingsniveau. Und haben uns in Spielen gegen starke Gegner Respekt verschafft. So wie wir gegen Bayern

München musst du erst mal auftreten. Oder in Dortmund. Die Borussia hat daheim nur gelauert und nicht diese Dominanz gezeigt wie sonst.

Ist das nur eine Ausreißersaison?

Ob es in der kommenden Saison wieder so gut läuft wie in dieser, weiß ich nicht, das war ja wirklich etwas Besonderes für uns. Aber unser Ziel ist es, das Niveau zu stabilisieren.

Was waren die entscheidenden Faktoren?

Vor allem das Trainerteam um Julian. Sie finden eine gute Mischung aus Ernsthaftigkeit und

Spaß und entwickeln für jedes Spiel einen exakten Plan, an den du als Spieler glauben kannst.

Hat Nagelsmann auch die Mannschaft so verblüfft wie die Öffentlichkeit?

Man hat seine Qualität sehr schnell erkannt. Durch seine Pläne sind wir immer richtig gut vorbereitet auf die Spiele. Du weißt, das kann funktionieren, und schaut anhand seiner taktischen Ideen einfach anders auf die Partie. Er kann seine Ideen logisch und verständlich erklären. Wir als Mannschaft vertrauen ihm.

100 Bundesligaspiele für die TSG, was bedeutet Ihnen das?

Ich habe das erst nach dem Spiel in

Bremen erfahren, aber das ist etwas Schönes und macht mich stolz.

Spielten Sie Ihre stärkste Saison?

Ja. Ich wollte die letzte Saison bestätigen und habe sie vielleicht sogar noch übertroffen.

Wie groß ist die Vorfreude auf den Europacup?

Bei aller kurzfristigen Enttäuschung, wir sind sehr stolz, wir haben eine überragende Saison gespielt. Wir sind jedenfalls hochmotiviert. Ich habe gehört, dass auch in den Play-offs die Champions-League-Hymne gespielt wird. Das wird ein besonderer Moment und uns enorm pushen.

GEWINNER Kerem Demirbay

Das Schnäppchen landet beim DFB

Es gibt sie noch, die Fußball-Märchen. In Hoffenheim erlebt von Kerem Demirbay. Vom Hamburger SV hartnäckig verkannt, nach Lautern und Düsseldorf verbannt und schließlich für läppische 1,7 Millionen Euro an die TSG verkauft, startete der technisch hochveranlagte Mittelfeldspieler aus der 2. Liga bis in die deutsche Nationalmannschaft durch. Endlich ist es dem Linksfuß vergönnt, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Das ruhige, aber ambitionierte Umfeld, Trainer Julian Nagelsmann und Demirbays Ehrgeiz schleifen aus einem Rohdiamanten im Eilverfahren einen fußballerischen Hochkaräter, der seinen Marktwert vervielfacht. Der Standardspezialist trägt wesentlich zu Hoffenheims Höhenflug bei, zudem verlängert der 23-Jährige seinen Vertrag bereits im Februar um weitere zwei Jahre bis 2021. Eine Win-win-win-Situation.



Zählbares

Punkte:	62
Tore:	64:37
3. der Heimtabelle	(11-6-0)
3. der Auswärtstabelle	(5-8-4)
Eingesetzte Spieler:	23
Chancenverhältnis:	217 (3.)/165 (8.)
Chancenverwertung:	29,5% (8.)
Eckenverhältnis:	144 (11.)/197 (17.)
Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	3/2

Extrem

Höchster Saisonsieg:	4:0
(13. Spieltag gegen den 1. FC Köln, 19. Spieltag gegen den 1. FSV Mainz 05)	
Höchste Saisonniederlage:	1:2
(18. Spieltag in Leipzig, 20. Spieltag in Wolfsburg, 28. Spieltag in Hamburg, 32. Spieltag in Dortmund)	

Bemerkenswert

256 Min. ohne Gegentor (12.-15. Sp.)	
14.-längste Serie der Saison	
12 Spiele zu null (2.)	
142 Min. ohne Tor (2.-4. Sp.)	
84.-längste Serie der Saison	
3 Siege nach Rückstand (3.)	

Minutiös

Der Dauerbrenner	Oliver Baumann	3060 Min.
Der Kurzarbeiter	Baris Atik	70 Min.
Der Effiziente*	Adam Szalai	alle 98 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	Benjamin Hübner	alle 214 Min. eine Karte

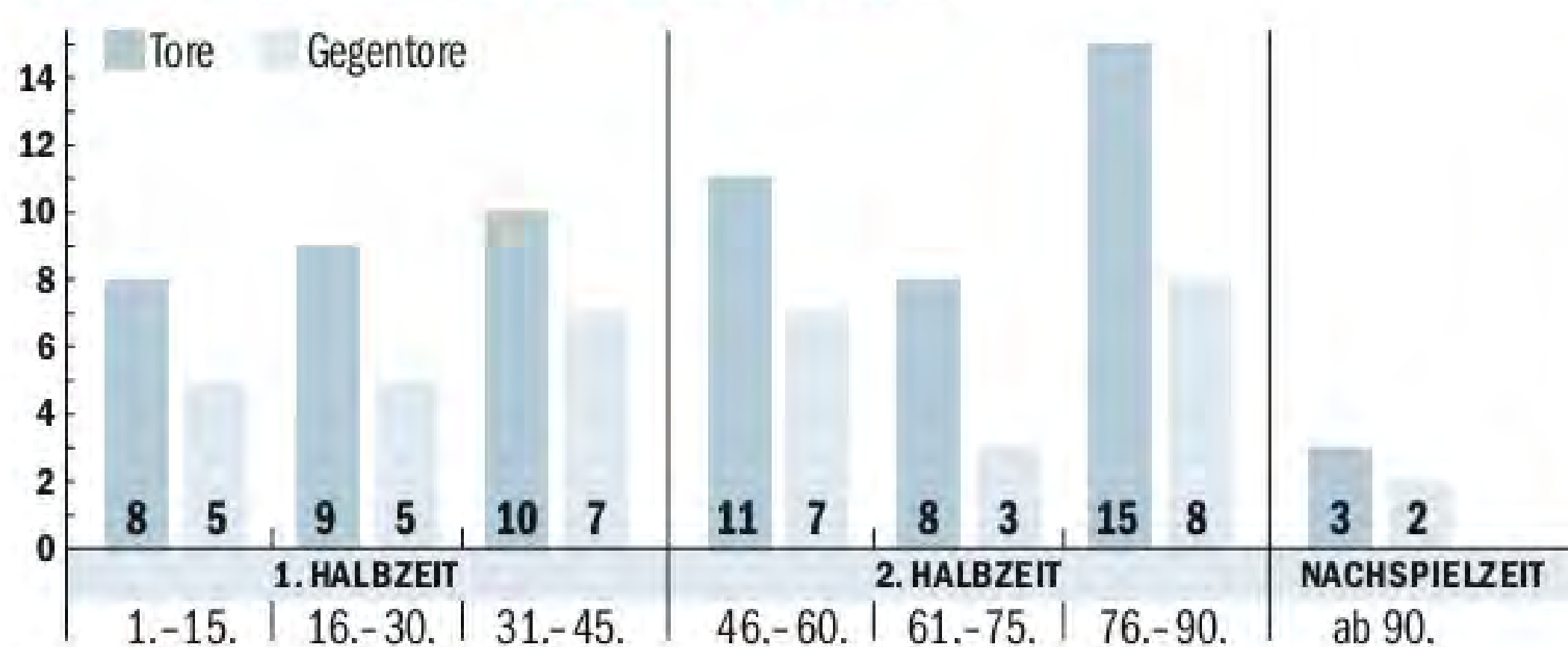
Zuschauer

Schnitt 2016/17	28 155 (25 514)
Auslastung	93,4% (84,6%)

Novum

Gerade mal vier Niederlagen kassiert die TSG in dieser Spielzeit, dennoch schließt Hoffenheim die Saison nur auf Rang 4 ab. Dass eine Mannschaft so selten verliert, aber nicht unter den ersten drei landet, ist einmalig in der Bundesligahistorie.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spieler	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Leipzig 2:2 H	2. Mainz 4:4 A	3. Wolfsburg 0:0 H	4. Darmstadt 1:1 A	5. Schalke 2:1 H	6. Ingolstadt 2:1 A
ABWEHR	1	Baumann, Oliver	34	0	0	1	0	1,5	4,5	1	4,5	3	2,5
	4	Blaich, Ermin	18	1	1	4	0	-	4	4	3	4 ^A	-
	21	Hübner, Benjamin	25	2	4	10	0	-	-	-	-	-	3
	3	Kaderabek, Pavel	23	0	3	2	0	5	3,5 ^E	4	3	2,5	3
	5	Schär, Fabian	6	0	0	2	0	3	5,5 ^A	-	-	3,5 ^E	-
	25	Süle, Niklas	33	2	2	4	0	4	3,5	3 ^A	-	3,5	3
	15	Toljan, Jeremy	20	1	1	1	0	-	4,5 ^A	-	E	4	4
	22	Vogt, Kevin	31	0	0	6	0	4,5 ^A	-	3 ^E	4	3	3
MITTELFELD	18	Amiri, Nadfem	33	2	4	2	0	E	-	4 ^A	5 ^A	E	E
	13	Demirbay, Kerem	28	6	9	4	0	-	-	E	3,5	3	2 ^A
	30	Ochs, Philipp	3	0	0	1	0	4,5	-	-	-	-	-
	8	Polanski, Eugen	14	0	0	1	0	-	4 ^A	4	3 ^A	-	E
	6	Rudy, Sebastian	32	2	9	9	0	2,5	3,5	3,5	3,5	2,5	2,5
	7	Rupp, Lukas	14	2	0	2	0	2 ^A	4,5	4	E	2,5 ^A	2,5
	16	Schwegler, Pirmin	10	0	1	1	0	3 ^E	3	-	-	-	-
	23	Terrazzino, Marco	9	1	3	0	0	E	-	-	-	-	-
ANGRIFF	17	Zuber, Steven	24	4	4	2	0	-	-	-	-	-	-
	34	Atik, Baris	3	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	27	Kramaric, Andrej	34	15	8	1	0	4 ^A	2	4,5 ^A	2,5 ^A	2 ^A	3
	28	Szalai, Adam	22	8	1	2	0	-	E ¹	E	-	-	E
	19	Uth, Mark	22	7	3	4	0	2 ¹	1,5 ^E	3,5	4,5	4 ^A	-
	9	Vargas, Eduardo	5	0	0	1	0	-	-	-	3 ^E	E	-
	14	Wagner, Sandro	31	11	5	3	1	2,5	3,5 ¹	4	3,5	-	3 ^A

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
19%	27%	19%	35%

Gegentore über

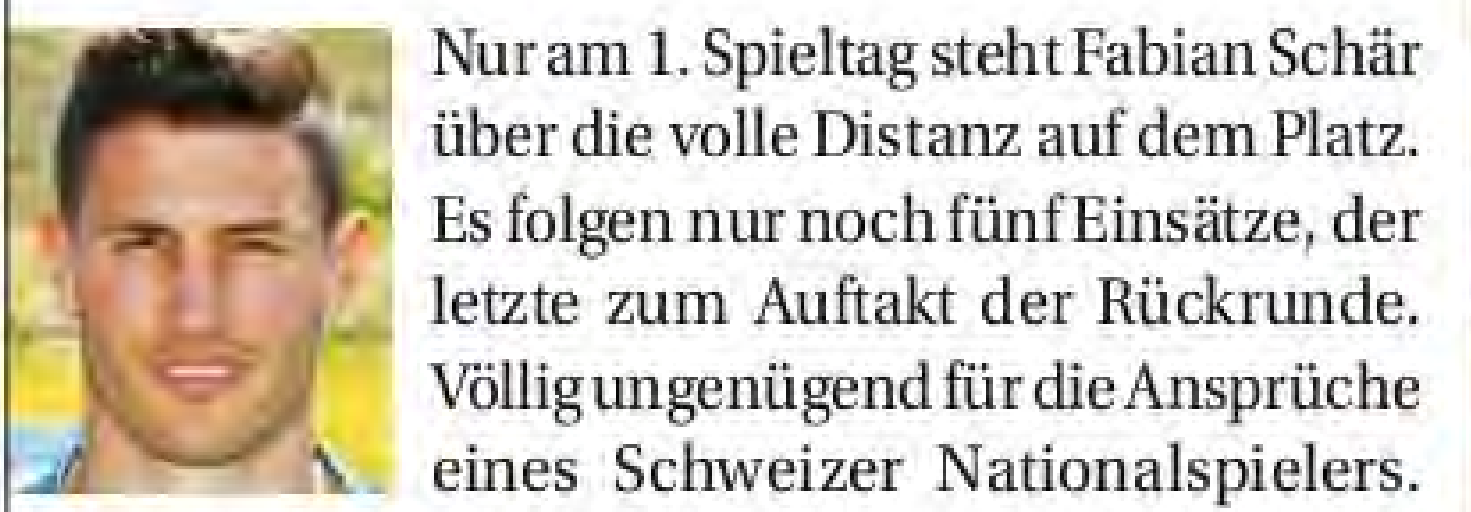
links	halblinks	halbrechts	rechts
31%	17%	23%	29%

Tore durch ...

Angriff	36 (57%)
Mittelfeld	22 (34%)
Abwehr	6 (9%)
Eigentore	-

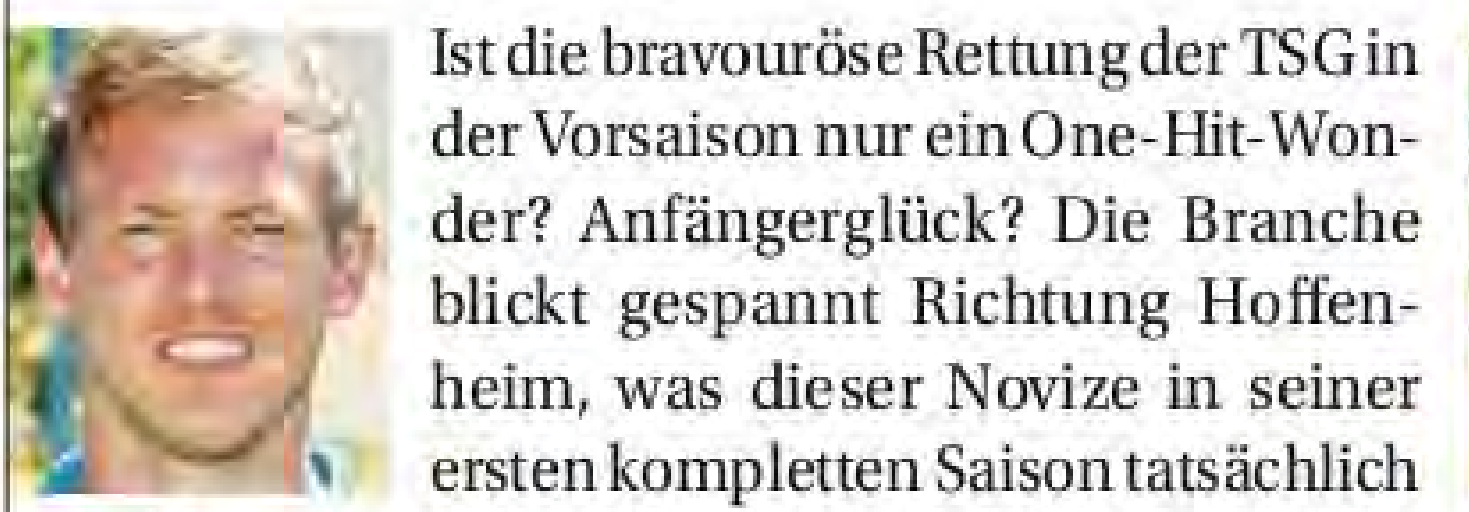
— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Kein Konkurrent für die Kette



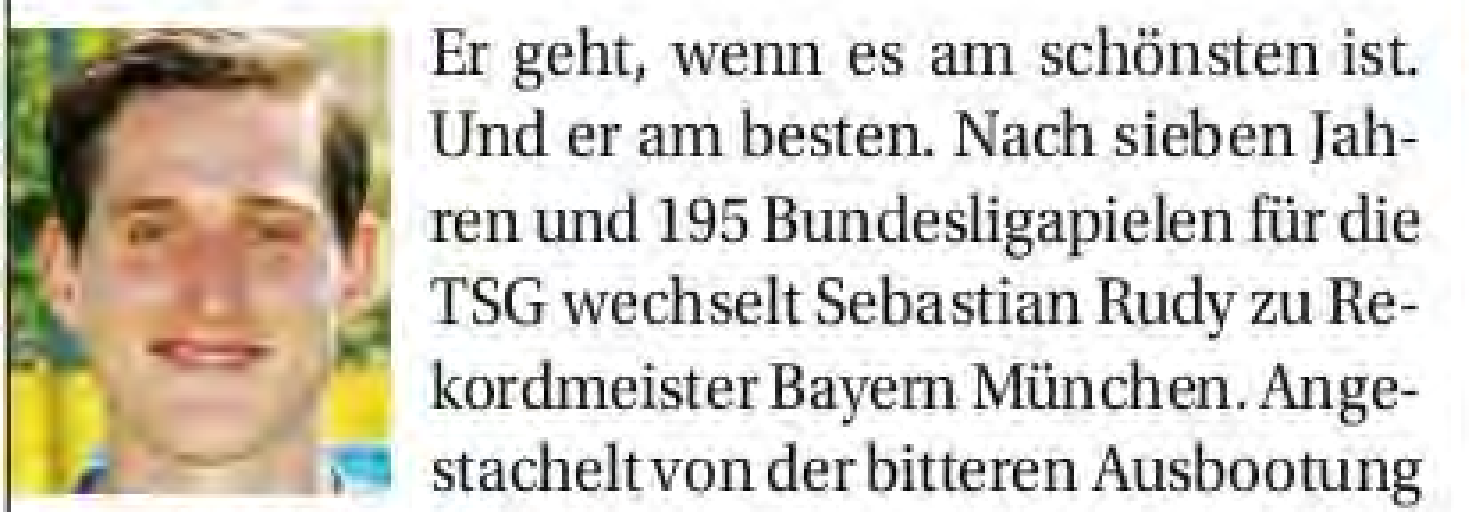
Nur am 1. Spieltag steht Fabian Schär über die volle Distanz auf dem Platz. Es folgen nur noch fünf Einsätze, der letzte zum Auftakt der Rückrunde. Völlig ungenügend für die Ansprüche eines Schweizer Nationalspielers. Dessen Leistungen freilich ebenso ungenügend sind für die gehobenen Hoffenheimer Ansprüche. Zu langsam im Kopf und auf den Beinen und deshalb auch zu fehlerhaft präsentiert sich der technisch sicherlich beschlagene Verteidiger, der nie eine ernsthafte Konkurrenz für die überzeugende Dreierreihe mit Niklas Süle, Kevin Vogt und Benjamin Hübner ist. Selbst hinter Ermin Bicakcic fällt der 25-Jährige zurück. Trotz eines noch bis 2019 gültigen Vertrages stehen die Zeichen deshalb in diesem Sommer eindeutig auf Abschied für den früheren Baseler.

Alles – nur kein Anfängerglück



Ist die bravouröse Rettung der TSG in der Vorsaison nur ein One-Hit-Wonder? Anfängerglück? Die Branche blickt gespannt Richtung Hoffenheim, was dieser Novize in seiner ersten kompletten Saison tatsächlich zu bieten hat. Die Bilanz ist erdrückend gut. Der 29-Jährige übertrifft sämtliche Erwartungen. Er formt aus einem Fastabsteiger eine hochattraktive Spitzenmannschaft, führt die TSG erstmals ins internationale Geschäft und bricht dabei einen Rekord nach dem anderen. Julian Nagelsmann ist längst ein Qualitätsbegriff und einer der gefragtesten Namen auf dem Markt, gehandelt bei sämtlichen Topvereinen. Die souveräne, lockere und augenzwinkernde Art seiner medialen Moderation unterstreicht und komplettiert dieses fußballfachliche Ausnahmetalent.

Reif für Bayern – in jeder Hinsicht



Er geht, wenn es am schönsten ist. Und er am besten. Nach sieben Jahren und 195 Bundesligaspielen für die TSG wechselt Sebastian Rudy zu Rekordmeister Bayern München. Angestachelt von der bitteren Ausbootung vor der EM 2016 spielt der elegante Stratege auf der Sechse seine mit Abstand beste Saison. Als feinfühliges Sensor zwischen Offensive und Defensive, nun aber auch als robuster Zweikämpfer und deutlich zielstrebigere und entschlossenerer Einfädler. Der lange zu zurückhaltende, wankelmütige und wenig formstabile Edeltechniker reift zu einem zuverlässigen Führungsspieler, der für den ins zweite Glied verdrängten Kapitän Eugen Polanski die Binde nicht spazieren-, sondern die Verantwortung trägt. Die Bayern bekommen eine auf und neben dem Platz enorm gereifte Persönlichkeit.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Freiburg 2:1 H	Leverkusen 3:0 A	Berlin 1:0 H	München 1:1 A	Hamburg 2:2 H	Gladbach 1:1 A	Köln 4:0 H	Frankfurt 0:0 A	Dortmund 2:2 H	Bremen 1:1 H	Augsburg 2:0 A	Leipzig 1:2 A	Mainz 4:0 H	Wolfsburg 1:2 A	Darmstadt 2:0 H	Schalke 1:1 A	Ingolstadt 5:2 H	Freiburg 1:1 A	Leverkusen 1:0 H	Berlin 3:1 A	München 1:0 H	Hamburg 1:2 A	Gladbach 5:3 H	Köln 1:1 A	Frankfurt 1:0 H	Dortmund 1:2 A	Bremen 5:3 A	Augsburg 0:0 H		
3	3	3	3	3,5	2	3	2,5	3	3,5	2,5	2	3	2	2,5	3	2,5	2,5	2,5	3,5	2	4,5	3,5	2,5	3	2,5	3	3	Baumann	2,84
E	-	-	3 ^E	4 ^E	-	-	-	-	-	-	-	E	-	3	3,5 ^A	E	E	2	-	-	3 ^A	E	3	-	-	3 ¹	3,5	Bicakcic	3,31
3,5 ^A	3	3	3 ^A	3	3	2,5	3	2,5	3,5	2,5	3	2 ^A	4	-	4	2,5 ¹	3 ^A	3	3	2,5	3	2,5 ^A	-	2,5 ¹	4 ^A	-	-	Hübner	2,98
3,5	2	2,5	3	1,5	3,5	3	3,5 ^A	1,5	3,5	-	3,5	3,5	4	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3,5 ^A	2,5	-	Kaderabek	3,09
-	-	-	-	-	4,5 ^A	-	-	-	-	E	4,5 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schär	4,20
3	3	2 ¹	2,5	4,5	3,5	2,5	3,5	4	3	3	2,5	2	4	2,5	3	3,5	2,5	2,5	2 ¹	3,5	3	3	2,5	3	3,5	2 ^A	3	Süle	3,02
4	-	E	-	-	3,5 ^E	2 ¹	4	2,5	2,5	-	-	-	-	-	-	E	3,5	4 ^A	3,5	3	-	3,5	3 ^A	-	4 ^E	4 ^E	-	Toljan	3,50
2,5	2,5	2,5	2	A	-	2,5	3	3	2,5	2	4 ^A	3,5	3,5	3	3,5	3,5	4	-	3	2	3	3,5	3	3,5	3	4	3	Vogt	3,10
E	3,5	E	3 ^A	3	2 ^E	2	3,5	3	2,5 ^A	2,5 ^A	3 ^A	3	4 ^A	3 ^A	3 ^A	3,5 ^A	2,5 ^A	3 ^E	4 ^A	3	2,5 ^E	E	3 ^E	4 ^A	E	E	E	Amiri	3,15
3 ^A	2 ^A	2,5 ^A	2,5 ¹	3,5 ^A	-	-	-	3 ^A	3 ^A	3 ^A	2,5	2,5	2,5	4 ^A	3	3	3,5	2,5 ^A	2,5 ^A	3 ^A	-	2 ²	2,5 ¹	4 ^A	3	4 ^A	Demirbay	2,91	
-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	4,5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ochs	4,50
E	3 ^E	-	-	-	4	3 ^A	4 ^A	-	3	E	-	-	-	E	-	-	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	Polanski	3,50
3,5	3 ^A	2	2,5	3	3,5	2,5	-	2	-	2	2,5	2,5	4	2	2,5 ¹	1,5 ¹	3	3,5	3	3 ^A	4,5 ^A	2,5	3	3	3	3	3	Rudy	2,86
3,5 ^A	-	3 ^A	4 ^E	E	-	-	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	E	E	-	-	-	Rupp	3,28
-	-	-	-	-	-	-	E	-	E	-	-	-	E	-	4 ^E	-	-	3 ^E	-	E	4	-	-	-	-	-	E	Schwogler	3,40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 ^E	3 ^E	2,5 ^A	4,5 ^A	3,5 ^A	E	-	-	E	5 ^A	-	-	-	-	-	-	Terrazzino	3,42
-	2,5 ¹	3 ^A	4	2,5 ¹	4,5 ^A	-	E	-	-	3	4	4	3 ¹	4	3	3,5	2,5	3	2,5	2	4	2,5	5	3,5	4	2,5 ¹	4	Zuber	3,33
-	-	-	-	-	-	3 ^E	-	E	E	-	3,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	2 ^E	E	2 ^E	2 ^A	2,5	1,5 ^A	2 ¹	2,5 ¹	2,5	4 ^A	3,5 ^A	3 ¹	1,5 ²	2,5	Atik	3,00
2,5 ¹	2 ^A	4	4,5 ^A	4,5 ^A	4	2,5 ^A	4,5 ^A	4 ^E	E	3 ^E	3,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	2 ^E	E	2 ^E	2 ^A	2,5	1,5 ^A	2 ¹	2,5 ¹	2,5	4 ^A	3,5 ^A	3 ¹	1,5 ²	2,5	Kramaric	3,03
-	E	E	-	-	5 ^A	-	-	-	-	-	E	2 ^E	4 ^E	E	E	2 ²	E	3 ^A	E	E	-	2 ^A	4 ^A	E	E	1,5 ^A	4	Szalai	3,06
-	-	-	-	-	3,5 ^E	2 ^E	4 ^E	2,5 ^A	3 ^A	3	E	2 ^A	A	-	-	-	-	-	E	-	E	E	E	E	4,5 ^A	2 ^A	4 ^A	Uth	3,07
-	E	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Vargas	3,00
2 ¹	2 ¹	3,5	3	2 ¹	3,5	1,5 ^A	3,5	2 ¹	2 ¹	2,5 ¹	6	-	-	3	3,5	4 ^A	3	2,5 ¹	3	4 ^A	4	3,5 ^A	4	4	4	E	3,5	Wagner	3,17

Gelbe Karte

Gelb-Rote Karte

Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	21 Tore aus Standards	12 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 30 (47%)	Rechtsschuss 21 (57%)	Elfmeter 5 (24%)	Elfmeter 2 (17%)
Linksschuss 21 (33%)	Linksschuss 10 (27%)	Freistoß 6 (28%)	Freistoß 4 (33%)
Kopf 13 (20%)	Kopf 4 (11%)	Ecke 9 (43%)	Ecke 4 (33%)
Eigentore -	Eigentore 2 (5%)	Einwurf 1 (5%)	Einwurf 2 (17%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -



Am Ende haben sie alle alles richtig gemacht. Die Geschäftsführung mit der Entscheidung im Winter, die Millionen aus China abzulehnen und Anthony Modeste zu behalten. Der Coach, der trotz vieler verletzter Spieler nie nach Verstärkung ruft, sondern immer auf die Qualität verweist, die ihm zur Verfügung steht. Die Spieler, die mit dem Trainerteam

für alle Beteiligten im Geißbockheim, ob mit dem Arbeitsplatz im Büro oder unter freiem Himmel.

Diesen stolzen, einstmals so erfolgreichen Klub wieder in die Elite geholt zu haben, das ist gleichzeitig Verdienst und Vermächtnis der aktuellen Generation. Dass aktuell weder verbrieft ist, wie man den Erfolg verkraftet noch wie man ihn konserviert –

Namen und selten wirklich nach Leistung gehen.

Dieser 1. FC Köln ist geprägt von einem Miteinander, das fast altmodisch wirkt auf jene, die den Fußball als Klatschpappen-Ereignis, genossen von Kundschaft statt Fans, etablieren wollen. Von diesem Hochglanzprodukt ist man – bei allem nötigen Professionalismus – meilenweit entfernt.

Spürbar woanders.

drei Spieltage vor Schluss entscheiden, nunmehr alles oder nichts zu spielen – entweder Europa League oder Platz neun. Bewusste Entscheidungen, getroffen im Bewusstsein der eigenen Stärke, getragen von einem gesunden Selbstvertrauen.

Als der 34. Spieltag am 20. Mai abgepfiffen wird, da schauen sich dennoch alle Kölner unglaublich an. Platz 5 und damit die direkte Qualifikation für die Europa League – damit hat niemand gerechnet. Für einen Moment platzt in die Explosion der Freude ein Moment der Stille bei den Protagonisten wie Peter Stöger oder Jörg Schmadtke – schnell wieder abgelöst von nicht enden wollendem Jubel an diesem Samstag in der einzigen Millionenstadt in NRW.

„Spürbar anders“ nannten die Kölner vor Jahren ihren Claim. Ab der kommenden Saison ist der FC „spürbar woanders“ – nämlich unterwegs in Europa. Ein epochaler Erfolg nach 25 Jahren kontinentaler Abstinenz,

geschenkt. Auch den Großauftrag Europa geht man selbstbewusst an, vor allem in dem Wissen, dass „Spürbar anders“ nicht nur ein Spruch, ein Slogan, eine Werbebotschaft ist. Sondern eine gelebte Philosophie.

Dieser 1. FC Köln ist in der Tat deutlich stärker als die Summe seiner

»Heute ist einer der schönsten Tage meines Lebens. Weihnachten, Geburtstag und Silvester zusammen.«

Matthias Lehmann_Kapitän

Einzelspieler. Akteure wie Lukas Klünter, Dominique Heintz, Frederik Sörensen, Leo Bittencourt, Konstantin Rausch, Matthias Lehmann oder Marco Höger funktionieren auf gutem Niveau, Gegenstand von Transfergerüchten sind sie gleichwohl nicht. Zu wenig attraktiv für die ahnungslosen Transfermarktschreier, die nur nach

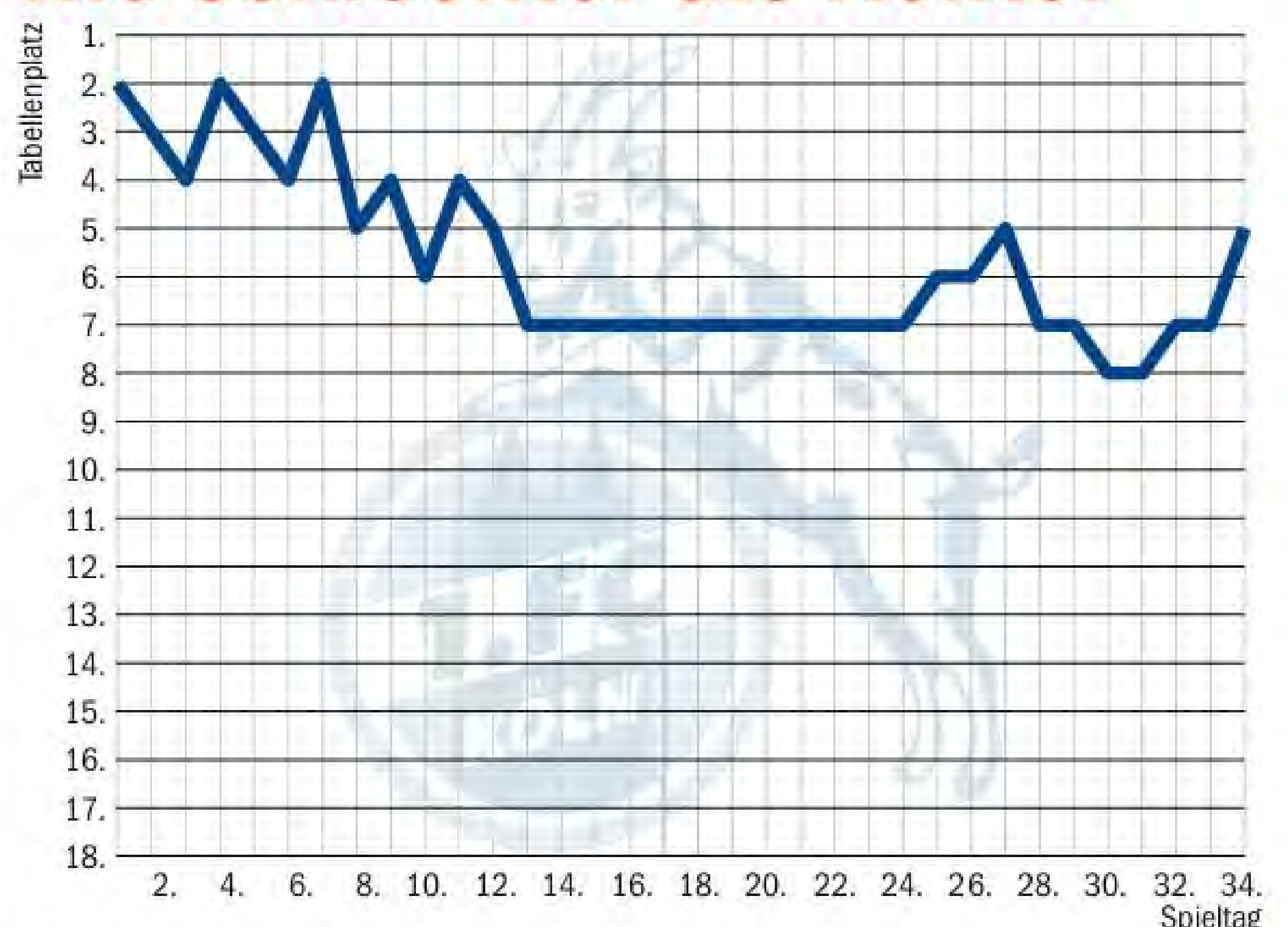
Der Klub, der sich einst in einem Anflug von Größenwahn der „elitären Arroganz“ verschrieb, ist volksnah wie nie. Am deutlichsten wird dies bei Fan-Begegnungen mit Vizepräsident Toni Schumacher. Der Mann, der den erfolgreichen FC vergangener Jahrzehnte aus jeder Pore dünstet, hat den neuen, bescheidenen, ehrgeizigen Klub sowohl begriffen als auch verinnerlicht, dementsprechend perfekt repräsentiert er ihn.

„Es ist einer der schönsten Tage in meinem Leben. Wie Weihnachten, Geburtstag und Silvester zusammen“, bricht es aus Kapitän Lehmann heraus. Der 33-Jährige beschwört „Geschlossenheit“ und „Charakter“ und benennt so die wichtigsten Merkmale einer Truppe, die primär auf der Arbeit eines Mannes basiert: Stöger ist – trotz seiner Bescheidenheit – der Architekt und Bauherr des ganzen Gebildes. Ihn zu hegen und zu pflegen ist die wichtigste Aufgabe der Bosse.

FRANK LUßEM ■

DER KÖLNER SAISONVERLAUF

Nie schlechter als Achter



DIE TORSCHÜTZEN

Großer Abstand

SPIELER	TORE
1. Anthony Modeste	25
2. Yuya Osako	7
3. Milos Jovic	4
4. Leonardo Bittencourt	3
Artjoms Rudnevs	3
6. Marcel Risse	2
Simon Zoller	2
8. Christian Clemens	1
Jonas Hector	1
Lukas Klünter	1

Dazu je ein Eigentor von Sulu (Darmstadt) und Max (Augsburg)

Hingucker

Die 25 Tore von Stürmer Anthony Modeste sind der Schlüssel zum Kölner Erfolg.



ABWEHRCHEF DOMINIQUE HEINTZ

„Europa wird uns beflügeln“

Wo ordnen Sie persönlich diesen fünften Platz ein, Herr Heintz?

Es war das größte Erlebnis meiner Karriere. Ich stand nach dem Schlusspfiff gegen Mainz auf dem Rasen, sah all die Menschen auf den Platz laufen, wusste aber im ersten Augenblick überhaupt nicht, wo ich war. Das war garantiert ein Augenblick für die Ewigkeit. Das erzähle ich noch meinen Enkeln.

Hatten Sie in diesem Augenblick, als die Fans auf den Rasen strömten, Bedenken wegen der Sicherheit?

Nein, zu keinem Zeitpunkt. Im Gegenteil. Dieses Glück in den Augen der Menschen zu sehen war eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit. Und eines ist klar: Unsere Fans haben uns durch die Saison getragen, gerade in der Endphase war die Unterstützung sensationell.

Was machte den FC so stabil? Die defensive Stärke? Oder die Tore von Tony Modeste?

Das Gesamtpaket stimmt. Wir kommen aus einer stabilen Grundordnung schnell nach vorne, und Tony ist vor dem Tor eben der Wahnsinn. Ganz wichtig ist, dass alle Offensivspieler enorm nach hinten arbeiten, den Gegner mit aggressivem Anlaufen schon im Aufbau stören. Und wir Abwehrspieler versuchen eben, nach der Balleroberung schnell das Spiel zu eröffnen.

Wie schwer wird es in der kommenden Saison, dieses Ergebnis zu toppen?

Darüber mache ich mir ehrlich gesagt keine großen Gedanken. Wir sind uns bewusst, dass die Situation nicht einfacher wird. Wir werden mehr Spiele haben, weitere Reisen, ein paar englische Wochen. Aber ich mache mir nach diesem Erfolg doch keine Sorgen, was passieren könnte. Wir werden das optimistisch angehen. Geschäftsführung und Trainerteam vermitteln viel Ruhe. Ich bin sicher, Europa wird uns beflügeln und nicht schwächen.

GEWINNER Anthony Modeste

Das richtige Zeichen gesetzt

Natürlich bewirbt sich zum Ende der Spielzeit Lukas Klünter nachhaltig als Gewinner der Saison beim FC. Der Youngster steht ab dem 27. Spieltag in der Startelf, überzeugt und überraschte alle. Doch dies würde insgesamt der Leistung von Anthony Modeste nicht gerecht. Mit 25 Toren ist er der Garant für diesen sensationellen Platz 5. Bereits im Winter flattert dem FC ein exorbitantes Angebot für den Franzosen auf den Tisch des Hauses. Es wird abgelehnt, weil man etwas erreichen und ein Zeichen setzen will. Beides gelingt. Modeste trifft weiter, Modeste fightet für das Team, das er nach dem Schlusspfiff der Saison „meine Mannschaft“ nennt. Sie hat ihm viel zu verdanken, umgekehrt aber auch.



Zählbares

Punkte:	49
Tore:	51:42
6. der Heimtabelle	(9-6-2)
10. der Auswärtstabelle	(3-7-7)
Eingesetzte Spieler:	26
Chancenverhältnis:	151 (13.)/178 (12.)
Chancenverwertung:	33,8% (2.)
Eckenverhältnis:	124 (16.)/185 (14.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	0/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	2/1

Minutiös

Der Dauerbrenner	Anthony Modeste	2971 Min.
Der Kurzarbeiter	Filip Mladenovic	11 Min.
Der Effiziente*	Anthony Modeste	alle 119 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	Artjoms Rudnevs	alle 231 Min. eine Karte

Zuschauer

Schnitt 2016/17	49 571 (48 322)
Auslastung	99,1% (96,6%)

* In Klammern Vorjahreswerte

Extrem

Höchster Saisonsieg:	6:1
(18. Spieltag beim SV Darmstadt 98)	
Höchste Saisonniederlage:	0:4
(13. Spieltag bei der TSG Hoffenheim)	

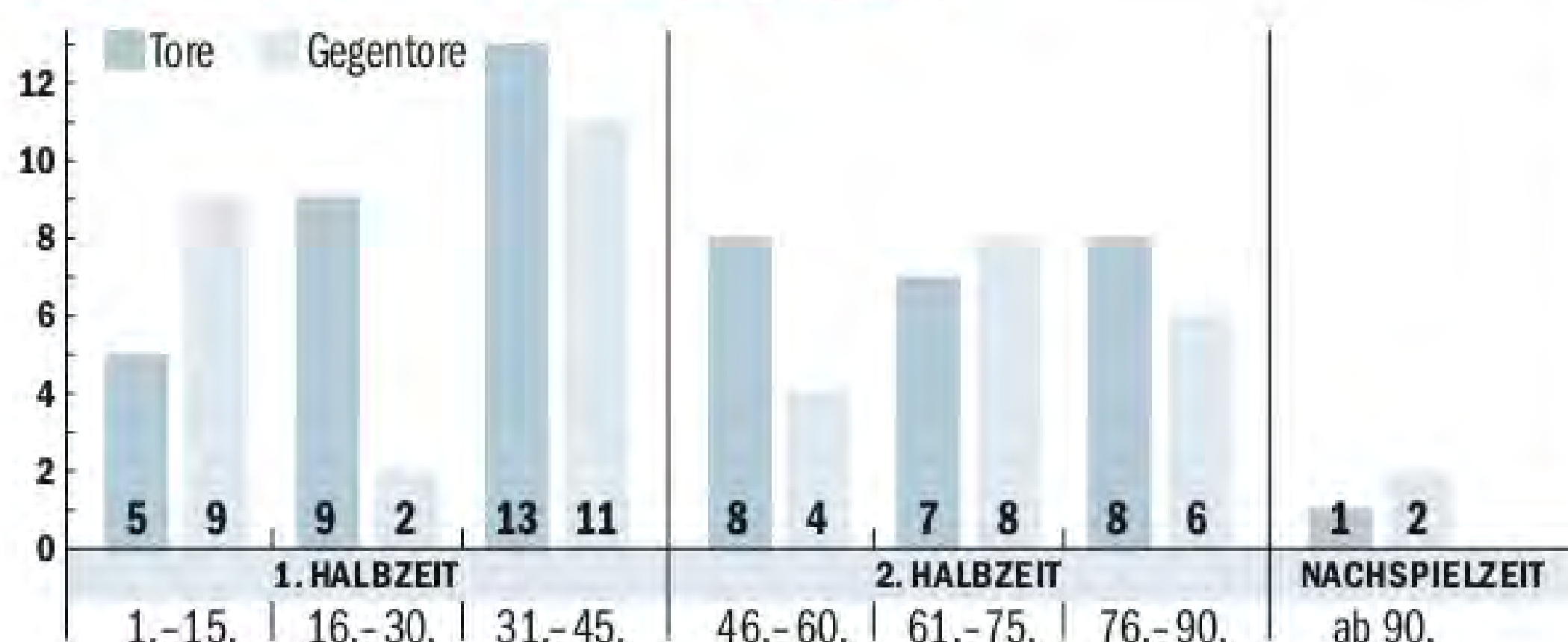
Bemerkenswert

306 Min. ohne Gegentor (1.-4. Sp.)
6.-längste Serie der Saison
10 Spiele zu null (6.)
208 Min. ohne Tor (11.-14. Sp.)
33.-längste Serie der Saison
2 Siege nach Rückstand (8.)

Lebensversicherung

Für 49,0% der 51 FC-Treffer war Anthony Modeste verantwortlich. In der Ligageschichte hatten nur drei Spieler einen höheren Anteil an Toren ihres Klubs: 2010/11 erzielte Papiss Demba Cissé 53,7% der Freiburger Tore, in derselben Saison schoss Theofanis Gekas 51,6% der Frankfurter Tore, und schließlich machte Gerd Müller 1968/69 49,2% der Bayern-Tore.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spieler	Spieler	Spieler	Spieler	Spieler	1. Darmstadt 2:0 H	2. Wolfsburg 0:0 A	3. Freiburg 3:0 H	4. Schalke 3:1 A	5. Leipzig 1:1 H	6. München 1:1 A
TOR	1	Horn, Timo	20	0	0	0	2,5	-	1,5	2,5	3	2
	18	Kessler, Thomas	13	0	0	1	-	-	-	-	-	-
	35	Müller, Sven	1	0	0	0	-	3	-	-	-	-
ABWEHR	14	Hector, Jonas	33	1	2	6	2,5	3	3,5	3	3,5	3
	3	Helntz, Dominique	32	0	1	7	-	3,5	3,5	2,5	3	2,5
	24	Klünter, Lukas	8	1	1	4	-	-	-	-	-	-
	5	Maroh, Dominic	12	0	0	3	3	-	-	-	-	-
	15	Mavraj, Mergim	16	0	0	2	3	2	3,5	2,5	3	3
	25	Mladenovic, Filip	2	0	0	0	-	E	-	-	E	-
	16	Olkowski, Pawel	14	0	2	2	-	-	E	-	-	-
	4	Sörensen, Frederik	31	0	3	5	2	4	2,5	3,5	2	4
	2	Subotic, Neven	12	0	0	1	-	-	-	-	-	-
	21	Bittencourt, Leonardo	16	3	6	3	2 ^A	3,5	2,5 ^A	-	-	-
MITTELFELD	17	Clemens, Christian	12	1	1	2	-	-	-	-	-	-
	30	Hartel, Marcel	2	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	6	Höger, Marco	30	0	1	7	3	3	3	3 ^A	-	4 ^A
	8	Jojić, Milos	19	4	3	2	E	E	E	3 ^A	-	-
	33	Lohmann, Matthias	21	0	2	7	3	3,5 ^A	3	2,5	2,5	4,5
	20	Özcan, Salih	13	0	1	0	-	-	-	E	-	E
	34	Rausch, Konstantin	28	0	3	4	-	-	-	E	3 ^A	4,5 ^A
	7	Risse, Marcel	13	2	4	1	2,5 ₁	3	3	2,5	3	4,5
ANGRIFF	19	Gulrassy, Schrou	6	0	0	2	-	-	-	-	E	-
	27	Modeste, Anthony	34	25	4	3	2,5 ^A	4 ^A	1,5 ^A	2 ₁	3,5 ^A	2 ₁
	13	Osaka, Yuya	30	7	8	4	E	3 ^A	2,5 ^A	2,5 ^A	2,5 ^A	3,5 ^A
	9	Rudnevs, Artjoms	18	3	3	3	2 ^A	-	-	-	E	E
	11	Zeller, Simon	26	2	2	3	E	E	4 ^E	E ₁	4	E

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
31%	11%	25%	33%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
34%	16%	32%	18%

Tore durch ...

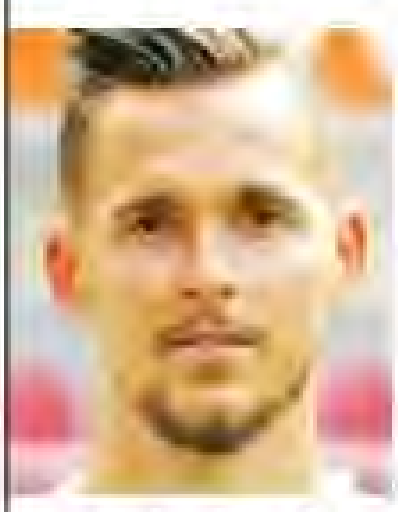
Angriff	35 (69%)
Mittelfeld	13 (25%)
Abwehr	1 (2%)
Eigentore	2 (4%)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Zweifel an einer Perspektive

Er soll Kölns „Wenger“ werden

„Tor des Jahres“! Ehrung auf Krücken



Der Pole erlebt eine heftige Achterbahn-Saison. Mal ist er weg, dann wieder drin, schließlich erneut außen vor. Als es im letzten Saison Drittel für den FC dann so richtig ernst wird, verschwindet Pawel Olkowski vollends in der Versenkung, steht nicht einmal mehr im Kader. Eine Enttäuschung für den schnellen und aggressiven Außenbahnspieler, der vergeblich darauf lauert, seinen Platz im polnischen Nationalteam wiederzugewinnen und mittlerweile mächtig an der Perspektive in Köln zweifelt, weil Senkrechstarter Lukas Klünter den Platz hinten rechts in begeisternder Manier erobert hat und nicht gewillt scheint, ihn wieder abzugeben.



Kölns Vereinslegende und Vize-Präsident Toni Schumacher wünscht sich nichts mehr, als dass Peter Stöger „unser Arsene Wenger wird“. Niemand in Köln kann sich mittlerweile vorstellen, ohne den Wiener auszu-kommen. Er beherrscht den Spagat zwischen Kum-peltyp und Respektsperson bei seinen Spielen. Die Fans lieben ihn. Er pflegt ein völlig entspanntes Verhältnis zu den Medien, denen er sogar Kritik zugesteht. Sein Team ist in der Lage, mehrere Pläne durchzuspielen, ohne dass er sich als Konzepttrai-ner feiern oder bewundern ließe. Kurz und gut: Stöger ist einer der fähigsten Trainer der Liga. Mal sehen, was passiert, wenn dies erkannt wird.



Hoffenheim bedeutet Anfang und Ende für Marcel Risse. Im Pokalspiel gegen die Kraichgauer nagelt er die Kugel aus über 30 Metern in die Mas-chen, der Treffer wird zum „Tor des Monats“ im Oktober gewählt. Im No-vember gelingt ihm das gleiche Kunststück, noch einen Hauch schöner und spektakulärer, mit einem Tor in letzter Minute im Derby gegen Borussia Mönchengladbach. Als dieser Treffer dann schließ-lich zum „Tor des Jahres“ gewählt wird, muss Mar-cel Risse die Plakette auf Krücken in Empfang nehmen. Am 13. Spieltag reißt – ausgerechnet in Hoffenheim – sein Kreuzband, Risse sollte kein Spiel mehr bestreiten.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Ingolstadt 2:1 H	Berlin 1:2 A	Hamburg 3:0 H	Frankfurt 0:1 A	Gladbach 2:1 A	Augsburg 0:0 H	Hoffenheim 0:4 A	Dortmund 1:1 H	Bremen 1:1 A	Leverkusen 1:1 H	Mainz 0:0 A	Darmstadt 6:1 A	Wolfsburg 1:0 H	Freiburg 1:2 A	Schalke 1:1 H	Leipzig 1:3 A	München 0:3 H	Ingolstadt 2:2 A	Berlin 4:2 H	Hamburg 1:2 A	Frankfurt 1:0 H	Gladbach 2:3 H	Augsburg 1:2 A	Hoffenheim 1:1 H	Dortmund 0:0 A	Bremen 4:3 H	Leverkusen 2:2 A	Mainz 2:0 H		
3	2	2,5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1,5	4	2,5	2,5	2,5	3	1,5	3	1	3	Hern	2,58
-	-	-	-	1	2,5	4	2,5	4	2,5	2,5	3	3	4	3,5	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kessler	3,19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Müller	3,00
1,5	4	2	3,5	3,5	3	3,5	2,5	2,5	2,5	3	3	3	4	3,5	4	-	4	3,5	3	3	3,5	4	3	4	3	3,5	1,5	Hector	3,14
3	4 ^A	3 ^E	4	4	2,5	5	3	3,5	3,5	3,5	3	3	3,5	4	3,5	4	4	-	3 ^E	2,5	3,5 ^A	4,5	3,5 ^A	2	2,5	2,5	1,5	Heintz	3,27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	4,5	3,5	2	4	1,5	2 ¹	2,5	Klünter	2,88
-	-	A	-	-	-	-	-	-	-	3	3,5 ^E	E	3,5	-	5 ^A	3,5 ^E	4,5	3	5 ^A	-	E	-	-	-	-	-	-	Maroh	3,78
2,5	3,5	2	3,5	4	3	5	3	3	3,5																		Mavraj	3,13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2,5	-	3,5	3	5	5	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	Mladenovic	-
-	-	-	-	E	-	-	3	3,5	3	4	3	2,5	-	3,5	3	5	5	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	Olkowski	3,54
2,5	4,5	4,5	4	4,5	3,5	5	3	3	2,5	4	3	1,5	4,5	5	-	3,5 ^A	-	E	-	3	4,5	5	3	2,5	2,5	4,5	2	Sörensen	3,45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	5	3,5	E	3	3	E	-	-	3 ^E	2,5	4,5	4,5	-	Subotic	3,50
E	2,5 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	E	2,5 ^A	3,5 ^A	3 ^A	-	-	-	-	-	-	2,5 ^E	-	4,5 ^A	3,5 ^A	4 ^A	1 ^A	4,5 ^A	3 ^A	Bittencourt	3,04
-	-	-	-	-	E	4,5 ^E	-	-	-	4,5 ^A	3,5	4,5 ^A	4 ^E	-	5	5 ^A	-	4	3,5 ^A	5 ^A	3,5 ¹	4,5 ^A	-	-	-	E	Clemens	4,27	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hartel	4,50
2,5 ^A	3	2,5 ^A	3,5	2	2,5 ^A	-	4	2,5	-	2,5	2,5	3	3,5 ^A	3	3,5 ^A	3 ^A	4 ^A	E	3	4 ^A	5 ^A	E	E	E	E	5 ^E	-	Höger	3,22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E ¹	-	-	3,5 ^A	E	E	3 ^A	3,5 ^A	3 ¹	2,5 ¹	4	4,5 ^A	3,5	4 ^A	4,5 ^A	4 ^A	1,5 ^A	Jojic	3,42
2,5	3,5	2,5	4 ^A	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	-	3	4	4	2,5	3	2,5	3,5	2,5	Lehmann	3,17
E	-	-	-	E	E	4 ^A	4	-	4	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	E	-	E	E	E	-	-	E	Özcan	4,00
3,5 ^A	4 ^A	E	5 ^A	4,5	3,5	4	E	4	3	3,5	2 ^A	2,5	3,5	4	5	4,5	4	-	3,5	3,5 ^A	4,5 ^A	-	3 ^A	-	E	5	3	Rausch	3,72
2	3,5	2	3,5	2 ^A	4,5	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Risse	3,00
-	-	-	E	-	-	E	E	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	Guirassy	-
2 ²	3 ¹	1 ³	4	3 ¹	4	5	4 ^A	3 ^A	2,5 ¹	4	2 ^A	2 ¹	3 ¹	2,5 ¹	4	3	1,5 ²	1 ³	3,5	4	2 ¹	3	4	5	1 ²	4,5	3,5	Modeste	2,96
2 ^A	4 ^A	3	4	4,5 ^A	2,5 ^A	4,5	2	2,5	4	4	1 ²	3,5 ^A	3	2,5	2,5 ¹	3	3,5	1,5 ¹	-	-	4 ^E	4,5	5	-	-	4 ^E	1,5 ^A	Osako	3,12
E	E	4,5 ^A	-	3,5 ^E	4,5 ^E	E	2 ^A	3 ^A	3,5 ^A	-	2 ^E	-	-	-	-	E	E	-	-	-	-	5 ^E	-	4 ^A	E	-	-	Rudnovs	3,40
-	E	2,5 ^E	3,5 ^E	-	5 ^A	5 ^A	-	E	E	-	-	E	E	E	4 ^E	4,5	-	4,5 ^A	4	-	E	4 ^E	-	5 ^E	2,5 ^A	4 ^A	E	Zoller	4,04

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	13 Tore aus Standards	14 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 32 (63%)	Rechtsschuss 16 (38%)	Elfmeter 3 (23%)	Elfmeter 4 (29%)
Linksschuss 9 (17%)	Linksschuss 15 (36%)	Freistoß 4 (31%)	Freistoß 4 (29%)
Kopf 8 (16%)	Kopf 10 (24%)	Ecke 3 (23%)	Ecke 5 (35%)
Eigentore 2 (4%)	Eigentore 1 (2%)	Einwurf 3 (23%)	Einwurf 1 (7%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -

So eine Niederlage im Range einer Demontage kann einem schon mal die Sinne trüben. Herthas Profis, die eben noch auf dem Rasen des Olympiastadions gestanden oder gehockt haben, rafften sich ein letztes Mal auf und treten den Weg zu den Fans an. Das für diese finale Ehrenrunde entworfene Abschiedsbanner vergessen sie, Co-Trainer Rainer Widmayer und Pressechef Max Jung sprinten zur Ersatzbank und holen die blaue Plastikfolie mit der Aufschrift: „Wir sind international. Ihr Weltklasse. Danke!“

Ein paar Augenblicke später fasst Pal Dardai in den Katakomben diesen surreal anmutenden letzten Samstag der Saison, der mit dem 2:6 gegen Leverkusen die höchste Niederlage der Spielzeit produziert, in seiner Ambivalenz zusammen. „Als Sportler bin ich ein bisschen traurig über das Ergebnis und habe schlechte Laune“, sagt Herthas Trainer, „aber Sechster zu werden, das ist in Deutschland eine Riesennummer.“ Später löst sich die Enttäuschung, der Blick aufs Ganze bringt Genugtuung. „Vor der Saison haben uns viele wie schon im Jahr zuvor als Abstiegskandidaten eingestuft“, erklärt der Ungar. „Letztes Jahr wurden wir Siebter, jetzt Sechster. Das spricht für die systematische Arbeit, die hier geleistet wird.“ In der Tat: Das Debakel am Schluss tag befördert Hertha zwar im Klassament noch einen Platz nach unten und erweist sich zumindest anfangs als Partybremse, aber unterm Strich steht die beste Platzierung seit dem vierten Platz 2009 unter Lucien Favre.

Manager Michael Preetz will „wegen der großen Verletzungsprobleme“ diesen sechsten Rang „höher gewertet“ wissen als die ähnlich passable Platzierung der Vorsaison: „Im-

»Das spricht für die systematische Arbeit, die hier geleistet wird.«

Pal Dardai, Trainer

mer wieder brachen Leistungsträger weg.“ Königstransfer Ondrej Duda verletzt sich schon früh in der Vorbereitung am Knie, der als Zehner eingeplante Slowake spricht in seinem ersten Berliner Jahr mehr mit dem Arzt als mit dem Trainer und wird nie

der lange vorzügliche Torhüter Rune Jarstein im Frühjahr einige schwächere Auftritte einstreuen. Jüngere Abwehrakteure wie Niklas Stark, Marvin Plattenhardt oder Jordan Torunarigha entwickeln sich spürbar weiter, offensiv gerät das lange beeindruckend effektive Berliner Spiel im Frühjahr etwas zu berechenbar. Die Torgefahr verteilt sich auf zu wenige, dem Umschaltspiel fehlt es an Tempo, auswärts verliert Heimmacht Hertha BSC neun Spiele am Stück. „Das ist mein dritter Rekord“, ätzt Dardai. „Erst habe ich die meisten Bundesligaspiele gemacht, dann die meisten Punkte geholt und jetzt die meisten Auswärtsniederlagen hintereinander.“

6! Ohne Zusatzqual.

ein Faktor. Im September verletzt sich Dauerläufer und Taktgeber Vladimir Darida schwer am Sprunggelenk, im Herbst wechselt mit Mitchell Weiser Berlins kreativster, frechster Spieler in den Krankenstand. Im letzten Saisondrittel mehren sich die Muskelblessuren. „Die Spieler, die dafür reinkamen, sind mit den Automatismen diesmal besser klargekommen als im Vorjahr“, findet der Coach.

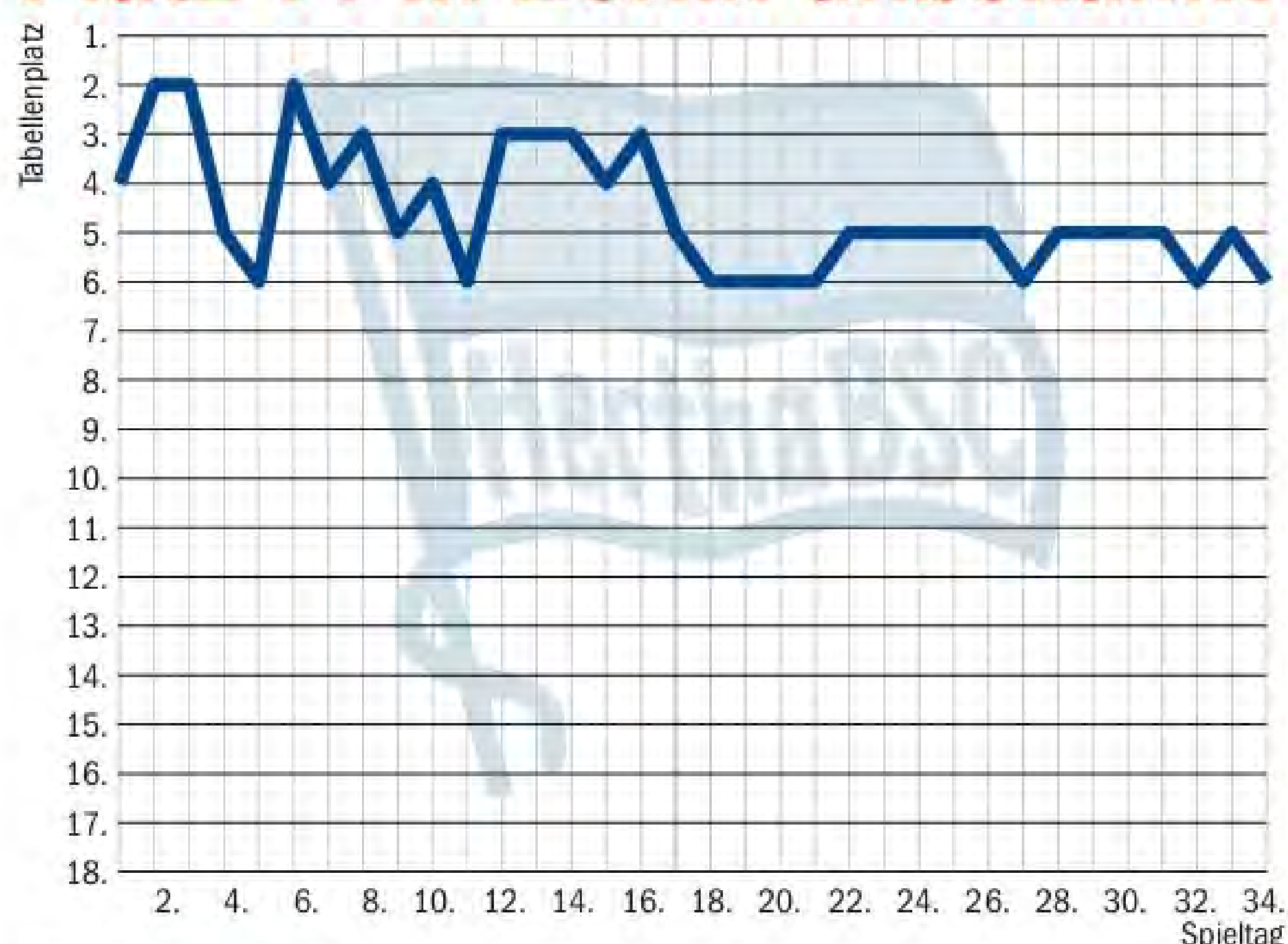
Aber im Grunde fehlt dem Kader noch immer die Tiefe für Höheres, den Unterschied machen wenige, altbewährte Kräfte: Vedad Ibisevic, Salomon Kalou, die beide wie auch

Den Klubrekord, was die Zahl der Europacupeinsätze angeht, hält Dardai auch. Er hat Hertha trotz eines Durchschnittskaders und begrenzter Mittel in die Europa League geführt, diesmal direkt, ohne den Umweg Qualifikation, der im Vorjahr in einer Sackgasse mündete. „In der Hinrunde“, sagt Vedad Ibisevic, „haben wir jeden Gegner an seine Grenze gezwungen.“ Am Ende stoßen sie an die eigene. Trotzdem darf Marvin Plattenhardt unwidersprochen bilanzieren: „Das letzte Spiel war schwach, aber insgesamt war es eine Supersaison.“

STEFFEN ROHR ■

DER BERLINER SAISONVERLAUF

Platz 7? In Berlin unbekannt



DIE TORSCHÜTZEN

Vierter: Schieber

SPIELER	TORE
1. Vedad Ibisevic	12
2. Salomon Kalou	7
3. Valentin Stocker	4
4. Marvin Plattenhardt	3
Julian Schieber	3
6. John Anthony Brooks	2
Vladimir Darida	2
Alexander Esswein	2
Mitchell Weiser	2
10. Sami Allagui	1
Genki Haraguchi	1
Peter Pekarik	1
Niklas Stark	1
Jordan Torunarigha	1
Dazu ein Eigentor von Khedira (Leipzig)	

Fotos: Winter (2)





Klasse, Kapitän!

Die Mitspieler feiern ihren mit Abstand besten Torschützen, Mittelstürmer Vedad Ibisevic.

SEBASTIAN LANGKAMP: DER ABWEHRCHEF ÜBER EIN PHÄNOMEN UND SEIN HIGHLIGHT

„Eine Saison am Rande unserer Möglichkeiten“

Herr Langkamp, wieder eine tolle Hinrunde, wieder eine problematische Rückrunde: Wird das langsam zur Gewohnheit bei Hertha BSC?

Ich hoffe nicht. Das sollte uns im nächsten Jahr nach Möglichkeit nicht wieder passieren. Es fällt auf, dass wir erneut in der Hinrunde durchgestartet sind und in der Rückrunde nur durchwachsen gepunktet haben. Dieses Phänomen gilt es zu analysieren.

Haben Sie eine Erklärung?

Wir waren in der Hinrunde, als gefühlt jeder zweite Schuss reinging, brutal effektiv und standen defensiv sehr kompakt.

Beides war in der Rückrunde nicht mehr so gegeben. Vier Gegentore in Köln und gegen Leipzig, sechs gegen Leverkusen – das ist für uns untypisch. Durch die vielen Ausfälle und die Umstellungen litten die Automatismen, wir hatten nicht mehr diese Selbstverständlichkeit im Spiel – und in Ballbesitz auch weniger Lösungen als in der Hinrunde. Die Gegner waren besser auf uns eingestellt.

Wie hoch ist Platz 6 zu bewerten?

Wir hatten ein personell eher kompliziertes Jahr, deshalb ist dieser sechste Platz gar nicht hoch genug zu bewerten. Gemessen

daran haben wir trotz des Leistungsabfalls in der Rückrunde eine Saison am Rande unserer Möglichkeiten abgeliefert – zum zweiten Mal in Folge. Deshalb überwiegt das Positive, auch wenn uns unsere Auswärtsschwäche im Frühjahr eine noch bessere Platzierung gekostet hat und man sagen muss, dass die Liga in diesem Jahr vielleicht nicht so stark war, weil etablierte Klubs wie Leverkusen, Schalke, Gladbach oder Wolfsburg reihenweise schwächelten.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Gegen Bayern fehlten Sekunden zum Heimsieg, aber darüber steht

für mich das Heimspiel gegen Dortmund. Da haben wir nahe am Ideal Fußball gespielt und einen Großen geschlagen.

Nach den Abstiegen 2010 und 2012 hat Hertha den Fahrstuhl längst verlassen. Geht die Entwicklung nach Platz 7 und Platz 6 so linear weiter?

Wir sollten sie nicht nur an der Endplatzierung festmachen. Man sieht, dass sich viele Spieler bei uns verbessert haben. Es wird auch wieder Jahre mit schlechteren Platzierungen für Hertha BSC geben. Aber die Richtung des Klubs stimmt. Und diese Saison war ein weiterer Schritt nach vorn.

GEWINNER Marvin Plattenhardt

Dank Konstanz nach Russland

Drei Tage vor seinem vermeintlich letzten Saisonspiel erfährt Marvin Plattenhardt, dass es für ihn nach Abpfiff der Liga nicht in den längst gebuchten Kreta-Urlaub geht, sondern in die Verlängerung – zum Confed-Cup nach Russland, mit der Nationalelf. Der Linksverteidiger ist überrascht und stolz zugleich und „muss das erst mal verarbeiten“. Seit 2010 und Arne Friedrich ist er Herthas erster Spieler im DFB-Aufgebot, im Klub ist er ein Fixpunkt. Gutes Stellungsspiel, Gespür für Räume, ein starker linker Fuß, den Pal Dardai „als Waffe“ und „das Gesamtpaket als sehr gut“ preist – in einer Saison, in der viele Berliner Schwankungen unterworfen sind, spielt der Standardspezialist weitgehend beständig.



Zählbares

Punkte:	49
Tore:	43:47
5. der Heimtabelle	(12-1-4)
15. der Auswärtstabelle	(3-3-11)
Eingesetzte Spieler:	26
Chancenverhältnis:	153 (11.) / 171 (9.)
Chancenverwertung:	28,1 % (13.)
Eckenverhältnis:	117 (17.) / 154 (11.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	1/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	2/3

Extrem

Höchster Saisonsieg:	3:0
(10. Spieltag gegen Mönchengladbach)	
Höchste Saisonniederlage:	2:6
(34. Spieltag gegen Bayer Leverkusen)	

Bemerkenswert

264 Min. ohne Gegentor (9.-12. Sp.)	
12.-längste Serie der Saison	
11 Spiele zu null (3.)	
233 Min. ohne Tor (13.-16. Sp.)	
20.-längste Serie der Saison	
2 Siege nach Rückstand (8.)	

Minutiös

Der Dauerbrenner	
Rune Jarstein	3060 Min.
Der Kurzarbeiter	
Arne Maier	1 Min.
Der Effiziente*	
Julian Schieber	alle 146 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	
Julian Schieber	alle 146 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

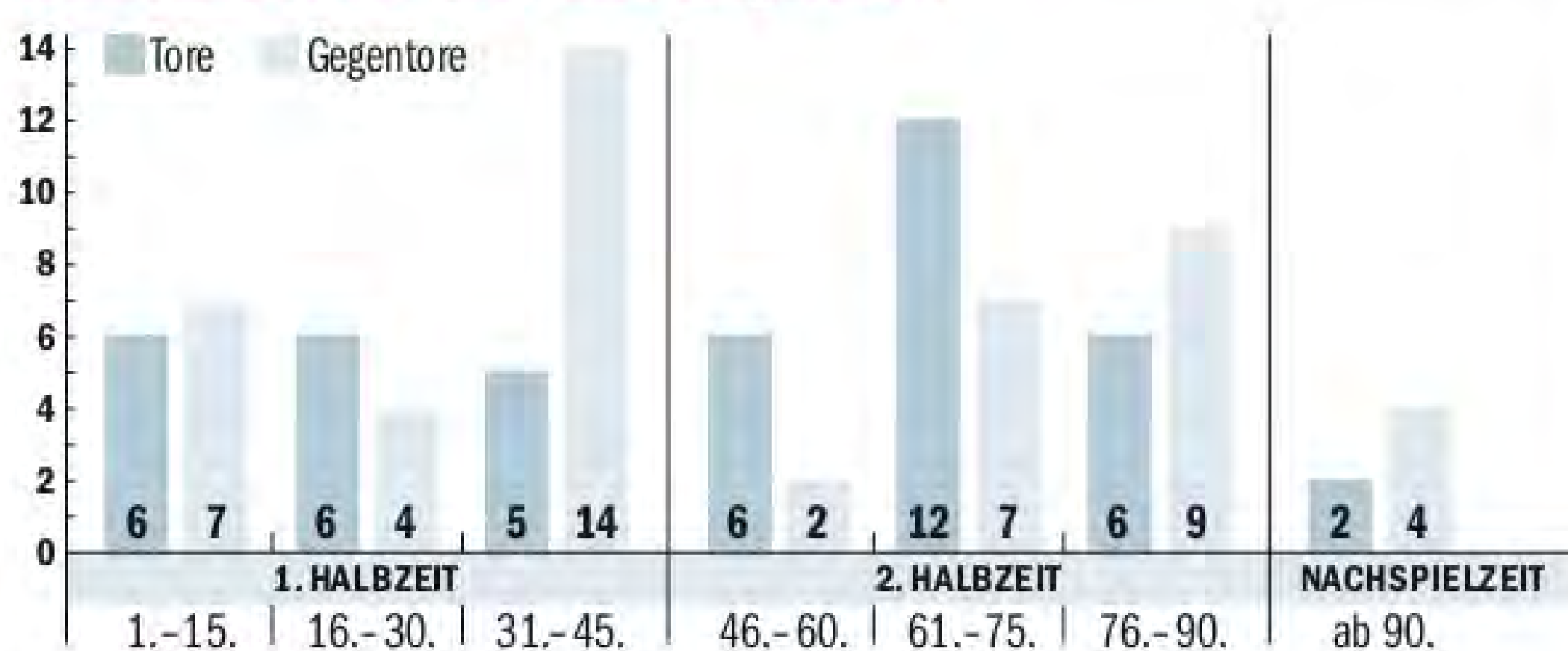
Zuschauer

Schnitt 2016/17	50 267 (46 846)
Auslastung	67,3 % (63,1 %)
In Klammern Vorjahreswerte	

Auswärtsfluch

Während die Berliner zu Hause regelmäßig punkteten, wurden auswärts vom 15. bis zum 31. Spieltag neun Partien hintereinander verloren – einen solchen Negativlauf in der Fremde hatte Hertha noch nie innerhalb einer Saison.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
							Freiburg 2:1 H	Ingolstadt 2:0 A	Schalke 2:0 H	München 0:3 A	Frankfurt 3:3 A	Hamburg 2:0 H
ABWEHR	22 Jarstein, Rune	34	0	0	1	0	3	2	3	3	3	2,5
	39 Baak, Florian	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	25 Brooks, John Anthony	24	2	1	5	0	3	2,5	-	-	-	-
	15 Langkamp, Sebastian	27	0	0	5	0	3,5	3	3	4,5	3,5	2
	34 Mittelstädt, Maximilian	12	0	1	3	1	-	-	-	-	-	-
	2 Pekarik, Peter	31	1	1	3	0	3	3,5	3	5	5 ^A	-
	21 Plattenhardt, Marvin	27	3	4	3	0	2,5	3,5	3,5	4,5	4	2,5
	5 Stark, Niklas	27	1	1	6	0	-	2,5 ^A	3	4,5	4	2,5
	40 Torunarigha, Jordan	8	1	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	23 Welser, Mitchell	17	2	4	2	0	3,5 ^A	4 ^A	2 ₁	3,5 ^A	3,5	2,5
MITTELFELD	20 Allan	15	0	0	3	0	-	-	-	5	-	E
	6 Darida, Vladimir	25	2	2	6	0	2,5 ^A	3,5	4 ^A	-	-	-
	10 Duda, Ondrej	3	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	7 Esswein, Alexander	29	2	3	4	0	E	E	-	5 ^A	2 ₁ ^E	3 ^A
	24 Haraguchi, Genki	31	1	2	4	0	2	2	3	3,5	4	3
	13 Hegeler, Jens	6	0	0	0	0	E	E	E	-	E	-
	36 Kade, Julius	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	28 Lustenberger, Fabian	19	0	1	1	0	4	2,5	3	4	3	3
	33 Maier, Arne	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	3 Skjelbred, Per Ciljan	26	0	0	2	0	3,5	-	2,5 ^A	-	3	3
ANGRIFF	14 Stocker, Valentin	17	4	3	1	1	-	-	2,5 ^E	3,5 ^E	3 ^A	3 ^A
	11 Allagui, Sami	12	1	1	2	0	-	-	-	E	-	-
	19 Iblisovic, Vedad	32	12	6	7	1	3 ^A	2,5 ^A	4,5 ^A	5 ^A	2 ₂ ^A	1,5 ^A
	8 Kaleu, Salomon	26	7	5	1	0	-	-	-	-	-	-
	18 Kurt, Sinan	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	E
	16 Schieber, Julian	18	3	1	3	0	E ₁	E ₁	E	4,5 ^E	E	E

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
29%	21%	26%	24%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
23%	23%	21%	33%

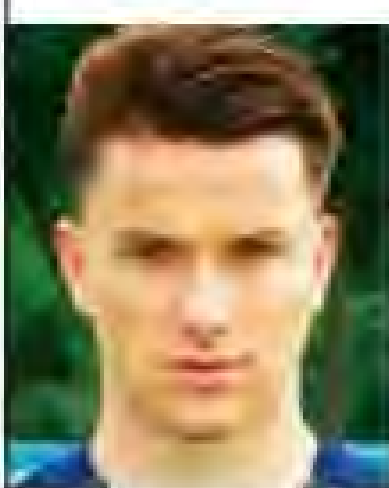
Tore durch ...

Angriff	17 (40 %)
Mittelfeld	18 (42 %)
Abwehr	7 (16 %)
Eigentore	1 (2 %)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

VERLIERER Alexander Baumjohann

Eine schrecklich verwelkte Beziehung



Präsident Werner Gegenbauer wartet. Manager Michael Preetz wartet auch. Sie wollen vorm Anpfiff des letzten Saisonspiels ein Quartett verabschieden. Sami Allagui, Florian Kohls und Mike Owusu bedanken sich artig und nehmen ihre Blumen in Empfang. Alexander Baumjohann kommt nicht. Hertha hat diesen Edeltechniker, der sich in seiner Berliner Zeit nach zwei Kreuzbandrissen tapfer zurückgekämpft hat, bei der Verabschiedung vermisst und sonst eher selten. Pal Dardai spendiert dem Kreativspieler, dem er taktische Defizite vorhält, in der Saison keine einzige Praxisminute. Baumjohann sagt enttäuscht: „Aus dem Nichts degradiert zu werden ist komisch.“

TRAINER Pal Dardai

Ein halbes Leben ist lange nicht genug



Zu Hause kocht er gern die ungarische Fischsuppe, entweder mit Wels oder Karpfen. Und das aus Geradlinigkeit und Realismus gemixte Rezept, mit dem Pal Dardai seit Februar 2015 Herthas Profi-Team anleitet, stimmt auch weiterhin. „Ich bin immer noch ein junger Trainer, der jeden Tag dazulernt“, sagt er. Im Herbst denkt der VfL Wolfsburg über ihn nach, im Januar sagt Manager Michael Preetz: „Ich lasse mich zu der These hinreißen, dass Pal keinen anderen Verein in der Bundesliga trainieren wird als Hertha BSC.“ Und Dardai gibt zu: „Ich bin ein bisschen Hertha-bekloppt.“ Er ist sein halbes Leben bei diesem Klub – und noch immer nicht fertig.

NEWCOMER Jordan Torunarigha

Schnell auf den Beinen – und im Kopf



Mehr Lob geht kaum. „Jordan“, sagt Pal Dardai, „ist ein Wettkampftyp.“ Jordan, Nachname Torunarigha, von Beruf Vollblut-Verteidiger mit Gier, Instinkt und feinem linken Fußchen, zeigt das gleich bei seinem Startelfdebüt. In Gladbach grätscht er gegen Thorgan Hazard in der ersten Minute kurz vor der Torlinie, nicht ungestüm, sondern mit Bedacht. Er erkennt die Situation früh, nimmt Hazards Spur auf, klärt. Der Deutsch-Nigerianer, der nebenher sein Abitur baut, lernt auch fußballerisch schnell dazu. „In der Bundesliga wird so schnell gespielt“, sagt er, „ich fühle mich manchmal wie in der Formel 1.“ Er scheint flink genug dafür – im Kopf und mit den Beinen.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Dortmund 1:1 A	Köln 2:1 H	Hoffenheim 0:1 A	Gladbach 3:0 H	Augsburg 0:0 A	Mainz 2:1 H	Wolfsburg 3:2 A	Bremen 0:1 H	Leipzig 0:2 A	Darmstadt 2:0 H	Leverkusen 1:3 A	Freiburg 1:2 A	Ingolstadt 1:0 H	Schalke 0:2 A	München 1:1 H	Frankfurt 2:0 H	Hamburg 0:1 A	Dortmund 2:1 H	Köln 2:4 A	Hoffenheim 1:3 H	Gladbach 0:1 A	Augsburg 2:0 H	Mainz 0:1 A	Wolfsburg 1:0 H	Bremen 0:2 A	Leipzig 1:4 H	Darmstadt 2:0 A	Leverkusen 2:6 H		
1	3	1,5	2	3	3	3	2	2,5	3	3	2,5	3	3	2,5	2	2,5	2,5	4,5	3	2,5	3	2,5	1,5	5	5	2,5	2,5	Jarstein	2,75
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	E	-	Baak	-
3,5	2	4	2	4	4	2	-	-	-	3,5	4,5	3	5	2	3	3	2,5	3,5	3,5	-	2	3,5	2,5	-	5	-	6	Brooks	3,31
3	3	-	-	3	3	3	A	-	-	-	-	2,5	4	2,5	2,5	3,5	2,5	4	4	3	3	3	3	3,5	4,5	-	3,5	Langkamp	3,21
E	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	-	E	E	-	E	E	5	-	E	4,5	E	4,5	-	-	-	Mittelstädt	4,30
-	-	5	3	3,5	3,5	4	4	4	3,5	3,5	3	3,5	4	3	4	3,5	3	4	2,5	3	3	4	4	4	4	3	4,5	Pekarik	3,86
3,5	2,5	-	-	3	4,5	2,5	4	4,5	1,5	4	4	-	3,5	2,5	3	5	2	3,5	-	-	2,5	4	3,5	-	-	2,5	4	Plattenhardt	3,35
3	2	3,5	2	3	3	3,5	5	3,5	3	3,5	4	-	4	2	3	4	3	4	4	3	3	-	-	-	-	3	-	Stark	3,28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	E	3,5	-	-	E	4	4,5	2	5,5	Torunarigha	3,90
2,5	2,5	3,5	1,5	-	-	-	4	A	-	-	-	-	-	-	-	-	E	3	-	-	-	-	-	-	E	E	4	Weiser	3,08
E	E	4	3,5	-	-	E	-	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4	3,5	4,5	E	3	5,5	Allan	4,17
-	-	-	-	-	5	3	5	5	4	4,5	3,5	4	4	3	3	4	3,5	4,5	4	3	3	-	3	4	4,5	2,5	4,5	Darida	3,73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	5	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	Duda	5,00
3,5	4,5	5	-	4	E	2	5	E	E	4,5	E	E	E	E	-	E	-	-	4	4	E	4	3,5	4,5	5,5	4	5	Esswein	4,06
2,5	3	4	4	E	5	5	-	5	E	E	E	2,5	4,5	4,5	4	5	3	5,5	E	5	-	5	E	E	E	3	-	Haraguchi	3,83
-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	Hegeler	3,25
-	-	4	3	-	3,5	3	4	4,5	3	4	4	4	4,5	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kade	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	Lustenberger	3,59
3	2,5	3,5	2	2,5	-	3,5	-	3	4	4	3,5	-	-	2,5	3,5	3	3	5	4	3,5	3	3,5	4	4	4,5	-	5	Maler	-
1	-	-	-	3,5	4,5	4	3	-	5	4	4	5	5	-	-	-	-	-	-	5	2,5	-	-	-	4,5	-	-	Skjelbred	3,38
E	E	E	-	-	-	-	-	-	E	E	-	-	-	-	-	-	E	4,5	E	E	-	4	-	-	-	-	E	Allagui	4,25
2,5	2,5	4	3	4	2	-	3,5	4,5	4	4	4	4	4,5	2,5	3	4,5	3,5	2,5	5	-	2,5	4,5	3	4	4,5	3,5	4,5	Iblsevic	3,52
-	4	E	1	5	2,5	2,5	4,5	5,5	2,5	-	4,5	4	5	4	3,5	5	2,5	A	4	3,5	3,5	4	4,5	4	5	3	5	Kalou	3,85
-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kurt	-
-	E	4	E	E	E	4	E	5	-	E	E	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schieber	4,38

Gelbe Karte Gelb-Rote Karte Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...

Rechtsschuss	22 (51%)
Linksschuss	10 (23%)
Kopf	10 (23%)
Eigentore	1 (3%)
Sonstige	-

Gegentore per ...

Rechtsschuss	28 (60%)
Linksschuss	12 (25%)
Kopf	6 (13%)
Eigentore	1 (2%)
Sonstige	-

20 Tore aus Standards

Elfmeter	5 (25%)
Freistoß	8 (40%)
Ecke	4 (20%)
Einwurf	3 (15%)
Ab-/Anstoß	-

12 Gegentore aus Standards

Elfmeter	4 (33%)
Freistoß	4 (33%)
Ecke	4 (33%)
Einwurf	-
Ab-/Anstoß	-



Amtshilfe

Christian Streich und Kollege
Thomas Tuchel – am Ende krönt
der BVB Freiburgs tolles Jahr.

DER FREIBURGER SAISONVERLAUF

Nie in Abstiegsgefahr



DIE TORSCHÜTZEN

Kurz und gut

SPIELER	TORE
1. Florian Niederlechner	11
2. Nils Petersen	10
3. Maximilian Philipp	9
4. Vincenzo Grifo	6
5. Janik Haberer	3
6. Amir Abrashi	1
Nicolas Höfler	1
Pascal Stenzel	1

Fotos: imago/Horstmüller, Seeger





Danke, Dortmund!



Eine Woche Urlaub liegt bereits hinter den Freiburger Spielern. Trotzdem ist noch Anspannung vorhanden. Vor dem Fernseher zumindest. Es läuft das DFB-Pokalfinale zwischen Borussia Dortmund und Eintracht Frankfurt, die Sportclub-Profis fiebern mit. Einige womöglich in schwarz-gelber Kluft. Denn aus

gebende Hertha aber auch nicht. Durch einen Kopfball von Nicolas Höfler kommt der SC überraschend in der 3. Minute der Nachspielzeit zum glücklichen 1:1. Ein dreckiger Punktgewinn, würde man dazu wohl sagen. Weil sich die Elf von Christian Streich zwei Minuten später aber noch ein unnötiges Billardtör fängt,

wird es jedoch eine noch dreckigere Niederlage. Willkommen zurück in der Bundesliga!

Fehler werden oft direkt bestraft, dazu muss der Gegner noch nicht einmal gut sein, lautet die schmerz-

liche Botschaft. Die Stimmung ist im Keller beim sonst so positiven Sportclub. Dort ziehen sich die Breisgauer aber schnell wieder raus, drehen ein 0:1 gegen Gladbach in einen begeisternden 3:1-Heimsieg. Edelreservist Nils Petersen beginnt mit einer Vor-

»Es ist ein Traum, noch mal mit Freiburg international zu spielen.«

Christian Günter, Außenverteidiger

lage und einem Tor seinen Lauf, der am Ende im alleinigen Jokerrekord der Bundesligahistorie gipfelt (siehe Seite 52). Im Team gedeiht das Vertrauen in die eigene Stärke, die sich vor allem in der starken Offensive begründet. Mit Florian Niederlechner (11), Petersen (10) und Maximilian Philipp (9) schießen drei Spieler

mindestens neun Treffer – kein anderer Erstligist verfügt über ein solches Trio. Hinzu kommt Topscorer Vincenzo Grifo mit sechs Toren und zwölf Assists.

Fortan lässt sich Freiburg auch von regelmäßigen Niederlagen nicht aus der Balance bringen. „Sehr gut war, dass wir nach oft auch hohen Niederlagen stabil geblieben sind und nicht selten im nächsten Spiel gewinnen konnten“, bilanziert Streich zufrieden. Auch bei den deftigen Schlappen habe man nicht immer schlecht gespielt, lediglich durch meist individuelle Fehler die Ordnung nach dem ersten Gegentreffer nicht halten können, so der Fußballlehrer. Satte 60 Mal schlägt es hinten ein.

Unterm Strich steht eine kuriose Kombination. Freiburg gewinnt elf Spiele mit nur einem Tor Differenz und verliert neunmal mit mindestens drei Treffern Unterschied – beides Höchstwerte in der Liga. Beim Blick auf die Tordifferenz von minus 18 muss man sich verwundert die Augen reiben. Zum ersten Mal in der Bundesligahistorie steht ein Team mit einer solch desaströsen Trefferbilanz so gut da. Der bisherige „Spitzenreiter“: Arminia Bielefeld als Achter 1982/83 mit minus 25.

Dass Freiburg zweimal innerhalb von fünf Jahren europäisch spielt – „eigentlich unmöglich“ für Streich. Durch eine stabile Schießbude und dank Dortmund wird es dennoch real. „Die Mannschaft war sensationell. Das war eine unglaubliche Gemeinschaft auf höchstem Niveau. Da kann ich mich als Trainer nur bedanken.“ **CARSTEN SCHRÖTER** ■

JOCHEN SAIER: DER SPORTVORSTAND ÜBER EINEN GANZ WICHTIGEN SIEG UND DIE DREIFACHBELASTUNG

„Vom Potenzial her eine brutale Zusammensetzung“

Herr Saier, war es für die Verhältnisse des SC Freiburg die perfekte Saison?

Perfekt ist ein großes Wort, ich würde sie außergewöhnlich gut nennen, weil vieles bestens ineinandergegriffen hat. Die Jungs hatten die Latte von Beginn an durch gute Leistungen sehr hoch gelegt, dadurch einen hohen Anspruch an sich selbst und des Trainers an sie. Dem konnten sie standhalten, weil sie früh Vertrauen in die eigenen Stärken gespürt haben. Damit es dann so ausgeht, müssen neben unseren oft tollen Leistungen andere natürlich auch stolpern.

Gab es einen Schlüsselmoment, nach dem Sie wussten, dass es zumindest in Sachen Klassenerhalt gut aussieht?

Es blieb lange eng in der Tabelle, aber der Sieg in Ingolstadt im letzten Spiel vor Weihnachten hat sich extrem wichtig angefühlt, weil wir dann einen gewissen Puffer auf einige Teams hatten. Es war zwar noch mehr als eine Halbserie zu spielen, aber man hatte das Gefühl, dass die Jungs eine Stabilität haben und enge Spiele für sich entscheiden können. Das konnten wir in der Rückrunde bestätigen.

Was waren die Gründe für Platz 7 trotz dieser Tordifferenz von minus 18?

Geschlossenheit und Selbstbewusstsein durch das erfolgreiche gemeinsame Aufstiegsjahr waren das Fundament für uns. Die Neuen haben gut reingepasst, uns auch in der Breite sehr gut verstärkt. Viele Jungs haben sich stark entwickelt, und wir hatten in den entscheidenden Momenten für unsere Verhältnisse auch einfach viel Qualität auf dem Rasen. Gepaart mit hoher Effizienz konnten wir anders als oft in den vergangenen Bundesligajahren diese engen Partien gewinnen, die vielen enorm wertvollen 1:0-Siege einfahren. Damit ließen sich die teils deftigen Niederlagen

psychisch wie auch tabellarisch verkraften.

Fürchten Sie die kommende Saison mit der Dreifachbelastung und den potenten Aufsteigern Stuttgart und Hannover?

Vom Potenzial her ist es eine brutale Zusammensetzung der Liga. Wir wissen, dass die Saison toll war, aber es kann wieder ein anderes Spieljahr für uns werden. Mit der Europa-League-Qualifikation, die wir unbedingt erreichen wollten und die sich Mannschaft und Standort erarbeitet und verdient haben, wird es aber sicher ein echtes Brett für uns.

GEWINNER FLORIAN NIEDERLECHNER

Unermüdlicher Einsatz belohnt

Ein bisschen schmoren muss er anfangs noch. Erst ab Spieltag 7 darf sich Florian Niederlechner Bundesliga-Torschütze nennen, nach zwölf erfolglosen Versuchen mit Mainz 05 und sechs mit Freiburg. Dort etabliert sich der wuchtige Angreifer, ist mit seinem unermüdlichen Einsatz stets wichtig. Am wertvollsten ist er freilich, wenn er einnetzt. Vier Siege gelangen allein durch sieben seiner Tore, zwei weitere reichen für je ein Remis. Der Oberbayer kommt in allen 34 Partien zum Einsatz und verfeinert seine gelegentlich noch zu ungestüme, ballfixierte Spielweise zusehends. Der Lohn: Der SC zieht die Kaufoption (2,3 Millionen Euro) im Leihvertrag mit Mainz und bindet ihn bis 2020. Ein vollwertiger Bundesliga-profi – das haben ihm nur wenige zugetraut.



Zählbares

Punkte: 48
Tore: 42:60

7. der Heimtabelle (10-2-5)
11. der Auswärtstabelle (4-4-9)

Eingesetzte Spieler: 25
Chancenverhältnis: 143 (15.)/200 (15.)
Chancenverwertung: 29,4% (9.)
Eckenverhältnis: 140 (13.)/193 (16.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/0

Extrem

Höchster Saisonsieg: 3:1
(2. Spieltag gegen Mönchengladbach,
9. Spieltag bei Werder Bremen)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(29. Spieltag in Leipzig)

Bemerkenswert

220 Min. ohne Gegentor (26.-29. Sp.)
27.-längste Serie der Saison
6 Spiele zu null (14.)
172 Min. ohne Tor (9.-11. Sp.)
50.-längste Serie der Saison
2 Siege nach Rückstand (8.)

Minutiös

Der Dauerbrenner
Alexander Schwolow 3060 Min.

Der Kurzarbeiter
Mats Möller Daehli 25 Min.

Der Effiziente*
Nils Petersen alle 125 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Janik Haberer alle 279 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 23 959 (23 284)
Auslastung 99,8% (97,0%)
In Klammern Vorjahreswerte (2. Liga)

Edelreservist

Mit seinem Treffer zum zwischenzeitlichen 1:2 beim Saisonabschluss in München stellt Nils Petersen eine Bestmarke ein und eine neue auf: Neun Tore in einer Saison als Einwechselspieler glückten zuvor nur Ioan Viorel Ganea 2002/03 für den VfB Stuttgart, mit 19 Jokertoren insgesamt zieht er zudem am bisherigen Rekordhalter Alexander Zickler vorbei.

Position	Trikotnummer		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Berlin 1:2 A	2. Gladbach 3:1 H	3. Köln 0:3 A	4. Hamburg 1:0 H	5. Dortmund 1:3 A	6. Frankfurt 1:0 H
ABWEHR	1	Schwolow, Alexander	34	0	0	1	0	3	3	3,5	3	3	3
	25	Föhrenbach, Jonas	3	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	5	Gulde, Manuel	20	0	0	2	0	4	3	5 ^A	3,5	4,5 ^A	-
	30	Günter, Christian	31	0	2	4	1	4	3,5	4	3	4	3,5
	2	Ignjovski, Aleksandar	19	0	0	2	0	4 ^A	-	-	-	4	-
	20	Kempf, Marc-Oliver	13	0	0	2	0	-	-	-	-	-	-
	17	Kühler, Lukas	16	0	1	1	0	-	-	-	-	-	-
	24	Niedermeyer, Georg	6	0	0	0	0	-	-	E	E	5 ^E	E
	4	Söyüncü, Caglar	24	0	1	4	0	3,5	2,5	5,5 ^A	-	3,5	2,5
	15	Stenzel, Pascal	19	1	2	3	0	-	3,5	3,5	3	-	3
MITTELFELD	3	Torreson, Marc	12	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	6	Abrashi, Amir	20	1	0	3	0	4	E	-	3	4	3
	11	Bulut, Onur	21	0	1	3	0	E	4	4 ^A	4,5	4	3 ^A
	8	Frantz, Mike	30	0	2	2	0	-	2,5 ^A	2,5	4 ^A	-	2,5 ^A
	32	Grifo, Vincenzo	30	6	12	1	0	3	2 ^A	3	2,5	4	2 ₁
	19	Haberer, Janik	32	3	4	7	0	4,5 ^A	E	E	E	3,5 ^E	E
	27	Höfler, Nicolas	28	1	1	7	0	3 ₁	2,5	4	4,5	3,5	2
	22	Meffert, Jonas	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	16	Möller Daehli, Mats	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	23	Schuster, Julian	13	0	0	3	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	31	Guedé, Karim	5	0	1	0	0	-	-	-	-	-	-
	7	Niederlechner, Florian	34	11	2	4	0	4,5	2 ^A	3	4 ^A	E	4 ^A
	14	Nielsen, Havard	4	0	1	0	0	-	-	-	-	-	-
	18	Petersen, Nils	33	10	5	0	0	E	E ₁	3 ^E	E ₁	4 ^A	E
	26	Philipp, Maximilian	25	9	3	5	0	4	1,5 ₂	4,5	4 ^A	2,5 ₁	3

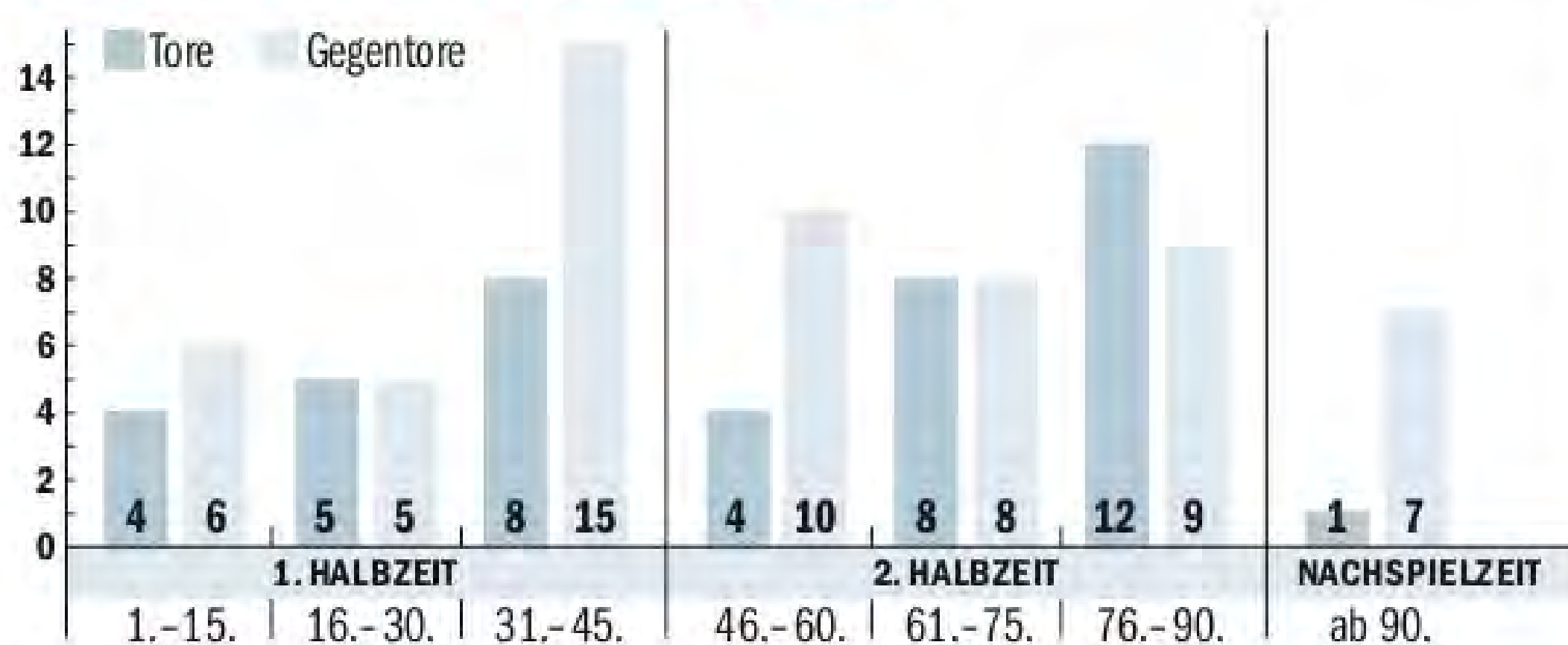
Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links 26% | halblinks 26% | halbrechts 30% | rechts 18%

Gegentore über

links 27% | halblinks 18% | halbrechts 27% | rechts 28%

Tore durch ...

Angriff 25 (59%)

Mittelfeld 15 (36%)

Abwehr 2 (5%)

Eigentore -

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Erst nicht fit, dann nicht entschlossen



Im Sommer will er angreifen, aber der Körper lässt ihn nicht. Erst Bauchmuskelp Probleme, dann setzt Havard Nielsen eine Leistenoperation außer Gefecht, später eine Knieprellung. Nur einmal 2016 darf der Norweger, der 2013/14 in 16 Rückrundenspartien zwei Bundesligatoren für Braunschweig schoss, im Oberhaus das Freiburg-Trikot tragen – für ein paar Sekunden gegen Darmstadt. In der Zweitliga-Meistersaison waren es seit seiner Ankunft im Januar von RB Salzburg sieben Einsätze. Nächster Anlauf: im Winter. Jetzt ist Nielsen fit, wirkt aber nicht entschlossen genug. Keine Chance für den Stürmer, sich in das offensiv funktionierende SC-Kollektiv zu spielen. Nur drei weitere Kurzauftritte folgen.

Große Freude, aber keine Euphorie



Das Original ist zurück. Viele freuen sich, dass Christian Streich und sein Team nach einem Jahr Absenz wieder im Oberhaus mitmischen. Verändert hat sich der Kulttrainer kaum. An der Seitenlinie treibt er seine Elf leidenschaftlich an, polarisiert, wenn er tobt, weil er sich ungerecht behandelt fühlt. Unterm Strich leistet er mit seinem Trainerteam mal wieder exzellente Arbeit. Sein Aufsteigerteam hat die ganze Saison über mit dem Abstieg nichts zu tun, bleibt nach herben Niederlagen stabil. Streich freut sich über die tolle Saison, ist aber kein Typ für überschwängliche Euphorie. Am Saisonende ist er müde. Erst einmal abschalten. Die Gedanken sind trotzdem längst bei den künftigen Herausforderungen.

Stark: Eine Chance genutzt, die keine ist



Es wird intensiv diskutiert im Sommer 2016. Reicht es für Julian Schuster noch in der Bundesliga? Vor allem, nachdem der Kapitän, auch verletzungsbedingt, nur achtmal als Joker im Zweitligajahr mitwirkte. Der Routinier brennt, will es sich und allen noch mal beweisen. Die SC-Entscheider sind skeptisch, wissen aber um Schusters wichtige Rolle außerhalb des Rasens und geben ihm per Einjahresvertrag die Chance, die eigentlich keine ist. Denn Einsatzzeiten sind nicht in Aussicht. Doch Schuster erkämpft sie sich, kann dem Team 13-mal auf dem Platz helfen. Inzwischen gilt der nächste Einjahresvertrag. Eine Anschlussbeschäftigung im sportlichen Bereich ist dem Teilzeit-Chef ohnehin bereits zugesichert.

7. Hoffenheim 1:2 A	8. Augsburg 2:1 H	9. Bremen 3:1 A	10. Wolfsburg 0:3 H	11. Mainz 2:4 A	12. Leipzig 1:4 H	13. Leverkusen 1:1 A	14. Darmstadt 1:0 H	15. Schalke 1:1 A	16. Ingolstadt 2:1 A	17. München 1:2 H	18. Berlin 2:1 H	19. Gladbach 0:3 A	20. Köln 2:1 H	21. Hamburg 2:2 A	22. Dortmund 0:3 H	23. Frankfurt 2:1 A	24. Hoffenheim 1:1 H	25. Augsburg 1:1 A	26. Bremen 2:5 H	27. Wolfsburg 1:0 A	28. Mainz 1:0 H	29. Leipzig 0:4 A	30. Leverkusen 2:1 H	31. Darmstadt 0:3 A	32. Schalke 2:0 H	33. Ingolstadt 1:1 H	34. München 1:4 A		Notenschnitt
3	2,5	3	2,5	4	4,5	1	2,5	3	2,5	3	4	3,5	2,5	2	2,5	2,5	2	2,5	3	2	2,5	3	3	4	2,5	2	2,5	Schulz	2,82
-	-	-	E	4,5 ^A	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Führenbach	4,50
-	-	-	-	-	3,5 ^A	4	4	3	3	4,5	-	3	-	-	-	3,5	3	3	5	-	-	-	-	3,5 ^E	2,5	3,5	4	Guido	3,65
3	3,5	3,5	4,5	-	4	5	4	4	4	3,5	4	4	2,5	3,5	5	3,5	3,5	4	4	-	E	-	2,5	4,5	2	2,5	4	Günter	3,68
4,5 ^A	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	E	E	E	-	E	-	E	3,5 ^E	5,5 ^A	4	3,5	4	4	5	3	3,5	3 ^A	Ignjovski	3,96
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4 ^E	4	3,5	3,5	5,5	4,5	3,5	4	3	5	3	4	3,5	Kempf	3,92
-	-	-	-	-	-	3,5 ^A	3,5 ^A	3,5 ^A	-	E	3,5 ^A	4 ^A	3,5	3,5	5 ^A	4	3,5	5 ^A	4 ^E	4	3	4	-	-	-	-	-	Kühler	3,83
-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	Niedermeyer	5,00
5	3	3	3,5	5,5	-	3,5	2,5	3	3,5	-	2,5	4,5	2,5	3	5,5	-	-	-	-	3	3	4,5	2	5 ^A	-	-	-	Söyüncü	3,56
-	3,5	3	4,5	3,5	4	4	4	4,5 ^A	3	3 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E ₁	E	E	E	-	Stenzel	3,57
3,5	3,5 ^E	3	4	5	5 ^A	-	-	-	-	3,5	3	-	3	4	4,5	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Torres	3,82
-	A	2 ₁	4,5 ^A	3,5	4,5	-	-	E	-	-	-	3,5 ^A	-	4 ^A	-	E	-	3,5 ^E	4,5 ^A	-	5	4 ^A	-	-	3	3,5	-	Abrashi	3,72
4,5	3,5	-	-	-	-	E	-	E	E	E	E	-	-	E	A	-	-	-	-	E	E	-	4,5 ^A	5 ^A	3,5 ^A	4,5 ^A	-	Bulut	4,09
3 ^A	3	3,5 ^A	3,5	3,5	3,5	3	3,5	3	3,5	3	3	3	3,5 ^A	E	4	3,5	3,5	3	4	3,5	4 ^A	4	2,5	5	-	-	3 ^A	Frantz	3,34
3,5	2,5 ^A	2 ₁	3,5	2,5 ₁	4	4	4	4	3	2,5	3,5	3,5	1,5 ^A	2 ₁	4,5	3	E	-	4 ₁	3,5	4,5 ^A	-	-	-	E	4 ^E	2,5	Grifo	3,16
E	-	E	E	E	4 ^E	3 ₁	4,5 ^A	3	3 ^A	2,5 ^A	2,5 ^A	4	4	3 ^A	-	4	2,5 ^A	3	5	4,5 ^A	4,5 ^A	4,5	3 ^A	4,5 ^A	2,5	4	4 ^A	Haberer	3,65
4	3	3,5	4,5 ^A	4	5	-	4 ^E	-	2,5	3,5	4	-	4	3	5	2,5 ^A	4	3 ^A	-	-	-	3,5 ^E	3	5	1,5	3,5	3,5	Höfler	3,54
4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Meffert	4,00
-	-	-	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Möller Dashed	-
-	-	-	-	-	-	3 ^A	3,5	3	-	-	-	E	E	-	-	3,5 ^A	3	4	4 ^E	4	4	4,5 ^A	-	-	-	-	E	Schuster	3,85
-	-	4 ^A	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4 ^A	-	5 ^A	E	-	-	-	-	Quodé	4,33
2 ₁	4,5 ^A	E	4,5 ^A	3 ^A	4,5 ₁	4	4 ^A	2,5 ^A	2 ₂	3 ^A	4 ^A	4,5 ^A	4 ^A	E	E	1,5 ^A	2,5 ^A	2,5 ₁	5 ^A	3 ₁	5	4,5	2	5	1 ₂	3 ^A	3	Niederlechner	3,40
-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	E	Nielsen	-
3,5 ^E	2,5 ₁	4 ^E	4,5 ^E	2 ₁	5 ^A	E	E ₁	-	3,5 ^E	E	E ₁	3,5	3,5 ^E	2	4,5 ^A	E	E	E	3,5 ₁	E	E ₁	4 ^E	2 ₁	4	E	E	E ₁	Peterson	3,47
4	2 ₁	2 ₁	4,5	A	-	-	-	E	3,5 ^A	3	4	-	3,5 ₁	2 ₁	4	-	2,5 ^A	3,5 ^A	4	-	-	-	-	4 ^E	2 ^A	3 ₁	3	Philipp	3,22

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	16 Tore aus Standards	19 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 29 (69%)	Rechtsschuss 23 (38%)	Elfmeter 8 (50%)	Elfmeter 4 (21%)
Linksschuss 11 (26%)	Linksschuss 21 (35%)	Freistoß 4 (24%)	Freistoß 5 (26%)
Kopf 2 (5%)	Kopf 16 (27%)	Ecke 2 (13%)	Ecke 7 (37%)
Eigentore -	Eigentore -	Einwurf 2 (13%)	Einwurf 3 (16%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -



Wer am 31. Spieltag noch auf Platz 6 steht und dann mit drei Niederlagen in Serie doch noch die Europa-League-Qualifikation verpasst, der, so sollte man meinen, verabschiedet sich total frustriert in die Sommerpause. Beim SVWerder freilich ist das anders. Dass die Grün-Weißen im Endspurt ums internationale Geschäft überhaupt mitgemischt haben, ist schließlich die Folge einer grandiosen Aufholjagd nach verkorkster Hinrunde und vier Pleiten zu Beginn des Jahres 2017. Alle Vorzeichen deuten damals darauf hin, dass Bremen wie in der Vorsaison bis zum Ende würde zittern müssen. Und so gesehen ist das Scheitern an der Europa League am Ende ein Erfolg, der alle Erwartungen übertrifft.

Passend dazu bringt Manager Frank Baumann die Gemütslage nach dem 34. Spieltag auf den Punkt: „Der Moment fühlt sich sehr, sehr schlecht an. Aber mit der Saison insgesamt sind wir natürlich zufrieden.“

Es ist eine Saison, die in gewisser Weise Werders Wiedergeburt markiert: Als eine Mannschaft, die mitreißenden und erfolgreichen Fußball spielt – und die auch perspektivisch wieder europäische Ambitionen verfolgen darf. Baumann hat diese Entwicklung angestoßen und maßgeblich beeinflusst. Nach der Last-minute-Rettung 2015/16 überraschend zum Nachfolger von Geschäftsführer Thomas Eichin berufen, macht der Double-Kapitän des Jahres 2004 von Anfang an klar: Er will den Klub wieder in die Regionen führen, die er aus seiner Zeit als Profi bestens kennt.

Dementsprechend ist Baumanns Einkaufspolitik angelegt. Speziell in den Angreifern Max Kruse und Serge Gnabry angelt er sich zwei Aktien auf Tiefstand, deren Kurs an der Weser jeweils durch die Decke schießt. Mit-

»Man kann nicht einfach sagen: Jetzt sind wir knapp gescheitert, dafür klappt es nächstes Jahr.«

Frank Baumann, Manager

telfeldspieler Thomas Delaney, der im Winter vom dänischen Serienmeister und Champions-League-Teilnehmer FC Kopenhagen dazustößt, verkörpert auf seiner Position ein ähnliches Kaliber. In der Abwehr freilich besteht weiterhin Verbesserungsbedarf: Hier kann nur der Finne Niklas Moisander dank seines taktischen Geschicks und seiner Klasse im Aufbau so einigemaßen höheren Ansprüchen genügen. Der als Führungsspieler verpflichtete Lamine Sané hat zu große Schwankungen, Fallou Diagne entpuppt sich als Flop und wird umgehend nach Metz weitergereicht.

Dennoch: Baumanns Kaderplanung wirkt insgesamt stimmig. In der Trainerfrage liegt der Jobanfänger im vergangenen Sommer indes grandios daneben. Weiterhin auf den höchst umstrittenen Viktor Skripnik zu setzen, den Eichin hatte entlassen wollen, stellt sich erwartungsgemäß als

Fehler heraus. Nach drei Ligapleiten und dem peinlichen Pokal-Aus beim Drittligisten Lotte übernimmt Alexander Nouri, der wie Skripnik aus der eigenen U 23 aufsteigt. Erst als Interimstrainer, dann als Chef. Die taktischen Fortschritte des Teams unter dem neuen Coach sind auf Anhieb unverkennbar, die Ergebnisse aber bleiben lange wechselhaft. Die Mannschaft wirkt von den hochtrabenden Ideen des Fußballlehrers bisweilen überfordert. Nouri scheint ein Trainer auf Abruf – ehe mit dem 2:0 in Mainz im Februar eine phänomenale Erfolgsserie startet: elf ungeschlagene Partien am Stück, darunter neun Siege, Werder avanciert über Wochen zum Topsteam der Liga.

Dass am Ende die Luft ausgeht, ändert an der grundsätzlichen Wahr-



Die Werder

nehmung nur wenig. Zumal bei den unglücklichen 3:4-Niederlagen in Köln und in Dortmund auch der SVW jeweils offensiv wie eine Spitzenelf auftritt. Als solche wird Bremen nun auch für die kommende Spielzeit gehandelt. „Man muss sich die Europa League jedes Jahr neu erkämpfen“, mahnt Baumann, „man kann nicht einfach sagen: Jetzt sind wir knapp gescheitert, dafür klappt es nächstes Jahr.“ Das Fundament für einen neuen Angriff ist aber allemal gelegt.

THIEMO MÜLLER ■

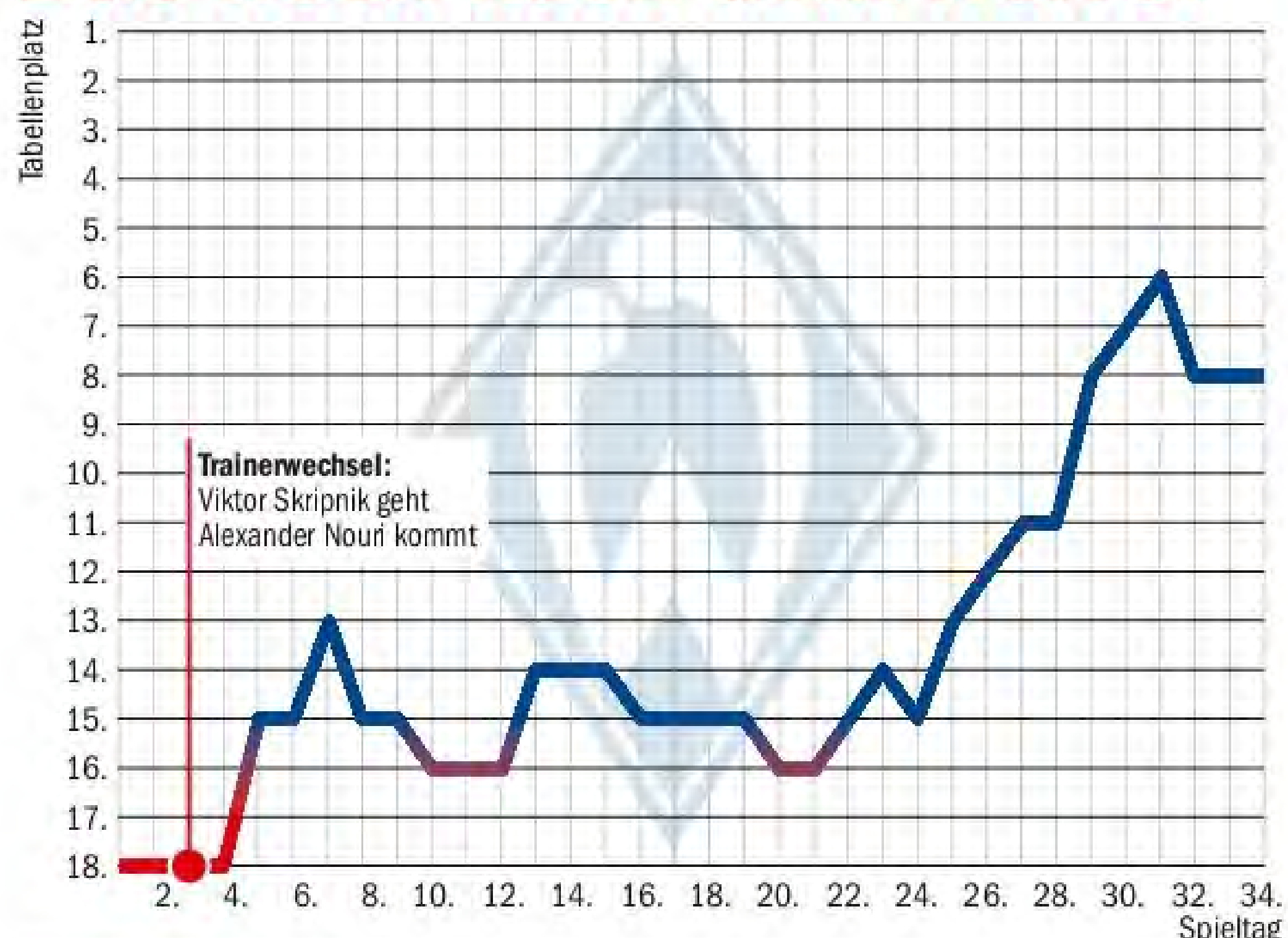


Bad in der Menge

Max Kruse und Kollegen genießen es, mit den Fans die starke Rückrunde zu feiern.

DER BREMER SAISONVERLAUF

Das Hoch nach dem Horror



DIE TORSCHÜTZEN Nur einmal Pizza

SPIELER	TORE
1. Max Kruse	15
2. Serge Gnabry	11
3. Fin Bartels	8
4. Theodor Gebre Selassie	5
5. Thomas Delaney	4
Zlatko Junuzovic	4
7. Florian Grillitsch	2
Florian Kainz	2
9. Philipp Bargfrede	1
Robert Bauer	1
Maximilian Eggstein	1
Santiago Garcia	1
Izet Hajrovic	1
Aron Johannsson	1
Ousman Manneh	1
Claudio Pizarro	1
Lamine Sané	1
Lennart Thy	1

Fotos: Imagoeconomica, imago/Immer



GEWINNER Max Kruse

Vom Skandalprofi zum Anführer

Im Sommer 2016 ist Max Kruse, Ladenhüter auf Wolfsburgs Resterampe, ganz unten. Sportlich wie im öffentlichen Ansehen. Der Wechsel zu Werder verändert alles. Der Skandalprofi mutiert zum Anführer. Als Torschütze, Vorbereiter und generell als Symbolfigur fürs mitreißende Bremer Umschaltspiel verdient sich der 29-Jährige höchste Anerkennung. Kruse hebt Werder auf ein neues Niveau – und rettet damit ganz nebenbei seine eigene Karriere.



Zählbares

Punkte: 45
Tore: 61:64

13. der Heimtabelle (8-1-8)
6. der Auswärtstabelle (5-5-7)

Eingesetzte Spieler: 31
Chancenverhältnis: 168 (8.)/218 (17.)
Chancenverwertung: 36,3% (1.)
Eckenverhältnis: 128 (14.)/185 (14.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 2/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/1

Minutiös

Der Dauerbrenner
Niklas Moisander 2655 Min.

Der Kurzarbeiter
Lukas Fröde 14 Min.

Der Effiziente*
Max Kruse alle 136 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Clemens Fritz alle 258 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 40 881 (39 746)
Auslastung 97,7% (94,5%)
In Klammern Vorjahreswerte

Extrem

Höchster Saisonsieg: 5:2
(26. Spieltag beim SC Freiburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(1. Spieltag bei Bayern München)

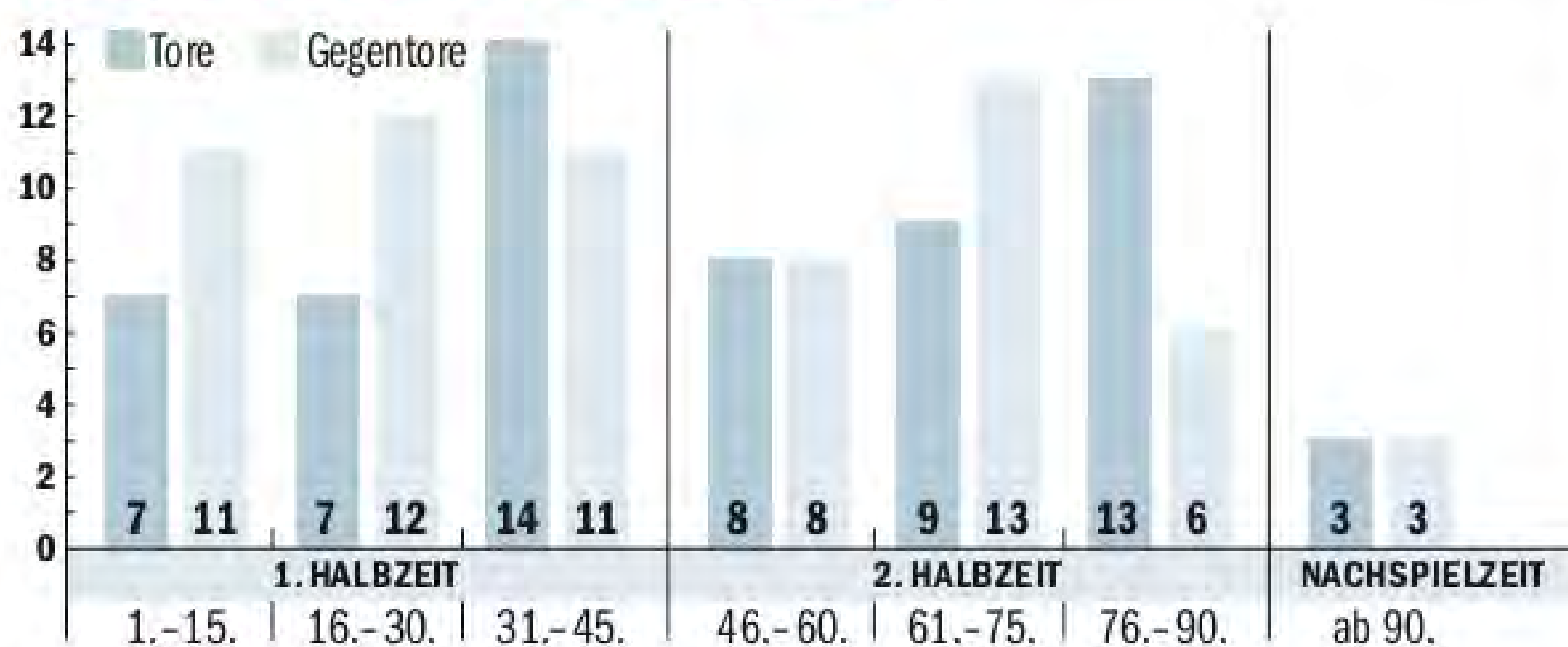
Tormaschine

In 31 Spielen unter Alexander Nouri gelingt Werder nur beim 0:1 gegen Gladbach kein Tor. In den letzten zehn Partien der Saison treffen die Bremer sogar immer mindestens doppelt und sorgen mit dieser Torserie für einen Vereinsrekord.

Bemerkenswert

238 **Min. ohne Gegentor** (24.-26. Sp.)
19.-längste Serie der Saison
6 **Spiele zu null** (14.)
164 **Min. ohne Tor** (4.-5. Sp.)
56.-längste Serie der Saison
3 **Siege nach Rückstand** (3.)

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
							München 0:6 A	Augsburg 1:2 H	Gladbach 1:4 A	Mainz 1:2 H	Wolfsburg 2:1 H	Darmstadt 2:2 A
TOR	33 Drobny, Jaroslav	10	0	0	0	1	-	-	3,5	2,5	3	3
	42 Wiedwald, Felix	25	0	0	2	0	4	4,5	-	-	-	-
	4 Bauer, Robert	27	1	3	5	0	5,5	3,5 ^A	5	3,5	4	4,5 ^A
	3 Caldirola, Luca	5	0	0	1	0	6	4	-	-	-	-
	21 Diagne, Fallou	2	0	0	0	0	6	-	6 ^A	-	-	-
	2 Garcia, Santiago	19	1	2	5	0	-	-	-	-	-	-
	23 Gebre Selassie, Theodor	30	5	2	4	0	5,5	5	6	5	3 ₁	3,5
	18 Moisander, Niklas	30	0	1	5	0	-	-	4 ^E	5	2,5	3
	26 Sané, Lamine	27	1	1	3	0	5,5	4	6	3,5	-	2,5 ₁
	37 Sternberg, Janek	2	0	0	1	0	6	-	-	-	-	5 ^E
ABWEHR	13 Velljkovic, Milos	26	0	0	5	0	-	-	-	-	3	-
	44 Bargfrede, Philipp	11	1	1	3	0	-	-	-	-	-	-
	22 Bartels, Fin	31	8	9	4	0	5,5 ^A	4,5	-	-	-	3,5 ^E
	6 Delaney, Thomas	13	4	1	3	0	-	-	-	-	-	-
	35 Eggstein, Maximilian	15	1	0	2	0	E	-	-	-	-	-
	8 Fritz, Clemens	18	0	3	5	0	4	3,5	5,5 ^A	4	2 ^A	4 ^A
	39 Fröde, Lukas	3	0	0	0	0	-	-	-	E	E	E
	20 Garcia, Ullisses	7	0	1	1	0	-	-	6	E	-	-
	27 Grillitsch, Florian	23	2	0	4	0	6 ^A	4 ^A	5	3	3,5	4
	15 Hajrovic, Izet	10	1	0	1	0	-	E	-	2,5 ₁	3 ^A	5 ^A
MITTELFELD	16 Junuzovic, Zlatko	30	4	10	5	0	-	4	5,5	3,5 ^A	3	4
	7 Kalnz, Florian	14	2	3	0	0	-	-	E	-	-	-
	25 Petas, Thanos	3	0	0	2	0	-	E	-	-	-	-
	38 Schmidt, Niklas	1	0	1	0	0	-	-	-	-	E	-
	5 Yatabaré, Sambou	2	0	0	0	0	5	-	5,5 ^A	-	-	-
	29 Gnabry, Serge	27	11	3	1	0	-	3,5	3 ₁	3,5	2	2 ₁
	9 Johannsson, Aron	9	1	2	1	1	5,5 ^A	3 ₁	6 ^E	-	-	-
	10 Kruse, Max	23	15	7	1	0	-	-	-	-	-	-
	47 Manneh, Osman	6	1	2	2	0	-	-	-	3,5 ^A	4 ^A	4
	14 Pizarro, Claudio	19	1	2	1	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	11 Thy, Lennart	6	1	0	0	0	E	E	-	4,5 ^E	E ₁	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links 29% | halblinks 24% | halbrechts 18% | rechts 29%

Gegentore über

links 29% | halblinks 27% | halbrechts 20% | rechts 24%

Tore durch ...

Angriff 27 (44%)

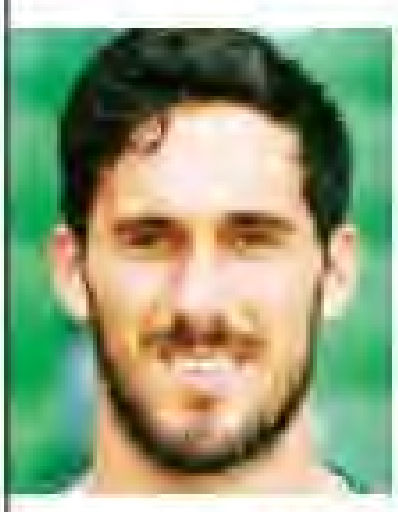
Mittelfeld 29 (48%)

Abwehr 5 (8%)

Eigentore -

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Ein Fanliebling,
der sich überschätzt



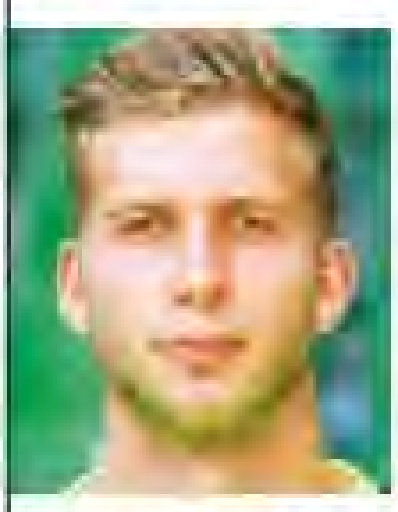
Fan-Liebling ist er zu Recht, als Kämpfertyp, der Werder lange guttut. Santiago Garcia betont immer wieder, wie wohl er sich fühle – bleiben will er am Ende doch nicht. Ein Einjahresvertrag mit leistungsbezogener Option ist für ihn unter seiner Würde. Schon vor einem Jahr hat er eine Verlängerung aus finanziellen Gründen abgelehnt. Die Selbstüberschätzung wird offensichtlich. Sportlich ist Garcia kein Verlust.

Skeptiker widerlegt,
die Profis überzeugt



Als Novize aus der eigenen U 23 wird der Skripnik-Nachfolger naturgemäß skeptisch beäugt. Seine taktische Handschrift ist auf dem Platz sofort erkennbar, dennoch dauert es gefährlich lange, bis sich Konstanz einstellt. Die gerät in der Rückrunde dafür umso eindrucksvoller. Detaillierte Gegneranalyse und Kommunikation schätzen die Profis als Stärken des Fußballlehrers. Dessen Lohn: ein Vertrag bis 2019.

Die Nummer 1 trotz
allen Widerständen



Als Nummer 1 gestartet, bald durch Jaroslav Drobný ersetzt. Nach dessen Verletzung solide, aber ohne Lobby und wieder raus – die erste Saisonhälfte gleicht einer Achterbahnfahrt für Felix Wiedwald. Im Winter droht gar die Degradierung zur Nummer 3. Doch nach Drobnýs Platzverweis zu Jahresbeginn nutzt das Eigengewächs seine Chance beeindruckend. Wiedwald kämpft sich durch, gegen alle Widerstände.

7. Leverkusen 2:1 H	8. Leipzig 1:3 A	9. Freiburg 1:3 H	10. Schalke 1:3 A	11. Frankfurt 1:2 H	12. Hamburg 2:2 A	13. Ingolstadt 2:1 H	14. Berlin 1:0 A	15. Köln 1:1 H	16. Hoffenheim 1:1 A	17. Dortmund 1:2 H	18. München 1:2 H	19. Augsburg 2:3 A	20. Gladbach 0:1 H	21. Mainz 2:0 A	22. Wolfsburg 2:1 A	23. Darmstadt 2:0 H	24. Leverkusen 1:1 A	25. Leipzig 3:0 H	26. Freiburg 5:2 A	27. Schalke 3:0 H	28. Frankfurt 2:2 A	29. Hamburg 2:1 H	30. Ingolstadt 4:2 A	31. Berlin 2:0 H	32. Köln 3:4 A	33. Hoffenheim 3:5 H	34. Dortmund 3:4 A		Notenschnitt
-	-	-	-	-	4	4	2,5	3,5	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Drobný	3,50
2,5	3	3	4,5	2,5	-	-	-	-	-	2,5 ^E	3	3	3,5	2	1,5	2	1,5	2,5	3	3	2	2,5	3	3	2	4	2	Wiedwald	2,80
E	-	-	-	-	4,5	3,5	2,5	4	4	3	3,5 ^A	3	4	3	4	4	3	3,5	3,5 ^A	-	-	E	4	3,5	3,5 ^A	5 ₁	-	Bauer	3,80
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	3	3,5 ^A	-	-	-	-	-	-	Caldirola	4,00
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 ^E	3,5	4	3 ^A	-	-	-	4 ^E	-	Diagne	6,00
3,5	4	3,5 ₁	4,5	5	6	4	3 ^A	4	3	4	5 ^A	-	5 ^A	E	-	-	-	-	3 ^E	3,5	4	3 ^A	-	-	-	4 ^E	-	S. Garcia	4,00
4	4	4	4	4	-	E	E	E	-	-	-	2,5 ₁	4 ^E	3	4	4,5	4,5 ^A	3,5	3	3 ₁	4	3	4	4	2 ₁	4 ₁	4 ^A	Gohre Selassie	3,89
3,5	4	4	3	2,5	4	4	3	3,5	4	3	4	-	4	3	3	3,5	3	2,5	2	2,5	4,5	2,5	4	3	4	-	4,5	Molsander	3,43
3	3	3,5 ^A	-	-	-	3	3	2	4,5 ^A	5	3	5,5	4	3,5	2	4	2,5	4	-	-	-	3	4,5	3,5	4,5	5,5	5 ^A	Sané	3,81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3,5	4 ^A	E	4	-	3	2,5	3	2,5	4	4	4 ^A	3,5	3,5 ^A	5	4	Sternberg	5,00
-	E	3 ^E	4	3	5	E	E	-	4,5	4 ^E	3	3,5	4 ^A	E	4	-	3	2,5	3	2,5	4	4	4 ^A	3,5	3,5 ^A	5	4	Vojtkovic	3,62
-	-	-	-	E	3,5 ^E	3	3	3,5	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E	E	-	3 ₁ ^E	E	Bargfrede	3,33
3 ^E	E	4 ^E	4 ^A	E	2,5 ₁	2 ₁	3	3 ^A	3,5 ^E	2 ₁	E	4 ^A	4	3,5	4 ^A	5	3,5	2,5	2 ₁ ^A	3 ^E	3 ₁ ^A	2,5	2	2 ₁ ^A	1 ₁	4,5	2 ₁	Bartsch	3,18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	2,5	4	3,5	1,5 ₁	-	-	E	2 ^A	1 ₃	3,5 ^A	-	-	-	4 ^E	4 ^A	5,5 ^A	3	Delaney	3,08
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 ^E	-	-	-	3 ^E	4 ^A	3,5 ^E	3,5	E	2,5	2 ₁ ^E	4,5	3	4	4 ^A	-	5 ^A	E	M. Eggstein	3,50
3,5 ^A	4 ^A	5	4 ^A	4	3,5	-	2,5	4 ^A	-	3 ^A	-	E	-	3	-	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Fritz	3,79
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Früde	-
E	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	4 ^E	-	-	-	-	-	5	U. Garcia	5,25
3,5	4 ^A	5 ^A	4	3 ₁ ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4 ^E	4 ^A	3 ₁ ^A	3 ^A	3	4	2,5 ^A	4 ^A	3,5 ^A	3	-	3,5 ^A	Grillitsch	3,75
3 ^A	4 ^A	4 ^A	E	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hajrovic	3,58
2 ₁	3,5	3,5	4	4	4,5	3	E	3 ^E	3	-	2,5	3,5	3,5	3 ^A	3	5 ^A	4 ^A	1,5 ₁	-	3	3 ₁	2,5	-	3	1	4,5	2 ₁	Junuzovic	3,29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E	-	-	-	3,5 ^E	E	E	E ₁	E	E	3 ^E	E ₁	2,5 ^A	-	E	E	-	Kainz	3,00
-	-	-	4	-	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Petsos	4,00
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schmidt	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yatabaré	5,25
3,5 ^A	2,5 ₁	4,5	2,5 ₁	3,5 ^A	3 ₁ ^A	4 ^A	3 ^A	3 ₁	2 ₁	5 ^A	3,5	3 ^A	5 ^A	2,5 ₁	2 ₂ ^A	5	-	-	-	-	-	-	E	E	1,5 ₁ ^E	5 ^A	4 ^E	Gnabry	3,28
-	E	-	-	-	-	-	-	E	E	-	-	E	E	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Johannsson	4,17
-	-	-	-	4	3,5	3 ₁ ^A	2 ₁ ^A	3,5	3,5	3,5	2 ₁	2 ₁	4	2,5	4	2,5 ₂	4	-	1,5 ₁	2 ₁ ^A	4	1,5 ₁ ^A	1 ₄	2,5 ₁	2,5	3	1,5 ₁	Kruse	2,76
2,5 ₁	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Manneh	3,83
-	-	-	E	4 ^A	E	3,5	2	4 ^A	3,5 ^A	4,5 ^A	A	-	4,5 ^E	-	E	5 ^A	E ₁	4 ^A	E	4 ^A	E	-	E	-	E	-	-	Pizarro	3,90
-	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Thy	4,50

= Gelbe Karte

= Gelb-Rote Karte

= Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	21 Tore aus Standards	24 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 28 (46%)	Rechtsschuss 38 (59%)	Elfmeter 6 (29%)	Elfmeter 9 (37%)
Linksschuss 22 (36%)	Linksschuss 15 (23%)	Freistoß 9 (43%)	Freistoß 5 (21%)
Kopf 10 (16%)	Kopf 9 (14%)	Ecke 4 (19%)	Ecke 7 (29%)
Eigentore -	Eigentore 1 (2%)	Einwurf 2 (9%)	Einwurf 3 (13%)
Sonstige 1 (2%)	Sonstige 1 (2%)	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -

Max Eberl hat es in den vergangenen Jahren oft genug wiederholt. „Ein Klub wie Borussia Mönchengladbach besitzt kein Abonnement auf den Europapokal“, lautet die Daueransage des Sportdirektors in Richtung derjenigen, die eine Saison nur dann als erfolgreich bewerten, wenn am Ende auch das internationale Geschäft herausspringt. Insofern hat die Mannschaft auch dieses Jahr wieder den selbst gesetzten Zielkorridor erreicht, die „Einstelligkeit“, die Eberl in jedem Sommer gerne nennt.

»Es ist im Fußball so, dass man immer mehr will, sobald sich die Möglichkeit dazu ergibt.«

Dieter Hecking_Trainer

Und trotzdem ist Trainer Dieter Hecking nicht der einzige Borusse, der doch etwas zerknirscht auf den Saisonabschluss und speziell die drei letzten Spiele, die allesamt unentschieden endeten, zurückblickt. „Hätten wir unsere Hausaufgaben gemacht, wären wir Sechster“, sagt Hecking über die Remis-Serie zum Abschluss, wobei dies als Feststellung und weniger als Kritik zu deuten ist. Denn in der Gesamtbetrachtung seines ersten Halbjahres auf der Borussia-Bank zeugen 28 Rückrundenspiele – die immerhin zweitbeste Borussia-Rückrunde seit Einführung der Drei-Punkte-Wertung in der Saison 1995/96 (!) – von den Fortschritten der Mannschaft unter seiner Regie. „Über die ganze Rückrunde

gesehen hat die Mannschaft etwas Gutes geleistet“, betont Hecking daher, „Europa war zu Beginn unserer Zusammenarbeit gar nicht das Ziel und auch überhaupt nicht zu erwarten. Aber es ist eben doch ärgerlich, wenn man am Ende sieht, was noch hätte kommen können. Es ist im Fußball so, dass man immer mehr errei-

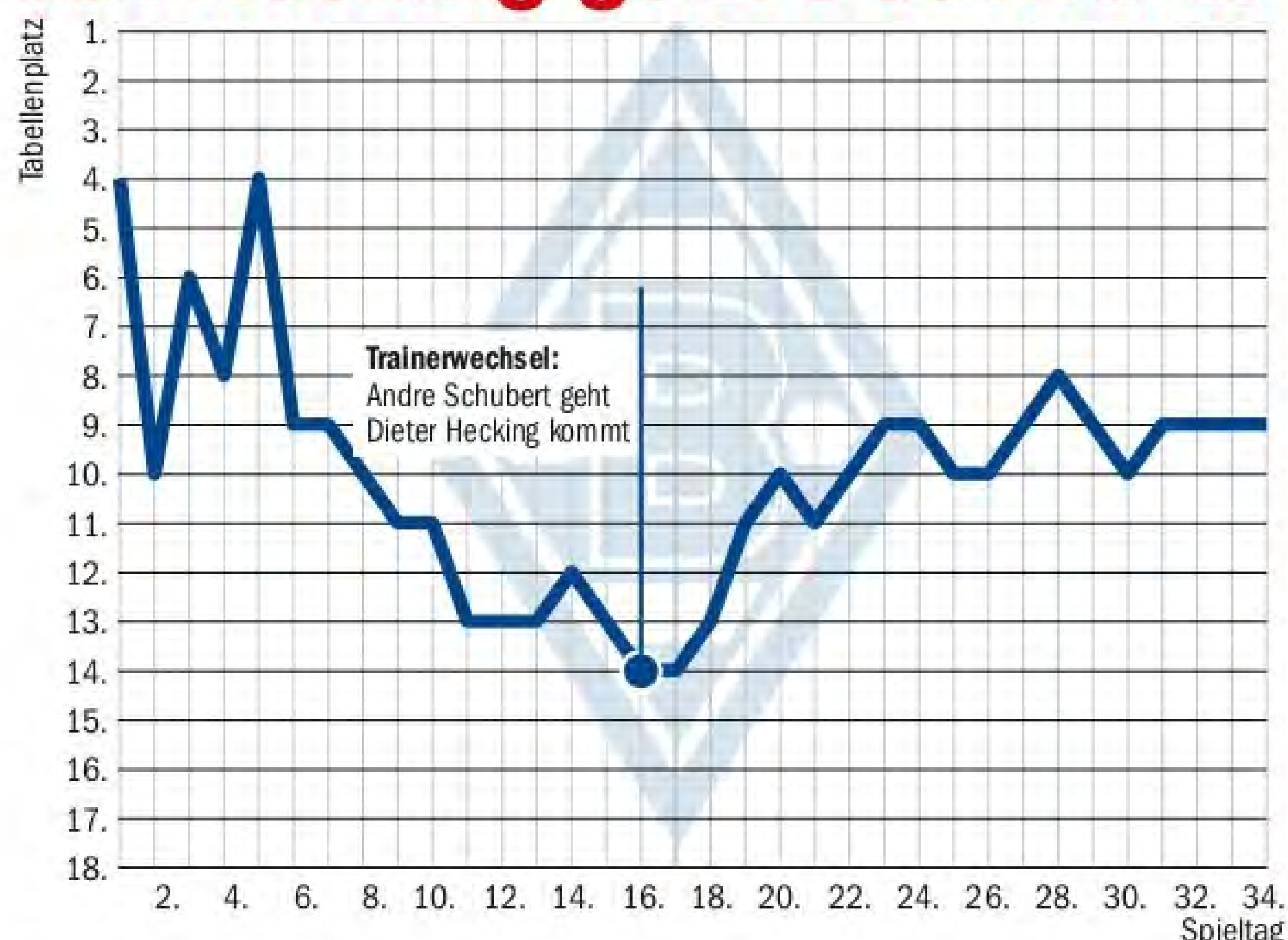
chen will, sobald sich die Möglichkeit dazu ergibt.“

Es hilft bei der Einordnung von Platz 9, sich die Ausgangslage zum Jahreswechsel in Erinnerung zu rufen. Mit 16 Punkten und Platz 14, nur vier Zähler von einem direkten Abstiegsrang entfernt, befindet sich die Borussia beim Gang in die Winter-

pause mittendrin im Tabellenkeller. Und so weit nur das nackte Zahlenwerk. Die sportliche Bestandsaufnahme fällt dabei nicht minder besorgniserregend aus. Von der einst so leidenschaftlich und angriffswütig auftretenden Mannschaft, die sich mit zwei furiosen Spielen gegen Young Boys Bern (3:1, 6:1) über die

DER MÖNCHENGLADBACHER SAISONVERLAUF

Mit Hecking geht's aufwärts



DIE TORSCHÜTZEN Einer geht voran

SPIELER	TORE
1. Lars Stindl	11
2. Raffael	7
3. Thorgan Hazard	6
4. Jannik Vestergaard	4
5. André Hahn	3
Fabian Johnson	3
7. Andreas Christensen	2
Mahmoud Dahoud	2
Oscar Wendt	2
10. Laszlo Benes	1
Patrick Hermann	1
Nico Schulz	1
Ibrahima Traoré	1
Dazu ein Eigentor von Schmelzer (Dortmund)	

Fotos: Reuters/Rattay, imago/Perenyl



zerknirscht.



Unentschieden

Dieter Hecking führt die Borussia aus dem Keller, ist aber selbst nicht zufrieden.

Play-offs den Einzug in die Champions-League-Gruppenphase sichert und mit zehn Punkten aus den ersten fünf Spielen auch in der Liga stark startet, ist im Dezember nichts mehr übrig. Es ist ein Team ohne Struktur und Balance, verunsichert und aus der Bahn geworfen durch die zahlreichen Personal- und Systemwechsel,

mit denen Andre Schubert die Spieler überfrachtete.

Schuberts Ablösung kommt zwangsläufig – und mit dem Routinier Hecking ein Trainer, der dieser Mannschaft durch die Rückkehr zum 4-4-2-System mit klarer Aufgabenverteilung wieder Halt und Ordnung gibt. Schnell verabschiedet sich die Borus-

sia trotz erheblicher Verletzungsprobleme aus der gefährlichen Tabellenregion und findet den Weg in die obere Tabellenhälfte, marschiert auch in den beiden Pokalwettbewerben weiter. Ein klarer Fall von Hecking-Effekt – aber am Ende ohne Happy End: In der Europa League und im DFB-Pokal reicht es nicht zum großen

Wurf. Und das internationale Geschäft muss mindestens ein Jahr lang warten. Den verpassten Chancen wollen die Borussen aber nicht allzu sehr nachtrauern, vielmehr versichert Kapitän Lars Stindl: „In den nächsten Jahren nachzuholen, was wir dieses Mal verpasst haben, kann ein Ansporn sein.“ **JAN LUSTIG ■**

LARS STINDL: DER KAPITÄN ÜBER DIE PERSPEKTIVE UND SEINE BERUFUNG IN DIE NATIONALMANNSCHAFT —

„Ich möchte auch weiter ein Teil des Projekts sein“

Herr Stindl, am 34. Spieltag kassierte die Mannschaft gegen Darmstadt das 2:2 in der letzten Spielminute. Eine Art sinnbildliches Ende der Spielzeit?

Wie gegen Darmstadt war für uns in der gesamten Saison mit Sicherheit mehr drin. Insgesamt würde ich es als schwierige, komplizierte Runde bezeichnen. Für eine sehr gute Saison haben wir in der Hinrunde zu viele Punkte liegen lassen.

In der Rückrunde ging es nach dem Trainerwechsel von Andre Schubert zu Dieter Hecking deutlich aufwärts.

Die 28 Punkte, die wir in der Rückrunde geholt haben, sind eine ordentliche Ausbeute. Und wenn

ich alle Spiele im Jahr 2017 Revue passieren lasse, dann waren wir in allen Begegnungen zumindest auf Augenhöhe mit dem Gegner, wenn nicht sogar besser. Und das, obwohl wir einige Rückschläge wegzustechen hatten. Sportlich, vor allem in den beiden Pokalwettbewerben, aus denen wir jeweils ohne Niederlage ausgeschieden sind.

Hat die Mannschaft trotzdem an den letzten drei Spieltagen die Europacup-teilnahme aus den Händen gegeben?

So konkret will ich das gar nicht fassen. Tatsache ist, dass wir uns in der Rückrunde noch rankämpfen konnten an die Europapokalplätze,

es am Ende aber nicht gereicht hat. Das müssen wir akzeptieren.

Nächste Saison wollen wir wieder angreifen – und in Zukunft auch wieder europäisch dabei sein.

Sie haben Ihren Vertrag Mitte Mai bis ins Jahr 2021 verlängert. Ist es auch ein Signal, dass die sportliche Perspektive bei der Borussia stimmt?

Die Voraussetzungen bei der Borussia sind zu hundert Prozent gegeben, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Persönlich kann ich sagen, dass ich mich im Klub rundherum wohlfühle und mit meinem Wechsel nach Gladbach vor zwei Jahren die absolut richtige

Entscheidung getroffen habe. Ich möchte auch in den nächsten Jahren Teil des Projekts sein. Dass auch andere wichtige Spieler diesen Weg mitgehen wollen und ebenfalls ihre Verträge verlängert haben, freut mich sehr. Es ist ein Zeichen, dass wir alle fest daran glauben, mit dem Verein etwas erreichen zu können.

Ist die erstmalige Berufung in die Nationalmannschaft die Erfüllung eines Traums?

Es ist natürlich etwas ganz Besonderes, für die Nationalmannschaft nominiert zu werden. Es kam überraschend – hat mich aber umso mehr gefreut!

GEWINNER Jonas Hofmann

Ein wichtiges Gespräch im Winter

In der Winterpause führen Dieter Hecking und Jonas Hofmann ein richtungsweisendes Gespräch. Der Trainer drückt darin seine Wertschätzung für den Offensivspieler aus, fragt nach Gründen, warum dieser den Durchbruch auch nach einem Jahr in Gladbach noch nicht geschafft habe, zeigt Lösungen auf, wie es in der Rückrunde besser laufen könnte. Der intensive Meinungsaustausch fruchtet. 2017 erlebt man einen veränderten Hofmann. Einen Hofmann, der mutiger auftritt, Zug zum Tor entwickelt, abschlussstärker wird. Einen Hofmann, der sich vom Edelreservisten zur verlässlichen Alternative entwickelt. „Vom Trainerwechsel“, sagt der 24-Jährige, „habe ich ganz klar profitiert. Es war ein Neustart.“ Ansatzpunkt für nächste Saison: die Effizienz.



Zählbares

Punkte: 45
Tore: 45:49

11. der Heimtabelle (7-5-5)
8. der Auswärtstabelle (5-4-8)

Eingesetzte Spieler: 24
Chancenverhältnis: 171 (7.)/149 (5.)
Chancenverwertung: 26,3% (14.)
Eckenverhältnis: 142 (12.)/170 (13.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 2/1

Extrem

Höchster Saisonsieg: 4:1
(3. Spieltag gegen Werder Bremen)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(6. Spieltag beim FC Schalke 04)

Bemerkenswert

267 Min. ohne Gegentor (18.-21. Sp.)
11.-längste Serie der Saison
10 Spiele zu null (6.)
496 Min. ohne Tor (5.-11. Sp.)
3.-längste Serie der Saison
1 Sieg nach Rückstand (14.)

Minutiös

Der Dauerbrenner
Yann Sommer 3060 Min.

Der Kurzarbeiter
Djibril Sow 1 Min.

Der Effiziente*
Raffael alle 214 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Tobias Strobl alle 223 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 51 494 (51 393)
Auslastung 95,4% (95,2%)
In Klammern Vorjahreswerte

Bankkarte

Am 26. Spieltag beim 0:0 in Frankfurt sieht Tobias Sippel als Ersatzspieler Gelb. Damit kommt der Keeper in dieser Saison auf mehr Verwarnungen als Einsätze. Das schafften vor ihm nur Bremens Michael Zetterer 2015/16 und Schalkes Mathias Schober 2007/08 (ebenfalls je null Einsätze/eine Gelbe Karte).

Position	Trikotnummer	Spieler	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Leverkusen 2:1 H	2. Freiburg 1:3 A	3. Bremen 4:1 H	4. Leipzig 1:1 A	5. Ingolstadt 2:0 H	6. Schalke 0:4 A
TOR	21	Sippel, Tobias	0	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	1	Sommer, Yann	34	0	0	1	0	2	4	3	3	3	4
	3	Christensen, Andreas	31	2	0	1	0	3	5,5	3	4,5	2,5	4,5
ABWEHR	30	Elvedi, Nico	25	0	0	4	0	3	5 ^A	-	3,5 ^E	2,5	4,5
	24	Jantschke, Tony	22	0	0	3	0	3,5 ^A	4	3	E	4	4
	25	Kelodziejczak, Timotheo	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	27	Korb, Julian	12	0	0	0	0	-	-	3	-	3,5	E
	14	Schulz, Nico	12	1	2	1	0	-	-	E	E	E	-
	4	Vestergaard, Jannik	34	4	1	1	0	3,5 ^E	E	2,5	4,5	E	2,5 ^A
	17	Wendt, Oscar	28	2	4	3	0	3	3,5	-	3,5	3 ^A	-
MITTELFELD	22	Bones, Laszlo	8	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	8	Dahoud, Mahmoud	28	2	6	3	0	-	-	E	-	2	5 ^A
	7	Herrmann, Patrick	18	1	1	1	0	-	E	-	-	-	E
	23	Hofmann, Jonas	21	0	1	0	0	-	-	4 ^E	-	-	-
	19	Johnson, Fabian	21	3	2	1	0	E	-	2,5 ^A	2,5 ¹	4	4,5 ^A
	6	Kramer, Christoph	24	0	5	5	1	2	4	3	4	3,5	3,5
	20	Sow, Djibril	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	5	Strobl, Tobias	23	0	2	6	1	3	4,5	-	A	-	-
	16	Traoré, Ibrahima	14	1	2	0	0	2 ^A	3,5	1,5	4,5 ^A	-	4,5
	9	Drmic, Josip	12	0	2	0	0	-	-	-	-	-	-
	28	Hahn, André	30	3	1	3	0	2 ^A	E	-	4,5	4 ^A	4,5
	10	Hazard, Thorgan	23	6	4	3	0	E	3 ^A	1 ²	4,5	3 ^E	5
	11	Raffael	20	7	0	1	0	2	5 ^A	1 ^A	-	-	-
	44	Simakala, Ba-Muaka	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	13	Stindl, Lars	30	11	7	8	0	2 ¹	4	2 ^A	3,5 ^A	2,5 ^A	4 ^E

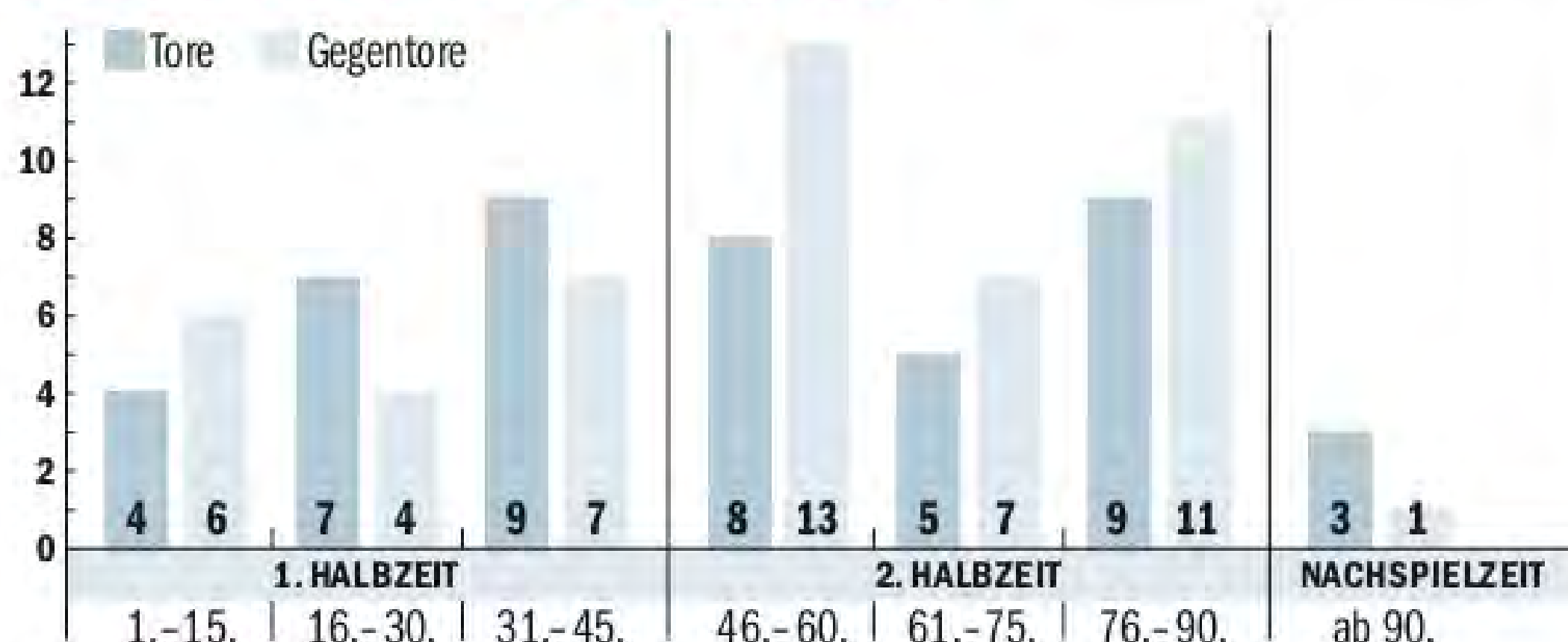
Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links 23% | halblinks 25% | halbrechts 14% | rechts 38%

Gegentore über

links 29% | halblinks 23% | halbrechts 24% | rechts 24%

Tore durch ...

Angriff 19 (42%)

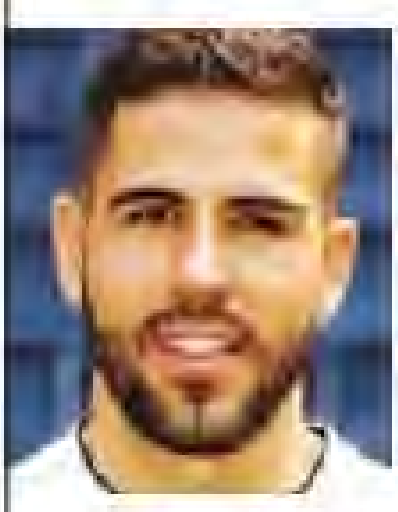
Mittelfeld 17 (38%)

Abwehr 8 (18%)

Eigentore 1 (2%)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Eine Befürchtung wird zur Gewissheit

 Es ist Anfang Dezember, als aus den Befürchtungen Gewissheit wird und Alvaro Dominguez mit der Schocknachricht an die Öffentlichkeit tritt. „Ich bin mit 27 Invalide“, verkündet der Spanier, „die letzten zwei Jahre waren keine schöne Zeit. Ich habe alles versucht, um fit zu werden.“ Am Ende aber habe es nach zwei Rückenoperationen nicht mehr für ein Comeback gereicht, so Dominguez – alles aus, das Kapitel Profi-Fußball geschlossen. Sportlich ein riesengroßer Verlust für die Borussia, die sich später noch schweren Vorwürfen seitens des Verteidigers über die (medizinische) Behandlung stellen muss. In erster Linie aber tragisch für den Spieler selbst. Karriereende mit 27 – ein Albtraum.

Mit Schwung aus dem Tabellenkeller

 Bei Borussia Mönchengladbach unterschrieb Dieter Hecking 1983 seinen ersten Profivertrag. Sechs Bundesligaeinsätze wurden es lediglich, weshalb der Coach bei seiner Vorstellung lachend verkündet: „Ich hoffe, dass ich dieses Mal bleibenderen Eindruck hinterlassen werde.“ Er ist in seinem ersten Halbjahr nah dran an ersten großen Erfolgen, aber: Unglückliches Aus im Europa-League-Achtelfinale gegen Schalke. Bitteres Aus im DFB-Pokal-Halbfinale gegen Frankfurt nach einem Elfmeterkrimi. Auch an der Europa-League-Quali schrammt er knapp vorbei. Hecking erweist sich dennoch als Top-Krisenmanager. Er führt das Team zügig aus dem Tabellenkeller und sorgt für Aufbruchstimmung im gesamten Klub.

Vom Nobody zur heißen Aktie

 Wie schnell zwei Jahre vergehen können. Und wie viel sich in zwei Jahren verändern kann in einem Fußballerleben. Für Andreas Christensen hat sich die Welt sogar regelrecht auf den Kopf gestellt, seit er im Sommer 2015 nach Gladbach kam. Damals ist er ein 19-jähriger Nobody aus der Nachwuchsrige des FC Chelsea, einer von vielen Leihprofis des Londoner Nobelklubs, die sich woanders ihre Spielpraxis holen müssen. Heute ist Christensen einer der begehrtesten Innenverteidiger auf dem europäischen Spielmarkt – 20, 30 Millionen Euro wert, Nationalspieler Dänemarks. Keinen Cent Ablöse hat der Rechtsfüßer die Borussen 2015 gekostet – so sieht ein gewinnbringender Deal für alle Seiten aus.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt	
Hamburg 0:0 H	München 0:2 A	Frankfurt 0:0 H	Berlin 0:3 A	Köln 1:2 H	Hoffenheim 1:1 H	Dortmund 1:4 A	Mainz 1:0 H	Augsburg 0:1 A	Wolfsburg 1:2 H	Darmstadt 0:0 A	Leverkusen 3:2 A	Freiburg 3:0 H	Bremen 1:0 A	Leipzig 1:2 H	Ingolstadt 2:0 A	Schalke 4:2 H	Hamburg 1:2 A	München 0:1 H	Frankfurt 0:0 A	Berlin 1:0 H	Köln 3:2 A	Hoffenheim 3:5 A	Dortmund 2:3 H	Mainz 2:1 A	Augsburg 1:1 H	Wolfsburg 1:1 A	Darmstadt 2:2 H			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	Sippel	-	
3	3	3	3	3,5	4	4,5	4	3	4	3	3	2,5	2,5	2,5	2,5	3	3	2,5	1	3	3	4	2,5	3	2	3	3	Sommer	3,03	
3	-	-	-	4	3	4	2,5 ₁	3	4	2	3	2,5	3	3,5	3	3 ^A	3 ₁	3	2,5	3	2,5	4,5	5	3	4	3,5	3,5	Christensen	3,35	
2,5	4,5	2,5	5	3	2	5	3	3,5	6 ^A	-	-	-	-	-	-	-	4,5 ^A	3	3 ^E	3	2	4	4 ^A	3	4 ^A	5 ^A	-	Elvedi	3,64	
-	3,5 ^E	3,5	3,5	E	E	-	3,5	-	-		3,5	3	2,5	3,5	3	2,5	E	5 ^A	3 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	Jantschke	3,42	
																E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Koledziejczak	-	
3,5	4,5	4	3,5 ^E	-	-	4	-	3 ^E	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	E	Korb	3,78	
-	E	E	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	1,5 ₁	4		3,5	N. Schulz	3,25	
E	4	2	4	4	4	E	3,5	3	5	3	5	4,5	3	2,5 ₁	3	2	3,5	4	3,5	3	3,5 ₁	4,5 ₁	4	2,5	4	2 ₁	2	Vestergaard	3,40	
3	5 ^A	4		3	3,5	5	3,5 ^A	3,5	6	3	2,5	3	3,5	3,5 ^A	3,5	2,5 ₁	3	3,5		2,5	3	3	3,5	-	-	-	-	Wendt	3,52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	2 ^A ₁	E	E	E	4 ^A	4 ^A	-	E	Benes	3,33	
4 ^A	-	5 ^A	-	3,5 ^A	2 ₁	4,5 ^A	4,5	4 ^A	5	4	2,5	2,5	3 ^A	4	E	2	3,5	-	4,5	2			5 ^A	3,5	3,5	4	3 ^A	Dahoud	3,48	
5 ^A	E	E	3 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	E ₁	3,5 ^A	E	-	2 ^A	3,5 ^A	4,5 ^A	E	3 ^A	-	E	E	4 ^A	4 ^A	-	-	Herrmann	3,61	
E	5 ^A	-	5 ^A	-	-	-	-	E	-	3,5 ^A	2,5 ^A	-	-	E	4,5	E	4,5 ^A	4	5 ^A	2,5	3,5 ^A	3	4	4	4,5	4 ^A	2,5	Hofmann	3,88	
4,5 ^A	5		4 ^E	E	E	E	-	-	-	-	E	E	4	3 ^A	4	1 ₂	4 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4 ^A	Johnson	3,64	
		3,5		-	3,5 ^A	3,5	-	3 ^A	-	4	2	2,5	2,5		3,5	3,5 ^A	3	-	-	-	-	-	-	-	-	E	3		Kramer	3,33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	Sow	-	
-	4,5	-	4,5 ^A		3	4,5	4	5	5	-	-	-		-	4 ^A	2 ^E		4		-	3,5	3 ^A	4	E	E	E	-	Strobl	3,92	
3 ^E	-	-	-	3 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	2 ^E ₁	2,5 ^A	3,5 ^A	E	4 ^E	3,5 ^A	-	Traoré	3,13	
-	-	-	-	-	-	-	E	E	E	-	E	E	E	E	4,5 ^A	-	4,5	E	-	-	E	E	-	-	-	-	-	Drmic	4,50	
4	3,5 ^A	4,5	-	E	E	E	5 ^A	4,5	E	E	E	4 ^A	3,5 ^A	5 ^A	E ₁	-	E	4 ^A	E	E	-	3 ^A	3,5	4,5	3,5 ₁	4	E	Hahn	3,97	
-	-	-	E	3 ^A	3,5 ^A	5 ^A	4 ^E	5	3,5 ₁	3	4 ^A	3,5	2 ₁	4,5	-	-	-	E	4 ^A	3,5 ^A	2,5	-	-	-	-	3 ^A ₁	Hazard	3,53		
-	-	-	4,5	3,5	2,5	4 ^A ₁	4 ^A	3,5 ^A	5	4,5 ^A	2 ^A ₁	2,5 ^A ₁	-	-	E	2 ₁	-	3,5	4	-	2 ^A	-	-	-	-	E	3 ₁	Raffael	3,25	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Simakala	-	
4,5	4	3,5	4	2 ₁	4,5 ^A	4,5	3	-	4,5 ^A	4,5	1 ₂		-		2,5 ^A ₁	2,5	-	-	5	3	2 ^A ₁	2,5 ₁	3 ₁	2,5 ^A ₁	3,5	3,5	3,5	Stindl	3,22	

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	10 Tore aus Standards	16 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 23 (51%)	Rechtsschuss 28 (57%)	Elfmeter 1 (10%)	Elfmeter 4 (26%)
Linksschuss 14 (31%)	Linksschuss 9 (18%)	Freistoß 3 (30%)	Freistoß 5 (31%)
Kopf 6 (14%)	Kopf 12 (25%)	Ecke 6 (60%)	Ecke 5 (31%)
Eigentore 1 (2%)	Eigentore -	Einwurf -	Einwurf 1 (6%)
Sonstige 1 (2%)	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß 1 (6%)

Die Saison hat noch gar nicht begonnen, da schlagen die Schalker bereits die Hände über dem Kopf zusammen. Coke, mit der Empfehlung von drei Europa-League-Titeln in Serie vom FC Sevilla zum FC Schalke gewechselt und als Führungsfigur angepriesen, verletzt sich in seinem ersten Auftritt im königsblauen Dress in der Sommervorbereitung gegen den FC Bologna schwer. Diagnose: Kreuzbandriss, Hinrunden-Aus. Hätten die Gelsenkirchener gehaut, dass sich dieses Pech durch die komplette Spielzeit ziehen würde – sie hätten bei der DFL wohl einen Antrag auf eine einjährige Spielpause gestellt.

Die ersten Spieltage vergehen ohne weitere nennenswerte Verletzungen, erhebliche Beulen holen sich die Schalker aber im übertragenen Sinne ab. Fünf Niederlagen zum Saisonstart, letzter Tabellenplatz. Ein Hauptgrund für die Misere zu diesem frühen Zeitpunkt ist, dass der neue Trainer Markus Weinzierl erst spät seinen Kader beisammenhat. Wegen des Pokers

»Es ist klar, dass wir unzufrieden sind.«

Markus Weinzierl, Trainer

mit ManCity um Leroy Sané, der die Gelsenkirchener für die Klubrekordablöse von 50 Millionen Euro verlässt, verzögert sich die Zusammenstellung des S04-Kaders entsprechend.

Auch Breel Embolo ist neu auf Schalke, er kommt vom FC Basel – für 22,5 Millionen Euro Ablöse, für königsblaue Verhältnisse ist auch das eine Rekordzahl. Dieser Embolo sorgt

maßgeblich dafür, dass Weinzierls Team zunächst die Kurve kriegt. Nach dem Schock-Start steuert der Schweizer Nationalspieler zwei Tore zur 4:0-Wende gegen Borussia Mönchengladbach bei. Im darauf folgenden siebten Saisonspiel hat Schalke 04 nach Coke den nächsten Schwerverletzten zu beklagen. Sein Name: Embolo. Bei einem Foul des Augsburger

Und spielerisch? Bringt der FC Schalke seine Fans durch eine hartnäckige Inkonstanz in den Leistungen an den Rand der Verzweiflung. Etliche Chancen, sich in der Liga in aussichtsreiche Europapokal-Position zu bringen, lassen die Profis liegen. Sie kommen nicht von der Stelle, kreiseln bis zum Schluss im Mittelmaß – und scheiden im Europa-

Schalker kreiseln

Konstantinos Stafylidis wird Embolos Sprunggelenk zertrümmert. Es ist das Saison-Aus für den jungen Rekordeinkauf.

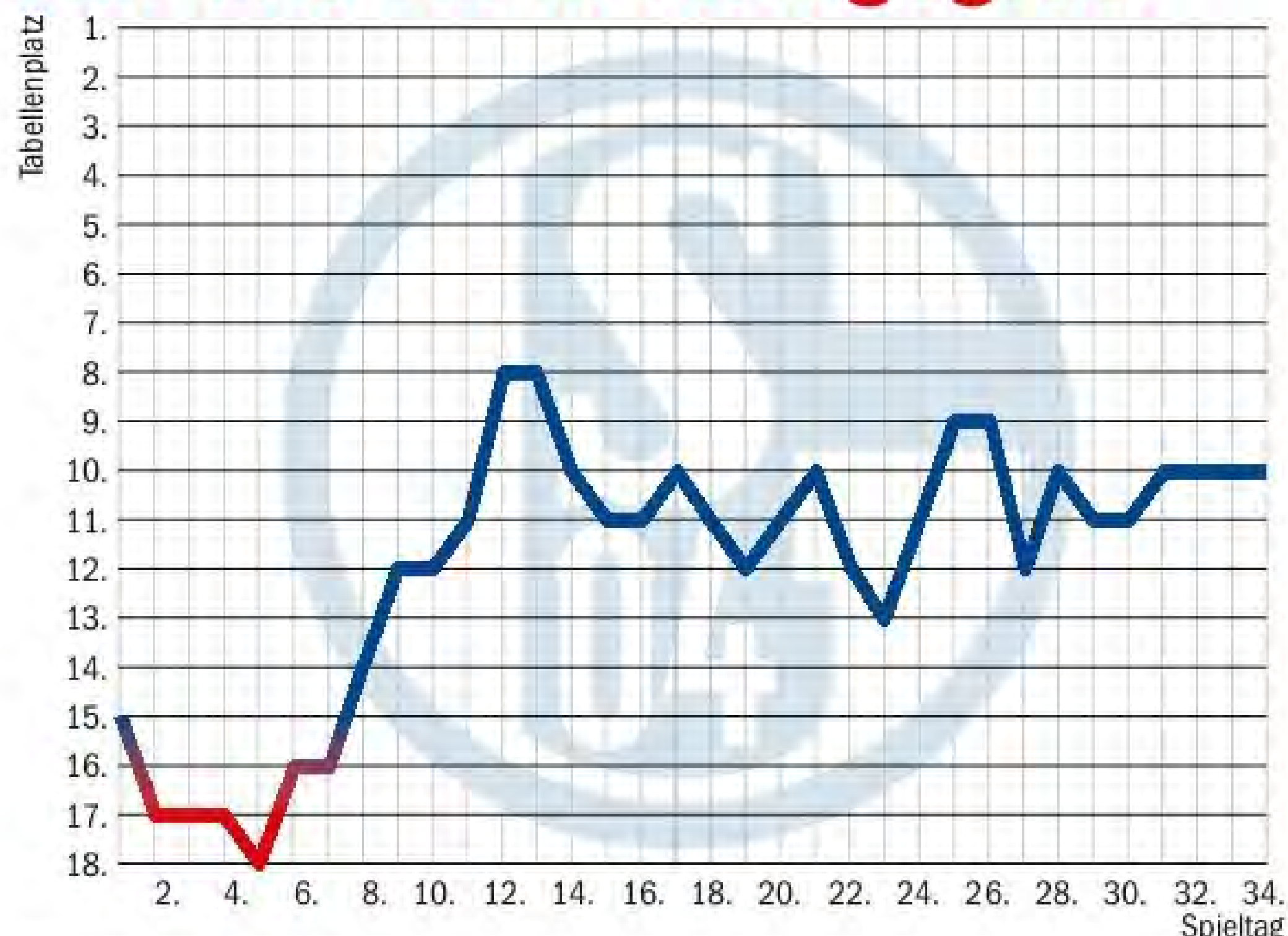
Keine zwei Wochen später die nächsten Langzeitausfälle: Klaas Jan Huntelaar Außenbandteillruptur entpuppt sich später als Riss, bei Franco di Santo kommen verschiedene Ärzte den Gründen für seine Schmerzen im Bauch- und Leistenbereich über Wochen hinweg nicht auf die Schliche. Schalke bleibt dennoch in dieser Zeit wettbewerbsübergreifend zwölf Pflichtspiele in Serie ungeschlagen, die Aufholjagd in der Bundesliga-Tabelle nimmt Formen an. Gegen Jahresende folgt aber ein Einbruch und in der Winterpause der nächste Rückschlag: Kreuzband- und Meniskusschaden bei Abdul Rahman Baba, zugezogen beim Afrika-Cup.

League-Viertelfinale aus, weil sie im Hinspiel bei Ajax Amsterdam eine ganz fürchterliche Leistung ablieferten. Zwei weitere Langzeitverletzte kommen übrigens noch hinzu. Naldo zieht sich im Februar einen Muskelabriss zu, Alessandro Schöpf im April einen Kreuzbandteillriss. Darüber hinaus fehlt Eric Maxim Choupo-Moting im Saisonendspurt wegen Kniebeschwerden.

Späte Kader-Zusammenstellung, Verletzungen, schlechte Leistungen ohne erkennbare Linie, dazu keine Beständigkeit: Ein Kreislauf, die Mängelliste ist einfach zu lang, Schalke verpasst erstmals nach sieben Teilnahmen in Folge den internationalen Wettbewerb. Weinzierl: „Es ist klar, dass wir unzufrieden sind.“ Man könnte auch sagen: Es ist eine Saison zum Vergessen. **TONI LIETO** ■

DER SCHALKER SAISONVERLAUF

Auf und Ab in Königsgrau



DIE TORSCHÜTZEN 15 x Österreich

SPIELER	TORE
1. Guido Burgstaller	9
2. Alessandro Schöpf	6
3. Nabil Bentaleb	5
Leon Goretzka	5
5. Eric Maxim Choupo-Moting	3
Sead Kolasinac	3
7. Donis Avdijaj	2
Daniel Caligiuri	2
Breel Embolo	2
Klaas Jan Huntelaar	2
11. Coke	1
Benedikt Höwedes	1
Thilo Kehrer	1
Yevhen Konoplyanka	1
Max Meyer	1
Naldo	1

Fotos: Imagoeconomica, Imagoeconomica





Oh Schreck!

Selbst Benedikt Höwedes, der vorbildlich kämpfende Weltmeister, fasst es nicht.

NALDO: DER ABWEHRCHIEF ÜBER FEHLENDE KONSTANZ, SEINE REHA UND DIE KOMMENDE SAISON _____

„Es lag nicht nur an unseren Verletzungsproblemen“

Naldo, warum hat es Schalke 04 nicht geschafft, sich für den europäischen Wettbewerb zu qualifizieren?

Die fünf Niederlagen zum Start waren eine hohe Hypothek, in erster Linie haben wir die Europapokal-Qualifikation aber verpasst, weil wir die gesamte Saison über die Konstanz haben vermissen lassen. Gegen vermeintlich große Vereine haben wir oft tolle Leistungen gezeigt, gegen kleinere häufig nicht. **Wie erklären Sie sich das?**

Nur mit unseren Verletzungsproblemen hing es jedenfalls nicht zusammen, auch wenn sie groß waren. Ich denke, dass unser Kader

genug Qualität hat, um Ausfälle zu kompensieren. Unterm Strich ist es einfach so, dass wir in den entscheidenden Spielen nicht den nötigen Erfolg hatten.

Sie fielen fast die komplette Rückserie wegen eines Muskelabris- ses aus. Wie beschwerlich war die Rehabilitationsphase für Sie?

Das war keine einfache Zeit, zumal ich mich inmitten meiner besten Phase auf Schalke verletzt habe. Es war schwierig für mich, der Mannschaft nicht mehr auf dem Platz helfen zu können, sondern stattdessen vormittags auf dem Klubgelände und nachmittags zu

Hause meinen Reha-Plan durchziehen zu müssen. Ich bin das aber sehr gewissenhaft angegangen, hatte eigens einen Physiotherapeu- ten aus Brasilien an meiner Seite, mit dem ich schon bei einer früheren Verletzung eng zusam- mengearbeitet habe.

Sind Sie als 34-Jähriger anders an die Sache herangegangen als vielleicht ein Spieler mit Anfang 20?

Im Grunde nicht, weil mein Körper noch reagiert wie bei jungen Spielern (*lacht*). Ich habe gutes Heilfleisch, musste allerdings auch sehr hart für mein Comeback arbeiten. Geholfen hat mir sicher,

dass ich ein positiv denkender Mensch und zuversichtlich bin, in der Sommervorbereitung mein altes Niveau zu erreichen.

Schalke's Ziel kann nur sein, sich für den Europapokal zu qualifizieren. Stimmen Sie zu?

Unser Ziel muss es sein, die Leistung abzurufen, die man von uns erwartet und die wir als Spieler des FC Schalke auch leisten können. Dass wir nicht im internati- onalen Wettbewerb vertreten sind, bedeutet, dass wir keiner Dreifach- belastung mehr ausgesetzt sind. Das heißt, dass wir uns voll auf die Bundesliga konzentrieren können.

GEWINNER Guido Burgstaller

Winterschnäppchen ist ein Volltreffer

Um die mangelhafte Torgefährlichkeit zu beheben, halten die Schalker in der Winterpause nach einem neuen, deutschsprachigen Stürmer Ausschau – und landen bei Guido Burgstaller, der sich in Nürnberg mit 14 Treffern in 16 Zweitligapartien für höhere Aufgaben empfohlen hat und nur 1,5 Millionen Euro kostet. Das Schnäppchen entpuppt sich als Volltreffer, erzielt gleich in seinem ersten Spiel gegen Ingolstadt in der Nachspielzeit das Siegtor. Vor allem aber wegen seiner Malochermentalität wird der treffsichere Österreicher schnell zum Publikumsliebbling.



Zählbares

Punkte: 43
Tore: 45:40

8. der Heimtabelle (8-5-4)
13. der Auswärtstabelle (3-5-9)

Eingesetzte Spieler: 29
Chancenverhältnis: 147 (14.) / 150 (6.)
Chancenverwertung: 30,6% (6.)
Eckenverhältnis: 160 (6.) / 144 (8.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/0
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/0

Extrem

Höchster Saisonsieg: 4:0
(6. Spieltag gegen Mönchengladbach)
Höchste Saisonniederlage: 0:3
(27. Spieltag bei Werder Bremen)

Bemerkenswert

247 Min. ohne Gegentor (23.-26. Sp.)
16.-längste Serie der Saison
8 Spiele zu null (10.)
306 Min. ohne Tor (1.-4. Sp.)
7.-längste Serie der Saison
1 Sieg nach Rückstand (14.)

Minutiös

Der Dauerbrenner
Ralf Fährmann 3060 Min.

Der Kurzarbeiter
Bernard Tekpetey 5 Min.

Der Effiziente*
Guido Burgstaller alle 162 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Nabil Bentaleb alle 212 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

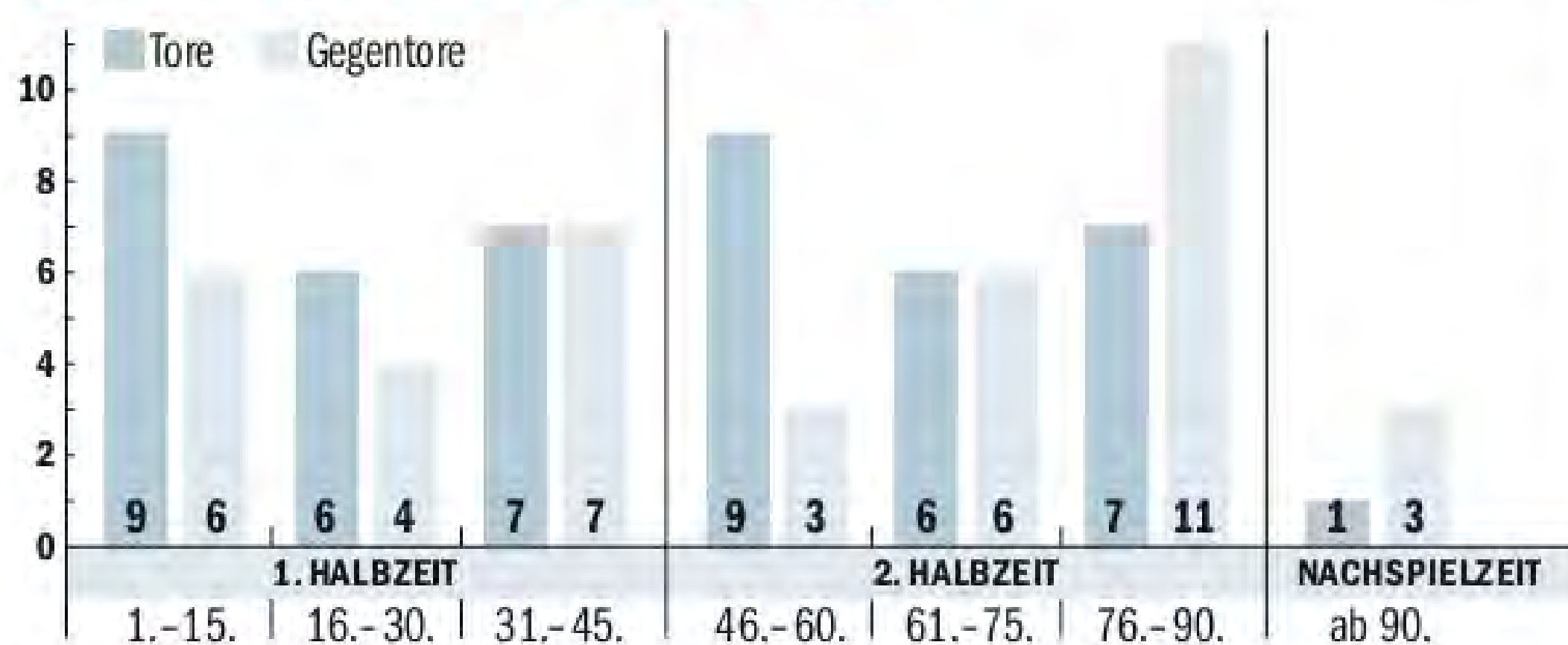
Schnitt 2016/17 60 703 (61 077)
Auslastung 97,5% (98,1%)

In Klammern Vorjahreswerte

Anpassungsfähig

In der Hinrunde erzielt Guido Burgstaller 14 Tore für Nürnberg im Unterhaus, in der Rückrunde neun für Schalke im Oberhaus. Dass einem Spieler in einer Saison in beiden Ligen mindestens neun Treffer glücken, gab es zuvor erst einmal: Holger Aden traf 1992/93 für Braunschweig 19-mal in der 2. Liga und neunmal für Bochum in der Bundesliga.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	S	04	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
									Frankfurt	München	Berlin	Köln	Hoffenheim	Gladbach
									0:1 A	0:2 H	0:2 A	1:3 H	1:2 A	4:0 H
ABWEHR	1	Fährmann, Ralf		34	0	0	3	0	2	3	3	3	3	3
	14	Baba, Abdul Rahman		13	0	2	2	0	E	3	4	3	4,5	E
	24	Badstuber, Holger		10	0	0	1	0						
	23	Coke		8	1	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	4	Höwedes, Benedikt		31	1	1	7	0	3,5	4	4	3,5	2,5	3
	3	Junior Calcars		3	0	0	1	0	5,5	-	-	-	-	-
	20	Kehr, Thilo		16	1	2	3	1	-	-	-	-	-	-
	6	Kolasinac, Sead		25	3	5	5	0	4 A	E	-	-	-	2
	29	Naldo		19	1	1	1	1	5,5	3,5	3,5	5	-	2,5
	31	Nastasic, Matija		22	0	0	6	0	-	2,5	3	-	5	2,5
MITTELFELD	27	Richter, Sascha		5	0	0	0	0	-	-	-	5,5	4,5	-
	15	Aogo, Dennis		7	0	1	1	0	4 A	-	-	-	-	-
	10	Bentaleb, Nabil		32	5	4	12	0	E	2,5	5	2	5	3,5
	18	Calliguri, Daniel		16	2	2	0	0						
	13	Choupo-Moting, Eric Maxim		23	3	7	1	0	4	3	3,5	4 A	4 A	2 A
	5	Gels, Johannes		18	0	0	4	0	4,5	-	-	4 A	-	3
	8	Goretzka, Leon		30	5	5	2	0	-	2	3,5 A	-	5	2,5 A
	11	Konoplyanka, Yevhen		17	1	1	1	0		3 A	5 E	E	-	-
	2	McKennie, Weston		1	0	0	0	0		-	-	-	-	-
	7	Meyer, Max		27	1	3	4	0	4,5	E	4 E	4,5	E	E
ANGRIFF	21	Schöpf, Alessandro		28	6	3	4	0	-	-	-	3,5 A	4 E	2,5
	17	Stambouli, Benjamin		23	0	0	3	1	-	3 A	5 A	E	4,5 A	-
	32	Tekpetey, Bernard		2	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	33	Avdijaj, Denis		9	2	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	19	Burgstaller, Guido		18	9	2	1	0						
	9	di Santo, Franco		12	0	2	2	0	5 A	-	E	-	E	E
	36	Embole, Breel		7	2	1	0	0	3,5 E	3,5 E	5 A	E	4	1 A
	25	Huntelaar, Klaas Jan		16	2	0	1	0	4	3 A	5	4 A	5 A	-
	16	Riese, Fabian		3	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links 52% halblinks 16% halbrechts 16% rechts 16%

Gegentore über

links 38% halblinks 29% halbrechts 9% rechts 24%

Tore durch ...

Angriff 17 (38%)

Mittelfeld 23 (51%)

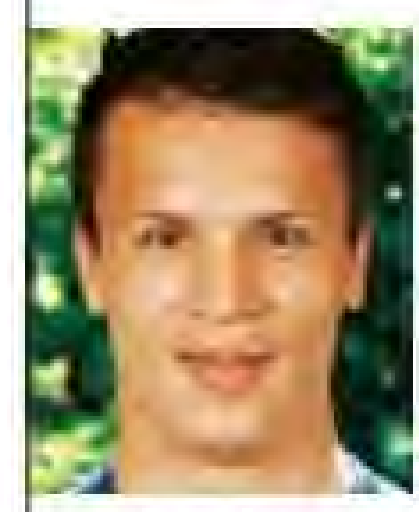
Abwehr 5 (11%)

Eigentore -

Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Euro-League-Sieger fällt durchs Raster

Nicht nur Coke holen die Schalker vor der Saison vom Europa-League-Sieger FC Sevilla, sondern auch Mittelfeldspieler Yevhen Konoplyanka (zunächst auf Leihbasis). Für die Königsblauen macht der Ukrainer seine besten Spiele im europäischen Wettbewerb, insgesamt aber fällt er beim Trainer früh durch und wird zunehmend links liegen gelassen. Dass die Schalker aufgrund einer Transfervereinbarung dann 12,5 Millionen Euro in die Festverpflichtung Konoplyankas investieren müssen, sorgt für Spott.



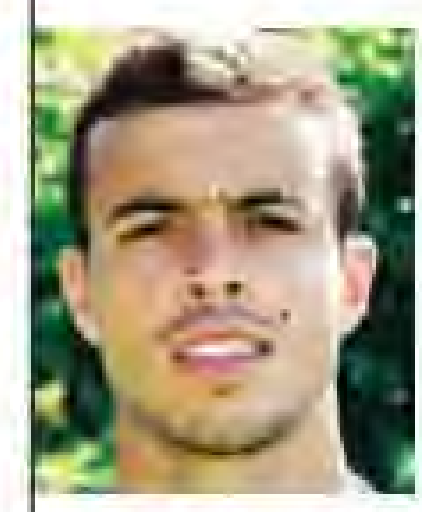
Ohne spielerische Linie ins Mittelmaß

Mehr als drei Millionen Euro investiert der FC Schalke auf Geheiß des neuen Sportvorstands Christian Heidel in Augsburgs Trainer Markus Weinzierl – nie zuvor floss in Deutschland mehr Ablöse für einen Coach. Entsprechend hoch sind die Erwartungen in Weinzierl, der diese mit seinem Team aber nicht erfüllen kann. Erstmals seit sieben Teilnahmen am europäischen Wettbewerb verpassen die Schalker das internationale Geschäft und landen nur im Mittelmaß – weil ihnen die klare spielerische Linie fehlt.



Eine rätselhafte Verletzung zur Unzeit

Franco di Santos Ärzte-Odyssee beginnt bereits in der Hinrunde, ehe ein Fachmann in Argentinien zu dem Schluss kommt: Nicht eine Bauchmuskelerkrankung plagt den Angreifer, sondern eine Blockade in der Leiste. Erst eine Operation behebt die Probleme. Ärgerlich für di Santo: Weil mit Klaas Jan Huntelaar und Breel Embolo zwei andere Stürmer verletzt ausfallen, hätte er prima Einsatzchancen gehabt. Einen schlechteren Zeitpunkt für seine lange Zeit rätselhafte Verletzung hätte es nicht geben können.



7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Augsburg 1:1 A	Mainz 3:0 H	Dortmund 0:0 A	Bremen 3:1 H	Wolfsburg 1:0 A	Darmstadt 3:1 H	Leipzig 1:2 A	Leverkusen 0:1 H	Freiburg 1:1 H	Hamburg 1:2 A	Ingolstadt 1:0 H	Frankfurt 0:1 H	München 1:1 A	Berlin 2:0 H	Köln 1:1 A	Hoffenheim 1:1 H	Gladbach 2:4 A	Augsburg 3:0 H	Mainz 1:0 A	Dortmund 1:1 H	Bremen 0:3 A	Wolfsburg 4:1 H	Darmstadt 1:2 A	Leipzig 1:1 H	Leverkusen 4:1 A	Freiburg 0:2 A	Hamburg 1:1 H	Ingolstadt 1:1 A		
2,5	3	2,5	3	3	3	3	3,5	3,5	2,5	4	3,5	3	3	3	3	2,5	2	2,5	3	3	3	3	3	2,5	2	3	1,5	Fährmann	2,85
4	E	-	E	E	-	-	3,5	2,5 ^E	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Baba	3,83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Badstuber	3,85
3	3	3	2,5	2,5	3	3,5	-	3	4	4	3,5	3	3	4	4	4,5	3	3	3	5	3	4	3	3	5	4	4,5 ^A	Coke	3,93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Höwedes	3,44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Junio Calcare	5,50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kehrer	3,87
-	2 ^A	2	3	2,5	2 ₁	3,5 ₁	4,5	3,5	4	4	4,5	2	2,5	3,5	3 ^A	-	1,5 ^A	2 ₁	-	-	3 ^A	-	3	3 ^A	5	4	-	Kolasinac	3,08
2,5	3	2,5	3	3	3	4	-	-	-	3,5	3	3 ₁	2,5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5	Naldo	3,36
3	3	3	3	3	2,5	3,5	-	-	-	3,5	4	3,5 ^E	-	-	3	6	3	-	3	4,5	4,5	-	-	-	-	4	4	Nastasic	3,50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5	Richter	4,83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Aogo	4,33
3 ₁	1,5 ₂	3 ^A	2,5 ₁	3 ^A	3 ^A	4 ^A	E	4,5	6	-	4,5 ^A	2,5	1,5	4 ^A	4	5,5 ₁	3	4 ^E	4,5	-	3	E	3,5	2 ^A	3,5	4 ^A	4	Bentaleb	3,52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Calliguri	3,89
3,5	-	E	4 ^A	4 ^A	2 ₁	4	4,5	-	-	5	5	E	-	E	E	-	2	3	4	4,5 ^A	2 ^A	-	-	-	-	-	-	Chepo-Moting	3,58
3 ^A	3 ^A	3	3,5	3,5	3	4 ^A	2,5 ^A	3 ^A	4 ^A	5 ^A	5,5 ^A	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Gela	3,88
4	2	3	3,5	2,5 ₁	3,5 ^A	3	2,5	3	4	3,5	5	2,5 ^A	1,5 ₁	2,5	4	4,5 ₁	-	3 ^A	3	3,5	2 ₁	4,5	-	1,5	4	4	4	Goretzka	3,23
E	-	E	E	-	3 ^E	E	2 ^A	2,5 ₁	5,5 ^A	E	E	-	-	-	-	-	E	E	-	-	-	-	-	-	5 ^A	-	-	Konoplyanka	3,71
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	McKenzie	-
E	2 ₁	3 ^A	2,5 ^A	3 ^A	2,5 ^A	4,5	3 ^A	4 ^A	4,5	5 ^A	-	-	E	E	4 ^E	-	3	4,5 ^A	E	3,5 ^A	1,5	5	3,5 ^A	-	-	-	-	Meyer	3,60
4,5 ^A	3	3,5	2 ₂	3	3 ₁	3,5 ^A	3	5	4,5 ^A	4	4,5 ^A	4,5	3	3 ₁	3 ₁	6	E	4,5	E	3,5	E	E	3,5 ^E	1,5 ₁	-	-	-	Schöpf	3,58
-	E	E	E	E	E	-	E	-	-	-	-	4	2,5	3,5	4	6	-	4	4 ^A	5	-	-	4	3	5 ^A	E	5	Stambouli	4,17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	Tekpetey	-
-	-	-	-	-	-	-	E	E	E ₁	E	4,5 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 ^A	-	-	E	E	4 ^A	Ardijaj	4,50
-	2,5 ^A	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	2 ₁	2,5	3,5 ^A	2 ₁	4 ^A	3,5 ^A	5,5 ^A	1,5 ₂	3,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	1,5 ₂	5	4 ^A	1 ₂	5	3 ₁	Burgstaller	3,36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	di Santo	4,13
A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Embolo	3,40
5 ^E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	E	E	E	-	3 ₁	-	5 ^E	4 ^A	E	Huntelaar	4,22
-	-	-	-	-	-	E	-	4,5 ^A	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Reese	4,50

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	9 Tore aus Standards	12 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 19 (42%)	Rechtsschuss 19 (47%)	Elfmeter 2 (23%)	Elfmeter 6 (50%)
Linksschuss 17 (38%)	Linksschuss 13 (32%)	Freistoß 3 (33%)	Freistoß 5 (42%)
Kopf 9 (20%)	Kopf 7 (18%)	Ecke 3 (33%)	Ecke -
Eigentore -	Eigentore 1 (3%)	Einwurf 1 (11%)	Einwurf 1 (8%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -



Frankfurts Saisonverlauf gleicht einer Berg- und Talfahrt. Während der Sommertrainingslager in Flachau und Gais stehen die Hessen in jeder Hinsicht am Fuße der Berge. Nach dem Last-minute-Klassenerhalt via Relegation findet ein großer personeller Umbruch statt, Spieler aus aller Herren Länder werden verpflichtet, in vielen Fällen auf Leihbasis. Der neue Sportvorstand Fredi Bobic steht vor der kniffligen Aufgabe, die Kader-Qualität zu erhöhen und dabei einen Millionenüberschuss zu erzielen. Es gelingt ihm: Er investiert lediglich 2,9 Millionen Euro in neue Spieler und erzielt 8,55 Millionen Euro durch Verkäufe. „Wir müssen Fantasie zeigen“, betont er öfter. Mit Jesus Vallejo und Omar Mascarell landet er zwei Volltreffer – die zwei Spanier entpuppen sich ab dem ersten Tag als Leistungsträger.

Niko Kovac schafft es binnen kürzester Zeit, aus der Multi-Kulti-Truppe eine Einheit zu formen. Die Mannschaft tritt kompakt auf und setzt den „Kovac-Fußball“ in der Hinrunde nahezu perfekt um. Taktisch variabel, mit viel Biss, Fleiß und Disziplin tritt die Elf unheimlich geschlossen auf. Das Team spielt am Limit, an manchen Tagen sogar darüber, und mausert sich zum Favoritenschreck. Klubs wie Schalke (1:0), Leverkusen (2:1) und Dortmund (2:1) werden geschlagen, auch das in Unterzahl erzielte 2:2 gegen die Bayern ist ein Achtungserfolg. Der Trainer sagt von Anfang an, dass das

»Ich will, dass wir daheim viele Spiele gewinnen. Das muss unser Anspruch sein.«

Niko Kovac_Trainer

Stadion zu einer Festung ausgebaut werden soll. „Ich will, dass wir daheim viele Spiele gewinnen, das muss unser Anspruch sein. Dann kann man eine ruhige Saison spielen“, fordert der Kroat. Und tatsächlich bleibt die Eintracht vor ihren Fans lange unbesiegt, bis ausgerechnet Ingolstadt die Serie am 21. Spieltag beendet (0:2).

Zwei Wochen zuvor steht Frankfurt am Gipfelkreuz. Nach dem 2:0-Heimsieg gegen Darmstadt am 19. Spieltag ist die Eintracht Tabellendritter vor

Holprige Landung

Borussia Dortmund – die Chance, international zu spielen, ist da. Doch plötzlich verliert die Mannschaft das Gleichgewicht, rutscht aus und stolpert schließlich den Berg hinunter. Viele Verletzungen, eine miserable Chancenverwertung, zuweilen fehlendes Spielglück, aber auch mangelnder Erfolgshunger der Spieler und ein nicht immer glückliches Händchen des Trainers lassen Frankfurt abstürzen und holprig landen.

Die Erfolge im Pokal dienen zwar immer wieder als kurzzeitige Stimmungsaufheller, insgesamt kühlt die Atmosphäre angesichts von zwischenzeitlich zehn Spielen ohne Sieg aber zunehmend ab. Der unbedingte Wille aus der Hinrunde, knappe Spiele für sich zu entscheiden, fehlt.

Nach dem 0:2 gegen Wolfsburg im Saisonendspurt spricht Kovac von „elf Einzelkämpfern“; der besondere Teamspirit ist verloren gegangen. Spätestens nach dem Einzug ins Pokalendspiel – ein emotionaler Ausnahmement im dramatischen Elfmeterschießen in Gladbach – wirkt die Mannschaft mental und physisch ausgelaugt. Kaum noch ein Spieler kann an die tolle Form aus der Hinrunde anknüpfen. Selbst ein Spiel wie

in Mainz (2:4), in dem Frankfurt bereits mit 2:0 in Führung liegt, wird hergeschenkt. Hinzu kommt, dass einzelne Profis wie Ante Rebic oder Michael Hector selbst von den Verantwortlichen öffentlich angezählt werden. Das Spieler-Trainer-Verhältnis ist in einigen Fällen angespannt.

Gemessen am Saisonziel Klassenerhalt absolviert Frankfurt zwar eine ruhige Spielzeit – nie schwebt der Klub in Abstiegsgefahr – und doch rumort es. Der Frust, die tolle Ausgangslage so leichtfertig verspielt zu haben, ist groß. Unterm Strich macht der Verein im Vergleich zur Vorsaison einen Schritt nach vorne, er fällt aber kleiner aus, als es möglich gewesen wäre.

JULIAN FRANZKE ■

DER FRANKFURTER SAISONVERLAUF

Von Platz 3 abgestürzt



DIE TORSCHÜTZEN

Fabian vorne

SPIELER	TORE
1. Marco Fabian	7
2. Branimir Hrgota	5
Alexander Meier	5
4. Haris Seferovic	3
5. Aymen Barkok	2
Mijat Gacinovic	2
Szabolcs Huszti	2
Ante Rebic	2
9. David Abraham	1
Danny Blum	1
Makoto Hasebe	1
Michael Hector	1
Bastian Oczipka	1
Shani Tarashaj	1
Jesus Vallejo	1
Dazu ein Eigentor von Holtby (HSV)	

Fotos: picture-alliance/HMB-Media, imago/Revierfoto





Zu hoch geflogen

Nach dem zwischenzeitlichen dritten Platz fehlt Frankfurt die Qualität, um oben zu bleiben.

NIKO KOVAC: DER TRAINER ÜBER DIE UNTERSCHIEDLICHEN LEISTUNGEN IN HIN- UND RÜCKRUNDE _____

„In jedem Schlechten gibt es auch etwas Gutes“

Herr Kovac, auf einer Skala von 1 bis 10: Wie bewerten Sie die Saison?

Eine gute Sieben. Wir haben unser Ziel erreicht. Nach der schwierigen vergangenen Spielzeit mit der Relegation wollten wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben und eine ruhige Saison spielen. Die Mannschaft hat viele gute und nur wenige schlechte Spiele abgeliefert.

Wie sehr fuchst Sie die Punktausbeute 2017, nachdem Frankfurt zur Winterpause 29 Zähler hatte?

Mich ärgert das sehr, leider tritt dadurch unsere wirklich gute Hinrunde in den Hintergrund. Meist bleibt ja nur der Schluss einer

Saison hängen. Es ist schade für die Jungs, den Klub und auch für uns als Trainerteam, dass wir nicht so performt haben wie in der Hinserie. Ich fordere immer das Maximum, deshalb ärgert mich das. Aber in Kroatien sagt man: In jedem Schlechten gibt es auch etwas Gutes. Wir haben gesehen, dass wir mit unserer Einschätzung richtiglagen und in der neuen Saison wieder gute Treffer bei den Neuzugängen landen müssen. Denn leider können wir verletzungsbedingte Ausfälle nicht so kompensieren, um in der Bundesliga mitzuhalten.

Wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten: Würden Sie Szabolcs Huszti, für den es keinen Ersatz gab, erneut nach China ziehen lassen?

Menschlich ja, sportlich nicht.

Und zu welchem Ergebnis wären Sie gekommen?

Wahrscheinlich zum selben.

Gibt es Dinge, die Sie anders handhaben würden, wenn Sie jetzt zurückblicken?

Man kann sich immer verbessern, und wir haben sicherlich nicht alles richtig gemacht in der Rückrunde. Wir hatten viele Verletzungssorgen und nicht die Effizienz, die ich mir vorstelle – es ist der Wahnsinn, wie

oft wir alleine vor dem gegnerischen Torhüter standen.

Teilen Sie die Einschätzung, dass Ihr Team in der Rückrunde oft nur in bestimmten Phasen des Spiels alles abgerufen hat, selten aber über 90 Minuten?

Ganz klar, in der Hinserie war alles über einen längeren Zeitraum viel intensiver als in der Rückserie. Da hatten wir mal Phasen, in denen es so lief, wie wir es uns vorstellen, und Phasen, in den es dann nicht so klappte. Aber das ist auch ganz normal. Für Klubs wie Bremen, den HSV, Augsburg oder die Eintracht geht es nicht nur nach oben.

GEWINNER Marco Fabian

Der Mexikaner steigt zum Fixpunkt auf

Während der langen Sommervorbereitung deutet nichts darauf hin, dass Marco Fabian derart große Fußstapfen hinterlassen wird. Ein halbes Jahr nach seiner Verpflichtung muss der Mexikaner hart um einen Stammplatz kämpfen, zu Saisonbeginn erhalten andere Spieler den Vorzug. Letztlich ist die sensationelle Hinserie aber eng mit seinem Namen verknüpft, Fabian avanciert zum Fixpunkt im offensiven Mittelfeld, lenkt das Spiel und strahlt große Torgefährlichkeit aus. Der 27-Jährige glänzt mit starker Technik, einer guten Spielübersicht und großem Einsatzwillen. Zu Jahresbeginn bremsen ihn hartnäckige Probleme im Hüftbereich aus, nach seiner Rückkehr beweist er aber rasch wieder Treffsicherheit.



Zählbares

Punkte:	42
Tore:	36:43
9. der Heimtabelle	(7-7-3)
14. der Auswärtstabelle	(4-2-11)
Eingesetzte Spieler:	26
Chancenverhältnis:	155 (10.) / 144 (3.)
Chancenverwertung:	23,2 % (15.)
Eckenverhältnis:	150 (9.) / 123 (3.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	5/1
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	2/2

Extrem

Höchster Saisonsieg:	3:0
(8. Spieltag beim Hamburger SV, 16. Spieltag gegen den 1. FSV Mainz 05)	
Höchste Saisonniederlage:	0:3
(17. Spieltag bei RB Leipzig, 20. Spieltag in Leverkusen, 24. Spieltag in München)	

Bemerkenswert

336 Min. ohne Gegentor (7.-11. Sp.)	
3.-längste Serie der Saison	
11 Spiele zu null (3.)	
487 Min. ohne Tor (23.-28. Sp.)	
4.-längste Serie der Saison	
2 Siege nach Rückstand (8.)	

Minutiös

Der Dauerbrenner	
Bastian Oczipka	2950 Min.
Der Kurzarbeiter	
Max Besuschkow	87 Min.
Der Effiziente*	
Alexander Meier	alle 279 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	
Ante Rebic	alle 141 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17	49 088 (46 650)
Auslastung	95,5 % (90,8 %)
In Klammern Vorjahreswerte	

Kurzeinsatz

Keine drei Minuten sind am 17. Spieltag bei der Partie Frankfurt gegen Leipzig gespielt, da sieht Lukas Hradecky wegen einer Notbremse die Rote Karte. Damit kassiert der Eintracht-Keeper den schnellsten Platzverweis der Bundesliga-historie nach Kölns Youssef Mohamad, der am 1. Spieltag 2010/11 gegen Lautern schon in der 2. Minute vom Platz flog.

Position	Trikotnummer	S	T	A	GK	P	1. 2. 3. 4. 5. 6.					
							Schalke 1:0 H	Darmstadt 0:1 A	Leverkusen 2:1 H	Ingolstadt 2:0 A	Berlin 3:3 H	Freiburg 0:1 A
TOR	1 Hradecky, Lukas	33	0	0	2	1	2	3	2,5	3	3	3
	13 Lindner, Heinz	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	19 Abraham, David	30	1	2	5	1	2,5	3	4	2,1	3	4
	29 Andersson Ordenez	4	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	22 Chandler, Timothy	32	0	4	6	1	2,5	3,5	3	3	4	4,5
	15 Hector, Michael	22	1	0	4	1	4	-	-	E	3	-
ABWEHR	6 Oczipka, Bastian	33	1	5	5	0	3	3	3	2,1	5	3
	4 Russ, Marco	4	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	33 Tawatha, Taleb	14	0	0	0	0	-	-	-	E	-	E
	5 Vallejo, Jesus	25	1	1	4	0	E	3	3	2,5	3	2,5
	3 Varela, Guillermo	7	0	0	1	0	3,5	A	-	-	-	-
	28 Barkok, Aymen	18	2	2	1	0	-	-	-	-	-	-
MITTELFELD	18 Besuschkow, Max	3	0	0	1	0	-	-	-	-	2,5	E
	7 Blum, Danny	14	1	1	0	0	-	E	-	-	2,5	E
	10 Fabian, Marco	24	7	4	10	0	-	-	2,1	2,5	2,1	4
	11 Gacinovic, Milijad	28	2	0	9	0	2,5	5	5	4,5	-	-
	20 Hasebe, Makoto	22	1	1	2	0	3	4	4	-	-	3
	8 Huszti, Szabolcs	15	2	2	3	1	3,5	4	3	3	3	5
ANGRIFF	39 Mascarell, Omar	28	0	0	13	0	3	4	E	3	3,5	4,5
	21 Stendera, Marc	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	24 Wolf, Marius	3	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	31 Hrgota, Branislav	28	5	3	2	0	2,5	4,5	E	-	E	-
	14 Meier, Alexander	21	5	2	1	0	2,5	5	3	4,5	3	4,5
	17 Rebic, Ante	24	2	3	10	0	-	-	E	A	3	-
	9 Seferovic, Haris	25	3	0	1	1	E	E	4	4	5	5
	30 Tarashaj, Shani	13	1	0	1	0	-	-	-	-	-	4,5

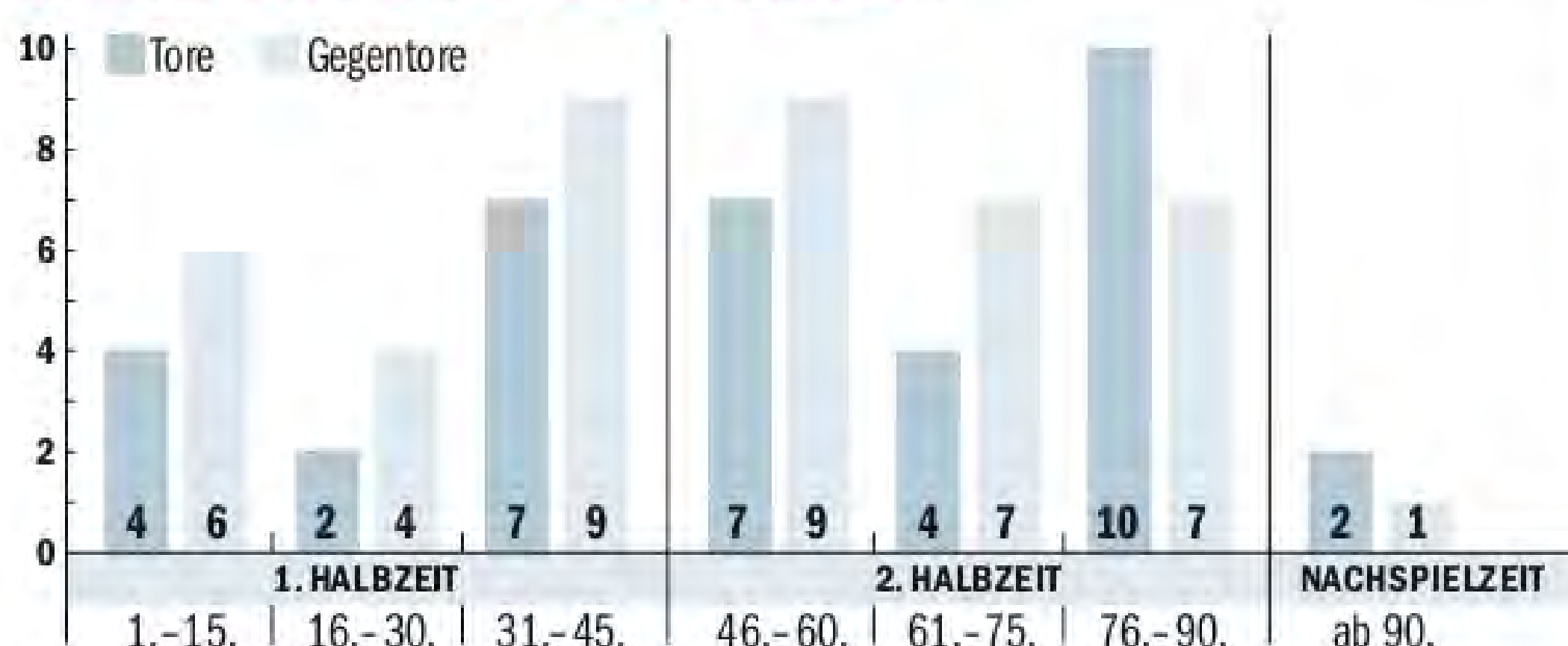
Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
35%	12%	38%	15%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
30%	27%	23%	20%

Tore durch ...

Angriff	12 (33 %)
Mittelfeld	19 (53 %)
Abwehr	4 (11 %)
Eigentore	1 (3 %)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

VERLIERER Guillermo Varela

Verletzungspech und eine Suspendierung



Die Leihgabe von Manchester United setzt sich in der Vorbereitung auf der Position des Rechtsverteidigers gegen Timothy Chandler und Yanni Regäsel durch. Doch gleich am 2. Spieltag in Darmstadt trifft ihn Sven Schipplock am Sprunggelenk, wobei der Verteidiger aus Uruguay einen Deltabandriss erleidet. Die Verletzung zieht eine Operation nach sich – das Hinrundenaus. Varela kämpft sich zurück, muss im März aber erneut unters Messer, da eine Schraube Probleme bereitet, die bei der ersten OP installiert wurde. Der 24-Jährige spielt zwar noch ein paarmal, wird vor dem Pokalfinale aber suspendiert, weil er sich wenige Tage vor dem Spiel ein Tattoo stechen lässt.

TRAINER Niko Kovac

Erst der Überflieger, dann im Sinkflug



Niko Kovac gelingt es binnen kürzester Zeit, aus der international zusammengestellten Truppe einen eingeschworenen Haufen zu formen. Seine Elf tritt taktisch variabel, kompakt und mit großem Kämpferherz auf. Er treibt die Spieler ans Limit, der Lohn ist der Vorstoß ins obere Tabellendrittel. In der Winterpause unterschätzt aber auch er die personelle Situation, glaubt irrtümlich, dass Szabolcs Husztis Verkauf aufgefangen wird. Er nimmt Kapitän Alex Meier den Status als Stammspieler und trifft weitere strittige Personalentscheidungen. Die miese Rückrunde ist aber auch auf andere Gründe zurückzuführen, zum Beispiel auf das Verletzungspech.

ENTDECKUNG Jesus Vallejo

Wie aus einer anderen Galaxie



Jesus Vallejo ist die Entdeckung der Saison bei Eintracht Frankfurt. Verletzungsbedingt verpasst die Leihgabe von Real Madrid beinahe die komplette Vorbereitung, startet dann aber von null auf hundert durch. Der 20-jährige Spanier macht sich schnell unverzichtbar in der Innenverteidigung, überzeugt mit Tempo, scharfen wie präzisen Pässen im Aufbau und einem für sein Alter ungewöhnlichen Stellungsspiel. Vallejo ist ohne Zweifel der talentierteste Spieler in den Reihen der Eintracht. Pech hat er in der Rückrunde, als ihn Muskel- und Sehnenverletzungen über weite Strecken ausbremsen. Sein Verlust kann nicht kompensiert werden.

	7. München 2:2 H	8. Hamburg 3:0 A	9. Gladbach 0:0 A	10. Köln 1:0 H	11. Bremen 2:1 A	12. Dortmund 2:1 H	13. Augsburg 1:1 A	14. Hoffenheim 0:0 H	15. Wolfsburg 0:1 A	16. Mainz 3:0 H	17. Leipzig 0:3 A	18. Schalke 1:0 A	19. Darmstadt 2:0 H	20. Leverkusen 0:3 A	21. Ingolstadt 0:2 H	22. Berlin 0:2 A	23. Freiburg 1:2 H	24. München 0:3 A	25. Hamburg 0:0 H	26. Gladbach 0:0 H	27. Köln 0:1 A	28. Bremen 2:2 H	29. Dortmund 1:3 A	30. Augsburg 3:1 H	31. Hoffenheim 0:1 A	32. Wolfsburg 0:2 H	33. Mainz 2:4 A	34. Leipzig 2:2 H		Notenschnitt		
	2,5 -	3 -	2 -	3 -	3 -	2,5 -	2,5 -	3 -	3 -	1,5 -	3 3 ^E	- 3	3 -	3,5 -	3 -	3 -	3 -	3 -	3 -	3,5 -	3 -	2,5 -	3 -	3 -	3 -	3 -	3 -	2,5 -	2,5 -	Hradecky Lindner	2,91 3,00	
	4	2,5	2	3,5	2,5	4	3	3,5	3,5	3	4	3,5	3	-	3,5	-	-	5	3,5	2	3,5	1,5	3,5	2,5	3,5	-	4,5	4	Abraham Andersson Ordonez	3,32 4,00		
	1,5 4 ^A	3 -	3,5 -	2 E	3 -	2,5 3,5	3,5 E	3 E	- 3 ^A	3 -	5 4	3 E	3,5 -	4 5	4 5 ^E	4 4,5	3,5 4,5	5 5	3,5 4	2,5 E	- -	4 -	3,5 -	3 -	3,5 -	4,5 4	4,5 4	4 5	4 4	Chandler Hector	3,44 4,16	
	2,5 -	3 ^A -	3 -	3 -	3 -	3,5 -	3,5 -	3,5 -	4 -	2,5 -	5 -	3,5 -	3,5 -	5 -	4 -	3 -	3,5 -	- E	3 3,5 ^A	3 -	3,5 4,5 ^A	3 -	3,5 -	2,5 -	3,5 4,5	4,5 -	4 -	4 -	2,5 -	Oczipka Russ	3,36 4,17	
	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4,5	4 ^A	4,5	E	3,5 ^A	3 ^A	-	-	3 ^E	-	5	4 ^A	5 ^A	5 ^A	Tawatha Vallejo	4,06 3,24	
	3 -	1,5 -	3 -	3 -	4 -	3 -	3,5 -	2,5 -	5 -	4 -	5 -	3 -	3 -	4 -	4 ^A	-	-	-	-	2,5	3,5	-	3 -	-	-	-	-	-	E ₁	4 ^A	Varela	4,10
	-	-	-	-	E ₁	E	E	-	4,5 ^E	1,5 ^E	E	4 ^A	4 ^E	3	4,5 ^A	-	E	E	-	E	E	-	E	5 ^A	4,5	-	5 ^A	-	-	Barkok Besuschkow	4,00 4,50	
	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	4,5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	Blum	3,50
	2 ₁	1,5	5	3	3	3 ^A	-	3,5 ^A	4,5	4	-	-	-	-	-	E	4	3 ^A	E	4	4,5	5 ^A	2,5 ₁	2,5 ₁	1,5 ₂	4	5	5	4,5	Fabian Gacinovic	3,41 3,91	
	-	2	3,5 ^A	3 ^A ₁	3 ^A	3,5	4 ^A	E	-	4,5 ^A	5,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	4 ^A	-	4,5	4 ^A	4	3,5	3,5 ^A	3,5	2,5 ₁	4	4,5	-	5	4,5	3,5	-	Gacinovic Hasebe	3,91 3,31	
	E	3	2,5	2,5	3	2	3	3,5	3,5	3	4	2	2,5 ₁	4,5	5	3	4	4,5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hasebe Husztis	3,31 3,54
	3,5 ₁	-	4	3 ^A	4 ^A	1,5 ^A ₁	3,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Mascarelli	3,41
	3	3	3	2,5	4	-	3	3,5	3	3,5	4	2	3,5 ^A	3	4	-	3,5	4	4,5	2,5	3	3,5	4,5	3,5	-	-	-	-	-	-	Stendera	3,75
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5 ^A	4 ^A	-	-	-	-	Wolf	3,25
	E	2 ^A	4 ^A	-	4 ^A	E	3 ^A ₁	-	4,5	1,5 ^A ₂	A	4,5 ^A	5 ^A	5 ^A	-	-	2,5 ₁	4 ^A	5 ^A	4,5	E	4 ^A	4,5 ^A	5 ^A	E	6 ^A	3,5 ₁	5 ^A	Hrgota	4,02		
	4 ^A	E	-	4,5 ^A	2 ^E ₁	3 ^A	3,5	3	5 ^E	-	-	3 ₁	4	4,5 ^A	4 ^A	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	Meier	3,71
	2 ^A	-	-	-	E	-	-	E	4 ^A	4,5 ^A	3 ^A	-	2 ₁	4 ^E	2,5	4,5	3,5 ^A	2	3,5 ^A	3,5 ^A	2,5	4	4 ^E	3 ₁	E	4 ^A	E	-	-	Robic	3,31	
	-	E ₁	E	E	-	E ₁	E	4,5 ^A	-	-	E	E	-	E	5,5	3 ^E	-	-	-	E	5	E	-	E	5 ^A	E	4 ^A ₁	4	-	-	Seferovic	4,73
	E	2,5 ^A ₁	E	-	-	-	-	-	E	E	-	E	E	E	-	E	E	-	-	-	-	-	-	3,5 ^E	-	4,5 ^E	-	-	-	-	Tarashaj	3,75

= Gelbe Karte
 = Gelb-Rote Karte
 = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...

Rechtsschuss	11 (30%)
Linksschuss	18 (50%)
Kopf	4 (11%)
Eigentore	1 (3%)
Sonstige	2 (6%)

Gegentore per ...

Rechtsschuss	24 (56%)
Linksschuss	11 (26%)
Kopf	7 (16%)
Eigentore	1 (2%)
Sonstige	-

11 Tore aus Standards

Elfmeter	2 (18%)
Freistoß	3 (27%)
Ecke	4 (37%)
Einwurf	1 (9%)
Ab-/Anstoß	1 (9%)

15 Gegentore aus Standards

Elfmeter	3 (20%)
Freistoß	3 (20%)
Ecke	6 (40%)
Einwurf	3 (20%)
Ab-/Anstoß	-

Die Erwartungen sind hoch wie nie. Auch die eigenen. Bayer 04 möchte an die Spitzenklubs aus München und Dortmund heranrücken und investiert im Sommer über 40 Millionen Euro in Zugänge. Was folgt, ist bis auf den Achtelfinaleinzug in der Champions League eine große Enttäuschung. Am Ende zittert die Werkself sogar um den Klassenerhalt.

Es ist ein schleichender Niedergang, der in erster Linie an Roger Schmidt festzumachen ist. Der Trainer wackelt nach einem Fehlstart schon früh in der Saison, kriegt aber mit einem 1:1 in Monaco und einem hochemotionalen 2:0 gegen den BVB am 6. Spieltag noch mal die Kurve.

Die Wende ist es nicht. Der nächste Rückschlag erfolgt in der 2. Runde des DFB-Pokals beim Drittligisten Lotte. Schmidt, wegen eines verbalen Ausrasters gegen Hoffenheims Trainer Julian Nagelsmann gesperrt, verzockt sich mit der Aufstellung. Bayer muss trotz zweimaliger Führung und 42-minütiger Überzahl ins Elfmeterschießen – und scheidet aus.

Schmidt wackelt erneut, wird von Sportdirektor Rudi Völler („Er muss liefern“) unter Druck gesetzt, zieht aber nach einem glücklichen 2:1 in Wolfsburg, einem starken 1:0 in Wembley gegen Tottenham sowie einem 3:2 gegen Darmstadt innerhalb einer Woche den Kopf aus der Schlinge.

Schmidt überlebt, aber die Mannschaft lebt nicht mehr. Nicht mehr als Einheit. Sie glaubt nicht mehr geschlossen an Schmidts Gegenpressingfußball. Der Trainer verliert durch Schwächen im zwischenmenschlichen Bereich, Ungleichbe-

handlung und den fehlenden Plan B große Teile des Teams – und das Spiel von Bayer an Konturen.

Im Kader gibt es Fraktionen. Die der Schmidt-Befürworter Bellarabi, Calhanoglu und Kampl genießt Sonderrechte. Um die Disziplin ist es ebenso schlecht bestellt wie um die interne Stimmung, die auch Schmidts im Herbst beurlaubter Athletiktrainer Oliver Bartlett durch falsches Soufflieren in den Keller führt.

Doch ein leidenschaftliches Derby in Köln vor der Winterpause reicht, um den Glauben der Führung an Schmidt zu behalten, dem nun der ehemalige HSV-Mediendirektor Jörn Wolf zur Seite gestellt wird. Der „Trainer-Koordinator“, eine Funktion, die es im Fußball bis dato nicht gibt, soll die interne Kommunikation verbessern. Ein letzter Akt, um Schmidt zu stützen.

»Den neuen Trainer trifft sicher die geringste Schuld.«

Julian Brandt_Mittelfeldspieler

Völlers zu langes Festhalten an Schmidt ist ein Fehler. Nach gelungenem Wiederauftakt gegen Berlin verliert man nach 2:0-Führung gegen bis zur Pause desolaten Gladbacher 2:3. Die Aufholjagd kommt nicht in Gang. Karim Bellarabi, in der Hinrunde verletzt, soll der Heilsbringer werden. Doch der Dribbler findet nie zur Topform. Wie Chicharito, der zwei Durststrecken von jeweils mehr als zehn

Spieltagen in dieser Saison erlebt. Bayer, vor der Saison für die Angriffswucht gerühmt, agiert offensiv und defensiv kopflos. Nach dem 2:6 beim BVB, das nur Schmidt als einen „guten Schritt in die richtige Richtung“ wertet, muss der 49-Jährige gehen.

Dass die Mannschaft unter Nachfolger Tayfun Korkut nach massiven

Kreuz

und

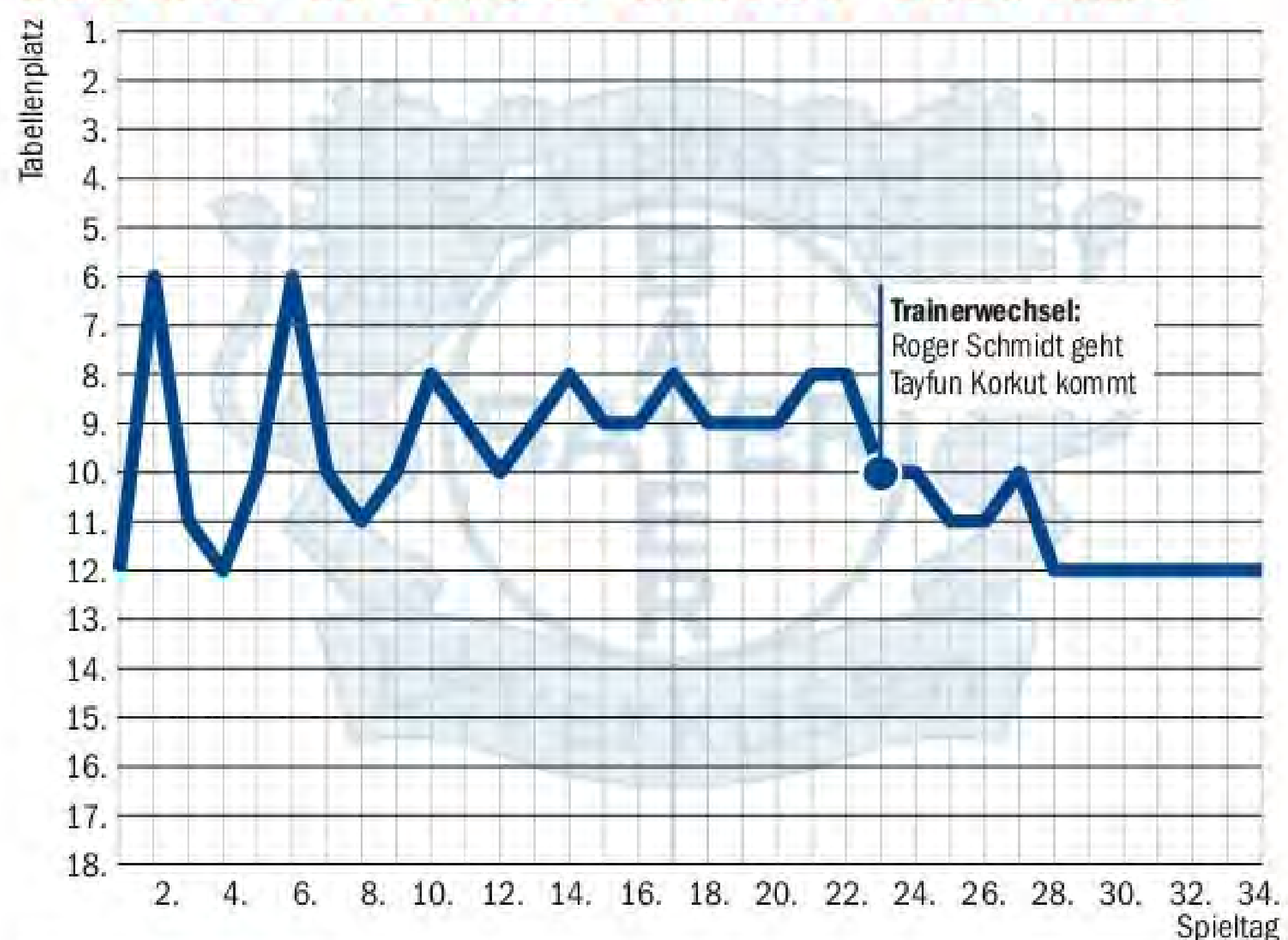
Veränderungen in der Spielanlage (mehr Kontrolle, bessere Absicherung) weiter durch die Liga taumelt, überrascht nur oberflächlich. Korkut hat einen „Scherbenhaufen“ übernommen, stellt nicht nur Stürmer Julian Brandt fest, „den neuen Trainer trifft sicher die geringste Schuld“. Korkut gelangen nur zwei Siege in zwölf Partien, Bayer rettet sich erst am 33. Spieltag. Eine schwere Saison unterm Bayer-Kreuz. Das Nachspiel des 2:2 gegen den 1. FC Köln belegt das, und auch, dass Bayer 04 nicht nur auf dem Trainerposten nicht optimal besetzt ist: Geschäftsführer Michael Schade verkündet Korkuts Aus zum Saisonende ohne Absprache mit Völler wenige Minuten nach dem Abpfiff.

Welch ein großer Fauxpas. Und ein weiterer Tiefpunkt, wie die Fan-Blockade nach der peinlichen 1:4-Pleite gegen Schalke zwei Wochen zuvor. Es wird noch mal deutlich: Bayer 04 Leverkusen hat neben den Problemen auf der Trainer- und Spielerebene auch eines in der Führung.

STEPHAN VON NOCKS ■

DER LEVERKUSENER SAISONVERLAUF

Keine Wende unter Korkut



DIE TORSCHÜTZEN Drei Vizekusener

SPIELER	TORE
1. Chicharito	11
2. Hakan Calhanoglu	6
Joel Pohjanpalo	6
Kevin Volland	6
5. Kai Havertz	4
Stefan Kießling	4
7. Julian Brandt	3
Admir Mehmedi	3
9. Charles Aranguiz	2
Karim Bellarabi	2
Wendell	2
12. Tin Jedvaj	1
Kevin Kampl	1
Jonathan Tah	1
Ömer Toprak	1



Fotos: Imagoeconomica, Imagoeconomica

schwer

ayArena

Dunkle Wolken

Ein Foto – sinnbildlich für eine total verkorkte Saison von Bayer 04 Leverkusen

STEFAN KIESSLING: DER KAPITÄN ÜBER SCHMIDT, KORKUT UND DIE NOTWENDIGEN KONSEQUENZEN

„Mentalität halte ich für noch wichtiger als Qualität“

Herr Kießling, wie lautet Ihr Fazit nach dieser Saison mit Bayer Leverkusen?

Man muss feststellen, dass sehr viel Potenzial vorhanden war, man aber nichts daraus gemacht hat. Es war eine Achterbahnfahrt, während der es steiler bergab ging als bergauf. Die Saison ist mies gelaufen, und es ist viel kaputt gegangen.

Wo lagen die Ursachen für die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit?

Natürlich muss sich jeder Einzelne selbst hinterfragen, ob er tatsächlich alles für die Mannschaft getan hat. Dazu gehört auch der Trainer,

der letztlich die Mannschaft ein- und aufstellt. Wir hatten im Laufe der Saison zu viele Baustellen auch außerhalb des Platzes. Das waren die Hauptgründe dafür, dass wir als Mannschaft nicht mehr funktioniert haben.

Welche Konsequenzen sind nötig?

Man wird sich sicherlich von einigen Spielern trennen und dafür Spieler holen, die charakterlich zu dieser Mannschaft passen. Dabei halte ich die Mentalität für noch wichtiger als die Qualität. Aus Mentalität kann man Qualität machen, umgekehrt ist das schwierig. Charakterlich hatte es bei

uns in den vergangenen Jahren immer super gepasst. Da hast du auch Spiele gewonnen, die du normalerweise nicht gewinnst. Weil du Gas gegeben hast. Daran hat es in dieser Saison gehapert.

Wie kam es dazu?

Wir haben nicht mehr so an das System von Roger Schmidt geglaubt. Das Paket hat einfach nicht mehr gestimmt. Man muss sagen, dass unsere Siegesserie am Ende der Saison zuvor viel über-tüncht hatte. Da war trotz des Erfolges schon einiges nicht mehr optimal. Da haben wir uns blenden lassen. Und es war nur eine Frage

der Zeit, dass Probleme dann wieder entstehen.

Wo lagen die Probleme?

Die Punkte habe ich ja eben benannt. Wenn Führungsspieler einer Mannschaft Dinge anders sehen als der Trainer, dann wird es schwer, Erfolg zu haben.

Kam die Trennung von Schmidt zu spät?

Das ist seriös nicht zu beantworten. Für Tayfun Korkut war es jedenfalls schwer, die Mannschaft während einer englischen Woche zu übernehmen. Ich hätte es gerne gesehen, wenn der Trainer eine Vorbereitung mit uns gehabt hätte.

GEWINNER Kai Havertz

Toptalent besteht die Reifeprüfungen

Vor der Saison hat ihn keiner auf dem Zettel. Doch der erst 17-jährige Kai Havertz, der auch noch in der kommenden Saison für die U19 spielen könnte, schafft den vorzeitigen Sprung aus dem Jugendbereich in die Bundesliga so leicht, wie sein Spiel wirkt: technisch beschlagen, mit extremer Ruhe am Ball, guter Dynamik und überdurchschnittlichen Kopfballspiel ausgestattet, wird der Linksfüßer nicht nur zur festen Größe, sondern im Abstiegskampf eine Schlüsselfigur: ein Tor und eine Vorlage beim 3:3 gegen Wolfsburg, der Treffer zum 1:1 am 32. Spieltag in Ingolstadt sowie der Assist zum 2:2 gegen Köln am 33. Spieltag, das Bayer den Klassenerhalt sichert. Parallel arbeitet Havertz, der zum Abschluss in Berlin noch einen Doppelpack drauf setzt, noch am Abitur. Reifeprüfung bestanden!



Zählbares

Punkte: 41
Tore: 53:55

14. der Heimtabelle (5-6-6)
5. der Auswärtstabelle (6-2-9)

Eingesetzte Spieler: 24
Chancenverhältnis: 175 (5.)/185 (14.)
Chancenverwertung: 30,3% (7.)
Eckenverhältnis: 149 (10.)/152 (9.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

Extrem

Höchster Saisonsieg: 6:2
(34. Spieltag bei Hertha BSC)
Höchste Saisonniederlage: 2:6
(23. Spieltag bei Borussia Dortmund)

Bemerkenswert

183 Min. ohne Gegentor (26.-28. Sp.)
44.-längste Serie der Saison
6 Spiele zu null (14.)
274 Min. ohne Tor (27.-30. Sp.)
12.-längste Serie der Saison
3 Siege nach Rückstand (3.)

Minutiös

Der Dauerbrenner
Bernd Leno 3060 Min.

Der Kurzarbeiter
Danny da Costa 111 Min.

Der Effiziente*
Chicharito alle 165 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Charles Aranguiz alle 227 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

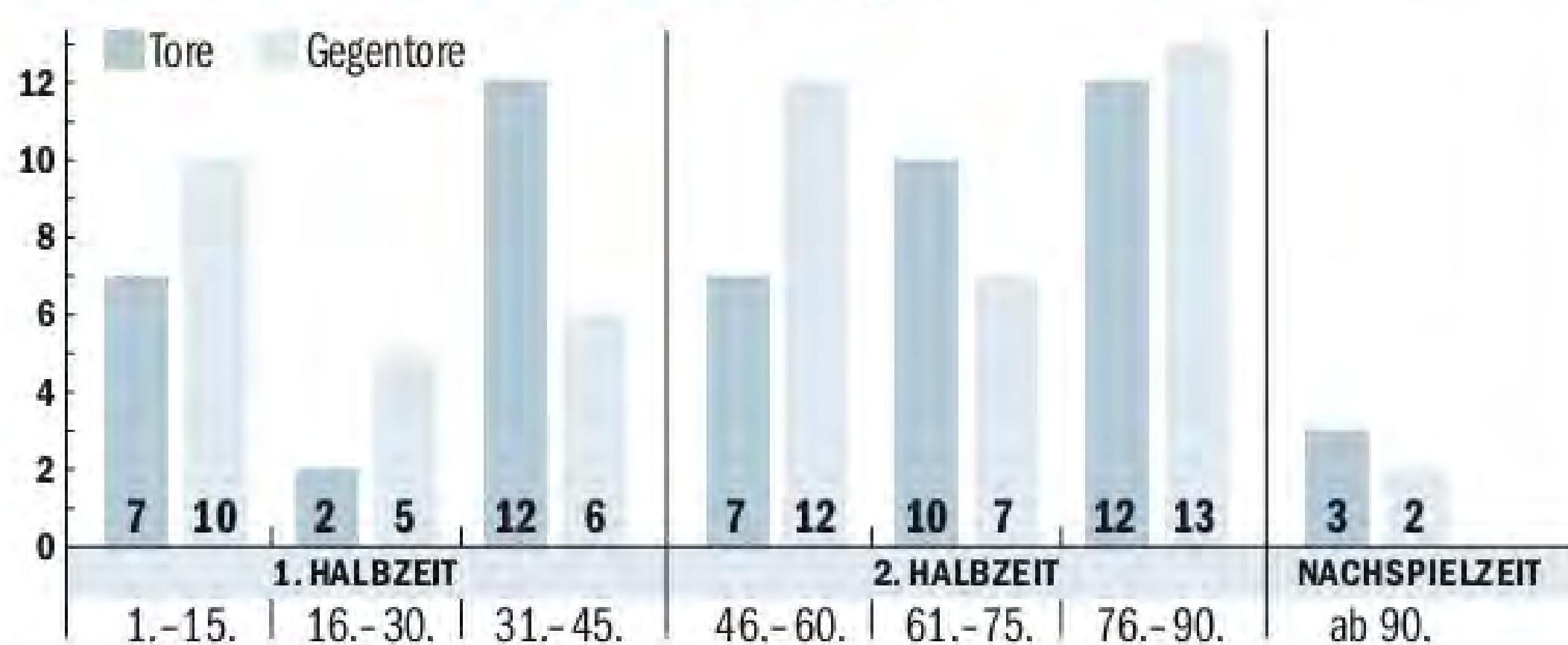
Zuschauer

Schnitt 2016/17 28 428 (28 975)
Auslastung 94,1% (95,9%)
In Klammern Vorjahreswerte

Anfällig

Stolze zwölf Gegentore lässt die Werkself nach Eckbällen zu. Seit Erfassung der Standardsituationen zur Saison 2004/05 musste nur eine Mannschaft in einer Spielzeit mehr Gegentore nach Ecken hinnehmen: 2010/11 kassiert St. Pauli 13 Stück auf diese Weise.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
							Gladbach 1:2 A	Hamburg 3:1 H	Frankfurt 1:2 A	Augsburg 0:0 H	Mainz 3:2 A	Dortmund 2:0 H
ABWEHR	1 Leno, Bernd	34	0	0	0	0	1	5	3	2,5	3	3
	23 da Costa, Danny	3	0	1	0	0	-	-	-	-	-	-
	6 Dragovic, Aleksandar	19	0	1	1	0	-	-	-	3	5 ^A	-
	39 Henrichs, Benjamin	29	0	2	1	0	-	3	5	3,5	3	2
	13 Hilbert, Roberto	7	0	0	2	0	-	-	-	-	-	-
	16 Jedvaj, Tin	18	1	0	2	1	3	E	4 ^A	-	-	-
	4 Tah, Jonathan	19	1	1	1	0	3	2	3,5	3	2 ^E	2
	21 Toprak, Ömer	25	1	0	6	0	3,5	3,5	4	-	3,5	3
	18 Wendell	32	2	2	8	1	4,5	4 ^A	E	4	4,5	3 ^E
	20 Aranguiz, Charles	26	2	3	7	1	3,5 ^A	-	4	5	3	2,5 ^A
MITTELFELD	15 Baumgartlinger, Julian	22	0	1	1	0	2,5	-	4 ^A	-	-	E
	38 Bellarabi, Karim	16	2	6	4	0	2	A	-	-	-	-
	8 Bender, Lars	9	0	1	4	0	-	3,5	-	3,5 ^A	-	3 ^A
	19 Brandt, Julian	32	3	11	0	0	E	2,5 ^E	3	E	3,5	4 ^A
	10 Calhanoglu, Hakan	15	6	5	1	0	3,5 ^A	4	4 ^E	4,5 ^A	-	2
	29 Havertz, Kai	24	4	6	2	0	-	-	-	-	-	-
	44 Kampl, Kevin	30	1	2	4	0	3,5	2,5	2,5	4	3,5	2
	35 Yurchenko, Vladlen	3	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	9 Bailey, Leon	8	0	1	1	0	-	3,5	3,5 ¹	3 ^A	1 ³	2 ¹
	7 Chicharito	26	11	3	1	0	-	3,5	3,5 ¹	3 ^A	1 ³	2 ¹
ANGRIFF	11 Kießling, Stefan	20	4	1	0	0	-	-	-	E	E	-
	14 Mehmedi, Admir	22	3	0	1	0	E	4,5 ^A	4,5 ^A	-	4,5 ^A	2,5 ¹
	17 Pohjanpelto, Joel	11	6	0	0	0	E ¹	1 ^{E 3}	-	E	5 ^A	-
	31 Volland, Kevin	23	6	3	3	1	4 ^A	-	3 ^E	3	2,5 ^E	E

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links 29% | halblinks 10% | halbrechts 26% | rechts 35%

Gegentore über

links 50% | halblinks 15% | halbrechts 14% | rechts 21%

Tore durch ...

Angriff 26 (49%)

Mittelfeld 22 (42%)

Abwehr 5 (9%)

Eigentore -

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Vom Heilsbringer zum Reservisten

 Es ist ein Jahr zum Vergessen. Erst fällt Karim Bellarabi ab dem 2. Spieltag mit einer Muskel-Sehnen-Verletzung im Oberschenkel bis zur Winterpause aus. In dieser erklären ihn die Verantwortlichen, angefangen bei Sportdirektor Rudi Völler bis zum damaligen Trainer Roger Schmidt, zum Heilsbringer. Mit dem Flügelspieler, so die Annahme, würden all die Probleme im Leverkusener Offensivspiel behoben. Seine enorme Schnelligkeit sei wie bei Bayern Münchens Arjen Robben und Franck Ribery der Schlüssel zum Erfolg. Doch die Turbowirkung durch Bellarabi, für den Bayer im Sommer ein 35-Millionen-Angebot abgelehnt hatte, bleibt aus. Der Nationalspieler kommt nie in Topform, sitzt am Ende gar nur noch auf der Bank. Ein Absturz wie der von Bayer 04.

Hochgeschätzt, aber äußerst erfolglos

 Mit ihm hat niemand gerechnet, als sich Bayer nach dem 2:6 in Dortmund am 23. Spieltag von Roger Schmidt trennt. Die Zahl der Skeptiker ist groß, als Tayfun Korkut die Werkself übernimmt. Hat er doch zuletzt in der Bundesliga eine Serie von 13 Spielen ohne Sieg bei Hannover 96 vorzuweisen. Seine Kritiker zu widerlegen gelingt ihm in Leverkusen nicht. Geholt, um Bayer noch nach Europa zu führen, sichert die Werkself erst am 33. Spieltag die Klasse. Korkuts Bilanz ist ernüchternd und steht im Kontrast zu seinem Ansehen im Team. Dort wird er menschlich und fachlich geschätzt. Doch damit alleingelassen, die schwierige Situation zu meistern, ist Korkut überfordert, der weder als guter Verkäufer noch als mutiger und gewiefter Taktiker auffällt.

Die Erbse ist zu selten der Knaller

 Dass diese Saison nicht seine wird, kann Chicharito schon vor dem 1. Spieltag ahnen, als er sich bei einem Sturz auf der eigenen Kellertreppe einen Handbruch zuzieht und zum Start ausfällt. Doch seine Rückkehr verläuft furios. Fünf Treffer stehen für ihn nach dem 6. Spieltag zu Buche. Doch dann beginnt die erste große Krise. Es dauert bis zum 18. Spieltag, bis der mexikanische Torjäger wieder knipst. Das Kuriose daran: Chicharito, die kleine Erbse, knallt wieder mit fünf Treffern los. Diesmal sogar innerhalb von drei Einsätzen. Danach geht er in Bayers Offensivflaute unter, verliert unter Korkut zwischenzeitlich seinen Stammsplatz, trifft erst wieder beim bedeutungslosen Saisonabschluss in Berlin. Die Erbse ist diesmal kein echter Knaller.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt				
Bremen 1:2 A	Hoffenheim 0:3 H	Wolfsburg 2:1 A	Darmstadt 3:2 H	Leipzig 2:3 H	München 1:2 A	Freiburg 1:1 H	Schalke 1:0 A	Ingolstadt 1:2 H	Köln 1:1 A	Berlin 3:1 H	Gladbach 2:3 H	Hamburg 0:1 A	Frankfurt 3:0 H	Augsburg 3:1 A	Mainz 0:2 H	Dortmund 2:6 A	Bremen 1:1 H	Hoffenheim 0:1 A	Wolfsburg 3:3 H	Darmstadt 2:0 A	Leipzig 0:1 A	München 0:0 H	Freiburg 1:2 A	Schalke 1:4 H	Ingolstadt 1:1 A	Köln 2:2 H	Berlin 6:2 A						
2,5	2,5	3	3	5	2	3	3	1,5	2,5	2,5	2,5	3	2	2	4	3	2,5	2,5	2	3	2,5	2	3	3	3	4	2,5	Leno	2,78				
-	-	-	-	-	-	3 ^E	-	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	da Costa	4,00				
-	-	4	E	-	3,5	3	3 ^E	4,5	3,5	A	-	-	-	3	5 ^A	E	4,5	3,5	5,5	-	-	E	4	-	4	-	-	Dragovic	3,93				
3	5,5	3,5	2,5	4	4,5	4 ^A	5	-	3	3	4 ^A	4	3	3	3	4,5	4	3,5	4,5 ^E	-	E	-	-	4,5	4,5	4	2,5	Henrichs	3,70				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	3	3,5	4	5	5	5 ^A	-	-	-	Hilbert	4,21				
-	-	3,5 ₁	-	-	-	3,5	-	5 ^A	-	-	E	-	3	4	3	5	-	-	-	3	3,5	5	-	5	3,5	4	3	Jedvaj	3,81				
4	4	-	2,5	2	4	-	3	3	-	4 ^E	5 ₁	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5 ^E	-	3,5	2,5	Tah	3,13				
4,5	5 ^A	-	3,5 ^A	3	-	-	3 ^A	-	2,5	2,5 ₁	3,5	3	3	-	4	4,5 ^A	3,5	3	4,5	3,5	3,5	2,5	3,5	A	-	-	-	Toprak	3,48				
4	4 ^E	3,5	3,5	5	4	3,5	4,5	3,5 ^E	2,5 ₁	3,5	4,5	4,5	3	3,5	-	4,5 ₁	5	-	4 ^A	4	4 ^A	3	5	3 ^E	3,5	3	3 ^A	Wendell	3,84				
4 ^A	4,5	4,5 ^A	3 ^E	4	3	5	5 ^A	5	-	-	3,5 ^A	4,5	E	3,5 ^E	-	5 ^A	-	-	2,5	-	-	5 ^A	E	5,5	4 ^A	3,5 ^A	2 ₁	Aranguiz	4,00				
-	5	E	2,5	5 ^A	-	-	5 ^A	5 ^A	-	3	-	4 ^A	-	E	-	3,5	3 ^A	4	2,5	3	3,5	5 ^A	-	3,5	3	3	3	Baumgartlinger	3,68				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5 ^A	5 ^A	4,5 ^A	2,5	2 ₁	5	4 ^E	4,5 ^A	3,5	3,5 ₁	4 ^A	4 ^A	E	-	3	-	-	-	Bellarabi	3,64				
-	4,5 ^A	3,5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 ^A	2,5 ^A	5 ^A	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bender	3,67			
4 ^A	5	3	2 ₁	1,5 ₁	3 ^A	2,5 ^A	5	2,5 ^E	2,5	4 ^A	5	E	3	3,5 ^A	E	-	3 ^A	4 ^A	E	2 ₁	3,5 ^A	5 ^A	5	5 ^A	-	2	1,5	Brandt	3,35				
3 ₁	-	-	2,5 ₁	3,5 ^A	2,5 ₁	2,5 ₁	3,5	5	2	2 ₂	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Calhanoglu	3,23			
E	-	E	3	E	4	5 ^A	4 ^E	E	3,5	E	E	-	2 ^A	1	4,5 ^A	4	E	-	2,5 ^E	3,5	4,5	5 ^A	4,5 ^A	-	3 ₁	2 ^A	1,5 ₂	Havertz	3,38				
2,5	4	2,5	-	3,5 ₁	2,5	4	-	5	3,5 ^A	3	5	3,5	2,5	4	5	4,5	5	2,5	-	2,5	2,5	3,5	3	5	E	2 ^E	-	Kampl	3,41				
-	-	-	-	-	-	-	3 ^E	-	4	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Yurchenko	3,50			
3,5	4 ^E	4	3,5	E	4,5 ^E	5	4	6	E	3,5	4,5 ₁	-	2 ₂	1 ₂	5	E	4,5 ^A	E	-	-	-	-	5 ^A	-	-	3 ^A	1,5 ₁	Bailey	3,00				
E	4 ^E	E	E	-	-	E	3 ₁	-	-	-	E	4 ^E	-	-	4 ^E	-	E	E	4 ^A	E	E	-	-	4,5 ₁	3,5	1 ₁	2 ₁	Chicharito	3,52				
4 ^E	5 ^A	4,5 ₁	4 ^A	5 ^A	3,5 ^A	-	-	4 ₁	3,5 ^A	E	-	5 ^A	-	-	-	5 ^A	E	4	4,5 ^A	E	-	-	-	E	5 ^A	-	-	-	Kießling	3,33			
-	-	-	-	-	-	3,5 ^E	-	-	E	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	E	-	-	E ₁	E ₁	-	Mehmedi	4,29			
5 ^A	5	-	-	E	3 ^E	-	-	-	-	-	-	5	E ₁	3,5 ^E	5	3 ₁	3 ₁	4 ^A	2,5 ₁	2 ₁	4	4,5	3 ₁	4,5	4	-	-	-	Pohjanpelto	3,17			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Volland	3,61			
- Gelbe Karte - Gelb-Rote Karte - Rote Karte																																	
1 = Anzahl Tore/Spiel																																	
Weiß = Heimspiel																																	
Blau = Auswärtsspiel																																	
Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de																																	

Tore per ...		Gegentore per ...		15 Tore aus Standards		24 Gegentore aus Standards	
Rechtsschuss	23 (44%)	Rechtsschuss	27 (49%)	Elfmeter	4 (27%)	Elfmeter	3 (13%)
Linksschuss	15 (28%)	Linksschuss	14 (26%)	Freistoß	6 (40%)	Freistoß	8 (33%)
Kopf	15 (28%)	Kopf	10 (18%)	Ecke	5 (33%)	Ecke	12 (50%)
Eigentore	-	Eigentore	1 (2%)	Einwurf	-	Einwurf	1 (4%)
Sonstige	-	Sonstige	3 (5%)	Ab-/Anstoß	-	Ab-/Anstoß	-

Der Satz stammt von einem, der es wissen muss. „In der Krise beweist sich der Charakter“, hat Helmut Schmidt einmal gesagt. Der 2015 verstorbene Altkanzler hat sich in seinem langen Politikerleben zwar wahrscheinlich nie besonders intensiv mit dem Binnenklima einer Fußballmannschaft oder mit der Psychologie des Abstiegskampfes in der Bundesliga beschäftigt. Aber seine Worte passen erstaunlich gut zu den Geschehnissen beim FC Augsburg im Frühjahr 2017.

Denn dort mündet ein schleichender Abwärtstrend Anfang April in einer englischen Woche des Grauens: 0:6 beim Tabellenführer

FC Bayern München, 2:3 daheim gegen den FC Ingolstadt, 0:2 bei der Hertha in Berlin. Drei Spiele, null Punkte, elf Gegentore. Eine leblose und seit sechs Spielen sieglose Mannschaft taumelt zielsicher dem Abstieg entgegen. „Diese Woche war für viele die schlechteste ihrer Karriere“, blickt Marwin Hitz zurück. „Bei uns lief alles schief, bei den anderen alles gut. Das war für alle ein Schock. In Berlin war es nicht so, dass niemand mehr wollte, sondern dass niemand mehr konnte.“

Es ist eine Situation, an der eine Mannschaft leicht zerbrechen kann. Und eine, in der viele Vereine den Trainer wechseln, vor allem wenn er jung und unerfahren ist wie Manuel Baum. Doch beim FC Augsburg geschieht nichts dergleichen. Stattdes-

sen folgt eine fast wundersame Wende mit neun Punkten aus sechs Spielen und einer 4:0-Gala gegen den Hamburger SV als Höhepunkt. Danach steht der Gegner am Pranger.

Als die Rettung am 34. Spieltag perfekt ist, wird Andreas Luthé gefragt, was denn das Besondere sei an dieser Mannschaft. Der Torwart, der gerade seine erste Saison in Augsburg hinter sich hat, gibt eine Antwort, die tiefer geht als die meisten Statements, die

man von Fußballprofis direkt nach Schlusspfiff hört: „Die Mannschaft ist von den Typen her unfassbar gut zusammengestellt“, erläutert Luthé. „Vor fünf, sechs Wochen war die Stim-

»Wie geht man mit solchen Tälern um?
Die Mannschaft ist intakt. Wir haben es von innen heraus geschafft.«

Andreas Luthé, Torwart

mung am Boden. Aber die Frage ist, wie man mit solchen Tälern umgeht. Diese Mannschaft ist so intakt und hat Charaktere, die anpacken. Wir haben es von innen heraus geschafft.“

Die Achse der Routiniers um Halil Altintop, Paul Verhaegh und Daniel

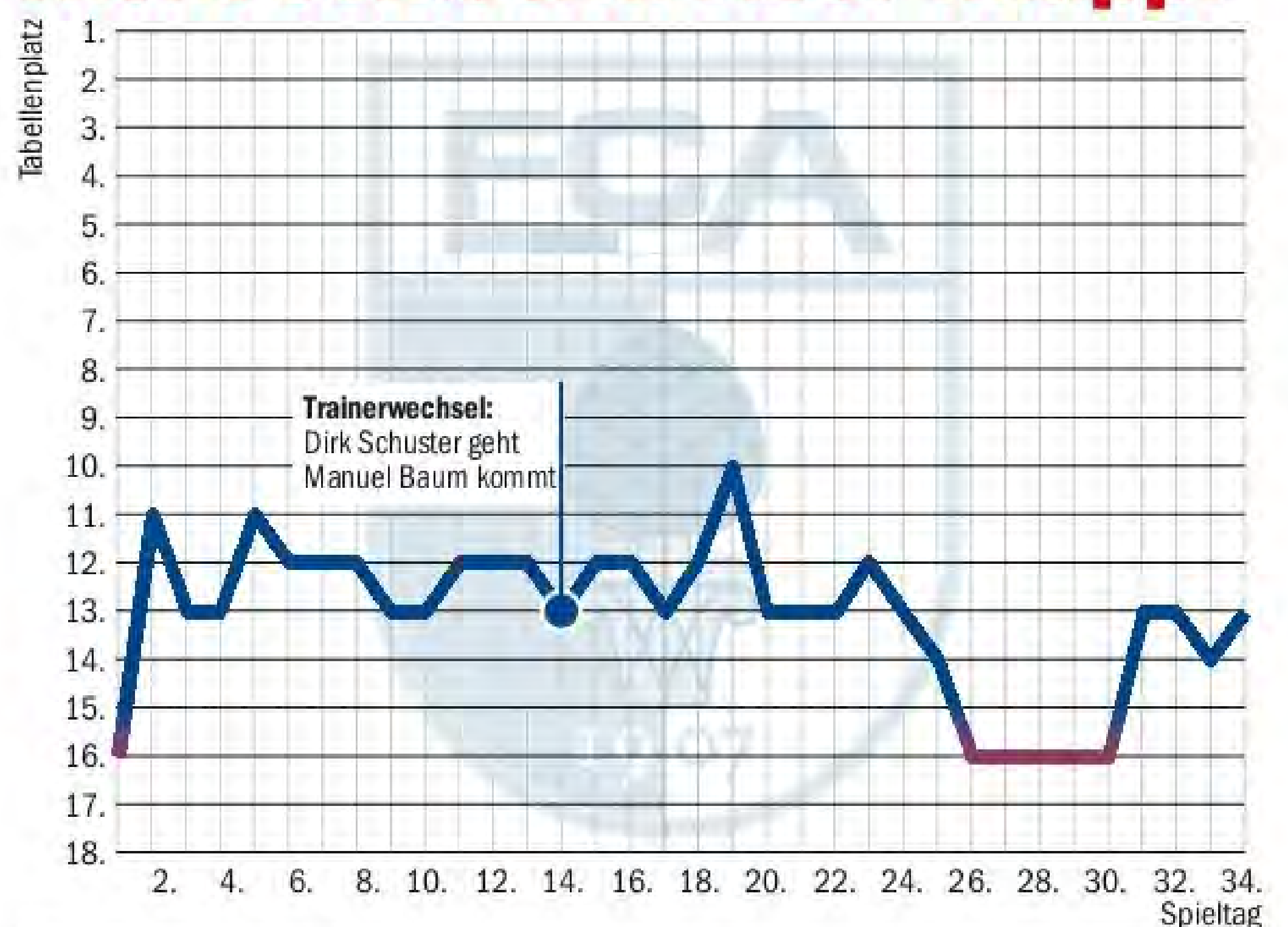
Baier führt die Mannschaft im Endspurt an – und zu einem guten Ende. Manche der zahlreichen Probleme zuvor haben einfach mit Pech zu tun, wie die nicht enden wollende Welle an Langzeitverletzten: Die wochen- oder gar monatelangen Ausfälle der Stammkräfte Caiuby, Alfred Finnbogason, Raul Bobadilla, Dominik Kohr, Jeffrey Gouweleeuw, Ja-Cheol Koo und Baier sind in der Summe nicht zu kompensieren.

Andere Probleme sind selbst verschuldet, wie die unerklärliche Fehleinschätzung in der Trainerfrage: Dirk Schuster tut bis zum 14. Spieltag genau das, was man nach seiner Zeit in Darmstadt erwarten kann. Warum Präsident Klaus Hofmann und Manager Stefan Reuter ihn holten, wenn sie doch etwas ganz anderes wollten, bleibt letztlich ihr Geheimnis. Nachfolger Manuel Baum, dem sie auch in der größten Not vertrauen, erfüllt die Vorstellungen seiner Bosse, indem er auf Nachwuchsspieler wie Kevin Danso oder Raphael Framberger setzt und das Team wieder mutiger auftreten lässt. Dieser Weg führt zwischenzeitlich aber zu einer Gegentorflut und nah an den Abgrund. Doch in der Krise beweist der FCA Charakter.

DAVID BERNREUTHER ■

DER AUGSBURGER SAISONVERLAUF

Nicht schlecht. Aber knapp.



DIE TORSCHÜTZEN Magere Beute

SPIELER	TORE
1. Halil Altintop	6
2. Raul Bobadilla	4
Konstantinos Stafylidis	4
4. Alfred Finnbogason	3
Martin Hinteregger	3
Dong-Won Ji	3
Paul Verhaegh	3
8. Jeffrey Gouweleeuw	2
Dominik Kohr	2
Ja-Cheol Koo	2
11. Daniel Baier	1
Philipp Max	1
Jonathan Schmid	1

Fotos: Imagoeconomica, Imagoeconomica





Große Freude

Eine geschlossene Teamleistung ist letztlich der Schlüssel zum Klassenerhalt des FC Augsburg.

DANIEL BAIER: DER SECHSER ÜBER DIE ANSPRÜCHE, SEINEN TRAINER UND EINEN SPEZIELLEN WUNSCH _____

„Ich will mit dem FCA unbedingt mal ins Pokalfinale“

Ein Trainerwechsel, eine Krise, Zittern bis zum Schluss. Wie haben Sie die Saison erlebt, Herr Baier?

Zunächst mal ist es nicht überraschend, wenn der FCA im Abstiegs-kampf steckt. Das haben wir in den Jahren zuvor auch erlebt. Einen Trainerwechsel unter der Saison gab es hier bislang allerdings nicht. Es herrschte ungewohnte Unruhe in Augsburg. Auch die Medien haben ihren Teil dazu beigetragen. Es war eine anstrengende Saison.

Vermissen Sie nach sechs Jahren Bundesliga die Anerkennung, wenn Augsburg „nur“ den Klassenerhalt schafft?

Die Erwartungshaltung ist eine andere geworden. Es wird zu negativ gesehen, wenn wir mal unten stehen. Wir haben ordentlich gepunktet und hatten nur einen richtigen Hänger – mehr nicht. Wenn man anhand einer schlechten Woche den Trainer infrage stellt, finde ich das übertrieben und nicht richtig. Wir gehen jetzt ins siebte Bundesligajahr und haben den Klassenerhalt immer ohne Relegation geschafft. Es gab sogar zwei Ausschlüge nach oben. Das ist eine außergewöhnliche Leistung. **Wie hat die Mannschaft im Endspurt die Kurve gekriegt?**

So genau kann man das nicht erklären. Natürlich sind wir enger zusammengerückt und haben ein paar Themen angesprochen. Einen Punkt darf man nicht vergessen: Zum Schluss haben wir fünfmal fast mit der gleichen Formation beginnen können. Das war vorher nicht möglich durch die vielen Ausfälle, gerade in der Offensive. **Manuel Baum erlebte ein intensives erstes Halbjahr in der Bundesliga. Wie hat er sich geschlagen?**

Ich habe ihn von Anfang an sehr positiv erlebt. Er ist offen auf uns zugegangen, hat uns seine Philosophie vermittelt und uns bis ins

Detail auf die Gegner vorbereitet. Man darf auch nicht vergessen, dass er keine Sekunde gezögert hat, diesen Job anzunehmen und dem Verein zu helfen.

Mit Stuttgart und Hannover kommen zwei finanzkräftige Klubs zurück in die Liga. Geht der Abstiegskampf weiter?

Die Liga ist sehr stark. Fast alle anderen Vereine sind etabliert, haben große Namen und große Tradition. Unser Ziel ist es wieder, so schnell wie möglich den Klassenerhalt zu erreichen. Und ich habe noch ein persönliches Ziel: Ich will mit dem FCA unbedingt mal ins Pokalfinale.

GEWINNER Halil Altintop

Der Routinier geht im Endspurt voran

Nein, für Halil Altintop ist es keine einfache Saison. Dafür sitzt er viel zu oft nur draußen. Aber der 34-Jährige verliert nie die Geduld oder den Glauben an sich. Und wenn er spielen darf, beweist er seinen Wert. Mit sechs Toren ist er der beste Schütze seines Teams, obwohl er nur 17-mal in der Startelf steht. Vor allem im Endspurt ist Altintop der Anführer auf dem Platz - und der Wortführer daneben. „Er hat in der Kabine Verantwortung übernommen und uns den Spiegel vorgehalten. Er hat uns den Arsch gerettet, als wir gedacht haben, wir schaffen es nicht“, sagt Keeper Andreas Luthe voller Anerkennung.



Zählbares

Punkte: 38
Tore: 35:51

15. der Heimtabelle (5-6-6)
9. der Auswärtstabelle (4-5-8)

Eingesetzte Spieler: 28
Chancenverhältnis: 121 (17.)/176 (11.)
Chancenverwertung: 28,9 % (11.)
Eckenverhältnis: 106 (18.)/143 (6.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 3/1

Minutiös

Der Dauerbrenner
Marwin Hitz 2880 Min.

Der Kurzarbeiter
Jan-Ingwer Callisen-Bracker 3 Min.

Der Effiziente*
Raul Bobadilla alle 261 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Dominik Kohr alle 151 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 28 172 (27 357)
Auslastung 91,9 % (89,2 %)

In Klammern Vorjahreswerte

Extrem

Höchster Saisonsieg: 4:0
(31. Spieltag gegen den Hamburger SV)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(26. Spieltag bei Bayern München)

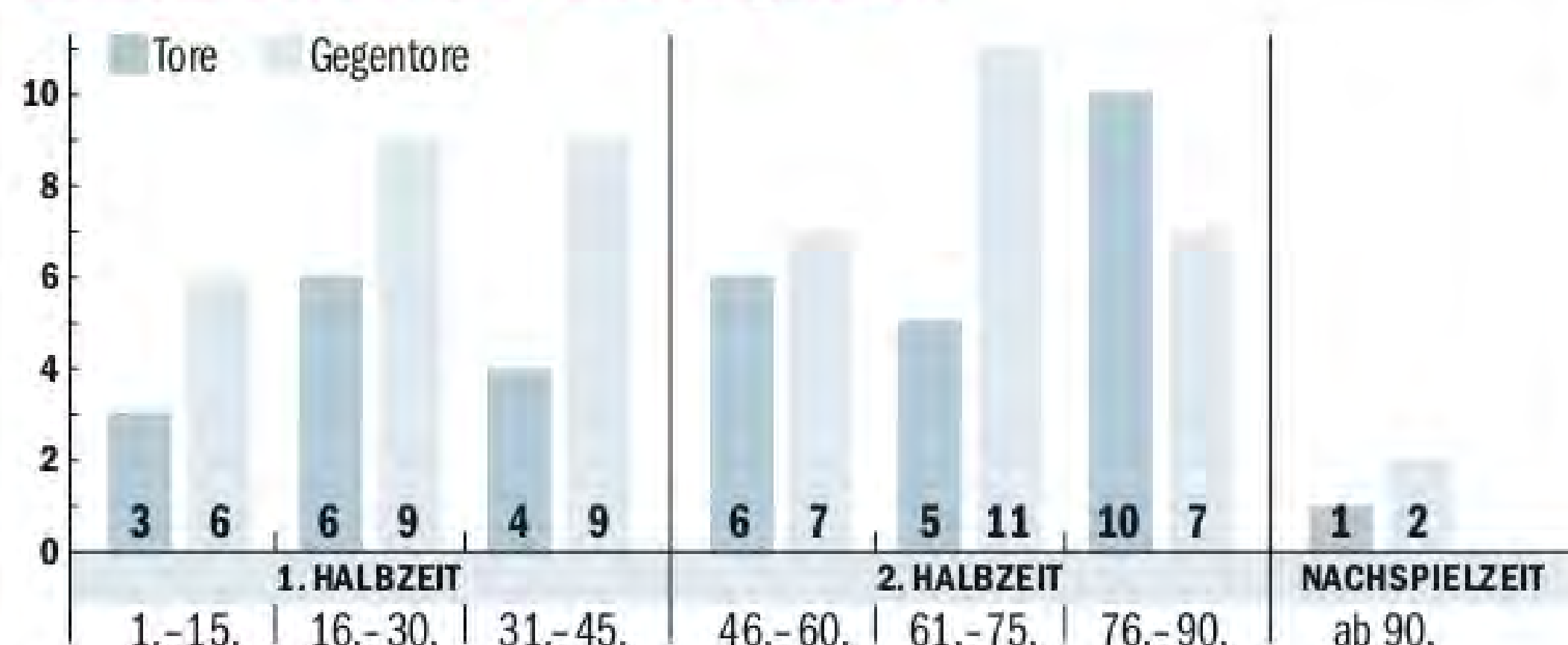
Bemerkenswert

323 **Min. ohne Gegentor** (9.-13. Sp.)
5.-längste Serie der Saison
8 **Spiele zu null** (10.)
221 **Min. ohne Tor** (13.-15. Sp.)
27.-längste Serie der Saison
4 **Siege nach Rückstand** (1.)

Teilzeitkraft

Am letzten Spieltag beim 0:0 in Hoffenheim wird Halil Altintop kurz vor Abpfiff zum 140. Mal in seiner Bundesligakarriere ausgewechselt - einmal öfter als Gerald Asamoah und damit neuer Rekord im Oberhaus!

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
							Wolfsburg	Bremen	Mainz	Leverkusen	Darmstadt	Leipzig
TOR	35 Hitz, Marwin	32	0	0	4	0	3	3	3	1,5	3	3,5
	1 Luthe, Andreas	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ABWEHR	18 Callisen-Bracker, Jan-Ingwer	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	38 Danso, Kevin	7	0	1	0	0	-	-	-	-	-	-
	32 Framberger, Raphael	3	0	1	0	0	-	-	-	-	-	-
	6 Gonweleuw, Jeffrey	18	2	1	4	0	4	2,5 ₁	3,5	4	2,5	3
	36 Hinterogger, Martin	31	3	0	5	0	-	5	4	3	3	3,5
	16 Janker, Christoph	15	0	0	4	0	3,5	E	-	E	E	-
	31 Max, Philipp	25	1	3	4	0	-	-	-	4 ^E	-	5 ^A
	40 Rieder, Tim	5	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	3 Stafylidis, Konstantinos	27	4	0	6	0	4	3 ₁	3,5 ₁	3,5	2	4
	28 Tolgi, Georg	18	0	1	1	0	-	-	-	-	-	E
MITTELFELD	2 Verhaegh, Paul	31	3	2	4	0	3,5	3,5	4	4,5	3,5	5
	7 Altintop, Halil	31	6	2	1	0	E	-	E	E	E	E
	10 Balci, Daniel	27	1	3	5	0	4	3 ^A	4	3,5	2 ^A	3,5
	30 Caluby	5	0	0	1	0	3,5	3,5	-	-	-	-
	8 Foulner, Markus	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	22 Ji, Dong-Wen	34	3	3	4	0	E	3,5 ^E	4,5 ^A	3,5	4	3 ₁
	20 Kacar, Gokko	22	0	0	1	0	-	E	E	4,5 ^A	2,5	4 ^A
	21 Kehr, Dominik	26	2	1	12	1	4,5 ^A	3	4,5 ^A	-	-	-
	19 Koo, Ja-Cheol	23	2	4	6	1	5 ^A	4 ^A	5 ^A	4 ^A	3	4 ^A
	5 Leitner, Moritz	6	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	14 Moravsek, Jan	13	0	1	2	0	-	-	-	3,5 ^A	-	-
	11 Schmid, Jonathan	25	1	3	1	0	-	-	4 ^E	-	4 ^{EA}	E
	39 Usami, Takashi	11	0	0	0	0	E	-	-	-	-	-
	25 Bobadilla, Raul	18	4	2	1	0	3,5	4 ^A	4	-	3,5 ^A	-
	27 Finnobogason, Alfred	13	3	1	1	1	4,5 ^A	3	4	4,5	3 ₁	4,5
	33 Günther-Schmidt, Julian	4	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links 9% | halblinks 25% | halbrechts 28% | rechts 38%

Gegentore über

links 19% | halblinks 32% | halbrechts 19% | rechts 30%

Tore durch ...

Angriff 10 (29%)

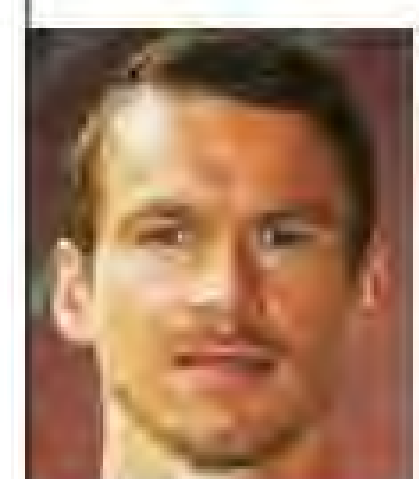
Mittelfeld 17 (48%)

Abwehr 8 (23%)

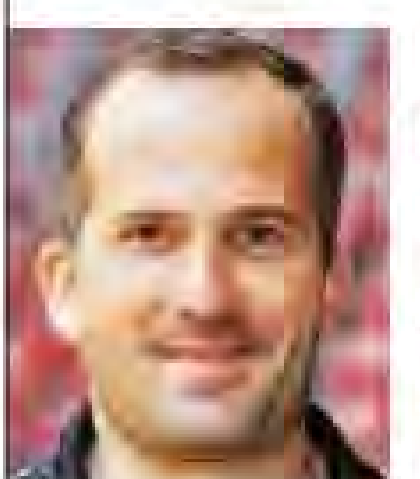
Eigentore -

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Die Allzweckwaffe ist nicht mehr gefragt

 Fehlt ein rechter Verteidiger? Oder ein linker? Ein Sechser? Oder jemand fürs offensive Mittelfeld? Egal, es gibt ja Markus Feulner, der kann überall spielen. So lief das zwei Jahre lang, in denen die Augsburger Allzweckwaffe gefühlt jeden Ausfall kompensierte. Ausfälle gibt es auch in der abgelaufenen Saison im Überfluss, aber der 35-Jährige ist als Aushilfe nicht mehr gefragt. Nur in Dortmund darf er für ein paar Minuten ran. Dirk Schuster setzt auf andere, Manuel Baum auf Jüngere. Seine dritte und letzte Saison beim FCA hat sich Feulner sicher anders vorgestellt.

Der Trainer-Lehrer kriegt die Kurve

 Einen Titel hat Manuel Baum schon, bevor er in der Bundesliga anfängt: Mit der Walther-Klingenbeck-Realschule holt er 2011 als Trainer-Lehrer die Deutsche Schulmeisterschaft. In Augsburg bringt er ab 2014 die Nachwuchsarbeit auf Vordermann und überzeugt dabei mit Fachwissen und Akribie, sodass er Ende 2016 die Profis übernehmen darf. Sein mutig-offensiver Ansatz hat nach vielversprechendem Start vor allem viele Gegentore zur Folge. Doch der 37-Jährige bekommt in der Krise Rückendeckung, kriegt im Saisonfinale die Kurve und darf weitermachen.

Der defensive Stil ist nicht gewünscht

 Für den frisch gekürten „Trainer des Jahres“ zahlt der FCA vor Saisonbeginn 1,1 Millionen Euro Ablöse. Ein teures Missverständnis. Denn mit den Methoden, die in Darmstadt zum Erfolg geführt hatten, kommt Dirk Schuster beim neuen Klub nicht an. Weder bei den Spielern noch bei den Bossen. Defizite in der Trainingsarbeit und einen zu defensiven Spielstil werfen sie ihm vor. Schuster muss im Dezember trotz ordentlicher Ausbeute gehen. Der plötzliche Rauswurf und der Zeitpunkt zwei Spieltage vor Weihnachten überraschen die ganze Liga.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Schalke 1:1 H	Freiburg 1:2 A	München 1:3 H	Ingolstadt 2:0 A	Berlin 0:0 H	Köln 0:0 A	Frankfurt 1:1 H	Hamburg 0:1 A	Gladbach 1:0 H	Dortmund 1:1 A	Hoffenheim 0:2 H	Wolfsburg 2:1 A	Bremen 3:2 H	Mainz 0:2 A	Leverkusen 1:3 H	Darmstadt 2:1 A	Leipzig 2:2 H	Schalke 0:3 A	Freiburg 1:1 H	München 0:6 A	Ingolstadt 2:3 H	Berlin 0:2 A	Köln 2:1 H	Frankfurt 1:3 A	Hamburg 4:0 H	Gladbach 1:1 A	Dortmund 1:1 H	Hoffenheim 0:0 A		
2	3	2,5	3	2	2,5	3	3	3	2	3	3	3	4,5	2,5	3	3	3	3,5	4	4,5	2,5	3	4	3	3	-	-	Hitz	2,98
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	Luthe	2,00
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	Callisen-Bracker	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	-	3 ^A	5	5,5	4,5	3	5,5	-	-	-	-	Danso	4,14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	E	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Framberger	3,50
-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	3	3,5	4	4	-	-	-	-	A	-	-	-	-	3,5 ^A ₁	2	3	3	3	Gewweleuw	3,21
3,5	4,5	4,5	4	2,5 ^A	2,5	3,5	4	2 ₁	2	4	4	4,5	4	4,5	3	2 ₁	4,5	3	-	5	-	2 ₁	4,5	3	3	3	3	Hinteregger	3,50
3	3	5	4	3	3,5	3,5	3,5	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	6	-	5	-	-	-	-	-	-	Janker	4,00
-	E	4 ^E	4,5 ^A	4	4,5 ^A	3,5 ^A	4 ^A	3,5 ^A	-	4	3,5	4	4,5 ^A	5	-	-	E	-	6	E	4,5	4	4	1,5 ^A ₁	3,5 ^A	2,5	4	Max	4,00
E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	E	5	-	-	-	E	-	-	-	-	Rieder	4,50
3,5	4 ^A	5	4	4	3	3	4 ^A	E	4	4 ^A	-	-	5	-	4,5	2,5 ₁	3	2,5 ₁	-	5 ^A	-	-	-	2,5	4	4 ^A	4 ^A	Stafylidis	3,87
-	-	E	-	E	E	E	-	-	4	-	E	E	4 ^E	4 ^A	-	3,5 ^E	4 ^E	3	5 ^E	-	4,5 ^A	E	-	-	-	E	E	Telgi	4,00
3	3	4	4	3,5	3,5	3,5	4	3,5	4	4	-	3,5	4,5	4	2,5 ₁	-	5	-	5 ^A	4 ₁	3,5	3 ₁	4,5 ^A	3,5	3,5	3,5	4	Verhaegh	3,81
4 ^A	2,5 ₁	4,5 ^A	E ₁	4 ^A	4 ^A	3	5 ^A	E	E	E	2,5 ₁	4 ^A	4,5 ^E	-	4,5	E	4 ^A	-	5 ^E	E ₁	E	2,5	4	1,5 ^A ₂	3 ^A	3,5	3,5 ^A	Altintop	3,66
2,5 ^A ₁	3	3,5	3	2,5	3	3 ^A	4,5	3,5	3	3	-	-	3	4	-	-	-	-	-	4	4	2,5 ^A	5	2,5 ^A	3,5	2,5	2,5	Baler	3,28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E	4 ^E	Caluby	3,87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Feulner	-
4,5	3	4,5	3	4,5	4	2,5 ₁	4,5	4,5	2,5 ^A ₁	3,5	4	4,5	5 ^A	E	4	4,5 ^A	4,5 ^E	3,5	5	E	4	E	5	E	4 ^E	E	E	Jl	3,98
3,5 ^A	4 ^A	5 ^A	E	E	E	E	E	-	E	-	E	4 ^E	-	-	3	5	4,5	4 ^E	6	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	Kacar	4,23
E	E	-	3,5	3	4	3	5	-	3,5 ^A	4 ^E	2,5 ^E ₁	4	-	2,5 ^A ₁	3,5	4	4	4	5	-	4,5 ^A	E	-	2,5	3	3	3	Kohr	3,83
4	4,5 ^A	3,5 ₁	3 ^A	-	-	-	E	5	-	4 ^A	4	2,5 ₁	-	3	5 ^A	3,5	4,5	4	-	5	5	3,5	-	-	-	-	-	Koo	4,05
E	-	E	-	E	-	-	-	4 ^A	2,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	-	-	-	E	E	3,5 ^E	4	4	-	-	-	E	-	-	-	-	Leitner	3,83
3,5	4	5 ^A	5 ^A	4,5 ^A	5 ^A	3,5 ^A	3,5	3,5	4	4	-	3 ^A ₁	5 ^A	-	-	-	5 ^A	-	3,5 ^A	5,5 ^A	5,5 ^A	-	-	-	-	-	-	Moravsek	4,05
-	-	-	-	-	E	E	E	4,5 ^A	-	-	4 ^A	-	E	4	-	-	-	-	-	-	E	4 ^A	5 ^A	-	-	-	-	Schmid	4,07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4 ^A	-	E	4	-	-	-	-	-	-	-	4 ^A	5 ^A	-	-	-	-	Usami	4,30
-	-	-	1 ^E ₁	-	-	-	-	-	-	E	2,5 ^A	1,5 ₁	5	3	2,5 ^A ₁	3	3 ^A	E	4 ^A	3,5	-	-	-	E ₁	E	-	-	Bobadilla	3,14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	4,5 ^A	3,5	-	2	2 ^A ₁	2 ^A ₁	3,5 ^A	Finnbogason	3,54
-	E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	4,5 ^E	-	-	-	-	Günther-Schmidt	4,50

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	10 Tore aus Standards	18 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 19 (54%)	Rechtsschuss 24 (47%)	Elfmeter 3 (30%)	Elfmeter 4 (23%)
Linksschuss 11 (32%)	Linksschuss 16 (31%)	Freistoß 3 (30%)	Freistoß 6 (33%)
Kopf 5 (14%)	Kopf 10 (20%)	Ecke 4 (40%)	Ecke 6 (33%)
Eigentore -	Eigentore 1 (2%)	Einwurf -	Einwurf 2 (11%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -



Unaus

Geschafft

Selbst für den Dino des Bundesliga-Dinos ist es eine megalanstrengende Saison.

Der Zeitpunkt, an dem das Ende vorhersehbar war, lässt sich im Nachhinein nicht exakt zurückdatieren. Womöglich war es das Ende von Sportchef Peter Knäbel im Mai 2016, das den Zersetzungsprozess einleitete zwischen Dietmar Beiersdorfer und Bruno Labbadia, die 2015 noch das Bild von einer Männerfreundschaft

vermittelt hatten. Vielleicht war es auch der neue Deal mit Klaus-Michael Kühne im vergangenen Sommer, der sich bereit erklärt hat, im ganz großen Stil zu investieren und zu einem Planungsgipfel auf Mallorca Beiersdorfer, Spielerberater Volker Struth, aber nicht den Trainer eingeladen hatte – offiziell war das Ende

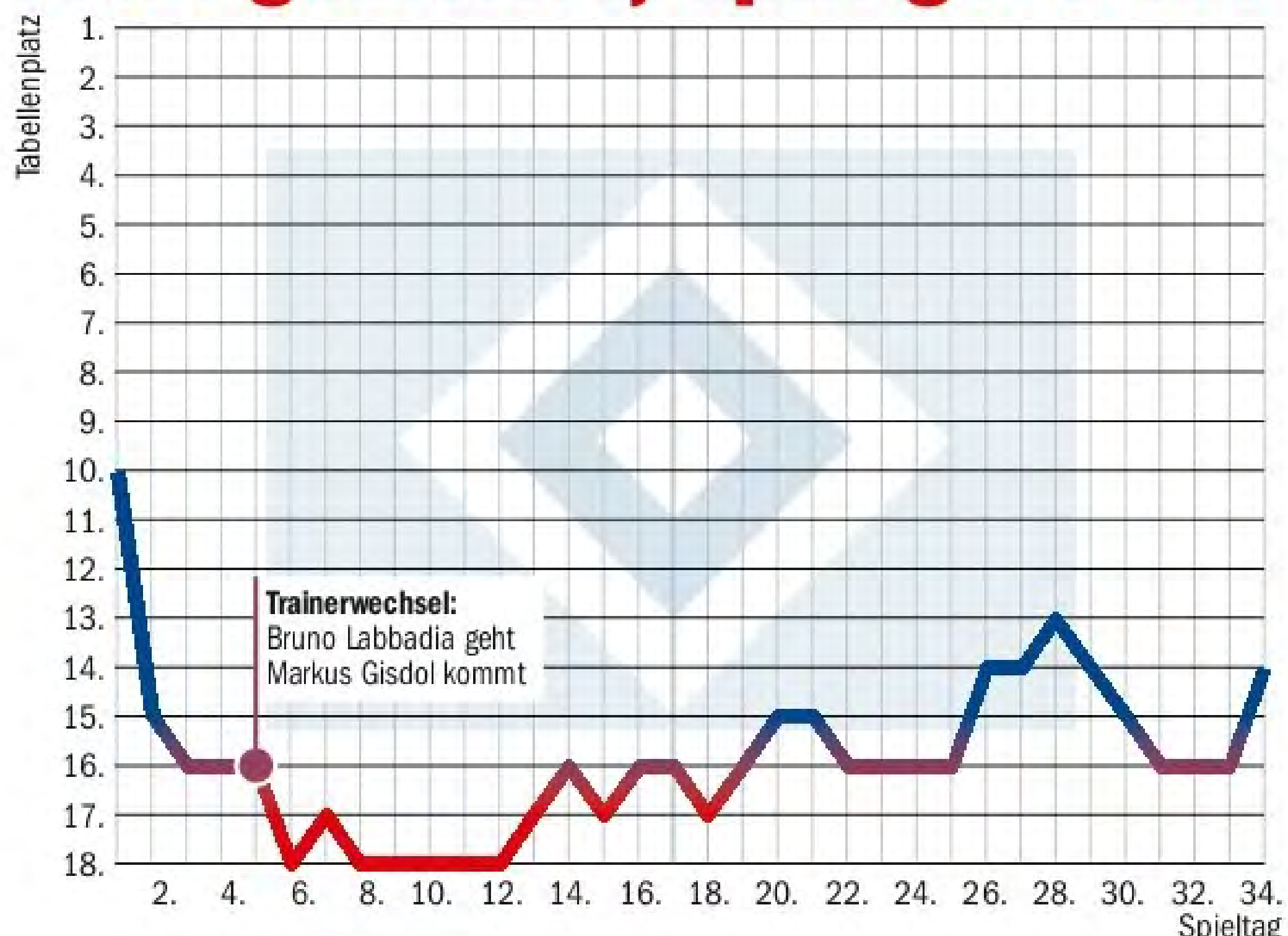
nach nur fünf Spielen. Und es war unschön. Wie die gesamte Saison des HSV. Mal wieder.

Weil auch das Finale mit einer Last-Minute-Rettung ausgeht wie gewöhnlich, ist in Hamburg eigentlich alles wie immer. Nur schlimmer. Denn es bleibt nicht beim Labbadia-Abgang. Im Winter senkt der Aufsichtsrat auch

für den Klubboss den Daumen, der Vorsitzende des Kontrollgremiums, Karl Gernandt, räumt ebenso seinen Posten. Dem Totalumbau vorangegangen ist ein Herbst, den sie selbst in der sturmerprobten Hansestadt so noch nicht erlebt haben. Weil sich unter Labbadia-Nachfolger Markus Gisdol die Krise zunächst verschärft:

DER HAMBURGER SAISONVERLAUF

Früh gezittert, spät gerettet

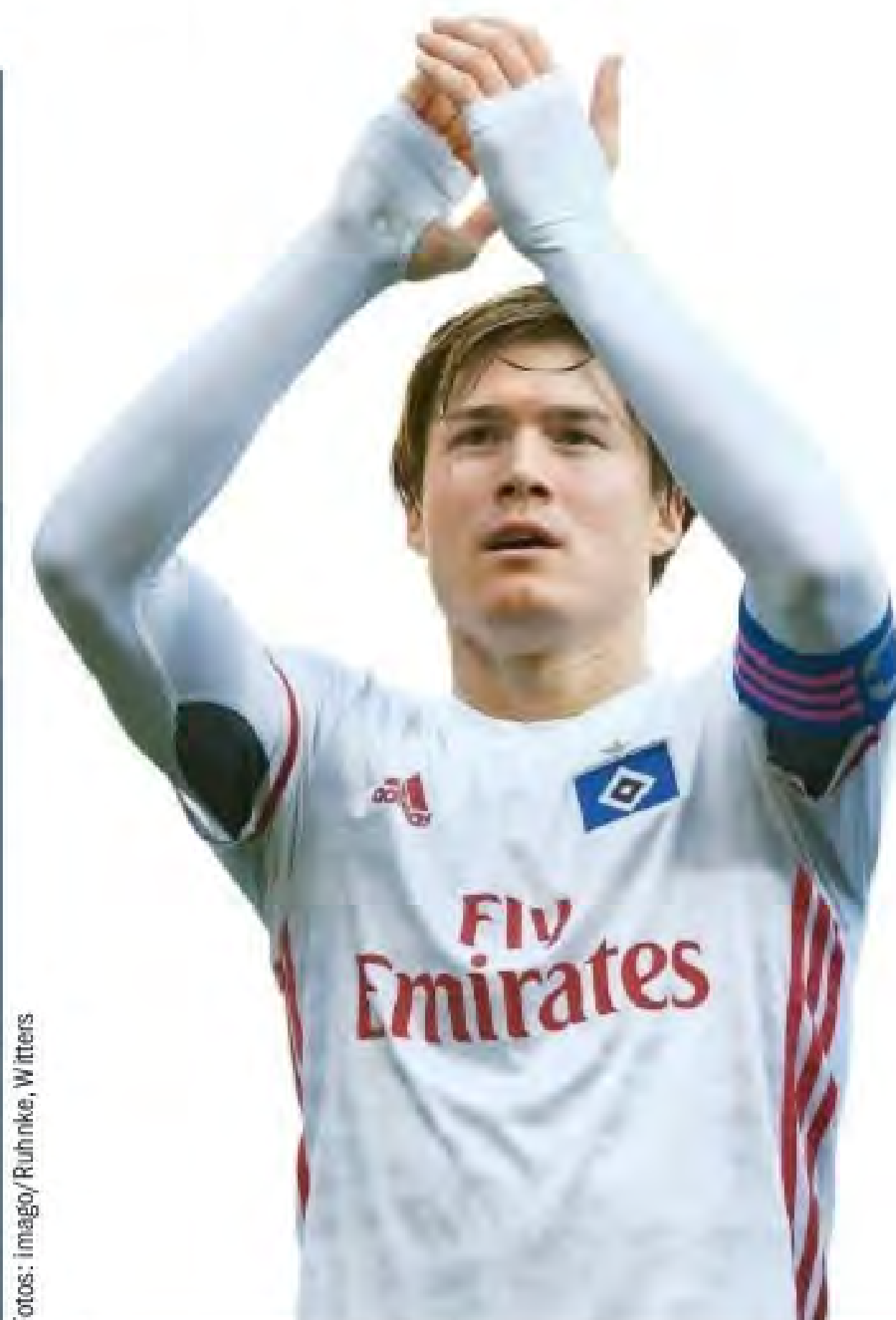


DIE TORSCHÜTZEN

Mit Holland

SPIELER	TORE
1. Michael Gregoritsch	5
Nicolai Müller	5
Bobby Wood	5
4. Aaron Hunt	4
Filip Kostic	4
6. Kyriakos Papadopoulos	2
7. Albin Ekdal	1
Lewis Holtby	1
Pierre-Michel Lasogga	1
Matthias Ostrzolek	1
Gotoku Sakai	1
Walace	1
Luca Waldschmidt	1

Dazu ein Eigentümer von Holland (Darmstadt)



Fotos: Imagoeconomica, Witters

sterblich

käufer Beiersdorfer: Labbadia will weder den inzwischen verliehenen Flop Alen Halilovic vom FC Barcelona noch den unter Gisdol zum Bankdrücker abgestiegenen brasilianischen Olympiasieger Douglas Santos. Er lehnt im Gegenzug auserkorene Innenverteidiger ab, die dann erst bei der Kaderkorrektur im Winter kommen. Das erschütternde Resultat: Rund 40 Millionen Euro werden in Ablösesummen investiert, ein absoluter Volltreffer ist nicht dabei. Immerhin, Christian Mathenia erfüllt

»Ich würde gerne andere Geschichten mit diesem Klub schreiben. Wir müssen die richtigen Schlüsse ziehen.«

Markus Gisdol_Trainer

seine Rolle als Ersatzmann, am Saisonende dann wird er gar zum Retter und ist damit eine gelungene Verpflichtung. Das gilt insgesamt auch für Bobby Wood, obwohl er im Schlussdrittel einen Formverfall erlebt. Pikant ist: Beide kosten zusammen nur knapp fünf Millionen – und wurden noch von Knäbel vorbereitet.

Trotz sündhaft teurer Transferflops und einem völlig unausgewogen zusammengestellten Kader gelingt Gisdol Außergewöhnliches – er vereint diese Ansammlung von Einzelspielern. Und treibt sie nach dem Katastrophenstart zu 36 Zählern aus 24 Partien. Somit ist es am Ende wie immer. Der Dino der Bundesliga hat überlebt. Wieder mal.

SEBASTIAN WOLFF ■

Aus den ersten fünf Spielen holt er einen Zähler, nach zehn Partien hat der HSV zwei Punkte, auch nach zwölf Partien und zwei Remis ist er noch sieglos. „Wir waren erledigt, wir waren tot“, sagt Gisdol.

Noch nie ist es in der Bundesliga-Historie einem Team gelungen, sich mit dieser Startbilanz zu retten.

„Wir haben die Geschichte umgeschrieben“, jubelt Gisdol. Aber er betont auch: „Ich würde gern andere Geschichten mit diesem Klub schreiben. Wir müssen die richtigen Schlüsse aus dieser Saison ziehen. So darf es nicht weitergehen.“ Dafür, dass es kein „weiter so“ an der Elbe gibt, sollen neben dem Coach Sportchef Jens

Todt und Boss Heribert Bruchhagen, seit dem Jahreswechsel im Amt, stehen – indem sie die Dinge anders angehen als zahlreiche Vorgänger.

Auch vor der abgelaufenen Spielzeit hat der HSV gegen jede wirtschaftliche Vernunft in vermeintlich große Namen investiert, ohne jede Einigkeit zwischen Coach und Ein-

GOTOKU SAKAI: DER KAPITÄN ÜBER SEINE TRÄNEN, SEIN AMT UND DEN SIEG GEGEN WOLFSBURG

„Ich konnte nicht jubeln, sondern nur noch weinen“

Herr Sakai, die Bilder, die von Ihnen aus der Saison 2016/17 hängen bleiben, zeigen einen hemmungslos weinenden Kapitän nach Abpfiff des „Finals“ gegen den VfL Wolfsburg – was führte zu diesem emotionalen Ausbruch?

Einfach alle Begleitumstände dieser wahnsinnig schwierigen Saison. Und natürlich auch der ungeheure Druck, der in den vorangegangenen Monaten auf mir gelastet hat. **Hat Sie das im November übernommene Kapitänsamt dermaßen unter Druck gesetzt?**

Im Nachhinein kann ich es zugeben: Ja, das war zusätzlicher

Druck. Ich weiß, dass viele gesagt haben, jetzt ist ein Japaner Kapitän, der nicht so gut Deutsch spricht. Wie soll das funktionieren? Kann das gutgehen?

Die Folge waren die Tränen?

Ja, deshalb konnte ich am Ende nicht jubeln, sondern nur noch weinen. Mit dem Schlusspfiff und unserer Rettung ist alles von mir abgefallen.

Lange nach Spielschluss standen Sie Arm in Arm mit ihrem Vorgänger Johan Djourou vor der Kabine. Hat er Ihnen gratuliert?

Ja, natürlich hat er das. Es gab zwischen uns nie ein Problem. Mich

zum Kapitän zu ernennen, war einzig und allein eine Entscheidung des Trainers.

Markus Gisdol rühmt, wie intensiv Sie die Mannschaft geführt und ihm geholfen hätten. Wie haben Sie das gemacht?

Ich bin kein Lautsprecher, aber ich habe versucht, Dinge anzusprechen, immer wieder auf dem Platz voranzugehen.

Auch im „Finale“ gegen den VfL Wolfsburg setzten Sie nach lange durchwachsener Leistung in den Schlussminuten Akzente, die das Publikum letztlich auch sehr mitgerissen haben.

Ganz ehrlich, es gab Phasen in denen ich dachte, es könnte schiefgehen. Aber dann habe ich mir gesagt: Wenn ich als Kapitän nicht mehr daran glaube, wer soll dann noch daran glauben?

Was bedeutet Ihnen die Last-Minute-Rettung?

Das „Finale“ gegen den VfL Wolfsburg am letzten Spieltag war absolut symbolisch: Es war kein gutes Spiel, und es war keine gute Saison. Aber wir haben es geschafft. Und darauf können wir stolz sein. Denn alles in allem war es unglaublich, was wir in dieser Saison alles überstehen mussten.

GEWINNER Kyriakos Papadopoulos

Mentalitätsmonster auf Leihbasis

Die kritischen Stimmen bei seiner Ankunft im Januar hatten selbst die Bosse nicht zum Verstummen gebracht. „Natürlich“, gestand Jens Todt, „ist das ein Risiko. Aber ein vertretbares.“ Und eines, das sich restlos auszahlt. Die Krankenakte des kantigen Innenverteidigers war lang, für seinen ersten Leih-Klub Leipzig hatte Kyriakos Papadopoulos im ersten Halbjahr nur ein Spiel bestritten – beim HSV startet er durch, wird auf Anhieb zum Leader: 15 Einsätze, zwei Tore. Knie und Schulter halten – und „Papa“ sein Januar-Versprechen: „Wir werden nicht absteigen.“



Zählbares

Punkte: 38
Tore: 33:61
 10. der Heimtabelle (8-4-5)
 17. der Auswärtstabelle (2-4-11)
Eingesetzte Spieler: 29
Chancenverhältnis: 106 (18.)/201 (16.)
Chancenverwertung: 31,1 % (5.)
Eckenverhältnis: 156 (8.)/153 (10.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 3/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/1

Extrem

Höchster Saisonsieg: 3:0
 (20. Spieltag bei RB Leipzig)
Höchste Saisonniederlage: 0:8
 (22. Spieltag bei Bayern München)

Bemerkenswert

260 **Min. ohne Gegentor** (12.-15. Sp.)
 13.-längste Serie der Saison
 8 **Spiele zu null** (10.)
 717 **Min. ohne Tor** (2.-10. Sp.)
 Längste Serie der Saison
 2 **Siege nach Rückstand** (8.)

Minutiös

Der Dauerbrenner
 Gotoku Sakai 2696 Min.
Der Kurzarbeiter
 Finn Porath 1 Min.
Der Effiziente*
 Michael Gregoritsch alle 261 Min. ein Tor
Der Kartensammler*
 P.-M. Lasogga alle 275 Min. eine Karte
 * Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 52 341 (53 763)
Auslastung 91,8 % (94,3 %)
 In Klammern Vorjahreswerte

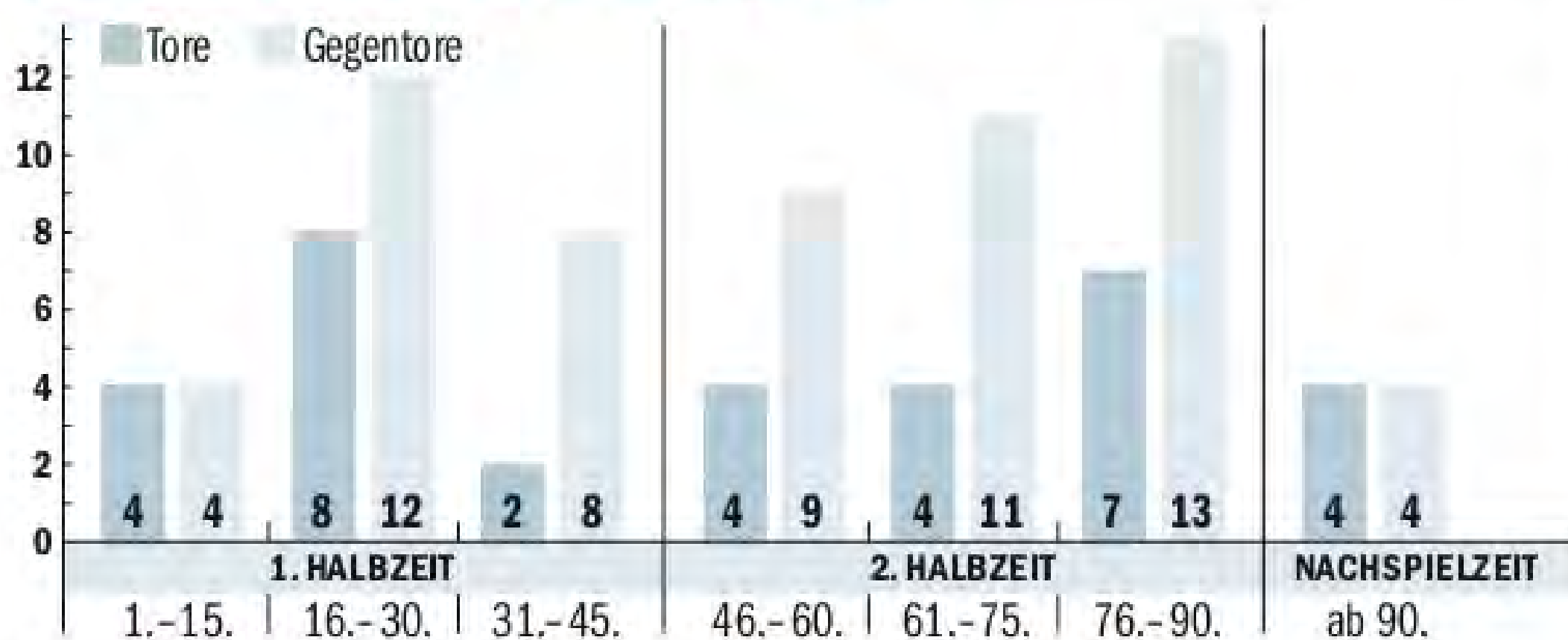
Ladehemmung

Nicolai Müller beendet am 10. Spieltag gegen den BVB mit seinem Treffer zum zwischenzeitlichen 1:4 Hamburgs Serie von 717 torlosen Minuten – es ist ein Schlussstrich unter die längste Durststrecke der Vereinsgeschichte und die sechst-längste der Bundesligahistorie.

Position	Trikotnummer		Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Ingolstadt 1:1 H	2. Leverkusen 1:3 A	3. Leipzig 0:4 H	4. Freiburg 0:1 A	5. München 0:1 H	6. Berlin 0:2 A
TOR	1	Adler, René	19	0	1	1	0	3	3	5	5	1	3
	31	Mathenla, Christian	14	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	36	Mickel, Tom	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ABWEHR	3	Cleber	5	0	0	1	1	5	4	-	-	-	5
	2	Dickmeier, Dennis	24	0	1	5	1	E	-	-	-	-	-
	5	Djourou, Johan	14	0	0	6	0	4	-	6	4	3,5	-
	6	Douglas Santos	20	0	0	4	0	-	-	4	4	3	3,5
	39	Götz, Ashton	1	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	13	Mavraj, Mergim	14	0	0	3	0	-	-	-	-	-	-
	22	Ostrzolek, Matthias	24	1	1	4	0	4,5	5	-	-	-	-
	9	Papadopoulos, Kyriakos	15	2	0	6	0	3,5	4	4	4	4,5	4
	24	Sakai, Gotoku	33	1	2	7	0	-	5	6	3	3,5	4
	4	Spahic, Emir	11	0	0	3	0	-	-	-	-	-	-
	21	Bahoui, Nabil	1	0	0	0	0	-	-	-	-	4 ^A	-
	20	Ekdal, Albin	21	1	1	2	1	-	E	-	5	5 ^A	6 ^A
MITTELFELD	11	Gregoritsch, Michael	30	5	3	4	0	4,5 ^A	3,5	E	E	E	E
	23	Hallilovic, Alen	6	0	0	0	0	E	E	E	E	-	5 ^E
	8	Holtby, Lewis	29	1	6	4	1	-	3,5 ^A	5	-	4,5	5
	14	Hunt, Aaron	22	4	2	3	0	3	4,5	5 ^A	6	-	-
	16	Janjicic, Vasilije	4	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	18	Jatta, Bakery	6	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	28	Jung, Gideon	29	0	0	3	0	4,5 ^A	-	5,5	5	4	-
	17	Kestie, Filip	31	4	4	6	0	3	5 ^A	5 ^A	-	E	4,5
	27	Müller, Nicolai	25	5	7	4	0	4,5 ^A	3,5	5	5,5 ^A	3,5	4,5
	34	Porath, Finn	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	12	Wallace	9	1	0	2	0	-	-	-	-	-	-
	10	Lasogga, Pierre-Michel	20	1	0	2	0	E	E	-	E	E	3,5
	15	Waldschmidt, Luca	14	1	1	0	0	-	-	E	5 ^A	-	-
	7	Wood, Bobby	28	5	2	1	1	3 ₁	2,5 ₁	5 ^A	5 ^A	4 ^A	5 ^A

Note = mindestens 30 Minuten gespielt -- nicht gespielt E = Eingewechselt A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links 21% halblinks 33% halbrechts 15% rechts 31%

Gegentore über

links 27% halblinks 21% halbrechts 20% rechts 32%

Tore durch ...

Angriff 12 (36%)
 Mittelfeld 17 (52%)
 Abwehr 3 (9%)
 Eigentore 1 (3%)

Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Der entmachtete Kapitän ist von Bord

Die Spielzeit beginnt verheißungsvoll. Ex-Trainer Bruno Labbadia hat Johan Djourou als Kapitän bestätigt, der Schweizer hoffnungsvoll einen Schritt nach vorn angekündigt – doch es kommt anders, ganz anders. Mit Nachfolger Markus Gisdol gibt es nach dem 2:5 gegen Dortmund Missverständnisse über die Dreierkette, kurz darauf ernennt der Coach Gotoku Sakai zum Kapitän. Im Januar verliert Djourou auch den Stammspieler, nach Kritik an Gisdol sogar den Platz im Profikader. Ein bitterer Abgang.



Der Retter mit dem langen Anlauf

Nach seinen ersten fünf Spielen hat er exakt die Bilanz von Vorgänger Bruno Labbadia: ein Punkt. Markus Gisdol steht bereits unter Beschuss in Hamburg, als er alles umkrempelt. „Das war nicht das System der letzten Patrone“, sagt er, doch es kommt so daher. Und bringt den Erfolg. So eng der Ex-Hoffenheimer auch mit Dietmar Beiersdorfer verbunden ist, so massiv gestärkt wird er von dessen Nachfolger Heribert Bruchhagen und auch Jens Todt. Der Sportchef: „Unsere Rettung war eine große Trainerleistung.“



Der Teuerste zahlt ganz am Ende zurück

Die 14 Millionen Euro Ablöse an den VfB Stuttgart machen Filip Kostic im Sommer zum teuersten HSV-Profi aller Zeiten – und der Rekordmann scheint belastet durch diese Summe. Vor allem gegen Ende der Saison, als vieles an seine letzten Wochen in Stuttgart erinnert. Der Serbe hadert mehr als dass er dribbelt und flankt. Doch die zweite Parallele, den Abstieg, wendet ausgerechnet er ab: Ein Tor zum 1:1 und eine Linksflanke zum rettenden 2:1-Siegtor gegen Wolfsburg sind eine wichtige Rückzahlung.



7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt	
Gladbach 0:0 A	Frankfurt 0:3 H	Köln 0:3 A	Dortmund 2:5 H	Hoffenheim 2:2 A	Bremen 2:2 H	Darmstadt 2:0 A	Augsburg 1:0 H	Mainz 1:3 A	Schalke 2:1 H	Wolfsburg 0:1 A	Ingolstadt 1:3 A	Leverkusen 1:0 H	Leipzig 3:0 A	Freiburg 2:2 H	München 0:8 A	Berlin 1:0 H	Gladbach 2:1 H	Frankfurt 0:0 A	Köln 2:1 H	Dortmund 0:3 A	Hoffenheim 2:1 H	Bremen 1:2 A	Darmstadt 1:2 H	Augsburg 0:4 A	Mainz 0:0 H	Schalke 1:1 A	Wolfsburg 2:1 H			
1	3	2,5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	3	5	3	2	2,5	3	3,5	-	-	-	-	-	-	-	Adler	3,13	
-	-	-	-	5	3	2,5	3	3	2,5	3	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	4	3	-	1,5	3	1	Mathenia	2,89	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	Mickel	2,00	
	-	-	6 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Cleber	5,00	
4		-	5 ^A	4	5 ^A	3,5	3	4 ^A	-	-	5 ^E	4	E	4 ^A	-	4	3	4	3	4,5	3	4,5	4 ^A	5	4 ^A	4 ^A	-	Diekmeyer	4,07	
-	-	5	6	5	5,5	4	2,5	-	4	-	-	E	-	3,5 ^E	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Djourou	4,54	
4	4,5	3	4,5	4,5	5	3	3,5	5	2,5	4	5,5	-	-	-	5	-	E	-	4,5	-	-	-	4,5	-	-	-	-	Douglas Santos	4,08	
-	-	3,5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Götz	3,50	
-	-	5	-	3,5	3,5	3 ₁	3	3,5	3,5	4 ^A	4	2	2	4	6	-	-	-	3,5	4	2,5	4,5	6	5,5	4,5	-	4,5	Mavraj	4,00	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ostrzolek	4,02	
E	E	4	5	4	3	3,5	3	4	4,5	5	4 ₁	-	3,5	4	6	E	3,5	4,5	E	4	2	3,5	5	5,5	4	4	4	Papadopoulos	3,07	
3	4 ^A	-	6	-	-	-	E	4	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Sakai	4,05	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Spahic	4,28	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bahoui	4,00	
3,5	5	-	5 ^E	-	-	E	E	-	2,5		-	4,5	E	E	5,5 ^E	3 ₁	3,5	4	3 ^E	5 ^A	-	-	-	-	-	-	4,5 ^A	Ekdal	4,44	
-	-	E	5	4,5 ^A	2 ₂	2,5 ^A ₁	3,5 ^A	4 ^A	3,5 ^A	E	5 ^A	-	-	2,5 ^E ₁	5,5 ^A	E	E	3,5 ^E	4 ^E	5 ^A	E	4 ^A ₁	E	6 ^A	E	E	Gregoritsch	4,03		
-	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hallilovic	5,00	
4,5	6	4	-	3	2,5	4		-	-	5	6	3,5 ^A	3 ^A	2,5	5	5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	2,5 ₁	4	2,5	5 ^A	5	5,5	4 ^A	2,5	4 ^A	Heitby	4,16	
5 ^A	-	-	E	E	-	E	-	E	-	-	-	E	E ₁	3 ₁	E	2,5 ^A	2,5 ^A	4,5 ^A	-	2,5 ^E	1 ^A ₂	3	5	5,5	5 ^A	-	Hunt	3,87		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E	-	-	-	4	3,5 ^A	-	Janjicic	3,75	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4,5 ^E	E	E	4 ^A	E	Jatta	4,25	
E	4,5	4,5	5	4	5	4	3	3,5	3,5	-	3,5 ^E	3,5	3	3,5	6	3,5	4,5	3,5	4 ^A	-	-	5	4,5	5 ^E	4	5	3	Jung	4,20	
5 ^A	6 ^A	5 ^A	-	2 ^A ₁	3,5	3 ^A	2,5 ^A ₁	4,5	2 ^A	4,5	5	3,5	3 ^A	4,5	6 ^A	4,5 ^E	2,5 ^A ₁	4	4,5	3,5	4 ^A	5,5 ^A	5,5 ^A	-	5	6	2 ₁	Kostic	4,15	
5	6	E	2,5 ₂	2,5 ^A ₁	2	4 ^A	2,5 ^A	4	2 ₁	5	E	2,5 ^A	1,5	-	6 ^A	4	-	E	3 ^A ₁	-	-	-	-	-	-	4 ^A	Müller	3,77		
-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Perath	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 ₁	3,5 ^A	6	4,5 ^A	-	-	4,5 ^A	5	4,5	6	-	6 ^A	-	-	-	Wallace	4,67	
5 ^A	5,5	5 ^A	5,5 ^A	E	E	-	-	E	E	-	-	-	-	-	-	-	E	E	-	E	E	E	-	5 ^E	-	E ₁	-	Lasogga	4,92	
-	5 ^E	E	3,5 ^E	-	E	-	-	E	5 ^A	-	6 ^A	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	E	E ₁	-	Waldschmidt	4,90
E	5 ^E		-	-	-	E	E	4 ^A ₁	2,5 ^E ₁	5	5	3,5 ^A	3 ^A	-	-	3	2 ₁	5 ^A	2,5	3 ^A	3 ^A	-	6	6	5,5	5,5	5	Wood	4,20	

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	9 Tore aus Standards	16 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 11 (33%)	Rechtsschuss 34 (56%)	Elfmeter -	Elfmeter 5 (31%)
Linksschuss 13 (40%)	Linksschuss 19 (31%)	Freistoß 4 (45%)	Freistoß 5 (31%)
Kopf 8 (24%)	Kopf 7 (11%)	Ecke 3 (33%)	Ecke 3 (19%)
Eigentore 1 (3%)	Eigentore 1 (2%)	Einwurf 2 (22%)	Einwurf 2 (13%)
Sonstige -	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß 1 (6%)

Beim 1. FSV Mainz 05 ist es guter Brauch, nach dem letzten Spiel des Jahres im Winter eine Zwischenbilanz zu ziehen. 20 Punkte in 16 Bundesligaspielen – das ist vor allem in Anbetracht der Dreifachbelastung gut. Knappes Europa-League-Aus – das ist okay. Blamables DFB-Pokal-Aus in Fürth – das ist schlecht. „Einiges wird sich verbessern durch die fehlenden englischen Wochen“, hofft Martin Schmidt damals. Der Trainer vermittelt, dass mit einer stabileren Defensive – die Achillesferse der Hinrunde – mittelfristig vielleicht sogar wieder an Europa zu denken sei.

Eine Fehleinschätzung, die auch etwas mit dem Rekordverkauf des Klubs zu tun haben mag. Mainz 05 gibt im Januar Topscorer Yunus Malli für 12,5 Millionen Euro nach Wolfsburg ab – eingefädelt nicht von Christian Heidel, sondern von Rouven Schröder. Ja, alles ist neu in Mainz in dieser Saison. Neben dem Sportdirektor der Torwart (für Loris Karius kommt Jonas Lössl, der im Endspurt seinen Platz an Jannik Huth verliert), der Mittelfeldchef (Danny Latza, der fast die komplette Hinrunde verpasst, beerbt Julian Baumgartlinger) und die Tatsache, dass der Klub in eine Führungskrise rutscht.

Die wächst parallel zum sportlichen Absturz im Frühjahr und endet erst, als Noch-Präsident Harald Strutz ankündigt, im Sommer nicht erneut zu kandidieren. Auch im Vorstand also alles neu. Schröder ist nicht zu

beneiden dieser Tage. Die Fußstapfen Heidels sind ohnehin groß genug, da schlagen sportliche wie klubinterne Querelen noch heftiger durch. Im April sagt er zu seinem Debütjahr: „Es bringt mich nach vorne, aber es ist geballt, keine Frage. Aber warum

Fast Nacht

nicht gleich alles am Anfang? Aus schwierigen Momenten kannst du am meisten lernen und Positives herausziehen.“ Schröder gelingt es, den „Krisenherd Vorstand“ abzumoderieren. Den Malli-Verkauf beantwortet er überraschend mit der Leihe des beim FC Barcelona großgewordenen Bo-

»Aus schwierigen Momenten kannst du am meisten lernen.«

Rouven Schröder_Sportdirektor

jan. Doch so recht zündet der Techniker, der von Stoke City kommt, zunächst nicht. Schmidt, so wirkt es, setzt nicht konsequent auf den Zehner, erklärt immer wieder, dass der Spanier noch Zeit brauche. Die Abwehr funktioniert größtenteils, doch vorne klemmt's.

Fünf Niederlagen in Serie befeuern Anfang April eine für Mainzer Verhältnisse untypische Diskussion: die um den Trainer. Nach dem 0:1 in Freiburg am 28. Spieltag, von manchem Blatt gar als Endspiel für Schmidt hochstilisiert, stellt sich Schröder vor den Coach: „Wir werden das gemeinsam durchziehen.“ Der Lohn folgt prompt mit einem 1:0 gegen die Hertha und einem 2:2 bei den Bayern. Dennoch: Zittern ist angesagt – bis zum 33. Spieltag.

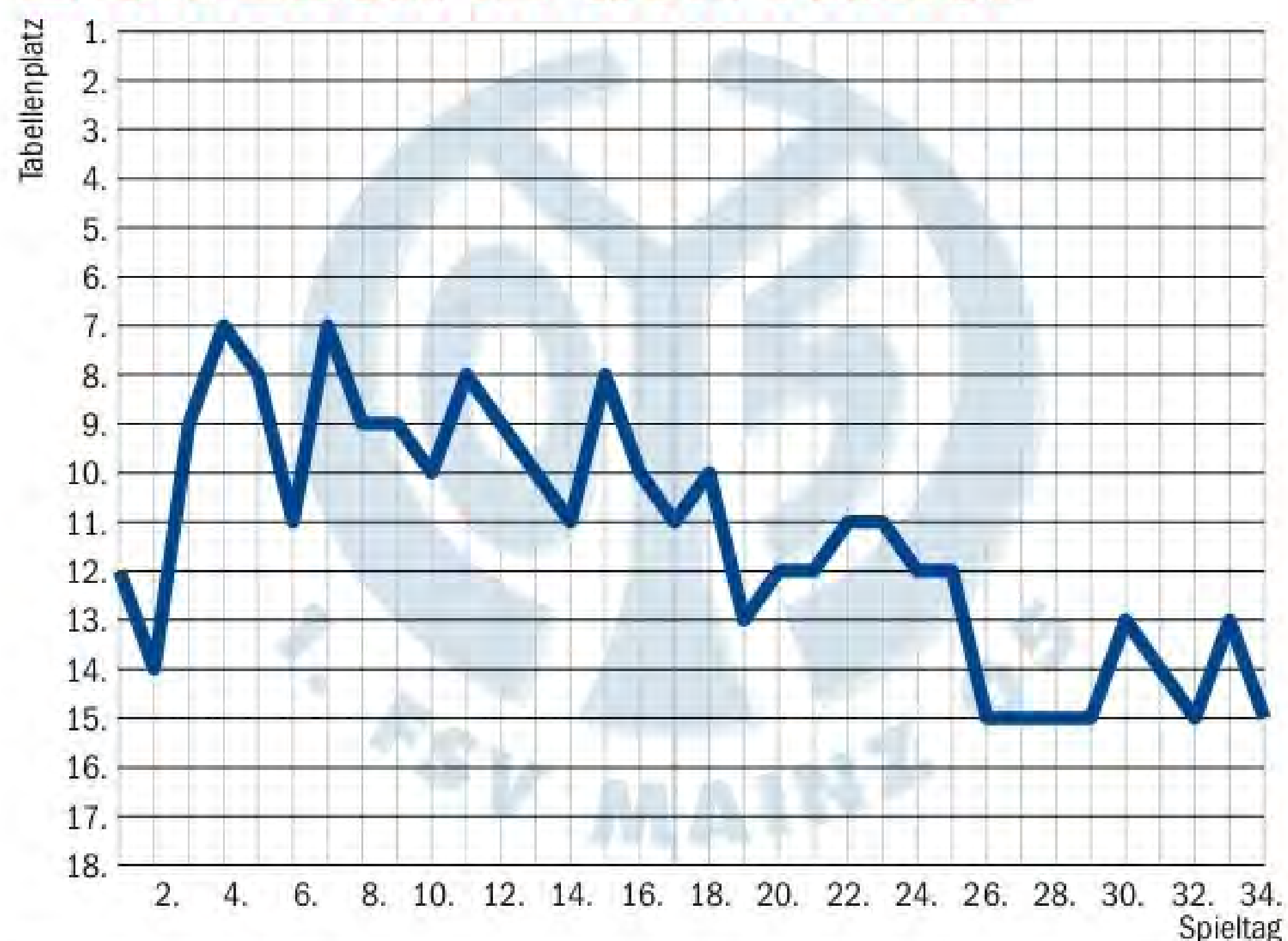
Und da dreht ein junger Mann namens Bojan auf: Aus einem 0:2 gegen Eintracht Frankfurt macht ein entfesseltes Team in einem entfesselten Stadion ein 4:2. Mainz 05 ist gerettet. „Das war nichts für mein Herz“, witzelt Schmidt. Das kann er in diesem Moment, denn es wurde ja nur fast Nacht in Mainz.

Fragen aber bleiben: Warum spielt Bojan erst im Saisonfinale die Rolle, die ihm eigentlich seit Februar zugeacht war? Warum lässt Schmidt Alexander Hack, der im Herbst starke Leistungen zeigt, seit einem öffentlichen Wortgefecht im Wintertrainingslager links liegen? Erst als der Innenverteidiger zurückkehrt, deutet sich ein spielerischer Aufschwung an. Zudem ist kaum noch eine klare Handschrift zu erkennen, bis auf ein oft trostloses „kick and rush“.

Das kostet Schmidt den Job, Schröder gibt die Trennung zwei Tage nach dem Saisonfinale bekannt. Alles neu also in Mainz – auch auf der Trainerbank. **BENNI HOFMANN ■**

DER MAINZER SAISONVERLAUF

Zick-zack in den Keller



DIE TORSCHÜTZEN

Der Beste? Weg!

SPIELER	TORE
1. Yunus Malli	6
2. Stefan Bell	5
Jhon Cordoba	5
Pablo De Blasis	5
Yoshinori Muto	5
Levin Öztunali	5
7. Danny Latza	4
8. Jairo	2
9. Bojan	1
Daniel Brosinski	1
Niko Bungert	1
Karim Onisiwo	1
Robin Quaison	1
Aaron Seydel	1

Dazu ein Eigentor von Brooks (Hertha BSC)



Spätstarter

Als Bojan randarf, zündet er und erzielt wichtige Tore: in München und gegen Frankfurt



KAPITÄN STEFAN BELL

„Zurück zu den Wurzeln“

Herr Bell, zur Winterpause hatte Mainz 05 20 Punkte. Haben Sie damit gerechnet, dass es am Ende noch eng werden könnte?

Ich hatte eigentlich damit gerechnet, dass wir ohne Dreifachbelastung mindestens so viele Punkte holen wie in der Hinrunde.

Warum kam es anders?

Ich weiß es nicht. In den letzten Jahren haben Vereine wie Freiburg, Frankfurt oder Augsburg nach dem Aus in der Europa League mehr Punkte geholt. Ich hätte gerne die Lösung parat, habe sie aber nicht.

Im Verein gab es eine Führungskrise. Wirkt sich so etwas auf die Mannschaft aus?

Ich glaube nicht, dass da die Schuld für unsere Ergebnisse in der Rückrunde zu suchen ist. Es war medial etwas mehr los, aber es beeinflusst die Leistung der Spieler nicht allzu sehr. In diesem Jahr ist viel passiert, was für Mainz 05 untypisch ist.

Wie sehen Sie die fußballerische Entwicklung?

Bis zum Winter haben wir stabil gespielt und hatten auch fußballerisch einen guten Ansatz. Wir waren in der Europa League meistens spielerisch besser. Wir haben in der Bundesliga unsere Spielweise umgestellt, weil es läuferisch nicht machbar war, immer 120 Kilometer abzureißen. Das war erfolgreich. In der Rückrunde hatten wir eine Phase mit wenigen Punkten, da haben wir gesagt: Wir sollten einen Schritt zurück machen und uns auf die Basics besinnen, weil uns das einen Anker gibt.

Der Schlüssel für den Klassenerhalt war...

... die Phase vor dem Spiel gegen Berlin. Die Fans und das Umfeld haben sich voll auf den Abstiegskampf eingestellt. Die Leute spürten: Die Mannschaft ist in einer schlechten Situation, wir unterstützen sie trotzdem. Dass die Fans so geballt zum Training kamen, das war etwas Besonderes. Seit dieser Woche hat sich auch viel an der Spielweise geändert: zurück zu den Wurzeln.

GEWINNER Jannik Huth

Erst Olympia,
dann Bundesliga

Die Bundesliga beginnt spät für Jannik Huth. Genauer gesagt erst am 8. April, kurz vor der Zielgeraden. Da wirft ihn Trainer Martin Schmidt wegen einer Knieverletzung Jonas Lössl in Freiburg zwischen die Pfosten. Und der 23-Jährige behält seinen Posten im engen Saisonfinale. Für Huth ist es ein bewegtes Jahr. Olympisches Silber mit der deutschen Auswahl in Rio de Janeiro, Europa-League-Debüt beim (bedeutungslosen) Rückspiel gegen Qäbälä (2:0), Bundesliga-Premiere – und am Ende Stammtorwart. Das Talent macht den nächsten Schritt – offen jedoch ist, ob er die Nummer 1 in Mainz bleibt.



Zählbares

Punkte: 37
Tore: 44:55

12. der Heimtabelle (7-4-6)
16. der Auswärtstabelle (3-3-11)

Eingesetzte Spieler: 28
Chancenverhältnis: 152 (12.)/151 (7.)
Chancenverwertung: 28,9% (10.)
Eckenverhältnis: 190 (3.)/157 (12.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 4/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 0/3

Minutiös

Der Dauerbrenner
Giulio Donati 2802 Min.

Der Kurzarbeiter
José Rodriguez 6 Min.

Der Effiziente*
Yoshinori Muto alle 205 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Jairo alle 188 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 29 096 (29 815)
Auslastung 85,6% (87,7%)

In Klammern Vorjahreswerte

Extrem

Höchster Saisonsieg: 4:2
(11. Spieltag gegen den SC Freiburg, 33. Spieltag gegen Eintracht Frankfurt)
Höchste Saisonniederlage: 0:4
(19. Spieltag bei der TSG Hoffenheim)

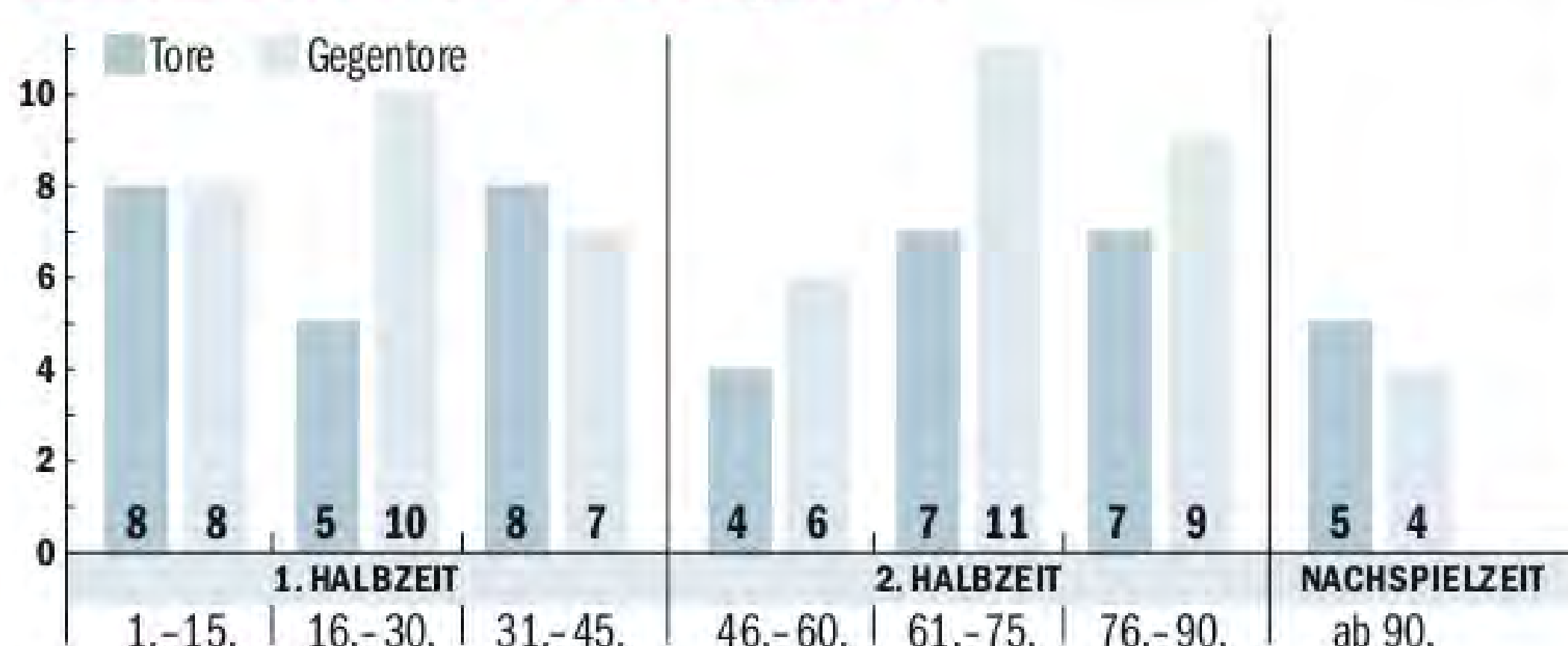
Bemerkenswert

180 Min. ohne Gegentor (5.-7. Sp.)
47.-längste Serie der Saison
7 Spiele zu null (13.)
286 Min. ohne Tor (15.-18. Sp.)
9.-längste Serie der Saison
3 Siege nach Rückstand (3.)

Rotsünder

Am 27. Spieltag beim 2:3 gegen Leipzig wird Jean-Philippe Gbamin in seinem 22. Einsatz bereits zum dritten Mal vom Platz gestellt. So viele Feldverweise musste noch nie ein Spieler nach so wenigen Einsätzen hinnehmen. Am Saisonende verbucht der FSV insgesamt sieben Hinausstellungen – so viele wie nie zuvor in der Vereinsgeschichte.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
							Dortmund 1:2 A	Hoffenheim 4:4 H	Augsburg 3:1 A	Bremen 2:1 A	Leverkusen 2:3 H	Wolfsburg 0:0 A
TOR	33 Huth, Jannik	7	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	1 Lössl, Jonas	27	0	0	0	0	2,5	3,5	3	2,5	4,5	2,5
ABWEHR	3 Balogun, Leon	17	0	0	3	0	3	4	3	2,5	A	-
	16 Bell, Stefan	31	5	1	9	1	3	3,5	2,5	-	5 ₁	3
	18 Brosinski, Daniel	29	1	3	6	0	4	E	3	3,5	4	4 ^E
	26 Bungert, Niko	10	1	0	1	0	-	-	-	3,5 ^A	-	-
	24 Bussmann, Gaetan	14	0	1	1	1	-	4	-	4,5	3,5	3,5
	2 Donati, Giulio	32	0	1	4	0	3	3	3	3,5	4	3
	42 Hack, Alexander	15	0	1	0	0	-	-	-	-	3,5 ^E	3,5
	10 Bojan	11	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-
MITTELFELD	27 Clemens, Christian	3	0	0	0	0	4 ^A	E	-	3,5	-	-
	20 Frel, Fabian	24	0	1	3	0	3,5	3,5	3,5	4,5 ^A	3	4 ^A
	25 Gbamin, Jean-Philippe	25	0	0	2	3	4	3,5	3,5 ^A	-	-	3,5
	38 Holtmann, Gerrit	5	0	1	0	0	-	-	-	E	E	-
	17 Jairo	17	2	1	5	0	-	-	-	-	-	-
	5 José Rodriguez	2	0	0	0	1	-	-	4	-	-	-
	6 Latza, Danny	21	4	1	6	0	-	-	-	-	-	-
	10 Maill, Yunus	16	6	7	0	0	4,5 ^A	4	2 ₁	3 ₁	3,5 ₁	4 ^A
ANGRIFF	8 Öztunali, Levin	30	5	6	1	0	E	2 ^A ₁	2,5	4 ^A	3,5 ^A	4,5 ^A
	7 Quaison, Robin	11	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	22 Ramalho, André	18	0	0	4	0	-	-	-	-	-	-
	45 Serdar, Suat	8	0	0	1	0	4 ^A	-	-	-	E	E
	41 Bouziane, Mounir	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	15 Cordoba, Jhon	29	5	5	8	1	-	2,5 ^A ₁	2,5 ^A ₁	3,5	3	4,5
	32 De Blas, Pablo	31	5	4	5	0	E	1 ^A ₂	E	1 ₁	4,5 ^A	E
	9 Muto, Yoshinori	19	5	2	3	0	E ₁	-	E ₁	E	-	-
	21 Onisimo, Karim	16	1	0	4	0	4,5	E	4 ^A	-	-	5
	36 Seydel, Aaron	6	1	0	0	0	-	-	-	-	-	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links 30% halblinks 16% halbrechts 8% rechts 46%

Gegentore über

links 35% halblinks 27% halbrechts 19% rechts 19%

Tore durch ...

Angriff 13 (30%)

Mittelfeld 23 (52%)

Abwehr 7 (16%)

Eigentore 1 (2%)

Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Keiner, der die Stürmer „frisst“



Talentierte, tätowiert, extrovertiert – diese drei Attribute treffen auf Lössl-Vorgänger Loris Karius zu. Talent hat der Nachfolger zweifelsohne. Bei den Tattoos sieht es schon anders aus. Doch ein Bad Boy, ein Eis-Mann, einer, der des Gegners Stürmer „frisst“, das ist der Däne wahrlich nicht. Der 28-Jährige ist ein ruhiger Zeitgenosse, negativ ausgedrückt eher graue Maus als großer Zampanò. Das Problem: Lössl agiert „nur“ solide, sichert nicht im Alleingang Punkte, wie es Karius zuvor tat. Patzer und eine Verletzung kosten ihn im Finish den Status als Nummer 1.

Zu viele Zweifel trotz des Klassenerhalts



Als Martin Schmidt am 34. Spieltag der Saison 2015/16 vor der Kurve den Einzug in die Europa League feierte, da wusste er nicht so recht, welches Lied er anstimmen sollte. Den Fans war's wurscht. Sie liebten ihren Schweizer, der inmitten der Domstadt unter ihnen wohnt. Die Saison 2016/17 hat dann trotz des Klassenerhalts zu viele Zweifel hinterlassen, vor allem in der Frage, ob Schmidt in der Lage ist, die Mannschaft fußballerisch voranzubringen. Spielerisch ist es oft dünn, was der 50-Jährige da auf den Rasen „zaubern“ lässt. Daher muss er am Ende gehen.

Mainz statt Messi – aber eine gute Wahl



Es ist ein Coup! Zum Ende der Wintertransferperiode verpflichtet Sportdirektor Schröder den einst in Barcelona als Messi-Nachfolger gefeierten Bojan. Dessen Karriere stagniert, bei Stoke sitzt er auf der Bank, in Mainz ist die Zehn frei geworden. Die Leihe soll eine Win-win-Situation werden, doch zunächst pendelt der Techniker zwischen Bank und Startelf. Im Saisonendspurt wird der Spanier zum Bessermacher. Endlich baut Schmidt permanent auf ihn. Der Lohn: Tor in München, Gala gegen Frankfurt, Klassenverbleib. Vom Bankdrücker zum Entscheider.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt	
Darmstadt 2:1 H	Schalke 0:3 A	Ingolstadt 2:0 H	Leipzig 1:3 A	Freiburg 4:2 H	Berlin 1:2 A	München 1:3 H	Gladbach 0:1 A	Hamburg 3:1 H	Frankfurt 0:3 A	Köln 0:0 H	Dortmund 1:1 H	Hoffenheim 0:4 A	Augsburg 2:0 H	Bremen 0:2 H	Leverkusen 2:0 A	Wolfsburg 1:1 H	Darmstadt 1:2 A	Schalke 0:1 H	Ingolstadt 1:2 A	Leipzig 2:3 H	Freiburg 0:1 A	Berlin 1:0 H	München 2:2 A	Gladbach 1:2 H	Hamburg 0:0 A	Frankfurt 4:2 H	Köln 0:2 A			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2,5	3	3	3	2,5	4,5	Huth	3,21	
2	3,5	3	3	3	3,5	3	3,5	4	3,5	2,5	3	3,5	2,5	3	2,5	3,5	2,5	2,5	5	3	-	-	-	-	-	-	-	Lössl	3,11	
-	5	E	5,5	E	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5 ^A	-	-	E	3,5 ^E	-	3	2,5	A	Balogun	3,71	
2,5	4	3	3 ^E	3,5 ₁	-	4,5	3	3	4	3	3	4,5	2,5	3	2 ₁	3,5	5	-	5	3	3,5	2	3,5	4	2,5	4 ₁	2,5	Bell	3,35	
3,5	-	3,5	4,5	3,5	-	4,5	-	3	3,5	4	3,5	5	3	5	-	-	4	2,5	4	3,5	4	3	3 ^A	3,5	2,5	2,5	3	Brosinski	3,59	
E	-	-	-	2,5 ₁	4,5	-	-	-	-	3,5	3,5	4	-	-	-	-	-	3	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	3 ^A	Bungert	3,50	
2,5	4	-	5	-	4 ^A	-	3,5	E	-	3,5	-	-	-	E	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bussmann	3,75	
3,5	4	2,5	5	3,5	5	2,5	3,5	3	4,5	-	3	5	3	4,5 ^A	3	3,5	3 ^A	3,5	3,5 ^E	2,5	3,5	3 ^A	3,5	4,5	3	4,5	-	Donati	3,53	
2,5	-	3	5,5	-	-	4 ^A	4	2	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	3	4,5	3	-	-	5 ^E	Hack	3,73	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4 ^A	5,5 ^A	-	-	E	4,5 ^A	-	4 ^A	E	-	2,5 ^A	4	-	2	2	Bojan	3,56	
-	E	-	-	3,5	-	3,5 ^A	-	E	-	3	4 ^A	E	-	-	2,5	4	4,5 ^A	-	-	4	3 ^E	3,5	3,5	4	E	3 ^A	4	Clemens	3,75	
3	4,5 ^A	2,5	4,5 ^A	4	5	-	5	-	3	E	5 ^A	-	2	5	5	E	3 ^E	4	3,5	5	-	-	-	-	3	3	3,5	Frei	3,60	
-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	3,5	Gbamini	3,59	
-	5 ^A	4 ^A	5 ^A	E	-	-	5 ^A	-	E	2,5 ^A	5	3,5	3,5 ^A	4	E	E	-	5 ^A	-	3 ^E	-	4	-	-	E	-	-	Hofmann	3,50	
-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 ^E	-	-	-	-	-	-	-	Jairo	4,13	
-	-	-	-	-	E	E	3,5 ^A	1 ^A	4	2,5	2,5 ₁	4	4	5	3	3,5	3,5	3,5 ^A	5 ^A	-	4,5	1,5	3,5	3,5 ^A	3,5 ^A	E	-	José Rodríguez	-	
2 ^A	5	2,5 ^A	4,5 ^E	1 ^A	4	4	5	3,5	5 ^A	4,5	3,5	3 ^E	3 ₁	5,5 ^A	2 ₁	2,5	5	4	3 ₁	3	4,5 ^A	-	3	-	4,5 ^A	5 ^A	E	Latza	3,42	
4 ^A	5 ^A	E ₁	-	-	3 ^A	E	4,5 ^A	E	5 ^E	4,5	3,5	3 ^E	3 ₁	5,5 ^A	2 ₁	2,5	5	4	3 ₁	3	4,5 ^A	-	3	-	4,5 ^A	5 ^A	E	Mail	3,59	
-	-	-	E	E	4	3,5 ^A	-	4 ^A	-	-	E	3,5 ^A	2	3	2,5	2,5	5	3	4	-	5,5 ^A	-	E	4 ^E	E	-	-	Öztunali	3,76	
E	4	2,5	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	Quaison	3,75	
-	-	-	E	E	4	3,5 ^A	-	4 ^A	-	-	E	3,5 ^A	2	3	2,5	2,5	5	3	4	-	5,5 ^A	-	E	4 ^E	E	-	-	Ramalho	3,58	
-	4	2,5	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	Serdar	3,88	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bouziane	-
3,5	5	3	4,5	2,5 ^A	E	3 ₁	-	3	3,5	-	-	4 ^A	2 ^A	4,5	2 ^A	3 ^A	4,5 ^A	3,5	3,5	3 ^A	5	4 ^A	-	E	2	2 ^A	4	Cordeba	3,37	
2 ^A	4 ^E	3,5 ^A	-	4 ^A	5 ^A	E	E	3	4 ^A	3,5	E	4,5	E	4 ^E	2,5 ^A	4 ^A	3	E	4,5	E	5 ^A	E	-	E	3,5	2,5 ₁	-	De Blas	3,58	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5 ^A	4 ^A	4,5 ^A	E	-	3 ^A	4 ^A	E	E	-	E ₁	3,5	3	3	3,5 ₁	4 ^A	2 ₁	E	Muto	3,45	
E	3,5 ^E	-	4,5	2,5 ₁	E	3,5	4	3,5 ^A	5 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	E	5 ^A	-	-	-	Oniswo	4,09	
-	-	-	-	-	3 ₁	-	E	-	E	-	E	-	E	4 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Seydel	3,50

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	23 Tore aus Standards	18 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 24 (55%)	Rechtsschuss 21 (38%)	Elfmeter 7 (30%)	Elfmeter 3 (17%)
Linksschuss 5 (11%)	Linksschuss 21 (38%)	Freistoß 3 (13%)	Freistoß 5 (28%)
Kopf 13 (30%)	Kopf 12 (22%)	Ecke 11 (48%)	Ecke 8 (44%)
Eigentore 1 (2%)	Eigentore -	Einwurf 2 (9%)	Einwurf 2 (11%)
Sonstige 1 (2%)	Sonstige 1 (2%)	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -

Es klingt im Juli 2016 nach einer tollen Idee. „Wir wollen dauerhaft zu den besten vier Mannschaften zählen“, formuliert Manager Klaus Allofs die mittelfristigen Ziele des VfL Wolfsburg und fügt siegesicher lächelnd

jeder schafft es, dem personellen Wirrwarr am Mittellandkanal zu entfliehen. André Schürrle gelingt der Absprung nach Dortmund, Max Kruse nach Bremen. Julian Draxler hingegen, der den Verein mit seinem

März wechselt er in die USA. Geblieben ist eine Mannschaft ohne Mentalität. Eine bunt zusammengeschusterte Ansammlung an individuell begabten Fußballern, die auf dem Rasen miteinander nicht viel anzu-

Der Schein trügt

hinzu: „Am liebsten schon in dieser Saison.“ Auch Trainer Dieter Hecking gibt klar vor: „Die Rückkehr ins internationale Geschäft soll es sein.“ Aufsichtsratsboss Francisco Javier Garcia Sanz fabuliert gar: „Der Kader ist so zusammengestellt, dass wir europäisch spielen. Das ist unser Ziel und muss auch unser Anspruch sein. Da gibt es keinen Plan B.“ Dass Plan A schließlich für Absturz stehen wird, ahnt der VW-Manager zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Dabei sind die Probleme des VfL schon damals so offensichtlich. Der Anfang allen Übels? Viele sehen im Verlust von Abwehrboss Naldo, der sich wie kaum ein anderer mit dem Autoklub in der niedersächsischen Provinz identifiziert hat, den Anfang vom Beinahe-Bundesliga-Ende. Manager Allofs konnte sich mit dem Routinier nicht auf eine Vertragsverlängerung einigen, todtraurig wechselte dieser zum FC Schalke. Und hinterließ verwunderte Mitspieler, die es ihrem „Leitwolf“ nachmachen wollten. Der Plan: weg aus Wolfsburg. So schnell wie möglich. Doch nicht

offen vorgetragenen Wechselwunsch inklusive Lügenvorwurf in Richtung Allofs in aller Öffentlichkeit brüskiert, muss bleiben. Und soll den VfL Wolfsburg, im Vorjahr ja auch „nur“ Tabellenachter, wieder nach oben führen. Wie soll das funktionieren?

»Der Kader ist so zusammengestellt, dass wir europäisch spielen. Das ist unser Ziel und der Anspruch.«

Francisco Javier Garcia Sanz, Aufsichtsratsboss

Es funktionierte nicht. Wer im Juli 2016 eingeschlafen ist und im Mai 2017 wieder die Augen geöffnet hat, wird diese verwundert gerieben haben. Nichts ist mehr so, wie es Monate zuvor noch ausgesehen hatte. Trainer Hecking? Entlassen im Oktober, nun trainiert er Borussia Mönchengladbach. Manager Allofs? Nicht mehr da. Freigestellt im Dezember. Nationalspieler Draxler? Seit Januar bei Paris St. Germain unter Vertrag. Selbst Ikone Marcel Schäfer fehlt, im

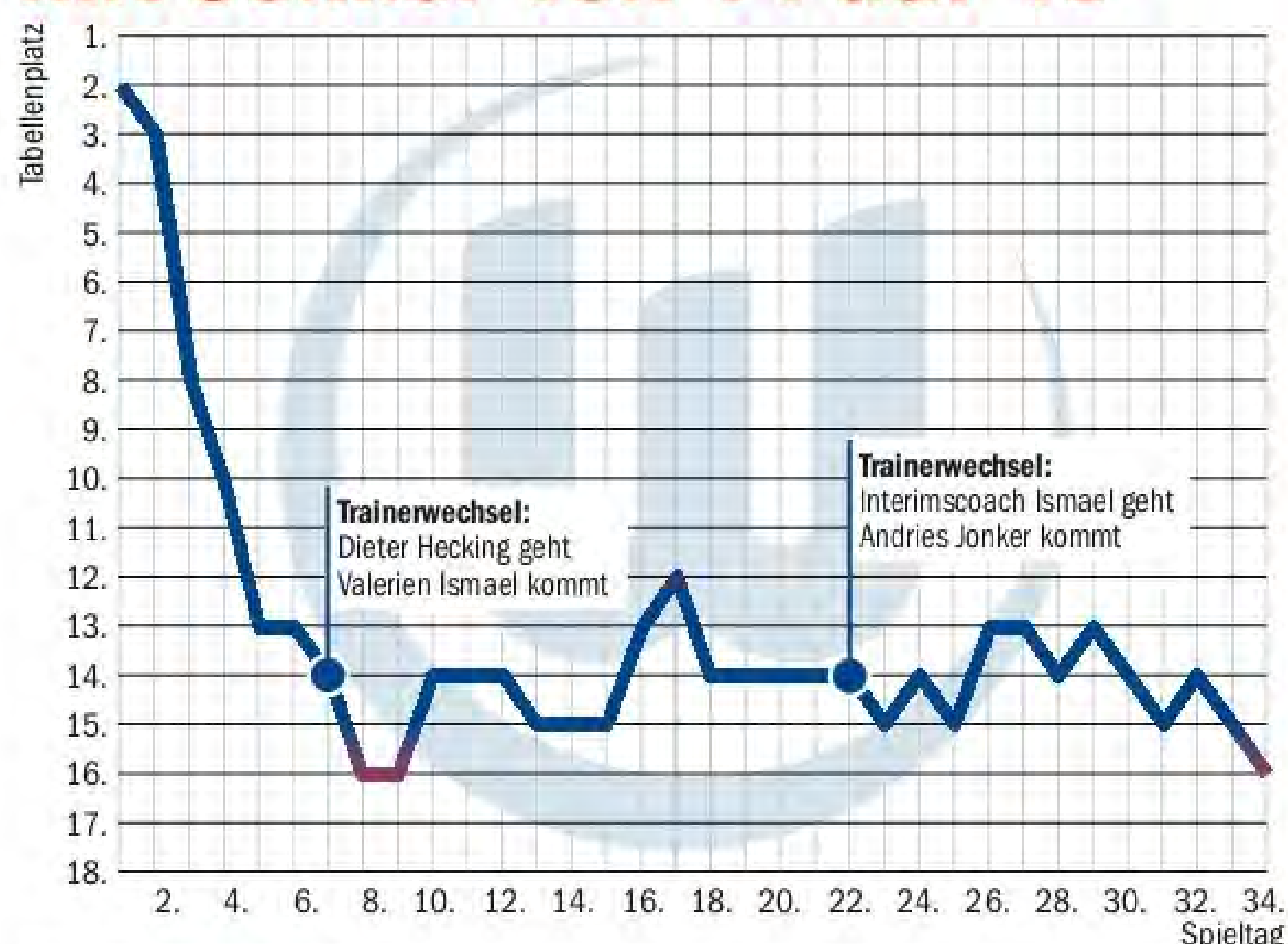
fangen wissen. Und an der Seitenlinie immer mal wieder ein neuer Trainer. Nach Hecking kommt Valerien Ismael, der zuvor die eigene U 23 trainiert hat. Er versucht viel, ihm gelingt wenig. Er ist kein Nagelsmann. Also Wechsel: Nach Ismael übernimmt Andries Jonker. Der war schon mal als Co-Trainer da, nun bringt er den VfL zunächst in die Spur, kommt dann aber ab vom „richtigen Weg“, den Neu-Manager und Allofs-Nachfolger Olaf Rebbe mantraartig beschwört. Die Folge: der Absturz ins beinahe Bodenlose. Relegation gegen den Nachbarn aus Braunschweig. Ein Zittern bis zum Schluss.

Und am Ende ein Sieg ins Ungewisse. Der Schein trügt: Trotz der Rettung steht der nächste Neuanfang an. Der Umbruch nach dem Umbruch nach dem Umbruch. „Wir haben nicht alles richtig gemacht“, konstatiert Garcia Sanz nach dieser Saison des Schreckens. Was einerseits wie eine Untertreibung klingt, ist andererseits eine Einsicht. Und damit vielleicht der erste Schritt zur Besserung.

THOMAS HIETE ■

DER WOLFSBURGER SAISONVERLAUF

Mit Jonker von 14 auf 16



DIE TORSCHÜTZEN

Fast nur Gomez

SPIELER	TORE
1. Mario Gomez	16
2. Daniel Didavi	4
3. Maximilian Arnold	2
Daniel Caligiuri	2
Borja Mayoral	2
Ricardo Rodriguez	2
7. Jeffrey Bruma	1
Robin Knoche	1
Yunus Malli	1
Paul Seguin	1

Dazu je ein Eigentor von Bauer (Bremen) und Suttner (Ingolstadt)

Fotos: Imagoeconomica/DeFodi, Imagoeconomica/Hübner





Weichensteller

Mario Gomez bejubelt das so wichtige 1:0 in der Relegation gegen Eintracht Braunschweig.

KOEN CASTEELS: DER TORWART ÜBER DIE RELEGATION, DIE DRUCKSITUATIONEN UND DIE ERFAHRUNG _____

„Wir sind nach der Rettung erst einmal überglücklich“

Lässt sich die Erleichterung nach dem Klassenerhalt im allerletzten Moment schon in Worte fassen, Herr Casteels?

Wir sind nach der Rettung erst einmal überglücklich. Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis wir wirklich verstehen, was in dieser Saison passiert ist.

Wie lange haben Sie im Jahresverlauf mit dem Gefühl gelebt, dass es sehr eng werden könnte?

Wenn du unten mitspielst, hast du das natürlich jeden Tag im Hinterkopf. Bis zum letzten Punktspiel beim Hamburger SV. Wir haben gedacht: Okay, wir machen das, und wir waren auch kurz davor, in

Hamburg direkt den Klassenerhalt zu schaffen. Leider ist es uns nicht gelungen.

Welche Dinge, die für ein erfolgreiches Spiel nötig sind, haben zu lange gefehlt?

Ich denke, jeder hat zum Schluss verstanden, dass es um die letzte Chance geht. Der Einsatz, der Kampf um jeden Ball und jeden Meter – da haben wir alle zusammen noch einmal ein paar Prozent rausgeholt. Hinten haben wir ganz gut gestanden, wenig zugelassen. Dass es nach vorne noch besser gehen kann und muss, ist klar. Vertrauen kommt nicht von heute

auf morgen zurück. Aber wir hatten die Chance, in den zwei Relegationsspielen noch einmal alles gutzumachen. Und die haben wir genutzt.

Was können Sie als Spieler aus Drucksituationen wie Abstiegskampf plus Relegation lernen?

So etwas macht keinen Spaß. Ich glaube aber, und das ist meine Erfahrung aus einer ähnlichen Saison mit Hoffenheim, dass man keine Panik bekommen muss. Wir wissen alle, dass wir Fußball spielen können. Wenn man zu viel über das nachdenkt, was sein könnte, blockiert das.

Haben Sie Ihre Erfahrungen an die Mannschaft weitergegeben?

Ja, aber das habe nicht nur ich alleine. Auch andere erfahrene Spieler haben speziell die jüngeren zur Seite genommen und ihnen gesagt, dass sie keine Angst zu haben brauchen und konzentriert ihr Spiel spielen sollen.

War diese Saison die schwierigste in Ihrer Karriere?

Es war sicherlich eine meiner schwierigsten. In Hoffenheim damals hatten wir ja sogar vier Trainer und drei Manager innerhalb kurzer Zeit. Ich habe also schon einiges erlebt.

GEWINNER Mario Gomez

Lebensversicherung und heimlicher Boss

Wenngleich er sich das bei seinem Wechsel von Besiktas zum VfL ganz anders vorgestellt hat: Mario Gomez hat das Jahr sicher nicht geschadet. Mit 16 Saisontoren ist er der mit Abstand beste Schütze der Niedersachsen, der 31-jährige schwingt sich zur unersetzlichen Lebensversicherung im Abstiegskampf und zum heimlichen Kapitän auf. Mit klaren Aussagen in kritischen Phasen manifestiert er sein Bild des gereiften Führungsspielers.



Zählbares

Punkte: 37
Tore: 34:52

17. der Heimtabelle (5-3-9)
7. der Auswärtstabelle (5-4-8)

Eingesetzte Spieler: 31
Chancenverhältnis: 172 (6.)/172 (10.)
Chancenverwertung: 19,8% (18.)
Eckenverhältnis: 168 (5.)/143 (6.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 1/2
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 1/1

Minutiös

Der Dauerbrenner
Mario Gomez 2850 Min.

Der Kurzarbeiter
Victor Osimhen 47 Min.

Der Effiziente*
Mario Gomez alle 178 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Jeffrey Bruma alle 245 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 27 586 (27 334)
Auslastung 92,0% (91,1%)

In Klammern Vorjahreswerte

Extrem

Höchster Saisonsieg: 3:0
(10. Spieltag beim SC Freiburg, 29. Spieltag gegen den FC Ingolstadt 04)

Höchste Saisonniederlage: 0:6
(31. Spieltag gegen Bayern München)

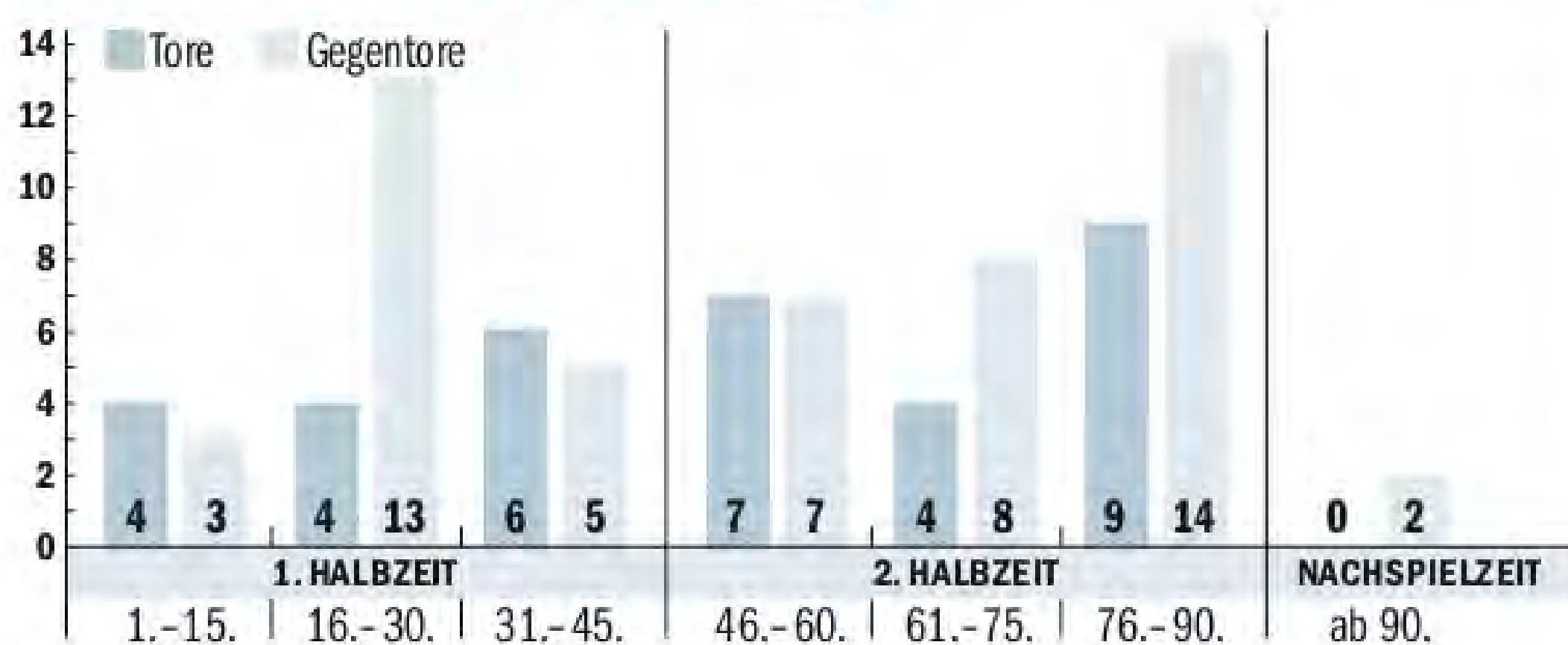
Bemerkenswert

286 Min. ohne Gegentor (23.-26. Sp.)
7.-längste Serie der Saison
11 Spiele zu null (3.)
261 Min. ohne Tor (5.-8. Sp.)
16.-längste Serie der Saison
1 Sieg nach Rückstand (14.)

Raubein

Am 31. Spieltag beim 0:6 gegen München kassiert Luiz Gustavo den achten Platzverweis seiner Bundesligakarriere. Damit egalisiert er den Rekord von Jens Nowotny, der zweimal beim KSC und sechsmal bei Leverkusen vom Platz flog.

Wann fielen die Tore und Gegentore



Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1. Augsburg 2:0 A	2. Köln 0:0 H	3. Hoffenheim 0:0 A	4. Dortmund 1:5 H	5. Bremen 1:2 A	6. Mainz 0:0 H
TOR	1 Benaglio, Diego	14	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	28 Castells, Koen	20	0	0	3	0	2,5	1,5	2,5	3	3	3
	5 Bruma, Jeffrey	20	1	0	6	1	3,5	2	3	4,5	4	3
	41 Hansen, Hendrik	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	21 Horn, Jannes	13	0	2	2	0	-	-	E	-	3 ^A	-
	24 Jung, Sebastian	4	0	1	0	0	-	-	-	-	-	-
	31 Knoche, Robin	23	1	1	2	0	3	3,5	-	-	-	3
	34 Rodriguez, Ricardo	24	2	3	1	0	2,5	3,5	4	5	E	3
	4 Schäfer, Marcel	4	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	15 Träsch, Christian	11	0	1	0	0	E	-	-	-	-	3
ABWEHR	8 Vieirinha	21	0	0	3	0	-	-	4	5 ^A	5	-
	2 Wollschlaedl, Philipp	7	0	0	0	0	-	-	3,5	5,5	4,5	-
	27 Arnold, Maximilian	32	2	3	9	0	4 ^E	E	4	5 ^A	4,5	4,5 ^A
	6 Bazeer, Riechedly	12	0	1	5	0	-	-	-	-	-	-
	14 Blaszczykowski, Jakub	28	0	3	2	0	3	3	3,5 ^A	3,5	5 ^A	4 ^A
	25 Brokalo, Josip	4	0	0	1	0	-	E	-	-	-	E
	16 Bruno Henrique	7	0	0	0	0	E	E	E	5 ^A	E	E
	7 Calliguri, Daniel	16	2	2	2	0	3	4 ^A	4 ^A	E	4,5 ^E	5 ^A
	11 Didi, Daniel	18	4	3	0	0	2 ^A	4 ^A	-	2,5 ^E	-	-
	10 Draxler, Julian	13	0	2	0	0	4	4	4 ^A	3,5	4,5	4
MITTELFELD	13 Gerhardt, Yannick	27	0	3	5	0	4,5 ^A	3,5 ^A	4	4	4,5	E
	23 Gullavogul, Jesuha	19	0	1	6	0	-	-	-	-	-	-
	22 Luiz Gustavo	27	0	0	6	1	3	4,5	-	-	-	-
	10 Malli, Yunos	16	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-
	26 Möbius, Justin	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	30 Seguin, Paul	22	1	1	3	1	-	-	E	3 ^E	5 ^A	3,5
	12 Dost, Bas	1	0	1	0	0	3 ^A	-	-	-	-	-
	33 Gomez, Mario	33	16	1	4	0	-	4,5	3	4,5	5	4,5
	17 Mayoral, Borja	19	2	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	9 Ntep, Paul-Georges	10	0	2	0	0	-	-	-	-	-	-
ANGRIFF	18 Osimhen, Victor	2	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore

Tore über

links 36% halblinks 3% halbrechts 19% rechts 42%

Gegentore über

links 28% halblinks 18% halbrechts 18% rechts 36%

Tore durch ...

Angriff 17 (50%)

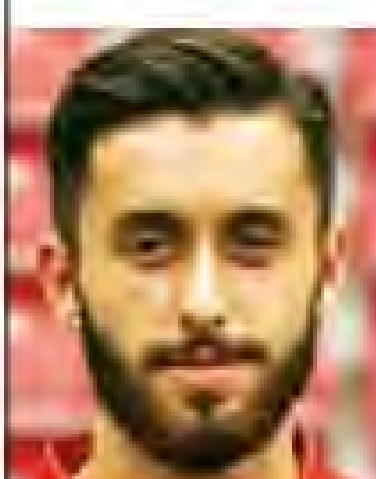
Mittelfeld 11 (32%)

Abwehr 4 (12%)

Eigentore 2 (6%)

Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Kreativgeist ohne Wirkungskraft



Er ist der Hoffnungsträger im Winter. Mit dem Transfer von Yunus Malli gelingt Manager Olaf Rebbe ein Coup. 13 Scorerpunkte waren dem Deutsch-Türken in der Hinserie für Mainz gelungen, 12,5 Millionen Euro blättert der VfL für den Spielmacher hin. In Wolfsburg jedoch lahm der Kreativgeist. Nur selten spielt er auf der Zehn, in 16 Bundesligapartien sind lediglich ein Tor und eine Vorlage notiert. Viel zu wenig!

Mit mehr Fußball zur späten Rettung



Erst Dieter Hecking, dann Valerien Ismael, am Ende Andries Jonker. Drei Trainer, wenig Erfolg. Der Niederländer wird im Februar schließlich als Retter verpflichtet, erst im Relegationsakt gegen Braunschweig gelingt ihm dies. Jonker ermutigt die Mannschaft wieder, mehr Fußball zu spielen, den auch für ihn nervtötenden Schlendrian bekommt aber auch er nicht aus dieser Millionentruppe.

Nur noch Nummer 2 – aber weiter Vorbild



Seit Januar 2008 hütet Diego Benaglio beim VfL Wolfsburg das Tor, durchgehend war der Schweizer seither die Nummer 1. Bis zu dieser Saison. Zunächst setzt Dieter Hecking den Keeper auf die Bank, nach kurzer Rückkehr zwischen die Pfosten unter Valerien Ismael baute auch Andries Jonker auf Konkurrent Koen Casteels. Zwei Rückschläge für Kapitän Benaglio, der aber stehen blieb: als großes Vorbild.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt	
Leipzig 0:1 H	Darmstadt 1:3 A	Leverkusen 1:2 H	Freiburg 3:0 A	Schalke 0:1 H	Ingolstadt 1:1 A	Berlin 2:3 H	München 0:5 A	Frankfurt 1:0 H	Gladbach 2:1 A	Hamburg 1:0 H	Augsburg 1:2 H	Köln 0:1 A	Hoffenheim 2:1 H	Dortmund 0:3 A	Bremen 1:2 H	Mainz 1:1 A	Leipzig 1:0 A	Darmstadt 1:0 H	Leverkusen 3:3 A	Freiburg 0:1 H	Schalke 1:4 A	Ingolstadt 3:0 H	Berlin 0:1 A	München 0:6 H	Frankfurt 2:0 A	Gladbach 1:1 H	Hamburg 1:2 A			
-	-	3	3	3	1	3	3,5	3	4,5	3	4,5	3	2	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Benaglio	3,04	
4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5	3	3	3	3,5	4	3	3	4	2,5	3	3	Casteels	3,00	
4	5	-	3	3	4,5	3,5	4	2	2,5	3	3	3	-	5,5	-	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bruma	3,50	
-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hansen	4,00
-	-	-	-	-	-	-	5	-	3	-	-	-	-	5	3	E	-	2,5	3,5	3	4,5	-	-	4,5	-	4	-	Hörn	3,73	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	4	4	3,5	Jung	4,13	
4	4	A	-	-	-	4,5	5	-	E	-	-	-	3	-	3,5	4	2,5	3	3,5	4	6	3,5	4,5	5	3	3,5	2,5	Knoche	3,74	
4	4	4	2	3,5	5	3	4,5	3	-	3	4	3	3	4,5	3,5	4	3	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	Rodríguez	3,65	
-	4	-	E	-	E	-	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schäfer	4,00	
4	4	-	4,5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	3	-	-	E	3	4	-	-	-	-	-	-	-	Träsch	3,81	
4	-	-	-	5	-	-	E	-	-	E	4,5	4	4	4	-	-	E	4	3	3,5	E	5	5	6	E	-	5	Vielinha	4,44	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	E	-	3	-	5	Wollschlaedl	4,25	
4	4,5	4	3	4	5	4	-	4	2,5	-	E	2,5	2,5	5	3,5	4	2,5	4	4	3,5	4,5	4,5	5	5	4	4	E	Arnold	3,98	
-	-	4,5	4	5	-	-	4,5	E	E	E	-	-	4,5	-	-	4	3,5	4	3	4	4,5	4	3,5	5	4	5	-	Bazoer	4,00	
-	-	4,5	4	5	-	-	4,5	E	E	E	-	-	3,5	E	4,5	3	4,5	3,5	3	4	4	4	4	6	E	-	3	Biasczykowski	3,95	
E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Brekalo	-	
4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bruno Henrique	4,75	
-	A	4,5	2,5	5	2,5	5	4,5	3,5	2,5	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Calliguri	3,93	
-	-	-	E	E	5	-	-	-	-	-	-	-	2	4,5	3	3,5	2	-	-	E	4,5	4,5	E	5	2,5	5	-	Didavi	3,57	
3,5	4	5	-	-	5	E	-	3,5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5	4,5	E	5	2,5	5	-	Draxler	3,92	
-	4,5	4	2,5	3,5	5	3	4	3,5	3,5	3,5	5	3,5	3,5	4,5	E	-	3,5	-	-	-	-	2,5	4	4,5	3,5	-	5	Gerhardt	3,88	
-	-	-	-	E	3,5	2,5	2,5	3,5	2,5	3,5	4,5	5	-	-	-	-	2,5	3,5	3	4	5	4	4	-	3,5	4,5	3,5	Gullavogl	3,61	
5	4	5,5	3	5	4,5	E	-	3	3	3	4,5	2,5	2,5	5	3	2,5	3	3	3	-	5,5	3,5	3	-	2,5	3	3	Luiz Gustavo	3,69	
-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	4	-	5	3,5	3	4	3	4	4	4,5	-	5,5	2,5	5	-	E	4	5	Maili	4,03	
4,5	E	4,5	4	4	5	4	-	2,5	3,5	3	4	4	4	4	-	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	Möblus	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Seguin	3,91
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Dest	3,00
5	3,5	5	1,5	4,5	4,5	5	4,5	4	2,5	3	4	4	4,5	5,5	E	3	2,5	2	1	4	3,5	3	4	5	2	3,5	3,5	Gomez	3,73	
E	E	E	E	-	2,5	3,5	5	E	E	E	E	E	-	-	3	E	-	E	-	E	E	E	E	-	-	-	-	-	Mayoral	3,50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	5	5	Ntep	3,71	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5	E	Osinthen	4,50	

Gelbe Karte

Gelb-Rote Karte

Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

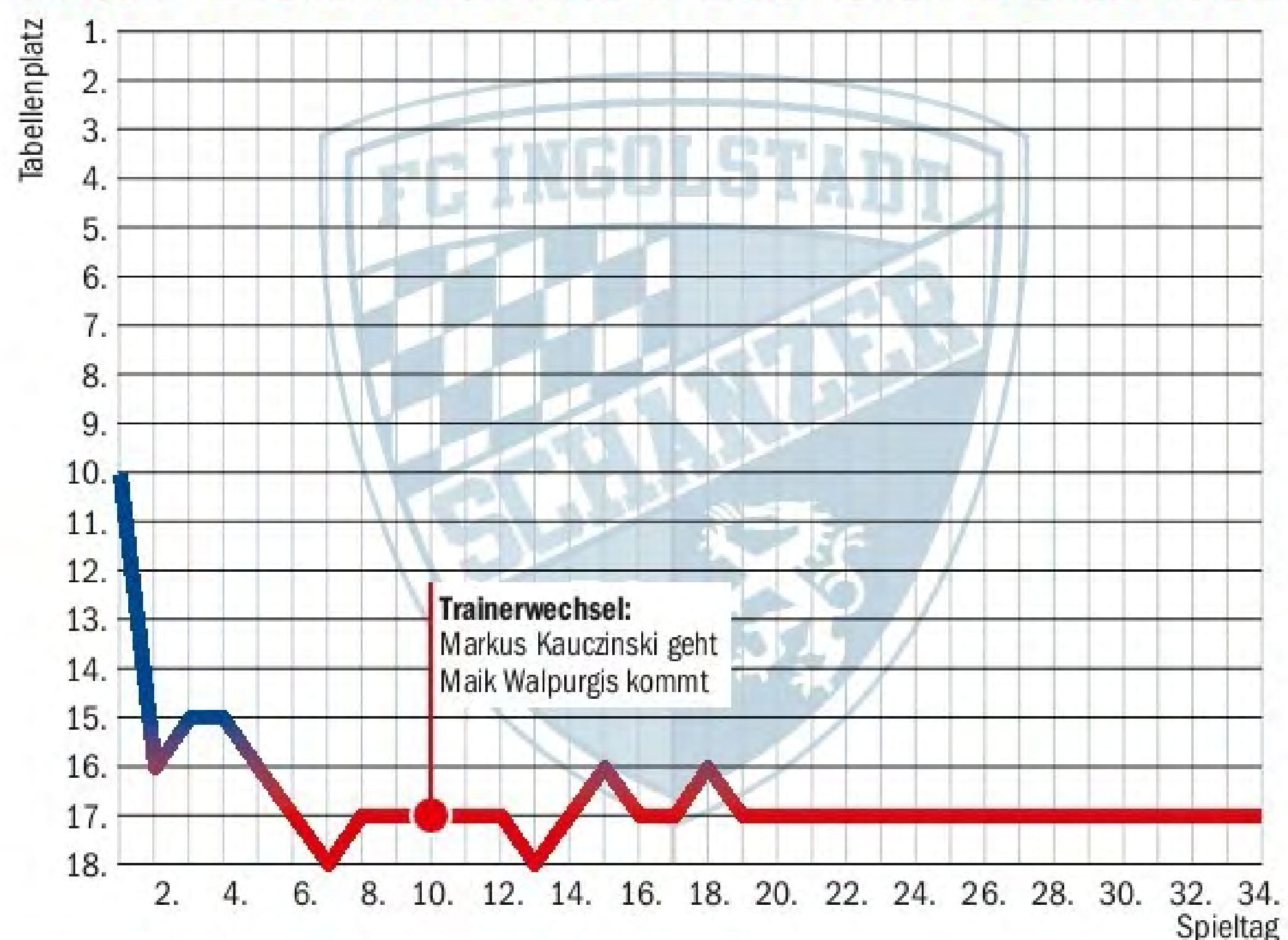
Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	15 Tore aus Standards	17 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 12 (35%)	Rechtsschuss 19 (37%)	Elfmeter 3 (20%)	Elfmeter 2 (12%)
Linksschuss 10 (29%)	Linksschuss 23 (44%)	Freistoß 3 (20%)	Freistoß 9 (53%)
Kopf 9 (27%)	Kopf 9 (17%)	Ecke 7 (46%)	Ecke 4 (23%)
Eigentore 2 (6%)	Eigentore 1 (2%)	Einwurf 1 (7%)	Einwurf 2 (12%)
Sonstige 1 (3%)	Sonstige -	Ab-/Anstoß 1 (7%)	Ab-/Anstoß -



DER INGOLSTÄDTER SAISONVERLAUF

Nur Darmstadt ist schlechter



DIE TORSCHÜTZEN

7, 6, 5, 4, 3, 2, 1

SPIELER	TORE
1. Almog Cohen	7
2. Dario Lezcano	6
3. Pascal Groß	5
4. Markus Suttner	4
5. Romain Bregerie	3
Lukas Hinterseer	3
7. Sonny Kittel	2
8. Florent Hadergjonaj	1
Moritz Hartmann	1
Anthony Jung	1
Alfredo Morales	1
Roger	1

Dazu ein Eigentor von Süle
(Hoffenheim)



Fotos: imago/Sportnah, imago/Huebner

Walpurgis?

Auch kein Hexer!

Der FC Ingolstadt muss sich in der abgelaufenen Spielzeit vorkommen wie ein verspäteter Reisender, dem der Bus vor der Nase wegfährt. Verzweifelt rennt er hinterher und gibt alles, um irgendwie noch aufzuspringen. Dank eines Zwischenspurts holt er auf, hat es fast geschafft, doch der Bus beschleunigt ebenfalls. Am Ende geht dem Reisenden die Puste aus. Wer zu spät kommt, den bestraft die Tabelle. Die Weiterreise durch die Bundesliga findet ohne ihn statt.

Den Treffpunkt zur Saison 2016/17 verpennen die Oberbayern im Spätsommer grandios. Schon die Vorbereitung läuft mit nur einem Sieg schleppend, aus den ersten zehn Ligapartien holen sie nur zwei Punkte. Eine Bilanz, die Markus Kauczinski viel ungewollte Freizeit beschert, der Nachfolger von Ralph Hasenhüttl scheitert früh. Der langjährige Erfolgscoach des Karlsruher SC will der Mannschaft eine neue Spielidee mit mehr Ballbesitz implementieren. Doch dem Team um Kapitän Marvin Matip fällt es schwer, sich vom hohen und mutigen Hasenhüttl-Pressing zu lösen. Hat ja schließlich überragend geklappt. Als Kauczinski umzudenken beginnt, ist es zu spät.

Am 12. November zaubern die Verantwortlichen des FCI eine Überraschung aus dem Hut. Der 43-jährige

Maik Walpurgis ist ein Bundesliga-Frischling, sein Lebenslauf beinhaltet den Drittligisten VfL Osnabrück als höchste Referenz. Doch der Ostwestfale überzeugt die Skeptiker schnell. Der Start gelingt mit dem ersten Saisonsieg in Darmstadt, bald darauf muss RB Leipzig daran glauben. Ausgerechnet bei seinem alten Klub kassiert Hasenhüttl die erste Niederlage mit dem starken Aufsteiger. Und In-

»Wer einmal oben war, der möchte da auch natürlich wieder hin.«

Thomas Linke_Sportdirektor

golstadt spielt wieder beinahe so, wie er es dem Team einst beigebracht hat.

Zehn Zähler holt Walpurgis in sechs Partien bis Weihnachten, die Hoffnung auf das Wunder Klassenerhalt wächst. Doch 2017 wird beim FCI das Jahr des „fast“, „aber“ oder auch „knapp“. Auch Walpurgis kann nicht hexen. Das Team verliert mal in letzter Minute wie auf Schalke und gegen die Bayern, mal schon in der ersten wie bei Hertha BSC. Zu oft fehlt ein Quäntchen Glück oder Qualität oder beides. Anfang April scheint der FC Ingolstadt abgeschlagen, doch

drei Siege binnen acht Tagen hauchen ihm neues Leben ein. Dann folgen fünf Partien mit nur drei Remis und am 33. Spieltag der logische Abstieg in Freiburg. „Das Spiel war ein Spiegelbild unserer ganzen Saison“, seufzt Geschäftsführer Harald Gärtner zwei Tage danach. Beim 1:1 hat die Mannschaft mal wieder den nötigen Dreier verpasst, trotz guter Leistung und etlicher Chancen. Und mal wieder spielt zeitgleich die Konkurrenz nicht mit. Eine Niederlage des HSV auf Schalke, und Ingolstadt hätte am 34. Spieltag noch ein Endspiel, eine Chance auf die Relegation. Der HSV-Ausgleich in der Nachspielzeit zerstört alle Ingolstädter Träume. Walpurgis ist dennoch stolz auf seine Jungs: „Ich habe eine Mannschaft mit fantastischen Charakteren und einem großen Teamgeist kennengelernt. Ich ziehe den Hut vor ihnen. Wenn man so viel Energie reinsteckt, ist der Abstieg brutal.“

Doch dieser Abstieg wäre vielleicht auch zu verhindern gewesen. 2:1 führt der FCI am 30. Spieltag gegen Bremen bis in die Schlussphase und verliert 2:4. Zwei Wochen später reicht das späte 1:0 gegen Leverkusen nicht zum Sieg. Vier Punkte, die nach dem 33. Spieltag fehlen. Deshalb fährt der Ligabus ohne den FCI weiter, dessen Reise nach zwei Jahren in der höchsten Spielklasse vorläufig endet. „Wer einmal oben war, der möchte da auch natürlich wieder hin“, sagt Sportdirektor Thomas Linke. Dafür sollte sich der 13 Jahre junge Verein aber den Wecker für den Neustart in der Zweitklassigkeit stellen.

FRANK LINKESCH ■

Gutes Zeichen

Trotz des Abstiegs bewertet Ingolstadt die Arbeit seines Trainers Maik Walpurgis positiv.

MARVIN MATIP: DER KAPITÄN ÜBER DIE GRÜNDE FÜR DEN ABSTIEG UND EINE BESONDERE BEZIEHUNG _____

„Ein ganz schmaler Grat, ob es reicht oder nicht“

Warum hat es nicht zum Klassenerhalt gereicht, Herr Matip?

Es gab zwei Faktoren. Erstens den Start. Wenn man aus den ersten zehn Spielen nur zwei Punkte holt, darf man sich nicht wundern, wenn in der Endabrechnung vier, fünf Punkte fehlen. Zweitens die Phase, in der wir uns immer rangekämpft, es dann aber versäumt haben, die Big-Point-Spiele für uns zu entscheiden. Das fing in der Hinrunde gegen Freiburg an, wo wir mit einem Sieg ganz anders aus der Winterpause gekommen wären.

Was bleibt aus zwei Jahren Bundesliga mit dem FC Ingolstadt haften?

Viele positive Erlebnisse. Und dass es nur ein ganz schmaler Grat ist, ob es am Ende reicht oder nicht. Der FC Ingolstadt kann Bundesliga und sollte so bald wie möglich wieder dahin.

War für einen kleinen Verein wie den FCI nicht schon nach dem Aufstieg klar, dass der Tag des Abstiegs irgendwann kommen wird?

Man hat es vielleicht im Hinterkopf, dass irgendwann die mit dem kleinsten oder zweitkleinsten Etat gefressen werden. Aber nach diesem sehr erfolgreichen ersten Jahr hatten wir die Hoffnung, diesen Moment länger hinauszuzögern.

Wird es die Kombination FC Ingolstadt und Marvin Matip nochmals in der Bundesliga geben?

Das ist mein absoluter Antrieb. Und wenn es nicht in der übernächsten Saison sein soll, dann eben im Jahr darauf. Der Verein hat die Strukturen, in der Bundesliga zu bestehen. Und auch ich habe in den zwei Jahren bewiesen, Bundesliga spielen zu können. Deshalb spricht nichts gegen diese Kombination.

Ist Ingolstadt für Sie mittlerweile Heimat geworden?

Ich bin die längste Zeit meiner Karriere hier. Heutzutage ist es im Fußball nicht normal, sieben Jahre

in einem Verein zu spielen. Wenn ich da von etwas anderem als Heimat und meinem Baby reden würde, müsste ich lügen. Angekommen bin ich längst, aber noch längst nicht am Ende.

Glauben Sie an den direkten Wiederaufstieg?

Ich bin jedenfalls davon überzeugt, dass wir eine starke Truppe in der 2. Liga haben werden. Das wäre am einfachsten gewährleistet, wenn der Kern zusammenbliebe, auch daran glaube ich. Trauer und Enttäuschung sind noch vorhanden, aber so langsam kann ich wieder positiv in die nähere Zukunft schauen.

GEWINNER Almog Cohen

Der Kämpfer wird zum Torjäger

Der Abstieg setzt Almog Cohen mächtig zu. Auch am Tag nach dem folgenschweren 1:1 in Freiburg ist der Mittelfeldkämpfer nur schwer ansprechbar. Bis zuletzt ist sein Glaube an die Rettung unerschütterlich. Cohen steht symbolhaft für den Ingolstädter Kampfgeist, er lebt ihn mit jeder Faser auf und abseits des Platzes vor und wird auf diese Weise zum Führungsspieler. Eine Rolle, die sich in den ersten Jahren nach seinem Wechsel 2013 so nicht abzeichnet. Lange laboriert er an den Folgen eines Schien- und Wadenbeinbruchs. Eine Verletzung, die aber nach eigener Aussage auch zum Sinneswandel führt, seitdem lebt Cohen seinen Beruf. Das Resultat kann sich sehen lassen: sieben Saisontore, sogar ein Doppelpack beim 3:2 in Augsburg, der ihn für den kicker zum „Mann des Tages“ macht. Kein Wunder, dass Cohen nach dem Abstieg zu den begehrtesten FCI-Profis gehört. Aber er bleibt.



Zählbares

Punkte:	32
Tore:	36:57
18. der Heimtabelle	(4-5-8)
12. der Auswärtstabelle	(4-3-10)
Eingesetzte Spieler:	22
Chancenverhältnis:	163 (9.)/179 (13.)
Chancenverwertung:	22,1 % (17.)
Eckenverhältnis:	158 (7.)/135 (4.)
Platzverweise Rot/Gelb-Rot:	3/3
Platzverweise Gegner Rot/G-R:	2/2

Extrem

Höchster Saisonsieg:	3:1
(18. Spieltag gegen den Hamburger SV)	
Höchste Saisonniederlage:	0:3
(29. Spieltag beim VfL Wolfsburg)	

Bemerkenswert

- 179 **Min. ohne Gegentor** (19.-20. Sp.)
- 50.-längste Serie der Saison
- 4 **Spiele zu null** (17.)
- 352 **Min. ohne Tor** (3.-6. Sp.)
- 6.-längste Serie der Saison
- 1 **Sieg nach Rückstand** (14.)

Minutiös

Der Dauerbrenner	Marvin Matip	2969 Min.
Der Kurzarbeiter	Maurice Multhaupt	8 Min.
Der Effiziente*	Lukas Hinterseer	alle 322 Min. ein Tor
Der Kartensammler*	Marcel Tisserand	alle 265 Min. eine Karte

* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17	14 601 (14 881)
Auslastung	96,1 % (98,2 %)

In Klammern Vorjahreswerte

Abschlusspech

Exakt 50 Schüsse verbucht Mathew Leckie am Ende der Saison, ein Torjubel bleibt ihm jedoch verwehrt. Kein anderer Bundesligaprofi versucht sich so oft ohne zu treffen. Auf Platz 2 folgt der im Winter von Wolfsburg nach Paris abgewanderte Julian Draxler mit 29 erfolglosen Abschlüssen.

Position	Trikotnummer	Spiele	Tore	Assists	Gelbe Karten	Platzverweise	1.	2.	3.	4.	5.	6.
							Hamburg 1:1 A	Berlin 0:2 H	München 1:3 A	Frankfurt 0:2 H	Gladbach 0:2 A	Hoffenheim 1:2 H
TOR	35 Hansen, Martin	23	0	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	1 Nyland, Örjan	12	0	0	0	0	3,5	3,5	4,5	3	3	4,5
ABWEHR	18 Brogerie, Romain	17	3	0	3	1	4	-	-	-	-	-
	33 Hadergjona, Florent	25	1	2	6	0	-	-	-	-	-	-
	3 Jung, Anthony	16	1	1	1	0	-	-	-	-	-	5
	28 Levels, Tobias	10	0	0	3	1	4	3	3,5	4	3,5	4,5
	34 Matip, Marvin	33	0	0	5	0	4,5	4	3	3,5 ^A	2,5	5
	29 Suttner, Markus	31	4	5	10	0	3	3,5	4	4	3	-
MITTELFELD	32 Tisserand, Marcel	28	0	2	9	0	-	4	3,5	4	3	4,5
	19 Christiansen, Max	11	0	0	1	1	-	E	-	-	-	E
	36 Cohen, Almog	31	7	2	2	0	E	-	E	-	3,5 ^A	5 ^A
	10 Groß, Pascal	33	5	5	5	0	3	3	2,5	4,5	3	4
	21 Kittel, Sonny	20	2	1	2	0	-	-	-	-	-	-
	6 Morales, Alfredo	27	1	0	4	1	3,5 ^A	4 ^A	3,5 ^A	E	4,5 ^A	-
ANGRIFF	31 Multhaupt, Maurice	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	8 Roger	30	1	0	6	0	3	4,5 ^A	3,5	4,5 ^A	E	5
	9 Hartmann, Moritz	14	1	0	0	0	4,5 ^A	4,5 ^A	4 ^A	5	4,5 ^A	5 ^A
	16 Hinterseer, Lukas	28	3	1	2	0	E ₁	3 ^E	E	4	4,5 ^E	4 ₁
	7 Leckie, Mathew	30	0	3	2	2	4	3,5	3 ^A	4,5 ^A	4,5	5 ^A
	13 Lelpertz, Robert	6	0	0	0	0	-	E	-	E	-	-
	14 Lex, Stefan	13	0	0	3	0	E	-	4 ^E	E	E	4 ^E
	11 Lezcano, Dario	33	6	5	4	0	4,5 ^A	3,5	2,5 ₁	4	4	3,5 ^E

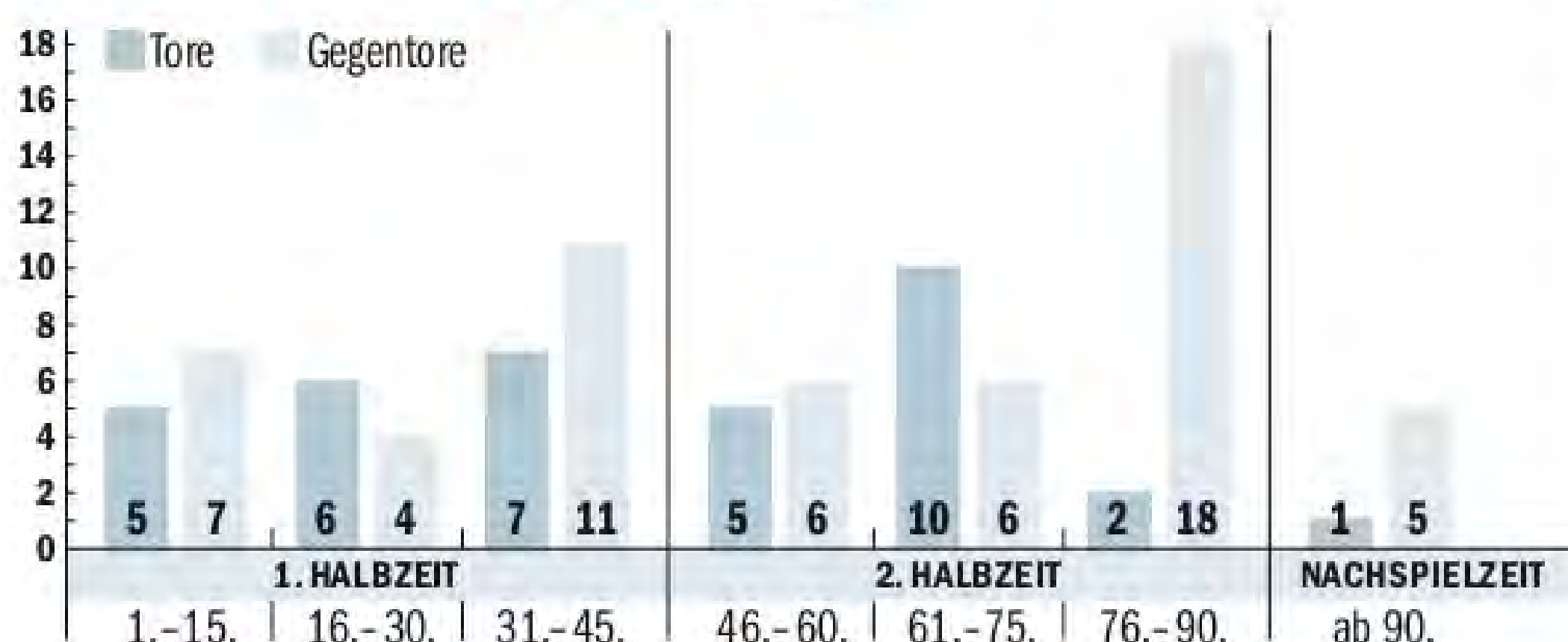
Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

Wann fielen die Tore und Gegentore



So fielen die Tore

Tore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
27%	7%	23%	43%

Gegentore über

links	halblinks	halbrechts	rechts
32%	20%	26%	22%

Tore durch ...

Angriff	10 (28 %)
Mittelfeld	20 (55 %)
Abwehr	5 (14 %)
Eigentore	1 (3 %)

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Gesetzt, Rot, Ersatz und strafversetzt

 Die defensive rechte Außenbahn ist beim FC Ingolstadt die Welt des Tobias Levels. Das sieht auch Markus Kauczinski so, der dem 30-jährigen Routinier sofort das Vertrauen schenkt. Doppeltes Pech für Levels: Beim 0:2 gegen Augsburg sieht er in der Schlussphase die Rote Karte, zudem muss Kauczinski danach gehen. Der neue Coach Maik Walpurgis setzt konsequent auf den Schweizer Florent Hadergjonaj – und wird von dem aufstrebenden Talent nicht enttäuscht. Levels kommt nur noch auf zwei Sekundeneinsätze, ehe er nach einem Disput mit Walpurgis vor dem Auswärtsspiel in Dortmund aus dem Kader fliegt. Der Rechtsverteidiger darf daraufhin nur noch mit der U23 trainieren und spielen, eine Begnadigung gilt frühzeitig als ausgeschlossen. Levels soll sich trotz Vertrages bis 2018 einen neuen Klub suchen. Ein unrühmliches Ende.

Ein Punkteschnitt wie Hasenhüttl

 Mit ihm rechnet noch in den frühen Morgenstunden des 12. November niemand. An diesem Samstag präsentiert der FC Ingolstadt Maik Walpurgis als Nachfolger des geschassten Markus Kauczinski. Der 43-Jährige hat bis dahin den VfL Osnabrück in der 3. Liga trainiert, davor SF Lotte in der Regionalliga. Schon bei diesen beiden Klubs hat Walpurgis in der Szene aber Eindruck hinterlassen. Immer wieder ärgert er beispielsweise Ralf Rangnick und dessen Leipziger. Kein Zufall also, dass Walpurgis' erster Coup das 1:0 gegen RB ist, das den Tabellenführer stürzt und Belohnungs-Weißwürste aus München bringt. Walpurgis überzeugt mit seiner akribischen Arbeit, sein Punkteschnitt ist fast identisch mit Vor-Vorgänger Ralph Hasenhüttl. Dass es am Ende nicht reicht, ist Walpurgis am wenigsten anzulasten. Deshalb darf er auch den Neuaufbau starten.

Erst ein Gesicht der Misere, dann verletzt

 Zwölf Tore steuert Moritz Hartmann in Ingolstadts erster Bundesligasaison bei. Tore, die 2016/17 fehlen, auch wenn seinerzeit acht Elfmeter dabei waren. Hartmann kommt nie so richtig in Schwung, die Misere zu Beginn der Spielzeit trägt auch seinen Namen. Im ersten Spiel unter Maik Walpurgis trifft er dann traumhaft zum 1:0-Sieg. Die Wende zum Besseren ist das für Hartmann aber nicht. Die komplette Rückserie legt ihn eine rätselhafte Einblutung im Oberschenkel lahm. Bitter für Hartmann, bitter aber auch für den FCI, der fest mit dem Stürmerroulinier geplant hat. Wäre die Tragweite seiner Verletzung schon im Januar bekannt gewesen, hätte Sportdirektor Thomas Linke die Suche nach einem Stürmer intensiviert. So vermisst der FCI am Ende auch die Treffer eines Neuzugangs, den es gar nicht gibt. Kuriose Kiste mit Hartmann in der Hauptrolle.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt	
Köln 1:2 A	Dortmund 3:3 H	Mainz 0:2 A	Augsburg 0:2 H	Darmstadt 1:0 A	Wolfsburg 1:1 H	Bremen 1:2 A	Leipzig 1:0 H	Leverkusen 2:1 A	Freiburg 1:2 H	Schalke 0:1 A	Hamburg 3:1 H	Berlin 0:1 A	München 0:2 H	Frankfurt 2:0 A	Gladbach 0:2 H	Hoffenheim 2:5 A	Köln 2:2 H	Dortmund 0:1 A	Mainz 2:1 H	Augsburg 3:2 A	Darmstadt 3:2 H	Wolfsburg 0:3 A	Bremen 2:4 H	Leipzig 0:0 A	Leverkusen 1:1 H	Freiburg 1:1 A	Schalke 1:1 H			
-	-	-	4,5	2	2,5	3,5	2,5 ^A	3	3	3	3	3	4	2,5	3,5	4,5	4,5	3	4,5	3	3	-	5	2,5	3	2,5	-	Hansen	3,28	
3	2,5	2,5	-	-	-	-	2,5 ^E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	3	Nyland	3,21	
-	-	-	4,5	-	-	-	-	-	-	3,5	3	3,5	3	2 ₁	3	4,5	2,5 ₁	2,5	2,5 ₁	3,5	3	3	-	-	3	4,5	3,5	Breglerle	3,29	
-	3	5	-	4	2,5	3,5	3,5	3,5	3,5	4	3,5	3,5	4	4	3,5	4,5	3	4,5	3	3,5	-	4	4,5	4	4	4 ^A	5	Hadergjonaj	3,80	
-	-	-	-	4	2 ^A	4 ^A	3	2 ^A	-	E	4 ^E	4,5 ^A	E	-	4,5 ^A	E	-	-	-	-	E	E	-	E	-	E	-	-	Jung	3,67
4,5	-	-	5	-	-	-	-	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Levels	4,00
2,5	3,5	4	4,5	3	3	4	2,5	3,5	4	3,5	3	3	3	3,5	3,5	5	3,5	4	4	3,5	4	4	-	2,5	3,5	2,5	4	Matip	3,55	
4,5	3	4	4,5	4 ^A	2,5	3 ₁	-	2,5	2,5 ₁	4	2,5 ₁	4	4	3	4	3,5	3	3	3 ^A	3	2 ₁	5	-	4	4 ^A	3,5 ^A	4	Suttner	3,47	
3	3,5	3	-	3,5	3,5	4	3	3	5	-	-	-	3	4 ^A	3 ^A	4	4	3,5	E	3,5	3	3,5	3,5	2,5	4	2,5	-	Tisserand	3,50	
-	-	5	-	E	-	-	-	-	4 ^E	-	-	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4 ^A	E	3,5 ^A	-	4	Christianson	3,90	
4	3 ₁	4 ^A	3,5 ^A	3,5 ^A	3	3 ^A	3	3 ₁	3	3,5	2,5 ₁	-	3,5	3 ^A	3,5	3 ₁	3,5	3 ^A	4	1,5 ₂	2 ₁	5	4	3,5	4	3	3,5	Cohen	3,36	
4,5	3,5	4,5	4	3,5	3,5 ^A	4,5 ^A	4 ^A	2 ^A	3	4,5 ^A	2 ^A	3,5	4,5 ^A	2,5 ₁	4,5 ^A	4,5 ^A	E	E	4,5	2 ^A	3,5 ₁	4,5 ^A	3 ₁	-	4,5	3,5	3 ^A	Groß	3,60	
-	-	-	E	E	-	E	-	E	E	-	-	E	-	E	E	E	2,5 ^A	4 ^A	E	2 ^A	3 ^A	5 ^E	4	4 ^A	2,5 ₁	E	4 ^A	Kittel	3,44	
E	E	-	-	-	-	-	3,5	2,5 ₁	4,5 ^A	3,5	3	4	3,5	3,5	4	4 ^A	3 ^A	3 ^A	3,5	E	3 ^E	4 ^A	4	4	-	E	E	-	Morales	3,62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Muthaup	-
4,5 ^A	3,5	3	5	4	3	4	2 ₁	5	5 ^A	4	3	5 ^A	-	E	3,5 ^E	-	E	-	3	3	3,5 ^A	4	4	3,5	-	4 ^A	4 ^A	4 ^A	Roger	3,85
5 ^A	4	5,5 ^A	E	3 ^A	3,5 ^A	3	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hartmann	4,29
4 ₁	3 ^A	4	5 ^A	3,5 ^E	E	E	E	E	4 ^A	-	E	E	E	E	E	5 ^A	-	E	E	E	E	-	E	-	-	-	-	E	Hinterzeor	4,00
3 ^E	E	E	5	4	4,5	4	5	-	3,5	4	3 ^A	-	4 ^A	4	-	-	3	5	4 ^A	E	3,5	5 ^A	4,5	4,5 ^A	4,5 ^A	3,5	E	Loacke	4,08	
-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	-	Leipertz	-
4,5 ^A	-	E	4 ^A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	-	-	E	-	-	-	-	-	-	E	4 ^E	E	-	-	-	Lex	4,13
E	2 ^A	5,5 ^A	5 ^E	-	E	3 ^E	4 ^A	3,5 ^A	4 ^E	4,5 ^A	3 ^A	4,5	5 ^A	3 ^A	4	3	2 ₁	3	3,5 ^A	3 ^A	2,5 ^A	5	3 ^A	3,5 ^A	3,5	3 ₁	4,5	Lozano	3,63	

= Gelbe Karte = Gelb-Rote Karte = Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	22 Tore aus Standards	16 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 19 (53%)	Rechtsschuss 34 (60%)	Elfmeter 6 (27%)	Elfmeter 7 (44%)
Linksschuss 8 (22%)	Linksschuss 15 (26%)	Freistoß 10 (46%)	Freistoß 4 (25%)
Kopf 8 (22%)	Kopf 6 (10%)	Ecke 4 (18%)	Ecke 5 (31%)
Eigentore 1 (3%)	Eigentore 1 (2%)	Einwurf 2 (9%)	Einwurf -
Sonstige -	Sonstige 1 (2%)	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -

Die Personalstatistik spricht Bände. Drei Trainer, 20 neue Spieler in einer Saison, da muss vieles schiefgelaufen sein. So war es auch beim SV Darmstadt 98. Nach zwei Jahren Bundesliga steigen die Lilien ab. Damit erfüllen sie aber auch nur jene Prophezeiung, die ihnen bereits vor der ersten Saison zuteil wurde. Der personelle Aderlass im Sommer 2016 am Böllenfalltor ist einfach zu groß, um ein neues Wunder bewerkstelligen zu können. Erst recht, weil diesmal viele falsche Personalentscheidungen getroffen werden.

Die Fehlerkette beginnt an der Spitze: Holger Fach, als Kaderplaner geholt, steigt auf und ist als Sportdirektor mit der Suche nach einem neuen Trainer betraut. Mit Norbert Meier setzt er auf einen sehr erfahrenen Fußballlehrer. Bei der Spielerauswahl besitzt das Duo kein glückliches Händchen. Zu den wenigen Verpflichtungen, die einschlagen, zählen Michael Esser und Daniel Heuer Fernandes. Mit ihnen zieht Darmstadt zwei bundesligataugliche Keeper an Land. Was auch gelingt, weil Torwarttrainer Dima Wache, der einzig Verbliebene aus Dirk Schusters Trainerteam, ganz genau hinschaut.

Alle anderen Positionen in der Mannschaft werden weniger gut besetzt. Auf der linken Außenbahn klafft eine große Lücke. Der Versuch, sie durch Stürmer Roman Bezjak zu schließen, geht schief. Im Sturm schlagen weder Sven Schipplock noch Antonio-Mirko Colak ein, Felix Platte fällt verletzt aus. Auch Victor Obinna erfüllt die Erwartungen nicht und wird im Winter wieder abgege-

ben. Was daneben für Laszlo Kleinheisler, Änis Ben-Hatira und Bezjak gilt. Für Letzteren hat Darmstadt eine Rekordablöse von zwei Millionen Euro plus etwaige Nachschläge hingebblättert. Um das Geld nicht komplett zu verlieren, verleiht der Klub den Slowenen an seinen vorherigen Verein HNK Rijeka. Darmstadt steht in diesem Sommer nun vor der Frage, wie mit Bezjak weiter verfahren wird.

Nach dem 13. Spieltag wird das Experiment mit Trainer Meier beendet. Längst sind die Lilien im Tal und bleiben auch dort. Um Meier zu bekommen, hat Darmstadt an Arminia Bielefeld sogar eine Ablöse gezahlt. Es war allerdings nur ein Teilbetrag der Summe, die man aus Augsburg für den dort ebenfalls glücklosen Dirk

»Wir sind froh, wenn wir in Deutschland unter den besten 30 Klubs sind.«

Rüdiger Fritsch, Präsident

Schuster erhalten hatte. Ausschlaggebend für die Trennung von Meier sind nicht sportliche Misserfolge. Dem Präsidium kommt zu Ohren, dass die Chemie zwischen dem Coach und einigen Führungsspielern nicht stimmt. Darüber hinaus fruchten auch die personellen und taktischen Maßnahmen nicht. Nach der Freistellung zeigt sich Fach solidarisch und lehnt eine weitere Zusammenarbeit ab. Die drei Spiele bis zur

Winterpause fungiert Ramon Berndroth als Interimstrainer.

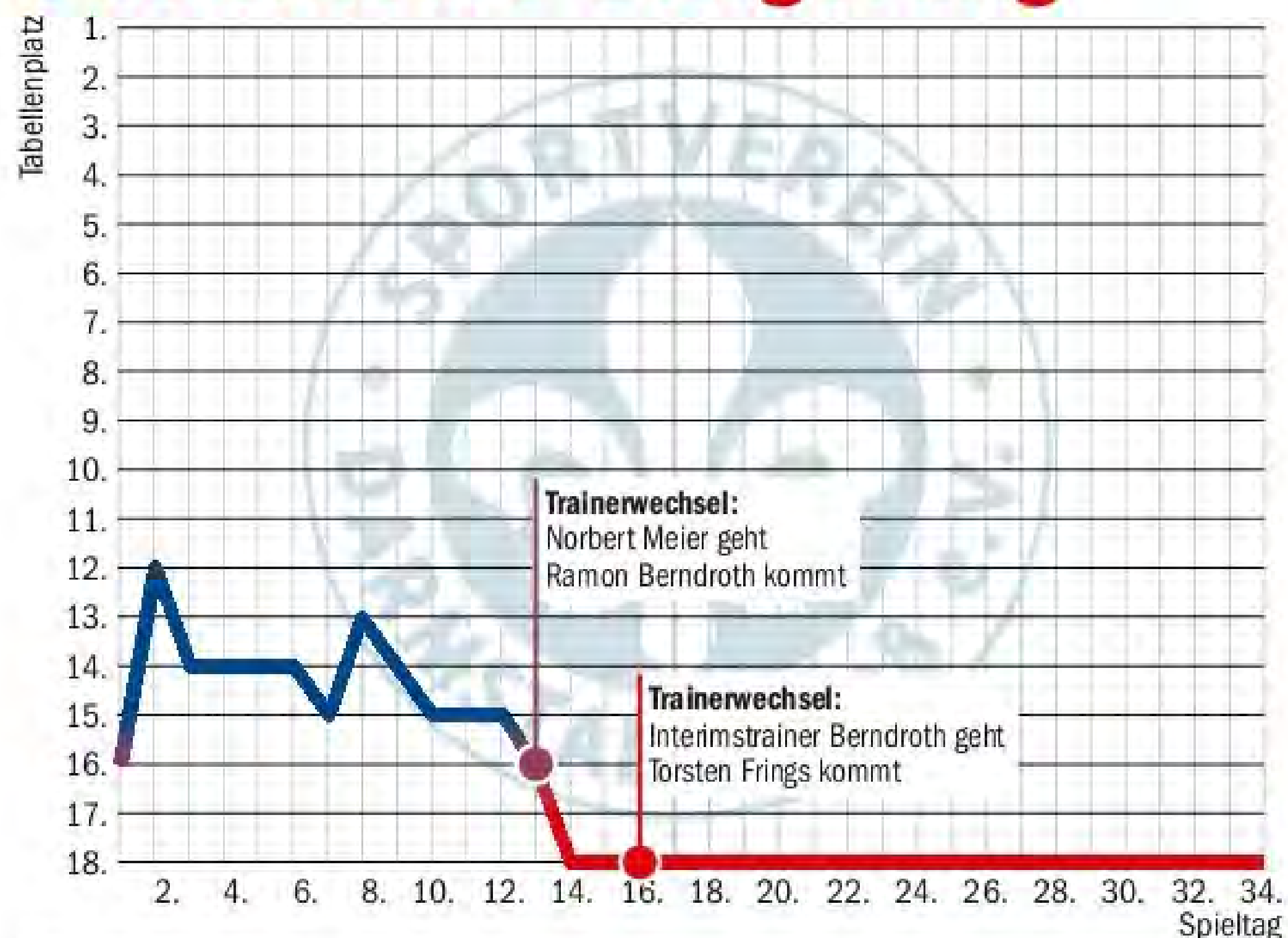
Bei der Suche nach einem neuen Chefcoach bleiben die Lilien ihrem Suchmodus vor der Schuster-Ära treu. Sie wollten wieder auf einen

jungen, hungrigen Trainer bauen. Er soll die Aufgaben eines Sportdirektors mit übernehmen, so wie es unter Schuster war. Für Torsten Frings ist Darmstadt die erste Cheftrainerstation. Der Ex-Nationalspieler war noch als Assistent von Viktor Skripnik in die Saison gestartet. Frings dreht im Januar erneut am Personalkarussell. Er überzeugt Hamit Altintop von einem Wechsel ans „Bölle“. Der Deutsch-Türke wird seiner Führungsrolle vollauf gerecht. Patrick Banggaard, aus Dänemark gekommen, leistet nach einer Anlaufzeit gute Dienste. Sidney Sam, Terrence Boyd, Wilson Kamavuka und Markus Steinhöfer setzen nur wenige Akzente – Boyd und Kamavuka werden im Vorgriff auf den Sommer verpflichtet.

Das Duo soll mithelfen, den Traditionsverein, der 21 lange Jahre in der 3. und 4. Liga verbrachte, in der 2. Liga zu etablieren. Präsident Rüdiger Fritsch: „Wir sind froh, wenn wir unter den besten 30 Klubs in Deutschland sind.“ Ohne dazu drei Trainer und mehr als ein Dutzend Spieler zu benötigen. **MICHAEL EBERT ■**

DER DARMSTÄDTER SAISONVERLAUF

Unsichtbare Steigerung



DIE TORSCHÜTZEN Zu wenige davon

SPIELER	TORE
1. Antonio-Mirko Colak	4
Mario Vrancic	4
3. Jerome Gondorf	3
Marcel Heller	3
5. Felix Platte	2
Sidney Sam	2
Sven Schipplock	2
Sandro Sirigu	2
Aytac Sulu	2
10. Änis Ben-Hatira	1
Terrence Boyd	1
Laszlo Kleinheisler	1
Denys Oliynyk	1

Fotos: picture alliance/ Augenblick/foto, imago/Huebner





Kniefall

Kapitän Aytac Sulu und Co. müssen erkennen, dass die Bundesliga diesmal zu stark ist.

FABIAN HOLLAND: DER AUSSENVERTEIDIGER ÜBER DAS ALTE TRAINERTEAM, FRINGS UND DIE 2. LIGA _____

„Wir sind gewarnt und bauen keine Luftschlösser“

Herr Holland, was überwiegt am Ende: das Positive oder das Negative?

Das ist schwierig zu sagen. Wir haben in der Hinrunde sehr viel verschenkt und am Ende der Saison gezeigt, was wir eigentlich draufhaben. Einerseits ist das bitter, andererseits hätte es auch schlimmer laufen können. Es war wichtig zu beweisen, dass wir es können, das nehmen wir mit in die nächste Saison. Außerdem war es wichtig, die vergangene Spielzeit mit einem positiven Gefühl zu beenden.

Was lief in der Hinrunde falsch?

Es waren viele Faktoren. Hauptsächlich lag es daran, dass wir es

nicht geschafft haben, auf den Platz zu bringen, was im Team steckt. Wir waren zu oft nicht bei 100 Prozent.

Welche Faktoren waren das?

Wir haben lange gebraucht, um uns wirklich zu finden, um alle zu integrieren. Im Team hat nach dem großen Umbruch zunächst nicht alles gestimmt. Jeder war mit sich selbst beschäftigt, als es nicht so lief. Auch mit dem Trainerteam hat es nicht ganz so gepasst.

Kam Torsten Frings zu spät?

Das könnte man so sehen. Man weiß aber natürlich nicht, wie es von Anfang an unter ihm gelaufen wäre.

Mussten Sie lange überlegen, als Sie das Angebot zur Vertragsverlängerung bekamen?

Nein. Ich habe mich schon die Jahre davor sehr wohlfühlt am Böllenfalltor, auch in der Saison 2016/17, die keine einfache war. Mir hat imponiert, welch große Unterstützung wir von den Fans erhielten. Unter Frings habe ich das Selbstvertrauen zurückgewonnen, er hat mir Rückendeckung gegeben.

War es Ihr Wunsch, dass der neue Vertrag bis 2020 läuft?

Es ging von beiden Seiten aus. **Welche Perspektive sehen Sie in Darmstadt?**

Die 2. Liga ist immer schwer einzuschätzen. Wenn uns ein guter Start gelingt, kann der Anspruch sein, oben mitzuspielen. Aber das haben sich schon einige vorgenommen und sind auf die Schnauze gefallen ... Von daher sind wir gewarnt und bauen keine Luftschlösser.

Ist ein Wunder wie 2015, also der Erstligaaufstieg, wiederholbar?

Die 2. Liga zeichnet sich dadurch aus, dass jeder jeden schlagen kann, deshalb kann man schwer etwas voraussagen. Es bleibt einem nichts anderes übrig, als sich vom 1. Spieltag an reinzukämpfen.

GEWINNER Michael Esser**Der einzige Volltreffer geht**

Er ist der einzige Volltreffer unter den Neuzugängen. Mit 29 Jahren schafft Michael Esser den Durchbruch in der Bundesliga, nachdem der Ex-Bochumer 2015 durch seinen Wechsel nach Österreich zu Sturm Graz etwas aus dem Fokus geraten war. Mit den Lilien spielt er sich in die Top Ten der Bundesligatorhüter, zwei Oberschenkelverletzungen verhindern mehr Einsätze. Nun geht Esser zum Aufsteiger Hannover 96.

**Zählbares**

Punkte: 25
Tore: 28:63

16. der Heimtabelle (6-3-8)
18. der Auswärtstabelle (1-1-15)

Eingesetzte Spieler: 32
Chancenverhältnis: 124 (16.)/220 (18.)
Chancenverwertung: 22,6 % (16.)
Eckenverhältnis: 128 (14.)/222 (18.)

Platzverweise Rot/Gelb-Rot: 0/5
Platzverweise Gegner Rot/G-R: 3/1

Minutiös

Der Dauerbrenner
Marcel Heller 2716 Min.

Der Kurzarbeiter
Silas Zehnder 3 Min.

Der Effiziente*
Antonio-Mirko Colak alle 319 Min. ein Tor

Der Kartensammler*
Jan Rosenthal alle 280 Min. eine Karte
* Spieler mit mindestens 17 Einsätzen

Zuschauer

Schnitt 2016/17 16 753 (16 428)
Auslastung 96,7 % (98,7 %)
In Klammern Vorjahreswerte

Extrem

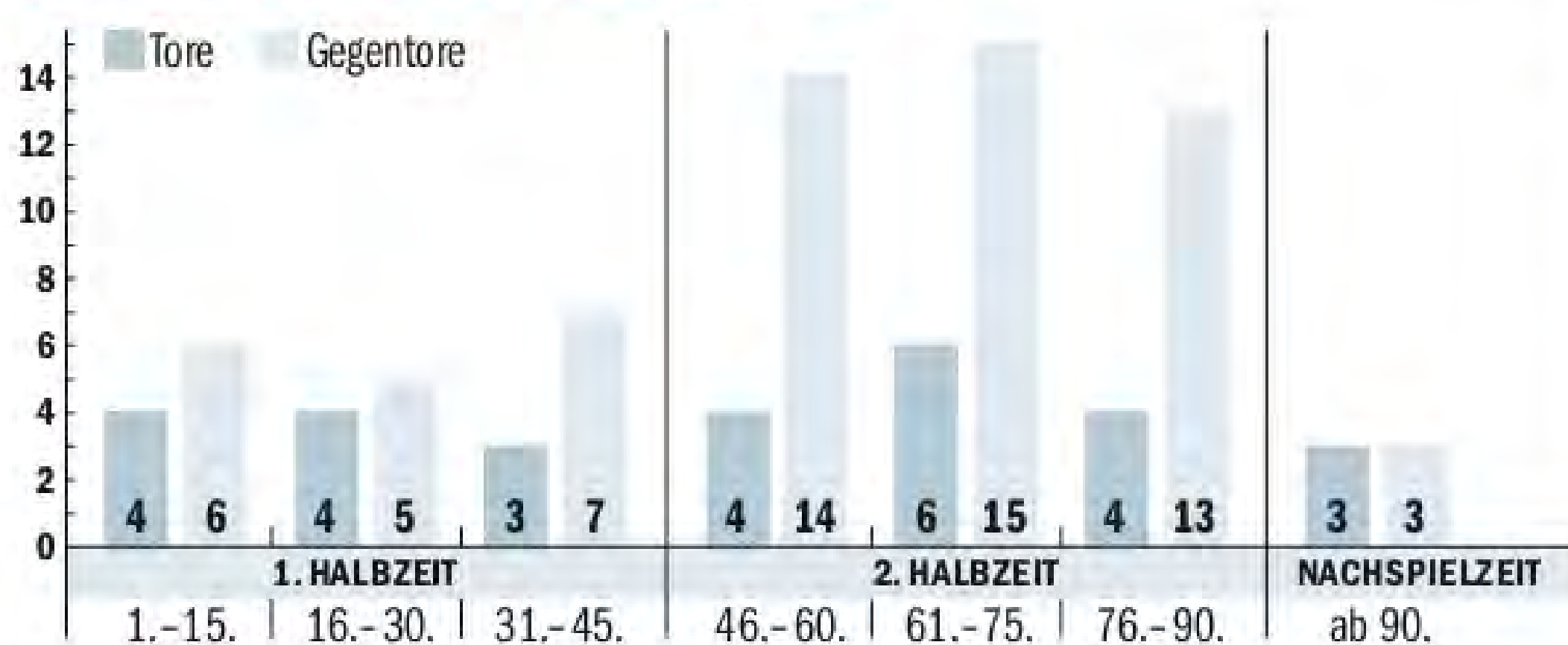
Höchster Saisonsieg: 3:0
(31. Spieltag gegen den SC Freiburg)
Höchste Saisonniederlage: 0:6
(3. Spieltag bei Borussia Dortmund)

Bemerkenswert

146 **Min. ohne Gegentor** (16.-18. Sp.)
93.-längste Serie der Saison
3 **Spiele zu null** (18.)
600 **Min. ohne Tor** (12.-18. Sp.)
2.-längste Serie der Saison
0 **Siege nach Rückstand** (18.)

Glücklos

Marcel Heller erzielt in den zwei Jahren nach dem Aufstieg neun Tore für die Lilien. Allerdings endet keine der acht Partien, in der er als Torschütze erfolgreich ist, mit einem Dreier. Nur ein Spieler traf im Oberhaus häufiger für einen Verein ohne anschließend je gewonnen zu haben: Ludwig Müller glückten von 1964 bis 1969 zehn Treffer für den 1. FC Nürnberg, in deren Folge allerdings kein Sieg.

Wann fielen die Tore und Gegentore

Position	Trikotnummer	S	T	A	GK	PZ	1. 2. 3. 4. 5. 6.					
							Köln	Frankfurt	Dortmund	Hoffenheim	Augsburg	Bremen
TOR	TOR	S	T	A	GK	PZ	0:2 A	1:0 H	0:6 A	1:1 H	0:1 A	2:2 H
ABWEHR	31 Esser, Michael	28	0	0	3	0	2	2,5	2	2,5	2	3 ^A
	1 Heuer Fernandes, Daniel	7	0	0	0	0	-	-	-	-	-	3,5 ^E
	26 Banggaard, Patrick	9	0	0	4	0	5,5 ^A	-	-	3,5 ^A	-	4,5 ^A
	7 Fedetsky, Artem	16	0	0	4	0	-	-	-	-	-	-
	5 Gorka, Benjamin	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	2 Gurwara, Leon	17	0	0	1	1	-	E	5	3	5,5	-
	21 Höhn, Immanuel	12	0	0	3	0	4,5	3,5	5	3	5	-
	32 Holland, Fabian	26	0	0	2	0	4,5	3,5	6	-	5 ^E	4,5
	3 Milosovic, Alexander	18	0	0	4	0	4	3,5	5	2,5	5	3,5
	13 Steinhöfer, Markus	7	0	1	0	0	-	-	-	-	-	4
MITTELFELD	4 Sulu, Aytac	27	2	1	7	0	-	-	-	-	-	4
	34 Altıntop, Hamit	16	0	0	3	0	-	-	-	-	-	-
	28 Bon-Hatira, Anis	11	1	0	3	0	4,5 ^A	4,5 ^A	5 ^A	-	E	-
	8 Gendorf, Jerome	29	3	6	7	0	4,5	4,5	-	2	4	2,5
	20 Heller, Marcel	32	3	5	2	0	3,5	5	5	4,5	4,5	4
	23 Jungwirth, Florian	16	0	0	2	0	E	3,5	6	2,5	4,5	3
	36 Kamavuaka, Wilson	8	0	1	2	0	-	-	-	-	-	-
	30 Kleinheister, Laszlo	12	1	1	0	0	3,5 ^A	E	-	4 ^A	3,5 ^A	3,5 ^A
	18 Niemeyer, Peter	15	0	0	6	1	-	4 ^A	5,5	-	4 ^A	-
	22 Orlinik, Denys	4	1	0	0	0	E	-	-	E ₁	-	-
ANGRIFF	10 Rosenthal, Jan	19	0	0	3	0	-	-	-	-	-	E
	33 Sam, Sidney	13	2	1	1	0	-	-	-	-	-	-
	17 Sirigu, Sandro	30	2	2	4	1	4 ^E	E ₁	5 ^E	E	5 ^E	4,5 ^E
	6 Vrancic, Marlo	23	4	2	1	1	5	-	5 ^A	-	-	-
	14 Bozjak, Roman	11	0	0	0	0	-	5 ^A	4,5 ^E	4	5 ^A	4
	15 Boyd, Terrence	7	1	0	1	0	-	-	-	-	-	-
	16 Colak, Antonio-Mirko	22	4	2	0	1	-	-	E	3,5	4,5	2 ₂
	11 Obinna, Victor	2	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	19 Platte, Felix	9	2	1	1	0	-	-	-	-	-	-
	39 Schlipplack, Sven	23	2	0	3	0	5	5	5 ^A	-	-	-
ANGRIFF	9 Stroh-Engel, Dominik	4	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-
	40 Zehnder, Silas	1	0	0	0	0	-	-	-	-	-	-

Note = mindestens 30 Minuten gespielt

- = nicht gespielt

E = Eingewechselt

A = Ausgewechselt

So fielen die Tore**Tore über**

links | halblinks | halbrechts | rechts
13% | **13%** | **22%** | **52%**

Gegentore über

links | halblinks | halbrechts | rechts
32% | **19%** | **10%** | **39%**

Tore durch ...

Angriff 9 (23%)

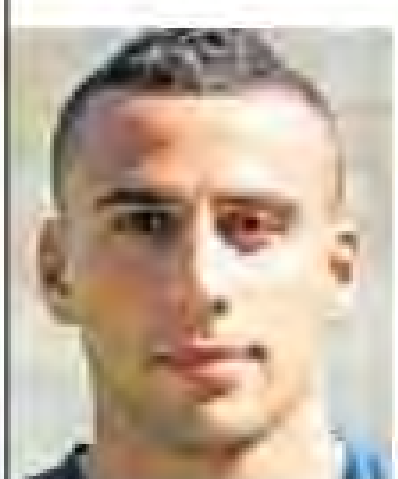
Mittelfeld 17 (61%)

Abwehr 2 (7%)

Eigentore -

— Durchschnittswert aller Teams in dieser Saison

Immer noch nicht pflegeleicht



Als pflegeleicht galt er noch nie, das ändert sich auch in Darmstadt nicht. Nachdem Änis Ben-Hatira in der Hinrunde selten seine Klasse aufblitzen lässt, fällt er im Januar durch Sturheit auf. Trotz kritischer Berichte des Verfassungsschutzes will er nicht auf Distanz zu einer Hilfsorganisation, für die er spendet, gehen. Inzwischen spielt er bei Gaziantepspor in der Türkei.

Gesucht und gefunden



Der Cheftrainer-Novize und der SVD, da haben sich zwei gefunden. Mit seiner Auffassung vom Fußball passen Torsten Frings und dessen Assistent Björn Müller, die sich hervorragend ergänzen, zur Grundausrichtung der Mannschaft, die über den Einsatzwillen kommt. Vor dem Abstieg retten können sie die Lilien allerdings auch nicht, dazu war der Abstand zu groß.

Probleme mit Chemie und Gesundheit



Der „aggressive Leader“, wie Frings ihn titulierte, ist in der Saison 2016/17 nicht vom Glück verfolgt. Mit Trainer Norbert Meier stimmt die Chemie nicht, unter dessen Nachfolger spielt die Gesundheit nicht mit. Wegen einer Achillessehnenentzündung verpasst er das letzte Saisondrittel, nachdem er gegen Mainz eine seiner besten Saisonleistungen abgeliefert hat.

7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.		Notenschnitt
Mainz 1:2 A	Wolfsburg 3:1 H	Leipzig 0:2 H	Leverkusen 2:3 A	Ingolstadt 0:1 H	Schalke 1:3 A	Hamburg 0:2 H	Freiburg 0:1 A	München 0:1 H	Berlin 0:2 A	Gladbach 0:0 H	Köln 1:6 H	Frankfurt 0:2 A	Dortmund 2:1 H	Hoffenheim 0:2 A	Augsburg 1:2 H	Bremen 0:2 A	Mainz 2:1 H	Wolfsburg 0:1 A	Leipzig 0:4 A	Leverkusen 0:2 H	Ingolstadt 2:3 A	Schalke 2:1 H	Hamburg 2:1 A	Freiburg 3:0 H	München 0:1 A	Berlin 0:2 H	Gladbach 2:2 A		
2,5	3	3	4	2,5	2,5	3	4	4	3	2	4	2,5	2	3	3	-	-	-	-	2,5	4	1	3	3	2	-	-	Esser	2,77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	2,5	2,5	-	-	-	-	-	-	3	2	Heuer Fernandes	2,84
-	-	-	-	-	4	-	4,5	4,5	4	-	5	4	4	4	4,5	-	-	3,5	4	4,5	-	4	3,5	3	4,5	4	3,5	Banggaard	3,83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	A	4	-	4	-	-	-	-	-	Fedotakyy	4,29
-	2,5	5	5	4	4	4	-	-	-	4,5	-	-	E	-	-	E	-	-	-	4	E	-	-	-	-	E	-	Gorka	-
4,5	3	4	4	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	4	E	-	-	-	-	-	4	Guwara	4,21
4	-	-	-	-	-	-	4	4,5	4	4	5,5	4	3	4,5	3,5	4,5	2,5	4	4	4,5	5	3	4	3	3	4	-	Höhn	4,08
3,5	4	5	3	4	4,5	4	-	-	-	3	5	5	-	4	5,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Holland	4,08
4	3	4	3	4,5	4	3,5	3	3	3	4	5,5	3	2,5	-	4,5	4	2	5	4	3,5	4	3,5	2,5	2,5	2,5	4	-	Milesevic	4,11
4	3	4	3	4,5	4	3,5	3	3	3	4	5,5	3	2,5	-	4,5	4	2	5	4	3,5	4	3,5	2,5	2,5	2,5	4	-	Steinhöfer	3,83
4	3	4	3	4,5	4	3,5	3	3	3	4	5,5	3	2,5	-	4,5	4	2	5	4	3,5	4	3,5	2,5	2,5	2,5	4	-	Sulu	3,56
4	2	4,5	5	4	3,5	-	-	-	E	-	-	E	1	3	3	4	2,5	4,5	3	3	4	3	3,5	1,5	3,5	3	2,5	Altintop	3,00
4	2	4,5	5	4	3,5	-	-	-	E	-	-	E	1	3	3	4	2,5	4,5	3	3	4	3	3,5	1,5	3,5	3	2,5	Ben-Hatira	4,11
3	3	4	4,5	4,5	-	-	3,5	4,5	4	4	4,5	4,5	2	4	5	4	2,5	4	-	4	-	2,5	3	1,5	4,5	4,5	3,5	Gondorf	3,67
5	-	E	3	3	2,5	4	4	4,5	4	4	4,5	4	2,5	3	3,5	4,5	3,5	4	5	4	-	3	3	2	5	3,5	2	Heller	3,79
3,5	2,5	4	4,5	4	3	5	-	E	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4	4	3,5	3,5	4,5	-	Jungwirth	3,83
3,5	1,5	4,5	4,5	5	-	4,5	E	-	-	-	5	4	2	3	-	3	2,5	-	-	-	-	4	4	3,5	3,5	4,5	-	Kamavuaka	3,93
-	E	-	-	-	-	4	3	3,5	3,5	E	5	4	2	3	-	3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Kleinheisler	3,80
-	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Niemeyer	3,82
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	Olinyk	-
-	-	-	-	-	-	E	3,5	4,5	5	5	5,5	5	3	3,5	5	-	-	-	-	3,5	E	E	E	E	E	4	4	Rosenthal	4,29
E	2	-	4	E	2	4	4	4	4,5	3	5,5	E	-	E	4	4,5	3	4	4	-	4,5	4	3	3	3,5	4	-	Sam	3,85
-	-	E	E	3,5	3,5	4,5	3	4	5	3	E	-	-	4	-	3,5	3,5	-	4	3,5	2	3	2	3,5	4,5	-	-	Sirigu	3,90
5	4	5	-	-	-	E	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Vrancic	3,70
5	4	5	-	-	-	E	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bezjak	4,56
4	E	E	3	5	4	4	-	E	-	4,5	E	E	2	4	5	4,5	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	4	Boyd	4,50
-	-	-	-	-	3	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Colak	3,83
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Oblinna	3,00
3	4,5	5	5	E	-	-	4	5	5,5	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	4	2	2,5	4	4	-	Platte	3,43
-	-	-	-	-	E	E	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schlupplock	4,38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Stroh-Engel	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E	Zehnder	-

- Gelbe Karte

- Gelb-Rote Karte

- Rote Karte

1 = Anzahl Tore/Spiel

Weiß = Heimspiel

Blau = Auswärtsspiel

Alle Noten auch aufzurufen unter www.kicker.de

Tore per ...	Gegentore per ...	13 Tore aus Standards	20 Gegentore aus Standards
Rechtsschuss 14 (50%)	Rechtsschuss 30 (48%)	Elfmeter 5 (38%)	Elfmeter 6 (30%)
Linksschuss 10 (36%)	Linksschuss 17 (27%)	Freistoß 4 (31%)	Freistoß 8 (40%)
Kopf 3 (11%)	Kopf 14 (22%)	Ecke 3 (23%)	Ecke 5 (25%)
Eigentore -	Eigentore 2 (3%)	Einwurf 1 (8%)	Einwurf 1 (5%)
Sonstige 1 (3%)	Sonstige -	Ab-/Anstoß -	Ab-/Anstoß -



SPORTMAGAZIN
kicker
MANAGERSPIEL

Rekorde auf allen Ebenen

Vielleicht ist das ja ein kleiner Trost: Die kicker-Torjägerkanone hat Robert Lewandowski am letzten Spieltag verpasst, im kicker-Managerspiel aber hat der Pole zwei Bestmarken aufgestellt. Mit 291 Punkten egalisierte Bayerns Topstürmer den Rekord von Marco Reus aus der Saison 2011/12. Da sammelte der Borusse – damals noch für Mönchengladbach – genauso viele Zähler. Lewandowski aber ist der erste Bundesliga-Profi, der zum zweiten Mal in Folge der beste Mann im Managerspiel war. Schon die Vorsaison hat er mit 286 Zählern dominiert.

2016/17 brachte auch aus Sicht der Manager neue Bestwerte: Im Interactive-Modus erzielte Gesamtsieger Martin Falenski aus Berlin mit seinen 1906 Punkten einen neuen Saisonbestwert. Matthias Igel aus Röthenbach an der Pegnitz lieferte am 26. Spieltag mit 145 Zählern einen neuen All-Time-Rekord in der Tageswertung.

Im Dream Team der Saison finden sich diesmal Spieler aus nur fünf Vereinen wieder, wobei der Meister aus München und Vize Leipzig mit der Maximalzahl von drei Akteuren vertreten sind.

Nun ist erst mal Sommerpause – für die Manager aber nicht lang. Wer auch in der kommenden Spielzeit ein Team ins Rennen schicken will, der braucht sich nicht allzu lange zu gedulden: Im Juli gehen sämtliche Varianten erneut an den Start. Viel Glück dann!

Ihr Managerspiel-Team
Philipp Kaiser und
Tobias Zuber



Alle News zum kicker-
Managerspiel auch unter
facebook.com/kickeronline

Drei vor Auba!

»»» Nicht nur die Bundesliga zieht nun Bilanz, auch im allseits beliebten **kicker-Managerspiel** ist die Zeit reif für Trends und Analysen.

Es klingt verrückt, aber im Managerspiel zählen am Ende eben nicht nur die Tore. Und so schafft es Pierre-Emerick Aubameyang, der Gewinner der kicker-Torjägerkanone, mit seinen 215 Punkten nicht in die Elf der Saison. Die Noten sind schuld,

und die brachten Robert Lewandowski, Timo Werner und Anthony Modeste die Plätze im Traumsturm der Saison. Was Aubameyang freilich verkraften dürfte.

Die Elf der Saison setzt sich aber nicht nur nach Punkten zusammen,

sonst wären Philipp Lahm (134), Mats Hummels (127) und Willi Orban (127) vor Benjamin Hübner und Jonas Hector dabei. Wie im Managerspiel üblich wurde aber auch hier die Regel berücksichtigt, dass nur drei Spieler pro Verein in einer Elf stehen dürfen.



DIE BESTEN BUNDESLIGA-SPIELER IN 17 JAHREN INTERACTIVE

Neuer bleibt der Beste – Lahm überholt Pizarro

Erst in der Vorsaison war Manuel Neuer, die Nummer 1 der Bayern, Deutschlands und in der Welt, auch im Managerspiel ganz oben angekommen. Da hatte der Münchner seinen Weltmeister-Kollegen Roman Weidenfeller im All-Time-Ranking überholt. Mittlerweile beträgt der Vorsprung auf den Dortmunder beachtliche 167 Zähler. Und das, obwohl Neuer in der abgelaufenen Spielzeit acht Partien verletzungsbedingt verpasste und somit nur 147 Punkte auf sein Konto schaufelte. Ganz anders



Nummer 1: Keiner hat mehr Punkte gesammelt als Bayerns Manuel Neuer.

sein Teampartner Robert Lewandowski, der mit seinen 291 Zählern im All-Time-Ranking von Platz 12 auf 5 sprang und seine Quote auf sensationelle 212,86 Punkte pro Saison verbesserte. Nur sieben Bundesliga-Jahre brauchte der Pole, um die Top Five zu erreichen. Das macht ihn in den kommenden Jahren zum Kandidaten fürs Treppchen.

Philipp Lahm hingegen hat nach seinem Karriereende seine letzten 134 Saisonzähler abgeliefert und damit seinen früheren Teamkollegen Claudio Pizarro überholt, der 2016/17 lediglich auf 21 Punkte kam. Lahms Schnitt von knapp 102 Punkten pro Saison ist für einen Abwehrspieler überragend, in den Top 15 der ewigen Tabelle ist der Weltmeister auch der einzige Verteidiger. Mit Mario Gomez fand ein alter Bekannter den Weg zurück ins Managerspiel. Drei Jahre nach seinem Abschied vom FC Bayern verbesserte sich der Wolfsburger auf Platz 13 und war vor allem in der zweiten Saisonhälfte ein verlässlicher Punktebringer im Managerspiel. Für Raphael Schäfer, der aufgrund des

Nürnberger Abstiegs seit 2014 keine Punkte mehr sammeln konnte, wird es nach seinem Karriereende noch nicht das letzte Mal unter den ersten 15 gewesen sein. Insgesamt haben

27 Spieler während ihrer Laufbahn mehr als 1000 Punkte gesammelt. Der erste noch aktive Profi hinter Schäfer ist Oliver Baumann. Auf den folgt Mario Götze – mit 921 Zählern.

Das All-Time-Ranking der Profis

	Spieler	Verein	Punkte	MSP-BL-Spielzeiten
1.	Manuel Neuer	Bayern München	1826	12
2.	Roman Weidenfeller	Borussia Dortmund	1659	17
3.	Franck Ribery	Bayern München	1645	10
4.	Stefan Kießling	Bayer Leverkusen	1551	14
5.	Robert Lewandowski	Bayern München	1490	7
6.	Frank Rost	Hamburger SV	1428	11
7.	Philipp Lahm	Bayern München	1426	14
8.	Claudio Pizarro	Werder Bremen	1424	16
9.	Marco Reus	Borussia Dortmund	1367	8
10.	Thomas Müller	Bayern München	1348	9
11.	Arjen Robben	Bayern München	1343	8
12.	René Adler	Hamburger SV	1332	12
13.	Mario Gomez	VfL Wolfsburg	1233	11
14.	Raphael Schäfer	1. FC Nürnberg	1230	11
15.	Oliver Baumann	TSG Hoffenheim	1222	8

Bei Spielern, die die Bundesliga verlassen oder ihre Karriere beendet haben, wird der letzte Bundesligaklub genannt. Die **gefetteten** Akteure waren in der Saison 2016/17 noch in der Bundesliga aktiv. Die Interactive-Variante gibt es seit 2000/01 – 17 Spielzeiten sind also das Maximum.

DIE LIGA DER BUNDESLIGA-PROFIS IM MANAGERSPIEL 2016/17

Gleich König und stärker als Kimmich: Kaiser happy

Es ist immer eine spannende Geschichte: Auch in dieser Saison bildeten 18 Profis aus 18 Bundesliga-Vereinen ihre eigene Manager-Liga. Einer war zum ersten Mal dabei und wurde gleich zum König: Leipzigs Kapitän Dominik Kaiser.

So gut hat schon lange kein Profi mehr im kicker-Managerspiel abgeschnitten: Kaiser holte mit 534 Punkten im Classic-Gesamtranking einen beachtlichen 379. Platz bei über



Nummer 1: Kein Profi stellte besser auf als Leipzigs Dominik Kaiser.

60000 Teilnehmern. Der Sieg in der Liga der Profis überrascht den 29-Jährigen selbst: „Bisher hatte ich in solchen Spielchen mit Kumpels weniger Erfolg, da landete ich meistens eher auf einem Abstiegsplatz. Umso schöner ist es, dass ich in diesem Kreis von Mitspielern so durchmarschiert bin, zumal ich die Saison wegen der schweren Verletzung von Lukas Klostermann quasi mit zehn Spielern bestritten habe. Er hätte sicher auch noch einige Punkte geholt.“

Neben Klostermann, der aufgrund seines Kreuzbandrisses lediglich zwei Punkte beisteuerte, setzte der Leipziger aus seinem Team noch auf Emil Forsberg (118 Punkte) und Willi Orban (70). Ebenfalls brillante Griffe waren Anthony Modeste (149), Alexander Schwolow (92) sowie Lars Stindl (69). Eher daneben lag Kaiser lediglich bei Aaron Hunt (-14) und Florian Grillitsch (-12). Trotzdem reichte es zu einem starken Ergebnis, und so sagt der Sieger schmunzelnd: „Eine kleine Genugtuung ist, dass ich

meinen früheren Mitspieler Jo Kimmich hinter mir gelassen habe.“

Die rote Laterne ging mit Lukas Hradecky wie im Vorjahr an einen Frankfurter. Vor der Saison hatte der

noch selbstironisch angemerkt, dass der Torwart „wahrscheinlich meine schwächste Wahl ist“, doch so war es nicht: Seine 72 Punkte bewahrten ihn vor einem negativen Ergebnis.

Die Rangliste der Profis

Platz	Name	Verein	Punkte gesamt
1.	Dominik Kaiser	RB Leipzig	534
2.	Patrick Herrmann	Borussia Mönchengladbach	433
3.	Niko Bungert	1. FSV Mainz 05	424
	Joshua Kimmich	FC Bayern München	424
5.	Marvin Plattenhardt	Hertha BSC	364
6.	Yannick Gerhardt	VfL Wolfsburg	300
7.	Marco Terrazzino	TSG 1899 Hoffenheim	242
8.	Janek Sternberg	Werder Bremen	231
9.	Marcel Risse	1. FC Köln	206
10.	Fabian Holland	SV Darmstadt 98	203
11.	Amir Abrashi	SC Freiburg	199
12.	Julian Weigl	Borussia Dortmund	184
13.	Stefan Lex	FC Ingolstadt 04	169
14.	Luca Waldschmidt	Hamburger SV	129
15.	Johannes Geis	FC Schalke 04	92
16.	Jan Moravek	FC Augsburg	54
17.	Roberto Hilbert	Bayer 04 Leverkusen	36
18.	Lukas Hradecky	Eintracht Frankfurt	31

Die Top-Manager

Der Spaß steht im Vordergrund – so ein Erfolg beim Hobby ist aber auch etwas Besonderes. **Drei Sieger** haben das Managerspiel 2016/17 geprägt.



kicker
SPORTMAGAZIN
MANAGERSPIEL

INTERACTIVE

Falenski toppt den Rekord

Allein diese Zahl beeindruckt: 168 146 User haben sich 2016/17 für die Interactive-Variante angemeldet. In dieser stehen einem 42,5 Millionen Euro für drei Torhüter, sechs Abwehrspieler, acht Mittelfeldspieler und fünf Stürmer zur Verfügung. Das Besondere: Die Taktik kann vor jedem Spieltag umgestellt werden, und es gibt nicht nur im Sommer ein Transferfenster, auch im Winter.

Anders als im Meisterrennen der Bundesliga ging es im Interactive-Modus hochspannend zu. Bis zum 32. Spieltag gab es fast jede Woche einen neuen Spitzenreiter, erst im Schlusspurt kristallisierte sich heraus, dass Martin Falenski aus Berlin



Foto: privat

Interactive-Sieger: Martin Falenski stellte einen neuen Punkterekord auf.

der Top-Manager sein würde. Verdientermaßen – seine 1906 Punkte sind eine neue Rekordmarke.

Im Team von Falenski stach vor allem das Angriffstrio Lewandowski (291 Punkte), Modeste (239) und Werner (236) heraus, für die sich der Jurist bereits am Anfang der Saison entschieden hatte. Im Mittelfeld wirbelten Keita (199) und Dembelé (171), die ab der Winterpause von Forsberg (216) und Demirbay (161) unterstützt wurden. In der Defensive war Hector (124) gesetzt, im Winter kamen Kaderabek (89) und Lahm (134) hinzu. Und im Tor überzeugte Rune Jarstein (204). Mehr Infos unter finden Sie auf kicker.de/manager-interactive.

Die Interactive-Top-Ten

Pl.	Manager	Wohnort	Punkte
1.	M. Falenski	Berlin	1906
2.	M. Fanz	Freiburg	1873
3.	U. Walther	Wachenheim	1858
4.	M. Schnurrbusch	Glauchau	1853
5.	R. Weichert	Berlin	1851
6.	A. Helmchen	Grasbrunn	1839
	D. Klimek	Gießen	1839
8.	K. Erhard	Amberg	1837
9.	W. Stroh	M'gladbach	1834
10.	M. Sossau	München	1828
	P. Hirsch	Göttingen	1828

CLASSIC

Beinroth ohne seine Liebe

Die Classic-Variante begeisterte in dieser Saison 63 838 User. Hier hat jeder Manager 30 Millionen Euro für zwei Torhüter, vier Abwehrspieler, sechs Mittelfeldspieler und drei Stürmer, Transfers während der Saison sind aber nicht gestattet.

Zum ersten Mal in der Geschichte des kicker-Managerspiels sicherte sich der Herbstmeister der Classic-Version auch nach 34 Spieltagen den Gesamtsieg. Mike Beinroth aus Leipzig gelang dieses Kunststück, über das er selbst am meisten überrascht war: „Wahnsinn, ich spiele schon seit zehn Jahren mit, und noch nie war ich so erfolgreich!“ Als Belohnung für seine starke Leistung reist der 37-Jährige



Foto: privat

Classic-Sieger: Mike Beinroth wurde Herbstmeister und Gesamtsieger.

mit einer Begleitperson zu einem Auswärtsspiel der deutschen Nationalmannschaft innerhalb Europas.

Und das, obwohl Beinroth bei seiner Teamauswahl komplett auf seine große Liebe, den FC Bayern, verzichtet hatte. „Wichtig war es mir in dieser Saison, Spieler aus vielen verschiedenen Vereinen aufzustellen und keinen Münchner zu wählen.“ Dabei stimmen seine Siegggaranten – Hector, Dembelé, Demirbay, Keita, Modeste, Werner – mehrheitlich mit denen des Interactive-Siegers überein, zudem hatte Beinroth noch Schwolow, Plattenhardt, Tah, Klünter und Mascarell auf dem Zettel. Mehr Infos unter kicker.de/manager-classic.

Die Classic-Top-Ten

Pl.	Manager	Wohnort	Punkte
1.	M. Beinroth	Leipzig	772
2.	P. Heinrich	Weisenheim	731
3.	G. Pflüger	Wiesbaden	726
4.	A. Schumm	Karlsruhe	710
5.	M. Janz	Weyhe	692
6.	S. Riedl	Sunningdale	688
7.	R. Hahn	Berlin	685
8.	L. Gehse	Kiel	683
9.	D. Marek	Krailling	671
10.	A. Schwitzki	Ahlen	664
	C. Wegge	Wuppertal	664

DER BESTE TAGESSIEGER

145 Punkte! Igel holt Fabelrekord nach Franken

Es war das Wochenende der Stürmer – und von Matze Igel. Am 26. Spieltag zappelte das Leder 35-mal im Netz, allein 14 Treffer gingen dabei auf das Konto jener Spieler, die der Kaufmann aus Röthenbach an der Pegnitz in sein Interactive-Team nominiert hatte. Das brachte dem 36-Jährigen die Wahnsinnssumme von 145 Punkten ein.

Der Mittelfranke pulverisierte den seit 2011/12 bestehenden Rekord von Eduard Vorat aus Steinhagen, der

einst 139 Punkte an einem einzigen Spieltag holte. „Dieser Sieg“, sagt Igel, „kam für mich mindestens so überraschend wie für sämtliche Mitspieler meiner Managerliga.“

Bereits am Freitagabend startete sein Team mit den Toren von Süle (13 Punkte) und Doppelpacker Kramaric (19) beim 3:1-Sieg der Hoffenheimer in Berlin furios und legte den Grundstein für die Punkteflut. Am Samstag folgten ein Hattrick von Lewandowski (26) beim 6:0 gegen Augs-

burg, die vier Tore seines Leipziger Trios Orban (11), Keita (19) und Forsberg (14) beim 4:0 gegen Darmstadt sowie der späte 1:1-Ausgleichstreffer im Revierderby durch Schalkes Youngster Kehrner (13). Lediglich Hitz (0), Hector (4) und Dembelé (2) konnten keinen allzu großen Beitrag leisten. Die Krönung folgte dann aber am Sonntag beim 3:3 zwischen Leverkusen und Wolfsburg. Mit einem Hattrick binnen sieben Minuten drehte Mario Gomez (24) das Spiel und

machte den Fabelrekord von Igel perfekt. „Anfang der Saison wurde ich noch ausgelacht, als ich Mario Gomez in mein Team geholt habe“, erzählt er erfreut, „ihn in der Winterpause nicht zu verkaufen sorgte nur noch für Kopfschütteln. Am Ende hat es sich aber gelohnt.“

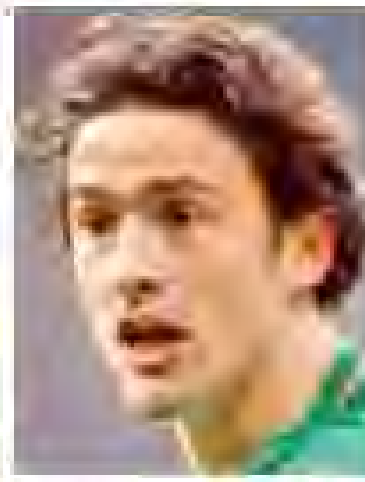
Insgesamt freilich lief die Saison nicht immer so gut: Am 20. Spieltag setzte es mit fast exakt dem gleichen Team (nur Özcan für Kehrner) drei Minuspunkte!

DIE BESTEN SPIELER AN EINZELNEN SPIELTAGEN

Aubameyang und Delaney stoppen Bayerns Serie

Es ist das Ende einer Serie: Sieben Jahre in Folge waren es die Stars des FC Bayern, die den Topwert an einzelnen Spieltagen erreichten. Jetzt hieß es zur Abwechslung: Schluss damit!

Pierre-Emerick Aubameyang und Thomas Delaney sorgten mit jeweils 28 Zählern für die Highlights 2016/17. Der BVB-Torjäger erlebte seine Stern-



stunde am 10. Spieltag beim 5:2 gegen den HSV, als er die ersten vier Treffer selbst erzielte und den fünften gefühlvoll auflegte. Garniert mit der kicker-Note 1 und der Ernennung zum Spieler des Spiels sprangen die 28 Punkte für seine Manager heraus. Den gleichen Wert schaufelte Bremens Winter-Neuzugang am 26. Spieltag auf sein Konto,

als er beim 5:2-Auswärtssieg in Freiburg lediglich ein Tor weniger schoss, diese aber für Mittelfeldspieler im Vergleich zu Stürmern jeweils einen Punkt mehr zählen.

Ansonsten schaffte es natürlich ebenso Robert Lewandowski wieder in die Top Ten, dieses Mal ist der Pole sogar gleich dreimal vertreten. In der 26. Runde beglückte er seine Manager mit 26 Punkten, am 1. und 22. Spieltag waren es derer 24. Auch Kölns Anthony Modeste gelang gleich an zwei Spieltagen (9./25.) eine Ausbeute jenseits der 20-Punkte-Marke

Der Uralt-Rekord von Naldo aus der Saison 2006/07 – 30 Punkte – bleibt weiterhin bestehen, eine neue Bestmarke wandert indes nach Leverkusen: Mit seinen 21 Punkten am 34. Spieltag ist der 17-jährige Abiturient Kai Havertz der jüngste Spieler im Managerspiel, der mehr als die magischen 20 Zähler einheimste.

Die Spieltags-Top-Ten

42-mal wurde 2016/17 die 20-Punkte-Marke übertroffen – achtmal waren Spieler des Meisters Bayern dafür verantwortlich. Lediglich Darmstadt und erstaunlicherweise die starken Hoffenheimer fehlen in dieser Kategorie komplett. Spricht andererseits für ein starkes Team ...

Pl.	Spieler	Verein	Pkte.
1.	Aubameyang	Dortmund	28
	Delaney	Bremen	28
3.	Latza	Mainz	27
	Kruse	Bremen	27
5.	Lewandowski	München	26
6.	Lewandowski	München	24
	Lewandowski	München	24
	Chicharito	Leverkusen	24
	Gomez	Wolfsburg	24
	Kalou	Berlin	24
	Castro	Dortmund	24
	Modeste	Köln	24
	Modeste	Köln	24

Boateng! Die Tops & Flops der 18 Klubs

So ein Keeper hat ein schönes Leben: Wie in den Vorjahren zählen meist Torhüter zu den fleißigsten Punktesammlern in ihren Vereinen, diesmal sind es zwölf. Überraschend schwach dagegen: Jerome Boateng. Berücksichtigt wurden nur Spieler mit mindestens zehn Einsätzen.

Verein	Top	Flop
Bayern München	Robert Lewandowski 291 Interactive-Punkte	Jerome Boateng 40
RB Leipzig	Timo Werner 236	Benno Schmitz 25
Borussia Dortmund	Pierre-E. Aubameyang 215	Erik Dumfries 19
TSG Hoffenheim	Oliver Baumann 191	Jeremy Toljan 40
SC Freiburg	Alexander Scholz 190	Marc-Oliver Kempf 3
Hertha BSC	Rune Jarstein 204	Alexander Esswein 18
1. FC Köln	Anthony Modeste 239	Christian Clemens -4
Werder Bremen	Max Kruse 175	Santiago Garcia 6
Borussia Mönchengladbach	Yann Sommer 155	Tobias Strobl 10
FC Schalke 04	Ralf Fährmann 175	Benjamin Stambouli -8
Eintracht Frankfurt	Lukas Hradecky 161	Haris Seferovic -15
Bayer 04 Leverkusen	Bernd Leno 187	Admir Mehmedi -7
FC Augsburg	Marwin Hitz 153	Gojko Kacar -5
VfL Wolfsburg	Koen Casteels 102	Vieirinha -26
1. FSV Mainz 05	Jonas Lössl 109	Karim Onisiwo 3
Hamburger SV	René Adler 86	Johan Djourou -28
FC Ingolstadt 04	Almog Cohen 112	Mathew Leckie -11
SV Darmstadt 98	Michael Esser 153	Sven Schipplock -15

TRANSFER-MARKT

KLEINANZEIGEN – VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

Kostenloser Katalog mit 1500 Sportbüchern, -Videos und -Memorabilien! Jetzt anfordern! Riesenauswahl an deutschen und internationalen Fußballbüchern. AGON-Sports World, Frankfurter Str. 92a, 34121 Kassel. Telefon: 0561/927 9827. www.AGON-online.de

www.Fussballautogrammkarten.de

eckball.de – FUSSBALLSHOP

BUCH ÜBER DIE GAULIGA BADEN 06224/766500

Fußballzeitungen + Alben Tel.: 069/68 60 80 54

Fußballposter und mehr. www.bk-poster.de

Spielpläne Eures Vereins ab 100 Stück
Muster EC-Format: info@iks-werbung.de

RAHME DEIN TRIKOT – www.trikotrahmen.de

SPORTBÜCHER – DVD – ANTIQUARIAT
KATALOG GRATIS – Nuttelmann, Mühlenstr. 27
26349 Jade – E-Mail: info@nuttelmann.de

REISE & ERHOLUNG

Fanreisen24
www.fanreisen24.com



VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

DAS TRIKOT IHRES TEAMS SHOPPEN UND BIS ZU 50 % SPAREN

WWW.KICKER.DE/SHOP



TRANSFER-MARKT

Der „Transfer-Markt“ für die vielfältigen Wünsche erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe**. Einen Bestellcoupon für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:

- www.olympia-verlag.de/kicker/media.aspx
- E-Mail: anzeigen@kicker.de
- Fax: 0911/216-27 39, Tel.: 0911/216-26 69

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **21,- €** inklusive Mehrwertsteuer.

DER VERLAG ÜBERNIMMT FÜR DEN INHALT VON ANZEIGEN KEINE HAFTUNG

Transfermarkt im
**KICKER-SONDERHEFT
BUNDESLIGA 2017/18**

Erscheint: Juli 2017
Anzeigenschluss: 07.07. 2017
Preis pro Zeile: **32,- €**

Weitere Infos erhalten Sie unter:
• Telefon: 0911/216-26 69 oder
• E-Mail: e.kobras@olympia-verlag.de

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. FC Bayern (M, P)	1	1	0	0	6:0	+ 6	3
2. 1. FC Köln	1	1	0	0	2:0	+ 2	3
VfL Wolfsburg	1	1	0	0	2:0	+ 2	3
4. Hertha BSC	1	1	0	0	2:1	+ 1	3
Borussia Dortmund	1	1	0	0	2:1	+ 1	3
Mönchengladbach	1	1	0	0	2:1	+ 1	3
7. Eintracht Frankfurt	1	1	0	0	1:0	+ 1	3
8. TSG Hoffenheim	1	0	1	0	2:2	0	1
RB Leipzig (N)	1	0	1	0	2:2	0	1
10. Hamburger SV	1	0	1	0	1:1	0	1
FC Ingolstadt 04	1	0	1	0	1:1	0	1
12. SC Freiburg (N)	1	0	0	1	1:2	- 1	0
Bayer Leverkusen	1	0	0	1	1:2	- 1	0
1. FSV Mainz 05	1	0	0	1	1:2	- 1	0
15. FC Schalke 04	1	0	0	1	0:1	- 1	0
16. FC Augsburg	1	0	0	1	0:2	- 2	0
SV Darmstadt 98	1	0	0	1	0:2	- 2	0
18. Werder Bremen	1	0	0	1	0:6	- 6	0

Spieler des Tages

Robert Lewandowski

Robert Lewandowski macht da weiter, wo er vergangene Saison aufgehört hat. Er schießt Tore. Drei im Pokal in Jena, drei nun zum Bundesligaauftritt gegen Bremen. Er sagt nur: „Alle erwarten, dass ich nicht nur gut spiele, sondern auch Tore schieße.“ Auftrag erfüllt.

Elf des Tages

Leno (1) Leverkusen – **Lahm** (1) München, **Javi Martinez** (1) München, **Abraham** (1) Frankfurt, **Rodriguez** (1) Wolfsburg – **Xabi Alonso** (1) München – **Müller** (1) München, **Didavi** (1) Wolfsburg, **Stindl** (1) Gladbach, **Ribery** (1) München – **Lewandowski** (1) München
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 447.658
Schnitt: 49.740

Zum Heulen für die Wölfe

39 Millionen Euro. Ganz schön viel Geld. So viel hat, rückblickend, der VfL Wolfsburg verbrannt. Denn das ist die Differenz dessen, was PSG im Sommer für Julian Draxler zu zahlen bereit gewesen ist, 75 Millionen Euro, und was der Französische Meister schließlich im Januar 2017 für den Nationalspieler überweisen wird, rund 36 Millionen Euro. Es beginnt mit einem „Ich will weg“-Interview, das der Ex-Schalke der Bild-Zeitung gibt. Es geht weiter mit einem standfesten Sportdirektor Klaus Allofs, der sich, ein ehrenhafter Ansatz, nicht erpressen lassen will, und einem Trainer Dieter Hecking, der einen unzufriedenen Star in seinen Reihen hat, der beim 2:0 in Augsburg vom mitgereisten eigenen Anhang ausgepiffen wird.



Missmutig im VfL-Trikot: Der so unzufriedene Star Julian Draxler

Später wird man klagen, dass es ein Fehler war, Draxler zu behalten. Mittlerweile sind aber alle weg: Hecking, Allofs, Draxler. Zum Heulen für die Wölfe...

Foto: image/Elsehuth

München – Bremen MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (1,5), Javi Martínez (2,5), Hummels (2,5), Alaba (3) – Xabi Alonso (2) – Thiago (2), Vidal (2,5) – Müller (1), Ribéry (2) – Lewandowski (1) – Trainer: Ancelotti BREMEN: Wiedwald (4) – Gebre Selassie (5,5), Sané (5,5), Diagne (6), Caldirola (6) – Grillitsch (6) – Yatabaré (5), Fritz (4), Bauer (5,5), Bartels (5,5) – Johansson (5,5) – Trainer: Skripnik Eingewechselt: 64. Kimmich (–) für Xabi Alonso, 74. Rafinha (–) für Lahm, 78. Juan Bernat (–) für Alaba – 63. Sternberg (–) für Johansson, 74. M. Eggstein (–) für Grillitsch, 88. Thy (–) für Bartels – Reserve: Ulreich (Tor), Green, Öztürk, Renato Sanches – Drobny (Tor), Moisaner, Kainz, Petros Tore: 1:0 Xabi Alonso (9., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Lewandowski (13., Rechtsschuss, Ribery), 3:0 Lewandowski (46., Rechtsschuss, Müller), 4:0 Lahm (66., Rechtsschuss, Müller), 5:0 Ribery (73., Rechtsschuss, Müller), 6:0 Lewandowski (77., Rechtsschuss, Foulelfmeter, M. Eggstein an Rafinha) – Chancen: 15:0 – Ecken: 8:1 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Dr. Drees), Note 2,5, ohne größere Probleme in einer leicht zu leitenden Partie, großzügige Linie bei persönlichen Strafen. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Sternberg – (Fr., 26.8.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2	Frankfurt – Schalke FRANKFURT: Hradecky (2) – Varela (3,5), Hector (4), Abraham (2,5), Oczipka (3) – Hasebe (3) – Huszti (3,5), Mascarell (3) – Gacinovic (2,5) – Meier (2,5) – Hrgota (2,5) – Trainer: Kovac SCHALKE: Fährmann (2) – Junior Caicara (5,5), Naldo (5,5), Höwedes (3,5), Kolasinac (4) – Aogo (4), Geis (4,5) – di Santo (5), Meyer (4,5), Choupo-Moting (4) – Huntelaar (4) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 56. Chandler (2,5) für Huszti, 81. Vallejo (–) für Hrgota, 90. Seferovic (–) für Gacinovic – 46. Embolo (3,5) für di Santo, 62. Baba (–) für Kolasinac, 74. Bentaleb (–) für Aogo – Reserve: Lindner (Tor), Blum, Fabian, Bunjaki – Nübel (Tor), Nastasic, Riether, Schöpf Tor: 1:0 Meier (13., Linksschuss, Vorarbeit Huszti) – Chancen: 6:2 – Ecken: 7:5 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Stein), Note 2, insgesamt ein souveräner Auftritt. Korrekt, bei Huntelaars Tor auf Abseits zu entscheiden (30.), ebenso richtig, Hector für seine Notbremse an Huntelaar (79.) die Rote Karte zu zeigen. – Zuschauer: 47 000 – Gelb: Varela, Mascarell – Junior Caicara, Geis – Rot: Hector (79., Notbremse an Huntelaar) – Bes. Vork.: Fährmann hält Foulelfmeter von Meier (68., Junior Caicara an Gacinovic) – (Sa., 27.8.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Augsburg – Wolfsburg AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (4), Janker (3,5), Stafylidis (4) – Kohr (4,5), Baier (4) – Bobadilla (3,5), Koo (5), Caiuby (3,5) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Schuster WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Blaszczykowski (3), Knoche (3), Bruma (3,5), Rodriguez (2,5) – Luiz Gustavo (3), Gerhardt (4,5) – Draxler (4), Didavi (2), Caligiuri (3) – Dost (3) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 63. Ji (–) für Finnbogason, 82. Usami (–) für Koo, 84. Altıntop (–) für Kohr – 60. Arnold (4) für Gerhardt, 71. Träsch (–) für Didavi, 81. Bruno Henrique (–) für Dost – Reserve: Luthe (Tor), Opape, Rieder, Feulner – Benaglio (Tor), Ascues, Schäfer, Brekalo Tore: 0:1 Didavi (35., Linksschuss, Vorarbeit Dost), 0:2 Rodriguez (89., Linksschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 1:4 – Ecken: 2:3 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Günsch), Note 3, überzeugte durch eine ruhige und souveräne Spielleitung, verweigerte Augsburg allerdings eine Ecke (65.) und stand zweimal ungünstig im Weg. – Zuschauer: 26 172 – Gelb: Kohr – Gerhardt, Bruma – (Sa., 27.8.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5
Hamburg – Ingolstadt HAMBURG: Adler (3) – Sakai (3,5), Cleber (5), Djourou (4), Ostrzolek (4,5) – Jung (4,5), Hunt (3) – Müller (4,5), Gregoritsch (4,5), Kostic (3) – Wood (3) – Trainer: Labbadia INGOLSTADT: Nyland (3,5) – Levels (4), Matip (4,5), Bregerie (4), Suttner (3) – Roger (3) – Groß (3), Morales (3,5) – Hartmann (4,5), Leckie (4) – Lezcano (4,5) – Trainer: Kauczinski Eingewechselt: 66. Halilovic (–) für Müller und Diekmeyer (–) für Jung, 67. Lasogga (–) für Gregoritsch – 66. Hinterseer (–) für Hartmann, 81. Cohen (–) für Morales, 90./+1 Lex (–) für Lezcano – Reserve: Mathenia (Tor), Bahoui, Holtby, Waldschmidt – Hansen (Tor), Hadergjonaj, Jung, Wahl Tore: 1:0 Wood (30., Rechtsschuss, Vorarbeit Adler), 1:1 Hinterseer (79., Rechtsschuss, –) – Chancen: 2:3 – Ecken: 4:5 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Rohde), Note 1,5, nahezu fehlerfrei. – Zuschauer: 50 107 – Gelb: Sakai, Djourou – Suttner, Morales – (Sa., 27.8.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Köln – Darmstadt KÖLN: Horn (2,5) – Sörensen (2), Maroh (3), Mavraj (3), Hector (2,5) – Lehmann (3), Höger (3) – Risse (2,5), Bittencourt (2) – Rudnevs (2), Modeste (2,5) – Trainer: Stöger DARMSTADT: Esser (2) – Fedetsky (5,5), Milosevic (4), Höhn (4,5), Holland (4,5) – Gondorf (4,5), Vrancic (5) – Kleinheisler (3,5), Heller (3,5) – Ben-Hatira (4,5) – Schipplock (5) – Trainer: Meier Eingewechselt: 69. Osako (–) für Rudnevs, 74. Zoller (–) für Bittencourt, 86. Jovic (–) für Modeste – 57. Sirigu (4) für Fedetsky, 69. Jungwirth (–) für Ben-Hatira, 85. Oliynyk (–) für Kleinheisler – Reserve: Müller (Tor), Heintz, Mladenovic, Olkowski – Heuer Fernandes (Tor), Gorka, Junior Diaz, Colak Tore: 1:0 Risse (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Bittencourt), 2:0 Modeste (61., Linksschuss, Rudnevs) – Chancen: 10:2 – Ecken: 6:5 – SR: Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Henschel – Vierter Offizieller: R. Kempfer), Note 3,5, eine ordentliche Leistung, getrübt durch einige Fehler in der Bewertung von Zweikämpfen. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Maroh, Bittencourt, Zoller – Fedetsky, Holland, Höhn – Bes. Vork.: Die Partie wurde wegen eines Gewitters für etwa zehn Minuten unterbrochen (56.). – (Sa., 27.8.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Dortmund – Mainz DORTMUND: Bürki (2,5) – Passlack (4,5), Sokratis (3), Bartra (2,5), Schmelzer (3) – Castro (3,5), Rodé (3,5) – Dembélé (3,5), Kagawa (4,5), Schürle (2) – Aubameyang (2,5) – Trainer: Tuchel MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3), Bell (3), Balogun (3), Brosinski (4) – Gbamin (4) – Clemens (4), Frei (3,5), Serdar (4), Onisiwo (4,5) – Malli (4,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 59. Weigl (3,5) für Castro, 76. Piszczek (–) für Passlack, 86. Guerreiro (–) für Rodé – 71. Öztunali (–) für Serdar, 81. Muto (–) für Clemens, 86. De Blasis (–) für Malli – Reserve: Weidenfeller (Tor), Mor, Pulisic, Ramos – Huth (Tor), Bungert, Bussmann, José Rodriguez Tore: 1:0 Aubameyang (17., Kopfball, Vorarb. Schürle), 2:0 Aubameyang (89., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Onisiwo an Schürle), 2:1 Muto (90./+2, Kopfball, De Blasis) – Chancen: 6:5 – Ecken: 7:2 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Dietz, Beiting – Vierter Offizieller: Osmers), Note 3, bei Bells Einsteigen im Strafraum gegen Bartra (9.) hätte es indirekten Freistoß wegen gefährlichen Spiels geben müssen. Die Elfmeter-Entscheidung nach Halten von Onisiwo gegen Schürle war hart, aber vertretbar. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Brosinski, Serdar, Onisiwo – (Sa., 27.8.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5
Mönchengladbach – Leverkusen MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Elvedi (3), Christensen (3), Jantschke (3,5) – Strobl (3), Kramer (2) – Traoré (2), Wendt (3) – Stindl (2) – Hahn (2), Raffael (2) – Trainer: Schubert LEVERKUSEN: Leno (1) – Jedvaj (3), Tah (3), Toprak (3,5), Wendell (4,5) – Aranguiz (3,5), Baumgartlinger (2,5) – Bellarabi (2), Kampl (3,5) – Calhanoglu (3,5) – Volland (4) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 46. Vestergaard (3,5) für Jantschke, 61. Johnson (–) für Traoré, 84. Hazard (–) für Hahn – 64. Brandt (–) für Volland und Mehmedi (–) für Calhanoglu, 78. Pohjanpalo (–) für Aranguiz – Reserve: Sippel (Tor), Dahoud, Herrmann, Hofmann – Özcan (Tor), Henrichs, Hilbert, Papadopoulos Tore: 1:0 Hahn (45./+1, Rechtsschuss, Vorarbeit Kramer), 1:1 Pohjanpalo (79., Kopfball, Bellarabi), 2:1 Stindl (85., Rechtsschuss, Hazard) – Chancen: 8:6 – Ecken: 7:3 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Lupp, Leicher – Vierter Offizieller: Dr. Kampka), Note 4,5, viele knifflige Situationen, die nicht immer korrekt bewertet wurden. So stand Stindl vor dem 2:1 knapp im Abseits. – Zuschauer: 52 183 – Gelb: Kramer, Stindl, Strobl – Toprak, Bellarabi, Wendell – Bes. Vork.: Nach Topraks Verletzung (88.) spielte Bayer die letzten Minuten mit zehn Mann. – (Sa., 27.8.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 1,5	Berlin – Freiburg BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3), Längkamp (3,5), Brooks (3), Plattenhardt (2,5) – Lustenberger (4), Skjelbred (3,5) – Weiser (3,5), Darida (2,5), Haraguchi (2) – Ibisevic (3) – Trainer: Dardai FREIBURG: Schwolow (3) – Gulde (4), Höfler (3), Söyüncü (3,5) – Ignjovski (4), Günter (4) – Abrashi (4) – Haberer (4,5), Grifo (3) – Niederlechner (4,5), Philipp (4) – Trainer: Streich Eingewechselt: 77. Esswein (–) für Weiser, 85. Schieber (–) für Ibisevic, 90. Hegeler (–) für Darida – 66. Bulut (–) für Ignjovski und Petersen (–) für Haberer – Reserve: Kraft (Tor), Allan, Stocker, Kalou – Gikiewicz (Tor), Stenzel, Meffert, Möller Daehli, Schuster Tore: 1:0 Darida (62., Rechtsschuss, Vorarbeit Ibisevic), 1:1 Höfler (90./+3, Kopfball, Grifo), 2:1 Schieber (90./+5, Linksschuss, –) – Chancen: 6:3 – Ecken: 5:2 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 2,5, wenig gefordert und weitgehend souverän. – Zuschauer: 41 648 – Gelb: Gulde, Niederlechner, Höfler – (So., 28.8.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Hoffenheim – Leipzig HOFFENHEIM: Baumann (1,5) – Kaderabek (5), Schär (3), Süle (4), Ochs (4,5) – Vogt (4,5) – Rudy (2,5), Rupp (2) – Uth (2), Kramaric (4) – Wagner (2,5) – Trainer: Nagelsmann LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Schmitz (2,5), Orban (4), Compper (3,5), Halstenberg (3) – Demme (3), Ilsanker (3) – Kaiser (2), Sabitzer (3) – Poulsen (2,5), Werner (3) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 46. Schwegler (3) für Vogt, 65. Amiri (–) für Rupp, 79. Terrazzino (–) für Kramaric – 63. Forsberg (–) für Compper, 82. Selke (–) für Poulsen, 86. Bruno (–) für Werner – Reserve: Stolz (Tor), Bicakcic, Demirbay, Zuber – Müller (Tor), Nukan, Kalmar, Khedira Tore: 1:0 Rupp (55., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Kaiser (58., Rechtsschuss, Demme), 2:1 Uth (83., Linksschuss, Rudy), 2:2 Sabitzer (90., Linksschuss, Schmitz) – Chancen: 5:9 – Ecken: 2:9 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Alt), Note 1, tadellose Leistung. Er ließ laufen, wenn es angebracht war, und verwarte wenn nötig. Süles Handspiel im Strafraum als unabsichtlich zu werten (23.) war korrekt. – Zuschauer: 24 188 – Gelb: Vogt, Schär – Orban, Compper, Ilsanker, Demme – (So., 28.8.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 1,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	2	2	0	0	8:0	+ 8	6	Joel Pohjanpalo „Joel wird sich zwickeln, ob es wahr ist“, so Bayerns Boss Rudi Völler nach dem 100. Hatrick in der Geschichte der Bundesliga. Pohjanpalo – zwei Einsätze, vier Torschüsse, vier Joker-Tore – das gelang zuvor noch keinem Spieler zu diesem frühen Zeitpunkt.
2. (4) Hertha BSC	2	2	0	0	4:1	+ 3	6	Elf des Tages Casteels (1) Wolfsburg – Lahm (2) München, Javi Martinez (2) München, Mavraj (1) Köln, Halstenberg (1) Leipzig – Stark (1) Berlin – Öztunali (1) Mainz, Goretzka (1) Schalke, De Blasis (1) Mainz – Philipp (1) Freiburg, Pohjanpalo (1) Leverkusen In Klammern Anzahl der Berufungen
3. (2) 1. FC Köln	2	1	1	0	2:0	+ 2	4	Zuschauer Gesamt: 286.445 Schnitt: 31.827
(2) VfL Wolfsburg	2	1	1	0	2:0	+ 2	4	
5. (8) RB Leipzig (N)	2	1	1	0	3:2	+ 1	4	
6. (12) SC Freiburg (N)	2	1	0	1	4:3	+ 1	3	
(12) Bayer Leverkusen	2	1	0	1	4:3	+ 1	3	
8. (4) Bor. Dortmund	2	1	0	1	2:2	0	3	
9. (7) Eintracht Frankfurt	2	1	0	1	1:1	0	3	
10. (4) Mönchengladbach	2	1	0	1	3:4	- 1	3	
11. (16) FC Augsburg	2	1	0	1	2:3	- 1	3	
12. (16) SV Darmstadt 98	2	1	0	1	1:2	- 1	3	
13. (8) TSG Hoffenheim	2	0	2	0	6:6	0	2	
14. (12) 1. FSV Mainz 05	2	0	1	1	5:6	- 1	1	
15. (10) Hamburger SV	2	0	1	1	2:4	- 2	1	
16. (10) FC Ingolstadt 04	2	0	1	1	1:3	- 2	1	
17. (15) FC Schalke 04	2	0	0	2	0:3	- 3	0	
18. (18) Werder Bremen	2	0	0	2	1:8	- 7	0	

Sogar etwas besser als Gerd Müller

Ein 1:1 gegen den Champions-League-Teilnehmer Mönchengladbach – das ist okay für den Aufsteiger Freiburg. Sollte man meinen. Christian Streich, der SC-Trainer, sieht es anders. Denn beim Stand von 1:1 wechselt er acht Minuten vor Schluss für Florian Niederlechner nicht etwa einen Defensivspieler ein. Sondern er bringt mit Nils Petersen jemanden, von dem er sich etwas im Angriff verspricht. Versprechen darf. Denn Petersen ist nicht irgendein Joker. Aus dem 1:1 wird noch ein 3:1, weil Petersen zunächst das 2:1 von Maximilian Philipp auflegt und dann das 3:1 selbst erzielt. Am Ende der Saison werden es neun Jokertore sein, sechs davon führen zu SC-Siegen. Für Freiburg trifft er in der Bundesliga im Schnitt alle



Eine Bank: Christian Streich kann immer auf Nils Petersen setzen.

92 Minuten. Zum Vergleich: Gerd Müller netzte für Bayern alle 105 Minuten ein. 19 Jokertore in Petersens bisheriger Karriere bedeuten zudem Bundesligarekord.

Foto: image/sportnach

Schalke – München 0:2 (0:0) SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (4), Naldo (3,5), Nastasic (2,5), Baba (3) – Stambouli (3), Bentaleb (2,5) – Konoplyanka (3), Goretzka (2), Choupo-Moting (3) – Huntelaar (3) – Trainer: Weinzierl MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Lahm (2,5), Javi Martinez (2), Hummels (3), Alaba (3) – Xabi Alonso (3) – Thiago (2,5), Renato Sanches (4) – Müller (4), Ribery (3,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 55. Embolo (3,5) für Konoplyanka, 67. Meyer (-) für Huntelaar, 86. Kolasinac (-) für Stambouli – 61. Douglas Costa (-) für Ribery und Vidal (-) für Xabi Alonso, 71. Kimmich (-) für Renato Sanches – Reserve: Nübel (Tor), Riether, Aogo, Geis – Ulreich (Tor), Juan Bernat, Rafinha, Green Tore: 0:1 Lewandowski (81., Rechtsschuss, Vorarbeit Javi Martinez), 0:2 Kimmich (90./+2, Rechtsschuss, Lewandowski) – Chancen: 2:6 – Ecken: 2:7 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Willenborg), Note 2, hatte anfänglich keine klare Linie bei der Beurteilung von Fouls, leitete die Partie dann aber souverän und mit Übersicht. Musste die Partie für eine zweiminütige Behandlung an seiner rechten Wade unterbrechen (38.), hielt aber bis zum Abpfiff durch. – Zuschauer: 62 271 (ausv.) – Gelb: Höwedes, Baba – Hummels, Renato Sanches, Vidal, Thiago – (Fr., 9.9.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2	Leverkusen – Hamburg 3:1 (0:0) LEVERKUSEN: Leno (5) – Henrichs (3), Tah (2), Toprak (3,5), Wendell (4) – Bender (3,5), Kampl (2,5) – Bellarabi (-), Mehmedi (4,5) – Calhanoglu (4) – Chicharito (3,5) – Trainer: Schmidt HAMBURG: Adler (3) – Sakai (4), Cleber (4), Spahic (5), Ostrzolek (5) – Hunt (4,5), Holtby (3,5) – Müller (3,5), Gregoritsch (3,5), Kostic (5) – Wood (2,5) – Trainer: Labbadia Eingewechselt: 3. Brandt (2,5) für Bellarabi, 72. Pohjanpalo (1) für Mehmedi, 88. Jedvaj (-) für Wendell – 66. Ekdal (-) für Holtby, 81. Lasogga (-) für Wood, 86. Hailovic (-) für Kostic – Reserve: Özcan (Tor), Dragovic, Baumgartinger, Havertz – Mathenia (Tor), Diekmeyer, Douglas Santos, Waldschmidt Tore: 0:1 Wood (58., Rechtsschuss, Vorarbeit Gregoritsch), 1:1 Pohjanpalo (79., Kopfball, Brandt), 2:1 Pohjanpalo (90./+1, Rechtsschuss, Henrichs), 3:1 Pohjanpalo (90./+4, Rechtsschuss, Chicharito) – Chancen: 5:2 – Ecken: 4:1 – SR: Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Fischer), Note 3, Wendells Handspiel (45.) ließ Welz ungeahndet und im Pausenpfiff untergehen. Sakai hätte für sein Einsteigen gegen Brandt Gelb sehen müssen (64.). – Zuschauer: 30 210 (ausv.) – Gelb: Tah, Kampl – Hunt – (Sa., 10.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Wolfsburg – Köln 0:0 WOLFSBURG: Casteels (1,5) – Blaszczykowski (3), Bruma (2), Knoche (3,5), Rodriguez (3,5) – Luiz Gustavo (4,5), Gerhardt (3,5) – Caligiuri (4), Didavi (4), Draxler (4) – Gomez (4,5) – Trainer: Hecking KÖLN: Müller (3) – Sörensen (4), Mavraj (2), Heintz (3,5), Hector (3) – Höger (3), Lehmann (3,5) – Risse (3), Bittencourt (3,5) – Modeste (4), Osako (3) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 62. Bruno Henrique (-) für Caligiuri, 63. Arnold (-) für Gerhardt, 79. Brekalo (-) für Didavi – 67. Jovic (-) für Osako, 79. Zoller (-) für Modeste, 87. Mladenovic (-) für Lehmann – Reserve: Benaglio (Tor), Horn, Schäfer, Träsch – Hamrol (Tor), Klünter, Olkowski, Özcan Chancen: 2:5 – Ecken: 8:4 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 2,5, gute Gesamtleistung, lag in den entscheidenden Situationen, als Osako (49.) oder Draxler (79.) einen Strafstoß forderten, richtig. Falsch war die Verwarnung für Caligiuri (30.). – Zuschauer: 29 067 – Gelb: Caligiuri, Blaszczykowski – Lehmann, Höger, Bittencourt – (Sa., 10.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Ingolstadt – Berlin 0:2 (0:1) INGOLSTADT: Nyland (3,5) – Levels (3), Matip (4), Tisserand (4), Suttner (3,5) – Roger (4,5) – Groß (3), Morales (4) – Hartmann (4,5), Leckie (3,5) – Lezcano (3,5) – Trainer: Kauczinski BERLIN: Jarstein (2) – Pekarik (3,5), Langkamp (3), Brooks (2,5), Plattenhardt (3,5) – Stark (2,5), Lustenberger (2,5) – Weiser (4), Darida (3,5), Haraguchi (2) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 58. Hinterseer (3) für Morales, 76. Leipertz (-) für Hartmann, 79. Christiansen (-) für Roger – 62. Esswein (-) für Weiser, 79. Schieber (-) für Ibisevic, 81. Hegeler (-) für Stark – Reserve: Buntic (Tor), Bregerle, Jung, Cohen – Körber (Tor), Allan, Stocker, Kalou Tore: 0:1 Ibisevic (8., Linksschuss, Vorarbeit Haraguchi), 0:2 Schieber (86., Kopfball, Haraguchi) – Chancen: 5:3 – Ecken: 6:1 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck), Note 2, hatte die Partie gut im Griff, ohne irgendwelche kniffligen Entscheidungen treffen zu müssen. – Zuschauer: 14 100 – Gelb: Morales, Levels, Suttner – Esswein – (Sa., 10.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Frankfurt 1:0 (0:0) DARMSTADT: Esser (2,5) – Jungwirth (3,5), Höhn (3,5), Milosevic (3,5), Holland (3,5) – Niemeyer (4), Gondorf (4,5) – Ben-Hatira (4,5), Heller (5) – Bejjak (5) – Schipplock (5) – Trainer: Meier FRANKFURT: Hradecky (3) – Varela (-), Abraham (3), Chandler (3,5), Oczipka (3) – Hasebe (4), Mascarell (4) – Huszti (4), Gacinovic (5) – Meier (5) – Hrgota (4,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 67. Kleinheisler (-) für Bejjak, 70. Guwara (-) für Niemeyer, 81. Sirigu (-) für Ben-Hatira – 7. Vallejo (3) für Varela, 65. Blum (-) für Hrgota, 89. Seferovic (-) für Meier – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Fedetsky, Vrancic, Colak – Lindner (Tor), Fabian, Medojevic, Rebic Tore: 1:0 Sirigu (90., Rechtsschuss, Vorarbeit Kleinheisler) – Chancen: 2:5 – Ecken: 1:4 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Dietz), Note 2, souveräner Auftritt in einem wenig hitzigen Derby. – Zuschauer: 17 000 (ausv.) – Gelb: Gondorf – Abraham, Gacinovic – (Sa., 10.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 5	Freiburg – Mönchengladbach 3:1 (0:1) FREIBURG: Scholow (3) – Stenzel (3,5), Gulde (3), Söyüncü (2,5), Günter (3,5) – Höfler (2,5) – Bulut (4), Frantz (2,5), Grifo (2) – Philipp (1,5), Niederlechner (2) – Trainer: Streich MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Elvedi (5), Christensen (5,5), Jantschke (4) – Strobl (4,5), Kramer (4) – Traoré (3,5), Wendt (3,5) – Stindl (4) – Hazard (3), Raffael (5) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 68. Haberer (-) für Frantz, 82. Petersen (-) für Niederlechner, 89. Abrashi (-) für Grifo – 70. Hahn (-) für Raffael und Vestergaard (-) für Hazard, 77. Herrmann (-) für Elvedi – Reserve: Gikiewicz (Tor), Ignjovski, Niedermeier, Meffert – Sippel (Tor), Korb, Dahoud, Hofmann Tore: 0:1 Hazard (35., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Philipp (54., Rechtsschuss, Grifo), 2:1 Philipp (85., Rechtsschuss, Petersen), 3:1 Petersen (88., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Sommer an Grifo) – Chancen: 6:2 – Ecken: 3:4 – SR: Osmers (Hannover – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Badstübner), Note 5, gut: ließ viel laufen. Schlecht: verweigerte sowohl der Borussia (Söyüncüs Handspiel gegen Stindl, 40.) als auch dem SC (Christensen gegen Philipp, 78.) einen Strafstoß. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Haberer, Philipp – Raffael, Sommer – (Sa., 10.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Leipzig – Dortmund 1:0 (0:0) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Klostermann (3), Orban (3), Compper (3), Halstenberg (2,5) – Ilsanker (2,5), Demme (3,5) – Kaiser (3,5), Sabitzer (4) – Werner (2,5) – Poulsen (3) – Trainer: Hasenhüttl DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3), Sokratis (3), Bartra (4,5), Schmelzer (3,5) – Rode (4,5), Weigl (3,5) – Castro (4,5), Götze (3,5), Schürle (3) – Aubameyang (5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 64. Forsberg (-) für Sabitzer, 69. Burke (-) für Poulsen, 84. Keita (-) für Kaiser – 71. Dembelé (-) für Castro und Guerreiro (-) für Götze, 85. Ramos (-) für Aubameyang – Reserve: Coltorti (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Selke – Weidenfeller (Tor), Ginter, Passlack, Pulisic Tore: 1:0 Keita (89., Rechtsschuss, Vorarbeit Burke) – Chancen: 5:4 – Ecken: 5:7 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Schüller), Note 4, ohne spielentscheidende Fehler, aber mit diversen Schwächen in der Zweikampfbewertung. Hätte etwa Poulsen fürs Einsteigen gegen Weigl Gelb geben müssen (46.), Gelb gegen Bartra (59.) war dagegen überzogen. – Zuschauer: 42 959 (ausv.) – Gelb: Klostermann, Werner – Castro, Bartra – (Sa., 10.9.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3	Bremen – Augsburg 1:2 (1:0) BREMEN: Wiedwald (4,5) – Gebre Selassie (5), Sané (4), Caldirola (4), Bauer (3,5) – Fritz (3,5), Grillitsch (4) – Bartels (4,5), Junuzovic (4), Gnabry (3,5) – Johannsson (3) – Trainer: Skripnik AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleew (2,5), Hinteregger (5), Stafylidis (3) – Kahr (3), Baier (3) – Bobadilla (4), Koo (4), Caluby (3,5) – Finnbogason (3) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 69. Hajrovic (-) für Johannsson, 79. Thy (-) für Bauer, 82. Petsos (-) für Grillitsch – 46. Ji (3,5) für Bobadilla, 79. Kacar (-) für Koo, 90./+3 Janker (-) für Baier – Reserve: Drobný (Tor), Diagne, U. Garcia, Yatabaré – Luthe (Tor), Altintop, Feulner, Schmid Tore: 1:0 Johannsson (45./+2, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hinteregger an Junuzovic), 1:1 Gouweleew (52., Linksschuss, Baier), 1:2 Stafylidis (73., Linksschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 2:5 – Ecken: 0:4 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Thielert), Note 5, hätte beim harten Einsteigen von Kahr gegen Fritz (31.) auf Foulelfmeter und Gelb zeigen müssen. Das Halten von Hinteregger gegen Sané war elfmeterreif (51.). – Zuschauer: 39 430 – Gelb: Fritz, Gebre Selassie – Stafylidis, Gouweleew, Caluby – Bes. Vork.: Werder beendete die Partie nach Caldirolas verletzungsbedingtem Aus (89.) zu zehnt. – (So., 11.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Mainz – Hoffenheim 4:4 (4:1) MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (3), Bell (3,5), Balogun (4), Bussmann (4) – Gbamin (3,5) – Öztunali (2), Malli (4), Frei (3,5), De Blasis (1) – Cordoba (2,5) – Trainer: Schmidt HOFFENHEIM: Baumann (4,5) – Schär (5,5), Süle (3,5), Bicakcic (4) – Polanski (4), Schwegler (3) – Toljan (4,5), Rudy (3,5), Rupp (4,5) – Wagner (4,5), Kramaric (2) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 61. Brosinski (-) für De Blasis, 73. Clemens (-) für Öztunali, 79. Onisiwo (-) für Cordoba – 36. Uth (1,5) für Schär, 46. Kaderabek (3,5) für Toljan, 64. Szalai (-) für Polanski – Reserve: Huth (Tor), Bungert, Serdar, Muto – Stolz (Tor), Amiri, Demirbay, Ochs Tore: 1:0 De Blasis (3., Kopfball, ohne Vorarbeit), 2:0 De Blasis (23., Rechtsschuss, Öztunali), 3:0 Cordoba (27., Rechtsschuss, Bell), 3:1 Wagner (39., Rechtsschuss, Kramaric), 4:1 Öztunali (43., Rechtsschuss, De Blasis), 4:2 Uth (71., Kopfball, Kramaric), 4:3 Uth (72., Linksschuss, Schwegler), 4:4 Szalai (84., Rechtsschuss, Kramaric) – Chancen: 9:8 – Ecken: 8:5 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Ben. Brand), Note 4,5, Rot gegen Bussmann wegen Notbremse gegen Kramaric (58.) war falsch. – Zuschauer: 27 408 – Gelb: De Blasis – Wagner, Uth, Rupp – Rot: Bussmann (57., Notbremse an Kramaric) – (So., 11.9.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 1,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	3	3	0	0	11:1	+10	9	Emil Forsberg Nach dem Pokal-K.o. in Dresden ist er einer Sündenböcke, doch beim ersten Startelfeinsatz in der Bundesliga zeigt Emil Forsberg, dass er die Lektion gelernt hat, und präsentiert sich wieder in der Verfassung des Vorjahres: Er ist an allen vier RB-Toren beteiligt.
2. (2) Hertha BSC	3	3	0	0	6:1	+ 5	9	Elf des Tages
3. (5) RB Leipzig (N)	3	2	1	0	7:2	+ 5	7	Baumann (1) Hoffenheim – Sörensen (1) Köln, Bell (1) Mainz, Orban (1) Leipzig, Schmelzer (1) Dortmund – Pulisic (1) Dortmund, Castro (1) Dortmund, Forsberg (1) Leipzig – Hazard (1) Gladbach, Werner (1) Leipzig, Raffael (1) Gladbach In Klammern Anzahl der Berufungen
4. (3) 1. FC Köln	3	2	1	0	5:0	+ 5	7	Zuschauer
5. (8) Bor. Dortmund	3	2	0	1	8:2	+ 6	6	Gesamt: 452.233
6. (10) Mönchengladbach	3	2	0	1	7:5	+ 2	6	Schnitt: 50.248
7. (9) Eintracht Frankfurt	3	2	0	1	3:2	+ 1	6	
8. (3) VfL Wolfsburg	3	1	2	0	2:0	+ 2	5	
9. (14) 1. FSV Mainz 05	3	1	1	1	8:7	+ 1	4	
10. (13) TSG Hoffenheim	3	0	3	0	6:6	0	3	
11. (6) Bayer Leverkusen	3	1	0	2	5:5	0	3	
12. (6) SC Freiburg (N)	3	1	0	2	4:6	- 2	3	
13. (11) FC Augsburg	3	1	0	2	3:6	- 3	3	
14. (12) SV Darmstadt 98	3	1	0	2	1:8	- 7	3	
15. (16) FC Ingolstadt 04	3	0	1	2	2:6	- 4	1	
16. (15) Hamburger SV	3	0	1	2	2:8	- 6	1	
17. (17) FC Schalke 04	3	0	0	3	0:5	- 5	0	
18. (18) Werder Bremen	3	0	0	3	2:12	-10	0	

Die Notbremse im Bus gezogen

Beim TV-Interview in Mönchengladbach zaudert Frank Baumann zwar noch, doch sein Statement „Unsere Geduld ist nicht ewig haltbar“ nach Werders 1:4-Klatsche lässt erahnen, was passieren wird. Dass Bremens Coach Viktor Skripnik aber schon während der Rückreise in den hohen Norden im Bus von den Bossen entlassen wird, kommt dann doch etwas überraschend. Die Fans, die ihn in Bremen mit „Skripnik raus“-Rufen empfangen, wissen nicht, dass ihr Wunsch schon erfüllt wurde. Das Aus nach dem 3. Spieltag – ein früher Zeitpunkt, aber nicht nur aus Sicht der Verantwortlichen ein notwendiger Schritt. Skripnik vermochte es nicht, das dringlichste Problem nachhaltig zu lösen und Bremens



Nicht zum Hinsehen: Das 1:4 in Gladbach schmerzt Viktor Skripnik.

Abwehr zu stabilisieren. Sein Nachfolger kommt – wie er selbst in der Vorsaison – aus den eigenen Reihen: U-23-Coach Alexander Nouri soll es richten.

Foto: Imagoeconomica

Köln – Freiburg 3:0 (3:0) KÖLN: Horn (1,5) – Sörensen (2,5), Mavraj (3,5), Heintz (3,5), Hector (3,5) – Höger (3), Lehmann (3) – Risse (3), Bittencourt (2,5) – Modeste (1,5), Osako (2,5) – Trainer: Stöger FREIBURG: Scholow (3,5) – Stenzel (3,5), Gulde (5), Söyüncü (5,5), Günter (4) – Höfler (4) – Bulut (4), Frantz (2,5), Grifo (3) – Philipp (4,5), Niederlechner (3) – Trainer: Streich Eingewechselt: 50. Zoller (4) für Bittencourt, 65. Ölkowski (–) für Osako, 80. Jójic (–) für Modeste – 46. Petersen (3) für Söyüncü, 65. Haberer (–) für Bulut, 78. Niedermeier (–) für Gulde – Reserve: Müller (Tor), Klünter, Mladenovic, Özcan – Gikiewicz (Tor), Ignjovski, Abrashi, Meffert Tore: 1:0 Modeste (29., Kopfball, Vorarbeit Risse), 2:0 Bittencourt (31., Rechtsschuss, Osako), 3:0 Modeste (43., Kopfball, Sörensen) – Chancen: 5:7 – Ecken: 4:6 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Storks, Achmüller – Vierter Offizieller: Pelgrim), Note 2, eine souveräne Leistung, er blieb im positiven Sinne unauffällig. – Zuschauer: 47 200 – Gelb: Risse – Höfler – (Fr., 16.9.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 3	München – Ingolstadt 3:1 (1:1) MÜNCHEN: Neuer (1,5) – Rafinha (3), Kimmich (4), Javi Martinez (4), Juan Bernat (4) – Xabi Alonso (3) – Renato Sanches (4,5), Vidal (3,5) – Coman (5), Ribery (2) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Ancelotti INGOLSTADT: Nyland (4,5) – Levels (3,5), Matip (3), Tisserand (3,5), Suttner (4) – Roger (3,5) – Groß (2,5) – Leckie (3), Hartmann (4), Morales (3,5) – Lezcano (2,5) – Trainer: Kauczinski Eingewechselt: 46. Douglas Costa (3) für Coman, 61. Thiago (–) für Renato Sanches, 83. Boateng (–) für Douglas Costa – 63. Hinterseer (–) für Morales, 71. Lex (–) für Hartmann, 81. Cohen (–) für Leckie – Reserve: Ulreich (Tor), Götze, Green, Robben – Hansen (Tor), Hadergionaj, Jung, Wahl Tore: 0:1 Lezcano (8., Rechtsschuss, Vorarbeit Leckie), 1:1 Lewandowski (12., Linksschuss, Ribery), 2:1 Xabi Alonso (50., Rechtsschuss, Ribery), 3:1 Rafinha (84., Rechtsschuss, Ribery) – Chancen: 5:7 – Ecken: 5:5 – SR: Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Jablonski – Vierter Offizieller: Blos), Note 4,5, verweigerte Ingolstadt nach Thiagos Foul an Leckie den fälligen Elfmeter und damit die Chance zum 2:2 (76.). Okay, Boatengs Einsatz gegen Lezcano vor dem 3:1 nicht abzupfeifen. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Thiago – Tisserand, Lex – (Sa., 17.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Dortmund – Darmstadt 6:0 (1:0) DORTMUND: Bürki (3) – Passlack (3), Sokratis (3), Ginter (3), Schmelzer (2,5) – Weigl (3) – Castro (1), Guerreiro (2) – Pulisic (1), Dembelé (2,5) – Ramos (2) – Trainer: Tuchel DARMSTADT: Esser (2) – Jungwirth (6), Höhn (5), Milosevic (5), Guwara (5), Holland (6) – Niemeyer (5,5), Vrancic (5) – Ben-Hatira (5), Heller (5) – Schipplock (5) – Trainer: Meier Eingewechselt: 63. Kagawa (–) für Guerreiro, 64. Mor (–) für Dembelé, 70. Rode (–) für Schmelzer – 39. Sirigu (5) für Ben-Hatira, 46. Bejzak (4,5) für Vrancic, 70. Colak (–) für Schipplock – Reserve: Weidenfeller (Tor), Bartra, Götze, Aubameyang – Heuer Fernandes (Tor), Ollinik, Fedetsky, Kleinheisler Tore: 1:0 Castro (7., Rechtsschuss, Vorarbeit Dembelé), 2:0 Ramos (48., Rechtsschuss, Guerreiro), 3:0 Pulisic (54., Linksschuss, –), 4:0 Castro (78., Linksschuss, Pulisic), 5:0 Rode (84., Rechtsschuss, Castro), 6:0 Mor (88., Linksschuss, Pulisic) – Chancen: 11:0 – Ecken: 12:2 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierter Offizieller: Gittelman), Note 1,5, souverän, alle Entscheidungen inklusive der Gelb-Roten Karte waren korrekt. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Ben-Hatira, Milosevic, Höhn, Jungwirth – Gelb-Rot: Niemeyer (57.) – (Sa., 17.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Hamburg – Leipzig 0:4 (0:0) HAMBURG: Adler (5) – Sakai (4), Djourou (6), Spahic (6), Douglas Santos (4) – Jung (5,5), Holtby (5) – Müller (5), Hunt (5), Kostic (5) – Wood (5) – Trainer: Labbadia LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Bernardo (3), Orban (2,5), Compper (3), Halstenberg (3) – Ilsanker (2), Demme (2,5) – Keita (5), Forsberg (1) – Sabitzer (3), Poulsen (2,5) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 70. Halilovic (–) für Hunt, 83. Gregoritsch (–) für Wood und Waldschmidt (–) für Kostic – 46. Werner (1) für Keita, 62. Kaiser (–) für Sabitzer, 80. Selke (–) für Poulsen – Reserve: Mathenia (Tor), Cleber, Ostrzolek, Ekdal – Müller (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Burke Tore: 0:1 Forsberg (66., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Adler an Werner), 0:2 Werner (72., Rechtsschuss, Orban), 0:3 Werner (77., Linksschuss, Forsberg), 0:4 Selke (90./+2, Rechtsschuss, Forsberg) – Chancen: 1:6 – Ecken: 8:3 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Schaal, Kempkes – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 2, souveräne Spielführung. Lag in allen wesentlichen Entscheidungen richtig, auch die persönlichen Strafen waren angemessen. – Zuschauer: 52 998 – Gelb: Sakai, Spahic, Djourou, Adler, Wood – Compper – (Sa., 17.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Hoffenheim – Wolfsburg 0:0 HOFFENHEIM: Baumann (1) – Rudy (3,5), Süle (3), Bicakcic (4), Kaderabek (4) – Polanski (4) – Rupp (4), Amiri (4) – Uth (3,5), Kramaric (4,5) – Wagner (4) – Trainer: Nagelsmann WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Vieirinha (4), Bruma (3), Wollscheid (3,5), Rodriguez (4) – Gerhardt (4), Arnold (4) – Blaszczykowski (3,5), Draxler (4), Caligiuri (4) – Gomez (3) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 37. Vogt (3) für Süle, 66. Demirbay (–) für Kramaric, 79. Szalai (–) für Amiri – 70. Bruno Henrique (–) für Blaszczykowski, 81. Horn (–) für Caligiuri, 86. Seguin (–) für Draxler – Reserve: Stolz (Tor), Schär, Toljan, Zuber – Benaglio (Tor), Knoche, Schäfer, Brekalo Chancen: 7:9 – Ecken: 3:11 – SR: Perl (Pulach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Schlager), Note 2, strahlte mit seiner Körpersprache Ruhe aus und ließ nie Hektik aufkommen; richtig, beim Duell zwischen Süle und Gomez im TSG-Strafraum weiterlaufen zu lassen, da es zwar zu einem Zusammenprall kam, aber kein Foul erkennbar war (31.). – Zuschauer: 23 295 – Gelb: Wagner, Rudy – Gerhardt – (Sa., 17.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Frankfurt – Leverkusen 2:1 (0:0) FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Chandler (3), Abraham (4), Vallejo (3), Oczipka (3) – Hasebe (4), Huszti (3) – Seferovic (4), Fabian (2), Gacinovic (5) – Meier (3) – Trainer: Kovac LEVERKUSEN: Leno (3) – Jedvaj (4), Tah (3,5), Toprak (4), Henrichs (5) – Baumgartlinger (4), Kampl (2,5) – Brandt (3), Aranguiz (4), Mehmedi (4,5) – Chicharito (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 62. Rebic (–) für Gacinovic, 68. Mascarell (–) für Seferovic, 78. Hrgota (–) für Meier – 57. Calhanoglu (4) für Baumgartlinger, 58. Volland (3) für Mehmedi, 85. Wendell (–) für Jedvaj – Reserve: Lindner (Tor), Tawatha, Blum, Bunjaki – Özcan (Tor), Dragovic, Bender, Pohjanpallo Tore: 1:0 Meier (53., Linksschuss, Vorarbeit Fabian), 1:1 Chicharito (60., Rechtsschuss, Volland), 2:1 Fabian (79., Linksschuss, Rebic) – Chancen: 7:5 – Ecken: 1:3 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Bornhorst), Note 4,5, wollte Hasebe für das Foul an Aranguiz schon vom Platz stellen, wurde von seinem Assistenten gerade noch auf das vorangegangene Handspiel des Leverkuseners aufmerksam gemacht (46.). – Zuschauer: 43 000 – Gelb: Meier, Fabian, Chandler – Bes. Vork.: Chicharito verschießt FE (88., Chandler an Brandt) – (Sa., 17.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Mönchengladbach – Bremen 4:1 (4:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Korb (3), Vestergaard (2,5), Jantschke (3) – Christensen (3), Kramer (3) – Traoré (1,5), Johnson (2,5) – Stindl (2) – Hazard (1), Raffael (1) – Trainer: Schubert BREMEN: Drobny (3,5) – Gebre Selassie (6), Sané (6), Diagne (6), U. Garcia (6) – Fritz (5,5), Bauer (5) – Yatabaré (5,5), Grillitsch (5), Gnabry (3) – Junuzovic (5,5) – Trainer: Skripnik Eingewechselt: 46. Hofmann (4) für Raffael, 64. Dahoud (–) für Stindl, 85. N. Schulz (–) für Johnson – 46. Moisaner (4) für Diagne und Johannsson (4) für Fritz, 86. Kainz (–) für Yatabaré – Reserve: Sippel (Tor), Wendt, Strobl, Hahn – Wiedwald (Tor), Sternberg, Petsos, Thy Tore: 1:0 Hazard (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Johnson), 2:0 Hazard (17., Rechtsschuss, Vestergaard), 3:0 Raffael (21., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Drobny an Stindl), 4:0 Raffael (41., Linksschuss, Stindl), 4:1 Gnabry (73., Rechtsschuss, Johannsson) – Chancen: 10:3 – Ecken: 10:4 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Dr. Jöllenbeck, Sather – Vierter Offizieller: Fischer), Note 3, solide, mit einer Einschränkung: Vor der Elfmeterszene Drobny/Stindl rollte der Ball bei Kramers Freistoßausführung. – Zuschauer: 54 014 (ausv.) – Gelb: Fritz, Grillitsch, Sané – Rot: Johannsson (80., Schiedsrichterbeleidigung) – (Sa., 17.9.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Augsburg – Mainz 1:3 (0:1) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (4), Gouweleeuw (3,5), Hinteregger (4), Stafylidis (3,5) – Kohr (4,5), Baier (4) – Bobadilla (4), Koo (5), Ji (4,5) – Finnbogason (4) – Trainer: Schuster MAINZ: Lössl (3) – Donati (3), Bell (2,5), Balogun (3), Brosinski (3) – Gbamin (3,5), Frei (3,5) – Öztunali (2,5), Malli (2), Onisiwo (4) – Cordoba (2,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 59. Schmid (4) für Koo, 81. Altintop (–) für Ji, 90./+5 Kacar (–) für Kohr – 66. Muto (–) für Cordoba, 78. De Blasis (–) für Onisiwo, 85. José Rodriguez (–) für Gbamin – Reserve: Luthe (Tor), Janker, Max, Usami – Huth (Tor), Bungert, Hack, Clemens Tore: 0:1 Cordoba (7., Kopfball, Vorarbeit Malli), 1:1 Stafylidis (73., Linksschuss, Gouweleeuw), 1:2 Malli (75., Kopfball, Brosinski), 1:3 Muto (81., Linksschuss, –) – Chancen: 4:4 – Ecken: 2:7 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Sinn), Note 3, hatte das Spiel im Griff, ohne größere Fehler. Entschied beim Einwurf in der 16. Minute fälschlicherweise auf Abseits statt auf Freistoß für Augsburg. Rot gegen José Rodriguez war völlig berechtigt. – Zuschauer: 26 115 – Gelb: Gouweleeuw – Cordoba, Onisiwo – Rot: José Rodriguez (90./+3, grobes Foulspiel an Kohr) – (So., 18.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Berlin – Schalke 2:0 (0:0) BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3), Langkamp (3), Stark (3), Plattenhardt (3,5) – Skjelbred (2,5), Lustenberger (3) – Weiser (2), Darida (4), Haraguchi (3) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (4), Naldo (3,5), Nastasic (3), Baba (4) – Stambouli (5), Bentaleb (5) – Embolo (5), Goretzka (3,5), Choupo-Moting (3,5) – Huntelaar (5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 55. Stocker (2,5) für Darida, 77. Hegeler (–) für Skjelbred, 88. Schieber (–) für Ibisevic – 46. Konoplyanka (5) für Embolo, 60. Meyer (4) für Goretzka, 81. di Santo (–) für Stambouli – Reserve: Kraft (Tor), Allan, Esswein, Kalou – Nübel (Tor), Kolasić, Riether, Schöpf Tore: 1:0 Weiser (64., Rechtsschuss, Vorarbeit Pekarik), 2:0 Stocker (74., Linksschuss, Weiser) – Chancen: 2:2 – Ecken: 4:6 – SR: Aytekin (Obersbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Henschel), Note 3, insgesamt eine souveräne Spielführung, allerdings zu nachsichtig bei den Fouls von Embolo (28.) und Skjelbred (54.). Gelb wäre zwingend gewesen. – Zuschauer: 49 251 – Gelb: Pekarik – Fährmann – (So., 18.9.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 4

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	4	4	0	0	14:1	+13	12
2. (4) 1. FC Köln	4	3	1	0	8:1	+ 7	10
3. (5) Bor. Dortmund	4	3	0	1	13:3	+10	9
4. (7) Eintracht Frankfurt	4	3	0	1	5:2	+ 3	9
5. (2) Hertha BSC	4	3	0	1	6:4	+ 2	9
6. (3) RB Leipzig (N)	4	2	2	0	8:3	+ 5	8
7. (9) 1. FSV Mainz 05	4	2	1	1	10:8	+ 2	7
8. (6) Mönchengladbach	4	2	1	1	8:6	+ 2	7
9. (12) SC Freiburg (N)	4	2	0	2	5:6	- 1	6
10. (8) VfL Wolfsburg	4	1	2	1	3:5	- 2	5
11. (10) TSG Hoffenheim	4	0	4	0	7:7	0	4
12. (11) Bayer Leverkusen	4	1	1	2	5:5	0	4
13. (13) FC Augsburg	4	1	1	2	3:6	- 3	4
14. (14) SV Darmstadt 98	4	1	1	2	2:9	- 7	4
15. (15) FC Ingolstadt 04	4	0	1	3	2:8	- 6	1
16. (16) Hamburger SV	4	0	1	3	2:9	- 7	1
17. (17) FC Schalke 04	4	0	0	4	1:8	- 7	0
18. (18) Werder Bremen	4	0	0	4	3:14	-11	0

Spieler des Tages

Roman Bürki

5:1 für Dortmund – doch für den Sieg entscheidend ist auch der Keeper. Wer sieht, wie Roman Bürki den BVB mit Glanzparaden in Wolfsburg auf Kurs hält, ist begeistert. In der 50. Minute entschärft er eine Doppelchance von Draxler und Gomez prächtig.

Elf des Tages

Bürki (1) Dortmund – **Piszczek** (1) Dortmund, **Abraham** (2) Frankfurt, **Heintz** (1) Köln, **Oczipka** (1) Frankfurt – **Bentaleb** (1) Schalke – **Thiago** (1) München, **Guerreiro** (1) Dortmund, **Ribery** (2) München – **Modeste** (1) Köln, **Aubameyang** (1) Dortmund

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 323.698
Schnitt: 35.966

Der Fachmann weiß es, der Laie auch

Sieben Minuten Spielzeit. Mehr braucht Arjen Robben nicht, um nach mehr als sechs Monaten verletzungsbedingter Pause, unterbrochen nur durch einen Einsatz während der Vorbereitungsphase, auf sich aufmerksam zu machen. Eingewechselt in der 65. Minute, gelingt ihm in der 72. das 3:0 für Bayern gegen Berlin. Sein 78. Bundesligator ist nicht sein wichtigstes für die Münchner, aber ein ganz besonderes für ihn persönlich, denn es unterstreicht, was eh alle wissen, Fachleute und Laien: Bayern kann viele Spieler auf vielen Positionen gleichwertig ersetzen. Doch für den Niederländer gilt das nicht. Schmerzlich erfahren musste der Rekordmeister das erst wenige Monate zuvor in der Champions League, als er,



Doppel-Daumen: Arjen Robben trifft gleich bei seinem Comeback.

Mister Wembley, in der entscheidenden Phase nicht dabei war. Gegen den Tabellenzweiten Hertha sorgen Franck Ribery und Thiago für die beiden ersten Treffer.

Foto: Imagoeconomica

Wolfsburg – Dortmund 1:5 (0:2) WOLFSBURG: Casteels (3) – Vieirinha (5), Bruma (4,5), Wollscheid (5,5), Rodríguez (5) – Arnold (5), Gerhardt (4) – Blaszczykowski (3,5), Draxler (3,5), Bruno Henrique (5) – Gomez (4,5) – Trainer: Hecking DORTMUND: Bürki (1) – Piszczek (2,5), Sokratis (3,5), Bartra (–), Schmelzer (3) – Weigl (4) – Pulisic (3,5), Götze (3,5), Guerreiro (1), Dembelé (2,5) – Aubameyang (1,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 46. Seguin (3) für Arnold und Didavi (2,5) für Bruno Henrique, 63. Caligiuri (–) für Vieirinha – 12. Günter (4) für Bartra, 46. Castro (2) für Pulisic, 69. Rode (–) für Götze – Reserve: Benaglio (Tor), Knoche, Schäfer, Azzaoui – Weidenfeller (Tor), Kagawa, Mor, Ramos Tore: 0:1 Guerreiro (4., Linksschuss, Vorarbeit Bartra), 0:2 Aubameyang (17., Rechtsschuss, Guerreiro), 1:2 Didavi (53., Rechtsschuss, Seguin), 1:3 Dembelé (58., Rechtsschuss, Castro), 1:4 Aubameyang (62., Linksschuss, Castro), 1:5 Piszczek (73., Kopfball, Guerreiro) – Chancen: 9:7 – Ecken: 2:3 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Grudzinski), Note 4, gravierend: Dembelés nicht erkannte Abseitsstellung vor dem mutmaßlich entscheidenden 1:3. – Zuschauer: 30 000 (ausv.) – Gelb: Arnold, Blaszczykowski – Bes. Vork.: Wolfsburg spielte ab der 89. Minute in Unterzahl, weil Didavi verletzungsbedingt vorzeitig vom Feld ging. – (Di., 20.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 1,5	Ingolstadt – Frankfurt 0:2 (0:1) INGOLSTADT: Nyland (3) – Levels (4), Matip (3,5), Tisserand (4), Suttner (4) – Roger (4,5) – Groß (4,5) – Leckie (4,5), Hartmann (5), Hinterseer (4) – Lezcano (4) – Trainer: Kauczinski FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (3), Abraham (2), Vallejo (2,5), Oczipka (2) – Mascarelli (3), Huszti (3) – Seferovic (4), Fabian (2,5), Rebic (–) – Meier (4,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 76. Lex (–) für Leckie, 78. Morales (–) für Roger, 90. Leipertz (–) für Matip – 13. Gacinovic (4,5) für Rebic, 83. Hector (–) für Gacinovic, 90./+1 Tawatha (–) für Fabian – Reserve: Hansen (Tor), Jung, Wahl, Cohen – Lindner (Tor), Blum, Hasebe, Hrgota Tore: 0:1 Abraham (45./+2, Kopfball, Vorarbeit Fabian), 0:2 Oczipka (50., Linksschuss, –) – Chancen: 3:6 – Ecken: 6:4 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Assmuth), Note 2, leitete die Partie souverän, ohne groß gefordert zu werden, und fiel auch nicht auf die vielen Fälscher der Ingolstädter rein. – Zuschauer: 14 259 – Gelb: Seferovic – (Di., 20.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Hoffenheim 1:1 (0:0) DARMSTADT: Esser (2,5) – Fedetsky (3,5), Höhn (3), Milosevic (2,5), Guwara (3) – Gondorf (2), Jungwirth (2,5) – Heller (4,5), Kleinheisler (4), Bezjak (4) – Colak (3,5) – Trainer: Meier HOFFENHEIM: Baumann (4,5) – Rudy (3,5), Vogt (4), Bicakcic (3), Kaderabek (3) – Polanski (3) – Demirbay (3,5), Amiri (5) – Uth (4,5), Kramaric (2,5) – Wagner (3,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 75. Oliynyk (–) für Kleinheisler, 83. Sirigu (–) für Fedetsky – 54. Vargas (3) für Kramaric, 61. Toljan (–) für Polanski, 73. Rupp (–) für Amiri – Reserve: Heuer, Fernandes (Tor), Gorka, Holland, Vrancic, Stroh-Engel – Stolz (Tor), Schär, Atik, Szalai Tore: 0:1 Kramaric (46., Linksschuss, Vorarbeit Rudy), 1:1 Oliynyk (90./+2, Linksschuss, Sirigu) – Chancen: 6:2 – Ecken: 2:6 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierter Offizieller: Alt), Note 6, verwehrte Darmstadt zwei Elfmeter (Bicakcic an Colak/49., Rudy an Jungwirth/76.), falsches Abseits gegen Jungwirth (52.), nicht nachvollziehbare Verteilung der Gelben Karten. – Zuschauer: 15 800 – Gelb: Jungwirth – Vargas – (Di., 20.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3,5
Freiburg – Hamburg 1:0 (0:0) FREIBURG: Schwolow (3) – Stenzel (3), Gulde (3,5), Höfler (4,5), Günter (3) – Abrashi (3) – Frantz (4) – Bulut (4,5), Grifo (2,5) – Niederlechner (4), Philipp (4) – Trainer: Streich HAMBURG: Adler (5) – Sakai (4), Djourou (4), Spahic (3), Douglas Santos (4) – Jung (5), Ekdal (5) – Müller (5,5), Hunt (6), Waldschmidt (5) – Wood (5) – Trainer: Labbadia Eingewechselt: 62. Niedermeier (–) für Frantz, 69. Petersen (–) für Niederlechner, 84. Haberer (–) für Philipp – 62. Gregoritsch (–) für Waldschmidt, 76. Halilovic (–) für Müller, 77. Lasogga (–) für Wood – Reserve: Gikiewicz (Tor), Ignjovski, Söyüncü, Schuster – Mathenia (Tor), Cleber, Ostrzolek, Holtby Tore: 1:0 Petersen (69., Linksschuss, Vorarbeit Grifo) – Chancen: 2:1 – Ecken: 7:0 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Stein), Note 4, kein souveräner Auftritt, mit Schwächen in der Zweikampfbewertung. Hätte sowohl Hunt (11.) als auch Philipp (53.) Gelb zeigen müssen. Noch vertretbar hingegen, Frantz (45.) für sein Foul an Wood beim Kampf um den Ball nicht mit Gelb-Rot vom Platz zu stellen. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Frantz – (Di., 20.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 5	München – Berlin 3:0 (1:0) MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Lahm (3), Boateng (3), Javi Martinez (2,5), Alaba (3) – Xabi Alonso (3) – Thiago (2), Vidal (2,5) – Müller (4), Ribery (1,5) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Ancelotti BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (5), Langkamp (4,5), Stark (4,5), Plattenhardt (4,5) – Lustenberger (4) – Haraguchi (3,5), Weiser (3,5), Allan (5), Esswein (5) – Ibisevic (5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 63. Hummels (–) für Boateng, 65. Robben (–) für Müller, 77. Coman (–) für Ribery – 59. Stocker (3,5) für Esswein und Schieber (4,5) für Ibisevic, 84. Allagui (–) für Weiser – Reserve: Ulreich (Tor), Rafinha, Kimmich, Renato Sanches – Kraft (Tor), Hegeler, Skjelbred, Kurt Tore: 1:0 Ribery (16., Linksschuss, Vorarbeit Alaba), 2:0 Thiago (68., Rechtsschuss, –), 3:0 Robben (72., Linksschuss, Thiago) – Chancen: 8:1 – Ecken: 6:2 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 2,5, insgesamt souveräner Auftritt. Richtig, bei Robbens Fallen im Strafraum nicht auf Elfmeter und bei Lewandowskis Tor auf Abseits (beides 67.) zu entscheiden. Hätte Vidals Foul an Allan aber mit Gelb ahnden müssen (26.) und nach Alonsos Zweikampf mit Haraguchi nicht auf Freistoß für Berlin entscheiden dürfen (42.). – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Vidal – (Mi., 21.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3	Leverkusen – Augsburg 0:0 LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (3,5), Tah (3), Dragovic (3), Wendell (4) – Bender (3,5), Aranguiz (5) – Kampl (4), Calhanoglu (4,5) – Chicharito (3), Volland (3) – Trainer: Schmidt AUGSBURG: Hitz (1,5) – Verhaegh (4,5), Gouweleeuw (4), Hinteregger (3), Stafylidis (3,5) – Kacar (4,5), Baier (3,5) – Koo (4), Ji (3,5) – Moravek (3,5) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 65. Kießling (–) für Chicharito, 66. Brandt (–) für Calhanoglu, 76. Pohjanpalo (–) für Bender – 46. Max (4) für Koo, 83. Altintop (–) für Moravek, 85. Janker (–) für Kacar – Reserve: Özcan (Tor), Toprak, Baumgartinger, Mehmedi – Luthe (Tor), Feulner, Schmid, Bobadilla Chancen: 8:1 – Ecken: 6:3 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Schiffer), Note 2, lag bei allen wichtigen Entscheidungen richtig, der Elfmeter (71.) war berechtigt. – Zuschauer: 24 097 – Gelb: Verhaegh, Gouweleeuw – Bes. Vork.: Aranguiz verschießt Foulelfmeter (72., Gouweleeuw an Volland) – (Mi., 21.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 4
Schalke – Köln 1:3 (1:1) SCHALKE: Fährmann (3) – Riether (5,5), Naldo (5), Höwedes (3,5), Baba (3) – Geis (4), Bentaleb (2) – Schöpf (3,5), Meyer (4,5), Choupo-Moting (4) – Huntelaar (4) – Trainer: Weinzierl KÖLN: Horn (2,5) – Sörensen (3,5), Mavraj (2,5), Heintz (2,5), Hector (3) – Höger (3), Lehmann (2,5) – Risse (2,5), Jojic (3) – Modeste (2), Osako (2,5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 67. Konoplyanka (–) für Schöpf, 73. Stambouli (–) für Geis, 78. Embolo (–) für Choupo-Moting – 61. Rausch (–) für Jojic, 73. Zoller (–) für Höger, 82. Özcan (–) für Osako – Reserve: Nübel (Tor), Kolacinac, Nastasic, di Santo – Müller (Tor), Mladenovic, Olkowski, Guirassy Tore: 1:0 Huntelaar (36., Rechtsschuss, Vorarbeit Bentaleb), 1:1 Osako (38., Rechtsschuss, Modeste), 1:2 Modeste (77., Rechtsschuss, Rausch), 1:3 Zoller (84., Rechtsschuss, Özcan) – Chancen: 3:4 – Ecken: 8:4 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Rohde), Note 3, souverän und mit korrekten persönlichen Strafen, aber mit unterschiedlicher Zweikampfauslegung. – Zuschauer: 60 876 – Gelb: Geis, Bentaleb – Jojic – (Mi., 21.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 4	Bremen – Mainz 1:2 (1:0) BREMEN: Drobny (2,5) – Gebre Selassie (5), Sané (3,5), Moisaner (5), Bauer (3,5) – Fritz (4), Grillitsch (3) – Hajrovic (2,5), Junuzovic (3,5), Gnabry (3,5) – Manneh (3,5) – Interimstrainer: Nouri MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3,5), Balogun (2,5), Bungert (3,5), Bussmann (4,5) – Brosinski (3,5), Frei (4,5) – Öztunalı (4), Clemens (3,5) – Mali (3) – Cordoba (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 55. Thy (4,5) für Manneh, 70. U. Garcia (–) für Hajrovic, 79. Fröde (–) für Junuzovic – 64. De Blasis (–) für Öztunalı, 75. Muto (–) für Bungert, 82. Holtmann (–) für Frei – Reserve: Wiedwald (Tor), Sternberg, M. Eggstein, Kainz – Huth (Tor), Bell, Hack, Hallimi Tore: 1:0 Hajrovic (12., Linksschuss, Vorarbeit Gebre Selassie), 1:1 Mali (87., Rechtsschuss, Cordoba), 1:2 De Blasis (90./+2, Kopfball, Holtmann) – Chancen: 5:8 – Ecken: 3:14 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Itrich), Note 2, souveräne Gesamtleistung. – Zuschauer: 37 108 – Gelb: Manneh, Grillitsch – Frei, De Blasis – Bes. Vork.: Werder-Interimstrainer Nouri wurde wegen Reklamierens aus dem Innenraum verwiesen (89.). – (Mi., 21.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3,5	Leipzig – Mönchengladbach 1:1 (1:0) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (3,5), Orban (2,5), Compper (3), Halstenberg (3,5) – Ilsanker (3,5), Demme (3,5) – Kaiser (3,5), Sabitzer (4) – Werner (2,5) – Poulsen (2,5) – Trainer: Hasenhüttl MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Strobl (–), Christensen (4,5), Vestergaard (4,5), Wendt (3,5), Stindl (3,5), Kramer (4) – Traoré (4,5), Johnson (2,5) – Hazard (4,5), Hahn (4,5) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 57. Forsberg (4) für Sabitzer, 63. Papadopoulos (–) für Compper, 81. Burke (–) für Werner – 24. Elvedi (3,5) für Strobl, 84. N. Schulz (–) für Traoré, 90. Jantschke (–) für Stindl – Reserve: Cortorti (Tor), Schmitz, Keita, Selke – Sippel (Tor), Korb, Dahoud, Hofmann Tore: 1:0 Werner (6., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Johnson (84., Linksschuss, Stindl) – Chancen: 3:2 – Ecken: 5:2 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Welz), Note 2, völlig souverän und ohne Probleme in einer leicht zu führenden Partie, hätte Ilsanker nach Foul an Kramer aber durchaus Gelb zeigen können (75.). – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Gulacsi – Vestergaard, Stindl – (Mi., 21.9.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	5	5	0	0	15:1	+14	15
2. (3) Bor. Dortmund	5	4	0	1	16:4	+12	12
3. (2) 1. FC Köln	5	3	2	0	9:2	+ 7	11
4. (8) Mönchengladbach	5	3	1	1	10:6	+ 4	10
5. (4) Eintracht Frankfurt	5	3	1	1	8:5	+ 3	10
6. (5) Hertha BSC	5	3	1	1	9:7	+ 2	10
7. (6) RB Leipzig (N)	5	2	3	0	9:4	+ 5	9
8. (7) 1. FSV Mainz 05	5	2	1	2	12:11	+ 1	7
9. (11) TSG Hoffenheim	5	1	4	0	9:8	+ 1	7
10. (12) Bayer Leverkusen	5	2	1	2	8:7	+ 1	7
11. (13) FC Augsburg	5	2	1	2	4:6	- 2	7
12. (9) SC Freiburg (N)	5	2	0	3	6:9	- 3	6
13. (10) VfL Wolfsburg	5	1	2	2	4:7	- 3	5
14. (14) SV Darmstadt 98	5	1	1	3	2:10	- 8	4
15. (18) Werder Bremen	5	1	0	4	5:15	-10	3
16. (16) Hamburger SV	5	0	1	4	2:10	- 8	1
(15) FC Ingolstadt 04	5	0	1	4	2:10	- 8	1
18. (17) FC Schalke 04	5	0	0	5	2:10	- 8	0

Spieler des Tages

Chicharito

Vor einer Woche in Frankfurt war er noch der Pechvogel. Dort hatte Chicharito kurz vor Schluss einen Strafstoß an den Pfosten gesetzt und Bayer mit 1:2 verloren. Jetzt schwingt sich Leverkusens Torjäger zum Last-Minute-Helden auf – mit seinem dritten Treffer in Mainz.

Elf des Tages

Adler (1) Hamburg – **Sörensen** (2) Köln, **Boateng** (1) München, **Tah** (1) Leverkusen, **Stafylidis** (1) Augsburg – **Dahoud** (1) Gladbach – **Esswein** (1) Berlin, **Fabian** (1) Frankfurt, **Ribery** (3) München – **Ibisevic** (1) Berlin, **Chicharito** (1) Leverkusen
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 404.240
Schnitt: 44.916

Schlussakkord für den Eiertanz

Es ist Joshua Kimmich, der nach der Vorarbeit Franck Riberys das 1:0-Siegtor für Bayern in Hamburg erzielt. Doch den Pass auf Ribery spielt Thiago, und zwar mit so einer Schärfe und einer Präzision und einer Technik und einer Ästhetik, wie dies nur wenigen Menschen in die Wiege gelegt ist. Eigentlich besiegeln weder Thiago noch Ribery und auch nicht Kimmich das Aus des HSV-Trainers Bruno Labbadia. Denn Dietmar Beiersdorfer, der Chef, hat den Daumen im Prinzip schon vorher intern gesenkt. Labbadia, einst der Retter in größter Not, hat keine Chance vor dem Spiel gegen Bayern, und so kann er sie auch nicht nutzen. Der FCB-Erfolg erleichtert Beiersdorfer die Erklärung, er kann seinen wochenlangen



Zweiter Trainerwechsel: Beim HSV muss Bruno Labbadia gehen.

Eiertanz in der Trainerfrage beenden. Auf Labbadia folgt Markus Gisdol, der einst in Hoffenheim gefeuert wurde. Nach einer Niederlage gegen Labbadias HSV...

Foto: image/simon

Dortmund – Freiburg 3:1 (1:0) DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3,5), Sokratis (4), Ginter (3,5), Schmelzer (3,5) – Weigl (3) – Castro (2,5), Götze (3) – Mor (3), Dembélé (2,5) – Aubameyang (2,5) – Trainer: Tuchel FREIBURG: Schwolow (3) – Ignjovski (4), Gulde (4,5), Söyüncü (3,5), Günter (4) – Höfler (3,5), Abrashi (4) – Bulut (4), Grifo (4) – Philipp (2,5), Petersen (4) – Trainer: Streich Eingewechselt: 64. Pulisic (–) für Mor, 71. Guerreiro (–) für Götze, 80. Rode (–) für Dembélé – 54. Niedermeier (5) für Gulde und Haberer (3,5) für Petersen, 67. Niederlechner (–) für Philipp – Reserve: Weidenfeller (Tor), Passlack, Kagawa, Merino – Gikiewicz (Tor), Stenzel, Frantz, Guedé Tore: 1:0 Aubameyang (45., Rechtsschuss, Vorarbeit Dembélé), 2:0 Piszczek (53., Rechtsschuss, –), 2:1 Philipp (60., Rechtsschuss, Haberer), 3:1 Guerreiro (90./+1, Linksschuss, Castro) – Chancen: 10:3 – Ecken: 15:3 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Thielert), Note 3, folgte bei den Bewertungen der Zweikämpfe nicht immer einer klaren Linie, die Abseitsentscheidung gegen Dembélé (79.) war falsch. – Zuschauer: 80 800 – Gelb: Dembélé, Sokratis – Günter, Höfler, Söyüncü – (Fr., 23.9.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Mönchengladbach – Ingolstadt 2:0 (1:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Jantschke (4), Christensen (2,5), Elvedi (2,5) – Kramer (3,5), Dahoud (2) – Korb (3,5), Wendt (3) – Stindl (2,5) – Johnson (4), Hahn (4) – Trainer: Schubert INGOLSTADT: Nyland (3) – Levels (3,5), Matip (2,5), Tisserand (3), Suttner (3) – Groß (3), Cohen (3,5) – Leckie (4,5), Hartmann (4,5), Morales (4,5) – Lezcano (4) – Trainer: Kauczinski Eingewechselt: 56. Hazard (3) für Hahn, 84. Vestergaard (–) für Stindl, 89. N. Schulz (–) für Wendt – 58. Hinterseer (4,5) für Hartmann, 62. Roger (–) für Cohen, 77. Lex (–) für Morales – Reserve: Sippel (Tor), Herrmann, Hofmann, Traoré – Hansen (Tor), Jung, Wahl, Christiansen Tore: 1:0 Stindl (42., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Wendt (76., Rechtsschuss, Dahoud) – Chancen: 4:1 – Ecken: 1:3 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Pickel), Note 2, souverän und umsichtig in einer fairen Partie mit wenigen kniffligen Szenen. – Zuschauer: 50 112 – Gelb: Hahn, Elvedi – Leckie, Hinterseer, Levels – (Sa., 24.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Mainz – Leverkusen 2:3 (2:1) MAINZ: Lössl (4,5) – Donati (4), Bell (5), Balogun (–), Bussmann (3,5) – Brosinski (4), Frei (3) – Öztunali (3,5), Malli (3,5), De Blasis (4,5) – Cordoba (3) – Trainer: Schmidt LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (3), Dragovic (5), Toprak (3,5), Wendell (4,5) – Kampl (3,5), Aranguiz (3) – Mehmedi (4,5), Brandt (3,5) – Chicharito (1), Pohjanpalo (5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 9. Hack (3,5) für Balogun, 75. Holtmann (–) für De Blasis, 82. Serdar (–) für Öztunali – 46. Tah (2) für Dragovic, 60. Volland (2,5) für Pohjanpalo, 65. Kießling (–) für Mehmedi – Reserve: Huth (Tor), Clemens, Halimi, Muto – Özcan (Tor), da Costa, Baumgartlinger, Kruse Tore: 1:0 Malli (31., Linksschuss, Vorarbeit Öztunali), 1:1 Chicharito (32., Linksschuss, Aranguiz), 2:1 Bell (36., Linksschuss, Malli), 2:2 Chicharito (67., Rechtsschuss, Kießling), 2:3 Chicharito (90./+2, Kopfball, Tah) – Chancen: 5:6 – Ecken: 6:1 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Koslowski), Note 4, ordentliche Leitung eines intensiven Duells mit dem Makel, Cordoba wegen eines falschen Abseitspfeifes eine klare Torchance genommen zu haben (18.). – Zuschauer: 25 274 – Gelb: Brosinski, Bell, Cordoba – Dragovic, Aranguiz – (Sa., 24.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Hamburg – München 0:1 (0:0) HAMBURG: Adler (1) – Sakai (4,5), Djourou (3,5), Spahic (3,5), Douglas Santos (3) – Jung (4), Ekdal (5) – Müller (3,5), Holtby (4,5), Bahoui (4) – Wood (4) – Trainer: Labbadia MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3), Javi Martinez (3), Hummels (3), Alaba (3) – Thiago (2) – Kimmich (2,5), Renato Sanches (4) – Müller (4), Coman (4) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 67. Kostic (–) für Bahoui, 84. Gregoritsch (–) für Wood, 90. Lasogga (–) für Ekdal – 51. Boateng (2) für Hummels, 61. Vidal (–) für Renato Sanches und Ribery (1) für Coman – Reserve: Mathenia (Tor), Cleber, Ostrzolek, Hunt – Ulreich (Tor), Rafinha, Robben, Xabi Alonso Tore: 0:1 Kimmich (88., Rechtsschuss, Vorarbeit Ribery) – Chancen: 1:11 – Ecken: 3:5 – SR: Zwayner (Berlin – Assistenten: Schiffner, Bornhorst – Vierter Offizieller: Schröder), Note 3,5, mit Problemen in der Zweikampfbewertung: Gelb gegen Javi Martinez war verkehrt (64.), hätte dafür Thiago sowohl gegen Ekdal (28.) als auch gegen Müller (64.) verwarnen müssen. Absolut vertretbar aber, Riberys Kneifer gegen Müller nur mit Gelb zu ahnden (73.). – Zuschauer: 57 000 (ausv.) – Gelb: Douglas Santos, Gregoritsch – Javi Martinez, Ribery, Kimmich – (Sa., 24.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Augsburg – Darmstadt 1:0 (0:0) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (2,5), Hinteregger (3), Stafylidis (2) – Kacar (2,5), Baier (2) – Bobadilla (3,5), Koo (3), Ji (4) – Finnbogason (3) – Trainer: Schuster DARMSTADT: Esser (2) – Jungwirth (4,5), Höhn (5), Milosevic (5), Guwara (5,5) – Niemeyer (4) – Gondorf (4) – Heller (4,5), Kleinheisler (3,5), Bejzak (5) – Colak (4,5) – Trainer: Meier Eingewechselt: 35. Schmid (4) für Bobadilla, 88. Altintop (–) für Schmid, 90./+2 Janker (–) für Baier – 46. Holland (5) für Kleinheisler und Sirigu (5) für Bejzak, 86. Ben-Hatira (–) für Niemeyer – Reserve: Luthe (Tor), Max, Feulner, Moravek – Heuer Fernandes (Tor), Fedetsky, Oliinyk, Vrancic Tore: 1:0 Finnbogason (47., Kopfball, Vorarbeit Koo) – Chancen: 8:1 – Ecken: 3:5 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck), Note 2, hatte die Partie im Griff und lag bei den persönlichen Strafen richtig: Guwaras Einsteigen gegen Baier mit Gelb-Rot zu ahnden war in Ordnung, auch glatt Rot wäre im Bereich des Möglichen gewesen. – Zuschauer: 28 113 – Gelb: Ji, Verhaegh – Niemeyer – Gelb-Rot: Guwara (45./+3) – (Sa., 24.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Frankfurt – Berlin 3:3 (2:1) FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (4), Abraham (3), Vallejo (3), Oczipka (5) – Mascarell (3,5), Huszti (3) – Seferovic (5), Fabian (2), Blum (2,5) – Meier (3) – Trainer: Kovac BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (5), Langkamp (3,5), Stark (4), Plattenhardt (4) – Lustenberger (3), Skjelbred (3) – Weiser (3,5), Stocker (3), Haraguchi (4) – Ibisevic (2) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 31. Hector (3) für Abraham, 60. Rebic (3) für Seferovic, 70. Hrgota (–) für Huszti – 46. Esswein (2) für Pekarik, 79. Schieber (–) für Ibisevic, 86. Hegeler (–) für Stocker – Reserve: Lindner (Tor), Tawatha, Gacinovic, Hasebe – Kraft (Tor), Allan, Allagui, Kurt Tore: 0:1 Ibisevic (19., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Seferovic an Stocker), 1:1 Fabian (39., Linksschuss, Blum), 2:1 Meier (45., Rechtsschuss, –), 2:2 Ibisevic (58., Rechtsschuss, Esswein), 2:3 Esswein (65., Linksschuss, Ibisevic), 3:3 Hector (90./+2, Kopfball, Rebic) – Chancen: 4:5 – Ecken: 4:1 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Sather), Note 3,5, korrekte Elfmeterentscheidung, fehlende Linie in der Zweikampfbewertung, trug in der Schlussphase zur Hektik bei. – Zuschauer: 45 000 – Gelb: Huszti, Oczipka, Mascarell, Rebic – Pekarik, Schieber – (Sa., 24.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Bremen – Wolfsburg 2:1 (0:0) BREMEN: Drobny (3) – Gebre Selassie (3), Veljkovic (3), Moisaner (2,5), Bauer (4) – Grillitsch (3,5) – Hajrovic (3), Fritz (2), Junuzovic (3), Gnabry (2) – Manneh (4) – Interimstrainer: Nouri WOLFSBURG: Casteels (3) – Vieirinha (5), Bruma (4), Wolscheid (4,5), Horn (3) – Arnold (4,5) – Blaszczykowski (5), Seguin (5), Gerhard (4,5), Draxler (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 73. Thy (–) für Manneh, 76. Schmidt (–) für Fritz, 90./+1 Fröde (–) für Hajrovic – 46. Caligiuri (4,5) für Seguin, 62. Bruno Henrique (–) für Blaszczykowski, 72. Rodriguez (–) für Horn – Reserve: Wiedwald (Tor), Sternberg, U. Garcia – Benaglio (Tor), Knoche, Schäfer, Träsch Tore: 0:1 Bauer (69., Eigentor, Vorarbeit Horn), 1:1 Thy (86., Linksschuss, Gnabry), 2:1 Gebre Selassie (90./+1, Kopfball, N. Schmidt) – Chancen: 9:6 – Ecken: 6:2 – SR: Aytekin (Obersbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Pelgrim), Note 2, jederzeit souverän, klare Linie bei der Spielleitung, vor allem bei den persönlichen Strafen. – Zuschauer: 40 153 – Gelb: Junuzovic – Bruma, Seguin, Horn – (Sa., 24.9.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Hoffenheim – Schalke 2:1 (2:1) HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (3,5), Vogt (3), Bicakcic (4) – Toljan (4), Kaderabek (2,5) – Rudy (2,5) – Demirbay (3), Rupp (2,5) – Uth (4), Kramaric (2) – Trainer: Nagelsmann SCHALKE: Fährmann (3) – Riether (4,5), Höwedes (2,5), Nastasic (5), Baba (4,5) – Stambouli (4,5), Bentaleb (5) – Goretzka (5), Choupo-Moting (4) – Embolo (4), Hüntelaar (5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 39. Schär (3,5) für Bicakcic, 66. Amiri (–) für Uth, 73. Vargas (–) für Rupp – 58. Schöpf (4) für Stambouli, 65. Meyer (–) für Hüntelaar, 75. di Santo (–) für Choupo-Moting – Reserve: Stolz (Tor), Ochs, Polanski, Szalai – Nübel (Tor), Kolasinac, Naldo, Geis Tore: 0:1 Choupo-Moting (4., Kopfball, Vorarbeit Embolo), 1:1 Kramaric (17., Kopfball, Kaderabek), 2:1 Rupp (41., Linksschuss, Demirbay) – Chancen: 7:3 – Ecken: 2:6 – SR: Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Gorniak), Note 5, ließ bei Bicakcics Fouls an Goretzka zweimal Gnade vor Recht ergehen: hätte ihm nach dessen erstem Foul (26.) Rot statt Gelb zeigen können, nach dessen zweitem (38.) Gelb-Rot zeigen müssen; verweigerte Schalke nach Demirbays Handspiel (90./+4) den fälligen Strafstoß. – Zuschauer: 29 288 – Gelb: Bicakcic – di Santo – (So., 25.9.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Köln – Leipzig 1:1 (1:1) KÖLN: Horn (3) – Sörensen (2), Mavraj (3), Heintz (3), Rausch (3) – Lehmann (2,5), Hector (3,5) – Risse (3), Zoller (4) – Osako (2,5), Modeste (3,5) – Trainer: Stöger LEIPZIG: Gulacsi (3) – Schmitz (4), Orban (3,5), Compber (3), Halstenberg (3,5) – Ilsanker (3), Keita (2) – Kaiser (3,5) – Burke (2,5), Sabitzer (2,5) – Selke (4) – Trainer: Hasenbühl Eingewechselt: 72. Rudnevs (–) für Osako, 84. Mladenovic (–) für Rausch, 85. Guirassy (–) für Modeste – 46. Bernardo (2,5) für Schmitz, 63. Poulsen (–) für Selke, 82. Werner (–) für Burke – Reserve: Müller (Tor), Oikowski, Jovic, Özcan – Müller (Tor), Demme, Kalmar, Khedira Tore: 0:1 Burke (5., Linksschuss, Vorarbeit Sabitzer), 1:1 Osako (25., Linksschuss, Rausch) – Chancen: 1:1 – Ecken: 1:6 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Schlager, Badstübner – Vierter Offizieller: Gittelmann), Note 2,5, souverän und mit klarer Linie, die er einzig bei den persönlichen Strafen nicht durchhielt. Das Heintz-Foul an Selke (21.) hätte Gelb verdient gehabt, Bernardos Verwarnung war nicht korrekt (90./+2). – Zuschauer: 48 500 – Gelb: Osako – Orban, Bernardo – Bes. Vork.: Das Spiel wurde mit 15-minütiger Verspätung angepfiffen, da Kölner Fans vor dem Spiel den Bus der Leipziger blockiert hatten. – (So., 25.9.2016, 17.45 Uhr). Spielnote: 3

Ruhe im Pott

➔➔➔ Eine **Pleitenserie** zum Start.
Letzter nach fünf Spieltagen. Nicht nur
Ralf Fährmann ist entsetzt. Doch warum
verliert auf Schalke keiner die Nerven?



Foto: image/Action Pictures

Was müssen die Schalker zu Saisonbeginn doch für Spott ertragen, vor allem im Internet. Fans vom Erzrivalen BVB laden in sozialen Medien ebenso höhnisch wie voreilig zur S04-Abstiegsfeier ein, den Humorvogel schießt aber *Der Postillon* ab. Auf seiner Satireseite ist von einer bis dahin unbekannten Marienkäfer-Art zu lesen (inklusive eines nachbearbeiteten Fotos), die auf dem Rasen der Schalker Arena lebe und sich von ihren Artgenossen insbesondere dadurch unterscheide, dass ihre Deckflügel keine Punkte aufweisen. „Außerdem krabbeln die Tierchen vergleichsweise orientierungslos über den Rasen, da sie – anders als ihre Artgenossen – über sechs linke Beine verfügen“, heißt es in der Nachricht. Und: Üblicherweise würden sich Marienkäfer gar nicht in Bundesligastadien ansiedeln, da die empfindlichen Geschöpfe keine schnellen Bewegungen oder allzu großen Lärm wie beim Torjubel der Heimmannschaft mögen. „Aber dies scheint auf Schalke ja kein Problem zu sein“, analysiert der Postillon.

Über derlei Witze können sie im Ruhrpott lachen, schließlich sind die Leute dort mit kernigem Humor gesegnet – und einiges gewohnt, vor allem, wenn sie Schalke 04 nahestehen. Nur eines kommt den Königsblauen zu jener Zeit irgendwie spanisch vor: dass sich der doch chronisch aufgeregte FC Schalke nicht selbst treu bleibt. Statt alles in Bausch und Bogen zu verurteilen und ganz schnell die Trainerfrage zu stellen, herrscht nach einem derartigen, nie dagewesenen Schockstart mit fünf Niederlagen in Serie im Umfeld so viel Ruhe, dass man meinen könnte, alles laufe nach Plan.

Geplant ist das sicher nicht, was die Schalker da im August und September fabrizieren. 0:1, 0:2, 0:2, 1:3, 1:2 – so lauten die ersten Ergebnisse gegen Frankfurt, München, Berlin, Köln und Hoffenheim, der Blick auf die Tabelle ist nach fünf Spieltagen ein Graus: Letzter! Die Mannschaft findet einfach nicht richtig zusammen, auch wegen arg spät verpflichteter Zugänge.

Dass die Stimmung auf Schalke nicht aus dem Ruder läuft, obwohl der Saisonstart so sehr danebengeht, liegt vor allem an den beiden neuen handelnden Personen: Trainer Markus Weinzierl und Sportvorstand Christian Heidel. Unter ihrer Führung ist in Gelsenkirchen das Klima im Wandel. Weil alle durch die dunklen Wolken die Sonne sehen. Die Sonne steht an dieser Stelle sinnbildlich für einen FC Schalke, der unter den Nachfolgern von André Breitenreiter und Horst Heldt irgendwann wieder einen begeisternden Fußball anbieten und zur (inter-)nationalen Crème de la Crème gehören wird. Das ist allenthalben die feste Überzeugung, insbesondere bei Heidel. Deshalb lautet das Mantra des Sportvorstands auch in schwersten Krisentagen: „Ruhe, bitte.“

Weinzierl wie Klopp

Schalke legte zuvor seinen schlechtesten Start 1967/68 mit einem Punkt nach fünf Spieltagen hin, diesmal steht gar die Null. Zum zehnten Mal beginnt nun ein Team mit fünf Niederlagen. Kurios dabei, dass alle Serien jeweils ein Trainer verantwortet. Einer der prominenten Vorgänger Markus Weinzierls: Jürgen Klopp, 2005 mit Mainz.

Es funktioniert. „Bevor man mich auf den Tabellenstand anspricht, fragt man immer, wie ich es mir erkläre, dass es auf Schalke so ruhig ist“, sagt Heidel. Er antwortet dann stets: „Ich bin nicht nur nach Schalke gegangen, um Ruhe in den Verein zu bringen, sondern um gemeinsam erfolgreich zu sein. Da ich es aus Mainz nicht anders kenne, als in Ruhe zu arbeiten, ist es nichts Neues für mich. Für mich ist das normal.“ Dass es auf Schalke dennoch ein Phänomen darstellt, weiß auch der Ex-Manager des FSV. „Aber wir haben von Anfang an transparent gearbeitet und allen erklärt, was wir vorhaben. Wir haben auch gesagt, dass es holprig werden kann.“ Aber so holprig? Selbst nach der fünften Niederlage in Folge zum Start der Bundesliga „hatte ich immer noch das Gefühl, dass alle auf Schalke sagen: Und wir gehen gemeinsam da durch“.

Heidel und Co. erwecken nicht den Eindruck, als müssten sie Unmut im Umfeld mit aller Kraft unterdrücken. „Natürlich bekommt man mal ein Schreiben, in dem jemand seiner Enttäuschung Luft macht. Aber insgesamt waren die Reaktionen nie komplett negativ oder destruktiv“, erzählt der Sportvorstand. Dennoch belastet alle die Situation. „Wenn ich sagen würde, ich wäre nach der fünften Niederlage pfeifend im Auto nach Hause gefahren, würde mir das niemand abnehmen, der mich kennt“, sagt Heidel. „Nach außen muss man aber trotzdem Ruhe und Souveränität ausstrahlen. Ich glaube, das ist uns ganz gut gelungen.“ Beim 4:0-Befreiungsschlag am sechsten Spieltag gegen Gladbach bekommt dann auch der S04-Marienkäfer seine ersten Punkte.

TONI LIETO ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	6	5	1	0	16:2	+14	16
2. (6) Hertha BSC	6	4	1	1	11:7	+ 4	13
3. (2) Bor. Dortmund	6	4	0	2	16:6	+10	12
4. (3) 1. FC Köln	6	3	3	0	10:3	+ 7	12
5. (7) RB Leipzig (N)	6	3	3	0	11:5	+ 6	12
6. (10) Bayer Leverkusen	6	3	1	2	10:7	+ 3	10
7. (9) TSG Hoffenheim	6	2	4	0	11:9	+ 2	10
8. (5) Eintracht Frankfurt	6	3	1	2	8:6	+ 2	10
9. (4) Mönchengladbach	6	3	1	2	10:10	0	10
10. (12) SC Freiburg (N)	6	3	0	3	7:9	- 2	9
11. (8) 1. FSV Mainz 05	6	2	2	2	12:11	+ 1	8
12. (11) FC Augsburg	6	2	1	3	5:8	- 3	7
13. (13) VfL Wolfsburg	6	1	3	2	4:7	- 3	6
14. (14) SV Darmstadt 98	6	1	2	3	4:12	- 8	5
15. (15) Werder Bremen	6	1	1	4	7:17	-10	4
16. (18) FC Schalke 04	6	1	0	5	6:10	- 4	3
17. (16) FC Ingolstadt 04	6	0	1	5	3:12	- 9	1
18. (16) Hamburger SV	6	0	1	5	2:12	-10	1

Spieler des Tages

Breel Embolo

Weil Klaas Jan Huntelaar gegen Gladbach wegen einer Erkältung fehlt, wirbelt der bis dato stark kritisierte Schalke Neuzugang Embolo die Abwehr als einzige Spitze durcheinander. Er rackert, erzielt das 2:0 und 4:0 selbst und initiiert den Konter zum 3:0.

Elf des Tages

Horn (1) Köln – **Weiser** (1) Berlin, **Höfler** (1) Freiburg, **Tah** (2) Leverkusen, **Kolasinac** (1) Schalke – **Kampl** (1) Leverkusen – **Sabitzer** (1) Leipzig, **Choupo-Moting** (1) Schalke – **Colak** (1) Darmstadt, **Ibisevic** (2) Berlin, **Embolo** (1) Schalke
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 341.578
Schnitt: 37.953

Akrobat Modeste zum Oktoberfest

Die Stars des FC Bayern sind schon mit besserer Laune zum Oktoberfest gegangen als 2016. An Carlo Ancelotti nagen die jüngsten enttäuschenden Resultate: 0:1 bei Atletico Madrid, nun 1:1 gegen Köln. Dieses Remis verhindert, dass er mit Willi Entenmann und Andre Schubert gleichzieht. Nur diese beiden Trainer gewannen zuvor ihre ersten sechs Bundesligaspiele. Die Gäste aber verlieren saisonübergreifend zum neunten Mal in Serie auswärts nicht, weil Anthony Modeste mit einer akrobatischen Glatzeleistung den verdienten Ausgleich erzielt. Dass ein Kölner Stürmer nach sechs Runden bereits fünf Treffer auf dem Konto hat, gab es zuletzt 1988, da war Modeste ein knappes halbes Jahr jung, Thomas Allofs



Hoch das Bein: Anthony Modeste beweist seine Beweglichkeit.

zeichnete damals dafür verantwortlich, er sollte am Saisonende gemeinsam mit Bayerns Stürmer Roland Wohlfarth Platz 1 der Torjägerliste belegen.

Foto: image/mis

Leipzig – Augsburg 2:1 (1:1) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (3), Orban (3), Compper (3), Halstenberg (4) – Keita (2,5), Demme (2,5) – Sabitzer (1,5), Forsberg (2) – Werner (4), Poulsen (2) – Trainer: Hasenhüttl AUGSBURG: Hitz (3,5) – Verhaegh (5), Gouweleeuw (3), Hinteregger (3,5), Stafylidis (4) – Kacar (4), Baier (3,5) – Ji (3), Koo (4), Max (5) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 80. Kaiser (–) für Forsberg, 87. Burke (–) für Werner, 89. Ilsanker (–) für Demme – 66. Schmid (–) für Max, 78. Teigl (–) für Koo, 85. Altintop (–) für Kacar – Reserve: Coltorti (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Selke – Luthé (Tor), Janker, Feulner, Günther-Schmidt Tore: 1:0 Forsberg (11., Linksschuss, Vorarbeit Sabitzer), 1:1 Ji (14., Linksschuss, Baier), 2:1 Poulsen (52., Linksschuss, Sabitzer) – Chancen: 9:2 – Ecken: 6:3 – SR: Osmers (Hannover – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Günsch), Note 2, souveräne Spielführung, gute Zweikampfbeurteilung. – Zuschauer: 35 721 – Gelb: Koo, Kacar, Hinteregger – (Fr., 30.9.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	München – Köln 1:1 (1:0) MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Rafinha (3), Javi Martinez (3,5), Hummels (3), Juan Bernat (2,5) – Xabi Alonso (4,5) – Kimmich (2,5), Renato Sanches (4) – Robben (3), Coman (4,5) – Lewandowski (4) – Trainer: Ancelotti KÖLN: Horn (2) – Sörensen (4), Mavraj (3), Heintz (2,5) – Risse (4,5), Rausch (4,5) – Lehmann (4,5) – Höger (4), Hector (3) – Osako (3,5), Modeste (2) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 46. Müller (3) für Robben, 70. Vidal (–) für Renato Sanches, 71. Alaba (–) für Coman – 62. Özcan (–) für Höger und Zoller (–) für Rausch, 88. Rudnys (–) für Osako – Reserve: Ulreich (Tor), Boateng, Lahm, Green – Müller (Tor), Mladenovic, Olkowski, Jajic Tore: 1:0 Kimmich (40., Kopfball, Vorarbeit Juan Bernat), 1:1 Modeste (63., Rechtsschuss, Risse) – Chancen: 7:2 – Ecken: 10:3 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Häcker – Vierter Offizieller: Christ), Note 2,5, gerade noch vertretbar, bei Hummels' Schieben gegen Modeste weiterspielen zu lassen, anstatt Elfmeter zu pfeifen (47.), ansonsten ohne größere Probleme. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Javi Martinez – Sörensen, Zoller – (Sa., 1.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Berlin – Hamburg 2:0 (1:0) BERLIN: Jarstein (2,5) – Weiser (2,5), Langkamp (2), Stark (2,5), Plattenhardt (2,5) – Skjelbred (3), Lustenberger (3) – Esswein (3), Stocker (3), Haraguchi (3) – Ibisevic (1,5) – Trainer: Dardai HAMBURG: Adler (3) – Sakai (4), Cleber (5), Spahic (4), Douglas Santos (3,5) – Ekdal (6), Holtby (5) – Kostic (4,5), Müller (4,5) – Lasogga (3,5), Wood (5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 73. Allan (–) für Stocker, 86. Schieber (–) für Ibisevic, 90. Kurt (–) für Esswein – 60. Hallilovic (5) für Wood, 71. Gregoritsch (–) für Ekdal – Reserve: Kraft (Tor), Brooks, Mittelstädt, Allagui – Mathenia (Tor), Götz, Ostrzolek, Jung, Waldschmidt Tore: 1:0 Ibisevic (29., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Ibisevic (70., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Ekdal an Stocker) – Chancen: 9:3 – Ecken: 7:3 – SR: Winkmann (Kerker – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Storks), Note 4, lag bei den entscheidenden Dingen wie dem Elfmeter zum 2:0 und Müllers Abseitstor (75.) richtig, überzog aber bei den Gelben Karten und hätte bei konsequenter Linie Holtby (45./+1) und Ekdal (68.) Gelb-Rot zeigen müssen. – Zuschauer: 57 656 – Gelb: Plattenhardt, Haraguchi – Douglas Santos, Holtby, Ekdal, Müller, Cleber, Lasogga – (Sa., 1.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Ingolstadt – Hoffenheim 1:2 (0:2) INGOLSTADT: Nyland (4,5) – Levels (4,5), Matip (5), Tisserand (4,5), Jung (5) – Roger (5) – Groß (4), Cohen (5) – Leckie (5), Hartmann (5) – Hinterseer (4) – Trainer: Kauczinski HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (3), Vogt (3), Hübner (3) – Toljan (4), Kaderabek (3) – Rudy (2,5) – Demirbay (2), Rupp (2,5) – Wagner (3), Kramaric (3) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 46. Lezcano (3,5) für Cohen, 59. Lex (4) für Leckie, 69. Christiansen (–) für Hartmann – 53. Amin (–) für Demirbay, 69. Szalai (–) für Wagner, 70. Polanski (–) für Amiri – Reserve: Hansen (Tor), Suttner, Wahl, Leipertz – Stolz (Tor), Schär, Zuber, Vargas Tore: 0:1 Wagner (11., Linksschuss, Vorarbeit Kramaric), 0:2 Demirbay (35., Rechtsschuss, –), 1:2 Hinterseer (90./+5, Rechtsschuss, Handelfmeter, Rupp) – Chancen: 5:10 – Ecken: 8:5 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Thielert, Kempkes – Vierter Offizieller: Schüller), Note 3, hatte die hektische Partie ordentlich im Griff, lag beim Handelfmeter richtig; fragwürdig allerdings, beim Zweikampf zwischen den rangelnden Christiansen und Rupp, in dessen Folge Lezcano ein Tor erzielte, auf Freistoß für Hoffenheim zu entscheiden (76.). – Zuschauer: 13 844 – Gelb: Matip – Hübner, Rupp – (Sa., 1.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Bremen 2:2 (1:0) DARMSTADT: Esser (3) – Fedetsky (4,5), Milosevic (3,5), Sulu (4), Holland (4,5) – Jungwirth (3), Gondorf (2,5) – Heller (4), Kleinheisler (3,5), Bejjak (4) – Colak (2) – Trainer: Meier BREMEN: Drobny (3) – Gebre Selassie (3,5), Sané (2,5), Moisaner (3), Bauer (4,5) – Grillitsch (4) – Hajrovic (5), Fritz (4), Junuzovic (4), Gnabry (2) – Manneh (4) – Interimstrainer: Nouri Eingewechselt: 31. Sirigu (4,5) für Fedetsky, 55. Heuer Fernandes (3,5) für Esser, 81. Rosenthal (–) für Kleinheisler – 46. Sternberg (5) für Bauer und Bartels (3,5) für Hajrovic, 90./+3 Fröde (–) für Fritz – Reserve: Höhn, Ben-Hatira, Niemeyer, Schipplock – Wiedwald (Tor), Veljkovic, Schmidt, Thy Tore: 1:0 Colak (19., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Gebre Selassie an Gondorf), 1:1 Sané (51., Kopfball, Gebre Selassie), 1:2 Gnabry (67., Rechtsschuss, Manneh), 2:2 Colak (73., Rechtsschuss, Gondorf) – Chancen: 5:6 – Ecken: 5:10 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Stein), Note 3, bei Gebre Selassies unglücklicher Aktion gegen Gondorf auf Strafstoß zu entscheiden war richtig. Keine klare Linie in der Zweikampfbewertung. – Zuschauer: 17 000 (ausv.) – Gelb: Fedetsky, Sulu – Grillitsch – (Sa., 1.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Freiburg – Frankfurt 1:0 (1:0) FREIBURG: Schwolow (3) – Stenzel (3), Höfler (2), Söyüncü (2,5), Günter (3,5) – Frantz (2,5) – Abrashi (3) – Bulut (3), Grifo (2) – Philipp (3), Niederlechner (4) – Trainer: Streich FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (4,5), Abraham (4), Vallejo (2,5), Oczipka (3) – Hasebe (3) – Mascarell (4,5), Huszti (5) – Fabian (4) – Seferovic (5), Meier (4,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 68. Petersen (–) für Niederlechner, 77. Niedermeier (–) für Frantz, 85. Haberer (–) für Bulut – 58. Tarashaj (4,5) für Seferovic, 75. Blum (–) für Huszti, 80. Tawatha (–) für Oczipka – Reserve: Gikiewicz (Tor), Ignjovski, Meffert, Möller Daehli – Lindner (Tor), Hector, Gacinovic, Hrgota Tore: 1:0 Grifo (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Bulut) – Chancen: 4:2 – Ecken: 9:4 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaaf, Pelgrim – Vierter Offizieller: Cortus), Note 6, zeigte nach hervorragender Vorteilsauslegung vor dem Siegtreffer eine katastrophale Leistung, verpasste unter anderem Platzverweise für Abraham (67. und 76.) und Huszti. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Niederlechner, Bulut, Abrashi, Philipp – Vallejo, Fabian, Mascarell – (Sa., 1.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Leverkusen – Dortmund 2:0 (1:0) LEVERKUSEN: Leno (3) – Bender (3), Tah (2), Toprak (3), Henrichs (2) – Aranguiz (2,5), Kampl (2) – Brandt (4), Calhanoglu (2) – Mehmedi (2,5), Chicharito (2) – Trainer: Schmidt DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (4), Sokratis (3,5), Ginter (4) – Weigl (5), Guerreiro (4) – Pulisic (5), Rode (5), Castro (5), Dembélé (4) – Aubameyang (3) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 46. Wendell (3) für Bender, 67. Volland (–) für Brandt, 90. Baumgartlinger (–) für Aranguiz – 46. Mor (5) für Pulisic und Schmelzer (3) für Castro, 71. Kagawa (–) für Rode – Reserve: Özcan (Tor), Dragovic, Havertz, Kruse – Weidenfeller (Tor), Passlack, Götz, Sahin Tore: 1:0 Mehmedi (10., Kopfball, Vorarbeit Calhanoglu), 2:0 Chicharito (79., Rechtsschuss, Calhanoglu) – Chancen: 5:4 – Ecken: 1:9 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 3, hätte für das Foul von Aranguiz (5.), der in der 14. Minute verwandt wurde, Gelb zeigen müssen. Gerade noch vertretbar, Mehmedis Körpereinsatz vor dem 1:0 laufen zu lassen sowie Calhanoglu für sein Foul an Piszczek (88.) nicht Rot zu zeigen. – Zuschauer: 30 210 (ausv.) – Gelb: Aranguiz, Kampl, Chicharito, Toprak, Calhanoglu – Ginter – (Sa., 1.10.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3	Wolfsburg – Mainz 0:0 WOLFSBURG: Casteels (3) – Träsch (3), Bruma (3), Knoche (3), Rodriguez (3) – Seguin (3,5), Arnold (4,5) – Blaszczykowski (4), Caligiuri (5) – Draxler (4) – Gomez (4,5) – Trainer: Hecking MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3), Bell (3), Hack (3,5), Bussmann (3,5) – Gbamin (4,5), Frei (4) – Öztunalı (4,5), Mali (4), Onisiwo (5) – Cordoba (4,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 64. Brekalo (–) für Caligiuri, 73. Bruno Henrique (–) für Blaszczykowski, 78. Gerhardt (–) für Arnold – 58. Brosinski (4) für Frei, 73. De Blasis (–) für Öztunalı, 83. Serdar (–) für Mali – Reserve: Benaglio (Tor), Horn, Schäfer, Mayoral – Huth (Tor), Bungert, Clemens, Holtmann Chancen: 6:2 – Ecken: 11:3 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Badstübner, Assmuth – Vierter Offizieller: Fischer), Note 3, ein Spiel ohne große Herausforderungen, hätte jedoch Draxler nach dessen Einsteigen gegen Hack zwingend verwarnen müssen (40.). Korrekt, bei Bussmanns Handspiel nicht auf Strafstoß zu entscheiden (58.). – Zuschauer: 25 876 – Gelb: keiner – (So., 2.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 5	Schalke – Mönchengladbach 4:0 (0:0) SCHALKE: Fahrman (3) – Höwedes (3), Naldo (2,5), Nastasic (2,5), Kolasinac (2) – Geis (3), Bentaleb (3,5) – Schöpf (2,5), Goretzka (2,5), Choupo-Moting (2) – Embolo (1) – Trainer: Weinzierl MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Jantschke (4), Vestergaard (2,5), Elvedi (4,5) – Christensen (4,5), Kramer (3,5) – Traoré (4,5), Johnson (4,5) – Dahoud (5) – Hazard (5), Hahn (4,5) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 82. di Santo (–) für Goretzka, 86. Baba (–) für Choupo-Moting, 90. Meyer (–) für Embolo – 46. Stindl (4) für Vestergaard, 67. Korb (–) für Dahoud, 83. Herrmann (–) für Johnson – Reserve: Nübel (Tor), Riether, Konoplyanka, Stambouli – Sippel (Tor), N. Schulz, Wendt, Hofmann Tore: 1:0 Choupo-Moting (52., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Traoré an Choupo-Moting), 2:0 Embolo (56., Rechtsschuss, Kolasinac), 3:0 Goretzka (58., Linksschuss, Choupo-Moting), 4:0 Embolo (83., Rechtsschuss, –) – Chancen: 5:3 – Ecken: 3:5 – SR: S. Stagemann (Niederkassel – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Aarnink), Note 2,5, konnte bei der Elfmeterszene nichts falsch machen: auf Weiterspielen zu entscheiden wäre auch vertretbar gewesen. – Zuschauer: 62 271 (ausv.) – Gelb: keiner – (So., 2.10.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 2,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	7	5	2	0	18:4	+14	17
2. (4) 1. FC Köln	7	4	3	0	12:4	+ 8	15
3. (5) RB Leipzig (N)	7	4	3	0	12:5	+ 7	15
4. (2) Hertha BSC	7	4	2	1	12:8	+ 4	14
5. (3) Bor. Dortmund	7	4	1	2	17:7	+10	13
6. (7) TSG Hoffenheim	7	3	4	0	13:10	+ 3	13
7. (11) 1. FSV Mainz 05	7	3	2	2	14:12	+ 2	11
8. (8) Eintracht Frankfurt	7	3	2	2	10:8	+ 2	11
9. (9) Mönchengladbach	7	3	2	2	10:10	0	11
10. (6) Bayer Leverkusen	7	3	1	3	11:9	+ 2	10
11. (10) SC Freiburg (N)	7	3	0	4	8:11	- 3	9
12. (12) FC Augsburg	7	2	2	3	6:9	- 3	8
13. (15) Werder Bremen	7	2	1	4	9:18	- 9	7
14. (13) VfL Wolfsburg	7	1	3	3	4:8	- 4	6
15. (14) SV Darmstadt 98	7	1	2	4	5:14	- 9	5
16. (16) FC Schalke 04	7	1	1	5	7:11	- 4	4
17. (18) Hamburger SV	7	0	2	5	2:12	-10	2
18. (17) FC Ingolstadt 04	7	0	1	6	4:14	-10	1

Spieler des Tages

Rune Jarstein

Erst bleibt Herthas Torwart einfach nur stehen, um den Lupfer von Pierre-Emerick Aubameyang cool abzufangen („Er versucht häufiger zu chippen“). Bei dessen Elfmeter taucht er auch in die richtige Ecke ab – und resümiert daher cool: „Ich hatte ein, zwei gute Paraden.“

Elf des Tages

Jarstein (1) Berlin – **Chandler** (1) Frankfurt, **Mavraj** (2) Köln, **Hummels** (1) München, **Hector** (1) Köln – **Baier** (1) Augsburg – **Risse** (1) Köln, **Malli** (1) Mainz, **Junuzovic** (1) Bremen, **De Blasis** (2) Mainz – **Modeste** (2) Köln

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 393.323
Schnitt: 43.703

Latte getroffen, Vogel abgeschossen

Am 24. August 1963 fällt der Startschuss zur ersten Bundesligasaison. Mehr als 53 Jahre später, oder genau gesagt 19 412 Tage danach, passiert etwas, das es vorher nicht gegeben hat: An einem Spieltag werden fünf Elfmeter nicht verwandelt. Der Vogel wird dabei in Gladbach abgeschossen, und das nicht nur, weil René Adler zunächst den Foulelfmeter von André Hahn pariert. Sondern, weil Lars Stindl auch den zweiten Versuch der Borussia vergibt, er trifft nur die Latte. Dortmunds Torjäger Pierre-Emerick Aubameyang scheitert am Tag zuvor an Berlins Schlussmann Rune Jarstein, der Darmstädter Antonio-Mirko Colak findet seinen Meister im Mainzer Jonas Lössl – und Emil Forsberg verfehlt



Zum Verkriechen: Lars Stindl nach seinem Fehlschuss vom Punkt

das Wolfsburger Tor völlig. Mainz und der VfL gewinnen ihre Spiele dennoch, die Borussen-Teams müssen sich mit je einem Punkt daheim begnügen.

Foto: Imagoeconomica

Dortmund – Berlin 1:1 (0:0) DORTMUND: Bürki (3) – Passlack (4), Ginter (3), Merino (4) – Weigl (3,5), Rode (5) – Pulisic (3,5), Götze (5), Mor (4,5), Schmelzer (3) – Aubameyang (4) – Trainer: Tuchel BERLIN: Jarstein (1) – Weiser (2,5), Langkamp (3), Brooks (3,5), Plattenhardt (3,5) – Skjelbred (3), Stark (3) – Esswein (3,5), Stocker (3), Haraguchi (2,5) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 60. Kagawa (3) für Rode und Dembélé (2) für Götze, 71. Park (–) für Schmelzer – 78. Allan (–) für Skjelbred, 81. Allagui (–) für Ibisevic, 90./+3 Mittelstürmer (–) für Esswein – Reserve: Weidenfeller (Tor), Bartra, Burnic, Sahin – Kraft (Tor), Hegeler, Kalou, Kurt Tore: 0:1 Stocker (51., Rechtsschuss, Vorarbeit Ibisevic), 1:1 Aubameyang (80., Rechtsschuss, Dembélé) – Chancen: 6:3 – Ecken: 5:0 – SR: Iltich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Henschel – Vierter Offizieller: Badstübner), Note 3, nicht fehlerfrei. Handelte in den entscheidenden Szenen aber richtig: Mors Platzverweis (84.) lag in seinem Ermessensspielraum – und Stockers Rot (90.) war zwingend erforderlich. – Zuschauer: 80 800 – Gelb: Dembélé – Stark, Brooks, Esswein, Langkamp, Allagui – Rot: Mor (84., Tätlichkeit an Langkamp) – Stocker (90., grobes Foulspiel an Ginter) – Bes. Vork.: Jarstein hält Handelfmeter von Aubameyang (77., Haraguchi) – (Fr., 14.10.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Mönchengladbach – Hamburg 0:0 MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Korb (3,5), Christensen (3), Elvedi (2,5) – Kramer (3) – Dahoud (4) – Herrmann (5), Wendt (3) – Stindl (4,5) – Hahn (4), Johnson (4,5) – Trainer: Schubert HAMBURG: Adler (1) – Diekmeyer (4), Cleber (–), Spahic (3), Douglas Santos (4) – Ekdal (3,5), Holtby (4,5) – Müller (5), Hunt (5), Kostic (5) – Lasogga (5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 46. Traoré (3) für Herrmann, 85. Hofmann (–) für Dahoud, 87. Vestergaard (–) für Johnson – 63. Sakai (–) für Lasogga, 74. Wood (–) für Kostic, 80. Jung (–) für Hunt – Reserve: Sippel (Tor), Jantschke, N. Schulz, Strobl – Mathenia (Tor), Ostrzolek, Halilovic, Waldschmidt Chancen: 8:0 – Ecken: 10:3 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Bornhorst), Note 5, der erste Elfmeter war strittig, weil der erste Kontakt außerhalb des Strafraums stattfand. Beim zweiten Elfmeterpfiff lag er daneben. – Zuschauer: 53 636 – Gelb: Stindl, Kramer – Lasogga, Spahic, Diekmeyer, Kostic – Rot: Cleber (25., Notbremse an Stindl) – Bes. Vork.: Adler hält FE von Hahn (26., Cleber an Stindl), Stindl verschießt FE (61., Douglas Santos an Traoré) – (Sa., 15.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Köln – Ingolstadt 2:1 (2:0) KÖLN: Horn (3) – Sörensen (2,5), Mavraj (2,5), Heintz (3), Hector (1,5) – Höger (2,5), Lehmann (2,5) – Risse (2), Rausch (3,5) – Modeste (2), Osako (2) – Trainer: Stöger INGOLSTADT: Nyland (3) – Levels (4,5), Matip (2,5), Tisserand (3), Suttner (4,5) – Roger (4,5) – Groß (4,5), Cohen (4) – Lex (4,5), Hartmann (5) – Hinterseer (4) – Trainer: Kauczinski Eingewechselt: 72. Bittencourt (–) für Rausch, 75. Rudneys (–) für Osako, 86. Özcan (–) für Höger – 58. Leckie (3) für Lex, 66. Lezcano (–) für Roger, 75. Morales (–) für Hartmann – Reserve: Müller (Tor), Oikowski, Guirassy, Zoller – Hansen (Tor), Bregerie, Hadergionaj, Christiansen Tore: 1:0 Modeste (28., Linksschuss, Vorarbeit Osako), 2:0 Modeste (39., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Levels an Osako), 2:1 Hinterseer (90., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Lehmann an Lezcano) – Chancen: 8:4 – Ecken: 5:3 – SR: Welz (Wiesbaden – Assistenten: Foltyn, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Bandurski), Note 6, übersah Modestes Abseitsposition vor dem 1:0, ebenso Osakos Handspiel vor dem Strafstoß, verweigerte dem FC bei Heintz' Foul an Leckie den Elfmeter, nahm Köln ein Tor, weil er die Vorteilsregelung nicht anwandte, als Lehmann aufs leere Tor zulief. – Zuschauer: 49 200 – Gelb: Lehmann, Höger, Sörensen – Suttner, Hinterseer, Levels – (Sa., 15.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Augsburg – Schalke 1:1 (0:0) AUGSBURG: Hitz (2) – Verhaegh (3), Janker (3), Hinteregger (3,5), Stafylidis (3,5) – Kacar (3,5), Baier (2,5) – Koo (4), Altintop (4), Schmid (3,5) – Ji (4,5) – Trainer: Schuster SCHALKE: Fährmann (2,5) – Höwedes (3), Naldo (2,5), Nastasic (3), Baba (4) – Geis (3), Bentaleb (3) – Schöpf (4,5), Goretzka (4), Choupo-Moting (3,5) – Embolo (–) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 87. Kohr (–) für Kacar, 90./+1 Moravek (–) für Baier, 90./+3 Rieder (–) für Altintop – 24. Huntelaar (5) für Embolo, 61. Konoplyanka (–) für Schöpf, 85. Meyer (–) für Geis – Reserve: Luthé (Tor), Max, Teigl, Günther-Schmidt – Giefer (Tor), Junior Calicara, Kolasinac, Stambouli Tore: 0:1 Bentaleb (65., Linksschuss, Vorarbeit Choupo-Moting), 1:1 Baier (77., Rechtsschuss, –) – Chancen: 4:5 – Ecken: 6:4 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Schlager), Note 3, hätte Baier für das taktische Foul an Goretzka Gelb zeigen müssen (16.); Stafylidis' Grätsche gegen Embolo mit Gelb zu ahnden war vertretbar, da der Augsburger zwar überhart, aber von der Seite und im Kampf um den Ball einstieg. – Zuschauer: 30 660 (ausv.) – Gelb: Stafylidis, Altintop – Geis, Höwedes, Konoplyanka – (Sa., 15.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Hoffenheim – Freiburg 2:1 (1:0) HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (3), Vogt (2,5), Hübner (3,5) – Toljan (4), Kaderabek (3,5) – Rudy (3,5) – Demirbay (3), Rupp (3,5) – Wagner (2), Kramaric (2,5) – Trainer: Nagelsmann FREIBURG: Schwolow (3) – Höfler (4), Torrejon (3,5), Söyüncü (5) – Ignjovski (4,5), Günter (3) – Frantz (3), Meffert (4) – Bulut (4,5), Grifo (3,5) – Philipp (4) – Trainer: Streich Eingewechselt: 74. Polanski (–) für Rupp, 77. Amiri (–) für Demirbay, 82. Bicakcic (–) für Hübner – 46. Niederlechner (2) für Ignjovski, 58. Petersen (3,5) für Meffert, 77. Haberer (–) für Frantz – Reserve: Stolz (Tor), Ochs, Szalai, Vargas – Gikiewicz (Tor), Föhrenbach, Niedermeier, Schuster Tore: 1:0 Wagner (34., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Niederlechner (78., Rechtsschuss, Söyüncü), 2:1 Kramaric (81., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Söyüncü an Rudy) – Chancen: 8:4 – Ecken: 8:5 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Gerach), Note 3, Söyüncüs Einsteigen gegen Rudy (80.) war elfmeterwürdig, die Duell-Höfler gegen Kramaric (53.), Bicakcic gegen Niederlechner (85.) sowie Günter gegen Amiri (87.) jeweils nicht. – Zuschauer: 28 540 – Gelb: Vogt, Rudy – Torrejon, Haberer, Söyüncü – (Sa., 15.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Frankfurt – München 2:2 (1:1) FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Hector (4), Abraham (4), Vallejo (3) – Chandler (1,5), Oczipka (2,5) – Huszti (3,5), Mascarell (3) – Fabian (2), Rebic (2) – Meier (4) – Trainer: Kovac MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3,5), Boateng (4,5), Hummels (2,5), Alaba (4,5) – Xabi Alonso (5) – Kimmich (3), Thiago (4,5) – Robben (3,5), Coman (3,5) – Müller (4,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 67. Hasebe (–) für Rebic, 70. Tarashaj (–) für Hector, 77. Hrgota (–) für Meier – 46. Renato Sanches (5) für Xabi Alonso, 67. Lewandowski (–) für Coman, 76. Rafinha (–) für Robben – Reserve: Lindner (Tor), Tawatha, Gacinovic, Seferovic – Ulreich (Tor), Badstuber, Götze, Green Tore: 0:1 Robben (10., Linksschuss, Vorarbeit Alaba), 1:1 Huszti (43., Linksschuss, Oczipka), 1:2 Kimmich (62., Rechtsschuss, Hummels), 2:2 Fabian (78., Brust, Chandler) – Chancen: 8:8 – Ecken: 2:6 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Seidel – Vierter Offizieller: Winkmann), Note 4,5, ließ bei der Zweikampfbewertung eine klare Linie vermissen, übersah vor dem 0:1 und 2:2 knappe Abseitsstellungen von Alaba und Fabian. – Zuschauer: 49 500 (ausv.) – Gelb: Hector, Chandler, Hradecky – Xabi Alonso, Hummels, Renato Sanches, Lahm – Gelb-Rot: Huszti (65.) – (Sa., 15.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Bremen – Leverkusen 2:1 (1:1) BREMEN: Wiedwald (2,5) – Gebre Selassie (4), Sané (3), Moisanter (3,5), S. Garcia (3,5) – Grillitsch (3,5) – Hajrovic (3), Fritz (3,5), Junuzovic (2), Gnabry (3,5) – Manneh (2,5) – Trainer: Nouri LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (3), Tah (4), Toprak (4,5), Wendell (4) – Aranguiz (4), Kampl (2,5) – Brandt (4), Volland (5), Calhanoglu (3) – Chicharito (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 45. Bartels (3) für Gnabry, 68. U. Garcia (–) für Fritz, 83. Bauer (–) für Hajrovic – 57. Mehmedi (4) für Volland, 72. Kießling (–) für Brandt, 83. Havertz (–) für Aranguiz – Reserve: Zetterer (Tor), Veljkovic, Fröde, Johannsson – Özcan (Tor), da Costa, Dragovic, Baumgartlinger Tore: 1:0 Junuzovic (13., Linksschuss, Vorarbeit Manneh), 1:1 Calhanoglu (27., Kopfball, Kampl), 2:1 Manneh (59., Rechtsschuss, Junuzovic) – Chancen: 4:5 – Ecken: 0:2 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 4, souveräne Leistung. Erkannte gut, dass dem 1:0 kein Abseits vorausging, ebenso Mehmedis klare Abseitsstellung beim möglichen 2:2 (78.). Santiago Garcias Zweikampf mit Chicharito (87.) war jedoch elfmeterreif. – Zuschauer: 41 000 (ausv.) – Gelb: Hajrovic, Manneh – Aranguiz, Wendell – (Sa., 15.10.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3	Mainz – Darmstadt 2:1 (1:0) MAINZ: Lössl (2) – Donati (3,5), Bell (2,5), Hack (2,5), Busmann (2,5) – Gbamin (3), Brosinski (3,5) – Öztunali (4), Malli (2), De Blasis (2) – Cordoba (3,5) – Trainer: Schmidt DARMSTADT: Esser (2,5) – Höhn (4,5), Milosevic (3,5), Sulu (4), Holland (4) – Jungwirth (3,5), Gondorf (3) – Heller (5), Kleinheisler (3,5), Bejzak (5) – Colak (4) – Trainer: Meier Eingewechselt: 73. Onisiwo (–) für Öztunali, 83. Serdar (–) für Malli, 90. Bungert (–) für De Blasis – 60. Ben-Hatira (4) für Heller und Schipplock (3) für Bejzak, 79. Sirigu (–) für Höhn – Reserve: Huth (Tor), Frei, Holtmann, Jairo – Heuer, Fernandes (Tor), Guwara, Niemeyer, Obinna Tore: 1:0 De Blasis (5., Rechtsschuss, Vorarbeit Busmann), 2:0 Malli (57., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Sulu an Malli), 2:1 Gondorf (90./+2, Rechtsschuss, Handelfmeter, Bungert) – Chancen: 6:5 – Ecken: 7:7 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Siewer), Note 4, eigentlich mit einer guten Leistung, allerdings mit einem falschen Elfmeterpfiff gegen Bell (45.); die Strafstoßentscheidung nach Handspiel von Bungert (90./+2) war hart, aber vertretbar. – Zuschauer: 29 987 – Gelb: Brosinski, Bell, Cordoba – Milosevic – Bes. Vork.: Lössl hält Foulelfmeter von Colak (45./+1, Bell an Colak) – (So., 16.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Wolfsburg – Leipzig 0:1 (0:0) WOLFSBURG: Casteels (4) – Träsch (4), Bruma (4), Knoche (4), Rodriguez (4) – Seguin (4,5), Luiz Gustavo (5) – Vieirinha (4), Arnold (4), Draxler (3,5) – Gomez (5) – Trainer: Hecking LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (3,5), Orban (3), Compper (3), Halstenberg (3,5) – Ilankar (3,5), Demme (3) – Sabitzer (–), Forsberg (3) – Werner (4) – Poulsen (3,5) – Trainer: Hasenbühl Eingewechselt: 60. Bruno Henrique (4,5) für Seguin, 63. Brekalo (–) für Vieirinha, 77. Mayoral (–) für Luiz Gustavo – 15. Kaiser (3,5) für Sabitzer, 80. Burke (–) für Poulsen, 87. Keita (–) für Forsberg – Reserve: Benaglio (Tor), Schäfer, Caligiuri, Gerhardt – Müller (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Selke Tore: 0:1 Forsberg (70., Rechtsschuss, Vorarbeit Poulsen) – Chancen: 3:5 – Ecken: 7:4 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 3,5, anfangs klare Linie, später kleinlicher und inkonsequenter. Vertretbar, bei Bernardos Einsteigen gegen Gomez (35.) keinen Elfmeter zu geben. – Zuschauer: 30 000 (ausv.) – Gelb: Casteels, Arnold – Halstenberg – Bes. Vork.: Forsberg verschießt Foulelfmeter (18., Casteels an Werner) – (So., 16.10.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 4

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	8	6	2	0	20:4	+16	20	Naby Keita Mit dem starken Auftritt gegen Bremen samt zweier Tore – das erste dank feiner Einzelleistung fast über den halben Platz, das zweite per Kopfball – zeigt Leipzigs Matchwinner erneut in der noch so jungen Saison, warum RB 15 Millionen Euro für ihn zahlte.
2. (3) RB Leipzig (N)	8	5	3	0	15:6	+ 9	18	
3. (4) Hertha BSC	8	5	2	1	14:9	+ 5	17	
4. (6) TSG Hoffenheim	8	4	4	0	16:10	+ 6	16	
5. (2) 1. FC Köln	8	4	3	1	13:6	+ 7	15	
6. (5) Bor. Dortmund	8	4	2	2	20:10	+10	14	
7. (8) Eintracht Frankfurt	8	4	2	2	13:8	+ 5	14	Elf des Tages Horn (2) Köln – Orban (2) Leipzig, Brooks (1) Berlin, Vallejo (1) Frankfurt – Keita (1) Leipzig, Stark (2) Berlin – Fabian (2) Frankfurt, Kleinheisler (1) Darmstadt, Bentaleb (2) Schalke – Lezcano (1) Ingolstadt, Wagner (1) Hoffenheim In Klammern Anzahl der Berufungen
8. (11) SC Freiburg (N)	8	4	0	4	10:12	- 2	12	
9. (7) 1. FSV Mainz 05	8	3	2	3	14:15	- 1	11	
10. (9) Mönchengladbach	8	3	2	3	10:12	- 2	11	
11. (10) Bayer Leverkusen	8	3	1	4	11:12	- 1	10	
12. (12) FC Augsburg	8	2	2	4	7:11	- 4	8	
13. (15) SV Darmstadt 98	8	2	2	4	8:15	- 7	8	Zuschauer Gesamt: 372.965 Schnitt: 41.441
14. (16) FC Schalke 04	8	2	1	5	10:11	- 1	7	
15. (13) Werder Bremen	8	2	1	5	10:21	-11	7	
16. (14) VfL Wolfsburg	8	1	3	4	5:11	- 6	6	
17. (18) FC Ingolstadt 04	8	0	2	6	7:17	-10	2	
18. (17) Hamburger SV	8	0	2	6	2:15	-13	2	

Pulisic schockt die Schanzer

So nah ist Ingolstadt an der großen Sensation, doch trotz 2:0- und 3:1-Führung reicht es nicht zum Sieg gegen den großen Favoriten aus Dortmund. In der Nachspielzeit rettet Christian Pulisic mit dem Treffer zum 3:3 den Westfalen wenigstens noch einen Zähler. Dabei erzielen die Schanzer erst zum vierten Mal in einem Bundesligaspiel drei Tore, mehr sind es noch nie geworden. Doch wie schon beim 3:3 gegen Stuttgart in der vergangenen Saison reicht auch dieser Dreierpack nicht zu drei Zählern für die Oberbayern. Bemerkenswert aufseiten der Gäste: Roman Weidenfeller kommt in seiner 15. Saison beim BVB zum Einsatz. Damit lässt er in der ewigen Rangliste der Schwarz-Gelben Sebastian



Spätes Glück: Christian Pulisic nach dem Tor zum 3:3 in Ingolstadt

Kehl und Lars Ricken (je 14 Spielzeiten) hinter sich. Dass der 36-Jährige jedoch auch noch Michael Zorc (17) überholen wird, erscheint schwer vorstellbar.

Foto: Imagoeconomica

Hamburg – Frankfurt 0:3 (0:1) HAMBURG: Adler (3) – Diekmeyer (5), Ekdal (5), Spahic (4), Douglas Santos (4,5) – Jung (4,5), Holtby (6) – Kostic (6), Halilovic (5), Müller (6) – Lasogga (5,5) – Trainer: Gisdol FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (3), Abraham (2,5), Vallejo (1,5), Oczipka (3) – Hasebe (3) – Mascarell (3), Gacinovic (2) – Fabian (1,5), Tarashaj (2,5) – Hrgota (2) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 46. Wood (5) für Halilovic, 55. Waldschmidt (5) für Spahic, 72. Sakai (–) für Kostic – 61. Seferovic (–) für Tarashaj, 76. Meier (–) für Hrgota, 82. Tawatha (–) für Oczipka – Reserve: Mathenia (Tor), Ostrzolek, Gregoritsch, Hunt – Lindner (Tor), Hector, Regäsel, Medojevic Tore: 0:1 Holtby (35., Eigentor, Vorarbeit Hrgota), 0:2 Tarashaj (60., Linksschuss, Fabian), 0:3 Seferovic (69., Linksschuss, Fabian) – Chancen: 0:7 – Ecken: 0:2 – SR: Perl (Pullach) – Assistenten: Stein, Emmer – Vierte Offizielle: Steinhaus, Note 3, lag mit Gelb für Gacinovic völlig daneben (25.), die Verwarnung gegen Oczipka (30.) war übertrieben. Ansonsten mit wenigen Problemen. Gelb-Rot gegen Diekmeyer war ebenso korrekt wie beim Duell Adler gegen Tarashaj (56.) weder Elfmeter noch Gelb für den Angreifer zu geben. – Zuschauer: 52 258 – Gelb: Gacinovic, Oczipka, Chandler, Fabian – Gelb-Rot: Diekmeyer (57.) – (Fr., 21.10.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 4	Leverkusen – Hoffenheim 0:3 (0:1) LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Bender (4,5), Tah (4), Toprak (5), Heinrichs (5,5) – Baumgartlinger (5), Aranguiz (4,5) – Brandt (5), Kampl (4) – Mehmedi (5), Volland (–) – Trainer: Schmidt HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (3), Vogt (2,5), Hübner (3) – Kaderabek (2), Rudy (3), Zuber (2,5) – Amiri (3,5), Demirbay (2) – Wagner (2), Kramaric (2) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 46. Wendell (4) für Bender, 56. Chicharito (4) für Toprak, 57. Kießling (4) für Mehmedi – 58. Polanski (3) für Rudy, 65. Szalai (–) für Kramaric, 78. Vargas (–) für Demirbay – Reserve: Özcan (Tor), Dragovic, Jedvaj, Calhanoglu – Stolz (Tor), Bicakcic, Schär, Rupp Tore: 0:1 Demirbay (15., Rechtsschuss, Vorarbeit Wagner), 0:2 Wagner (49., Linksschuss, Kramaric), 0:3 Zuber (60., Rechtsschuss, Wagner) – Chancen: 1:10 – Ecken: 5:3 – SR: Dankert (Rostock-Assistenten: Rohde, Häcker – Vierte Offizielle: Borsch), Note 2, insgesamt souverän, lag mit dem Platzverweis für Volland richtig, hätte Strafstoß für Leverkusen geben können, als Wagner (62.) Kießling umrannte. – Zuschauer: 28 716 – Gelb: Rudy – Rot: Volland (6., Notbremse an Demirbay) – Bes. Vork.: Bayer-Trainer Schmidt wurde von Referee Dankert wegen Beleidigung des gegnerischen Trainers auf die Tribüne geschickt (51.) – (Sa., 22.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Berlin – Köln 2:1 (1:0) BERLIN: Jarstein (3) – Weiser (2,5), Langkamp (3), Brooks (2), Plattenhardt (2,5) – Stark (2), Skjelbred (2,5) – Esswein (4,5), Kalou (4), Haraguchi (3) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai KÖLN: Horn (2) – Sörensen (4,5), Mavraj (3,5), Heintz (4), Hector (4) – Höger (3), Lehmann (3,5) – Risse (3,5), Rausch (4) – Osako (4) – Modeste (3) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 68. Schieber (–) für Esswein, 83. Allan (–) für Kalou, 90./+1 Allagui (–) für Ibisevic – 46. Bittencourt (2,5) für Osako, 68. Zoller (–) für Rausch, 79. Rudnevs (–) für Heintz – Reserve: Kraft (Tor), Pekarik, Kade, Kurt – Kessler (Tor), Maroh, Olkowski, Özcan Tore: 1:0 Ibisevic (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Weiser), 1:1 Modeste (65., Rechtsschuss, Bittencourt), 2:1 Stark (74., Kopfball, Schieber) – Chancen: 6:5 – Ecken: 4:5 – SR: Willenborg (Osnabrück-Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierte Offizielle: Goniak), Note 3,5, handelte in den entscheidenden Szenen regelkonform. Insgesamt aber mitunter zögerlich (auch beim Freistoßpfiff gegen Rudnevs in der Nachspielzeit) und mit Abstimmungsproblemen innerhalb des Teams. – Zuschauer: 60 576 – Gelb: Langkamp, Brooks – Heintz – (Sa., 22.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Ingolstadt – Dortmund 3:3 (2:0) INGOLSTADT: Nyland (2,5) – Hadergjonaj (3), Matip (3,5), Tisserand (3,5), Suttner (3) – Cohen (3), Roger (3,5) – Hartmann (4), Groß (3,5) – Lezcano (2), Hinterseer (3) – Trainer: Kauczinski DORTMUND: Weidenfeller (3,5) – Piszczek (4), Ginter (4), Bartra (5), Park (5) – Weigl (3,5) – Castro (3), Kagawa (4), Dembélé (3) – Aubameyang (2,5), Ramos (3) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 72. Leckie (–) für Lezcano, 89. Morales (–) für Hinterseer – 46. Pulisic (2) für Park, 59. Götze (3) für Castro, 73. Passlack (–) für Kagawa – Reserve: Hansen (Tor), Bregerle, Levels, Christiansen, Lex – Bürki (Tor), Burnic, Merino, Rode Tore: 1:0 Cohen (6., Linksschuss, Vorarbeit Suttner), 2:0 Lezcano (24., Kopfball, Suttner), 2:1 Aubameyang (59., Kopfball, Dembélé), 3:1 Lezcano (60., Rechtsschuss, Hadergjonaj), 3:2 Ramos (69., Rechtsschuss, Pulisic), 3:3 Pulisic (90./+1, Rechtsschuss, Piszczek) – Chancen: 9:11 – Ecken: 2:8 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Günsch – Vierte Offizielle: Pelgrim), Note 2, behielt in einer intensiven Partie stets den Überblick. – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Ramos – (Sa., 22.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Darmstadt – Wolfsburg 3:1 (1:0) DARMSTADT: Esser (3) – Höhn (3), Milosevic (4), Sulu (3), Guwara (2,5) – Jungwirth (2,5), Gondorf (3) – Ben-Hatira (2), Kleinheisler (1,5), Bezjak (4) – Schipplock (4,5) – Trainer: Meier WOLFSBURG: Casteels (3) – Träsch (4), Bruma (5,5), Rodriguez (4), Schäfer (4) – Arnold (4,5), Luiz Gustavo (4) – Caligiuri (–), Draxler (4), Gerhardt (4,5) – Gomez (3,5) – Interimstrainer: Ismael Eingewechselt: 56. Sirigu (2) für Bezjak, 74. Colak (–) für Schipplock, 80. Niemeyer (–) für Kleinheisler – 26. Knoche (4) für Caligiuri, 69. Seguin (–) für Schäfer, 84. Mayoral (–) für Draxler – Reserve: Heuer-Fernandes (Tor), Holland, Heller, Obinna – Benaglio (Tor), Vieirinha, Blaszczykowski, Bruno Henrique Tore: 1:0 Ben-Hatira (25., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:1 Gomez (60., Kopfball, Rodriguez), 2:1 Kleinheisler (68., Linksschuss, –), 3:1 Sirigu (76., Linksschuss, –) – Chancen: 6:2 – Ecken: 1:4 – SR: Schmidt (Stuttgart-Assistenten: Sather, Schaal – Vierte Offizielle: Christ), Note 4, hätte bei Jungwirths Einsteigen gegen Seguin auf den Punkt zeigen müssen (69.), ansonsten fehlerfreie Leitung einer intensiven Partie. – Zuschauer: 15 300 – Gelb: Schäfer, Arnold – Rot: Bruma (23., Notbremse an Kleinheisler) – (Sa., 22.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Freiburg – Augsburg 2:1 (0:0) FREIBURG: Schwolow (2,5) – Stenzel (3,5), Höfler (3), Söyüncü (3), Günter (3,5) – Frantz (3), Abrashi (–) – Bulut (3,5), Grifo (2,5) – Philipp (2) – Niederlechner (4,5) – Trainer: Streich AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3), Jänker (3), Hinteregger (4,5), Stafylidis (4) – Kacar (4), Baier (3) – Koo (4,5), Altintop (2,5), Schmid (4) – Ji (3) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 17. Torrejon (3,5) für Abrashi, 55. Petersen (2,5) für Niederlechner, 90. Niedermeier (–) für Grifo – 70. Max (–) für Koo, 77. Kohr (–) für Kacar, 85. Günther-Schmidt (–) für Stafylidis – Reserve: Gikiewicz (Tor), Ignjovski, Haberer, Meffert – Luthe (Tor), Teigl, Feulner, Moravek Tore: 1:0 Philipp (66., Rechtsschuss, Vorarbeit Grifo), 2:0 Petersen (78., Linksschuss, Philipp), 2:1 Altintop (84., Rechtsschuss, Ji) – Chancen: 4:4 – Ecken: 0:1 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierte Offizielle: Alt), Note 2, souveräner Leiter in einem fairen Spiel ohne große Herausforderungen. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Bulut – (Sa., 22.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5
München – Mönchengladbach 2:0 (2:0) MÜNCHEN: Neuer (3) – Rafinha (2,5), Javi Martinez (3), Hummels (3), Alaba (2,5) – Xabi Alonso (2) – Thiago (3), Vidal (2,5) – Robben (3), Douglas Costa (2) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Ancelotti MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Korb (4,5), Elvedi (4,5), Vestergaard (4), Wendt (5) – Kramer (4), Strobl (4,5) – Hofmann (5), Stindl (4), Johnson (5) – Hahn (3,5) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 73. Müller (–) für Douglas Costa, 80. Renato Sanches (–) für Robben, 83. Kimmich (–) für Rafinha – 46. Jantschke (3,5) für Hofmann, 65. N. Schulz (–) für Wendt, 78. Herrmann (–) für Hahn – Reserve: Ulreich (Tor), Boateng, Juan Bernat, Coman – Sippel (Tor), Rütten, Dahoud, Sow Tore: 1:0 Vidal (16., Kopfball, Vorarbeit Rafinha), 2:0 Douglas Costa (31., Rechtsschuss, Alaba) – Chancen: 9:2 – Ecken: 8:1 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierte Offizielle: Schröder), Note 4,5, Schwierigkeiten bei der Beurteilung von Zweikämpfen; zum Beispiel verweigerte er den Bayern einen Strafstoß (Vestergaard an Lewandowski, 50.) und raubte der Borussia eine Chance, als er beim Zweikampf zwischen Javi Martinez und Hahn fälschlicherweise auf Foul entschied (53.). – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Kramer – (Sa., 22.10.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3	Leipzig – Bremen 3:1 (1:0) LEIPZIG: Gulácsi (3) – Bernardo (3), Orban (2), Compper (3), Halstenberg (4) – Keita (1,5), Demme (3) – Kaiser (3,5), Forsberg (3) – Werner (4,5) – Poulsen (3,5) – Trainer: Hasenhüttl BREMEN: Wiedwald (3) – Gebre Selassie (4), Sané (3), Moisander (4), S. Garcia (4) – Grillitsch (4) – Hajrovic (4), Fritz (4), Junuzovic (3,5), Gnabry (2,5) – Manneh (4) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 71. Selke (–) für Werner, 84. Ilsanker (–) für Forsberg, 89. Burke (–) für Poulsen – 62. Bartels (–) für Hajrovic, 70. Johannsson (–) für Fritz, 78. Velljkovic (–) für Grillitsch – Reserve: Coltorti (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Khedira – Zetterer (Tor), Bauer, Fröde, U. Garcia Tore: 1:0 Keita (42., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Keita (74., Kopfball, Selke), 2:1 Gnabry (76., Rechtsschuss, Bartels), 3:1 Selke (90./+5, Rechtsschuss, Demme) – Chancen: 5:3 – Ecken: 6:5 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierte Offizielle: Heft), Note 2,5, insgesamt mit einer souveränen Leistung. Richtig, keinen Strafstoß zu geben, als Manneh im Duell mit Gulácsi im Strafraum zu Boden ging (30.); falsch hingegen der Abseitsspfiff gegen Keita in aussichtsreicher Position (67.). – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Kaiser, Forsberg, Keita, Demme – Gebre Selassie, Fritz, Moisander – (So., 23.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Schalke – Mainz 3:0 (1:0) SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (3), Naldo (3), Nastasic (3) – Schöpf (3), Geis (3), Kolasić (2) – Goretzka (2), Bentaleb (1,5) – Meyer (2) – di Santo (2,5) – Trainer: Weinzierl MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (4), Balogun (5), Bell (4), Bussmann (4) – Serdar (4), Gbamin (4,5) – Öztunalı (5), Malli (5), Jairo (5) – Córdoba (5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 75. Stambouli (–) für Geis, 79. Baba (–) für Kolasić, 81. Huntelaar (–) für di Santo – 59. Onisiwo (3,5) für Öztunalı und De Blasis (4) für Jairo, 74. Frei (–) für Gbamin – Reserve: Giefer (Tor), Junior Calçara, Aogo, Konoplyanka – Huth (Tor), Brosinski, Bungert, Hack Tore: 1:0 Bentaleb (23., Linksschuss, Vorarbeit di Santo), 2:0 Meyer (48., Rechtsschuss, di Santo), 3:0 Bentaleb (62., Linksschuss, Kolasić) – Chancen: 5:3 – Ecken: 3:3 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierte Offizielle: Pickel), Note 3, nach Bussmanns Handspiel vor dem 2:0 Vorteil laufen zu lassen war korrekt, Bells Kopfballtor abzuzeichnen jedoch nicht (73.). – Zuschauer: 59 357 – Gelb: Höwedes, Kolasić – Balogun, Córdoba, Bell – (So., 23.10.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 2,5

Ein Foul ist es. Nicht besonders ruppig. Eines, das öfter vorkommt. Doch so belanglos der Zweikampf zwischen Wendell und Niklas Süle in der 51. Minute der Partie zwischen Bayer 04 Leverkusen und der TSG Hoffenheim auch anmutet, so folgenreich ist er dann doch. Nicht für Süle, der direkt weiterspielen kann. Nicht für Wendell, der ungeschoren davonkommt. Aber für Roger Schmidt!

Denn der Trainer der Werkself tickt so richtig aus. Als sein 29 Jahre alter Kollege Julian Nagelsmann wegen des Fouls von Wendell heftig reklamiert, lässt Schmidt über diesen eine Tirade an Beleidigungen herabstürzen: „Leck mich doch am Arsch, Mann! Was willst du denn? Das war doch gar nix! Was bist du denn für ein Spinner?! Glaubst du, du hast den Fußball erfunden? Halt doch einfach die Schnauze!“

Schmidt beschimpft Nagelsmann. Aus dem Fußballlehrer, der in diesen Sekunden ganz weit weg ist von jeglichem pädagogischen Auftrag, bricht all der Frust heraus, der sich zuvor angesammelt hat. Angesammelt in dieser Partie, in der Bayer 04 gerade das 0:2 kassiert hat und die die Werkself seit der 6. Minute und einem Platzverweis für Kevin Volland nur noch zu zehnt bestreitet. Angesammelt in dieser Saison, in der Bayer 04 bereits nach diesem 8. Spieltag als Tabellenelfter den eigenen Erwartungen weit hinterherläuft.

Es ist ein Ausraster mit Konsequenzen. Auch wenn Sportdirektor Rudi Völler nachher die Situation kleinzureden versucht, als er sagt: „Der Schiedsrichter wollte es eigentlich nicht machen, aber es haben zu viele Leute gehört. Er hatte ein bisschen Angst. Dann wird er selber bestraft, wenn er ihn nicht auf die Tribüne schickt. Deshalb war es für ihn schwierig, ein Auge zuzudrücken.“

Das macht der DFB dann zwei Tage später auch nicht – und sperrt Schmidt. Weil er ein Wiederholungstäter ist, der zum dritten Mal innerhalb von weniger als 21 Monaten auf der Tribüne landet (siehe Infoblase). Ein Umstand, der Völler zu einer Mixtur aus Verschwörungstheorie und Verfolgungswahn verleitet: „Es fällt auf, dass es immer unseren Trainer erwischt. Wenn es ein anderer gewesen wäre, hätten die Schiedsrichter vielleicht einfach mal weggehört. Bei unserem Trainer wird nach der Geschichte mit Dortmund besonders genau hingeschaut und hingehört.“

Schmidts Problem an diesem 22. Oktober 2016 ist tatsächlich „die Geschichte mit Dortmund“ – allerdings allein in Bezug auf das Strafmaß. Bereits im Februar 2016 hatte sich der Trainer einen fol-

Wer hat's erfunden?

»»» Ein einfaches Foul. Aber ein sehr heftiger **Ausraster** mit Folgen. Leverkusens Trainer Roger Schmidt wird erneut gesperrt. Doch ihn beschäftigt offensichtlich etwas ganz anderes.

genschweren Aussetzer geleistet, als er in der Partie gegen den BVB beinahe einen Spielabbruch provoziert hatte. Damals ignorierte der heute 49-jährige Schmidt Schiedsrichter Felix Zwayer und handelte sich dafür einen Verweis auf die Tribüne ein. So weit, so banal. Doch damals folgte Schmidt der durch Kapitän Stefan Kießling übermittelten Aufforderung nicht und insistierte darauf, dass Zwayer zu ihm kommen und den Grund für seine Strafversetzung erklären solle. Neun Minuten dau-

erte damals das schlechte Schauspiel, bis Schmidt sich seinen Platz zwischen den Zuschauern suchte. Für den fast erfolgten Spielabbruch sperrte ihn der DFB für fünf Spiele, davon zwei Partien auf Bewährung.

Diese werden jetzt durch seinen Ausraster gegen Nagelsmann aktiviert. Und das, obwohl Letzterer Schmidt sogar direkt nach dem Spiel in Schutz nimmt. „Mit der Entschuldigung ist das Thema für mich erledigt. Man sollte das nicht zu hoch hängen“, plädiert der Shootingstar der deutschen Trainerszene.

Ob bei Schmidts Tirade gegen Nagelsmann auch Neid auf den gehypten Newcomer mitspielt? Hören doch viele

Beobachter in Schmidts verbaler Ohrfeige („Glaubst du, du hast den Fußball erfunden?“) den unausgesprochenen Nachsatz mitschwingen: „Das war doch ich!“ Jedenfalls muss Schmidt zwei Partien aussetzen. Weitere 13 Ligaspiele später glauben zumindest die Bayer-Verantwortlichen, die sich in der Krise längst nach Nagelsmann als möglichem neuen Trainer erkundigt haben, nicht mehr an den einen „Erfinder des Fußballs“. Roger Schmidt muss gehen.

STEPHAN VON NOCKS ■



Und täglich grüßt...: Dankert schickt Schmidt auf die Tribüne, weil der den Kollegen Nagelsmann beleidigte.

Die Schmidt-Quote: 37,5 Prozent

Im Zeitraum von Roger Schmidts Amtsantritt als Bayer-Trainer 2014 bis zu jenem 8. Spieltag der Saison 2016/17 werden acht Trainer in der Bundesliga während der Spiele auf die Tribüne verwiesen. Allein dreimal trifft es den Leverkusener Coach – eine Quote von 37,5 Prozent also. Neben dem Fall gegen Dortmund im Februar 2016 reklamiert er auch im Februar 2015 in Bremen zu heftig.

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	9	7	2	0	23:5	+18	23	Anthony Modeste Nach einer Hereingabe von Simon Zoller bleibt erst offen, ob Modeste den Ball zum 1:0 ins Tor streichelt oder doch nicht dran ist. Später ist klar: Der Franzose ist es. Dreierpack gegen Hamburg – und das, obwohl der Kölner zuvor noch einen Elfmeter verschießt.
2. (2) RB Leipzig (N)	9	6	3	0	17:6	+11	21	
3. (4) TSG Hoffenheim	9	5	4	0	17:10	+ 7	19	
4. (5) 1. FC Köln	9	5	3	1	16:6	+10	18	
5. (3) Hertha BSC	9	5	2	2	14:10	+ 4	17	
6. (6) Bor. Dortmund	9	4	3	2	20:10	+10	15	
7. (7) Eintracht Frankfurt	9	4	3	2	13:8	+ 5	15	Elf des Tages Jarstein (2) Berlin – Donati (1) Mainz, Süle (1) Hoffenheim, Mavraj (3) Köln, Halstenberg (2) Leipzig – Abrashi (1) Freiburg – Robben (1) München, Sabitzer (2) Leipzig, Grifo (1) Freiburg – Modeste (3) Köln, Lewandowski (2) München In Klammern Anzahl der Berufungen
8. (8) SC Freiburg (N)	9	5	0	4	13:13	0	15	
9. (9) 1. FSV Mainz 05	9	4	2	3	16:15	+ 1	14	
10. (11) Bayer Leverkusen	9	4	1	4	13:13	0	13	
11. (10) Mönchengladbach	9	3	3	3	10:12	- 2	12	
12. (14) FC Schalke 04	9	2	2	5	10:11	- 1	8	
13. (12) FC Augsburg	9	2	2	5	8:14	- 6	8	Zuschauer Gesamt: 351.363 Schnitt: 39.040
14. (13) SV Darmstadt 98	9	2	2	5	8:17	- 9	8	
15. (15) Werder Bremen	9	2	1	6	11:24	-13	7	
16. (16) VfL Wolfsburg	9	1	3	5	6:13	- 7	6	
17. (17) FC Ingolstadt 04	9	0	2	7	7:19	-12	2	
18. (18) Hamburger SV	9	0	2	7	2:18	-16	2	

Wolfsburg und die Fehler im System

Es ist noch gar nicht so lange her, da feierte der VfL Wolfsburg den DFB-Pokalsieg, 3:1 gegen Dortmund am 30. Mai 2015, im letzten Spiel von Trainer Jürgen Klopp beim BVB. 17 Monate später geben die Wölfe nur noch ein Bild des Jammers ab. Das 1:2 gegen Leverkusen lässt sie nach neun Spieltagen so schlecht dastehen wie noch nie, nämlich mit nur sechs Zählern. Beim VfL liegt mehr als nur die Software im Argen, da krankt's im ganzen System, angefangen bei Sportchef Klaus Allofs, der mehr und mehr infrage gestellt wird, weil seine Transfers nicht greifen. Zudem fuhr er in Sachen des mittlerweile entlassenen Trainers Dieter Hecking einen Zick-zack-Kurs. Und Interimscoach Valerien Ismael



Au, Backe: Klaus Allofs, der Boss beim VfL, will gar nicht hinsehen.

scheint den Karren auch nicht mehr flott-zubekommen. Sein Problem, wie auch das von Hecking: eine Mannschaft fast ohne Herz und Leidenschaft.

Mönchengladbach – Frankfurt 0:0 MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Korb (4), Elvedi (2,5), Vestergaard (2), Wendt (4) – Jantschke (3,5) – Kramer (3,5), Dahoud (5) – Stindl (3,5), Johnson (4) – Hahn (4,5) – Trainer: Schubert FRANKFURT: Hradecky (2) – Abraham (2), Hasebe (2,5), Vallejo (3) – Chandler (3,5), Mascarell (3), Huszti (4), Oczpka (3) – Fabian (5), Gacinovic (3,5) – Hrgota (4) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 74. Herrmann (–) für Dahoud, 86. N. Schulz (–) für Johnson – 75. Seferovic (–) für Hrgota, 82. Tarashaj (–) für Gacinovic – Reserve: Sippel (Tor), Rütten, Hofmann, Sow, Strobl – Lindner (Tor), Hector, Regäsel, Tawatha, Barkok Chancen: 2:2 – Ecken: 3:6 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Koslowski), Note 4, leistete sich keine gravierenden Fehler, aber agierte zu kleinlich und nicht immer sicher bei der Bewertung von Zweikämpfen. Zudem war die Gelbe Karte gegen Johnson (44.) zu hart. – Zuschauer: 54 014 (ausv.) – Gelb: Johnson – Huszti, Tarashaj – (Fr., 28.10.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 4	Mainz – Ingolstadt 2:0 (0:0) MAINZ: Lössl (3) – Donati (2,5), Bell (3), Hack (3), Brosinski (3,5) – Serdar (2,5), Gbamin (2,5) – Jairo (4), Malli (2,5), De Blasis (3,5) – Córdoba (3) – Trainer: Schmidt INGOLSTADT: Nyland (2,5) – Hadergionaj (5), Matip (4), Tisserand (3), Suttner (4) – Cohen (4), Roger (3) – Hartmann (5,5), Groß (4,5) – Hinterseer (4), Lezcano (5,5) – Trainer: Kauczinski Eingewechselt: 84. Öztunali (–) für Jairo, 90. Balogun (–) für Malli, 90./+2 José Rodríguez (–) für De Blasis – 58. Christiansen (–) für Cohen, 62. Leckie (–) für Lezcano, 72. Lex (–) für Hartmann – Reserve: Huth (Tor), Bungert, Bussmann, Onisiwo – Hansen (Tor), Bregerie, Levels, Kittel Tore: 1:0 Malli (51., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hartmann an Brosinski), 2:0 Öztunali (85., Rechtsschuss, Córdoba) – Chancen: 5:2 – Ecken: 5:0 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Storks), Note 4,5, gutes Maß bei den Strafen; hätte bei Hartmanns Aktion gegen Jairo auf den Punkt zeigen müssen (35.), zudem falscher Elfmeterpfiff, als erneut Hartmann Brosinski leicht touchierte (51.). – Zuschauer: 24 197 – Gelb: Jairo – Gelb-Rot: Christiansen (87.) – (Sa., 29.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Wolfsburg – Leverkusen 1:2 (1:0) WOLFSBURG: Benaglio (3) – Blaszczykowski (4,5), Knoche (–), Rodriguez (4), Gerhardt (4) – Seguin (4,5), Luiz Gustavo (5,5) – Caligiuri (4,5), Arnold (4), Draxler (5) – Gomez (5) – Interimstrainer: Ismael LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (3,5), Jedvaj (3,5), Dragovic (4), Wendell (3,5) – Bender (3,5), Aranguiz (4,5) – Mehmedi (4,5), Brandt (3) – Kampl (2,5) – Chicharito (4) – Trainer: Krösche Eingewechselt: 7. Hansen (4) für Knoche, 78. Brekalo (–) für Draxler, 87. Mayoral (–) für Seguin – 70. Havertz (–) für Aranguiz, 77. Baumgartlinger (–) für Bender, 87. Kießling (–) für Mehmedi – Reserve: Grün (Tor), Schäfer, Wolscheid, Möbius – Özcan (Tor), Boeder, da Costa, Kruse Tore: 1:0 Arnold (37., Rechtsschuss, Vorarbeit Caligiuri), 1:1 Mehmedi (79., Linksschuss, Henrichs), 1:2 Jedvaj (83., Rechtsschuss, Dragovic) – Chancen: 4:6 – Ecken: 1:4 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Grudzinski), Note 4,5, wirkte nicht ganz souverän, übersah bei Rodriguez' Einsteigen gegen Chicharito ein strafstoßwürdiges Foul (44.). – Zuschauer: 26 398 – Gelb: Brekalo – Mehmedi, Bender, Wendell – (Sa., 29.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Augsburg – München 1:3 (0:2) AUGSBURG: Hitz (2,5) – Verhaegh (4), Janker (5), Hinteregger (4,5), Stafylidis (5) – Kacar (5), Baier (3,5) – Koo (3,5), Altintop (4,5), Schmid (5) – Ji (4,5) – Trainer: Schuster MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (2,5), Javi Martinez (–), Boateng (3), Alaba (3,5) – Xabi Alonso (4,5) – Thiago (3), Vidal (3) – Robben (1,5), Douglas Costa (2,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 55. Max (4) für Schmid, 65. Teigl (–) für Altintop, 82. Moravek (–) für Kacar – 29. Hummels (3) für Javi Martinez, 62. Badstuber (–) für Boateng, 76. Kimmich (–) für Robben – Reserve: Luthé (Tor), Feulner, Usami, Günther-Schmidt – Ulreich (Tor), Juan Bernat, Müller, Renato Sanches Tore: 0:1 Lewandowski (19., Linksschuss, Vorarbeit Robben), 0:2 Robben (21., Linksschuss, Lewandowski), 0:3 Lewandowski (48., Rechtsschuss, Robben), 1:3 Koo (67., Rechtsschuss, Baier) – Chancen: 3:10 – Ecken: 4:10 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Schaal), Note 3, solide Leistung in einer leicht zu leitenden Partie; die Entscheidung, bei Jankers Trikotzupfer gegen Lewandowski im Strafraum weiterlaufen zu lassen, war in Ordnung, wenn auch glücklich für Augsburg. – Zuschauer: 30 660 (ausv.) – Gelb: Koo, Teigl – (Sa., 29.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Bremen – Freiburg 1:3 (0:2) BREMEN: Wiedwald (3) – Gebre Selassie (4), Sané (3,5), Moisander (4), S. Garcia (3,5) – Grillitsch (5) – Hajrovic (4), Fritz (5), Junuzovic (3,5), Gnabry (4,5) – Manneh (5) – Trainer: Nouri FREIBURG: Schwolow (3) – Stenzel (3), Torrejon (3), Söyüncü (3), Günter (3,5) – Höfler (3,5), Abrashi (2) – Frantz (3,5), Grifo (2) – Philipp (2), Guedé (4) – Trainer: Streich Eingewechselt: 41. Veljkovic (3) für Sané, 46. Bartels (4) für Grillitsch, 78. Thy (–) für Hajrovic – 58. Petersen (4) für Guedé, 78. Niederlechner (–) für Philipp, 90./+1 Haberer (–) für Frantz – Reserve: Zetterer (Tor), Bauer, Petros, Schmidt – Gikiewicz (Tor), Föhrenbach, Niedermeier, Bulut Tore: 0:1 Philipp (29., Rechtsschuss, Vorarbeit Günter), 0:2 Grifo (39., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Manneh an Guedé), 1:2 S. Garcia (67., Linksschuss, Junuzovic), 1:3 Abrashi (75., Rechtsschuss, –) – Chancen: 5:5 – Ecken: 4:4 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Willenborg), Note 2, souverän, gute Vorteilsauslegung. Die überzogene Gelbe Karte gegen Santiago Garcia fürs Foul an Guedé blieb der einzige Schönheitsfehler. – Zuschauer: 41 500 (ausv.) – Gelb: S. Garcia – Frantz, Philipp, Höfler – (Sa., 29.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Leipzig 0:2 (0:0) DARMSTADT: Esser (3) – Höhn (4), Milosevic (5), Sulu (4), Guwara (5) – Gondorf (4), Jungwirth (4) – Ben-Hatira (4,5), Kleinheister (4,5), Bezjak (5) – Schipplock (5) – Trainer: Meier LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (2,5), Orban (3), Compper (3), Halstenberg (2,5) – Demme (3), Ilsanker (3) – Keita (2,5), Forsberg (3) – Werner (2,5), Poulsen (3,5) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 65. Colak (–) für Schipplock, 73. Vrancic (–) für Gondorf, 79. Heller (–) für Bezjak – 51. Sabitzer (1) für Poulsen, 70. Burke (–) für Bernardo, 86. Selke (–) für Werner – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Fedetsky, Holland, Niemeyer – Coltorti (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Kaiser Tore: 0:1 Sabitzer (57., Rechtsschuss, Vorarbeit Werner), 0:2 Sabitzer (82., Rechtsschuss, Burke) – Chancen: 1:4 – Ecken: 2:6 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Assmuth), Note 4, hatte eine wohltuend großzügige Linie, pfiff aber zu Unrecht Poulsens Tor ab, da Werner nicht im Abseits stand (16.). Bei Guwaras hohem Bein gegen Keita nicht auf Strafstoß zu entscheiden war vertretbar, da der Darmstädter zunächst den Ball spielte (27.). – Zuschauer: 16 400 – Gelb: Gondorf, Schipplock, Höhn, Ben-Hatira – Poulsen, Compper – (Sa., 29.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5
Dortmund – Schalke 0:0 DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (3,5), Sokratis (2,5), Ginter (3), Passlack (3,5) – Weigl (4) – Kagawa (4,5), Götze (3) – Pulisic (4,5), Dembelé (3,5) – Aubameyang (4) – Trainer: Tuchel SCHALKE: Fahrman (2,5) – Höwedes (3), Naldo (2,5), Nastasic (3) – Schöpf (3,5), Gents (3), Kolasić (2) – Goretzka (3), Bentaleb (3) – Meyer (3) – di Santo (4) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 71. Guerreiro (–) für Passlack, 79. Schürle (–) für Kagawa, 87. Rode (–) für Dembelé – 63. Choupo-Moting (–) für di Santo, 75. Konoplyanka (–) für Meyer, 90. Stambouli (–) für Bentaleb – Reserve: Weidenfeller (Tor), Bartra, Bruun Larsen, Ramos – Giefer (Tor), Baba, Junior Caicara, Tekpetey Chancen: 4:2 – Ecken: 1:4 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Dietz), Note 3, hatte das intensive Derby insgesamt im Griff. Lag richtig, gegen Höwedes keinen Handelfmeter zu pfeifen (48.). Falsch war es hingegen, beim gelbwürdigen Einsteigen von Kolasić gegen Pulisic (5.) noch nicht einmal auf Freistoß, sondern lediglich auf Einwurf zu entscheiden. – Zuschauer: 80 179 (ausv.) – Gelb: Kagawa, Weigl, Dembelé, Sokratis – Nastasic, Bentaleb, Kolasić, Goretzka – (Sa., 29.10.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Hoffenheim – Berlin 1:0 (1:0) HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (2), Vogt (2,5), Hübner (3) – Kaderabek (2,5), Rudy (2), Zuber (3) – Rupp (3), Demirbay (2,5) – Wagner (3,5), Kramaric (4) – Trainer: Nagelsmann BERLIN: Jarstein (1,5) – Weiser (3,5), Lustenberger (4), Brooks (4), Pekarik (5) – Stark (3,5) – Skjelbred (3,5) – Esswein (5), Allan (4), Haraguchi (4) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 62. Toljan (–) für Zuber, 78. Amiri (–) für Demirbay, 84. Szalai (–) für Rupp – 57. Schieber (4) für Esswein, 72. Kalou (–) für Skjelbred, 80. Allagui (–) für Ibisevic – Reserve: Stolz (Tor), Bicakcic, Polanski, Vargas – Kraft (Tor), Baak, Mittelstädt, Hegeler Tore: 1:0 Süle (31., Kopfball, Vorarbeit Demirbay) – Chancen: 9:2 – Ecken: 7:3 – SR: Cortus (Röthenbach a.d. Pegnitz – Assistenten: Schlager, Badstübner – Vierter Offizieller: Stein), Note 3,5, erkannte Ibisevics Schwalbe richtig (52.), fiel ansonsten mehrmals auf Faller herein. – Zuschauer: 28 015 – Gelb: Weiser, Stark, Allan, Schieber – (So., 30.10.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Köln – Hamburg 3:0 (0:0) KÖLN: Horn (2,5) – Sörensen (4,5), Maroh (–), Mavraj (2) – Risse (2), Höger (2,5), Lehmann (2,5), Hector (2) – Osako (3), Rudnevs (4,5) – Modeste (1) – Trainer: Stöger HAMBURG: Adler (2,5) – Götz (3,5), Jung (4,5), Djourou (5), Douglas Santos (3) – Sakai (4), Holtby (4) – Kostic (5), Ostrozek (5) – Wood (6), Lasogga (5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 12. Heintz (3) für Maroh, 56. Zoller (2,5) für Rudnevs, 86. Rausch (–) für Höger – 66. Gregoritsch (–) für Götz, 75. Müller (–) für Kostic, 84. Waldschmidt (–) für Lasogga – Reserve: Kessler (Tor), Oikowski, Hartel, Özcan – Mathenia (Tor), Halilovic, Hunt, Jatta Tore: 1:0 Modeste (61., Rechtsschuss, Vorarbeit Zoller), 2:0 Modeste (82., Kopfball, Risse), 3:0 Modeste (86., Rechtsschuss, Risse) – Chancen: 8:1 – Ecken: 7:4 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Leicher – Vierter Offizieller: Henschel), Note 4,5, Jungs Handspiel als unabsichtlich zu werten war vertretbar, ebenso der Elfmeter. Vor dem berechtigten Platzverweis von Wood hätte er das taktische Foul Högers mit der Ampelkarte ahnden müssen. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Modeste, Höger, Rudnevs – Götz – Rot: Wood (58., Tätlichkeit an Heintz) – Bes. Vork.: Modeste verschießt Foulelfmeter (41., Götz an Osako) – (So., 30.10.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 2,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	10	7	3	0	24:6	+18	24
2. (2) RB Leipzig (N)	10	7	3	0	20:7	+13	24
3. (3) TSG Hoffenheim	10	5	5	0	18:11	+ 7	20
4. (5) Hertha BSC	10	6	2	2	17:10	+ 7	20
5. (6) Bor. Dortmund	10	5	3	2	25:12	+13	18
6. (4) 1. FC Köln	10	5	3	2	16:7	+ 9	18
7. (7) Eintracht Frankfurt	10	5	3	2	14:8	+ 6	18
8. (10) Bayer Leverkusen	10	5	1	4	16:15	+ 1	16
9. (8) SC Freiburg (N)	10	5	0	5	13:16	- 3	15
10. (9) 1. FSV Mainz 05	10	4	2	4	17:18	- 1	14
11. (11) Mönchengladbach	10	3	3	4	10:15	- 5	12
12. (12) FC Schalke 04	10	3	2	5	13:12	+ 1	11
13. (13) FC Augsburg	10	3	2	5	10:14	- 4	11
14. (16) VfL Wolfsburg	10	2	3	5	9:13	- 4	9
15. (14) SV Darmstadt 98	10	2	2	6	10:20	-10	8
16. (15) Werder Bremen	10	2	1	7	12:27	-15	7
17. (17) FC Ingolstadt 04	10	0	2	8	7:21	-14	2
18. (18) Hamburger SV	10	0	2	8	4:23	-19	2

Spieler des Tages

Pierre-E. Aubameyang

Unter dem linken Arm des Dortmunder Stürmers klemmt der Ball, als er in Hamburg nach dem Spiel strahlend von Interview zu Interview eilt. Der Ball, mit dem er in den 90 Minuten zuvor fünf Scorerpunkte (vier Treffer, dazu noch ein Assist) gesammelt hat.

Elf des Tages

Jarstein (3) Berlin – **Stark** (3) Berlin, **Vogt** (1) Hoffenheim, **Rodriguez** (2) Wolfsburg – **Weiser** (2) Berlin, **Kalou** (1) Berlin, **Forsberg** (2) Leipzig, **Brandt** (1) Leverkusen – **Bobadilla** (1) Augsburg, **Aubameyang** (2) Dortmund, **Werner** (2) Leipzig

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 406.896
Schnitt: 45.211

HSV: Seelers „unhappy“ Birthday

Erst singt das ganze Volksparkstadion für sein Idol aus voller Kehle und noch vollere Herzen „Happy Birthday“. Doch Uwe Seeler verbringt einen traurigen 80. Geburtstag. Wer ihn kennt, weiß, wie sehr er mit seinem Hamburger SV leidet. Diesmal müssen die Hanseaten gar nicht bis nach München fahren, um gedemütigt zu werden. Daheim gegen Dortmund liegen sie nach 27 Minuten 0:3 zurück, und vor allem die Art und Weise, wie sie diese Treffer kassieren, ist beschämend. Zwar leistet der HSV danach Widerstand und hält das Resultat halbwegs in Grenzen, jedenfalls nimmt es keine bayerischen Verhältnisse an, doch dies ist auch dem für Hamburg glücklichen Umstand geschuldet, dass der



Nur vor dem Spiel fröhlich: Hamburgs Jubilar Uwe Seeler

BVB zwei Gänge zurückschaltet. Bruno Labbadias Nachfolger Markus Gisdol hat nun auch nur einen einzigen Punkt aus fünf Partien geholt. Er darf aber bleiben.

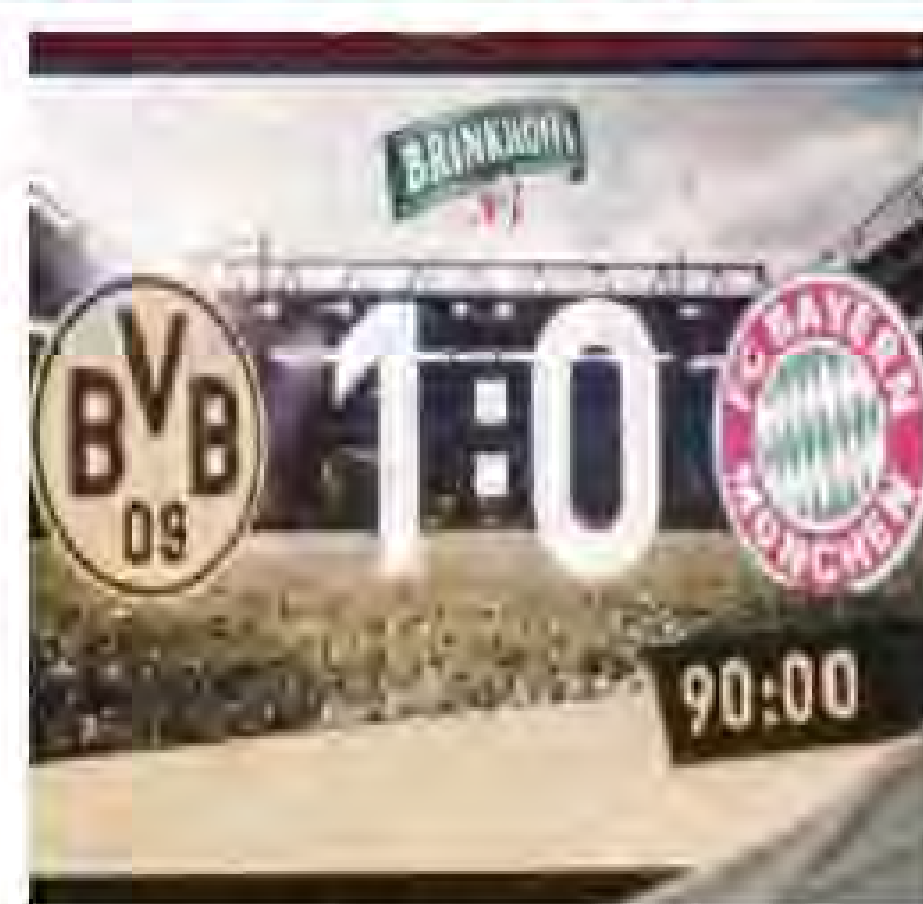
Foto: Valeria Witters

Berlin – Mönchengladbach 3:0 (2:0) BERLIN: Jarstein (2) – Pekarik (3), Stark (2), Brooks (2), Mittelstädt (4) – Skjelbred (2), Lustenberger (3) – Weiser (1,5), Kalou (1), Haraguchi (4) – Ibisevic (3) – Trainer: Dardai MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (5), Vestergaard (4), Jantschke (3,5) – Strobl (4,5), Kramer (5) – Herrmann (3), Hofmann (5), Wendt (4) – Stindl (4), Raffael (4,5) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 56. Allan (3,5) für Lustenberger, 71. Schieber (–) für Haraguchi, 86. Kurt (–) für Kalou – 34. Johnson (4) für Herrmann, 46. Korb (3,5) für Strobl, 85. Hazard (–) für Hofmann – Reserve: Kraft (Tor), Esswein, Hegeler, Allagui – Sippel (Tor), N. Schulz, Dahoud, Hahn Tore: 1:0 Kalou (18., Kopfball, Vorarbeit Weiser), 2:0 Kalou (33., Rechtsschuss, –), 3:0 Kalou (84., Rechtsschuss, Weiser) – Chancen: 6:4 – Ecken: 4:1 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Foltyn, Fischer – Vierter Offizieller: Aarnink), Note 3, Herr der Lage, aber mit einigen Fehlern in der Zweikampfbewertung. Übersah Elvedis Handspiel (73.). Die Gelben Karten sowie der Platzverweis gegen Kramer waren korrekt. – Zuschauer: 51 934 – Gelb: Stark, Mittelstädt – Wendt, Strobl – Gelb-Rot: Kramer (39.) – (Fr., 4.11.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	München – Hoffenheim 1:1 (1:1) MÜNCHEN: Neuer (3) – Rafinha (3), Boateng (3), Hummels (2,5), Juan Bernat (3) – Xabi Alonso (3,5) – Thiago (4), Vidal (4) – Robben (3), Douglas Costa (3) – Lewandowski (4) – Trainer: Ancelotti HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (2,5), Vogt (2), Hübner (3) – Rudy (2,5) – Kaderabek (3), Amiri (3), Demirbay (2,5), Zuber (4) – Wagner (3), Kramaric (4,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 69. Müller (–) für Vidal, 78. Coman (–) für Robben, 82. Alaba (–) für Boateng – 46. Bicaćic (3) für Hübner, 57. Rupp (4) für Amiri, 71. Vargas (–) für Kramaric – Reserve: Ulreich (Tor), Lahm, Kimmich, Renato Sanches – Stolz (Tor), Toljan, Polanski, Szalai Tore: 0:1 Demirbay (16., Linksschuss, Vorarbeit Amiri), 1:1 Zuber (34., Eigentor, Douglas Costa) – Chancen: 8:3 – Ecken: 8:1 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Blos), Note 4,5, in der ersten Halbzeit mit vielen falschen Entscheidungen zugunsten der Bayern, exemplarisch das nicht gegebene Gelb gegen Thiago (15.). – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Rudy, Bicaćic – (Sa., 5.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Leverkusen – Darmstadt 3:2 (1:0) LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (2,5), Tah (2,5), Toprak (3,5), Wendell (3,5) – Baumgartlinger (2,5), Calhanoglu (2,5) – Havertz (3), Brandt (2) – Chicharito (3,5), Mehmedi (4) – Trainer: Schmidt DARMSTADT: Esser (4) – Höhn (4), Milosevic (3), Sulu (3), Guwara (5) – Gondorf (4,5), Jungwirth (4,5) – Heller (3), Kleinheisler (4,5), Ben-Hatira (5) – Schipplock (5) – Trainer: Meier Eingewechselt: 60. Aranguiz (3) für Mehmedi, 84. Dragovic (–) für Toprak, 90. Kießling (–) für Brandt – 46. Sirigu (4) für Ben-Hatira und Colak (3) für Schipplock, 75. Vrancic (–) für Kleinheisler – Reserve: Özcan (Tor), da Costa, Jedvaj, Kruse – Heuer Fernandes (Tor), Fedetsky, Niemeyer, Oliynyk Tore: 1:0 Calhanoglu (32., Rechtsschuss, Vorarbeit Brandt), 1:1 Colak (47., Rechtsschuss, Heller), 2:1 Brandt (56., Kopfball, Baumgartlinger), 3:1 Aranguiz (69., Rechtsschuss, –), 3:2 Vrancic (85., linke Schulter, Gondorf) – Chancen: 5:3 – Ecken: 6:5 – SR: Osmer (Hannover – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Kieve), Note 2, souverän, unaufgeregt und unauffällig, hätte aber Havertz zweimal (8. und 67.) wegen unfairen Armeinsatzes verwarnen müssen. – Zuschauer: 28 941 – Gelb: Guwara – (Sa., 5.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5
Hamburg – Dortmund 2:5 (0:3) HAMBURG: Adler (5) – Cleber (6), Spahic (6), Djourou (6) – Diekmeier (5), Douglas Santos (4,5) – Sakai (5), Jung (5) – Müller (2,5), Gregoritsch (5) – Lasogga (5,5) – Trainer: Gisdol DORTMUND: Bürki (3) – Günter (3), Sokratis (3), Bartra (3) – Rode (3), Castro (3,5) – Piszczek (3,5), Guerreiro (2,5) – Mor (2,5), Pulisic (2) – Aubameyang (1) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 31. Ekdal (5) für Cleber, 52. Waldschmidt (3,5) für Lasogga, 69. Hunt (–) für Diekmeier – 68. Schürle (–) für Mor und Dembélé (–) für Pulisic, 81. Passlack (–) für Sokratis – Reserve: Mathenia (Tor), Ostrzolek, Holtby, Kostic – Weidenfeller (Tor), Götze, Weigl, Ramos Tore: 0:1 Aubameyang (4., Linksschuss, Vorarbeit Mor), 0:2 Aubameyang (23., Rechtsschuss, Mor), 0:3 Aubameyang (27., Linksschuss, Bartra), 0:4 Aubameyang (48., Rechtsschuss, Pulisic), 1:4 Müller (55., Linksschuss, Waldschmidt), 1:5 Dembélé (76., Linksschuss, Aubameyang), 2:5 Müller (81., Rechtsschuss, Ekdal) – Chancen: 4:8 – Ecken: 5:3 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Assmuth, Sather – Vierter Offizieller: Seidel), Note 3, ordentlich, nur kleinere Fehler bei der Bewertung von Zweikämpfen. – Zuschauer: 57 000 (ausv.) – Gelb: Sakai, Douglas Santos – (Sa., 5.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Ingolstadt – Augsburg 0:2 (0:0) INGOLSTADT: Hansen (4,5) – Levels (5), Matip (4,5), Bregerie (4,5), Suttner (4,5) – Cohen (3,5), Roger (5) – Lex (4), Groß (4), Leckie (5) – Hinterseer (5) – Trainer: Kauczinski AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (4), Jänker (4), Hinteregger (4), Stafylidis (4) – Kohr (3,5), Baier (3) – Schmid (5), Koo (3), Max (4,5) – Ji (3) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 46. Lezcano (5) für Hinterseer, 78. Hartmann (–) für Lex und Kittel (–) für Cohen – 75. Altintop (–) für Schmid, 80. Bobadilla (1) für Max, 90./+1 Kacar (–) für Koo – Reserve: Nyland (Tor), Jung, Tisserand, Multhaup – Luthé (Tor), Teigl, Moravek, Usami Tore: 0:1 Bobadilla (85., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 0:2 Altintop (90., Linksschuss, Bobadilla) – Chancen: 4:7 – Ecken: 3:6 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Leicher), Note 3,5, behielt in einer umkämpften Partie die Kontrolle; Rot für Levels war jedoch zu hart, in dieser Szene wäre sowohl für Kohrs Armeinsatz als auch für Levels' Nachhaken Gelb angemessen gewesen. – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Lex, Bregerie – Max – Rot: Levels (89., Tötlichkeit an Kohr) – (Sa., 5.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Freiburg – Wolfsburg 0:3 (0:1) FREIBURG: Schwolow (2,5) – Stenzel (4,5), Torrejon (4), Söyüncü (3,5), Günter (4,5) – Höfler (4,5), Abrashi (4,5) – Frantzi (3,5), Grifo (3,5) – Philipp (4,5) – Niederlechner (4,5) – Trainer: Streich WOLFSBURG: Benaglio (3) – Träsch (4,5), Bruma (3), Rodriguez (2), Gerhardt (2,5) – Seguin (4), Luiz Gustavo (3) – Blaszczykowski (4), Arnold (3), Caligiuri (2,5) – Gomez (1,5) – Interimstrainer: Ismael Eingewechselt: 58. Petersen (4,5) für Abrashi, 87. Haberer (–) für Niederlechner, 89. Föhrenbach (–) für Höfler – 75. Didavi (–) für Blaszczykowski, 82. Mayoral (–) für Gomez, 88. Schäfer (–) für Caligiuri – Reserve: Gikiewicz (Tor), Niedermeier, Bulut, Schuster – Casteels (Tor), Hansen, Horn, Brekalo Tore: 0:1 Gomez (41., Kopfball, Vorarbeit Rodriguez), 0:2 Gomez (53., Linksschuss, Träsch), 0:3 Rodriguez (86., Linksschuss, Fouloufmet, Günter an Didavi) – Chancen: 5:8 – Ecken: 6:9 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Hartmann), Note 4, unverhältnismäßige Verteilung der Gelben Karten; übersah ein Handspiel von Caligiuri bei einem aussichtsreichen SCF-Angriff (26.); regelkonform, Günter Rot zu zeigen. – Zuschauer: 23 500 – Gelb: Abrashi, Söyüncü – Arnold, Gomez – Rot: Günter (85., Notbremse an Didavi) – (Sa., 5.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
Frankfurt – Köln 1:0 (1:0) FRANKFURT: Hradecky (3) – Abraham (3,5), Hasebe (2,5), Vallejo (3) – Chandler (2), Oczipka (3) – Huszti (3), Mascarell (2,5) – Fabian (3), Gacinovic (3) – Meier (4,5) – Trainer: Kovac KÖLN: Horn (3) – Sörensen (4), Mavraj (3,5), Heintz (4), Hector (3,5) – Höger (3,5), Lehmann (4) – Risse (3,5), Rausch (5) – Modeste (4), Osako (4) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 73. Seferovic (–) für Meier, 83. Hector (–) für Gacinovic, 88. Blum (–) für Huszti – 46. Zoller (3,5) für Rausch, 70. Guirassy (–) für Lehmann – Reserve: Lindner (Tor), Tawatha, Barkok, Hrgota – Kessler (Tor), Oikowski, Jolic, Özcan, Rudnevs Tore: 1:0 Gacinovic (5., Kopfball, Vorarbeit Chandler) – Chancen: 2:5 – Ecken: 4:5 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beiting – Vierter Offizieller: Dingert), Note 5, hätte bei Oczipkas Handspiel auf Elfmeter entscheiden müssen, Schwächen in der Bewertung von Zweikämpfen, vertretbar, beim Zweikampf von Heintz gegen Huszti weiterlaufen zu lassen (49.). – Zuschauer: 51 500 (ausv.) – Gelb: Abraham, Mascarell, Fabian – Rausch, Mavraj, Osako – (Sa., 5.11.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 2	Leipzig – Mainz 3:1 (3:0) LEIPZIG: Gulácsi (3) – Ilsanker (3), Orban (2), Compper (2,5), Halstenberg (3,5) – Demme (2,5), Keita (2) – Sabitzer (3), Forsberg (1,5) – Poulsen (2,5), Werner (1) – Trainer: Hasenhüttl MAINZ: Lössl (3) – Donati (5), Balogun (5,5), Hack (5,5), Busmann (5) – Brosinski (4,5), Gbamin (4,5) – Onisiwo (4,5), Serdar (5), Jairo (5) – Cordoba (4,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 69. Burke (–) für Werner, 79. Selke (–) für Poulsen, 86. Kaiser (–) für Forsberg – 32. Malli (4,5) für Serdar, 46. Bell (3) für Jairo, 67. Ramalho (–) für Gbamin – Reserve: Müller (Tor), Papadopoulos, Schmitz, Khedira – Huth (Tor), Bungert, Öztunalı, De Blasis Tore: 1:0 Werner (3., Linksschuss, Vorarbeit Forsberg), 2:0 Forsberg (21., Linksschuss, Werner), 3:0 Werner (44., Linksschuss, Forsberg), 3:1 Bell (74., Kopfball, Hack) – Chancen: 8:2 – Ecken: 3:6 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Badstübner), Note 2,5, mit kleineren Fehlern, aber einer insgesamt erfreulich großzügigen Linie. Vertretbar, sowohl beim Handspiel von Donati (13.) als auch beim Zweikampf zwischen Donati und Compper (80.) nicht auf Strafstoß zu entscheiden. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Brosinski, Bell, Ramalho – (So., 6.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Schalke – Bremen 3:1 (2:1) SCHALKE: Fahrman (3) – Höwedes (2,5), Naldo (3), Nastasic (3) – Schöpf (2), Geis (3,5), Kolasinac (3) – Goretzka (3,5), Bentaleb (2,5) – Meyer (2,5) – Choupo-Moting (4) – Trainer: Weinzierl BREMEN: Wiedwald (4,5) – GebreSelassie (4), Veljkovic (4), Moisaner (3), S. Garcia (4,5) – Petsos (4) – Fritz (4) – Bartels (4), Grillitsch (4), Junuzovic (4) – Gnabry (2,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 80. Stambouli (–) für Bentaleb, 88. Baba (–) für Meyer, 90./+1 Konoplyanka (–) für Choupo-Moting – 64. Hajrovic (–) für Fritz, 70. Pizarro (–) für Bartels – Reserve: Giefer (Tor), Junior Caicara, Kehrer, Tekpetey – Zetterer (Tor), Bauer, Fröde, U. Garcia, Manneh Tore: 1:0 Schöpf (35., Kopfball, Vorarbeit Meyer), 2:0 Bentaleb (38., Linksschuss, Naldo), 2:1 Gnabry (42., Rechtsschuss, Fouloufmet, Schöpf an Gnabry), 3:1 Schöpf (63., Linksschuss, Kolasinac) – Chancen: 7:3 – Ecken: 3:6 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 3,5, korrekter Strafstoß, Bei Gnabrys Faller blieb die Pfeife zu Recht stumm, beim Einsteigen von Kolasinac und Nastasic wäre jeweils ein Strafstoß vertretbar gewesen. – Zuschauer: 61 263 – Gelb: Bentaleb, Stambouli – Veljkovic, Petsos, S. Garcia – (So., 6.11.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 3

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (2) RB Leipzig (N)	11	8	3	0	23:9	+14	27	Thomas Kessler Vom Standing her ist er mehr als nur eine Nummer 2. In Gladbach darf er nach langer Wartezeit endlich auch in der Bundesliga spielen – und das glänzend. Sein Fazit: „Ich bin total glücklich. Es gibt nicht viele schönere Tage, die man als Kölner erleben kann.“
2. (1) FC Bayern (M, P)	11	7	3	1	24:7	+17	24	Elf des Tages Kessler (1) Köln – Tah (3) Leverkusen, Sokratis (1) Dortmund, Bungert (1) Mainz – Keita (2) Leipzig – Kaderabek (1) Hoffenheim, Malli (2) Mainz, Brandt (2) Leverkusen, Forsberg (3) Leipzig – Meier (1) Frankfurt, Petersen (1) Freiburg In Klammern Anzahl der Berufungen
3. (5) Bor. Dortmund	11	6	3	2	26:12	+14	21	Zuschauer Gesamt: 330.222 Schnitt: 36.691
4. (6) 1. FC Köln	11	6	3	2	18:8	+10	21	
5. (3) TSG Hoffenheim	11	5	6	0	20:13	+ 7	21	
6. (4) Hertha BSC	11	6	3	2	17:10	+ 7	21	
7. (7) Eintracht Frankfurt	11	6	3	2	16:9	+ 7	21	
8. (10) 1. FSV Mainz 05	11	5	2	4	21:20	+ 1	17	
9. (8) Bayer Leverkusen	11	5	1	5	18:18	0	16	
10. (9) SC Freiburg (N)	11	5	0	6	15:20	- 5	15	
11. (12) FC Schalke 04	11	4	2	5	14:12	+ 2	14	
12. (13) FC Augsburg	11	3	3	5	10:14	- 4	12	
13. (11) Mönchengladbach	11	3	3	5	11:17	- 6	12	
14. (14) VfL Wolfsburg	11	2	3	6	9:14	- 5	9	
15. (15) SV Darmstadt 98	11	2	2	7	10:21	-11	8	
16. (16) Werder Bremen	11	2	1	8	13:29	-16	7	
17. (17) FC Ingolstadt 04	11	1	2	8	8:21	-13	5	
18. (18) Hamburger SV	11	0	3	8	6:25	-19	3	

Wo Ancelotti „vor“ Guardiola liegt

Die 0:1-Pleite des FC Bayern in Dortmund ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert und bitter für die Münchner. Schon am 11. Spieltag kassieren sie unter Trainer Carlo Ancelotti ihre erste Saisonniederlage, bei Pep Guardiola hat es in dessen Premierenspielzeit bis zum 29. Spieltag gedauert, und da war Bayern schon Meister. Zudem enden im Signal-Iduna-Park diverse Erfolgsserien des Rekordmeisters: Am 25. Spieltag der Vorsaison hatte der FCB zuletzt kein Tor erzielt, damals wie jetzt in Dortmund. Jenes 0:0 markierte den Startpunkt von 20 ungeschlagenen Partien in Folge, sodass Bayern nun nicht nur in dieser Saison, sondern auch im Jahr 2016 erstmals auswärts verliert. Es ist zugleich in



Ein Tor mit Folgen: Dortmund schlägt den FC Bayern München.

der Bundesliga-Historie die 250. Auswärtsniederlage des Branchenprimus. All das beschert Leipzig erstmals den ersten Platz in der Bundesliga.

Leverkusen – Leipzig 2:3 (2:1) LEVERKUSEN: Leno (5) – Henrichs (4), Tah (2), Toprak (3), Wendell (5) – Aranguiz (4), Baumgartlinger (5) – Kampl (3,5), Brandt (1,5) – Calhanoglu (3,5), Mehmedi (5) – Trainer: Schmidt LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Ilsanker (5), Orban (2,5), Compper (–), Halstenberg (3,5) – Demme (2,5), Keita (2) – Sabitzer (4), Forsberg (1,5) – Poulsen (4), Werner (4) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 64. Volland (–) für Calhanoglu, 74. Chicharito (–) für Mehmedi, 82. Havertz (–) für Baumgartlinger – 30. Schmitz (3) für Compper, 64. Burke (–) für Poulsen, 90. Kaiser (–) für Forsberg – Reserve: Özcan (Tor), da Costa, Dragovic, Hilbert – Coltorti (Tor), Franke, Khedira, Selke Tore: 1:0 Kampl (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Brandt), 1:1 Baumgartlinger (4., Eigentor, Werner), 2:1 Brandt (45./+2, Linksschuss, Calhanoglu), 2:2 Forsberg (67., Rechtsschuss, Keita), 2:3 Orban (81., Kopfball, Forsberg) – Chancen: 5:6 – Ecken: 6:9 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Siewer), Note 2, insgesamt mit einer souveränen Leistung, die Strafstoßentscheidung war vertretbar – Zuschauer: 27 752 – Gelb: Toprak – Orban, Ilsanker, Keita – Bes. Vork.: Gulacsi hält Foulelfmeter von Calhanoglu (54., Ilsanker an Brandt) – (Fr., 18.11.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2	Mönchengladbach – Köln 1:2 (1:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3,5) – Elvedi (3), Christensen (4), Vestergaard (4) – Dahoud (3,5), Strobl (3) – Traoré (3), Wendt (3) – Stindl (2) – Hazard (3), Raffael (3,5) – Trainer: Schubert KÖLN: Kessler (1) – Sörensen (4,5), Mavraj (4), Heintz (4) – Lehmann (4) – Risse (2), Höger (2), Hector (3,5), Rausch (4,5) – Modeste (3), Osako (4,5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 72. Hahn (–) für Hazard, 75. Johnson (–) für Traoré, 89. Jantschke (–) für Dahoud – 46. Rudnevs (3,5) für Lehmann, 72. Özcan (–) für Osako, 90./+3 Oikowski (–) für Risse – Reserve: Sippel (Tor), Korb, N. Schulz, Hofmann – Müller (Tor), Jojic, Guirassy, Zoller Tore: 1:0 Stindl (32., Rechtsschuss, Vorarbeit Traoré), 1:1 Modeste (59., Kopfball, Heintz), 1:2 Risse (90./+1, Rechtsschuss, –) – Chancen: 8:2 – Ecken: 7:3 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Bornhorst, Sinn – Vierter Offizieller: Osmers), Note 3, mehrere kleine Unsicherheiten, hätte zudem Sörensen für dessen Foul an Hazard verwarnen müssen (31.). Lehmann hatte Glück, dass dessen Attacke gegen Dahoud (39.) nicht mit Rot geahndet wurde. – Zuschauer: 53 757 (ausv.) – Gelb: Strobl – Sörensen, Heintz, Lehmann, Rudnevs, Hector – (Sa., 19.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Mainz – Freiburg 4:2 (2:0) MAINZ: Lössl (3) – Donati (3,5), Bell (3,5), Bungert (2,5), Brosinski (3,5) – Frei (3,5), Gbamin (4) – Onisiwo (2,5), Malli (1), De Blasis (4) – Cordoba (2,5) – Trainer: Schmidt FREIBURG: Scholow (4) – Stenzel (3,5), Torrejon (5), Söyüncü (5,5), Föhrenbach (4,5) – Abrashi (3,5), Höfler (4) – Frantz (3,5), Grifo (2,5) – Philipp (–) – Niederlechner (3) – Trainer: Streich Eingewechselt: 76. Ramalho (–) für De Blasis, 90./+1 Balogun (–) für Cordoba, 90./+4 Jairo (–) für Malli – 15. Petersen (2) für Philipp, 80. Möller Daehli (–) für Föhrenbach, 83. Haberer (–) für Niederlechner – Reserve: Huth (Tor), Bussmann, Hack, Öztunali – Gikiewicz (Tor), Gulde, Ignjovski, Schuster Tore: 1:0 Bungert (15., Kopfball, Vorarbeit Malli), 2:0 Malli (20., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Söyüncü an Cordoba), 2:1 Grifo (67., Rechtsschuss, Niederlechner), 3:1 Bell (82., Kopfball, Malli), 3:2 Petersen (85., Rechtsschuss, Stenzel), 4:2 Onisiwo (90./+5, Rechtsschuss, Jairo) – Chancen: 7:10 – Ecken: 3:5 – SR: Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Henschel – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 3,5, korrekter Elfmeter. – Zuschauer: 26 573 – Gelb: Bell (5., gesperrt), Frei, Onisiwo, Brosinski (5., gesperrt) – Niederlechner, Söyüncü, Grifo – (Sa., 19.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 1,5
Wolfsburg – Schalke 0:1 (0:0) WOLFSBURG: Benaglio (3) – Träsch (5), Bruma (3), Rodriguez (3,5), Gerhardt (3,5) – Seguin (4), Luiz Gustavo (5) – Blaszczykowski (5), Arnold (4), Caligiuri (5) – Gomez (4,5) – Trainer: Ismael SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (2,5), Naldo (3), Nastasic (3) – Geis (3,5) – Schöpf (3), Kolasinac (2,5) – Goretzka (2,5), Bentaleb (3) – Meyer (3) – Choupo-Moting (4) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 55. Vieirinha (5) für Blaszczykowski, 64. Didavi (–) für Caligiuri, 81. Guilavogui (–) für Seguin – 86. Stambouli (–) für Bentaleb, 90./+2 Baba (–) für Meyer, 90./+3 Kehrer (–) für Choupo-Moting – Reserve: Casteels (Tor), Knoche, Schäfer, Mayoral – Giefer (Tor), Junior Caicara, Konoplyanka, Tekpetey Tore: 0:1 Goretzka (82., Linksschuss, Vorarbeit Kolasinac) – Chancen: 0:3 – Ecken: 3:5 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Winkmann), Note 4,5, lag richtig, bei Caligiuris Einsteigen gegen Schöpf (8.) und dem vermeintlichen Handspiel Brumas (47.) nicht auf Strafstoß zu entscheiden, jedoch völlig daneben, als er Luiz Gustavos Foul gegen Höwedes nicht mit Strafstoß und Platzverweis für den Wolfsburger ahndete (61.). – Zuschauer: 30 000 (ausv.) – Gelb: Bruma, Seguin – Höwedes, Kolasinac – (Sa., 19.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Augsburg – Berlin 0:0 AUGSBURG: Hitz (2) – Verhaegh (3,5), Janker (3), Hinteregger (2,5), Stafylidis (4) – Kohr (3), Baier (2,5) – Schmid (4,5), Altintop (4), Max (4) – Ji (4,5) – Trainer: Schuster BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3,5), Langkamp (3), Brooks (4), Plattenhardt (3) – Stark (3) – Skjelbred (2,5) – Esswein (4), Stocker (3,5) – Kalou (5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 70. Teigl (–) für Schmid, 74. Kacar (–) für Hinteregger, 83. Moravsek (–) für Altintop – 62. Haraguchi (–) für Esswein, 63. Schieber (–) für Kalou – Reserve: Luthe (Tor), Feulner, Usami, Günther-Schmidt – Kraft (Tor), Mittelstädt, Allan, Lustenberger, Allagui Chancen: 2:4 – Ecken: 4:3 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Assmuth), Note 2, von beiden Mannschaften und dem Spiel selten gefordert, lag bei allen wichtigen Entscheidungen richtig. – Zuschauer: 27 007 – Gelb: Kohr, Baier, Ji – Ibisevic – (Sa., 19.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Ingolstadt 0:1 (0:0) DARMSTADT: Esser (2,5) – Höhn (4,5), Milosevic (4), Sulu (4,5), Guwara (4) – Jungwirth (4), Gondorf (4,5) – Heller (3), Kleinheisler (5), Ben-Hatira (4) – Colak (5) – Trainer: Meier INGOLSTADT: Hansen (2) – Hadergjonaj (4), Matip (3), Tisserand (3,5), Suttner (4) – Roger (4), Cohen (3,5) – Leckie (4), Groß (3,5), Jung (4) – Hartmann (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 46. Vrancic (3,5) für Kleinheisler, 63. Sirigu (–) für Ben-Hatira, 75. Schipplock (–) für Gondorf – 45./+1 Hinterseer (3,5) für Suttner, 78. Kittel (–) für Hartmann, 90./+2 Christiansen (–) für Cohen – Reserve: Heuer, Fernandes (Tor), Holland, Niemeyer, Oliinyk – Nyland (Tor), Wahl, Leipertz, Lex Tore: 0:1 Hartmann (68., Rechtsschuss, Vorarbeit Hinterseer) – Chancen: 7:3 – Ecken: 8:11 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Schlager), Note 5, verlegte das Foul von Tisserand an Kleinheisler (13.) fälschlicherweise außerhalb des Strafraums, versagte Darmstadt also einen klaren Elfmeter, hatte zudem keine Linie in der Zweikampfbewertung, vor allem bei Luftduellen. – Zuschauer: 15 000 – Gelb: Ben-Hatira – Suttner, Roger, Tisserand, Hadergjonaj – (Sa., 19.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Dortmund – München 1:0 (1:0) DORTMUND: Bürki (3) – Ginter (2,5), Sokratis (2), Bartra (3) – Weigl (3,5) – Piszczek (3), Schmelzer (3) – Götze (2), Schürle (3,5) – Aubameyang (3), Ramos (3,5) – Trainer: Tuchel MÜNCHEN: Neuer (2) – Lahm (3), Boateng (3,5), Hummels (3,5), Alaba (4) – Xabi Alonso (4) – Kimmich (4,5), Thiago (3,5) – Müller (4,5), Ribery (4) – Lewandowski (4) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 68. Durm (–) für Schürle, 77. Castro (–) für Götze, 88. Pulisic (–) für Schmelzer – 58. Douglas Costa (4,5) für Kimmich, 68. Rafinha (–) für Lahm, 74. Renato Sanches (–) für Xabi Alonso – Reserve: Weidenfeller (Tor), Dembélé, Kagawa, Sahin – Ulreich (Tor), Badstuber, Juan Bernat, Green Tore: 1:0 Aubameyang (11., Linksschuss, Vorarbeit Götze) – Chancen: 6:2 – Ecken: 3:9 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Kleve), Note 2, piff den Vorteil gegen Renato Sanches ab (76.). Zeigte ansonsten aber eine souveräne Leistung, Bartra nicht Gelb-Rot zu zeigen (27.) war vertretbar. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Bartra, Götze, Ramos – Ribery, Renato Sanches – (Sa., 19.11.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Hoffenheim – Hamburg 2:2 (1:1) HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Süle (4,5), Vogt (–), Hübner (3) – Kaderabek (1,5), Rudy (3), Zuber (2,5) – Amiri (3), Demirbay (3,5) – Wagner (2), Kramaric (4,5) – Trainer: Nagelsmann HAMBURG: Mathenia (5) – Diekmeyer (4), Djourou (5), Jung (4), Douglas Santos (4,5) – Sakai (4), Ostrzolek (3,5), Holtby (3) – Müller (2,5), Kostic (2) – Gregoritsch (4,5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 22. Bicakcic (4) für Vogt, 69. Rupp (–) für Demirbay, 78. Vargas (–) für Kramaric – 80. Lasogga (–) für Gregoritsch, 90./+2 Hunt (–) für Kostic, 90./+5 Porath (–) für Müller – Reserve: Stolz (Tor), Toljan, Polanski, Szalai – Mickel (Tor), Götz, Bahoui, Jatta Tore: 0:1 Kostic (28., Linksschuss, Vorarbeit Holtby), 1:1 Wagner (45./+1, Rechtsschuss, Demirbay), 2:1 Zuber (49., Linksschuss, Kaderabek), 2:2 Müller (61., Rechtsschuss, Holtby) – Chancen: 12:3 – Ecken: 8:6 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Dr. Drees), Note 5, mit einem entscheidenden Fehler: hätte Strafstoß geben müssen, als Djourou gegen Rupp im Strafraum das Bein stehen ließ (90.). – Zuschauer: 29 512 – Gelb: Bicakcic – Sakai, Müller – (So., 20.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Bremen – Frankfurt 1:2 (1:0) BREMEN: Wiedwald (2,5) – Gebre Selassie (4), Veljkovic (3), Moisaner (2,5), S. García (5) – Fritz (4), Grillitsch (3) – Gnabry (3,5), Kruse (4), Junuzovic (4) – Pizarro (4) – Trainer: Nouri FRANKFURT: Hradecky (3) – Abraham (2,5), Hasebe (3), Vallejo (4) – Chandler (3), Oczipka (3) – Huszti (4), Mascarell (4) – Fabian (3), Gacinovic (3) – Hrgota (4) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 72. Bargfrede (–) für Grillitsch, 77. Bartels (–) für Gnabry, 83. Thy (–) für Pizarro – 46. Meier (2) für Huszti, 75. Barkok (–) für Gacinovic, 84. Rebie (–) für Hrgota – Reserve: Zetterer (Tor), Bauer, Fröde, Hajrovic – Lindner (Tor), Hector, Bunjaki, Seferovic Tore: 1:0 Grillitsch (38., Rechtsschuss, Vorarbeit Moisaner), 1:1 Meier (52., Rechtsschuss, –), 1:2 Barkok (90., Linksschuss, Oczipka) – Chancen: 6:6 – Ecken: 3:6 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: R. Kempter, Kempkes – Vierter Offizieller: Fischer), Note 2, souverän in einem leicht zu leitenden Spiel. – Zuschauer: 39 261 – Gelb: Gnabry – Mascarell (5., gesperrt), Vallejo – (So., 20.11.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 3,5



Foto: image/Picture Point LE

Ernte-Dank-Fest

Die Partie in der Leverkusener Arena an jenem 18. November 2016 dokumentiert einerseits das fußballerische Vermögen, andererseits aber auch den Willen des neuen Tabellenführers. 0:1 und 1:2 liegt RB Leipzig in der Auswärtspartie des 11. Spieltages zurück. Und als Hakan Calhanoglu in der 54. Minute zum Elfmeter für Bayer antritt, scheint die erste Saisonniederlage des so stark gestarteten Neulings endgültig Gestalt anzunehmen. Doch Calhanoglu scheitert an Leipzigs Keeper Peter Gulacsi. RB bekommt wieder Oberwasser und schlägt zurück. Erst trifft Dribbelkünstler Emil Forsberg aus größerer Distanz – gleichwohl unter gütiger Mithilfe von Leverkusens Schlussmann Bernd Leno – zum 2:2. Neun Minuten vor dem Ende köpft Innenverteidiger Willi Orban eine

So ähnlich wie der FCK...

Zu diesem Zeitpunkt hatte nie zuvor ein Bundesliga-Aufsteiger 27 Punkte gesammelt. Der 1. FC Kaiserslautern, der 1997/98 Deutscher Meister wird, spielt kurioserweise am 11. Spieltag jener Saison auch in Leverkusen, jedoch 1:1 und bringt es auf 26 Zähler. Aber mit vier Punkten Vorsprung auf Verfolger Bayern.

➔➔➔ Acht Siege und drei Remis. RB Leipzig ist zwar kein gewöhnlicher Aufsteiger, doch von dieser rasanten Entwicklung, die den Klub aus Sachsen erstmals an die **Tabellenspitze** führt, sind selbst die Bosse des Klubs überrascht.

Flanke von Forsberg zum 3:2 ins Bayer-Tor. Der Treffer bedeutet den achten Saisonsieg, gleichzeitig aber mehr – Historisches.

Weil Bayern tags darauf in Dortmund 0:1 unterliegt, behält RB die am 18. November 2016 erlangte Position: Siebeneinhalb Jahre nach der Klubgründung am 19. Mai 2009, als RB mit der Spielgenehmigung des Leipziger Vorortklubs SSV Markranstädt in der Oberliga antrat, ist der von Red-Bull-Besitzer Dietrich Mateschitz alimentierte Klub Tabellenführer der Bundesliga. Nach seinem 245. Punktspiel steht RB erstmals dort, wo der Klub gemäß der Vision von Mateschitz irgendwann ankommen und sich etablieren soll. „Die Zukunft hat begonnen“, titelt der Kicker in der folgenden Montagsausgabe.

Die Vision von RB, die spätestens seit dem Amtsantritt von Ralf Rangnick als Sportdirektor im Juni 2012 Programm ist, wird Realität. Die Saat

in Leipzig geht indes schneller auf als gedacht, in Leverkusen wird nach acht Siegen und drei Remis die Tabellenführung und damit quasi ein Ernte-Dank-Fest gefeiert. „Sie werden wöchentlich immer besser“, lobt Rangnick die sprunghafte Entwicklung des Teams von Trainer Ralph Hasenhüttl, der sich mit seiner emotionalen und offenen Art neben Rangnick schnell etabliert und den bereits starken Umschaltfußball der Aufstiegssaison 2015/16 noch mal verfeinert hat. „Es ist schon ein tolles Gefühl, wenn man sieht, wie sich die Spieler entwickeln“, sagt Rangnick.

Ob Abwehrchef Orban, Linksverteidiger Marcel Halstenberg, Mittelfeldabräumer Diego Demme, Stürmer Yussuf Poulsen, Marcel Sabitzer im halbbrechten offensiven Mittelfeld, vor allem aber dessen Pendant auf halblinks, Forsberg, oder der vor der Saison für 15 Millionen Euro von der Konzernschwester RB Salzburg ge-

holte Spielenker Naby Keita: Profis, die vorher in Fußball-Deutschland weitgehend unbekannt waren, mischen die Liga auf. Rangnick sieht seinen Weg bestätigt, den er schon bei der TSG Hoffenheim verfolgt hat: Top-Talente, sogenannte „Blue Chips“, für durchaus hohe Ablössummen zu verpflichten und zu Top-Spielern zu entwickeln – wie etwa auch Angreifer Timo Werner, für zehn Millionen aus Stuttgart gekommen.

Das RB-Team überzeugt mit aggressivem Pressing und überfallartigem Powerfußball, Grenzen scheint es nicht zu geben. „Ich glaube, wir kennen unsere Limits momentan noch nicht“, sagt Keeper Gulacsi. Die Konkurrenz registriert den Emporkömmling als adäquaten Gegner. „Sehr!“, antwortet etwa Bayern-Verteidiger und Nationalspieler Mats Hummels auf die Frage, wie ernst er RB Leipzig nehme. Und auch Dortmunds Trainer Thomas Tuchel betont, die Leipziger seien „keine Eintagsfliege, sondern absolut ernst zu nehmen“. Tuchel hält es zu diesem Zeitpunkt sogar für möglich, dass RB es dem englischen Sensationsmeister von 2016, Leicester City, gleichtun kann. Ein Irrtum. Zumindest 2016/17.

ANDREAS HUNZINGER ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) RB Leipzig (N)	12	9	3	0	27:10	+17	30
2. (2) FC Bayern (M, P)	12	8	3	1	26:8	+18	27
3. (6) Hertha BSC	12	7	3	2	19:11	+ 8	24
4. (7) Eintracht Frankfurt	12	7	3	2	18:10	+ 8	24
5. (4) 1. FC Köln	12	6	4	2	18:8	+10	22
6. (5) TSG Hoffenheim	12	5	7	0	21:14	+ 7	22
7. (3) Bor. Dortmund	12	6	3	3	27:14	+13	21
8. (11) FC Schalke 04	12	5	2	5	17:13	+ 4	17
9. (8) 1. FSV Mainz 05	12	5	2	5	22:22	0	17
10. (9) Bayer Leverkusen	12	5	1	6	19:20	- 1	16
11. (10) SC Freiburg (N)	12	5	0	7	16:24	- 8	15
12. (12) FC Augsburg	12	3	4	5	10:14	- 4	13
13. (13) Mönchengladbach	12	3	4	5	12:18	- 6	13
14. (14) VfL Wolfsburg	12	2	4	6	10:15	- 5	10
15. (15) SV Darmstadt 98	12	2	2	8	11:24	-13	8
16. (16) Werder Bremen	12	2	2	8	15:31	-16	8
17. (17) FC Ingolstadt 04	12	1	3	8	9:22	-13	6
18. (18) Hamburger SV	12	0	4	8	8:27	-19	4

Spieler des Tages

Diego Benaglio

Zumindest ein Wolfsburger erinnert an die einstige Klasse dieser Mannschaft. Allein bei Diego Benaglio konnten sich seine desolaten Vorderleute bedanken, in Ingolstadt nicht die nächste Pleite kassiert zu haben und tiefer in den Tabellenkeller zu rutschen.

Elf des Tages

Benaglio (1) Wolfsburg – **Elvedi** (1) Gladbach, **Orban** (3) Leipzig, **Hummels** (2) München, **Suttner** (1) Ingolstadt – **Huszt** (1) Frankfurt – **Müller** (1) Hamburg, **Keita** (3) Leipzig, **Forsberg** (4) Leipzig – **Gregoritsch** (1) Hamburg, **Werner** (3) Leipzig

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 416.899
Schnitt: 46.322

98 Prozent für Mister 100 Prozent

Es ist das Comeback der Saison: Uli Hoeneß ist wieder da, der alte und nun auch neue Präsident des FC Bayern München. 7152 Mitglieder sind zur Jahreshauptversammlung des größten deutschen Vereins gekommen, es gibt 108 Gegenstimmen und 58 Enthaltungen. Der Rest, 98 Prozent der Anwesenden, wählt ihn nach seiner verbüßten Haftstrafe wieder an die Spitze des Klubs, für den sein Herz zu 100 Prozent schlägt. Das passiert am 25. November. Und am 26. schlägt der FC Bayern daheim Bayer Leverkusen mit 2:1. Nicht nur Hoeneß ist erleichtert auf der Tribüne, denn am Abend zuvor gewinnt Leipzig, sodass Bayern drei Punkte dahinter bleibt und bis Weihnachten die Tabellenspitze noch



Das Comeback: Uli Hoeneß ist wieder Präsident des FC Bayern.

aus eigener Kraft zurückerobert. Hoeneß erklärt Leipzig in der ersten Emotion zum „Feind“, nimmt das aber quasi umgehend wieder zurück. Gut so.

Foto: image/frey

Freiburg – Leipzig	1:4 (1:3)	Mönchengladbach – Hoffenheim	1:1 (1:0)	Köln – Augsburg	0:0
FREIBURG: Schwolow (4,5) – Höfler (5), Torrejon (5), Gulde (3,5) – Stenzel (4), Günter (4) – Abrashi (4,5) – Frantz (3,5), Grifo (4) – Niederlechner (4,5), Petersen (5) – Trainer: Streich LEIPZIG: Gulacsi (3,5) – Schmitz (3,5), Ilsanker (3,5), Orban (2), Halstenberg (3) – Demme (2) – Keita (2) – Sabitzer (2,5), Forsberg (1,5) – Werner (1,5) – Poulsen (3) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 46. Haberer (4) für Torrejon, 70. Föhrenbach (-) für Gulde, 77. Möller Daehli (-) für Petersen – 78. Burke (-) für Poulsen, 84. Selke (-) für Werner, 87. Khedira (-) für Sabitzer – Reserve: Gikiewicz (Tor), Kübler, Bulut, Schuster – Müller (Tor), Franke, Kaiser, Kalmar Tore: 0:1 Keita (2., Rechtsschuss, Vorarbeit Sabitzer), 1:1 Niederlechner (15., Kopfball, Stenzel), 1:2 Werner (21., Linksschuss, Demme), 1:3 Werner (35., Rechtsschuss, Forsberg), 1:4 Sabitzer (79., Rechtsschuss, Forsberg) – Chancen: 2:7 – Ecken: 4:5 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierter Offizieller: Stein), Note 3, solide, aber: Es war falsch weiterlaufen zu lassen, als Ilsanker Grifo zu Fall brachte (37.). Das hätte Freistoß und Gelb nach sich ziehen müssen. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Stenzel, Höfler (5., gesperrt) – Orban, Schmitz, Poulsen – (Fr., 25.11.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5		MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Elvedi (2), Christensen (3), Vestergaard (4), Wendt (3,5) – Strobl (3), Kramer (3,5) – Dahoud (2) – Hazard (3,5), Stindl (4,5) – Raffael (2,5) – Trainer: Schubert HOFFENHEIM: Baumann (2) – Süle (3,5), Schär (4,5), Hübner (3) – Kaderabek (3,5), Zuber (4,5) – Polanski (4), Rudy (3,5) – Kramaric (4), Szalai (5) – Wagner (3,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 75. Johnson (-) für Hazard, 87. Hahn (-) für Stindl und Jantschke (-) für Kramer – 46. Amiri (2) für Schär und Uth (3,5) für Szalai, 58. Toljan (3,5) für Zuber – Reserve: Sippel (Tor), Korb, N. Schulz, Hofmann – Stolz (Tor), Bicakcic, Rupp, Atik Tore: 1:0 Dahoud (25., Linksschuss, Vorarbeit Kramer), 1:1 Amiri (53., Rechtsschuss, Rudy) – Chancen: 8:4 – Ecken: 2:6 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Gerach), Note 2, kleiner Makel: Rudy hätte wegen mehrerer Fouls eine Verwarnung verdient gehabt. Ansonsten ruhige, sichere Spielleitung. – Zuschauer: 51 086 – Gelb: Uth, Kaderabek – (Sa., 26.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3		KÖLN: Kessler (2,5) – Sörensen (3,5), Mavraj (3), Heintz (2,5), Rausch (3,5) – Höger (2,5), Hector (3) – Risse (4,5), Zoller (5) – Modeste (4), Osako (2,5) – Trainer: Stöger AUGSBURG: Hitz (2,5) – Verhaegh (3,5), Janker (3,5), Hinteregger (2,5), Stafylidis (3) – Kohr (4), Baier (3) – Schmid (5), Max (4,5) – Altintop (4) – Ji (4) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 57. Rudnevs (4,5) für Höger, 65. Hartel (-) für Zoller, 85. Özcan (-) für Osako – 71. Teigl (-) für Schmid, 78. Usami (-) für Max, 90./+1 Kacar (-) für Altintop – Reserve: Müller (Tor), Olkowski, Jojic, Guirassy – Luthe (Tor), Danso, Moravek, Günther-Schmidt Chancen: 3:3 – Ecken: 3:5 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Foityn), Note 2, keine entscheidenden Fehler. Seine Linie, früh auf persönliche Strafen zurückzugreifen, zeigte bei den Spielern die erhoffte Wirkung und erwies sich so als richtig. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Heintz, Hector – Ji, Janker, Baier – (Sa., 26.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	
Hamburg – Bremen	2:2 (2:2)	Ingolstadt – Wolfsburg	1:1 (1:0)	Frankfurt – Dortmund	2:1 (0:0)
HAMBURG: Mathenia (3) – Diekmeier (5), Djourou (5,5), Jung (5), Douglas Santos (5) – Sakai (3), Ostrzolek (3,5) – Müller (2), Holtby (2,5), Kostic (3,5) – Gregoritsch (2) – Trainer: Gisdol BREMEN: Drobny (4) – Bauer (4,5), Velljkovic (5), Moisander (4), S. Garcia (6) – Petsos (4) – Bartels (2,5), Fritz (3,5), Junuzovic (4,5), Gnabry (3) – Kruse (3,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 64. Waldschmidt (-) für Diekmeier, 82. Lasogga (-) für Gregoritsch – 46. Bargfrede (3,5) für Petsos, 69. Pizarro (-) für Gnabry, 88. Hajrovic (-) für Bartels – Reserve: Mickel (Tor), Götz, Hunt, Jatta, Porath – Wiedwald (Tor), Gebre Selassie, Sané, Kainz Tore: 1:0 Gregoritsch (3., Kopfball, Vorarbeit Holtby), 1:1 Bartels (14., Linksschuss, Fritz), 2:1 Gregoritsch (28., Rechtsschuss, Müller), 2:2 Gnabry (45., Rechtsschuss, -) – Chancen: 6:6 – Ecken: 5:3 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Dankert), Note 3, insgesamt souverän, verließ aber mitunter seine Linie bei persönlichen Strafen zugunsten des HSV (hätte etwa Kostic fürs taktische Foul an Fritz Gelb geben müssen, 63.). Übersah zudem Bargfredes Handspiel kurz vorm Strafraum (78.). – Zuschauer: 55 237 – Gelb: Djourou, Müller – Petsos, Moisander, Bargfrede – (Sa., 26.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4		INGOLSTADT: Hansen (2,5) – Hadergjonaj (2,5), Matip (3), Tisserand (3,5), Suttner (2,5) – Cohen (3), Roger (3) – Leckie (4,5), Groß (3,5), Jung (2) – Hartmann (3,5) – Trainer: Walpurgis WOLFSBURG: Benaglio (1) – Seguin (5), Bruma (4,5), Rodriguez (5), Gerhardt (5) – Luiz Gustavo (4,5), Guilavogui (3,5) – Didavi (5), Arnold (5), Draxler (5) – Gomez (4,5) – Trainer: Ismael Eingewechselt: 67. Hinterseer (-) für Jung, 76. Lezcano (-) für Hartmann, 90. Leipertz (-) für Groß – 46. Mayoral (2,5) für Didavi und Caligiuri (2,5) für Arnold, 74. Schäfer (-) für Draxler – Reserve: Nyland (Tor), Wahl, Christiansen, Kittel – Casteels (Tor), Knoche, Träsch, Bruno Henrique Tore: 1:0 Jung (31., Kopfball, Vorarbeit Hadergjonaj), 1:1 Caligiuri (78., Rechtsschuss, Guilavogui) – Chancen: 10:5 – Ecken: 4:5 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Sinn), Note 2, richtige Strafstoßentscheidung, besonnene Gestik, gutes Maß bei Verwarnungen. – Zuschauer: 13 521 – Gelb: Cohen, Roger – Guilavogui – Bes. Vork.: Benaglio hält Foulelfmeter von Hartmann (18., Rodriguez an Leckie) – (Sa., 26.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5		FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Hector (3,5), Abraham (4), Vallejo (3) – Chandler (2,5), Hasebe (2), Huszti (1,5), Oczipka (3,5) – Fabian (3), Gacinovic (3,5) – Meier (3) – Trainer: Kovac DORTMUND: Weidenfeller (3,5) – Piszczek (3,5), Sokratis (3), Ginter (4,5), Schmelzer (5) – Weigl (4,5) – Castro (4), Götze (5) – Ramos (5), Schürle (4,5) – Aubameyang (2,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 71. Seferovic (-) für Meier, 82. Barkok (-) für Huszti, 90./+4 Hrgota (-) für Fabian – 58. Dembelé (2) für Schürle, Reus (3) für Ramos und Rode (5) für Weigl – Reserve: Lindner (Tor), Zorba, Bunjaki, Rebic – Bonmann (Tor), Bartra, Durm, Pulisic Tore: 1:0 Huszti (46., Rechtsschuss, Vorarbeit Chandler), 1:1 Aubameyang (77., Kopfball, Dembelé), 2:1 Seferovic (79., Linksschuss, Huszti) – Chancen: 6:7 – Ecken: 4:5 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 5, hätte Vallejos Foul gegen Sokratis mit Strafstoß ahnden müssen (7.). Schmelzer für die Schiedsrichter-Attacke nur Gelb zu geben war vertretbar, ebenso wie bei den Zweikämpfen zwischen Abraham und Reus sowie Gacinovic und Aubameyang keinen Elfmeter zu geben. – Zuschauer: 51 500 (ausv.) – Gelb: Hector, Fabian (5., gesperrt), Gacinovic, Hradecky – Sokratis, Castro, Schmelzer – (Sa., 26.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	
München – Leverkusen	2:1 (1:1)	Schalke – Darmstadt	3:1 (1:1)	Berlin – Mainz	2:1 (1:1)
MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3), Javi Martínez (4), Hummels (2,5), Alaba (3,5) – Xabi Alonso (4) – Lahm (2,5), Thiago (2) – Müller (4,5), Douglas Costa (3,5) – Lewandowski (4,5) – Trainer: Ancelotti LEVERKUSEN: Leno (2) – Henrichs (4,5), Tah (4), Dragovic (3,5), Wendell (4) – Aranguiz (3), Kampl (2,5) – Havertz (4), Calhanoglu (2,5) – Brandt (3), Mehmedi (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 65. Robben (-) für Müller, 74. Ribery (-) für Douglas Costa, 82. Vidal (-) für Lahm – 59. Chicharito (4,5) für Mehmedi und Volland (3) für Brandt – Reserve: Ulreich (Tor), Juan Bernat, Rafinha, Renato Sanches – Özcan (Tor), da Costa, Jedvaj, Baumgartlinger Tore: 1:0 Thiago (30., Kopfball, Vorarbeit Lahm), 1:1 Calhanoglu (35., Linksschuss, Brandt), 2:1 Hummels (56., Kopfball, Kimmich) – Chancen: 9:3 – Ecken: 6:3 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dr. Kampka), Note 5, übersah das Handspiel von Javi Martínez im Duell mit Volland (82.) und griff so entscheidend in die Partie ein, auch wenn es schwer zu sehen war. Rot und Elfmeter wären die Folge gewesen. Allerdings hätte auch Lewandowski nach Foul von Henrichs einen Strafstoß bekommen müssen (11.). – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: keiner – (Sa., 26.11.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3		SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (3), Naldo (3), Nastasic (2,5) – Geis (3) – Schöpf (3), Kolasić (2) – Goretzka (3,5), Bentaleb (3) – Meyer (2,5) – Choupo-Moting (2) – Trainer: Weinzierl DARMSTADT: Esser (2,5) – Fedetsky (4), Milosevic (4,5), Sulu (4), Guwara (4) – Jungwirth (3), Vrancic (3,5) – Sirigu (2), Ben-Hatira (3,5), Heller (2,5) – Colak (4) – Trainer: Meier Eingewechselt: 46. Konoplyanka (3) für Goretzka, 69. Stambouli (-) für Bentaleb, 88. Aogo (-) für Meyer – 54. Obinna (3) für Ben-Hatira, 74. Olinyk (-) für Sirigu, 85. Stroh-Engel (-) für Jungwirth – Reserve: Giefer (Tor), Baba, Junior Caicara, Reese – Heuer Fernandes (Tor), Holland, Kleinheisler, Niemeyer Tore: 0:1 Heller (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Sirigu), 1:1 Kolasić (26., Kopfball, Choupo-Moting), 2:1 Choupo-Moting (60., Rechtsschuss, Meyer), 3:1 Schöpf (90., Rechtsschuss, Konoplyanka) – Chancen: 8:3 – Ecken: 5:6 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierter Offizieller: Thielert), Note 2, überzeugte mit einer großzügigen Linie sowie einer souveränen und guten Spielleitung. – Zuschauer: 58 703 – Gelb: Fedetsky, Sirigu – Bes. Vork.: Esser hält Foulelfmeter von Choupo-Moting (28., Sulu an Goretzka) – (So., 27.11.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5		BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3,5), Langkamp (3), Brooks (4), Plattenhardt (4,5) – Stark (3), Lustenberger (3,5) – Haraguchi (5), Stocker (4,5), Kalou (2,5) – Ibisevic (2) – Trainer: Dardai MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (5), Balogun (4), Bungert (4,5), Bussmann (4) – Ramalho (4), Gbamin (4) – Öztunali (3), Malli (4), De Blasis (5) – Seydel (3) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 64. Darida (-) für Stocker, 82. Schieber (-) für Kalou, 90./+2 Esswein (-) für Darida – 75. Cordoba (-) für Öztunali, 85. Onisiwo (-) für De Blasis und Latza (-) für Bussmann – Reserve: Kraft (Tor), Mittelstädt, Allan, Allagui – Huth (Tor), Hack, Holtmann, Jairo Tore: 0:1 Seydel (25., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Ibisevic (36., Rechtsschuss, Kalou), 2:1 Ibisevic (67., Rechtsschuss, Kalou) – Chancen: 4:3 – Ecken: 5:3 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 5, das Foul von Haraguchi an Bussmann (49.) war strafstoßwürdig. Gbamins zweites Foul mit Gelb-Rot zu ahnden (62.) war übertrieben. – Zuschauer: 37 852 – Gelb: Darida – Gelb-Rot: Ibisevic (74.) – Gbamin (62.) – (So., 27.11.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 4	

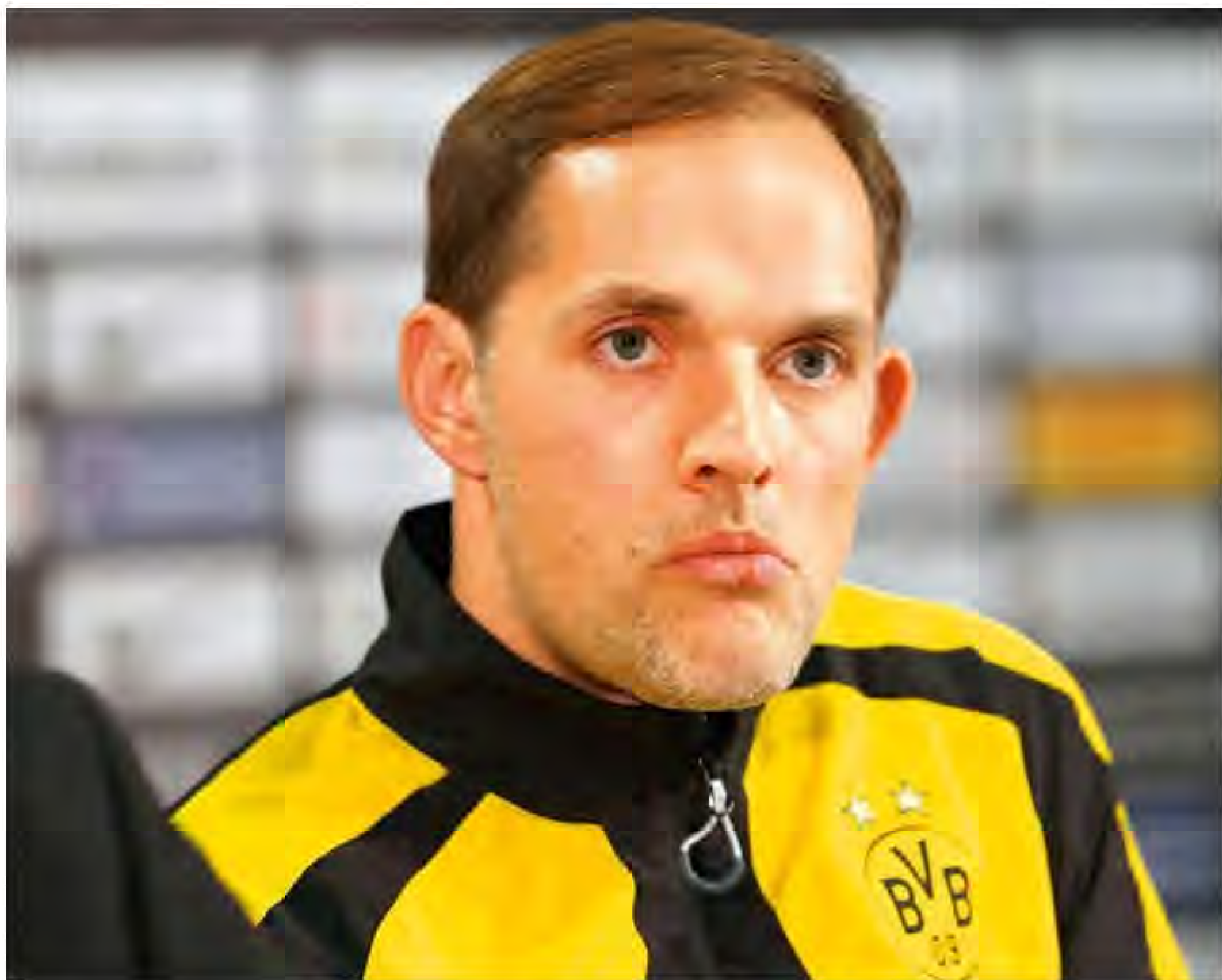


Foto: Imagy/Bielefeld

„Ein einziges Defizit“

»»» Er wird nicht laut, wie einst Giovanni Trapattoni in München. Doch die **Wutrede** des BVB-Trainers Thomas Tuchel ist nicht weniger intensiv. Eine Abrechnung – und das mitten in der Saison.

Vier Tage zuvor, als Europas Kommentatoren nach der wilden Zwölf-Tore-Show gegen Warschau im heimischen Stadion die Superlative bei ihren Hymnen auf die Borussia ausgingen, rang Thomas Tuchel bereits um Worte. Acht Tore für den BVB, vier für den Polnischen Meister – das musste der Trainer erst einmal verarbeiten. „Diese Partie ist auf den ersten Blick schwer zu beurteilen“, sagte er. So hingerissen ervon der Angriffsleistung seiner Mannschaft war, so bedenklich fand er die „eklatanten Fehler“ in der Defensive, „das müssen wir ansprechen“.

Besondere Aufmerksamkeit können ihm die BVB-Profis dabei nicht

geschenkt haben: Sie verlieren nur 91 Stunden später in Frankfurt mit 1:2, und dafür wird ihnen der Kopf gewaschen wie niemals zuvor in Tuchels Amtszeit.

Der Trainer geißelt die Dortmunder Leistung als „einziges Defizit, von der ersten bis zur letzten Minute“. In einer selten erlebten Radikalität spricht der Fußballlehrer seinen Profis jede Qualität ab, „technisch, taktisch, mental“ und beklagt eine Leistung, „die keinen Punkt verdient hat“. Tuchel, der schon zwei Monate zuvor in Leverkusen mit seiner harschen Kritik an der Härte des Gegners in einer Pressekonferenz für Aufsehen gesorgt hatte, formuliert Sätze, die in

eine Friedhofskapelle gehört hätten. Denn er beerdigt quasi sein Team, und dabei wirkt er, als habe ihn eine dumpfe Ausweglosigkeit befallen.

Die gesamte Saison bis dahin sei ein Auf und Ab, stöhnt Tuchel, „das ist sehr unbefriedigend“. Der BVB-Coach lässt kein einziges gutes Haar an seiner Mannschaft und geht zu ihr auf Distanz, „um nicht vom eigenen Frust aufgefressen zu werden“, wie der *Stern* befindet. Es ist ein Seelen-Striptease, der im Presseraum der Commerzbank-Arena stattfindet, ein Aufschrei, eine gnadenlose Analyse des Ist-Zustandes.

Gut bekommen ist der dadurch in einen Schlagzeilenhagel geratene

Tuchel dieser Frontalangriff nicht. Wohl nicht ganz zufällig unterlassen es die Medien-Fachleute der Borussia, die Philippika des Trainers noch am selben Abend auf der eigenen Homepage zu verbreiten. Das geschieht im Gegensatz zu den sonstigen Gepflogenheiten erst später.

Mehr noch als durch seine permanenten Personal- und Systemwechsel, die auch mit größtem Wohlwollen nicht allein auf das grassierende Verletzungspech oder die Unerfahrenheit seiner zum Teil sehr jungen Schüler zurückzuführen sind, macht sich Tuchel angreifbar, weil er den Eindruck erweckte, sich selbst im kritikfreien Raum zu bewegen.

Diesem Eindruck, dass seine Generalabrechnung der Mannschaft gilt und weniger Ausdruck einer kritischen Reflexion eigener Fehler ist, versucht der Fußballlehrer erst sechs Tage nach seinem dramatischen Rundumschlag entgegenzutreten. Als er aber mit großer Verzögerung darauf hinweist, dass er sich auch selbst gemeint und in die Anklage miteinbezogen habe, ist der Geist schon aus der Flasche – und nicht mehr wieder reinzubekommen.

Den Bonus des viel umjubelten 1:0 über Bayern eine Woche zuvor hat die Borussia in Frankfurt jedenfalls verspielt – behäbig, leichtfertig, verstörend passiv. Tuchel selbst leistet der Niederlage mit einem massiven Aufstellungsirrtum Vorschub, den er nach weniger als einer Stunde mit einem Dreifachwechsel korrigiert: Ousmane Dembelé, Marco Reus und Sebastian Rode kommen für André Schürrle, für den auf der rechten Seite irrlichternden Adrian Ramos und für Julian Weigl. Da nehmen die Dinge aber schon ihren Lauf.

Das Echo auf Tuchels Wutrede fällt auch in den eigenen vier (Klub-) Wänden verheerend aus. Da konnte der Trainer noch so sehr darauf hinweisen, dass das Thema „intern um ein Vielfaches kleiner als außen“ gewesen sei. **THOMAS HENNECKE** ■

Alltagsprobleme

Das 1:2 bei Eintracht Frankfurt ist nicht die einzige Dortmunder Enttäuschung nach Champions-League-Gruppenspielen. Auch in Leverkusen (0:2), Ingolstadt (3:3) und Köln (1:1) gewinnt der BVB nicht. Nur gegen Darmstadt (6:0) und beim HSV (5:2) gelangen Siege nach Auftritten in der Gruppenphase der Königsklasse. Zum Vergleich: Der FC Bayern holt an diesen Spieltagen 14 von 18 Zählern.

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) RB Leipzig (N)	13	10	3	0	29:11	+18	33
2. (2) FC Bayern (M, P)	13	9	3	1	29:9	+20	30
3. (3) Hertha BSC	13	8	3	2	22:13	+9	27
4. (6) TSG Hoffenheim	13	6	7	0	25:14	+11	25
5. (4) Eintracht Frankfurt	13	7	4	2	19:11	+8	25
6. (7) Bor. Dortmund	13	7	3	3	31:15	+16	24
7. (5) 1. FC Köln	13	6	4	3	18:12	+6	22
8. (8) FC Schalke 04	13	5	2	6	18:15	+3	17
9. (10) Bayer Leverkusen	13	5	2	6	20:21	-1	17
10. (9) 1. FSV Mainz 05	13	5	2	6	23:25	-2	17
11. (11) SC Freiburg (N)	13	5	1	7	17:25	-8	16
12. (12) FC Augsburg	13	3	5	5	11:15	-4	14
13. (13) Mönchengladbach	13	3	4	6	13:22	-9	13
14. (16) Werder Bremen	13	3	2	8	17:32	-15	11
15. (14) VfL Wolfsburg	13	2	4	7	12:18	-6	10
16. (15) SV Darmstadt 98	13	2	2	9	11:26	-15	8
17. (18) Hamburger SV	13	1	4	8	10:27	-17	7
18. (17) FC Ingolstadt 04	13	1	3	9	10:24	-14	6

Spieler des Tages

Alexander Schwolow

Der Einschüchterungsversuch klappt nicht („Er hat in die andere Richtung geschaut“), doch den Elfmeter Chicharito pariert Freiburgs Torwart dennoch. Und nicht nur deswegen hält der starke Alexander Schwolow den Punkt des SCF in Leverkusen fest.

Elf des Tages

Schwolow (1) Freiburg – **Brooks** (2) Berlin, **Hübner** (1) Hoffenheim, **Plattenhardt** (1) Berlin – **Lahm** (3) München, **Keita** (4) Leipzig – **Robben** (2) München, **Reus** (1) Dortmund – **Aubameyang** (3) Dortmund, **Lewandowski** (3) München, **Wagner** (2) Hoffenheim
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 322.473
Schnitt: 35.830

Wagner-Festspiele gehen weiter

Robert Lewandowski: 24 Tore, Pole. Pierre-Emerick Aubameyang: 22 Tore, Gabuner. Anthony Modeste: 20 Tore, Franzose. Sandro Wagner: 17 Treffer, Deutscher. Was Sie hier lesen, ist die Bilanz 2016 zu Beginn des letzten Monats des Jahres. Die letzten zwei seiner 17 Tore erzielt Wagner für Hoffenheim beim 4:0 gegen Köln. Nachdem er in der Rückrunde Darmstadt vor dem Abstieg bewahrt hat, netzt er nun ein, um die TSG Richtung Champions League zu befördern. Wenn man nach dem treffsichersten deutschen Torschützen fragt, kommt man nicht gleich auf Wagner, doch die Statistik lügt nicht. Mehr noch: Sie ist ein Zeichen für Konstanz und Qualität. Apropos bester Deutscher – in



Erster Doppelpack für 1899: Hoffenheims Hüne Sandro Wagner

der Torschützenliste 2016/17 ist dies nach 13 Spieltagen Leipzigs Timo Werner, der einmal mehr trifft als Wagner, aber an diesem Spieltag eher negativ auffällt.

Foto: picture-alliance/Anspach

Mainz – München 1:3 (1:2) MAINZ: Lössl (3) – Balogun (4), Bell (4,5), Hack (4) – Donati (2,5), Brosinski (4,5) – Ramalho (3,5) – Frei (3,5), Malli (4) – Córdoba (3), Onisiwo (3,5) – Trainer: Schmidt MÜNCHEN: Neuer (3) – Kimmich (3,5), Javi Martínez (5), Hummels (3,5), Alaba (4) – Lahm (2), Thiago (2,5) – Müller (3) – Robben (1,5), Ribery (3,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 62. Öztunalı (–) für Hack, 72. Latza (–) für Frei, 81. De Blasis (–) für Ramalho – 66. Douglas Costa (–) für Ribery, 77. Vidal (–) für Kimmich, 87. Renato Sanches (–) für Müller – Reserve: Huth (Tor), Bunge, Bussmann, Seydel – Ulreich (Tor), Boateng, Juan Bernat, Rafinha Tore: 1:0 Córdoba (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Malli), 1:1 Lewandowski (8., Rechtsschuss, Robben), 1:2 Robben (21., Kopfball, Müller), 1:3 Lewandowski (90./+2, Rechtsschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 1:5 – Ecken: 1:5 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Borsch), Note 4, seine anfangs angenehme großzügige Linie ging in der zweiten Halbzeit verloren. – Zuschauer: 34 000 (ausv.) – Gelb: Córdoba (5., gesperrt), Bell, Balogun – Javi Martínez, Lewandowski – (Fr., 2.12.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Dortmund – Mönchengladbach 4:1 (2:1) DORTMUND: Weidenfeller (3,5) – Ginter (2,5), Sokratis (2,5), Bartra (3,5) – Castro (3), Sahin (3) – Piszczek (2), Schmelzer (3) – Dembélé (1,5), Reus (1,5) – Aubameyang (2) – Trainer: Tuchel MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4,5) – Elvedi (5), Christensen (4), Strobl (4,5) – Korb (4), Wendt (5) – Kramer (3,5), Dahoud (4,5) – Stindl (4,5) – Hazard (5), Raffael (4) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 36. Weigl (3) für Sahin, 78. Pulisic (–) für Reus, 89. Mor (–) für Dembélé – 73. Vestergaard (–) für Dahoud, 78. Johnson (–) für Hazard, 82. Hahn (–) für Raffael – Reserve: Bonmann (Tor), Durm, Götz, Schürle – Sippel (Tor), Jantschke, N. Schulz, Hofmann Tore: 0:1 Raffael (6., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Aubameyang (7., Rechtsschuss, Reus), 2:1 Piszczek (15., Kopfball, Bartra), 3:1 Dembélé (64., Rechtsschuss, Reus), 4:1 Aubameyang (68., Rechtsschuss, Reus) – Chancen: 9:3 – Ecken: 9:3 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Schlager – Vierter Offizieller: Christ), Note 2,5, unaufgeregte, souveräne Spielleitung. Machte nur einen Fehler, als er Bartras Halten gegen Hazard (55.) an der Strafraumgrenze nicht mit der fälligen Gelben Karte ahndete. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Piszczek – Strobl – (Sa., 3.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Leverkusen – Freiburg 1:1 (0:1) LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (4), Jedvaj (3,5), Dragovic (3), Wendell (3,5) – Aranguiz (5), Kampl (4) – Havertz (5), Calhanoglu (2,5) – Brandt (2,5) – Chicharito (5) – Trainer: Schmidt FREIBURG: Schwolow (1) – Kübler (3,5), Gulde (4), Söyüncü (3,5), Günter (5) – Schuster (3), Frantz (3) – Stenzel (4), Grifo (4) – Haberer (3) – Niederlechner (4) – Trainer: Streich Eingewechselt: 46. da Costa (3) für Henrichs, 56. Pohjanpalo (3,5) für Havertz, 90./+1 Kießling (–) für Brandt – 72. Ignjovski (–) für Kübler, 81. Petersen (–) für Haberer, 85. Bulut (–) für Schuster – Reserve: Özcan (Tor), Boeder, Baumgartlinger, Kruse – Gikiewicz (Tor), Torrejon, Meffert, Nielsen Tore: 0:1 Haberer (31., Rechtsschuss, Vorarbeit Grifo), 1:1 Calhanoglu (60., Rechtsschuss, Brandt) – Chancen: 7:4 – Ecken: 4:3 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Leicher, Badstübner – Vierter Offizieller: Fischer), Note 4, leistete sich keine entscheidenden Patzer, dafür aber eine Vielzahl von Fehlern bei Zweikampfbewertungen. Havertz (39.) und Günter (67.) hätten Gelb sehen müssen. – Zuschauer: 27 111 – Gelb: Schuster – Bes. Vork.: Schwolow hält Foulelfmeter von Chicharito (88., Bulut an Wendell) – (Sa., 3.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Wolfsburg – Berlin 2:3 (2:1) WOLFSBURG: Benaglio (3) – Knoche (4,5), Bruma (3,5), Rodriguez (3) – Guilavogui (2,5) – Caligiuri (5), Seguin (4), Arnold (4), Gerhardt (3) – Mayoral (3,5) – Gomez (5) – Trainer: Ismael BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (4), Längkamp (3), Brooks (2), Plattenhardt (2,5) – Stark (3,5), Lustenberger (3) – Haraguchi (5), Stocker (4), Kalou (2,5) – Schieber (4) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 61. Luiz Gustavo (–) für Guilavogui, 78. Draxler (–) für Mayoral – 59. Esswein (2) für Haraguchi und Daída (3) für Stocker, 80. Allan (–) für Stark – Reserve: Casteels (Tor), Schäfer, Blaszczykowski, Didavi, Möbius – Kraft (Tor), Mittelstädt, Allagui, Kurt Tore: 1:0 Mayoral (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Caligiuri), 1:1 Plattenhardt (16., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:1 Seguin (18., Rechtsschuss, Gerhardt), 2:2 Esswein (69., Rechtsschuss, Lustenberger), 2:3 Kalou (90./+1, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Caligiuri an Plattenhardt) – Chancen: 3:7 – Ecken: 0:2 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – As.: Gerach, Gittelmann – V. Off.: Lupp), Note 4, ließ bei Guilavoguis elfmeterreifem Foul gegen Kalou weiterlaufen (57.); korrekter Feldverweis und Elfmeterpfliff vor dem 2:3. – Zuschauer: 25 317 – Gelb: Guilavogui, Caligiuri, Arnold (5., gesperrt) – Plattenhardt, Schieber – Gelb-Rot: Seguin (87.) – (Sa., 3.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Bremen – Ingolstadt 2:1 (1:0) BREMEN: Drobny (4) – Bauer (3,5), Sané (3), Moisander (4), S. Garcia (4) – Junuzovic (3), Bargfrede (3) – Bartels (2), Gnabry (4) – Kruse (3) – Pizarro (3,5) – Trainer: Nouri INGOLSTADT: Hansen (3,5) – Hadergjonaj (3,5), Matip (4), Tisserand (4), Suttner (3) – Roger (4), Cohen (3) – Leckie (4), Jung (4) – Groß (4,5) – Hartmann (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 74. Hajrovic (–) für Kruse, 86. Veljkovic (–) für Gnabry, 88. Gebre Selassie (–) für Hajrovic – 46. Lezcano (3) für Jung, 82. Hinterseer (–) für Groß, 85. Kittel (–) für Cohen – Reserve: Wiedwald (Tor), Fröde, Kainz, Johannsson – Nyland (Tor), Levels, Christiansen, Lex Tore: 1:0 Kruse (24., Linksschuss, Vorarbeit Bartels), 1:1 Suttner (58., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:1 Bartels (76., Rechtsschuss, Pizarro) – Chancen: 4:6 – Ecken: 3:4 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Schüller), Note 3, sorgte durch seine Körpersprache für Hektik. Lag aber bei maßgeblichen Entscheidungen richtig. Korrekt, bei Drobny's Einsteigen gegen Leckie keinen Elfmeter zu geben. – Zuschauer: 38 438 – Gelb: Tisserand, Groß, Suttner (5., gesperrt) – (Sa., 3.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Hoffenheim – Köln 4:0 (2:0) HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (2,5), Vogt (2,5), Hübner (2,5) – Kaderabek (3), Toljan (2) – Polanski (3) – Rudy (2,5), Amiri (2) – Kramaric (2,5) – Wagner (1,5) – Trainer: Nagelsmann KÖLN: Kessler (4) – Sörensen (5), Mavraj (5), Heintz (5), Rausch (4) – Özcan (4), Hector (3,5) – Risse (–), Zoller (5) – Osako (4,5) – Modeste (5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 60. Atik (3) für Polanski und Uth (2) für Kramaric, 81. Ochs (–) für Wagner – 24. Hartel (4,5) für Risse, 62. Guirassy (–) für Özcan und Rudnevs (–) für Zoller – Reserve: Stolz (Tor), Bicakcic, Zuber, Szalai – Müller (Tor), Mladenovic, Olkowski, Jojic Tore: 1:0 Wagner (8., Linksschuss, Vorarbeit Hübner), 2:0 Toljan (39., Linksschuss, Amiri), 3:0 Wagner (67., Kopfball, Uth), 4:0 Uth (89., Linksschuss, Toljan) – Chancen: 5:4 – Ecken: 3:4 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 4, pfliff Köln früh eine Großchance weg, als er Modeste fälschlicherweise im Abseits wahrte, traf viele falsche Zweikampfbewertungen, agierte insgesamt unglücklich. – Zuschauer: 29 740 – Gelb: Toljan – Mavraj – (Sa., 3.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Leipzig – Schalke 2:1 (1:1) LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Schmitz (–), Ilsanker (3), Orban (3), Halstenberg (3) – Demme (3) – Keita (2) – Sabitzer (4), Forsberg (2,5) – Poulsen (3,5), Werner (3) – Trainer: Hasenhüttl SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (3,5), Naldo (4), Nastasic (3,5) – Geis (4) – Schöpf (3,5), Goretzka (3), Bentaleb (4), Kolasinac (3,5) – Meyer (4,5) – Choupo-Moting (4) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 23. Kaiser (3) für Schmitz, 83. Burke (–) für Werner, 90./+1 Khedira (–) für Forsberg – 81. Konoplyanka (–) für Bentaleb, 86. Junior Caicara (–) für Schöpf und Reese (–) für Geis – Reserve: Coltoft (Tor), Franke, Kalmar, Selke – Giefer (Tor), Baba, Kehr, Stam-bouli Tore: 1:0 Werner (2., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Fährmann an Werner), 1:1 Kolasinac (31., Linksschuss, Goretzka), 2:1 Kolasinac (47., Eigentor, Forsberg) – Chancen: 9:5 – Ecken: 8:5 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Günsch), Note 5, seine schwerste Fehlentscheidung traf er bereits in der ersten Minute, als er Werner für dessen Faller einen Elfmeter gab. Auch sonst ohne klare Linie. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Halstenberg – Fährmann, Nastasic, Schöpf, Höwedes (5., gesperrt), Bentaleb – (Sa., 3.12.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Darmstadt – Hamburg 0:2 (0:1) DARMSTADT: Esser (3) – Jungwirth (5), Milosevic (4), Sulu (3,5), Guwara (4) – Niemeyer (4), Vrancic (4,5) – Sirigu (4), Heller (4) – Kleinheisler (4,5) – Colak (4) – Trainer: Meier HAMBURG: Mathenia (2,5) – Diekmeyer (3,5), Djourou (4), Jung (4), Douglas Santos (3) – Sakai (3,5), Ostrzolek (3) – Müller (4), Holtby (4), Kostic (3) – Gregoritsch (2,5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 61. Bejak (–) für Colak, 74. Rosenthal (–) für Kleinheisler, 81. Stroh-Engel (–) für Niemeyer – 73. Wood (–) für Gregoritsch, 84. Ekdal (–) für Kostic, 89. Hunt (–) für Müller – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Fedetsky, Holland, Obinna – Mickel (Tor), Götz, Lasogga, Waldschmidt Tore: 0:1 Gregoritsch (30., Kopfball, Vorarbeit Kostic), 0:2 Ostrzolek (90., Linksschuss, Sakai) – Chancen: 3:9 – Ecken: 1:4 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Schmidt), Note 4, kein souveränes Auftreten, musste in der hitzigen Partie viele enge Situationen beurteilen. Ließ dabei in der Zweikampfbewertung eine klare Linie vermissen. Ganz schwer zu sehen, dass Heller beim Abseitspfliff auf gleicher Höhe mit Jung stand (32.). – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Sulu, Rosenthal – Djourou, Müller, Ostrzolek, Diekmeyer – (So., 4.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Augsburg – Frankfurt 1:1 (1:1) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Janker (3,5), Hinteregger (3,5), Stafylidis (3) – Kohr (3), Baier (3) – Schmid (3,5), Altintop (3), Max (3,5) – Ji (2,5) – Trainer: Schuster FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Abraham (3), Hasebe (3), Vallejo (3,5) – Chandler (3,5), Mascarell (3), Oczipka (3,5) – Huszti (3,5) – Gacinovic (4) – Hrgota (3) – Meier (3,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 74. Usami (–) für Max, 83. Teigl (–) für Schmid, 90./+1 Kacar (–) für Baier – 62. Barkok (–) für Gacinovic, 74. Hector (–) für Huszti, 87. Seferovic (–) für Hrgota – Reserve: Luthé (Tor), Danso, Moravek, Günther-Schmidt – Lindner (Tor), Zorba, Blanco-Lopez, Rebic Tore: 0:1 Hrgota (11., Linksschuss, Vorarbeit Meier), 1:1 Ji (34., Rechtsschuss, –) – Chancen: 5:3 – Ecken: 5:2 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Grudzinski, Gorniak – Vierter Offizieller: Alt), Note 3, richtig, den unabsichtlichen Ellbogenstoß von Max an Mascarell mit Gelb (33.) sowie das leichte Stoßen von Gacinovic gegen Altintop (36.) und den Kontakt zwischen Schmid und Gacinovic (44.) im Strafraum nicht mit Elfmeter zu ahnden. Ob der Abseitspfliff gegen Ji (49.) in Ordnung ging, war selbst mit TV-Bildern nicht eindeutig aufzulösen. – Zuschauer: 26 549 – Gelb: Janker, Max, Kohr – Vallejo, Hasebe – (So., 4.12.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 3,5



Fotos: Imagy/Schroeder, picture-alliance/dpa, ARD

Unberührt: Timo Werner „schwalbt“ gegen Schalke durch den Strafraum. Erinnerungen werden wach an Andreas Möller und seinen Fall gegen Karlsruhe im April 1995.

Der 2:1-Heimsieg RB Leipzigs gegen den FC Schalke 04 am 13. Spieltag ist sportlich hochverdient. Der Aufsteiger aus Sachsen ist an diesem 3. Dezember 2016 die bessere Mannschaft, hat deutlich mehr Torchancen und behauptet mit dem Erfolg die Tabellenführung. Und dennoch ist das Ergebnis nur Nebensache. Der große Aufreger ist eine Szene nach nur 21 Sekunden.

Naby Keita spielt einen Pass in die Tiefe, nach einem Fehler des Schalke-Abwehrchefs Naldo landet die Kugel bei Timo Werner. Der Brasilianer greift dem Leipziger Angreifer ganz kurz an die linke Schulter, Werner strebt dennoch dem Tor entgegen, schließt ab – und geht zu Boden. Keeper Ralf Fährmann soll ihn zu Fall gebracht haben, was der Torwart definitiv nicht getan hat. Fährmann sieht Gelb, es gibt Elfmeter, den Werner selbst zum 1:0 verwandelt. Die Schwalbe des Leipziger Angreifers ist

67-mal richtig gepfiffen

98 Elfmeter gibt es in dieser Bundesliga-Saison 2016/17. Legt man die Bewertung der Kicker-Reporter in den Analysen zugrunde (siehe Spieltagsseiten), entscheiden die Unparteiischen 67-mal richtig, 17-mal falsch (inklusive des Falls Werner) und 14-mal kann man den Strafstoß geben, muss man aber nicht.

Möllers Tochter

»» Die **Schwalbe** von Dortmunds Andreas Möller fliegt 1995 bis vor das DFB-Sportgericht. Der Sturz von Leipzigs Timo Werner durch den Schalke-Strafraum ist nicht ganz so krass. Aber Verwandtschaft ist nicht zu leugnen.

das Thema des Spieltages, sie ist ähnlich eindeutig wie die von Andreas Möller am 13. April 1995 in der Partie des BVB gegen den KSC. Möller wird für die „Mutter aller Schwalben“ für zwei Spiele gesperrt und muss 10.000 Mark zahlen, Werner entgeht trotz der Tochter-Schwalbe einer Verfolgung durch den DFB-Kontrollausschuss. Tatsachenentscheidung. Der Profi räumt direkt nach dem Spiel sein Vergehen nicht ein, er spricht am Samstagabend noch von einer „ungewollten Schwalbe“. Es sieht nach Schwalbe aus, es tut mir leid, das war nicht meine Intention.“

Verwirrung gibt es vor allem um die Kommunikation auf dem Platz zwischen den betroffenen Spielern und Schiedsrichter Bastian Dankert aus Rostock. Letzterer betont, dass es kein Gespräch zwischen ihm und Werner gegeben habe. Fährmann wiederum sagt: „Das kann nicht sein. Werner sagt zum Schiedsrichter, dass ich ihn

nicht foule, ich bekomme aber trotzdem die Gelbe Karte. Der Schiedsrichter steht einen Meter daneben und macht gar nichts.“ Werner sagt, er sei von Naldo als Sünder ausgegangen, und bestätigt, dass er Fährmann gegenüber gesagt habe, dass der Schalke-Schlussmann ihn nicht berührt habe. „Ich vermute aber, der Schiedsrichter hat es nicht gehört.“

Unabhängig davon, wer was zu wem gesagt hat, steht Werner am Pranger, und die Versuche der Verantwortlichen, das Vergehen herunterzuspielen, sind nicht überzeugend. Dass Dankerts Entscheidung ein Fehler ist, bestreitet etwa Ralf Rangnick nicht. „Es war kein Elfmeter, das hat jeder gesehen“, betont der RB-Sportdirektor, der den Spieler am Tag nach dem Spiel in Schutz nimmt: „Ich bleibe dabei: Es war keine Schwalbe. Denn Schwalbe unterstellt ja Absicht des Spielers. Ich bin mir sicher, es war keine Absicht von Timo. Dass die Sze-

ne unglücklich aussieht, ist keine Frage.“ Zwei Tage später schwenkt Rangnick um. „Wenn man alle Perspektiven betrachtet, kann man ganz klar sagen: Es war eine Schwalbe.“ Er habe mit Werner ein Einzelgespräch geführt, begründet Rangnick sein Eintreten für den Spieler. Er kenne Werner schon lange, so der Sportdirektor, „Timo ist eine Art Ziehsohn von mir. Da sehe ich es als meine Aufgabe an, Timo nicht nur zu glauben, sondern das auch in der Öffentlichkeit zu vertreten.“

Werner selbst sagt am Tag nach dem Spiel, es sei eine Schwalbe gewesen. Seine Aktion ruft erneut die Befürworter des Video-Beweises auf den Plan. Leipzig wiederum macht bei der öffentlichen Aufarbeitung im „Fall Werner“ insgesamt keine gute Figur. Die beste Figur hätte indes Werner selbst abgeben können – wenn er gar nicht erst so gefallen wäre.

ANDREAS HUNZINGER ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (2) FC Bayern (M, P)	14	10	3	1	34:9	+25	33
2. (1) RB Leipzig (N)	14	10	3	1	29:12	+17	33
3. (3) Hertha BSC	14	8	3	3	22:14	+ 8	27
4. (4) TSG Hoffenheim	14	6	8	0	25:14	+11	26
5. (5) Eintracht Frankfurt	14	7	5	2	19:11	+ 8	26
6. (6) Bor. Dortmund	14	7	4	3	32:16	+16	25
7. (7) 1. FC Köln	14	6	5	3	19:13	+ 6	23
8. (9) Bayer Leverkusen	14	6	2	6	21:21	0	20
9. (11) SC Freiburg (N)	14	6	1	7	18:25	- 7	19
10. (8) FC Schalke 04	14	5	2	7	18:16	+ 2	17
11. (10) 1. FSV Mainz 05	14	5	2	7	23:26	- 3	17
12. (13) Mönchengladbach	14	4	4	6	14:22	- 8	16
13. (12) FC Augsburg	14	3	5	6	11:16	- 5	14
14. (14) Werder Bremen	14	4	2	8	18:32	-14	14
15. (15) VfL Wolfsburg	14	2	4	8	12:23	-11	10
16. (17) Hamburger SV	14	2	4	8	11:27	-16	10
17. (18) FC Ingolstadt 04	14	2	3	9	11:24	-13	9
18. (16) SV Darmstadt 98	14	2	2	10	11:27	-16	8

Spieler des Tages

Robert Lewandowski

Ein echter Torjäger benötigt nicht immer die große Gala. Fünf Treffer hat Bayerns Pole in der Vorsaison gegen Wolfsburg erzielt. Diesmal werden es immerhin zwei – und so hat er wieder maßgeblichen Anteil am Fünferpack des Deutschen Meisters gegen hilflose Wölfe.

Elf des Tages

Jarstein (4) Berlin – Bauer (1) Bremen, Christensen (1) Gladbach, Roger (1) Ingolstadt, Juan Bernat (1) München – Keita (5) Leipzig – Robben (3) München, Müller (2) München, Kruse (1) Bremen – Rudnevs (1) Köln, Lewandowski (4) München
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 417.188
Schnitt: 46.354

Jetzt verhindert Müller die dritte Null

Das kann man sich nicht ausdenken: Exakt 999 Minuten bleibt Thomas Müller ohne eigenen Treffer. Dann endet der Fluch, ehe die 1000. Minute vollendet ist, mit dem 4:0 gegen Wolfsburg. Der Müller, der schon WM-Torschützenkönig wurde und bis auf die Europa League, die er auch gar nicht holen will, und den EM-Titel, den er 2020 anpeilt, alles gewonnen hat. Der Müller trifft und trifft – nicht mehr. Als hätte er seinen Instinkt verloren. Aber geht das überhaupt? Nein, natürlich nicht. Also „müllert“ es mal wieder in der Allianz-Arena. Der Erlöste beklagt dennoch seine persönlich zweitlängste Durststrecke, die längste legte er 2011/12 hin, als es tatsächlich in den vierstelligen Bereich ging und er



Erleichtert: Die Durststrecke des Thomas Müller ist beendet.

1157 Minuten auf ein eigenes Tor warten musste. Nicht nur in diesem Spiel gegen den VfL aber tritt der Teamplayer während seiner Flaute als Vorbereiter auf.

Foto: Imagoeconomica

Frankfurt – Hoffenheim	0:0	München – Wolfsburg	5:0 (2:0)	Köln – Dortmund	1:1 (1:0)
FRANKFURT: Hradecky (3) – Abraham (3,5), Hasebe (3,5), Vallejo (2,5) – Chandler (3), Mascarell (3,5), Huszti (4), Oczipka (3,5) – Fabian (3,5) – Seferovic (4,5), Meier (3) – Trainer: Kovac HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (3,5), Vogt (3), Hübner (3) – Kaderabek (3,5), Toljan (4) – Polanski (4) – Amiri (3,5), Rupp (3,5) – Wagner (3,5), Kramaric (4,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 61. Rebic (–) für Seferovic, 85. Hector (–) für Huszti, 90./+2 Gacinovic (–) für Fabian – 60. Uth (4) für Kramaric, 73. Zuber (–) für Kaderabek, 84. Schwegler (–) für Polanski – Reserve: Lindner (Tor), Zorba, Barkok, Hrgota – Stolz (Tor), Bicakcic, Atik, Szalai Chancen: 5:2 – Ecken: 11:2 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Pelgrim), Note 6, hätte zu Beginn Fabian für das Foul an Baumann gleich verwarnen müssen, um ein Zeichen zu setzen. Danach entgltt ihm die Partie völlig. Die schwersten Fehler: ahndete Abrahams Ellbogenschlag gegen Wagner nicht, hätte bei Polanskis Tritt in Abrahams Gesicht auf Strafstoß entscheiden müssen, die Rote Karte gegen Chandler war überzogen (82.). – Zuschauer: 47 000 – Gelb: Fabian, Mascarell, Oczipka, Rebic – Polanski, Uth, Wagner – Rot: Chandler (82., Tätlichkeit an Wagner) – (Fr., 9.12.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 4		MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Lahm (3), Javi Martinez (3), Alaba (3), Juan Bernat (2,5) – Thiago (2,5), Vidal (3,5) – Robben (2), Müller (1,5), Ribery (3) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti WOLFSBURG: Benaglio (3,5) – Knoche (5), Bruma (4), Rodriguez (4,5) – Blaszczykowski (4,5), Schäfer (–) – Guillaovogui (2,5) – Caligiuri (4,5), Gerhardt (4) – Mayoral (5) – Gomez (4,5) – Trainer: Ismael Eingewechselt: 71. Xabi Alonso (–) für Vidal, 77. Douglas Costa (–) für Ribery, 81. Rafinha (–) für Thiago – 22. Horn (5) für Schäfer, 61. Möbius (–) für Mayoral, 83. Vieirinha (–) für Blaszczykowski – Reserve: Ulreich (Tor), Boateng, Kimmich, Renato Sanches – Casteels (Tor), Hansen, Träsch, Luiz Gustavo Tore: 1:0 Robben (18., Linksschuss, Vorarbeit Lahm), 2:0 Lewandowski (21., Linksschuss, Vidal), 3:0 Lewandowski (58., Linksschuss, Müller), 4:0 Müller (76., Rechtsschuss, Robben), 5:0 Douglas Costa (86., Linksschuss, –) – Chancen: 10:2 – Ecken: 10:2 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Blos), Note 2, souverän und mit guter Ansprache, allerdings ohne große Herausforderungen. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Thiago – (Sa., 10.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5		KÖLN: Kessler (2,5) – Olkowski (3), Sörensen (3), Mavraj (3), Heintz (3) – Höger (4) – Özcan (4), Hector (2,5) – Osako (2) – Rudnevs (2), Modeste (4) – Trainer: Stöger DORTMUND: Weidenfeller (3) – Piszczek (–), Sokratis (4), Ginter (3,5) – Weigl (3), Castro (5) – Durm (5), Schmelzer (4) – Dembelé (3), Reus (2,5) – Aubameyang (5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 76. Rausch (–) für Rudnevs, 87. Guirassy (–) für Modeste – 27. Bartra (4) für Piszczek, 53. Rode (4,5) für Castro, 75. Ramos (–) für Sokratis – Reserve: Müller (Tor), Klünter, Mladenovic, Hartel, Jojic – Bonmann (Tor), Passlack, Mor, Pulisic Tore: 1:0 Rudnevs (28., Kopfball, Vorarbeit Hector), 1:1 Reus (90., Rechtsschuss, Ramos) – Chancen: 4:2 – Ecken: 1:6 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 5, piff fölschlicherweise Modeste wegen Abseits zurück (19.). Für Mavrays Handspiel (79.) hätte es Elfmeter geben müssen, für das Einsteigen von Heintz gegen Sokratis (58.) Strafstoß geben können. Insgesamt bei Zweikampfbewertungen nicht immer sicher. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Heintz, Höger – Schmelzer, Dembelé, Sokratis – Gelb-Rot: Özcan (90./+4) – (Sa., 10.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	
Hamburg – Augsburg	1:0 (0:0)	Ingolstadt – Leipzig	1:0 (1:0)	Freiburg – Darmstadt	1:0 (0:0)
HAMBURG: Mathenia (3) – Diekmeyer (3), Djourou (2,5), Jung (3), Douglas Santos (3,5) – Sakai (3), Ostzolek (3) – Müller (2,5), Holtby (5), Kostic (2,5) – Gregoritsch (3,5) – Trainer: Gisdol AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (4), Janker (3,5), Hinteregger (4), Stafylidis (4) – Kohr (5), Baier (4,5) – Schmid (3,5), Max (4) – Altintop (5) – Ji (4,5) – Trainer: Schuster Eingewechselt: 67. Wood (–) für Gregoritsch, 85. Ekdal (–) für Kostic, 89. Spahic (–) für Müller – 69. Kacar (–) für Altintop und Usami (–) für Max, 82. Koo (–) für Stafylidis – Reserve: Mickel (Tor), Hunt, Lasogga, Waldschmidt – Luthé (Tor), Teigl, Moravek, Günther-Schmidt Tore: 1:0 Kostic (68., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller) – Chancen: 3:2 – Ecken: 3:5 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Henschel), Note 4,5, Rot gegen Holtby war ebenso wie Gelb-Rot gegen Kohr völlig korrekt. Der Augsburger hätte aber schon fürs Einsteigen gegen Kostic mindestens Gelb sehen müssen (5.). Zudem wurde Augsburg nach Ekdals Halten gegen Kacar ein Strafstoß verweigert (90.). – Zuschauer: 45 793 – Gelb: Djourou (5., gesperrt) – Hinteregger, Schmid, Stafylidis – Gelb-Rot: Kohr (66.) – Rot: Holtby (44., Tätlichkeit an Kohr) – (Sa., 10.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5		INGOLSTADT: Hansen (2,5) – Matip (2,5), Roger (2), Tisserand (3) – Hadergjonaj (3,5), Jung (3) – Morales (3,5), Cohen (3) – Leckie (5), Groß (4) – Lezcano (4) – Trainer: Walpurgis LEIPZIG: Gulacsi (3) – Schmitz (3,5), Ilsanker (4), Orban (3), Halstenberg (4) – Demme (3,5), Keita (2,5) – Sabitzer (4), Forsberg (4) – Werner (5), Poulsen (5) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 58. Nyland (2,5) für Hansen, 64. Hartmann (–) für Lezcano, 86. Hinterseer (–) für Groß – 55. Burke (3,5) für Poulsen, 70. Selke (–) für Werner – Reserve: Levels, Christiansen, Kittel, Lex – Müller (Tor), Franke, Kaiser, Kalmar, Khedira Tore: 1:0 Roger (12., Kopfball, Vorarbeit Jung) – Chancen: 3:5 – Ecken: 3:4 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Kleve – Vierter Offizieller: Gittelmann), Note 5, hatte in einer umkämpften und hektischen Partie eklatante Probleme, zwischen Foul und sauberem Zweikampf zu unterscheiden; der gravierendste Fehler war, Cohens Grätsche gegen Sabitzer nicht mit Elfmeter zu ahnden (52.); Gelb-Rot gegen Leckie war korrekt. – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Hadergjonaj – Sabitzer, Werner, Ilsanker, Selke – Gelb-Rot: Leckie (90./+4) – (Sa., 10.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5		FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (3,5), Gulde (4), Söyüncü (2,5), Günter (4) – Schuster (3,5), Frantz (3,5) – Stenzel (4), Grifo (4) – Haberer (4,5) – Niederlechner (4) – Trainer: Streich DARMSTADT: Esser (4) – Fedetsky (4,5), Niemeyer (3), Sulu (3), Holland (4) – Gondorf (3,5), Vrancic (3) – Sirigu (4), Heller (4) – Rosenthal (3,5) – Schipplock (4) – Interimstrainer: Berndroth Eingewechselt: 46. Höfler (4) für Kübler, 63. Petersen (–) für Haberer, 90. Nielsen (–) für Niederlechner – 73. Kleinheisler (–) für Rosenthal, 81. Bejak (–) für Schipplock, 88. Stroh-Engel (–) für Holland – Reserve: Gikiewicz (Tor), Torrejon, Abrashi, Bulut – Berezovskyi (Tor), Gorka, Milosevic, Obinna Tore: 1:0 Petersen (86., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Fedetsky an Petersen) – Chancen: 4:7 – Ecken: 6:5 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Sinn), Note 3, einige Unsicherheiten in der Zweikampfbewertung, ansonsten eine solide Spielleitung. Weil Fedetsky Petersen zunächst klammerte und sich dann in dessen Laufbahn warf, ist der Elfmeterpiff korrekt. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Schuster, Stenzel, Höfler – Vrancic, Schipplock, Gondorf, Esser – (Sa., 10.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	
Berlin – Bremen	0:1 (0:1)	Mönchengladbach – Mainz	1:0 (0:0)	Schalke – Leverkusen	0:1 (0:0)
BERLIN: Jarstein (2) – Pekarik (4), Langkamp (–), Stark (5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (3,5), Lustenberger (4) – Esswein (5), Darida (5), Kalou (4,5) – Ibisevic (3,5) – Trainer: Dardai BREMEN: Drobny (2,5) – Bauer (2,5), Sané (3), Moisaner (3), S. Garcia (3) – Fritz (2,5), Bargfrede (3) – Bartels (3), Gnabry (3) – Kruse (2) – Pizarro (2) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 20. Stocker (3) für Langkamp, 57. Weiser (4) für Esswein, 71. Schieber (–) für Pekarik – 78. Gebre Selassie (–) für S. Garcia, 84. Veljkovic (–) für Kruse, 88. Junuzovic (–) für Gnabry – Reserve: Kraft (Tor), Allan, Haraguchi, Allagui – Wiedwald (Tor), Fröde, Kainz, Johansson Tore: 0:1 Kruse (41., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – Chancen: 6:7 – Ecken: 5:1 – SR: Osmers (Hannover – Assistenten: Heft, Sather – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 4,5, sachliche Spielleitung, verweigerte Hertha allerdings nach Moisaners Ellenbogenschlag gegen Ibisevic den fälligen Elfmeter (16.), bei Foul- und Eckballentscheidungen nicht immer auf der Höhe. – Zuschauer: 51 337 – Gelb: Bargfrede, Fritz, Kruse – (Sa., 10.12.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 3,5		MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Jantschke (3,5), Christensen (2,5), Vestergaard (3,5), Elvedi (3) – Strobl (4) – Dahoud (4,5) – Hahn (5), Wendt (3,5) – Stindl (3), Raffael (4) – Trainer: Schubert MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (3,5), Bell (3), Hack (4), Bussmann (3,5) – Gbamin (3), Latza (3,5) – Öztunalı (4,5), Malli (5), Jairo (5) – Onisiwo (4) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 46. Hazard (4) für Hahn, 87. N. Schulz (–) für Wendt, 90./+1 Drmic (–) für Raffael – 71. Seydel (–) für Jairo, 80. De Blasis (–) für Latza, 87. Holtmann (–) für Öztunalı – Reserve: Sippel (Tor), Korb, Hofmann, Sow – Huth (Tor), Balogun, Brosinski, Frei Tore: 1:0 Christensen (76., Rechtsschuss, Vorarbeit Stindl) – Chancen: 3:1 – Ecken: 4:1 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Assmuth – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck), Note 5, Gladbach hätte sich nicht beschweren dürfen, wenn Strobls Handspiel zum Strafstoß geführt hätte (28.). Lag daneben, als er dem regulären Ausgleichstreffer die Anerkennung versagte, obwohl Sommer den Ball nicht mit der Hand unter Kontrolle hatte (89.). – Zuschauer: 48 037 – Gelb: Hahn, Jantschke – Gelb-Rot: Gbamin (90.) – (So., 11.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5		SCHALKE: Fahrman (3,5) – Kehrer (2,5), Naldo (–), Kolasić (4,5) – Geis (2,5) – Schöpf (3), Baba (3,5) – Meyer (3), Goretzka (2,5) – Konoplyanka (2) – Choupo-Moting (4,5) – Trainer: Weinzierl LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (5), Tah (3), Toprak (3), Wendell (4,5) – Aranguiz (5), Baumgartlinger (5) – Calhanoglu (3,5), Brandt (5) – Chicharito (4), Kießling (3) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 79. Bentaleb (–) für Meyer, 87. Stambouli (–) für Konoplyanka, 90./+1 Avdijaj (–) für Geis – 46. Havertz (4) für Baumgartlinger und Yurchenko (3) für Aranguiz, 58. Dragovic (3) für Toprak – Reserve: Giefer (Tor), Junior Calicara, Riether, Aogo – Özcan (Tor), da Costa, Jedvaj, Pohjanpalo Tore: 0:1 Kießling (89., Kopfball, Vorarbeit Calhanoglu) – Chancen: 4:4 – Ecken: 4:3 – SR: Aytekin (Obersbach – Assistenten: Dietz, Beitingen – Vierter Offizieller: Bandurski), Note 4, lag bei großen Entscheidungen lange richtig. Korrekt die Rote Karte gegen Naldo; ebenso, bei Babas Faller im Strafraum nicht Elfmeter zu geben (43.). Hätte Chicharito Gelb geben müssen (44.), Kehrs Tackling an Calhanoglu vor dem Freistoß zum 0:1 war kein Foul. – Zuschauer: 60 821 – Gelb: Meyer, Baba, Kehrer – Toprak, Baumgartlinger, Havertz – Rot: Naldo (4., Notbremse an Chicharito) – (So., 11.12.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 3	

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	15	11	3	1	35:9	+26	36
2. (2) RB Leipzig (N)	15	11	3	1	31:12	+19	36
3. (4) TSG Hoffenheim	15	6	9	0	27:16	+11	27
4. (3) Hertha BSC	15	8	3	4	22:16	+ 6	27
5. (6) Bor. Dortmund	15	7	5	3	34:18	+16	26
6. (5) Eintracht Frankfurt	15	7	5	3	19:12	+ 7	26
7. (7) 1. FC Köln	15	6	6	3	20:14	+ 6	24
8. (11) 1. FSV Mainz 05	15	6	2	7	26:27	- 1	20
9. (8) Bayer Leverkusen	15	6	2	7	22:23	- 1	20
10. (9) SC Freiburg (N)	15	6	2	7	19:26	- 7	20
11. (10) FC Schalke 04	15	5	3	7	19:17	+ 2	18
12. (13) FC Augsburg	15	4	5	6	12:16	- 4	17
13. (12) Mönchengladbach	15	4	4	7	14:23	- 9	16
14. (14) Werder Bremen	15	4	3	8	19:33	-14	15
15. (15) VfL Wolfsburg	15	3	4	8	13:23	-10	13
16. (17) FC Ingolstadt 04	15	3	3	9	13:25	-12	12
17. (16) Hamburger SV	15	2	4	9	12:30	-18	10
18. (18) SV Darmstadt 98	15	2	2	11	11:28	-17	8

Spieler des Tages

Danny Latza

33 Bundesligaspiele lang trifft er überhaupt nicht. Und dann gleich dreimal, das schöne Ende einer langen Flaute. Danny Latza beschert Mainz somit nicht nur einen wichtigen Heimsieg gegen den HSV, sondern auch eine entspannte Weihnachtsfeier.

Elf des Tages

Leno (2) Leverkusen – **Kaderabek** (2) Hoffenheim, **Bruma** (1) Wolfsburg, **Hinteregger** (1) Augsburg, **Suttner** (2) Ingolstadt – **Götze** (1) Dortmund, **Latza** (1) Mainz – **Dembelé** (1) Dortmund, **Forsberg** (5) Leipzig – **Aubameyang** (4) Dortmund, **Werner** (4) Leipzig
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 303.527
Schnitt: 33.725

Baum übertrumpft drei Vorgänger

Drei Siege, fünf Remis, sechs Niederlagen. Da jubiliert keiner. Aber es ist auch nicht so, dass der FC Augsburg deswegen in der Vergangenheit die Nerven verloren hätte. Davon sind die Bosse in der Woche vor dem Heimspiel gegen Gladbach auch weit entfernt, und doch entlassen sie Trainer Dirk Schuster. Nicht wegen der sportlichen Bilanz, sondern weil die Spielweise des Teams ihnen nicht passt. Weil die aber kennen sollte, wer Schuster holt, bleibt Verwunderung zurück. Neu auf die Bühne kommt Manuel Baum, bisher Leiter des Nachwuchsleistungszentrums. Und ihm gelingt, was weder Jos Luhukay noch Markus Weinzierl und auch nicht Schuster schafften: Er siegt zum Einstand mit dem FCA in der 1. Liga und klettert



Der neue Chef: Manuel Baum schlägt zum Einstand Gladbach.

auf den zwölften Tabellenplatz. Verwunderlich bei dem Gegentor: Gladbachs Coach Andre Schubert wechselt unmittelbar vor der Ausführung des Eckballs aus.

Foto: image/mis

Hoffenheim – Dortmund	2:2 (2:1)	Schalke – Freiburg	1:1 (0:0)	Mainz – Hamburg	3:1 (1:1)
HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (4), Vogt (3), Hübner (2,5) – Kaderabek (1,5), Toljan (2,5) – Rudy (2) – Demirebay (3), Amiri (3) – Wagner (2), Uth (2,5) – Trainer: Nagelsmann DORTMUND: Weidenfeller (4,5) – Ginter (3,5), Bender (3,5), Bartra (4,5) – Pulisic (4), Schmelzer (3,5) – Weigl (2,5), Götze (2) – Dembélé (1), Reus (4) – Aubameyang (2) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 58. Kramaric (4) für Uth, 61. Atik (-) für Demirebay – 69. Mor (-) für Dembélé, 83. Ramos (-) für Pulisic, 90./+2 Merino (-) für Aubameyang – Reserve: Stolz (Tor), Bicakcic, Polanski, Zuber, Szalai – Bonmann (Tor), Passlack, Kagawa, Schürle Tore: 1:0 Uth (3., Linksschuss, Vorarbeit Hübner), 1:1 Götze (11., Rechtsschuss, Dembélé), 2:1 Wagner (20., Kopfball, Hübner), 2:2 Aubameyang (48., Rechtsschuss, Dembélé) – Chancen: 6:6 – Ecken: 2:4 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierter Offizieller: Grudzinski), Note 5, Wagners 2:1 ging ein Foul voraus; der Platzverweis gegen Reus war überzogen, zudem ahndete er das Trikotzerren Amiris davor nicht; Bender hätte bei zwei Fouls binnen 60 Sekunden Gelb sehen müssen. – Zuschauer: 30 150 (ausv.) – Gelb: Süle, Hübner, Demirebay, Rudy (5., gesperrt), Vogt – Bartra – Gelb-Rot: Reus (41.) – (Fr., 16.12.2016, 20.30 Uhr). Spielnote: 1,5	SCHALKE: Fährmann (3,5) – Höwedes (3), Geis (3), Kehr (4) – Goretzka (3) – Schöpf (5), Meyer (4), Bentaleb (4,5), Kolacinac (3,5) – Reese (4,5), Konoplyanka (2,5) – Trainer: Weinzierl FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (3,5), Gulde (3), Söyüncü (3), Günter (4) – Schuster (3), Frantz (3) – Stenzel (4,5), Grifo (4) – Haberer (3) – Niederlechner (2,5) – Trainer: Streich Eingewechselt: 59. Baba (2,5) für Geis, 68. Avdijaj (-) für Reese, 87. Tekpetey (-) für Meyer – 63. Philipp (-) für Kübler, 79. Abrashi (-) für Stenzel, 83. Bulut (-) für Niederlechner – Reserve: Nübel (Tor), Neumann, Riether, Stambouli – Gikiewicz (Tor), Torrejon, Möller Daehli, Petersen Tore: 0:1 Niederlechner (64., Linksschuss, Vorarbeit Haberer), 1:1 Konoplyanka (74., Kopfball, Baba) – Chancen: 6:2 – Ecken: 9:1 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Gerach), Note 2, nicht über Gebühr gefordert, aber jederzeit Herr der Lage, angenehm zurückhaltend, ließ das Spiel wohltuend laufen. – Zuschauer: 60 445 – Gelb: Geis – (Sa., 17.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	MAINZ: Lössl (4) – Donati (3), Bell (3), Hack (2), Brosinski (3) – Ramalho (4), Latza (1) – Onisiwo (3,5), Malli (3,5), De Blasis (3) – Cordoba (3) – Trainer: Schmidt HAMBURG: Mathenia (3) – Diekmeyer (4), Jung (3,5), Spahic (4), Douglas Santos (5) – Sakai (4), Ostrzolek (3,5) – Müller (4), Gregoritsch (4), Kostic (4,5) – Wood (4) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 76. Öztunalı (-) für Onisiwo, 83. Frei (-) für Ramalho, 90. Bussmann (-) für Latza – 71. Waldschmidt (-) für Diekmeyer und Hunt (-) für Gregoritsch, 84. Lasogga (-) für Wood – Reserve: Huth (Tor), Balogun, Jairo, Seydel – Mickel (Tor), Götz, Ekdal, Jatta Tore: 0:1 Wood (21., Rechtsschuss, Vorarbeit Ostrzolek), 1:1 Latza (35., Rechtsschuss, -), 2:1 Latza (56., Rechtsschuss, -), 3:1 Latza (67., Rechtsschuss, Malli) – Chancen: 9:4 – Ecken: 6:6 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Aarnink), Note 2, souveräne Spielleitung, gutes Maß bei den persönlichen Strafen. – Zuschauer: 30 179 – Gelb: De Blasis, Latza – Spahic, Gregoritsch, Ostrzolek – (Sa., 17.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5			
Augsburg – Mönchengladbach	1:0 (0:0)	Bremen – Köln	1:1 (1:1)	Leipzig – Berlin	2:0 (1:0)
AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (3), Hinteregger (2), Max (3,5) – Baier (3,5) – Schmid (3,5), Moravek (4), Koo (5), Usami (4,5) – Ji (4,5) – Interimstrainer: Baum MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (3,5), Christensen (3), Vestergaard (3), Wendt (3,5) – Strobl (5), Kramer (3) – Dahoud (4) – Hahn (4,5), Hazard (5) – Raffael (3,5) – Trainer: Schubert Eingewechselt: 69. Stafylidis (-) für Max, 72. Altintop (-) für Moravek, 87. Günther-Schmidt (-) für Usami – 59. Korb (3) für Kramer, 75. Drmic (-) für Raffael, 85. Hofmann (-) für Dahoud – Reserve: Luthe (Tor), Janker, Teigl, Kacar – Sippel (Tor), N. Schulz, Benes, Sow Tore: 1:0 Hinteregger (75., Kopfball, Vorarbeit Schmid) – Chancen: 1:1 – Ecken: 3:0 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Fischer, Foltyn – Vierter Offizieller: Sather), Note 3,5, solide in einem Spiel ohne große Herausforderungen, Usami hätte für sein hartes Einsteigen gegen Kramer aber zwingend Gelb sehen müssen (64.). – Zuschauer: 28 653 – Gelb: keiner – (Sa., 17.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 5	BREMEN: Drobny (3,5) – Bauer (4), Sané (2), Moisaner (3,5), S. Garcia (4) – Bargfrede (3,5), Fritz (4) – Bartels (3), Gnabry (3) – Kruse (3,5), Pizarro (4) – Trainer: Nouri KÖLN: Kessler (4) – Sörensen (3), Mavraj (3), Heintz (3,5) – Höger (2,5), Hector (2,5) – Olkowski (3,5), Rausch (4) – Osako (2,5) – Modeste (3), Rudnevs (3) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 46. Junuzovic (3) für Fritz, 75. Johannsson (-) für Pizarro, 90. Gebre Selassie (-) für Bartels – 81. Zoller (-) für Rudnevs und Guirassy (-) für Modeste – Reserve: Wiedwald (Tor), Veljkovic, Fröde, Kainz – Müller (Tor), Klünter, Mladenovic, Hartel, Jajic Tore: 0:1 Rudnevs (28., Rechtsschuss, Vorarbeit Modeste), 1:1 Gnabry (40., Rechtsschuss, Fritz) – Chancen: 6:6 – Ecken: 4:5 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Henschel – Vierter Offizieller: Storks), Note 5, etliche Schwierigkeiten bei der Bewertung von Zweikämpfen. Negativer Höhepunkt: verwehrt Köln einen klaren Strafstoß nach Bauers Foul an Höger (89.). Gelb gegen Höger, der Bauer mit ausgestrecktem Zeigefinger anging, war danach zwingend. – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Johannsson – Modeste, Guirassy, Höger (5., gesperrt), Hector – (Sa., 17.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (3,5), Ilsanker (3), Orban (2), Halstenberg (3) – Demme (2,5), Keita (2) – Sabitzer (3), Forsberg (2) – Poulsen (3), Werner (2) – Trainer: Hasenbühl BERLIN: Jarstein (2,5) – Weiser (-), Hegeler (3,5), Lustenberger (4,5), Plattenhardt (4,5) – Stark (3,5), Allan (4,5) – Haraguchi (5), Kalou (5,5) – Schieber (5), Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 46. Kaiser (3) für Keita, 67. Schmitz (-) für Halstenberg, 84. Selke (-) für Werner – 11. Pekarik (4) für Weiser, 46. Darida (5) für Kalou, 79. Esswein (-) für Haraguchi – Reserve: Coltorti (Tor), Burke, Kalmar, Khedira – Kraft (Tor), Torunarigha, Skjelbred, Stocker Tore: 1:0 Werner (41., Linksschuss, Vorarbeit Keita), 2:0 Orban (62., Kopfball, Forsberg) – Chancen: 7:0 – Ecken: 9:1 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Cortus), Note 2,5, hätte Stark für dessen Foul an Forsberg warnen müssen (31.), ansonsten mit einer souveränen Spieführung. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Werner – Stark, Lustenberger, Darida – (Sa., 17.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 3			
Wolfsburg – Frankfurt	1:0 (1:0)	Darmstadt – München	0:1 (0:0)	Leverkusen – Ingolstadt	1:2 (0:1)
WOLFSBURG: Benaglio (3) – Bruma (2), Luiz Gustavo (3), Rodriguez (3) – Gullavogui (3,5) – Caligiuri (3,5), Seguin (2,5), Arnold (4), Gerhardt (3,5) – Draxler (3,5) – Gomez (4) – Trainer: Ismael FRANKFURT: Hradecky (3) – Abraham (3,5), Hector (3), Vallejo (5) – Mascarell (3), Huszti (4,5) – Hasebe (3,5), Oczipka (4) – Fabian (4,5) – Hrgota (4,5), Rebic (4) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 88. Blaszczykowski (-) für Seguin und Mayoral (-) für Gomez – 46. Meier (5) für Huszti, 58. Barkok (4,5) für Hector, 76. Taras-haj (-) für Rebic – Reserve: Casteels (Tor), Horn, Knoche, Vieirinha, Möbius – Lindner (Tor), Zorba, Blanco-Lopez, Seferovic Tore: 1:0 Bruma (33., Kopfball, Vorarbeit Draxler) – Chancen: 6:3 – Ecken: 4:2 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Siewer), Note 5, er lag zweimal gravierend falsch: Gullavoguis leichter Kontakt mit Hasebe reichte nicht für einen Elfmeter, zudem hätte Frankfurts Rebic in dieser Szene direkt anschließend ein Tor erzielt, wenn kein Pfiff ertönt wäre. Dagegen hätte es bei Caligiuris Foul an Rebic Elfmeter geben müssen (68.). – Zuschauer: 26 967 – Gelb: Luiz Gustavo, Gullavogui, Gomez – Rebic, Huszti, Mascarell, Abraham – Bes. Vork.: Meier verschießt FE (67., Gullavogui an Hasebe) – (Sa., 17.12.2016, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	DARMSTADT: Esser (4) – Fedetsky (4,5), Niemeyer (3,5), Sulu (3), Holland (4,5) – Gondorf (4,5), Vrancic (4) – Sirigu (4), Heller (4,5) – Rosenthal (4,5) – Schiplock (5) – Interimstrainer: Berndroth MÜNCHEN: Neuer (3,5) – Rafinha (3), Javi Martinez (3,5), Hummels (3), Alaba (4) – Vidal (5), Xabi Alonso (5) – Müller (4,5), Thiago (4), Douglas Costa (2,5) – Lewandowski (3) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 65. Jungwirth (-) für Rosenthal, 78. Colak (-) für Niemeyer, 90./+1 Obinna (-) für Schiplock – 69. Ribery (-) für Vidal, 80. Kimmich (-) für Müller, 90./+2 Renato Sanches (-) für Douglas Costa – Reserve: Berezovskyi (Tor), Guwara, Kleinheisler, Bejak – Ulreich (Tor), Badstuber, Juan Bernat, Lahm Tore: 0:1 Douglas Costa (71., Linksschuss, indirekter Freistoß) – Chancen: 4:4 – Ecken: 3:1 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Alt), Note 3,5, nicht immer nachvollziehbare Zweikampfwertungen in einem schwer zu leitenden Spiel. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Rosenthal – Xabi Alonso, Hummels – (So., 18.12.2016, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	LEVERKUSEN: Leno (1,5) – Jedvaj (5), Tah (3), Dragovic (4,5), da Costa (5) – Baumgartlinger (5), Aranguiz (6) – Calhanoglu (5), Kampl (5) – Mehmedi (4), Chicharito (6) – Trainer: Schmidt INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (3,5), Roger (5), Tisserand (3) – Hadergionaj (3,5), Suttner (2,5) – Morales (2,5), Cohen (3) – Groß (2), Jung (2) – Lezcano (3,5) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 46. Brandt (2,5) für Baumgartlinger und Wendell (3,5) für da Costa, 82. Havertz (-) für Jedvaj – 75. Kittel (-) für Groß und Hinterseer (-) für Lezcano, 90./+1 Levels (-) für Jung – Reserve: Özcan (Tor), Toprak, Yurchenko, Pohjanpalo – Nyland (Tor), Christiansen, Leipertz, Lex Tore: 0:1 Morales (26., Kopfball, Vorarbeit Suttner), 1:1 Mehmedi (63., Rechtsschuss, Brandt), 1:2 Cohen (73., Rechtsschuss, Groß) – Chancen: 2:6 – Ecken: 1:4 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierter Offizieller: Heft), Note 2, eine gute Abstimmung mit den Assistenten, Gelb-Rot für Aranguiz war korrekt. – Zuschauer: 25 075 – Gelb: Jedvaj – Tisserand, Matip – Gelb-Rot: Aranguiz (49.) – (So., 18.12.2016, 17.30 Uhr). Spielnote: 3,5			

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	16	12	3	1	38:9	+29	39	Thiago Den Torjäger Thiago gab es schon. Spanien schoss er 2013 mit drei Treffern zum U-21-EM-Titel. Bei Bayern waren ihm zuvor nie mehr als zwei Tore pro Saison gelungen, gegen RB übertrumpft er diese Marke. Das 1:0 des überragenden Dirigenten ist dabei wegweisend.
2. (2) RB Leipzig (N)	16	11	3	2	31:15	+16	36	Elf des Tages Hradecky (1) Frankfurt - Lahm (4) München, Sörensen (3) Köln, Hinteregger (2) Augsburg, Plattenhardt (2) Berlin - Müller (2) Hamburg, Thiago (2) München, Barkok (1) Frankfurt, Douglas Costa (1) München - Niederlechner (1) Freiburg, Hrgota (1) Frankfurt In Klammern Anzahl der Berufungen
3. (4) Hertha BSC	16	9	3	4	24:16	+ 8	30	Zuschauer Gesamt: 426.608 Schnitt: 47.401
4. (6) Eintracht Frankfurt	16	8	5	3	22:12	+10	29	
5. (3) TSG Hoffenheim	16	6	10	0	28:17	+11	28	
6. (5) Bor. Dortmund	16	7	6	3	35:19	+16	27	
7. (7) 1. FC Köln	16	6	7	3	21:15	+ 6	25	
8. (10) SC Freiburg (N)	16	7	2	7	21:27	- 6	23	
9. (9) Bayer Leverkusen	16	6	3	7	23:24	- 1	21	
10. (8) 1. FSV Mainz 05	16	6	2	8	26:30	- 4	20	
11. (11) FC Schalke 04	16	5	3	8	20:19	+ 1	18	
12. (12) FC Augsburg	16	4	6	6	13:17	- 4	18	
13. (15) VfL Wolfsburg	16	4	4	8	15:24	- 9	16	
14. (13) Mönchengladbach	16	4	4	8	15:25	-10	16	
15. (14) Werder Bremen	16	4	4	8	20:34	-14	16	
16. (17) Hamburger SV	16	3	4	9	14:31	-17	13	
17. (16) FC Ingolstadt 04	16	3	3	10	14:27	-13	12	
18. (18) SV Darmstadt 98	16	2	2	12	11:30	-19	8	

Weihnachtsmeister, Weihnachtsmann

Herbstmeister ist der, der die Bundesliga-tabelle nach 17 Spieltagen anführt. Aber diese 17. Runde findet in dieser Saison erst 2017 statt. Also ist der FC Bayern noch kein Herbstmeister. Er bringt den inoffiziellsten aller Titel, der nicht mal briefkopftauglich ist, dann auch nicht im Herbst unter Dach und Fach, sondern zum Winteranfang am 21. Dezember. Der FC Bayern ist also drei Tage vor dem Fest Weihnachtsmeister, und das mit einer 3:0-Gala gegen den ärgsten Widersacher aus Leipzig. Thiago führt dabei in Weltklassesmanier Regie, nur einmal unterläuft ihm fast ein Fehlpas. Der lustigste der Saison übrigens: An der digitalen Werbebande reitet ein Weihnachtsmann auf seinem Schlitten.



Zeichen an die Konkurrenz: Thiago und Co. sind weiter vorne.

Thiago hält ihn in seinem roten Gewand für einen Bayern-Kollegen und passt ins Nichts. Juan Bernat erläuft den Ball aber noch. Frohes Fest – für Bayern!

Foto: Imagoeconomica

Dortmund – Augsburg 1:1 (0:1) DORTMUND: Weidenfeller (4) – Ginter (3,5), Bartra (5), Merino (4) – Weigl (3) – Pullsich (4), Schmelzer (3) – Dembélé (2), Götze (3) – Kagawa (4) – Aubameyang (3) – Trainer: Tuchel AUGSBURG: Hitz (2) – Verhaegh (4), Gouweleeuw (3), Hinteregger (2), Stafylidis (4) – Baier (3) – Schmid (4), Kohr (3,5), Moravek (2,5), Teigl (4) – Ji (2,5) – Interimstrainer: Baum Eingewechselt: 46. Bender (3) für Bartra, 71. Castro (–) für Kagawa, 81. Schürle (–) für Dembélé – 73. Feulner (–) für Moravek, 78. Kacar (–) für Kohr, 90. Altıntop (–) für Ji – Reserve: Bonmann (Tor), Passlack, Mor, Ramos – Luthé (Tor), Janker, Usami, Günther-Schmidt Tore: 0:1 Ji (33., Linksschuss, Vorarbeit Moravek), 1:1 Dembélé (47., Linksschuss, Kagawa) – Chancen: 9:3 – Ecken: 6:2 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Aarnink), Note 4, keine klare Linie in der Bewertung von Zweikämpfen. Korrekt, nach dem Rempler von Kohr gegen Bartra (44.) keinen Elfmeter zu geben. Falsch, Verhaeghs Foul an Kagawa (56.) ebenfalls nicht mit Strafstoß zu ahnden. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Kagawa – Baier, Stafylidis – (Di., 20.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3,5	Mönchengladbach – Wolfsburg 1:2 (0:1) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Elvedi (6), Christensen (4), Vestergaard (5) – Strobl (5), Dahoud (5) – Korb (5), Wendt (6) – Stindl (4,5) – Hazard (3,5), Raffael (5) – Trainer: Schubert WOLFSBURG: Benaglio (4,5) – Bruma (2,5), Luiz Gustavo (3), Horn (3) – Guilavogui (2,5) – Caligiuri (2,5), Seguin (3,5), Arnold (2,5), Gerhardt (3,5) – Draxler (2) – Gomez (2,5) – Trainer: Ismael Eingewechselt: 73. Hahn (–) für Stindl, 82. Drmic (–) für Elvedi – 83. Blaszczykowski (–) für Seguin, 87. Mayoral (–) für Gomez, 90./+2 Knoche (–) für Draxler – Reserve: Sippel (Tor), N. Schulz, Benes, Hofmann, Sow – Casteels (Tor), Ascues, Träsch, Vieirinha Tore: 0:1 Caligiuri (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Arnold), 1:1 Hazard (52., Rechtsschuss, Stindl), 1:2 Gomez (57., Rechtsschuss, Draxler) – Chancen: 3:7 – Ecken: 5:6 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: R. Kempter, Kempkes – Vierter Offizieller: Gorniak), Note 3, leitete zurückhaltend und souverän, hätte aber bei Gerhardts Foul an Stindl (63.) Elfmeter geben müssen. – Zuschauer: 47 067 – Gelb: Stindl – Arnold, Bruma – (Di., 20.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 4	Hamburg – Schalke 2:1 (0:0) HAMBURG: Mathenia (2,5) – Sakai (4,5), Djourou (4), Jung (3,5), Douglas Santos (2,5) – Ekdal (2,5), Ostrzolek (3,5) – Müller (2), Waldschmidt (5), Kostic (2) – Gregoritsch (3,5) – Trainer: Gisdol SCHALKE: Fahrman (2,5) – Kehrer (5), Höwedes (4), Kolasić (4) – Schöpf (4,5), Geis (4), Baba (4,5) – Goretzka (4), Bentaleb (6) – Meyer (4,5), Konoplyanka (5,5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 59. Wood (2,5) für Waldschmidt, 88. Lasogga (–) für Gregoritsch, 90./+3 Spahic (–) für Kostic – 69. Avdić (–) für Geis, 77. Junior Caicara (–) für Schöpf, 89. Reese (–) für Konoplyanka – Reserve: Mickel (Tor), Diekmeyer, Hunt, Jatta – Giefer (Tor), Neumann, Aogo, Stambouli Tore: 1:0 Müller (60., Linksschuss, Vorarbeit Kostic), 2:0 Wood (82., Linksschuss, Müller), 2:1 Avdić (90., Linksschuss, Baba) – Chancen: 4:3 – Ecken: 4:5 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 3, lag in den kniffligen Strafraumszenen richtig, doch es fehlte eine klare Linie bei den persönlichen Strafen – Zuschauer: 49 789 – Gelb: Jung, Mathenia – Meyer, Schöpf, Kehrer, Bentaleb (5., gesperrt) – Bes. Vork.: Fahrman hält Foulelfmeter von Djourou (76., Kehrer an Kostic) – (Di., 20.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3
Frankfurt – Mainz 3:0 (1:0) FRANKFURT: Hradecky (1,5) – Chandler (3), Abraham (3), Vallejo (4), Oczipka (2,5) – Hasebe (3), Mascarell (3,5) – Fabian (4), Gacinovic (4,5), Rebic (4,5) – Hrgota (1,5) – Trainer: Kovac MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (4,5), Bell (4), Hack (4,5), Brosinski (3,5) – Gbamin (3), Latza (4) – Onisiwo (5), Mali (5), De Blasis (4) – Cordoba (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 67. Tarashaj (–) für Rebic, 70. Barkok (1,5) für Gacinovic, 90. Huszti (–) für Hrgota – 46. Öztunalı (5) für Onisiwo, 81. Seydel (–) für De Blasis und Jairo (–) für Mali – Reserve: Lindner (Tor), Hector, Zorba, Seferovic – Huth (Tor), Bussmann, Frei, Ramalho Tore: 1:0 Hrgota (18., Linksschuss, Vorarbeit Abraham), 2:0 Barkok (75., Linksschuss, Hrgota), 3:0 Hrgota (85., Rechtsschuss, Barkok) – Chancen: 4:6 – Ecken: 6:6 – SR: Perl (Pulach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Osmers), Note 4, hätte Donati zweimal verwarnen müssen (Ellenbogeneinsatz), die Rote Karte gegen Cordoba war in einer schwer zu beurteilenden Szene zu hart, da kein aktiver Tritt auszumachen ist. – Zuschauer: 48 500 – Gelb: Hrgota, Rebic, Mascarell – Rot: Cordoba (55., Tötlichkeit an Abraham) – (Di., 20.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 4	München – Leipzig 3:0 (3:0) MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (1,5), Javi Martinez (2,5), Hummels (2,5), Alaba (3) – Vidal (2,5), Xabi Alonso (2,5) – Robben (2,5), Thiago (1), Douglas Costa (1,5) – Lewandowski (2) – Trainer: Ancelotti LEIPZIG: Gulacsi (5) – Bernardo (5), Ilseker (4,5), Orban (5), Halstenberg (4,5) – Keita (5), Demme (4) – Sabitzer (4,5), Forsberg (6) – Werner (4), Poulsen (4) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 46. Ribery (3) für Robben, 67. Juan Bernat (–) für Alaba, 75. Kimmich (–) für Vidal – 46. Kaiser (4) für Keita, 59. Selke (4,5) für Werner, 82. Burke (–) für Sabitzer – Reserve: Ulreich (Tor), Rafinha, Müller, Renato Sanches – Müller (Tor), Schmitz, Kalmar, Khedira Tore: 1:0 Thiago (17., Rechtsschuss, Vorarbeit Lewandowski), 2:0 Xabi Alonso (25., Rechtsschuss, Thiago), 3:0 Lewandowski (45., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Gulacsi an Douglas Costa) – Chancen: 12:2 – Ecken: 9:4 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Lupp – Vierter Offizieller: Petersen), Note 2,5, die Rote Karte war berechtigt, hätte das Foul Xabi Alonso gegen Poulsen und Gulacsis strafstoßwürdiges Vergehen an Douglas Costa mit Gelb ahnden müssen. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Vidal – Sabitzer – Rot: Forsberg (30., großes Foulspiel an Lahm) – (Mi., 21.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 2	Berlin – Darmstadt 2:0 (0:0) BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3,5), Hegeler (3), Stark (3), Plattenhardt (1,5) – Lustenberger (3), Skjelbred (3) – Stocker (5), Darida (4), Kalou (2,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai DARMSTADT: Esser (3) – Fedetsky (4), Niemeyer (3,5), Sulu (3), Holland (4) – Gondorf (4), Vrancic (5) – Sirigu (4,5), Heller (4) – Rosenthal (5) – Schipplock (5,5) – Interimstrainer: Berndroth Eingewechselt: 79. Allagui (–) für Stocker, 82. Esswein (–) für Darida, 90./+1 Haraguchi (–) für Kalou – 67. Ben-Hatira (–) für Schipplock, 71. Bezjak (–) für Rosenthal, 76. Jungwirth (–) für Vrancic – Reserve: Kraft (Tor), Mittelstädt, Torunarigha, Allan – Heuer Fernandes (Tor), Guwara, Kleinheisler, Colak Tore: 1:0 Plattenhardt (53., Linksschuss, direkter Freistoß), 2:0 Kalou (66., Kopfball, Plattenhardt) – Chancen: 8:3 – Ecken: 6:4 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüler – Vierter Offizieller: Schröder), Note 3,5, insgesamt Herr der Lage, generell nur mit kleineren Fehlern. Hätte allerdings vor dem 2:0 das Foul von Ibisevic an Sulu abpfeifen müssen. – Zuschauer: 31 912 – Gelb: Plattenhardt – Fedetsky, Sulu, Niemeyer – (Mi., 21.12.2016, 20 Uhr). Spielnote: 4
Köln – Leverkusen 1:1 (1:1) KÖLN: Kessler (2,5) – Sörensen (2,5), Mavraj (3,5), Heintz (3,5) – Olkowski (3), Rausch (3) – Özcan (4), Hector (2,5) – Osako (4) – Rudnevs (3,5), Modeste (2,5) – Trainer: Stöger LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (3), Dragovic (3,5), Toprak (2,5), Wendt (2,5) – Yurchenko (4), Kampl (3,5) – Calhanoglu (2), Havertz (3,5) – Brandt (2,5), Mehmedi (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 68. Zoller (–) für Rudnevs – 63. Chicharito (–) für Kampl, 85. Pohjanpelto (–) für Mehmedi – Reserve: Müller (Tor), Klünter, Maroh, Hartel, Jojic – Özcan (Tor), Boeder, da Costa, Jedvaj, Akkaynak Tore: 1:0 Modeste (21., Rechtsschuss, Vorarbeit Sörensen), 1:1 Wendt (44., Linksschuss, Havertz) – Chancen: 4:8 – Ecken: 4:5 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Borsch, Sinn – Vierter Offizieller: Dingert), Note 2, souverän, unaufgeregt, Leiter. Lag richtig, zwei reklamierte Handschläge nicht als Elfmeter zu werten. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: keiner – (Mi., 21.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 2	Ingolstadt – Freiburg 1:2 (0:2) INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (4), Roger (5), Tisserand (5) – Hadergjonaj (3,5), Suttner (2,5) – Morales (4,5), Cohen (3) – Groß (3), Leckie (3,5) – Hinterseer (4) – Trainer: Walpurgis FREIBURG: Schwolow (2,5) – Stenzel (3), Gulde (3), Söyüncü (3,5), Günter (4) – Höfler (2,5) – Frant (3,5) – Haberer (3), Philipp (3,5), Grifo (3) – Niederlechner (2) – Trainer: Streich Eingewechselt: 36. Christiansen (4) für Morales, 46. Lezcano (4) für Roger, 73. Kittel (–) für Hinterseer – 54. Petersen (3,5) für Haberer, 66. Bulut (–) für Philipp, 78. Guedé (–) für Niederlechner – Reserve: Nyland (Tor), Jung, Levels, Lex – Gikiewicz (Tor), Torrejon, Abrashi, Möller Daehil Tore: 0:1 Niederlechner (34., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Tisserand an Grifo), 0:2 Niederlechner (41., Rechtsschuss, Haberer), 1:2 Suttner (53., Linksschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 7:5 – Ecken: 6:3 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Schaal), Note 4, Schwierigkeiten in der Zweikampfbewertung, wenig souverän, hätte Tisserand beim Foul an Grifo (33.) Gelb und Morales Gelb-Rot beim Foul an Philipp zeigen müssen. – Zuschauer: 13 904 – Gelb: Morales, Roger, Tisserand (5., gesperrt), Matip – Stenzel, Bulut – (Mi., 21.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3	Hoffenheim – Bremen 1:1 (1:0) HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Süle (3), Vogt (2,5), Hübner (3,5) – Kaderabek (3,5), Polanski (3), Toljan (2,5) – Demirbay (3), Amiri (2,5) – Wagner (2), Uth (3) – Trainer: Nagelsmann BREMEN: Drobny (4) – Veljkovic (4,5), Sané (4,5), Moisander (4) – Junuzovic (3), Bargfrede (4) – Bauer (4), S. Garcia (3) – Gnabry (2) – Pizarro (3,5), Kruse (3,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 66. Schwegler (–) für Demirbay, 67. Kramaric (–) für Uth, 82. Atik (–) für Amiri – 46. Bartels (3,5) für Bargfrede, 76. Johannsson (–) für Sané, 90. U. Garcia (–) für Pizarro – Reserve: Stolz (Tor), Bicakcic, Ochs, Zuber – Wiedwald (Tor), Gebre Selassie, Fröde, Kainz Tore: 1:0 Wagner (26., Linksschuss, Vorarbeit Demirbay), 1:1 Gnabry (87., Rechtsschuss, S. Garcia) – Chancen: 4:5 – Ecken: 5:9 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Schlager, Badstübner – Vierter Offizieller: Achmüller), Note 2,5, gute Linie, lag auch bei den wenigen kniffligen Situationen richtig. – Zuschauer: 29 076 – Gelb: Hübner, Schwegler – S. Garcia, Bartels – (Mi., 21.12.2016, 20.00 Uhr). Spielnote: 3,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	17	13	3	1	40:10	+30	42
2. (2) RB Leipzig (N)	17	12	3	2	34:15	+19	39
3. (5) TSG Hoffenheim	17	7	10	0	30:17	+13	31
4. (6) Bor. Dortmund	17	8	6	3	37:20	+17	30
5. (3) Hertha BSC	17	9	3	5	25:19	+ 6	30
6. (4) Eintracht Frankfurt	17	8	5	4	22:15	+ 7	29
7. (7) 1. FC Köln	17	6	8	3	21:15	+ 6	26
8. (9) Bayer Leverkusen	17	7	3	7	26:25	+ 1	24
9. (8) SC Freiburg (N)	17	7	2	8	22:29	- 7	23
10. (11) FC Schalke 04	17	6	3	8	21:19	+ 2	21
11. (10) 1. FSV Mainz 05	17	6	3	8	26:30	- 4	21
12. (13) VfL Wolfsburg	17	5	4	8	16:24	- 8	19
13. (12) FC Augsburg	17	4	6	7	13:19	- 6	18
14. (14) Mönchengladbach	17	4	5	8	15:25	-10	17
15. (15) Werder Bremen	17	4	4	9	21:36	-15	16
16. (16) Hamburger SV	17	3	4	10	14:32	-18	13
17. (17) FC Ingolstadt 04	17	3	3	11	14:28	-14	12
18. (18) SV Darmstadt 98	17	2	3	12	11:30	-19	9

Spieler des Tages

Robert Lewandowski

Ballannahme mit der Brust, dann abtropfen auf den rechten Fuß, von dort auf den linken, Schuss. Nicht einmal berührt der Ball bis dahin den Boden, am Ende geht er mit Glück vom Innenpfosten ins Tor. Bayerns spätes Siegtor zum 2:1 beim SC Freiburg ist perfekt.

Elf des Tages

Esser (1) Darmstadt – **Piszczek** (2) Dortmund, **Vogt** (2) Hoffenheim, **Compper** (1) Leipzig, **Halstenberg** (3) Leipzig – **Rudy** (1) Hoffenheim – **Bartels** (1) Bremen, **Calhanoglu** (1) Leverkusen, **Ntep** (1) Wolfsburg – **Lewandowski** (5) München, **Burgstaller** (1) Schalke

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 294.795
Schnitt: 32.755

Die „unschlagbaren“ Nagelsmänner

Die Bundesliga-Logik macht's möglich, am 20. Januar ist Bayern dann tatsächlich Herbstmeister – weil, siehe 16. Spieltag – die Hinrunde eben erst 2017 abgeschlossen wird. Das 2:1 in Freiburg ist recht glücklich, da spät besiegt. Und auch nicht das große Thema der 17. Runde: Das tut sich dann schon eher in Augsburg auf, wo es dem Gast aus Hoffenheim gelingt, die Hinrunde ungeschlagen abzuschließen – als einzige Mannschaft. Nicht nur deshalb sind längst alle auf Trainer Julian Nagelsmann aufmerksam geworden, der aus einem Abstiegskandidaten einen Champions-League-Anwärter geformt hat, und das binnen elf Monaten. Allerdings ist schon da absehbar, dass Hoffenheim als zwei-



Eine Hinrunde lang unbesiegt:
TSG-Coach Julian Nagelsmann

tes ungeschlagenes Hinrundenteam nach Leverkusen 2009/10 nicht Meister werden wird. Was aber absolut keinen Makel für die Badener darstellt.

Foto: Imagoeconomica

Freiburg – München 1:2 (1:1) FREIBURG: Scholow (3) – Stenzel (3), Torrejon (3,5), Gulde (4,5), Günter (3,5) – Frantz (3), Höfler (3,5) – Philipp (3), Grifo (2,5) – Haberer (2,5) – Niederlechner (3) – Trainer: Streich MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3), Javi Martinez (3), Hummels (3,5), Alaba (4,5) – Xabi Alonso (4,5), Vidal (4) – Robben (3,5), Müller (4,5), Douglas Costa (3,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 70. Petersen (-) für Niederlechner, 80. Bulut (-) für Haberer, 83. Kübler (-) für Stenzel – 55. Kimmich (4) für Vidal, 71. Ribery (-) für Douglas Costa und Juan Bernat (-) für Alaba – Reserve: Gikiewicz (Tor), Abrashi, Hufnagel, Schuster – Starke (Tor), Rafinha, Coman, Renato Sanches Tore: 1:0 Haberer (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Grifo), 1:1 Lewandowski (35., Linksschuss, Douglas Costa), 1:2 Lewandowski (90./+1, Linksschuss, Ribery) – Chancen: 3:7 – Ecken: 1:11 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kieve, Sinn – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 4, Douglas Costas Remppler gegen Philipp (27.) blieb ebenso ungeahndet wie Stenzels elfmeterwürdiges Hakeln gegen Müller (47.). Robben stand deutlich nicht im Abseits, wurde aber zurückgepfiffen (65.) – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Haberer, Scholow – Xabi Alonso, Douglas Costa – (Fr., 20.1.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Schalke – Ingolstadt 1:0 (0:0) SCHALKE: Fährmann (4) – Höwedes (4), Naldo (3,5), Nastasic (3,5) – Schöpf (4), Geis (5), Kolasinac (4) – Aogo (4,5) – Goretzka (3,5) – Meyer (5) – Choupo-Moting (5) – Trainer: Weitzel INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (3,5), Roger (4), Bregerie (3,5) – Hadergjonaj (4), Suttner (4) – Cohen (3,5), Morales (3,5) – Leckie (4), Groß (4,5) – Lezcano (4,5) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 46. Burgstaller (2) für Geis, 67. Avdijaj (-) für Meyer, 85. Konoplyanka (-) für Aogo – 75. Jung (-) für Groß, 90./+1 Leipertz (-) für Lezcano – Reserve: Nübel (Tor), Badstuber, Kehrer, Stambouli – Nyland (Tor), Levels, Christiansen, Kittel, Hinterseer Tor: 1:0 Burgstaller (90./+2, Rechtsschuss, Vorarbeit Schöpf) – Chancen: 3:1 – Ecken: 7:3 – SR: Osmers (Hannover – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Pickel), Note 2, lag bei den wesentlichen Entscheidungen richtig, zeigte eine souveräne Leistung. – Zuschauer: 58 004 – Gelb: Nastasic – (Sa., 21.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 5	Wolfsburg – Hamburg 1:0 (0:0) WOLFSBURG: Benaglio (3) – Seguin (3), Bruma (3), Rodriguez (3), Gerhardt (3,5) – Guilavogui (3,5), Luiz Gustavo (3) – Caligiuri (4,5), Mali (4), Ntep (2) – Gomez (3) – Trainer: Ismael HAMBURG: Mathenia (3) – Sakai (5), Papadopoulos (3), Mavraj (3), Douglas Santos (4) – Ekdal (6), Ostrzolek (4) – Müller (5), Holtby (5), Kostic (4,5) – Wood (5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 69. Vieirinha (-) für Caligiuri, 80. Mayoral (-) für Mali, 89. Blaszczykowski (-) für Ntep – 84. Gregoritsch (-) für Ostrzolek – Reserve: Casteels (Tor), Horn, Knoche, Bazoer – Mickel (Tor), Diekmeyer, Janjicic, Porath, Waldschmidt Tor: 1:0 Gomez (83., Linksschuss, Vorarbeit Ntep) – Chancen: 3:0 – Ecken: 5:3 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Schiffrer, Achmüller – Vierter Offizieller: Sather), Note 4,5, viele Fehler in der Bewertung von Zweikämpfen, häufig zuungunsten der Gäste. Ekdals erste Gelbe Karte war eine Fehlentscheidung. – Zuschauer: 30 000 (ausv.) – Gelb: Benaglio, Luiz Gustavo – Ostrzolek – Gelb-Rot: Ekdal (33.) – (Sa., 21.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5
Augsburg – Hoffenheim 0:2 (0:0) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (4), Gouweleeuw (3), Hinteregger (4), Stafylidis (4) – Baier (3) – Schmid (4), Koo (4), Moravsek (4), Max (4) – Ji (3,5) – Trainer: Baum HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (3), Vogt (2), Hübner (2,5) – Zuber (3), Rudy (2), Ochs (4,5) – Demirbay (3), Amiri (2,5) – Uth (3), Wagner (2,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 46. Kohr (4) für Koo, 65. Bobadilla (-) für Stafylidis, 73. Altintop (-) für Moravsek – 46. Kramaric (3) für Ochs, 74. Schär (-) für Demirbay, 87. Polanski (-) für Amiri – Reserve: Luthe (Tor), Janker, Rieder, Usami – Stolz (Tor), Bicakcic, Schwegler, Szalai Tore: 0:1 Wagner (47., Linksschuss, Vorarbeit Amiri), 0:2 Kramaric (64., Rechtsschuss, Uth) – Chancen: 2:3 – Ecken: 3:4 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Schlager), Note 4, lag in der Anfangsphase bei der Zweikampfbewertung nicht immer richtig: Gelb für Demirbay war angesichts zahlreicher vergleichbarer Fouls unverhältnismäßig; hätte Verhaeghs Handspiel nach Demirbays Freistoß mit Elfmeter ahnden müssen (29.); korrekt, das 2:0 zu geben. – Zuschauer: 24 515 – Gelb: Stafylidis (5., gesperrt), Koo, Kohr – Demirbay, Ochs, Süle, Schär – (Sa., 21.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Bremen – Dortmund 1:2 (0:1) BREMEN: Drobny (5) – Bauer (3), Sané (5), Moisander (3) – Bartels (2), Fritz (3), S. Garcia (4) – Gnabry (5), Delaney (2,5) – Pizarro (4,5), Kruse (3,5) – Trainer: Nouri DORTMUND: Weidenfeller (2,5) – Piszczek (3), Sokratis (3,5), Ginter (4), Schmelzer (3) – Weig (4) – Castro (4), Kagawa (4) – Pulisic (4), Reus (2) – Schürle (2,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 27. Veljkovic (4) für Gnabry, 42. Wiedwald (2,5) für Pizarro, 80. Kainz (-) für Fritz – 46. Durm (3) für Schmelzer, 70. Guerreiro (-) für Castro und Dembélé (-) für Reus – Reserve: Gebre Selassie, M. Eggstein, U. Garcia, Manneh – Bonmann (Tor), Bartra, Passlack, Götz Tore: 0:1 Schürle (5., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Bartels (59., Rechtsschuss, Fritz), 1:2 Piszczek (71., Rechtsschuss, Guerreiro) – Chancen: 4:8 – Ecken: 3:5 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Schüller), Note 2, erkannte richtig, dass Drobny's grobem Foul keine Abseitsstellung vorausging, Rot war damit absolut unstrittig. Versäumte, Moisander (1., gegen Pulisic) und Delaney (83. gegen Guerreiro) für taktische Fouls zu verwarnen. – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Bauer, Delaney, S. Garcia – Schürle – Rot: Drobny (39., rohes Spiel an Reus) – (Sa., 21.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Darmstadt – Mönchengladbach 0:0 DARMSTADT: Esser (2) – Sirigu (3), Milosevic (3), Sulu (4), Holland (4) – Gondorf (4), Vrancic (3) – Heller (4), Rosenthal (5), Guwara (4,5) – Colak (4,5) – Trainer: Frings MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Jantschke (3), Christensen (2), Vestergaard (3), Wendt (3) – Kramer (4), Dahoud (4) – Hofmann (3,5), Hazard (3) – Stündl (4,5) – Raffael (4,5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 70. Niemeyer (-) für Rosenthal, 82. Jungwirth (-) für Vrancic, 89. Schiplock (-) für Colak – 70. Hahn (-) für Hofmann, 80. Simakala (-) für Raffael – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Fedetsky, Ben-Hatira, Sam – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, Benes, Sow Chancen: 2:6 – Ecken: 4:6 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Bornhorst – Vierter Offizieller: Gerach), Note 2, gutes Maß bei den persönlichen Strafen; vertretbar, bei Milosevics Block gegen Hofmann nicht auf Handelfmeter zu entscheiden, da die Szene auch nach mehrmaligem Studium der Zeitlupe nicht eindeutig bewertbar ist (58.). – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Niemeyer – Jantschke – (Sa., 21.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 5
Leipzig – Frankfurt 3:0 (2:0) LEIPZIG: Gulacsi (2,5) – Bernardo (3), Orban (2,5), Compper (2), Halstenberg (2,5) – Ilsanker (3,5), Demme (3) – Sabitzer (3), Keita (2,5) – Werner (2), Poulsen (4) – Trainer: Hasenbühl FRANKFURT: Hradecky (6) – Abraham (4), Hector (4), Vallejo (5) – Chandel (5), Oczipka (5) – Mascarell (4), Hasebe (4) – Rebic (3), Gacinovic (5,5) – Hrgota (-) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 62. Selke (-) für Poulsen, 70. Burke (-) für Ilsanker, 80. Kaiser (-) für Werner – 6. Lindner (3) für Hrgota, 72. Barkok (-) für Gacinovic und Seferovic (-) für Rebic – Reserve: Coltorti (Tor), Schmitz, Upamecano, Khedira – Tawatha, Besuschkow, Meier, Tarashaj Tore: 1:0 Compper (6., Linksschuss, Vorarbeit Halstenberg), 2:0 Werner (45./+4, Kopfball, Keita), 3:0 Vallejo (67., Eigentor, Halstenberg) – Chancen: 8:2 – Ecken: 3:3 – SR: Aytikin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Henschel), Note 2, souveräne Spielleitung, lag beim Platzverweis ebenso richtig wie bei den Gelben Karten. Rebic nach dessen Ellenbogeneinsatz gegen Demme nicht Gelb-Rot zu zeigen, war vertretbar (28.). Ebenso, das Tor von Selke nicht zu geben (90./+1). – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Selke – Rebic (5., gesperrt), Mascarell – Rot: Hradecky (3., Handspiel außerhalb des Strafraums) – (Sa., 21.1.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Leverkusen – Berlin 3:1 (2:1) LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (3), Toprak (2,5), Dragovic (-), Wendell (3,5) – Baumgartlinger (3), Kampl (3) – Bellarabi (3,5), Calhanoglu (2) – Brandt (4) – Chicharito (3,5) – Trainer: Schmidt BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3,5), Stark (3,5), Brooks (3,5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (4), Lustenberger (4) – Esswein (4,5), Darida (4,5), Stocker (4) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 8. Tah (4) für Dragovic, 75. Mehmedi (-) für Brandt, 83. Havertz (-) für Bellarabi – 66. Haraguchi (-) für Esswein, 82. Schieber (-) für Darida, 87. Allagui (-) für Skjelbred – Reserve: Özcan (Tor), Jedvaj, Yurchenko, Pohjanpallo – Kraft (Tor), Langkamp, Mittelstädt, Torunarigha Tore: 1:0 Toprak (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Chicharito), 2:0 Calhanoglu (36., Rechtsschuss, Handelfmeter, Plattenhardt), 2:1 Stocker (44., Linksschuss, Brooks), 3:1 Calhanoglu (88., Rechtsschuss, Kampl) – Chancen: 6:3 – Ecken: 7:3 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Fischer), Note 4,5, falsch, vor dem 2:0 auf Handelfmeter zu entscheiden; ob Stocker vor seinem Anschlusstreffer im Abseits stand, war mit bloßem Auge nicht wirklich aufzulösen. – Zuschauer: 26 904 – Gelb: Ibisevic, Stocker – (So., 22.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Mainz – Köln 0:0 MAINZ: Lössl (2,5) – Brosinski (4), Bell (3), Bungert (3,5), Busmann (3,5) – Latza (2,5), Frei (3) – Öztunalı (4,5), Jairo (2,5) – De Blasis (3,5), Muto (3,5) – Trainer: Schmidt KÖLN: Kessler (2,5) – Sörensen (4), Maroh (3), Heintz (3,5) – Olkowski (4), Rausch (3,5) – Höger (2,5), Hector (3) – Clemens (4,5), Osako (4) – Modeste (4) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 77. Bouziane (-) für Jairo, 89. Gbamin (-) für Muto – 74. Bittencourt (-) für Clemens – Reserve: Huth (Tor), Donati, José Rodriguez, Ramalho, Seydel – Müller (Tor), Klünter, Jojic, Özcan, Rudnevs, Zoller Chancen: 6:3 – Ecken: 5:5 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Badstübner), Note 2, souverän und unaufgeregt. Die persönlichen Strafen waren ebenso korrekt wie die Bewertung des Zweikampfes zwischen Muto und Maroh (69.), der keinen Strafstoß nach sich zog. – Zuschauer: 29 314 – Gelb: Busmann – Sörensen – (So., 22.1.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 4

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	18	14	3	1	42:11	+31	45
2. (2) RB Leipzig (N)	18	13	3	2	36:16	+20	42
3. (6) Eintracht Frankfurt	18	9	5	4	23:15	+ 8	32
4. (4) Bor. Dortmund	18	8	7	3	38:21	+17	31
5. (3) TSG Hoffenheim	18	7	10	1	31:19	+12	31
6. (5) Hertha BSC	18	9	3	6	26:21	+ 5	30
7. (7) 1. FC Köln	18	7	8	3	27:16	+11	29
8. (9) SC Freiburg (N)	18	8	2	8	24:30	- 6	26
9. (8) Bayer Leverkusen	18	7	3	8	28:28	0	24
10. (11) 1. FSV Mainz 05	18	6	4	8	27:31	- 4	22
11. (10) FC Schalke 04	18	6	3	9	21:20	+ 1	21
12. (13) FC Augsburg	18	5	6	7	15:20	- 5	21
13. (14) Mönchengladbach	18	5	5	8	18:27	- 9	20
14. (12) VfL Wolfsburg	18	5	4	9	17:26	- 9	19
15. (15) Werder Bremen	18	4	4	10	22:38	-16	16
16. (17) FC Ingolstadt 04	18	4	3	11	17:29	-12	15
17. (16) Hamburger SV	18	3	4	11	15:35	-20	13
18. (18) SV Darmstadt 98	18	2	3	13	12:36	-24	9

Spieler des Tages

Yuya Osako

Er ist exakt der Spielertyp, den Köln braucht: handlungsschnell, ballsicher, ausgestattet mit dem perfekten Gefühl für den Moment. Völlig frei beim 2:0, absolut entschlossen beim 4:1 sowie mit einem ganz feinen Auge für den Kollegen beim 6:1 in Darmstadt.

Elf des Tages

Baumann (2) Hoffenheim – **Orban** (4) Leipzig, **Hasebe** (1) Frankfurt, **Söyüncü** (1) Freiburg – **Kramer** (1) Gladbach – **Robben** (4) München, **Groß** (1) Ingolstadt, **Sabitzer** (3) Leipzig – **Stindl** (2) Gladbach, **Rudnevs** (2) Köln, **Osako** (1) Köln
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 286.047
Schnitt: 31.783

Schalker Lehrfilm für Planlosigkeit

Das 1:0-Siegtor gegen Ingolstadt kurz vor Schluss eine Woche zuvor hält den Deckel noch so gerade drauf. Doch am 18. Spieltag, beim 0:1 gegen Frankfurt, geht er hoch. Die Fans auf Schalke pfeifen ihre Mannschaft aus, denn diese liefert einen 90-minütigen Lehrfilm für Planlosigkeit. Der spielerisch limitierten Eintracht reichen einfachste taktische Anstrengungen, um die Königsblauen zu schlagen. Es ist mehr als nur die bereits neunte Niederlage in der Liga – es wird sehr unruhig um die Mannschaft, um Trainer Markus Weinzierl, um Sportvorstand Christian Heidel. Die kicker-Leser und -User sehen allerdings in einer Umfrage nach den Schuldigen die Mannschaft (62 Prozent) deutlich vor dem Manage-



Kopfschmerzen: Schalkes Trainer Markus Weinzierl ist fassungslos.

ment (22) und dem Trainer (16) in der Verantwortung – und liegen damit wohl angesichts des Potenzials, das ab und an aufblitzt, nicht ganz so falsch.

Foto: image/kraft

Schalke – Frankfurt 0:1 (0:1) SCHALKE: Fährmann (3,5) – Höwedes (3,5), Naldo (3), Nastasic (4) – Geis (5,5) – Schöpf (4,5), Goretzka (5), Bentaleb (4,5), Kolacinac (4,5) – Choupo-Moting (5), Burgstaller (2,5) – Trainer: Weinzierl FRANKFURT: Lindner (3) – Abraham (3,5), Hasebe (2), Vallejo (3) – Chandler (3), Oczipka (3,5) – Gacinovic (4), Mascarell (2) – Barkok (4) – Hrgota (4,5), Meier (3) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 53. Avdijaj (4,5) für Geis, 66. Caligiuri (–) für Schöpf, 79. Konoplyanka (–) für Bentaleb – 62. Seferovic (–) für Hrgota, 85. Hector (–) für Barkok, 90./+1 Tarashaj (–) für Gacinovic – Reserve: Nübel (Tor), Badstuber, Kehr, Stambouli – Bätge (Tor), Tawatha, Zorba, Besuschkow Tor: 0:1 Meier (33., Rechtsschuss, Vorarbeit Hasebe) – Chancen: 2:2 – Ecken: 3:2 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Alt), Note 5, keine verlässliche Linie; erkannte die knappe Abseitsstellung von Burgstaller (5.) gut, bewertete aber Abrahams Eingreifen gegen Naldo vor Frankfurts Siegtor falsch. – Zuschauer: 60 885 – Gelb: Bentaleb, Kolacinac – Oczipka – (Fr., 27.1.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Wolfsburg – Augsburg 1:2 (1:1) WOLFSBURG: Benaglio (4,5) – Seguin (4), Bruma (3), Rodriguez (4), Gerhardt (5) – Guilavogui (4,5), Luiz Gustavo (4,5) – Vieirinha (4,5), Malli (5), Ntep (4) – Gomez (4) – Trainer: Ismael AUGSBURG: Hitz (3) – Framberger (3), Gouweleeuw (3,5), Hinteregger (4), Max (3,5) – Moravek (4,5), Koo (4) – Usami (4), Ji (4) – Altintop (2,5) – Bobadilla (2,5) – Trainer: Baum Eingewechselt: 72. Blaszczykowski (–) für Malli und Mayoral (–) für Vieirinha, 80. Arnold (–) für Guilavogui – 40. Kohr (2,5) für Moravek, 62. Teigl (–) für Usami, 88. Kacar (–) für Bobadilla – Reserve: Casteels (Tor), Horn, Knoche, Bazzer – Luthe (Tor), Janker, Rieder Tor: 1:0 Gomez (4., Kopfball, Vorarbeit Malli), 1:1 Altintop (25., Kopfball, –), 1:2 Kohr (69., Rechtsschuss, Framberger) – Chancen: 6:6 – Ecken: 5:6 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Thielert), Note 5, unrunde Leistung mit zwei eklatanten Fehlern: Gomez stand bei der Wolfsburger Führung deutlich im Abseits, zudem ahndete er trotz bester Sicht Moraveks Foul im Strafraum an Ntep nicht (38.). – Zuschauer: 24 811 – Gelb: Vieirinha, Luiz Gustavo – Max, Koo – (Sa., 28.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Ingolstadt – Hamburg 3:1 (2:0) INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (3), Roger (3), Bregerie (3) – Hadergjonaj (3,5), Morales (3), Cohen (2,5), Suttner (2,5) – Leckie (3), Groß (2) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis HAMBURG: Mathenia (3,5) – Sakai (4), Papadopoulos (4), Mavraj (4), Douglas Santos (5,5) – Ostrzolek (6), Holtby (6) – Waldschmidt (6), Gregoritsch (5), Kostic (5) – Wood (5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 43. A. Jung (4) für Leckie, 87. Hinterseer (–) für Lezcano, 90./+2 Levels (–) für Groß – 46. Diekmeyer (5) für Ostrzolek und G. Jung (3,5) für Waldschmidt, 68. Müller (–) für Gregoritsch – Reserve: Nyland (Tor), Christiansen, Kittel, Leipertz – Mickel (Tor), Janjicic, Jatta, Porath Tor: 1:0 Groß (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Leckie), 2:0 Suttner (22., Linksschuss, direkter Freistoß), 3:0 Cohen (47., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Diekmeyer an Groß), 3:1 Sakai (63., Rechtsschuss, –) – Chancen: 6:5 – Ecken: 1:6 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Blos), Note 2, hatte die Partie im Griff und beruhigte sie, wenn es mal hitziger wurde; vertretbar, den Kontakt von Suttner im Luftkampf mit Gregoritsch nicht mit Elfmeter zu ahnden (49.). – Zuschauer: 14 549 – Gelb: Papadopoulos, Sakai (5., gesperrt) – (Sa., 28.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5
Bremen – München 1:2 (0:2) BREMEN: Wiedwald (3) – Veljkovic (3), Sané (3), Moisaner (4) – Bauer (3,5), S. Garcia (5) – Delaney (2,5) – Gnabry (3,5), Junuzovic (2,5) – Kruse (2), Pizarro (–) – Trainer: Nouri MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3), Javi Martinez (3,5), Hummels (3,5), Alaba (3) – Kimmich (3), Xabi Alonso (2,5) – Robben (2), Müller (5), Ribery (2,5) – Lewandowski (4) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 19. M. Eggstein (3) für Pizarro, 71. Bartels (–) für Bauer, 81. Kainz (–) für S. Garcia – 62. Renato Sanches (–) für Müller, 66. Coman (–) für Robben, 79. Douglas Costa (–) für Ribery – Reserve: Zetterer (Tor), Gebre Selassie, U. Garcia, Manneh – Ulreich (Tor), Friedl, Juan Bernat, Rafinha Tor: 0:1 Robben (30., Linksschuss, Vorarbeit Ribery), 0:2 Alaba (45./+1, Linksschuss, direkter Freistoß), 1:2 Kruse (53., Rechtsschuss, Junuzovic) – Chancen: 5:4 – Ecken: 2:7 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Off.: Willenborg), Note 4, ließ bei persönlichen Strafen die Linie vermissen. Zudem war Moisaners Duell mit Robben elfmeterreif (64.). – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Bauer, S. Garcia (5., gesperrt), Junuzovic, M. Eggstein – Coman – (Sa., 28.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Darmstadt – Köln 1:6 (0:3) DARMSTADT: Esser (4) – Sirigu (5,5), Milosevic (5), Sulu (5,5), Holland (5,5) – Niemeyer (5), Gondorf (4,5) – Sam (3,5), Rosenthal (5,5), Heller (4,5) – Boyd (5) – Trainer: Frings KÖLN: Kessler (3) – Olkowski (3), Sörensen (3), Heintz (3), Rausch (2) – Höger (2,5), Hector (3) – Clemens (3,5), Bittencourt (2,5) – Modeste (2), Osako (1) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 46. Fedetskyj (5) für Rosenthal, 68. Colak (–) für Milosevic, 74. Vrancic (–) für Boyd – 50. Rudnevs (2) für Modeste, 56. Maroh (3,5) für Rausch, 74. Jovic (–) für Bittencourt – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Gorka, Guwara, Steinhöfer – Müller (Tor), Hartel, Özcan, Zoller Tor: 0:1 Sulu (32., Eigentor, Vorarbeit Olkowski), 0:2 Osako (37., Kopfball, Bittencourt), 0:3 Modeste (42., Linksschuss, Rausch), 1:3 Sam (66., Linksschuss, Foulelfmeter, Höger an Heller), 1:4 Osako (72., Rechtsschuss, Rudnevs), 1:5 Jovic (85., Rechtsschuss, Rudnevs), 1:6 Rudnevs (89., Linksschuss, Osako) – Chancen: 4:10 – Ecken: 3:4 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Ass.: R. Kempter, Kempkes – V. Off.: Sinn), Note 5, Modeste hätte Gelb-Rot sehen müssen. Der Elfmeterpfiff war falsch; dafür hätte es nach Sörensens Foul an Holland Strafstoß geben müssen. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Milosevic, Boyd – Modeste, Clemens, Rudnevs, Höger – (Sa., 28.1.17, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Leipzig – Hoffenheim 2:1 (1:1) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (3,5), Orban (2,5), Compper (4), Halstenberg (2,5) – Demme (2,5), Ilsanker (3) – Keita (2), Sabitzer (2) – Poulsen (2,5), Werner (2) – Trainer: Hasenrüttl HOFFENHEIM: Baumann (2) – Süle (2,5), Vogt (4), Hübner (3) – Kaderabek (3,5), Zuber (4) – Rudy (2,5) – Amiri (3), Demirbay (2,5) – Wagner (5), Kramaric (3,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 73. Selke (–) für Poulsen, 90./+1 Kaiser (–) für Keita, 90./+3 Khedira (–) für Werner – 46. Schär (4,5) für Vogt, 63. Uth (–) für Kramaric, 76. Szalai (–) für Amiri – Reserve: Müller (Tor), Schmitz, Upamecano, Wojtkowski – Stolz (Tor), Bicakcic, Ochs, Polanski Tor: 0:1 Amiri (18., Rechtsschuss, Vorarbeit Kramaric), 1:1 Werner (38., Rechtsschuss, Keita), 2:1 Sabitzer (77., Rechtsschuss, Keita) – Chancen: 8:3 – Ecken: 7:4 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Seidel), Note 3, kleinere Probleme bei der Zweikampfbewertung und den persönlichen Strafen. Lag in den entscheidenden Szenen, vor allem beim Platzverweis, richtig. – Zuschauer: 39 633 – Gelb: Poulsen, Compper, Selke – Amiri, Szalai, Hübner – Rot: Wagner (60., grobes Foulspiel an Ilsanker) – (Sa., 28.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Leverkusen – Mönchengladbach 2:3 (2:0) LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (4), Tah (5), Toprak (3,5), Wendell (4,5) – Kampl (5), Aranguiz (3,5) – Bellarabi (5), Calhanoglu (4) – Brandt (5) – Chicharito (4,5) – Trainer: Schmidt MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Jantschke (3,5), Christensen (3), Vestergaard (5), Wendt (2,5) – Kramer (2), Dahoud (2,5) – Hofmann (2,5), Hazard (4) – Stindl (1), Raffael (2) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 66. Jedvaj (–) für Henrichs und Havertz (–) für Aranguiz, 77. Kießling (–) für Bellarabi – 70. Hahn (–) für Hazard, 85. Johnson (–) für Raffael, 89. Drmic (–) für Hofmann – Reserve: Özcan (Tor), Baumgartlinger, Mehmedi, Pohjanpalo – Sippel (Tor), Korb, Benes, Simakala Tor: 1:0 Tah (31., Kopfball, Vorarbeit Calhanoglu), 2:0 Chicharito (34., Kopfball, Bellarabi), 2:1 Stindl (52., Rechtsschuss, –), 2:2 Stindl (58., Kopfball, Wendt), 2:3 Raffael (71., Rechtsschuss, Kramer) – Chancen: 5:7 – Ecken: 9:5 – SR: Aytekin (Obersbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Kleve), Note 2,5, souverän, übersah aber die leichte Abseitsstellung von Stindl vor dem 2:1. – Zuschauer: 28 869 – Gelb: keiner – (Sa., 28.1.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2	Freiburg – Berlin 2:1 (1:0) FREIBURG: Schwolow (4) – Kübler (3,5), Torrejon (3), Söyüncü (2,5), Günter (4) – Höfler (4), Frantz (3) – Philipp (4), Grifo (3,5) – Haberer (2,5) – Niederlechner (4) – Trainer: Streich BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (3), Stark (4), Brooks (4,5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (3,5), Lustenberger (4) – Stocker (4), Darida (3,5), Kalou (4,5) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 74. Petersen (–) für Niederlechner, 80. Bulut (–) für Haberer, 82. Ignjovski (–) für Kübler – 66. Esswein (–) für Stocker und Haraguchi (–) für Kalou, 83. Schieber (–) für Skjelbred – Reserve: Gikiewicz (Tor), Gulde, Abrashi, Schuster – Kraft (Tor), Langkamp, Mittelstädt, Torunarigha Tor: 1:0 Haberer (39., Linksschuss, Vorarbeit Grifo), 2:0 Petersen (87., Linksschuss, –), 2:1 Schieber (88., Linksschuss, –) – Chancen: 4:4 – Ecken: 6:4 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Dr. Drees), Note 3,5, großzügig, aber souverän. Beim Duell Lustenberger mit Philipp (34.) wurde erst nach Studium der Zeitlupe ersichtlich, dass sich die Hertha über einen Foulelfmeter nicht hätte beschweren können. – Zuschauer: 23 800 – Gelb: Stark (5., gesperrt), Kalou – (So., 29.1.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Mainz – Dortmund 1:1 (0:1) MAINZ: Lössl (3) – Donati (3), Bell (3), Bungert (3,5), Brosinski (3,5) – Gbamin (5), Latza (2,5) – Frei (4) – Öztunali (3,5), Jairo (5) – Muto (4) – Trainer: Schmidt DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3,5), Sokratis (2,5), Günter (3), Schmelzer (4) – Weigl (3) – Castro (2,5), Guerreiro (3) – Schürle (4), Reus (3) – Aubameyang (3,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 62. Ramalho (–) für Gbamin, 69. Seydel (–) für Frei, 74. De Blasis (–) für Muto – 66. Götze (–) für Guerreiro, 72. Dembélé (–) für Aubameyang, 86. Pulisic (–) für Castro – Reserve: Huth (Tor), Bussmann, Hack, Holmann – Weidenfeller (Tor), Bartra, Durm, Kagawa Tor: 0:1 Reus (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Schürle), 1:1 Latza (83., Kopfball, Öztunali) – Chancen: 3:3 – Ecken: 2:4 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Bornhorst, Achmüller – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck), Note 5, brachte mit einer falschen Abseitsentscheidung gegen Muto Mainz um den Ausgleich (14.). Insgesamt keine klare Linie. – Zuschauer: 34 000 (ausv.) – Gelb: Gbamin, Jairo – Schürle – (So., 29.1.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 4

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	19	14	4	1	43:12	+31	46	Raul Bobadilla Beim Sieg gegen Werder Bremen ist der Augsburger an fast jeder gefährlichen Szene beteiligt. Vor dem 1:1 schirmt er die Kugel geschickt ab und leitet sie per Hacke zu Jonathan Schmid weiter. Beim 3:2 narrt er Ulisses Garcia und stochert den Ball ins Tor.
2. (2) RB Leipzig (N)	19	13	3	3	36:17	+19	42	Elf des Tages
3. (3) Eintracht Frankfurt	19	10	5	4	25:15	+10	35	Sommer (1) Gladbach – Sörensen (4) Köln, Papadopoulos (1) Hamburg, Sokratis (2) Dortmund – Hasebe (2) Frankfurt – Haraguchi (1) Berlin, Dembelé (2) Dortmund, Rebic (1) Frankfurt – Modeste (4) Köln, Bobadilla (2) Augsburg, Szalai (1) Hoffenheim In Klammern Anzahl der Berufungen
4. (4) Bor. Dortmund	19	9	7	3	39:21	+18	34	Zuschauer
5. (5) TSG Hoffenheim	19	8	10	1	35:19	+16	34	Gesamt: 435.922
6. (6) Hertha BSC	19	10	3	6	27:21	+ 6	33	Schnitt: 48.436
7. (7) 1. FC Köln	19	8	8	3	28:16	+12	32	
8. (8) SC Freiburg (N)	19	8	2	9	24:33	- 9	26	
9. (9) Bayer Leverkusen	19	7	3	9	28:29	- 1	24	
10. (12) FC Augsburg	19	6	6	7	18:22	- 4	24	
11. (13) Mönchengladbach	19	6	5	8	21:27	- 6	23	
12. (11) FC Schalke 04	19	6	4	9	22:21	+ 1	22	
13. (10) 1. FSV Mainz 05	19	6	4	9	27:35	- 8	22	
14. (14) VfL Wolfsburg	19	5	4	10	17:27	-10	19	
15. (15) Werder Bremen	19	4	4	11	24:41	-17	16	
16. (17) Hamburger SV	19	4	4	11	16:35	-19	16	
17. (16) FC Ingolstadt 04	19	4	3	12	17:30	-13	15	
18. (18) SV Darmstadt 98	19	2	3	14	12:38	-26	9	

Gelbe Wand wird zur gelben Schande

Es sind zu viele Plakate jenseits des guten Geschmacks, sogar dessen, was manche großzügig noch als Satire oder Humor feiern. Unzählige Banner und noch mehr Hass schlägt RB Leipzig von der Dortmunder Südtribüne entgegen. Diese 25 000-Mann starke, hohe und beeindruckende Masse an Menschen, zu Recht und oft gefeiert für Stimmung, Kreativität und Leidenschaft, vergreift sich im Ton. Die Gelbe Wand wird an diesem Tag zur gelben Schande und setzt damit nur das fort, was sich außerhalb des Stadions abspielt. Da werden Leipziger Fans angepöbelt, angegriffen, auch mit Steinen. Kinder, Frauen, Männer – egal. Alles, was sich irgendwie als Anhänger des Aufstiegers zu erkennen gibt, muss



Schlechtes Bild: Die sonst so tolle Südtribüne einmal anders.

dort um seine Gesundheit fürchten. Das Spiel endet 1:0 für die Borussia, doch der Verein gewinnt nur drei Punkte. Er verliert Respekt und Sympathien.

Foto: image/hübnar

Hamburg – Leverkusen 1:0 (0:0) HAMBURG: Adler (3) – Diekmeyer (4), Papadopoulos (1,5), Mavraj (2), Ostrzolek (4) – Ekdal (4,5), Jung (3,5) – Müller (2,5), Holtby (3,5), Kostic (3,5) – Wood (3,5) – Trainer: Gisdol LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (4), Tah (4), Toprak (3), Wendell (4,5) – Aranguiz (4,5), Baumgartlinger (4) – Bellarabi (4,5), Kampl (3,5) – Mehmedi (5), Volland (5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 86. Waldschmidt (–) für Müller, 87. Djourou (–) für Holtby, 90./+1 Hunt (–) für Wood – 46. Kießling (4) für Baumgartlinger, 64. Brandt (–) für Bellarabi, 82. Bailey (–) für Mehmedi – Reserve: Mathenia (Tor), Douglas Santos, Porath, Wallace – Özcan (Tor), da Costa, Jedvaj, Yurchenko Tor: 1:0 Papadopoulos (76., Kopfball, Vorarbeit Müller) – Chancen: 2:1 – Ecken: 4:3 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Foltyn, Gittelmann – Vierter Offizieller: Heft), Note 4,5, keine klare Linie, pfiß vergleichbare Szenen unterm Strich einseitig pro HSV. So war auch der Freistoß vorm 1:0 unberechtigt. – Zuschauer: 45 653 – Gelb: Bellarabi, Kampl, Wendell – (Fr., 3.2.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 4	München – Schalke 1:1 (1:1) MÜNCHEN: Neuer (4,5) – Rafinha (5), Javi Martinez (3), Hummels (3,5), Juan Bernat (3,5) – Xabi Alonso (4,5), Vidal (3,5) – Robben (3,5), Müller (5), Douglas Costa (5) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Ancelotti SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (3), Naldo (3), Badstuber (3,5) – Schöpf (4,5), Kolasinac (2) – Stambouli (4) – Goretzka (2,5), Bentaleb (2,5) – Caligiuri (4) – Burgstaller (3,5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 72. Coman (–) für Robben, 77. Lahm (–) für Rafinha und Alaba (–) für Juan Bernat – 59. Nastasic (3,5) für Badstuber, 73. Choupo-Moting (–) für Burgstaller, 87. Kehrer (–) für Goretzka – Reserve: Ulreich (Tor), Benko, Renato Sanches, Thiago – Nübel (Tor), Geis, Konoplyanka, Avdijaj Tor: 1:0 Lewandowski (9., Linksschuss, Vorarbeit Vidal), 1:1 Naldo (13., Rechtsschuss, indirekter Freistoß) – Chancen: 6:4 – Ecken: 9:3 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schlager, Pelgrim – Vierter Offizieller: Koslowski), Note 4, entschieden gegen Burgstaller (30.) und Choupo-Moting (81.) fälschlicherweise auf Abseits und nahm damit Schalke zwei mögliche Chancen. Richtig dagegen, bei Nastasic Grätsche gegen Müller keinen Elfmeter zu geben (86.). – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Javi Martinez – Bentaleb – (Sa., 4.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Mönchengladbach – Freiburg 3:0 (0:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Jantschke (3), Christensen (2,5), Vestergaard (4,5), Wendt (3) – Kramer (2,5), Dahoud (2,5) – Hahn (4), Hazard (3,5) – Stindl (2) – Raffael (2,5) – Trainer: Hecking FREIBURG: Scholow (3,5) – Kübler (4), Gulde (3), Söyüncü (4,5), Günter (4) – Frantz (3), Abrashi (3,5) – Haberer (4), Grifo (3,5) – Niederlechner (4,5), Petersen (3,5) – Trainer: Streich Eingewechselt: 65. Johnson (–) für Hahn, 88. Drmic (–) für Stindl, 90. Herrmann (–) für Raffael – 83. Ignjovski (–) für Kübler und Nielsen (–) für Niederlechner, 87. Schuster (–) für Abrashi – Reserve: Sippel (Tor), Korb, N. Schulz, Benes – Gikiewicz (Tor), Niedermeier, Bulut, Höfler Tor: 1:0 Stindl (73., Rechtsschuss, Vorarbeit Johnson), 2:0 Raffael (78., Rechtsschuss, Dahoud), 3:0 Herrmann (90./+2, Linksschuss, Hazard) – Chancen: 5:3 – Ecken: 3:8 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Lupp, Achmüller – Vierter Offizieller: Siewer), Note 2, starke Gesamtleitung. Richtige Entscheidung, beim Zweikampf Söyüncü gegen Stindl nicht auf Elfmeter zu entscheiden (58.). Hätte aber Abrashi wegen wiederholten Foulspiels warnen müssen. – Zuschauer: 47 194 – Gelb: Stindl (5., gesperrt) – Günter – (Sa., 4.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
Berlin – Ingolstadt 1:0 (1:0) BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3,5), Langkamp (2,5), Brooks (3), Mittelstädt (3,5) – Darida (4), Lustenberger (4) – Haraguchi (2,5), Stocker (5), Kalou (4) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (3), Roger (5), Bregerie (3,5) – Hadergionaj (3,5), Suttner (4) – Christiansen (4), Morales (4) – Groß (3,5), Jung (4,5) – Lezcano (4,5) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 63. Schieber (–) für Stocker, 79. Esswein (–) für Kalou, 90./+1 Torunarigha (–) für Ibisevic – 66. Kittel (–) für Roger und Hinterseer (–) für Christiansen, 76. Leipertz (–) für Jung – Reserve: Kraft (Tor), Maier, Skjelbred, Allagui – Nyland (Tor), Levels, Tisserand, Lex Tor: 1:0 Haraguchi (1., Rechtsschuss, Vorarbeit Kalou) – Chancen: 3:3 – Ecken: 1:3 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierter Offizieller: Rohde), Note 4, Bregeries Handspiel im Strafraum nicht zu ahnden, war korrekt (67.); die Verwarnungen für Groß, der Brooks nicht traf und daher gegen den Pfiff protestierte (39.), und Ibisevic (47., harmloses Foul an Roger) waren deutlich überzogen. – Zuschauer: 33 425 – Gelb: Ibisevic, Darida – Groß, Morales – (Sa., 4.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Köln – Wolfsburg 1:0 (0:0) KÖLN: Kessler (3) – Olkowski (2,5), Sörensen (1,5), Heintz (3), Rausch (2,5) – Höger (3), Hector (3) – Clemens (4,5), Bittencourt (3,5) – Modeste (2), Osako (3,5) – Trainer: Stöger WOLFSBURG: Benaglio (3) – Bruma (3), Luiz Gustavo (2,5), Rodriguez (3) – Vieirinha (4), Guilavogui (5), Gerhardt (3,5) – Seguin (4), Arnold (2,5) – Mali (3,5) – Gomez (4) – Trainer: Ismael Eingewechselt: 62. Zoller (–) für Clemens, 72. Özcan (–) für Bittencourt, 86. Maroh (–) für Osako – 85. Mayoral (–) für Vieirinha, 86. Ntep (–) für Guilavogui – Reserve: Müller (Tor), Subotic, Jovic, Rudnevs – Casteels (Tor), Horn, Knoche, Bazoer, Blaszczykowski Tor: 1:0 Modeste (81., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Benaglio an Modeste) – Chancen: 3:2 – Ecken: 6:6 – SR: Itrich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Gorniak – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 3, offenbarte Probleme in der Zweikampfbewertung. Gelb für Osako (34.) wegen vermeintlichen Ballwegschlagens war falsch. Die Abseitssituation vor der Szene, die zum Elfmeter führte, war ohne technische Hilfsmittel nicht zu erkennen. Beim Zweikampf zwischen Modeste und Benaglio auf Strafstoß zu entscheiden, war hart. – Zuschauer: 49 400 – Gelb: Osako, Clemens, Olkowski, Kessler – Bruma (5., gesperrt), Vieirinha, Guilavogui – (Sa., 4.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Hoffenheim – Mainz 4:0 (1:0) HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (2), Vogt (3,5), Hübner (2) – Rudy (2,5) – Kaderabek (3,5), Zuber (4) – Demirbay (2,5), Amiri (3) – Uth (2), Kramaric (4) – Trainer: Nagelsmann MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (5), Bell (4,5), Bungert (4), Brosinski (5) – Latza (4), Ramalho (3,5) – De Blasis (4,5), Jairo (3,5) – Muto (4,5), Cordoba (4) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 69. Szalai (2) für Kramaric, 76. Terrazzino (2) für Uth, 83. Bicakcic (–) für Hübner – 58. Öztunali (3) für Cordoba, 71. Frei (–) für Ramalho, 75. Bojan (–) für Muto – Reserve: Stolz (Tor), Danilo, Polanski, Schwegler – F. Müller (Tor), Bussmann, Gbamin, Holtmann Tor: 1:0 Uth (5., Linksschuss, Vorarbeit Rudy), 2:0 Terrazzino (81., Kopfball, Demirbay), 3:0 Szalai (86., Linksschuss, Terrazzino), 4:0 Szalai (90./+1, Kopfball, Amiri) – Chancen: 8:3 – Ecken: 3:6 – SR: Winkmann (Kerker – Assistenten: Blos, Bandurski – Vierter Offizieller: Hartmann), Note 3,5, vertretbar, Cordoba keine Gelb-Rote Karte zu zeigen (55.), entschied nach Bells Einsatz gegen Kramaric zu Unrecht nicht auf Strafstoß (53.). – Zuschauer: 26 078 – Gelb: Baumann, Kaderabek – Cordoba, Öztunali – (Sa., 4.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
Dortmund – Leipzig 1:0 (1:0) DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (2,5), Sokratis (1,5), Bartra (3) – Weigl (3) – Durm (3), Dembelé (2), Guerreiro (4,5), Schmelzer (3,5) – Aubameyang (2), Reus (4) – Trainer: Tuchel LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (4), Orban (4), Compper (4), Halstenberg (4) – Ilsanker (3), Khedira (3) – Kaiser (3,5), Keita (4) – Poulsen (3,5), Selke (4,5) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 61. Pulisic (–) für Dembelé, 77. Ginter (–) für Guerreiro, 85. Passlack (–) für Schmelzer – 86. Upamecano (–) für Khedira, 73. Burke (–) für Selke, 80. Palacios Martinez (–) für Kaiser – Reserve: Weidenfeller (Tor), Götze, Kagawa, Schürle – Coltorti (Tor), Schmitz, Strauß, Wojtkowski Tor: 1:0 Aubameyang (35., Kopfball, Vorarbeit Dembelé) – Chancen: 7:0 – Ecken: 5:2 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Dr. Kampka), Note 2,5, kleinere Schwächen in der Zweikampfbewertung und in der Vorteilsauslegung. Herausragend, in der Schlüsselszene Palacios Martinez' haarscharfe Abseitsposition zu erkennen und Leipzigs Ausgleich (90./+4) deshalb die Anerkennung zu verweigern. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Aubameyang – Bernardo, Upamecano, Compper (5., gesperrt) – (Sa., 4.2.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2	Augsburg – Bremen 3:2 (1:1) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (4), Hinteregger (4,5), Max (4) – Kohr (4) – Schmid (3), Altintop (4), Koo (2,5), Ji (4,5) – Bobadilla (1,5) – Trainer: Baum BREMEN: Wiedwald (3) – Veljkovic (3,5), Sané (5,5), U. Garcia (6) – Bauer (3), Gebre Selassie (2,5) – Delaney (4) – Gnabry (3), Junuzovic (3,5) – Kruse (2), Bartels (4) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 53. Kacar (4) für Altintop, 63. Teigl (–) für Schmid – 67. Johannsson (–) für Bartels, 90./+3 Fritz (–) für Gnabry – Reserve: Luthe (Tor), Framberger, Janker, Stafylidis, Usami – Zetterer (Tor), Caldirola, M. Eggestein, Kainz, Manneh Tor: 0:1 Gebre Selassie (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Bauer), 1:1 Schmid (28., Rechtsschuss, Bobadilla), 1:2 Kruse (65., Linksschuss, Foulelfmeter, Hinteregger an Gnabry), 2:2 Koo (79., Linksschuss, Verhaegh), 3:2 Bobadilla (90./+4, Rechtsschuss, Koo) – Chancen: 6:6 – Ecken: 2:4 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Henschel – Vierter Offizieller: Petersen), Note 2, jederzeit auf der Höhe des Geschehens, zudem mit guter Vorteilsauslegung. Dass Bobadilla vor dem 3:2 knapp im Abseits stand, war erst anhand von TV-Bildern zu belegen. – Zuschauer: 26 812 – Gelb: Kohr (5., gesperrt), Hinteregger, Bobadilla – U. Garcia, Veljkovic – (So., 5.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Frankfurt – Darmstadt 2:0 (0:0) FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (3,5), Abraham (3), Vallejo (3), Oczipka (3,5) – Mascarell (3,5), Hasebe (2,5) – Gacinovic (4,5), Rebic (2) – Hrgota (5), Meier (4) – Trainer: Kovac DARMSTADT: Esser (2,5) – Fedetsky (4), Milosevic (5), Sulu (3), Holland (4) – Niemeyer (4), Gondorf (4,5) – Sam (5), Rosenthal (5), Heller (4) – Boyd (5) – Trainer: Frings Eingewechselt: 75. Tarashaj (–) für Hrgota, 85. Barkok (–) für Gacinovic, 88. Besuschkow (–) für Mascarell – 62. Sirigu (–) für Sam, 68. Colak (–) für Boyd, 79. Altintop (–) für Niemeyer – Reserve: Lindner (Tor), Hector, Tawatha, Seferovic – Heuer Fernandes (Tor), Banggaard, Guwara, Vrancic Tor: 1:0 Hasebe (74., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Milosevic an Vallejo), 2:0 Rebic (83., Linksschuss, Meier) – Chancen: 6:1 – Ecken: 8:2 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Sather), Note 4, eine souveräne Leistung mit einem Makel: Der Ellenbogenstoß von Abraham gegen Niemeyer (26.) hätte einen Strafstoß nach sich ziehen müssen. Korrekt hingegen, das Halten von Milosevic gegen Vallejo mit Elfmeter zu ahnden (73.). – Zuschauer: 51 000 – Gelb: Gacinovic, Barkok – Heller, Niemeyer, Milosevic, Sulu – (So., 5.2.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 4

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	20	15	4	1	45:12	+33	49
2. (2) RB Leipzig (N)	20	13	3	4	36:20	+16	42
3. (3) Eintracht Frankfurt	20	10	5	5	25:18	+ 7	35
4. (4) Bor. Dortmund	20	9	7	4	40:23	+17	34
5. (5) TSG Hoffenheim	20	8	10	2	36:21	+15	34
6. (6) Hertha BSC	20	10	3	7	27:23	+ 4	33
7. (7) 1. FC Köln	20	8	8	4	29:18	+11	32
8. (8) SC Freiburg (N)	20	9	2	9	26:34	- 8	29
9. (9) Bayer Leverkusen	20	8	3	9	31:29	+ 2	27
10. (11) Mönchengladbach	20	7	5	8	22:27	- 5	26
11. (12) FC Schalke 04	20	7	4	9	24:21	+ 3	25
12. (13) 1. FSV Mainz 05	20	7	4	9	29:35	- 6	25
13. (10) FC Augsburg	20	6	6	8	18:24	- 6	24
14. (14) VfL Wolfsburg	20	6	4	10	19:28	- 9	22
15. (16) Hamburger SV	20	5	4	11	19:35	-16	19
16. (15) Werder Bremen	20	4	4	12	24:42	-18	16
17. (17) FC Ingolstadt 04	20	4	3	13	17:32	-15	15
18. (18) SV Darmstadt 98	20	3	3	14	14:39	-25	12

Spieler des Tages

Hamit Altintop

Seine Leistung beim 2:1 gegen Dortmund lässt alle Kritiker des Darmstädters an diesem Tag verstummen. Bei seinem ersten Startelfeinsatz erobert er vor beiden 98er Toren den Ball, überzeugt mit Übersicht und Ruhe. Vor allem in der Schlussphase.

Elf des Tages

Leno (3) Leverkusen – **Jantschke** (1) Gladbach, **Papadopoulos** (2) Hamburg, **Mavraj** (4) Hamburg, **Günter** (1) Freiburg – **Altintop** (1) Darmstadt – **Müller** (3) Hamburg, **Goretzka** (2) Schalke, **Bentaleb** (3) Schalke, **Grifo** (2) Freiburg – **Chicharito** (2) Leverkusen
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 278.640
Schnitt: 30.960

Müller: Drei Vorlagen für drei Punkte

Dieser Spieltag ist ein besonderer für den HSV. Ein ganz besonderer. Denn den Hamburgern gelingt ein Coup, mit dem fast niemand gerechnet hat: Sie gewinnen 3:0 bei RB Leipzig und verlassen erstmals seit dem 2. Spieltag wieder die letzten drei Ränge. Die Sachsen hatten zuletzt am 30. Spieltag der Vorsaison zu Hause verloren, 0:1 gegen Sandhausen. Nun also die erste Heimplaute in der Bundesliga gegen die Hanseaten, die seit dem 13. Spieltag 15 von 24 Zählern gesammelt haben. Nur Bayern schaffte da mehr: 22. Einen Dreierpack der besonderen Art schnürt in dieser Partie Nicolai Müller. 2015 der Relegationsheld des HSV, avanciert er nun zum fünften Spieler nach Thomas Müller, Franck



Drei mal drei: Drei Vorlagen von Nicolai Müller bringen drei Punkte.

Ribery, Marco Reus und Andrej Kramarić, dem in dieser Saison drei Torvorlagen gelingen. Damit beschenkt er sich selbst zu seinem 50. Bundesligasieg.

Mainz – Augsburg 2:0 (1:0) MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3), Bell (2,5), Ramalho (2), Brosinski (3) – Gbamin (2), Latza (4) – Öztunali (3), Bojan (4), Jairo (3,5) – Córdoba (2) – Trainer: Schmidt AUGSBURG: Hitz (4,5) – Verhaegh (4,5), Gouweleeuw (4), Hinteregger (4), Max (4,5) – Rieder (4), Baier (3) – Schmid (5), Stafylidis (5) – Ji (5) – Bobadilla (5) – Trainer: Baum Eingewechselt: 70. Muto (–) für Bojan, 90./+1 De Blasis (–) für Jairo, 90./+5 Seydel (–) für Córdoba – 46. Altintop (4,5) für Ji und Teigl (4) für Schmid, 90. Usami (–) für Max – Reserve: Huth (Tor), Bungert, Bussmann, Frei – Luthe (Tor), Framberger, Janker, Kacar Tore: 1:0 Öztunali (31., Kopfball, Vorarbeit Córdoba), 2:0 Jairo (62., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hitz an Córdoba) – Chancen: 2:1 – Ecken: 6:2 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 3,5, vertretbar, beim Zweikampf Hinteregger/Bojan nicht auf den Punkt zu zeigen (40.); souveräne, unaufgeregte Leitung mit zwei Makeln: Er hätte Max nachträglich verwarnen (31.) und den Einwurf vor dem Elfmeter weiter hinten neu ausführen lassen müssen (58.). – Zuschauer: 23 371 – Gelb: Latza – Hitz, Hinteregger, Gouweleeuw – (Fr., 10.2.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Leverkusen – Frankfurt 3:0 (1:0) LEVERKUSEN: Leno (2) – Hennrichs (3), Jedvaj (3), Toprak (3), Wendell (3) – Bender (3), Kampl (2,5) – Bellarabi (2,5), Brandt (3) – Havertz (2) – Chicharito (2) – Trainer: Schmidt FRANKFURT: Hradecky (3,5) – Hector (5), Hasebe (4,5), Vallejo (4) – Chandler (4), Mascarell (3), Oczipka (5) – Gacinovic (4), Barkok (3) – Hrgota (5), Meier (4,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 62. Aranguiz (–) für Bender, 70. Volland (–) für Chicharito, 90. Pohjanpalo (–) für Havertz – 52. Rebic (4) für Gacinovic, 66. Tarashaj (–) für Meier, 76. Seferovic (–) für Hrgota – Reserve: Özcan (Tor), Baumgartlinger, Yurchenko, Kießling – Lindner (Tor), Tawatha, Blum, Wolf Tore: 1:0 Chicharito (5., Rechtsschuss, Vorarbeit Havertz), 2:0 Chicharito (63., Rechtsschuss, Bellarabi), 3:0 Volland (78., Linksschuss, Bellarabi) – Chancen: 9:3 – Ecken: 8:6 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Achmüller – Vierte Offizieller: Christ), Note 2, souveräne Spielleitung, aber vielleicht etwas zu großzügig bei den persönlichen Strafen: hätte Oczipka nach taktischem Foul an Chicharito (15.) verwarnen müssen; Bender hätte sich nach Foul an Hrgota (21.) nicht über Rot statt Gelb beschweren dürfen. – Zuschauer: 28 882 – Gelb: Bender, Toprak (5., gesperrt) – Gacinovic (5., gesperrt) – (Sa., 11.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Ingolstadt – München 0:2 (0:0) INGOLSTADT: Hansen (4) – Matip (3), Tisserand (3), Bregerie (3) – Hadergjonaj (4), Suttner (4) – Cohen (3,5), Morales (3,5) – Groß (4,5), Leckie (4) – Lezcano (5) – Trainer: Walpurgis MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3), Javi Martínez (3), Hummels (2), Alaba (4) – Kimmich (4), Xabi Alonso (3), Vidal (3) – Müller (3,5), Thiago (4) – Lewandowski (3) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 74. Hinterseer (–) für Lezcano, 79. Lex (–) für Groß, 89. Jung (–) für Leckie – 65. Douglas Costa (–) für Xabi Alonso, 74. Robben (–) für Kimmich, 80. Rafinha (–) für Lahm – Reserve: Nyland (Tor), Levels, Roger, Leipertz – Ulreich (Tor), Juan Bernat, Coman, Renato Sanches Tore: 0:1 Vidal (90., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 0:2 Robben (90./+1, Linksschuss, Douglas Costa) – Chancen: 2:6 – Ecken: 2:4 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Thielert – Vierte Offizieller: R. Kempter), Note 3, insgesamt ordentlich; gerade noch vertretbar, bei Hansen gegen Lewandowski (20.) und Leckie gegen Lewandowski (68.) nicht auf Elfmeter zu entscheiden. Thiago hätte wegen mehrerer Fouls Gelb sehen müssen, Douglas Costa piffte er zu Unrecht wegen Abseits zurück (70.). – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Bregerie, Groß – Lewandowski – (Sa., 11.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Bremen – Mönchengladbach 0:1 (0:1) BREMEN: Wiedwald (3,5) – Veljkovic (4), Sané (4), Moisander (4) – Bauer (4), S. Garcia (5) – Delaney (3,5) – Gnabry (5), Junuzovic (3,5) – Bartels (4), Kruse (4) – Trainer: Nouri MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Jantschke (2,5), Christensen (3), Vestergaard (3), Wendt (3,5) – Kramer (2,5), Dahoud (3) – Herrmann (3,5), Hazard (2), Johnson (4) – Hahn (3,5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 46. Pizarro (4,5) für S. Garcia und Gebre Selassie (4) für Veljkovic, 80. Johannsson (–) für Gnabry – 71. Drmic (–) für Herrmann, 80. Strobl (–) für Hahn, 85. N. Schulz (–) für Dahoud – Reserve: Zetterer (Tor), M. Eggstein, Fritz, Kainz – Sippel (Tor), Korb, Benes, Simakala Tore: 0:1 Hazard (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Kramer) – Chancen: 4:4 – Ecken: 9:3 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierte Offizieller: Ittrich), Note 2, souverän in einem Spiel ohne große Herausforderungen. – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Delaney, Bauer – Jantschke, Strobl (5., gesperrt) – (Sa., 11.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Dortmund 2:1 (1:1) DARMSTADT: Esser (2) – Fedetsky (4), Niemeyer (2), Sulu (2,5), Holland (3) – Altintop (1), Gondorf (2) – Sam (1,5), Rosenthal (3), Heller (2,5) – Boyd (2) – Trainer: Frings DORTMUND: Bürki (2) – Ginter (4,5), Sokratis (5), Burnic (5) – Pulisic (5), Weigl (4), Guerreiro (3), Durm (5) – Mor (3,5) – Aubameyang (4), Reus (4) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 58. Colak (2) für Boyd, 82. Guwara (–) für Holland, 85. Steinhöfer (–) für Fedetsky – 62. Kagawa (–) für Guerreiro und Dembelé (–) für Mor, 77. Schürle (–) für Reus – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Milosevic, Sirigu, Vrancic – Weidenfeller (Tor), Bartra, Passlack, Castro Tore: 1:0 Boyd (21., Linksschuss, Vorarbeit Heller), 1:1 Guerreiro (44., Linksschuss, Mor), 2:1 Colak (67., Rechtsschuss, Sam) – Chancen: 11:6 – Ecken: 0:12 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Gittelman – Vierte Offizieller: Alt), Note 2, eine unaufgeregte und souveräne Leistung. Er lag bei den wesentlichen Entscheidungen richtig. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Esser, Sulu (5., gesperrt) – Aubameyang, Burnic – (Sa., 11.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 1,5	Leipzig – Hamburg 0:3 (0:2) LEIPZIG: Gulácsi (2) – Bernardo (4,5), Orban (4), Upamecano (5), Halstenberg (4,5) – Ilsanker (3), Demme (4) – Keita (4), Forsberg (4,5) – Sabitzer (5), Werner (5) – Trainer: Hasenhüttl HAMBURG: Adler (3) – Sakai (3,5), Papadopoulos (2), Mavraj (2), Ostrzolek (3) – Wallace (2), Jung (3) – Müller (1,5), Holtby (3), Kostic (3) – Wood (3) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 31. Poulsen (–) für Upamecano, 43. Selke (5) für Poulsen, 71. Schmitz (–) für Bernardo – 83. Diekmeyer (–) für Kostic, 90./+1 Ekdal (–) für Holtby, 90./+2 Hunt (–) für Wood – Reserve: Müller (Tor), Burke, Kaiser, Khedira – Mathenia (Tor), Djourou, Douglas Santos, Lasogga Tore: 0:1 Papadopoulos (18., Kopfball, Vorarbeit Müller), 0:2 Wallace (24., Kopfball, Müller), 0:3 Hunt (90./+3, Linksschuss, Müller) – Chancen: 3:7 – Ecken: 3:6 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierte Offizieller: Häcker), Note 2, souveräne, erfreulich großzügige Leitung, gute Zweikampfbewertung. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Werner, Orban (5., gesperrt) – Papadopoulos, Jung – (Sa., 11.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
Schalke – Berlin 2:0 (1:0) SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (3), Naldo (2,5), Badstuber (3) – Stambouli (2,5) – Schöpf (3), Kolasić (2,5) – Goretzka (1,5), Bentaleb (1,5) – Caligiuri (2,5) – Burgstaller (2) – Trainer: Weinzierl BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (4), Langkamp (4), Brooks (5), Plattenhardt (3,5) – Stark (4), Lustenberger (4,5) – Haraguchi (4,5), Stocker (5), Kalou (5) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 82. Meyer (–) für Caligiuri, 88. Kehrner (–) für Goretzka, 90./+3 Huntelaar (–) für Burgstaller – 46. Darida (4) für Stocker, 73. Esswein (–) für Kalou, 82. Schleber (–) für Haraguchi – Reserve: Nübel (Tor), Nastasic, Geis, Konoplyanka – Kraft (Tor), Mittelstädt, Skjelbred, Allagui Tore: 1:0 Burgstaller (41., Rechtsschuss, Vorarbeit Bentaleb), 2:0 Goretzka (62., Rechtsschuss, Bentaleb) – Chancen: 5:3 – Ecken: 2:2 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Sather, Günsch – Vierte Offizieller: Foltyn), Note 3, gelegentlich zu kleinlich, aber keine groben Fehler, dazu konsequentes Handeln wie bei der Gelben Karte für Ibisevic (Schwalbe, 61.). – Zuschauer: 61 981 – Gelb: Bentaleb – Haraguchi, Ibisevic – (Sa., 11.2.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Wolfsburg – Hoffenheim 2:1 (0:1) WOLFSBURG: Benaglio (2) – Knoche (3), Luiz Gustavo (2,5), Rodriguez (3) – Bazoer (4,5) – Vieirinha (4), Seguin (4), Arnold (2,5), Gerhardt (3,5) – Malli (3) – Gomez (4,5) – Trainer: Ismael HOFFENHEIM: Baumann (2) – Süle (4), Vogt (3,5), Hübner (4) – Rudy (4) – Kaderabek (4), Zuber (3) – Demirbay (2,5), Amiri (4) – Uth (–), Kramarić (4,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 46. Didavi (2) für Bazoer, 60. Blaszczykowski (3,5) für Vieirinha, 90. Träsch (–) für Malli – 23. Terrazzino (3) für Uth, 58. Szalai (4) für Kramarić, 83. Schwegler (–) für Amiri – Reserve: Casteels (Tor), Horn, Mayoral, Ntep – Stolz (Tor), Bicakcic, Danilo, Polanski Tore: 0:1 Zuber (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Demirbay), 1:1 Arnold (50., Linksschuss, –), 2:1 Didavi (73., Linksschuss, Knoche) – Chancen: 6:6 – Ecken: 4:5 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierte Offizieller: Jablonski), Note 3,5, keine spielentscheidenden Fehler, aber nicht immer glücklich in der Zweikampfbewertung. – Zuschauer: 23 148 – Gelb: Rodriguez, Bazoer, Malli – Vogt, Hübner (5., gesperrt) – (So., 12.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Freiburg – Köln 2:1 (1:1) FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (3,5), Torrejon (3), Söyüncü (2,5), Günter (2,5) – Frantz (3,5), Höfler (4) – Philipp (3,5), Grifo (1,5) – Haberer (4) – Niederlechner (4) – Trainer: Streich KÖLN: Kessler (4) – Maroh (3,5), Subotic (3), Heintz (3,5) – Sörensen (4,5), Rausch (3,5) – Höger (3,5), Hector (4) – Osako (3), Bittencourt (3) – Modeste (3) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 56. Petersen (3,5) für Niederlechner, 68. Schuster (–) für Frantz, 90./+1 Ignjovski (–) für Grifo – 33. Clemens (4) für Höger, 82. Zoller (–) für Bittencourt – Reserve: Gikiewicz (Tor), Gulde, Abrashi, Bulut – Müller (Tor), Olkowski, Hartel, Jovic, Özcan Tore: 1:0 Grifo (32., Rechtsschuss, Vorarbeit Günter), 1:1 Modeste (39., Rechtsschuss, Bittencourt), 2:1 Philipp (77., Linksschuss, Grifo) – Chancen: 4:3 – Ecken: 7:1 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierte Offizieller: Dietz), Note 3,5, ordentliche Spielleitung mit kleineren Schwächen. Übersah eine ganz eindeutige Abseitsstellung von Modeste (50.), dies blieb aber folgenlos. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Haberer – Hector – (So., 12.2.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 3,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	21	15	5	1	46:13	+33	50
2. (2) RB Leipzig (N)	21	14	3	4	38:21	+17	45
3. (4) Bor. Dortmund	21	10	7	4	43:23	+20	37
4. (5) TSG Hoffenheim	21	9	10	2	38:21	+17	37
5. (3) Eintracht Frankfurt	21	10	5	6	25:20	+ 5	35
6. (6) Hertha BSC	21	10	4	7	28:24	+ 4	34
7. (7) 1. FC Köln	21	8	9	4	30:19	+11	33
8. (9) Bayer Leverkusen	21	9	3	9	34:30	+ 4	30
9. (8) SC Freiburg (N)	21	9	3	9	28:36	- 8	30
10. (11) FC Schalke 04	21	7	5	9	25:22	+ 3	26
11. (10) Mönchengladbach	21	7	5	9	23:29	- 6	26
12. (12) 1. FSV Mainz 05	21	7	4	10	29:37	- 8	25
13. (13) FC Augsburg	21	6	6	9	19:27	- 8	24
14. (14) VfL Wolfsburg	21	6	4	11	19:31	-12	22
15. (15) Hamburger SV	21	5	5	11	21:37	-16	20
16. (16) Werder Bremen	21	5	4	12	26:42	-16	19
17. (17) FC Ingolstadt 94	21	5	3	13	19:32	-13	18
18. (18) SV Darmstadt 98	21	3	3	15	14:41	-27	12

Spieler des Tages

Kai Havertz

Das Lob prasselt auf ihn nieder. Jeder Befragte prognostiziert ihm eine großartige Zukunft. Kein Wunder. Wie der erst 17-jährige Kai Havertz beim 3:1 in Augsburg das Leverkusener Spiel prägt, ist eine Leistung, die jedem Profi zu höchsten Ehren gereicht hätte.

Elf des Tages

Gulacsi (1) Leipzig – **Piszczek** (3) Dortmund, **Brooks** (3) Berlin, **Bregerie** (1) Ingolstadt, **Plattenhardt** (3) Berlin – **Delaney** (1) Bremen – **Philipp** (2) Freiburg, **Havertz** (1) Leverkusen, **Forsberg** (6) Leipzig – **Kramaric** (1) Hoffenheim, **Chicharito** (3) Leverkusen

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 410.117
Schnitt: 45.569

Bayern-Bonus! Oder etwa doch nicht?

Natürlich werden die Freunde des Populismus bedient. „Freiheit! Bayern-Bonus!“ So schimpft nicht nur Herthas Trainer Pal Dardai, als sein Team in der sechsten Minute der Nachspielzeit das 1:1 gegen die Gäste kassiert. In einer Nachspielzeit, die für alle sichtbar auf fünf Minuten beziffert worden war. Berechtigter Ärger? Klares „Jein“. Aufregen darf sich der Ungar tatsächlich über die fünfminütige Extrazeit, denn so viel gibt die Partie nicht her. Dass aber Robert Lewandowski noch nach fünf Minuten und 54 Sekunden das 1:1 erzielen darf, dafür gibt es gute Gründe: Dardai nimmt in dieser Nachspielzeit zwei Auswechslungen vor, die sich jeweils rund 30 Sekunden hinziehen. Die weitere Minute ist also



Fünf Minuten Nachspielzeit:
Der Stein des Anstoßes in Berlin

kein Bayern-Bonus, sondern regelkonform. Eine Verlängerung der Nachspielzeit darf aber nicht angezeigt werden auf der Tafel. Daher kocht die Berliner Volksseele.

Foto: image/Team 2

Augsburg – Leverkusen 1:3 (0:2) AUGSBURG: Hitz (2,5) – Verhaegh (4), Janker (5), Hinteregger (4,5), Max (5) – Baier (4) – Teigl (4), Kohr (2,5), Koo (3), Usami (4) – Bobadilla (3) – Trainer: Baum LEVERKUSEN: Leno (2) – Henrichs (3), Jedvaj (4), Dragovic (3), Wendell (3,5) – Bender (2,5), Kampl (4) – Bellarabi (2), Brandt (3,5) – Havertz (1) – Chicharito (1) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 71. Ji (-) für Teigl, 88. Leitner (-) für Kohr – 44. Aranguiz (3,5) für Bender, 60. Volland (3,5) für Brandt, 67. Baumgartlinger (-) für Chicharito – Reserve: Luthé (Tor), Framberger, Rieder, Altıntop, Kacar – Özcan (Tor), Yurchenko, Kießling, Pohjanpelto Tore: 0:1 Bellarabi (23., Rechtsschuss, Vorarbeit Havertz), 0:2 Chicharito (40., Linksschuss, Bender), 1:2 Kohr (60., Rechtsschuss, Koo), 1:3 Chicharito (65., Rechtsschuss, Havertz) – Chancen: 5:8 – Ecken: 2:4 – SR: Osmers (Hannover) – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Dr. Kampka, Note 2, souveräne Leistung, lag auch bei den persönlichen Strafen richtig. – Zuschauer: 25 010 – Gelb: Max, Verhaegh, Kohr – Wendell (5., gesperrt) – (Fr., 17.2.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Dortmund – Wolfsburg 3:0 (1:0) DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (1,5), Ginter (2,5), Bartra (2,5), Schmelzer (3) – Weigl (3) – Castro (2,5), Dembélé (2,5) – Schürle (3,5), Reus (3,5) – Aubameyang (5) – Trainer: Tuchel WOLFSBURG: Benaglio (3) – Bruma (5,5), Luiz Gustavo (5), Rodriguez (4,5) – Seguin (4) – Vieirinha (4), Horn (5) – Arnold (5), Gerhardt (4,5) – Mali (4,5) – Gomez (5,5) – Trainer: Ismael Eingewechselt: 67. Pulisic (-) für Reus, 73. Kagawa (-) für Dembélé, 81. Merino (-) für Weigl – 34. Didavi (4,5) für Seguin, 60. Ntep (4,5) für Gomez, 75. Blaszczykowski (-) für Vieirinha – Reserve: Weidenfeller (Tor), Durm, Guerreiro, Passlack – Casteels (Tor), Knoche, Träsch, Mayoral Tore: 1:0 Bruma (20., Eigentor, Vorarbeit Piszczek), 2:0 Piszczek (48., Kopfball, Dembélé), 3:0 Dembélé (59., Kopfball, Piszczek) – Chancen: 10:2 – Ecken: 9:2 – SR: Perl (Pulach) – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Günsch, Note 2,5, gute Leitung, wurde allerdings kaum gefordert, hätte das taktische Foul an Castro (45./+2) mit Gelb ahnden müssen. – Zuschauer: 56 906 (ausv.) – Gelb: Weigl, Schürle – Bruma – (Sa., 18.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Mainz – Bremen 0:2 (0:2) MAINZ: Lössl (3) – Donati (4,5), Bell (3), Ramalho (3), Brosinski (5) – Latza (5), Gbamin (5) – Öztunali (5,5), Bojan (5,5), Jairo (4) – Cordoba (4,5) – Trainer: Schmidt BREMEN: Wiedwald (2) – Gebre Selassie (3), Sané (3,5), Moisander (3), Bauer (3) – Fritz (3), Delaney (1,5) – Bartels (3,5), Junuzovic (3) – Gnabry (2,5), Kruse (2,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 46. De Blasis (4) für Öztunali, 58. Seydel (4) für Bojan, 84. Bussmann (-) für Donati – 54. M. Eggestein (3) für Delaney, 76. Veljkovic (-) für Gnabry, 89. S. Garcia (-) für Junuzovic – Reserve: F. Müller (Tor), Bungert, Frei, Muto – Zetterer (Tor), Kainz, Johannsson, Pizarro Tore: 0:1 Gnabry (16., Kopfball, Vorarbeit Junuzovic), 0:2 Delaney (23., Linksschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 4:4 – Ecken: 7:6 – SR: Aytekin (Oberasbach) – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Cortus, Note 2,5, keine Probleme in einem Spiel ohne ganz heiße Szenen; Gelb für Junuzovic war überzogen (25.), dafür wäre eine Verwarnung für Bauer zwingend nötig gewesen (56.). – Zuschauer: 27 281 – Gelb: Donati, Latza, Jairo – Junuzovic, Gebre Selassie, Fritz (5., gesp.), Wiedwald – (Sa., 18.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5
Berlin – München 1:1 (1:0) BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (3), Langkamp (2,5), Brooks (2), Plattenhardt (2,5) – Stark (2) – Haraguchi (4,5), Skjelbred (2,5), Darida (3), Kalou (4) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3), Hummels (3,5), Alaba (3,5), Juan Bernat (4) – Kimmich (4,5), Vidal (4,5) – Robben (3), Thiago (4), Douglas Costa (4,5) – Müller (5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 87. Esswein (-) für Ibisevic, 90./+2 Mittelstürmer (-) für Kalou, 90./+4 Lustenberger (-) für Haraguchi – 61. Xabi Alonso (-) für Kimmich und Lewandowski (-) für Vidal, 77. Coman (-) für Juan Bernat – Reserve: Kraft (Tor), Torunarigha, Stocker, Allagui – Ulreich (Tor), Javi Martinez, Rafinha, Renato Sanches Tore: 1:0 Ibisevic (21., Rechtsschuss, Vorarbeit Plattenhardt), 1:1 Lewandowski (90./+6, Rechtsschuss, Robben) – Chancen: 3:3 – Ecken: 3:4 – SR: Ittrich (Hamburg) – Assistenten: Grudzinski, Henschel – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen, Note 4,5, Vidals Einsteigen gegen Plattenhardt, das zum Freistoß vor dem 1:0 führte, war kein Foul. Darüber hinaus war die angezeigte Nachspielzeit sehr üppig bemessen. – Zuschauer: 74 667 (ausv.) – Gelb: Pekarik, Jarstein – Hummels, Lewandowski, Xabi Alonso – (Sa., 18.2.17, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Hoffenheim – Darmstadt 2:0 (0:0) HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (2,5), Vogt (3), Bicakcic (3) – Rudy (2) – Kaderabek (2,5), Zuber (4) – Amiri (3), Demirbay (4) – Wagner (3), Terrazzino (2,5) – Trainer: Nagelsmann DARMSTADT: Esser (3) – Fedetsky (4), Niemeyer (3), Milosevic (4), Holland (4,5) – Altıntop (3), Gondorf (4) – Sam (4), Rosenthal (3,5), Heller (3) – Boyd (5) – Trainer: Frings Eingewechselt: 50. Kramaric (2) für Demirbay, 65. Szalai (-) für Terrazzino, 74. Polanski (-) für Amiri – 33. Vrancic (4) für Rosenthal, 57. Colak (4) für Boyd, 75. Sirigu (-) für Gondorf – Reserve: Stolz (Tor), Posch, Ochs, Schwegler – Heuer Fernandes (Tor), Banggaard, Guwara, Steinhöfer Tore: 1:0 Kramaric (64., Rechtsschuss, Vorarbeit Terrazzino), 2:0 Kramaric (90./+3, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Altıntop an Rudy) – Chancen: 7:1 – Ecken: 4:2 – SR: Dr. Brych (München) – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: S. Stegemann, Note 5, der Strafstoß und Kramarics Abseitstor (53.) waren eindeutige Entscheidungen. Übersah Sams Foul an Zuber, Rosenthals Nachtreten gegen Rudy, verwarnte später zu Unrecht Rudy. – Zuschauer: 29 013 – Gelb: Demirbay, Bicakcic, Rudy – Sam, Sirigu, Niemeyer (5., gesperrt), Altıntop – (Sa., 18.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Frankfurt – Ingolstadt 0:2 (0:1) FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (4), Abraham (5,5), Vallejo (4), Oczipka (4) – Mascarell (4), Hasebe (5) – Barkok (4,5), Rebic (2,5) – Seferovic (5,5), Meier (4) – Trainer: Kovac INGOLSTADT: Hansen (2,5) – Matip (3,5), Tisserand (4), Bregerie (2) – Hadergjonaj (4), Morales (3,5), Cohen (3), Suttner (3) – Leckie (4), Groß (2,5) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 45. Hector (5) für Vallejo, 63. Blum (-) für Barkok, 83. Tawatha (-) für Meier – 61. Roger (-) für Tisserand, 89. Hinterseer (-) für Lezcano, 90./+3 Kittel (-) für Cohen – Reserve: Lindner (Tor), Besuschkow, Hrgota, Tarashaj – Nyland (Tor), Jung, Multhaupt, Leipertz Tore: 0:1 Bregerie (26., Rechtsschuss, Vorarbeit Lezcano), 0:2 Groß (69., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hector an Leckie) – Chancen: 6:5 – Ecken: 4:5 – SR: Winkmann (Kerker) – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Schlager, Note 4,5, vor dem 0:1 hätte es Abstoß statt Ecke geben müssen, zudem hätte er Frankfurt einen weiteren Elfmeter zusprechen müssen, als Hadergjonaj Tawatha foulte (88.). – Zuschauer: 46 300 – Gelb: Mascarell (10., gesperrt), Rebic, Hector, Chandler – Rot: Abraham (34., rohes Spiel an Lezcano) – Leckie (81., rohes Spiel an Oczipka) – Bes. Vork.: Hansen hält Foulelfmeter von Hasebe (56., Hansen an Rebic) – (Sa., 18.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
Hamburg – Freiburg 2:2 (1:1) HAMBURG: Adler (3) – Sakai (4), Papadopoulos (3), Mavraj (4), Ostrzolek (3) – Wallace (3,5), Jung (3,5) – Diekmeier (4), Holtby (2,5), Kostic (4,5) – Hunt (3) – Trainer: Gisdol FREIBURG: Schwolow (2) – Kübler (3,5), Torrejon (4), Söyüncü (3), Günter (3,5) – Abrashi (4), Höfler (3) – Philipp (2), Grifo (2) – Haberer (3) – Petersen (2) – Trainer: Streich Eingewechselt: 31. Djourou (3,5) für Papadopoulos, 46. Gregoritsch (2,5) für Diekmeier, 83. Ekdal (-) für Wallace – 62. Frantz (-) für Abrashi, 85. Niederlechner (-) für Haberer, 90./+1 Bulut (-) für Grifo – Reserve: Mathenia (Tor), Douglas Santos, Lasogga – Gikiewicz (Tor), Gulde, Ignjovski, Schuster Tore: 1:0 Hunt (15., Linksschuss, Vorarbeit Holtby), 1:1 Philipp (23., Linksschuss, Petersen), 2:1 Gregoritsch (57., Linksschuss, Sakai), 2:2 Grifo (72., Rechtsschuss, Petersen) – Chancen: 4:4 – Ecken: 7:5 – SR: Dingert (Lebecksmühle) – Assistenten: Christ, Pelgrim – Vierter Offizieller: Schröder, Note 3, der Elfmeter für den HSV war korrekt, da Torrejon Hunt am Fuß traf (87.). – Zuschauer: 49 405 – Gelb: Kostic, Hunt, Djourou – Philipp, Haberer (5., gesperrt) – Bes. Vork.: Schwolow hält Foulelfmeter von Hunt (88., Torrejon an Hunt) – (Sa., 18.2.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Mönchengladbach – Leipzig 1:2 (0:1) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Jantschke (3,5), Christensen (3,5), Vestergaard (2,5), Wendt (3,5) – Kramer (4), Dahoud (4) – Hahn (5), Johnson (3) – Hazard (4,5), Stindl (3) – Trainer: Hecking LEIPZIG: Gulacsi (2) – Schmitz (3,5), Ilsanker (4), Compper (4), Halstenberg (3) – Keita (3), Demme (3,5) – Sabitzer (3), Forsberg (1,5) – Burke (4,5), Werner (2) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 62. Herrmann (-) für Hahn und Hofmann (-) für Wendt, 80. Drmic (-) für Johnson – 66. Kaiser (-) für Burke, 76. Khedira (-) für Keita, 83. Upamecano (-) für Forsberg – Reserve: Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, Benes – Coltori (Tor), Bernardo, Palacios Martinez, Selke Tore: 0:1 Forsberg (31., Rechtsschuss, Vorarbeit Werner), 0:2 Werner (55., Rechtsschuss, Forsberg), 1:2 Vestergaard (81., Kopfball, Hazard) – Chancen: 5:4 – Ecken: 8:3 – SR: Zwayer (Berlin) – Assistenten: Schiffer, Achmüller – Vierter Offizieller: Kempkes, Note 3, hätte beim Klammern von Ilsanker gegen Vestergaard auf Foulelfmeter entscheiden müssen – Zuschauer: 51 535 – Gelb: Wendt, Stindl, Hazard, Kramer – Halstenberg, Keita, Demme – Bes. Vork.: Gulacsi hält Foulelfmeter von Hazard (45., Compper an Stindl) – (So., 19.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Köln – Schalke 1:1 (1:1) KÖLN: Kessler (3,5) – Sörensen (5), Subotic (3), Heintz (4) – Olkowski (3,5), Rausch (4) – Höger (3), Hector (3,5) – Jojic (3,5) – Osako (2,5), Modeste (2,5) – Trainer: Stöger SCHALKE: Fahrman (3) – Höwedes (4), Naldo (3), Badstuber (3,5) – Schöpf (3), Stambouli (3,5), Kolasić (3,5) – Goretzka (2,5), Bentaleb (4) – Caligiuri (2,5) – Burgstaller (4) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 75. Zoller (-) für Jojic – 67. Meyer (-) für Caligiuri, 78. Choupo-Moting (-) für Burgstaller, 90./+2 Kheir (-) für Bentaleb – Reserve: Müller (Tor), Klünter, Maroh, Clemens, Hartel, Özcan – Nübel (Tor), Nastasic, Geis, Huntelaar Tore: 0:1 Schöpf (2., Rechtsschuss, Vorarbeit Caligiuri), 1:1 Modeste (43., Rechtsschuss, Osako) – Chancen: 4:5 – Ecken: 5:0 – SR: Stieler (Hamburg) – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Gittelmann, Note 4,5, lag bei vielen kleinen Entscheidungen falsch, wirkte unsicher, ohne klare Linie. Die hauchdünne Abseitsposition von Modeste beim 1:1 war mit bloßem Auge nicht zu erkennen. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Subotic, Sörensen (5., gesperrt) – Stambouli, Naldo, Schöpf – (So., 19.2.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 3

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	22	16	5	1	54:13	+41	53
2. (2) RB Leipzig (N)	22	15	3	4	41:22	+19	48
3. (3) Bor. Dortmund	22	11	7	4	46:23	+23	40
4. (4) TSG Hoffenheim	22	9	11	2	39:22	+17	38
5. (6) Hertha BSC	22	11	4	7	30:24	+ 6	37
6. (5) Eintracht Frankfurt	22	10	5	7	25:22	+ 3	35
7. (7) 1. FC Köln	22	8	9	5	31:22	+ 9	33
8. (8) Bayer Leverkusen	22	9	3	10	34:32	+ 2	30
9. (9) SC Freiburg (N)	22	9	3	10	28:39	-11	30
10. (11) Mönchengladbach	22	8	5	9	25:29	- 4	29
11. (12) 1. FSV Mainz 05	22	8	4	10	31:37	- 6	28
12. (10) FC Schalke 04	22	7	6	9	26:23	+ 3	27
13. (13) FC Augsburg	22	7	6	9	21:28	- 7	27
14. (14) VfL Wolfsburg	22	6	4	12	20:33	-13	22
15. (16) Werder Bremen	22	6	4	12	28:43	-15	22
16. (15) Hamburger SV	22	5	5	12	21:45	-24	20
17. (17) FC Ingolstadt 04	22	5	3	14	19:34	-15	18
18. (18) SV Darmstadt 98	22	3	3	16	15:43	-28	12

Spieler des Tages

Robert Lewandowski

Bei seinem ersten Treffer schießt er flach ein, 2:0 – bereits sein elftes Liga-Elfmeter. Beim 3:0 umkreist er Hamburgs Jung und wuchtet den Ball unter die Latte; beim 4:0 schlenzt er ins lange Eck. Der Münchner will nachlegen, wird aber anschließend geschont.

Elf des Tages

Wiedwald (1) Bremen – **Lahm** (5) München, **Bell** (2) Mainz, **Sokratis** (3) Dortmund, **Alaba** (1) München – **Keita** (6) Leipzig – **Robben** (5) München, **Müller** (3) München, **Coman** (1) München – **Werner** (5) Leipzig, **Lewandowski** (6) München
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 328.983
Schnitt: 36.554

„Marionette“ Ismael – Anker Jonker?

Erst Dieter Hecking. Und jetzt Valerien Ismael. Nach dem 22. Spieltag wechselt der VfL Wolfsburg bereits zum zweiten Mal den Trainer. Der Deutsch-Franzose muss sich dabei wie eine Marionette vorgekommen sein, denn während er am Samstag, einen Tag nach der unglücklichen 1:2-Niederlage gegen Bremen, noch das Training leitet, diskutieren die mächtigen VW- und VfL-Bosse bereits, wer sein Nachfolger wird. Das Absurde: Wolfsburg spielt gegen Werder phasenweise richtig gut, das Chancenplus von 12:4 ist nur ein Indiz dafür. Doch Pech und Unvermögen und vor allem der anhaltende Negativtrend wirken sich letztlich zu Ismaels Nachteil aus. Bis zuletzt hatte er personell und taktisch durch



Kein gutes Ende: Valerien Ismael wird in Wolfsburg entlassen.

viele Wechsel, vielleicht zu viele, alles versucht. Ismael geht, Andries Jonker kommt. Der letzte Rettungsanker. Kann er noch rechtzeitig geworfen werden?

Foto: image/fora2press

Wolfsburg – Bremen	1:2 (1:2)	München – Hamburg	8:0 (3:0)	Leverkusen – Mainz	0:2 (0:2)
WOLFSBURG: Benaglio (3) – Knoche (3,5), Luiz Gustavo (3), Rodriguez (3,5) – Blaszczykowski (4,5), Träsch (3), Arnold (3,5), Horn (3) – Didavi (3), Mali (3) – Mayoral (3) – Trainer: Ismael BREMEN: Wiedwald (1,5) – Gebre Selassie (4), Sané (2), Moisaner (3), Bauer (4) – Veljkovic (4), M. Eggestein (4) – Bartels (4), Junuzovic (3) – Gnabry (2), Kruse (4) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 63. Gomez (–) für Didavi, 74. Ntep (–) für Mayoral, 81. Gerhardt (–) für Träsch – 60. Kainz (3,5) für Bartels, 75. Grillitsch (–) für M. Eggestein, 82. Pizarro (–) für Gnabry – Reserve: Casteels (Tor), Bruma, Vieirinha, Bazoer – Zetterer (Tor), Caldirola, S. Garcia, Johansson Tore: 0:1 Gnabry (10., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Gnabry (18., Rechtsschuss, Sané), 1:2 Mayoral (19., Brust, Didavi) – Chancen: 12:4 – Ecken: 13:1 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Bandurski), Note 2,5, sicherer und konsequenter Spielleiter mit großzügiger Linie, wozu der Verzicht auf den Strafstoßpfiff bei der 50:50-Situation zwischen Bauer und Knoche (56.) passte. – Zuschauer: 30 000 (ausv.) – Gelb: Arnold – Bartels, Wiedwald, Sané – (Fr., 24.2.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (2), Javi Martínez (2), Hummels (2), Alaba (2) – Thiago (2), Vidal (2) – Robben (1,5), Müller (1), Douglas Costa (2) – Lewandowski (1) – Trainer: Ancelotti HAMBURG: Adler (5) – Sakai (6), Djourou (6), Mavraj (6), Douglas Santos (5) – Wallace (6), Jung (6) – Müller (6), Holtby (5), Kostic (6) – Gregoritsch (5,5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 57. Renato Sanches (3,5) für Lewandowski, 60. Coman (1) für Thiago, 67. Rafinha (–) für Lahm – 60. Ekdal (5,5) für Gregoritsch, 62. Hunt (–) für Müller, 72. Waldschmidt (–) für Kostic – Reserve: Ulreich (Tor), Juan Bernat, Kimmich, Ribery – Mickel (Tor), Diekmeyer, Ostrzolek, Wood Tore: 1:0 Vidal (17., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 2:0 Lewandowski (24., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Mavraj an Müller), 3:0 Lewandowski (42., Rechtsschuss, Douglas Costa), 4:0 Lewandowski (54., Rechtsschuss, Robben), 5:0 Alaba (56., Linksschuss, Müller), 6:0 Coman (65., Rechtsschuss, Hummels), 7:0 Coman (69., Rechtsschuss, –), 8:0 Robben (87., Linksschuss, Douglas Costa) – Chancen: 13:0 – Ecken: 4:4 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Schmidt), Note 3 – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Douglas Santos – (Sa., 25.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	LEVERKUSEN: Leno (4) – Jedvaj (3), Toprak (4), Dragovic (5), Henrichs (3) – Bender (5), Kampl (5) – Bellarabi (5), Volland (5) – Havertz (4,5), Chicharito (5) – Trainer: Schmidt MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3), Bell (2), Ramalho (2,5), Bussmann (3) – Latza (3), Frei (2,5) – Öztunali (2), De Blasis (2,5) – Cordoba (2), Muto (3) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 54. Kießling (4) für Dragovic, 67. Brandt (–) für Havertz, 78. Yurchenko (–) für Bender – 76. Quaison (–) für De Blasis, 89. Jairo (–) für Muto, 90./+2 Gbamin (–) für Cordoba – Reserve: Özcan (Tor), Hilbert, Aranguiz, Baumgartlinger – Huth (Tor), Brosinski, Bungert, Boja Tore: 0:1 Bell (3., linke Schulter, Vorarbeit Öztunali), 0:2 Öztunali (11., Rechtsschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 1:6 – Ecken: 9:8 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Leicher – Vierter Offizieller: Schüller), Note 4,5, verlor mitunter den Überblick: Vor dem 0:1 entschied er zu Unrecht auf Eckball für Mainz, hätte Benders Foul an Bussmann (10.) mit Rot ahnden und bei Topraks Foul an Latza Gelb ziehen müssen. – Zuschauer: 27 086 – Gelb: Bender – Muto, Latza, Gbamin – (Sa., 25.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3			
Darmstadt – Augsburg	1:2 (0:0)	Freiburg – Dortmund	0:3 (0:1)	Leipzig – Köln	3:1 (2:0)
DARMSTADT: Esser (3) – Fedetsky (4,5), Milosevic (5,5), Sulu (4,5), Holland (3,5) – Hal. Altintop (3), Gondorf (5) – Sam (5), Rosenthal (5), Heller (3,5) – Colak (5) – Trainer: Frings AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (2,5), Kacar (3), Hinteregger (3), Stafylidis (4,5) – Moravek (4), Kohr (3,5) – Koo (5), Ham. Altintop (4,5), Ji (4) – Bobadilla (2,5) – Trainer: Baum Eingewechselt: 35. Sirigu (4) für Rosenthal, 46. Boyd (5) für Sam, 76. Schipplock (–) für Colak – 77. Leitner (–) für Moravek, 89. Günther-Schmidt (–) für Bobadilla, 90./+3 Framberger (–) für Koo – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Guwara, Höhn, Vrancic – Gellos (Tor), Janker, Max, Usami Tore: 1:0 Heller (47., Rechtsschuss, Vorarbeit Gondorf), 1:1 Verhaegh (55., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Milosevic an Kohr), 1:2 Bobadilla (85., Rechtsschuss, Ji) – Chancen: 1:2 – Ecken: 1:1 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Bornhorst, Gittelmann – Vierter Offizieller: Siewer), Note 3,5, leicht zu leitende Partie, keine gravierenden Fehler, pffiff teils zu kleintlich, teils zu großzügig. – Zuschauer: 16 200 – Gelb: Heller – (Sa., 25.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (5), Torrejon (4,5), Söyüncü (5,5), Günter (5) – Frantz (4), Höfler (5) – Bulut (–), Grifo (4,5) – Philipp (4) – Petersen (4,5) – Trainer: Streich DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3), Sokratis (2), Bartra (2,5) – Durm (2,5), Weigl (2,5), Castro (2), Guerreiro (2,5) – Dembelé (2,5), Reus (1,5) – Aubameyang (2,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 24. Kempf (4) für Bulut, 64. Niederlechner (–) für Petersen, 85. Ignjovski (–) für Kübler – 76. Kagawa (–) für Dembelé, 81. Pulisic (–) für Reus, 82. Schürle (–) für Aubameyang – Reserve: Gikiewicz (Tor), Gulde, Abrashi, Schuster – Weidenfeller (Tor), Ginter, Schmelzer, Merino Tore: 0:1 Sokratis (13., Kopfball, Vorarbeit Guerreiro), 0:2 Aubameyang (55., Linksschuss, Reus), 0:3 Aubameyang (70., Rechtsschuss, Durm) – Chancen: 2:11 – Ecken: 5:3 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Blos), Note 2,5, sicherer Auftritt in einem leicht zu leitenden Spiel. Einzig Gelb für Philipp (67.) war überzogen. Erst nach dem Studium mehrerer TV-Bilder liegt der Schluss nahe, dass Sokratis vor dem 0:1 knapp im Abseits stand. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Philipp (5., gesperrt) – (Sa., 25.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	LEIPZIG: Gulacsi (3) – Schmitz (3), Orban (2,5), Compper (3), Halstenberg (2,5) – Ilsanker (3) – Keita (1,5), Demme (2,5) – Sabitzer (2), Forsberg (2) – Werner (1,5) – Trainer: Hasenhüttl KÖLN: Kessler (5) – Maroh (5), Subotic (5), Heintz (3,5) – Olkowski (3), Rausch (5) – Clemens (5), Höger (3,5), Hector (4) – Osako (2,5), Modeste (4) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 65. Khedira (–) für Forsberg, 84. Selke (–) für Werner, 86. Kaiser (–) für Keita – 46. Zoller (4) für Maroh, 76. Jovic (–) für Höger – Reserve: M. Müller (Tor), Bernardo, Upamecano, Palacios Martinez – S. Müller (Tor), Klünter, Hartel, Özcan, Rudnevs Tore: 1:0 Forsberg (5., Linksschuss, Vorarbeit Werner), 2:0 Maroh (34., Eigentor, Keita), 2:1 Osako (53., Rechtsschuss, Olkowski), 3:1 Werner (65., Rechtsschuss, Keita) – Chancen: 11:2 – Ecken: 3:0 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Badstübner), Note 4, lag einige Male daneben: Nahm Werner mit einer falschen Abseitsentscheidung eine Chance, hätte Halstenberg nach einer Grätsche gegen Osako verwarnen müssen. Zudem wäre ein Elfmeter bei Orbans Einsteigen gegen Modeste vertretbar gewesen. – Zuschauer: 39 335 – Gelb: Ilsanker – Maroh, Rausch, Höger, Hector (5., gesperrt) – (Sa., 25.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2			
Berlin – Frankfurt	2:0 (0:0)	Ingolstadt – Mönchengladbach	0:2 (0:0)	Schalke – Hoffenheim	1:1 (1:0)
BERLIN: Jarstein (2) – Pekarik (4), Langkamp (2,5), Brooks (3), Plattenhardt (3) – Stark (3), Skjelbred (3,5) – Haraguchi (4), Darida (3), Kalou (3,5) – Ibisevic (3) – Trainer: Dardai FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (4), Hector (4,5), Oczipka (3) – Hasebe (3) – Varela (4), Besuschkow (4,5), Tawatha (4,5) – Gacinovic (4,5), Rebic (4,5) – Seferovic (6) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 81. Mittelstädt (–) für Kalou, 87. Lustenberger (–) für Langkamp, 89. Duda (–) für Darida – 63. Tarashaj (–) für Besuschkow, 69. Blum (–) für Varela – Reserve: Körber (Tor), Esswein, Stocker, Allagui – Lindner (Tor), Barkok, Wolf, Hrgota, Meier Tore: 1:0 Ibisevic (52., Linksschuss, Vorarbeit Kalou), 2:0 Darida (83., Kopfball, Mittelstädt) – Chancen: 4:1 – Ecken: 3:6 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Assmuth – Vierter Offizieller: Osmer), Note 4, das Tor zum 1:0 war irregulär, weil der im Abseits liegende Kalou Hradecky am Ende einer komplexen Situation behinderte. Allerdings war das schwer zu erkennen. Gutes Zusammenspiel des Teams beim Platzverweis für Seferovic, als Assistent Fischer das Vergehen sah und anzeigte. – Zuschauer: 43 323 – Gelb: Brooks, Haraguchi – Gacinovic, Hector – Rot: Seferovic (78., Tötlichkeit an Stark) – (Sa., 25.2.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 4	INGOLSTADT: Hansen (3,5) – Matip (3,5), Tisserand (3), Bregerie (3) – Hadergjonaj (3,5), Cohen (3,5), Morales (4), Sutner (4) – Groß (4,5), Jung (4,5) – Lezcano (4) – Trainer: Walpurgis MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Jantschke (3), Christensen (3), Vestergaard (3), Wendt (3,5) – Kramer (3,5), Strobl (4) – Hofmann (4,5), Stindl (2,5), Johnson (4) – Drmic (4,5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 46. Roger (3,5) für Jung, 72. Kittel (–) für Tisserand, 78. Hinterseer (–) für Groß – 61. Dahoud (–) für Strobl, 80. Hahn (–) für Drmic, 87. Raffael (–) für Stindl – Reserve: Nyland (Tor), Levels, Multhaupt, Lex – Sippel (Tor), Elvedi, Kolodziejczak, Herrmann Tore: 0:1 Stindl (60., angeschossener rechter Arm, Vorarbeit Wendt), 0:2 Hahn (90./+1, Rechtsschuss, Dahoud) – Chancen: 4:3 – Ecken: 6:4 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Foltyn, Aarnink – Vierter Offizieller: Alt), Note 2, sehr ordentlicher Leiter, lag in den wenigen wichtigen und strittigen Szenen – wie beim nicht geahndeten Handspiel von Stindl vor dem 0:1 – richtig. – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Jung, Tisserand – (So., 26.2.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	SCHALKE: Fährmann (3) – Höwedes (4), Badstuber (3), Nastasic (3) – Schöpf (3), Stambouli (4), Kolasinac (3) – Goretzka (4), Bentaleb (4) – Caligiuri (4,5) – Burgstaller (3,5) – Trainer: Weinzierl HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (3), Vogt (3,5), Hübner (4) – Bicakcic (3,5), Rudy (2,5), Zuber (3) – Amiri (3), Demirbay (3) – Terrazzino (4,5) – Wagner (3,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 57. Meyer (4) für Caligiuri, 82. Aogo (–) für Kolasinac, 84. Choupo-Moting (–) für Burgstaller – 60. Schwegler (4) für Bicakcic, 63. Szalai (–) für Amiri, 70. Kramaric (–) für Terrazzino – Reserve: Nübel (Tor), Kehrer, Geis, Huntelaar – Stolz (Tor), Danilo, Ochs, Polanski Tore: 1:0 Schöpf (5., Linksschuss, Vorarbeit Burgstaller), 1:1 Rudy (79., Kopfball, Zuber) – Chancen: 3:6 – Ecken: 6:3 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Winkmann), Note 4, Kolasinacs Rempler gegen Bicakcic (21.) war ebenso am Rande der Legalität wie der von Hübner gegen Goretzka (28.). Kolasinacs Handspiel hätte einen Freistoß nach sich ziehen müssen (42.); blieb bei der Zweikampfbewertung nicht durchgängig seiner Linie treu. – Zuschauer: 58 839 – Gelb: Süle, Hübner – (So., 26.2.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 3,5			



Fotos: Imago/MIS, Sport1 (M)

Schützenfest: 8:0 schlägt der FCB den HSV am 22. Spieltag. Danach schlagen findige Fans den Hamburgern einen neuen Trikotsponsor vor. Wer den Schaden hat...

Die kleine Medienrunde ist Usus in Hamburg. Unmittelbar nach der turnusmäßigen Pressekonferenz zwei Tage vor den Spielen spricht der Vorstandsvorsitzende. Heribert Bruchhagen verweist in diesem Kreis gern darauf, dass er schon nahezu alles im Fußball erlebt habe. An jenem Donnerstag, den 23. Februar, vor dem Gastspiel beim FC Bayern, verleiten ihn der jüngste Aufwärtstrend des HSV und eben seine Erfahrung zu dieser Aussage: „Die Zeit der Klatschen ist vorbei.“ 48 Stunden später wird er eines Besseren belehrt – 0:8 heißt es am Ende. Das gleiche Ergebnis wie 2015. Es ist die Fortsetzung einer dramatischen München-Serie der Hanseaten seit 2011: 0:6, 0:5, 2:9, 1:3, 0:8, 0:5.

In Hamburg haben sie Routine entwickelt im Umgang mit Debakeln beim Branchenprimus. Lange waren sie das Gegengewicht zu den Bayern, inzwischen sind sie zum bemitleidenswerten Sparringspartner geworden. Anfängerfehler werden längst nicht mehr begangen in der Aufbereitung. 2013, nach dem seinerzeit historischen 2:9, hatte die damalige

Platz 2: Der kleine HSV

44 Gegentreffer fängt der HSV in den vergangenen sieben Liga-Gastspielen beim FC Bayern. Das ist der Negativrekord in so einer Zeitspanne. Nicht viel fröhlicherer Zweiter ist Hannover. 35 Tore kassieren die Niedersachsen zwischen 1970 und 1985 in sieben Partien bei den Münchnern. 96 war zwischendurch zweitklassig.

Achterbahn statt Angrillen

➔➔➔ Die nächste **Klatsche** des HSV in München. Doch mit dem 0:8 gehen die Hamburger fast routiniert um. Und auch wenn das Versöhnungssessen mit den Fans diesmal ausbleibt, ist für Häme dennoch mal wieder gesorgt.

Führung um Carl-Edgar Jarchow ein Grillfest für die Fans als Wiedergutmachung veranstaltet. Seitdem gibt es einen Evergreen in den sozialen Netzwerken, wann immer der HSV sportlich mal wieder auseinanderfällt: „Angrillen im Volkspark.“

Diesmal wird nicht gegrillt. Sondern fast routiniert mit der Klatsche umgegangen. „Ein solches Ergebnis“, so der neue Sportchef Jens Todt, „tut weh und ist ein richtiger Nackenschlag im Profifußball.“ Aber er betont: „Vor fünf Monaten war die Situation schwieriger. Wir Verantwortliche sind bemüht, den richtigen Maßstab bei der Bewertung zu finden.“ Trainer Markus Gisdol äußert sich ähnlich: „Es tut weh, dass wir kein angemessener Gegner waren, aber es hat uns in der Vergangenheit ausgezeichnet, dass wir Rückschläge immer sehr schnell verarbeitet haben.“

Nur René Adler mag nicht zur Tagesordnung übergehen. Der frühere

Nationalkeeper hat zwei Jubiläen gefeiert an jenem 25. Februar. Das Debakel war sein 250. Bundesligaspiel, und: Es fand auf den Tag genau zehn Jahre nach seiner Bundesligapremiere statt. Es wurde wieder unvergesslich. Wie fast immer in München. In seinen letzten drei Partien in der Allianz-Arena kassierte er 22 Gegentreffer! Im Schnitt 7,3 pro Partie. Sein Fazit fiel dementsprechend schonungslos aus: „Wir haben alles vermissen lassen.“ 0:3 hatte es zur Pause gestanden. „Danach wollten wir rausgehen und haben uns gesagt, wir fangen wieder bei 0:0 an – aber dann brach es über uns hinein.“

Adler wusste aus der Vergangenheit genau, wie viel Häme auf ein Desaster in München folgt. Zum Beispiel die Fotomontage mit dem HSV-Trikot und einem neuen Sponsor auf der Brust: die Schokominzplättchen „After Eight“. Für den Schlussmann eine logische Folge: „Wir haben mit dem

Arsch eingerissen, was wir uns zuvor auch außerhalb Hamburgs wieder aufgebaut hatten.“

Immerhin, Hamburgs Profis belegen danach die These ihres Trainers. „Ich erwarte nicht, dass jetzt alles bei uns auseinanderbricht“, hatte Gisdol erklärt. Und recht behalten. Der HSV fliegt drei Tage später zu Hause zwar mit 1:2 im Viertelfinale gegen Gladbach aus dem DFB-Pokal, startet in der Liga aber eine Serie von vier ungeschlagenen Partien mit zehn Punkten, die Achterbahn fährt wieder aufwärts. Das reicht zwar nicht zum großen Befreiungsschlag im Abstiegs-kampf, weil Rückschläge in Hamburg längst ebenso zum Programm gehören wie Klatschen in München, aber es zeigt: Im Norden sind sie längst geschult im Umgang mit Debakeln beim Rekordmeister. Um diese Erfahrung reicher ist seit dem 22. Spieltag auch Vorstandsboss Bruchhagen.

SEBASTIAN WOLFF ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	23	17	5	1	57:13	+44	56
2. (2) RB Leipzig (N)	23	15	4	4	43:24	+19	49
3. (3) Bor. Dortmund	23	12	7	4	52:25	+27	43
4. (4) TSG Hoffenheim	23	10	11	2	44:24	+20	41
5. (5) Hertha BSC	23	11	4	8	30:25	+ 5	37
6. (6) Eintracht Frankfurt	23	10	5	8	26:24	+ 2	35
7. (7) 1. FC Köln	23	8	9	6	31:25	+ 6	33
8. (9) SC Freiburg (N)	23	10	3	10	30:40	-10	33
9. (10) Mönchengladbach	23	9	5	9	29:31	- 2	32
10. (8) Bayer Leverkusen	23	9	3	11	36:38	- 2	30
11. (11) 1. FSV Mainz 05	23	8	5	10	32:38	- 6	29
12. (13) FC Augsburg	23	7	7	9	23:30	- 7	28
13. (12) FC Schalke 04	23	7	6	10	28:27	+ 1	27
14. (15) Werder Bremen	23	7	4	12	30:43	-13	25
15. (14) VfL Wolfsburg	23	6	5	12	21:34	-13	23
16. (16) Hamburger SV	23	6	5	12	22:45	-23	23
17. (17) FC Ingolstadt 04	23	5	3	15	21:39	-18	18
18. (18) SV Darmstadt 98	23	3	3	17	15:45	-30	12

Spieler des Tages

Fabian Johnson

Die Geburt seines Sohnes Sean verleiht Fabian Johnson offenbar Flügel. Gegen Schalke liefert der Gladbacher nicht nur seine beste Saisonleistung ab, sondern feiert auch erstmals seit dem 3:3 in Hoffenheim einen Doppelpack. Das war am 28. November 2015.

Elf des Tages

Wiedwald (2) Bremen – **Javi Martinez** (3) München, **Hinteregger** (3) Augsburg, **Juan Bernat** (2) München – **Thiago** (3) München, **Rudy** (2) Hoffenheim – **Dembélé** (3) Dortmund, **Johnson** (1) Gladbach – **Szalai** (2) Hoffenheim, **Aubameyang** (5) Dortmund, **Niederlechner** (2) Freiburg
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 398.139
Schnitt: 44.238

Schmidt und die exklusive Sicht

Trainer sehen manchmal Dinge, die andere nicht sehen. Insofern ist Häme unangebracht, wenn Roger Schmidt seinen Leverkusenern „einen guten Schritt in die richtige Richtung“ attestiert. Andererseits muss er damit rechnen, in viele verständnislose Gesichter zu blicken, wenn so ein Satz nach einer 2:6-Pleite fällt. Selbst wenn der Fußballlehrer die Schlussphase ausklammert, in denen der BVB ein 3:2 in diesen Kanter Sieg fomt, hat er die Erkenntnisse in Sachen Fortschritt recht exklusiv. Dieser Satz ist nicht der Grund für die Entlassung, sondern weil Bayer mit dem teuersten Kader seiner Historie nur 30 Punkte in 23 Spielen sammelt. Mit dem Coach, auf den überraschend Tayfun Korkut folgt, muss auch Jörn Wolf



Rätselhafter Äußerungen:

Bayer-Coach Roger Schmidt fliegt.

gehen. Der Ex-HSV-Mediendirektor hatte als Trainer-Koordinator (den Posten gab es zuvor nie in der Bundesliga) sein Schicksal eng mit Schmidt verknüpft.

Foto: image/DeFodi

Augsburg – Leipzig	2:2 (1:1)	Dortmund – Leverkusen	6:2 (2:0)	Mainz – Wolfsburg	1:1 (1:1)
AUGSBURG: Hitz (3) – Danso (2,5), Kacar (5), Hinteregger (2) – Framberger (4), Stafylidis (2,5) – Moravek (3,5), Kohr (4) – Koo (3,5) – Bobadilla (3), Ji (4,5) – Trainer: Baum LEIPZIG: Gulacsi (3) – Schmitz (3,5), Orban (3), Compper (2,5), Halstenberg (3,5) – Ilsanker (3,5) – Keita (2,5), Demme (3,5) – Sabitzer (3,5), Forsberg (2,5) – Werner (2) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 52. Teigl (3,5) für Framberger, 58. Leitner (3,5) für Ji, 76. Altintop (–) für Moravek – 83. Burke (–) für Demme – Reserve: Gelios (Tor), Janker, Max, Usami – Müller (Tor), Bernardo, Upamecano, Kaiser, Khedira, Selke Tore: 1:0 Stafylidis (19., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Werner (25., Rechtsschuss, Keita), 1:2 Compper (52., Kopfball, Forsberg), 2:2 Hinteregger (60., Linksschuss, Koo) – Chancen: 4:5 – Ecken: 1:6 – SR: Ittrich (Hamburg) – Assistenten: Grudzinski, Henschel – Vierter Offizieller: Günsch, Note 4, keine groben Fehler, aber ohne klare Linie. Vor der Pause drohte ihm die Partie zu entgleiten; hätte Kacars Halten gegen Sabitzer kurz vor dem Strafraum mit Freistoß und Gelb ahnden müssen (42.). – Zuschauer: 28 314 – Gelb: Moravek, Ji, Kohr, Hitz – Keita, Ilsanker (5., gesperrt) – (Fr., 3.3.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 2	DORTMUND: Bürki (3) – Piszczek (3), Sokratis (4), Bartra (2,5) – Durm (3), Weigl (3), Castro (3), Guerreiro (2,5) – Dembelé (1,5), Reus (2,5) – Aubameyang (2) – Trainer: Tuchel LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (4,5), Jedvaj (5), Toprak (4,5), Wendell (4,5) – Aranguiz (5), Bender (4,5) – Mehmedi (5), Kampl (4,5) – Havertz (4), Volland (3) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 44. Pulisic (2) für Reus, 73. Kagawa (–) für Dembelé, 81. Schürle (–) für Aubameyang – 38. Bellarabi (4) für Aranguiz, 66. Chicharito (–) für Mehmedi, 86. Dragovic (–) für Toprak – Reserve: Weidenfeller (Tor), Ginter, Schmelzer, Merino – Özcan (Tor), Baumgartlinger, Brandt, Yurchenko Tore: 1:0 Dembelé (6., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Aubameyang (26., Rechtsschuss, Bartra), 2:1 Volland (48., Linksschuss, Wendell), 3:1 Aubameyang (69., Kopfball, Dembelé), 3:2 Wendell (74., Linksschuss, direkter Freistoß), 4:2 Pulisic (77., Linksschuss, Durm), 5:2 Schürle (85., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Wendell an Schürle), 6:2 Guerreiro (90./+2, Linksschuss, Pulisic) – Chancen: 11:2 – Ecken: 7:3 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Ass.: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Pelgrim), Note 3,5 – Zuschauer: 80 100 – Gelb: Aranguiz, Havertz, Bellarabi, Volland, Bender, Wendell – (Sa., 4.3.17, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	MAINZ: Lössl (3,5) – Donati (3,5), Bell (3,5), Ramalho (2,5), Bussmann (4) – Frei (4), Latza (3,5) – Öztunalı (2,5), De Blasis (4) – Muto (4), Córdoba (3) – Trainer: Schmidt WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Blaszczykowski (3), Bruma (3,5), Knoche (4), Rodriguez (4) – Bazoer (4), Luiz Gustavo (2,5) – Didavi (3,5), Arnold (4), Malli (4) – Gomez (3) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 67. Jairo (–) für Muto, 90. Gbamin (–) für De Blasis, 90./+2 Quaison (–) für Córdoba – 75. Horn (–) für Bruma, 78. Mayoral (–) für Didavi – Reserve: Huth (Tor), Brosinski, Bungert, Bojan – Grün (Tor), Vieirinha, Gerhardt, Möbius, Ntep Tore: 0:1 Gomez (20., Kopfball, Vorarbeit Rodriguez), 1:1 Córdoba (24., Rechtsschuss, Öztunalı) – Chancen: 3:2 – Ecken: 4:6 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Schlager, Badstübner – Vierter Offizieller: Fischer), Note 2, ließ angenehm viel laufen; einziges Manko: Er hätte De Blasis für dessen Einsteigen gegen Didavi Gelb zeigen müssen (56.). – Zuschauer: 27 238 – Gelb: keiner – (Sa., 4.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4			
Köln – München	0:3 (0:1)	Bremen – Darmstadt	2:0 (0:0)	Hoffenheim – Ingolstadt	5:2 (1:1)
KÖLN: Kessler (4) – Olkowski (5), Sörensen (3,5), Subotic (3,5), Rausch (4,5) – Höger (3), Heintz (4) – Clemens (5), Zoller (4,5) – Osako (3) – Modeste (3) – Trainer: Stöger MÜNCHEN: Neuer (2) – Lahm (2,5), Javi Martinez (1), Alaba (3), Juan Bernat (1,5) – Thiago (1,5), Vidal (2,5) – Müller (3) – Coman (3), Douglas Costa (4,5) – Lewandowski (3,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 56. Maroh (3,5) für Sörensen, 63. Rudnevs (–) für Clemens, 73. Jovic (–) für Höger – 52. Ribery (3) für Douglas Costa, 73. Kimmich (–) für Vidal, 82. Rafinha (–) für Coman – Reserve: Müller (Tor), Klünter, Ciftci, Hartel – Ulreich (Tor), Hummels, Robben, Xabi Alonso Tore: 0:1 Javi Martinez (25., Rechtsschuss, Vorarbeit Vidal), 0:2 Juan Bernat (48., Linksschuss, Müller), 0:3 Ribery (90., Linksschuss, Juan Bernat) – Chancen: 2:7 – Ecken: 2:9 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Pickel), Note 3,5, brachte sich um eine bessere Bewertung, weil er dem 1. FC Köln einen Elfmeter verwehrte (Foul von Juan Bernat an Osako, 49.). – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Vidal, Juan Bernat – (Sa., 4.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	BREMEN: Wiedwald (2) – Gebre Selassie (4,5), Sané (4), Moisaner (3,5), Bauer (4) – Junuzovic (5), Fritz (5) – Bartels (5), Gnabry (5) – Pizarro (5), Kruse (2,5) – Trainer: Nouri DARMSTADT: Heuer Fernandes (3) – Sirigu (4,5), Niemeyer (3), Sulu (4), Holland (4,5) – Gondorf (4), Altintop (4) – Sam (4,5), Heller (4,5) – Vrancic (3,5) – Colak (4,5) – Trainer: Frings Eingewechselt: 32. M. Eggstein (3,5) für Junuzovic, 39. Grillitsch (4) für Fritz, 78. Kainz (–) für Pizarro – 72. Guwara (–) für Vrancic, 78. Boyd (–) für Holland, 87. Schipplock (–) für Sam – Reserve: Drobny (Tor), S. Garcia, Veljkovic, Johannsson – Berezovskyi (Tor), Banggaard, Fedetsky, Steinhöfer Tore: 1:0 Kruse (75., Linksschuss, Foulelfmeter, Sulu an Pizarro), 2:0 Kruse (90./+2, Linksschuss, Bartels) – Chancen: 5:3 – Ecken: 2:7 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Storks), Note 3, richtige, wenn auch mit Verzögerung gefällte Entscheidung beim Strafstoß (Sulu an Pizarro), hätte den Darmstädter aber zwingend verwarnen müssen. Nachvollziehbar, Gnabry zweimal nicht persönlich zu bestrafen bei den Fallern gegen Heuer Fernandes (72.) und Niemeyer (80.). – Zuschauer: 41 000 (ausv.) – Gelb: M. Eggstein – Altintop – (Sa., 4.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (3,5), Vogt (3,5), Hübner (2,5) – Amiri (3,5), Rudy (1,5), Zuber (3,5) – Terrazzino (3,5), Demirbay (3) – Szalai (2), Wagner (4) – Trainer: Nagelsmann INGOLSTADT: Hansen (4,5) – Matip (5), Tisserand (4), Bregier (4,5) – Hadergjonaj (4,5), Suttner (3,5) – Morales (4), Cohen (3) – Hinterseer (5), Groß (4,5) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 52. Kramaric (2) für Terrazzino, 80. Toljan (–) für Amiri, 85. Bicakcic (–) für Wagner – 72. Lex (–) für Groß, 82. Kittel (–) für Hinterseer, 87. Jung (–) für Morales – Reserve: Stolz (Tor), Ochs, Polanski, Schwegler – Nyland (Tor), Levels, Christiansen, Roger Tore: 1:0 Rudy (17., Rechtsschuss, Vorarbeit Terrazzino), 1:1 Cohen (38., Linksschuss, Lezcano), 1:2 Süle (60., Eigentor, Groß), 2:2 Szalai (62., Kopfball, Rudy), 3:2 Kramaric (77., Rechtsschuss, Demirbay), 4:2 Szalai (79., Rechtsschuss, Kramaric), 5:2 Hübner (88., Kopfball, Demirbay) – Chancen: 12:3 – Ecken: 3:6 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Schaal), Note 4,5, übersah einen Strafstoß (Rudy an Cohen, 51.) sowie viele versteckte Fouls (Lezcano), piff Amiri's Chance zu Unrecht wegen Abseits ab (33.). – Zuschauer: 23 028 – Gelb: Rudy, Hübner – Suttner, Kittel – (Sa., 4.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5			
Mönchengladbach – Schalke	4:2 (1:1)	Frankfurt – Freiburg	1:2 (1:1)	Hamburg – Berlin	1:0 (0:0)
MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Jantschke (2,5), Christensen (3), Vestergaard (2), Wendt (2,5) – Kramer (3,5), Dahoud (2) – Herrmann (2), Johnson (1) – Stindl (2,5), Raffael (2) – Trainer: Hecking SCHALKE: Fährmann (2,5) – Höwedes (4,5), Nastasic (6), Badstuber (5,5) – Stambouli (6) – Schöpf (6), Kehrer (4) – Goretzka (4,5), Bentaleb (5,5) – Caligiuri (5,5) – Burgstaller (5,5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 46. Strobl (2) für Kramer, 65. Hofmann (–) für Herrmann, 82. Kolodziejczak (–) für Christensen – 71. di Santo (–) für Burgstaller, 72. Huntelaar (–) für Caligiuri, 85. Konoplyanka (–) für Badstuber – Reserve: Sippel (Tor), Elvedi, Drmic, Hahn – Nübel (Tor), Kolasić, Geis, Meyer Tore: 1:0 Johnson (28., Linksschuss, Vorarbeit Herrmann), 1:1 Bentaleb (38., Linksschuss, Foulelfmeter, Kramer an Kehrer), 2:1 Johnson (64., Rechtsschuss, Stindl), 3:1 Wendt (67., Linksschuss, Dahoud), 4:1 Raffael (76., Rechtsschuss, Strobl), 4:2 Goretzka (83., Kopfball, Höwedes) – Chancen: 12:3 – Ecken: 3:2 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kiewe, Sinn – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 1,5, kleiner Makel einer Top-Leistung: Vor dem 1:0 ruhte der Ball nach einem Freistoß nicht vollständig. – Zuschauer: 54 014 (ausv.) – Gelb: Nastasic, Kehrer, Huntelaar, di Santo – (Sa., 4.3.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2	FRANKFURT: Hradecky (3) – Hector (4,5), Hasebe (4), Oczipka (3,5) – Chandler (3,5), Mascarell (3,5), Tawatha (4) – Gacinovic (4) – Blum (4), Rebic (3,5) – Hrgota (2,5) – Trainer: Kovac FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (4), Gulde (3,5), Kempf (4), Günter (3,5) – Schuster (3,5), Höfler (2,5) – Frantz (3,5), Grifo (3) – Haberer (4), Niederlechner (1,5) – Trainer: Streich Eingewechselt: 65. Barkok (–) für Tawatha, 74. Tarashaj (–) für Rebic, 80. Meier (–) für Gacinovic – 83. Abrashi (–) für Höfler, 85. Petersen (–) für Niederlechner, 88. Torrejon (–) für Schuster – Reserve: Lindner (Tor), Russ, Besuschkow, Wolf – Gikiewicz (Tor), Ignjovski, Söyüncü, Bulut Tore: 1:0 Hrgota (11., Linksschuss, Vorarbeit Rebic), 1:1 Niederlechner (25., Linksschuss, Höfler), 1:2 Niederlechner (59., Rechtsschuss, Grifo) – Chancen: 3:4 – Ecken: 12:1 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 6, falsch, das Tor von Rebic nicht anzuerkennen – Gacinovics Einsatz gegen Schwolow war nicht regelwidrig (33). Das 2:1 für Freiburg fiel zudem aus einer Abseitsposition. Hätte Rebic erst mit Gelb verwarnen (37.) und ihm kurz darauf Gelb-Rot zeigen müssen (39.; jeweils Foulspiel an Kübler). – Zuschauer: 50 000 – Gelb: Gacinovic, Oczipka (5., gesperrt) – Günter – (So., 5.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	HAMBURG: Adler (3) – Diekmeyer (4), Papadopoulos (3), Jung (3,5), Ostrzolek (4) – Ekdal (3), Wallace (4,5) – Müller (4), Holtby (5), Hunt (2,5) – Wood (3) – Trainer: Gisdol BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (3,5), Langkamp (3,5), Brooks (3), Plattenhardt (5) – Stark (4), Skjelbred (3) – Haraguchi (5), Darida (4), Kalou (5) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 58. Kostic (4,5) für Holtby, 73. Sakai (–) für Wallace, 89. Gregoritsch (–) für Hunt – 52. Duda (5) für Stark, 84. Esswein (–) für Haraguchi – Reserve: Mathenia (Tor), Djourou, Douglas Santos, Lasogga – Kraft (Tor), Mittelstädt, Allan, Stocker, Allagui Tore: 1:0 Ekdal (77., Rechtsschuss, Vorarbeit Hunt) – Chancen: 4:1 – Ecken: 5:2 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Heft), Note 4, mit etlichen kleineren Problemen; vertretbar, bei Plattenhardts Einsteigen gegen Hunt keinen Elfmeter zu geben (15.); hätte aber Stark nach dessen Foul an Wood die Gelb-Rote Karte zeigen müssen (45.). – Zuschauer: 44 445 – Gelb: Papadopoulos – Stark, Darida – (So., 5.3.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 4,5			

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	24	18	5	1	60:13	+47	59
2. (2) RB Leipzig (N)	24	15	4	5	43:25	+18	49
3. (3) Bor. Dortmund	24	12	7	5	53:27	+26	43
4. (4) TSG Hoffenheim	24	10	12	2	45:25	+20	42
5. (5) Hertha BSC	24	12	4	8	32:26	+ 6	40
6. (6) Eintracht Frankfurt	24	10	5	9	26:27	- 1	35
7. (7) 1. FC Köln	24	8	10	6	33:27	+ 6	34
8. (8) SC Freiburg (N)	24	10	4	10	31:41	-10	34
9. (9) Mönchengladbach	24	9	5	10	30:33	- 3	32
10. (10) Bayer Leverkusen	24	9	4	11	37:39	- 2	31
11. (13) FC Schalke 04	24	8	6	10	31:27	+ 4	30
12. (11) 1. FSV Mainz 05	24	8	5	11	33:40	- 7	29
13. (12) FC Augsburg	24	7	7	10	23:33	-10	28
14. (15) VfL Wolfsburg	24	7	5	12	22:34	-12	26
15. (14) Werder Bremen	24	7	5	12	31:44	-13	26
16. (16) Hamburger SV	24	7	5	12	24:46	-22	26
17. (17) FC Ingolstadt 04	24	5	4	15	23:41	-18	19
18. (18) SV Darmstadt 98	24	4	3	17	17:46	-29	15

Spieler des Tages**Felix Wiedwald**

Der gehaltene Elfmeter gegen Ömer Toprak in letzter Sekunde ist für Felix Wiedwald letztlich nur das i-Tüpfelchen auf einem herausragenden Freitagabend. Bremens Torwart, der wochenlang zuvor in der Kritik steht, rettet Bremen einen Punkt bei Bayer.

Elf des Tages

Wiedwald (3) Bremen – **Kehrer** (1) Schalke, **Bregerie** (2) Ingolstadt, **Sulu** (1) Darmstadt, **Kolasinac** (2) Schalke – **Sam** (1) Darmstadt, **Rebic** (2) Frankfurt, **Choupo-Moting** (2) Schalke – **Modeste** (5) Köln, **Burgstaller** (2) Schalke, **Lewandowski** (7) München
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 391.017
Schnitt: 43.446

Geknackt: Der RB-Erfolgscodex

Im letzten Spiel des alten Jahres gibt es zwar diese 0:3-Abreibung in München, doch Leipzig verabschiedet sich dennoch nur mit drei Zählern Rückstand in die Winterpause. Ab dem 17. Spieltag aber hat der Aufsteiger gerade mal 13 Punkte aus acht Partien gesammelt, sieben weniger als Bayern, sodass in dieser Runde eine Vorentscheidung im Titelkampf fällt. Das 0:1 gegen Wolfsburg beim Sieg-Debüt von Trainer Andries Jonker ist nicht das erste Match, in dem der Gegner zeigt, wie RB zu knacken ist: Man überlässt dem Team von Trainer Ralph Hasenhüttl den Ball, stellt im Zentrum Naby Keita und Emil Forsberg zu, so gut dies angesichts deren Klasse möglich ist, und fährt selbst schnelle Konter. So punktet nun



Der Zauber ist verfliegen: RB und Emil Forsberg straucheln.

auch Wolfsburg, gemischt mit gesunder Härte, die den Sachsen ebenfalls nicht schmeckt. Mario Gomez führt die Wölfe zum verdienten Auswärtssieg.

Foto: Imagopicture Point

Leverkusen – Bremen 1:1 (1:0) LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (4), Toprak (3,5), Dragovic (4,5), Wendell (5) – Baumgartlinger (3,5), Kampl (5) – Bellarabi (4,5), Volland (3), Brandt (3) – Chicharito (4,5) – Interimstrainer: Korkut BREMEN: Wiedwald (1,5) – Veljkovic (3), Sané (2,5), Moisaner (3) – Gebre Selassie (4,5), M. Eggstein (3,5), Bauer (3) – Grillitsch (4), Junuzovic (4) – Bartels (3,5), Kruse (4) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 64. Havertz (–) für Bellarabi, 74. Mehmedi (–) für Brandt, 82. Kießling (–) für Chicharito – 67. Delaney (–) für Grillitsch, 76. Pizarro (–) für Gebre Selassie, 90./+2 Kainz (–) für Junuzovic – Reserve: Özcan (Tor), Hilbert, Jedvaj, Aranguiz – Drobny (Tor), Caldirola, S. Garcia, Johansson Tore: 1:0 Volland (7., Kopfball, Vorarbeit Brandt), 1:1 Pizarro (79., Bauch, Bauer) – Chancen: 5:4 – Ecken: 4:3 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Grudzinski), Note 2, ohne gravierende Fehler, lag bei der Ampelkarte gegen Wendell und der Strafstoßentscheidung richtig. – Zuschauer: 30 210 (ausv.) – Gelb: Gebre Selassie, Pizarro – Gelb-Rot: Wendell (90.) – Bes. Vork.: Wiedwald hält Foulelfmeter von Toprak (90./+6, M. Eggstein an Henrichs) – (Fr., 10.3.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 4,5	München – Frankfurt 3:0 (2:0) MÜNCHEN: Neuer (2,5) – Lahm (3,5), Javi Martinez (3), Hummels (2,5), Alaba (2,5) – Thiago (3,5), Vidal (3,5) – Robben (2,5), Müller (3,5), Douglas Costa (3) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti FRANKFURT: Hradecky (3) – Hector (5), Hasebe (4,5), Abraham (5) – Chandler (5), Mascarell (4), Tawatha (4,5) – Gacinovic (4) – Blum (3), Rebic (2) – Hrgota (4) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 65. Boateng (–) für Javi Martinez, 75. Coman (–) für Lewandowski, 78. Renato Sanches (–) für Vidal – 64. Russ (–) für Hasebe, 70. Barkok (–) für Blum, 78. Fabian (–) für Hrgota – Reserve: Ulreich (Tor), Rafinha, Kimmich, Ribery – Lindner (Tor), Knothe, Besuschkow, Wolf Tore: 1:0 Lewandowski (38., Rechtsschuss, Vorarbeit Müller), 2:0 Douglas Costa (41., Linksschuss, Alaba), 3:0 Lewandowski (55., Rechtsschuss, Robben) – Chancen: 7:5 – Ecken: 3:2 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Sather – Vierter Offizieller: Sinn), Note 2, souveräner und ruhiger Auftritt; richtig, bei Javi Martinez' Halten gegen Hrgota keinen Elfmeter zu geben (35.). – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Vidal (5., gesperrt), Alaba – Rebic, Mascarell, Hasebe – (Sa., 11.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Berlin – Dortmund 2:1 (1:0) BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (3), Langkamp (2,5), Brooks (2,5), Plattenhardt (2) – Skjelbred (3), Stark (3) – Haraguchi (3), Darida (3,5), Kalou (2,5) – Ibisevic (3,5) – Trainer: Dardai DORTMUND: Bürki (3,5) – Bartra (4), Ginter (5), Schmelzer (3) – Durm (3), Weigl (3), Castro (3), Guerreiro (4) – Kagawa (3) – Aubameyang (3), Schürle (4) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 66. Weiser (–) für Ibisevic, 81. Mittelstädt (–) für Kalou, 90./+3 Allagui (–) für Haraguchi – 76. Pulisic (–) für Castro und Dembelé (–) für Durm, 83. Merino (–) für Schürle – Reserve: Kraft (Tor), Allan, Kade, Stocker – Weidenfeller (Tor), Passlack, Piszczek, Mor Tore: 1:0 Kalou (11., Rechtsschuss, Vorarbeit Ibisevic), 1:1 Aubameyang (55., Rechtsschuss, Kagawa), 2:1 Plattenhardt (71., Linksschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 7:7 – Ecken: 3:8 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Häcker, Schüller – Vierter Offizieller: Badstübner), Note 2,5, hatte insgesamt alles im Griff, hätte allerdings Schürle nach dessen Foul an Pekarik Gelb geben müssen (36.). Dembelés Tritt gegen Weiser war rotwürdig (90.). – Zuschauer: 74 667 (ausv.) – Gelb: Langkamp, Weiser – Ginter, Bartra, Dembelé (5., gesperrt), Pulisic – (Sa., 11.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Darmstadt – Mainz 2:1 (2:1) DARMSTADT: Heuer Fernandes (2) – Sirigu (3), Niemeyer (2,5), Sulu (2), Holland (2,5) – Altintop (2,5) – Gondorf (2,5) – Sam (2), Heller (3,5) – Vrancic (3,5) – Schipplock (4,5) – Trainer: Frings MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3), Bell (5), Ramalho (5), Brosinski (4) – Frei (4,5), Latza (3,5) – Öztunalı (5), De Blasis (3) – Cordoba (4,5), Quaison (2,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 64. Fedetskyi (–) für Schipplock, 74. Platte (–) für Heller, 87. Steinhöfer (–) für Sirigu – 57. Gbamin (3) für Frei, 77. Bojan (–) für Donati, 82. Muto (–) für Cordoba – Reserve: Berezovskyi (Tor), Banggaard, Guwara, Boyd – Huth (Tor), Balogun, Bungert, Jairo Tore: 1:0 Sulu (5., Kopfball, Vorarbeit Vrancic), 2:0 Sam (12., Linksschuss, Foulelfmeter, Ramalho an Gondorf), 2:1 Quaison (45./+3, Rechtsschuss, De Blasis) – Chancen: 5:5 – Ecken: 5:10 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierter Offizieller: Emmer), Note 4,5, hätte bei Cordobas Foul an Gondorf auf Strafstoß entscheiden müssen (20.), genauso nach Sirigus Handspiel (41.). Die Gelbe Karte gegen Vrancic wegen Schwalbe war falsch. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Gondorf, Platte, Niemeyer – Ramalho, Cordoba – Gelb-Rot: Vrancic (60.) – Bell (89.) – (Sa., 11.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Freiburg – Hoffenheim 1:1 (0:0) FREIBURG: Schwolow (2) – Gulde (3), Schuster (3), Kempf (3,5) – Kübler (3,5), Günter (3,5) – Höfler (4), Frantz (3,5) – Haberer (2,5), Philipp (2,5) – Niederlechner (2,5) – Trainer: Streich HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (2,5), Vogt (4), Hübner (3) – Toljan (3,5), Rudy (3), Zuber (2,5) – Demirebay (3,5), Amiri (2,5) – Kramaric (2), Wagner (3) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 73. Grifo (–) für Philipp, 77. Petersen (–) für Niederlechner, 87. Ignjovski (–) für Haberer – 73. Bicakcic (–) für Hübner, 76. Szalai (–) für Kramaric, 82. Terrazzino (–) für Amiri – Reserve: Gikiewicz (Tor), Söyüncü, Torrejon, Abrashi – Stolz (Tor), Ochs, Polanski, Schwegler Tore: 1:0 Philipp (56., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Kramaric (60., Rechtsschuss, Hübner) – Chancen: 4:7 – Ecken: 6:6 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Dingert), Note 2,5, insgesamt gute Leitung einer teils kniffligen Partie mit kleinen Schwächen in der Zweikampfbewertung. Hätte Wagner zudem wegen seiner Theatralik ermahnen sollen. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Höfler, Haberer – Vogt (5., gesperrt), Hübner – Bes. Vork.: Baumann hält Foulelfmeter von Philipp (56., Vogt an Niederlechner), Philipp trifft im Nachschuss – (Sa., 11.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Leipzig – Wolfsburg 0:1 (0:1) LEIPZIG: Gulacsi (2) – Schmitz (4), Orban (3,5), Compber (3,5), Halstenberg (4) – Keita (4), Demme (3) – Kaiser (4,5), Forsberg (4) – Sabitzer (4,5), Werner (4) – Trainer: Hasenhüttl WOLFSBURG: Casteels (3) – Blaszczykowski (4,5), Knoche (2,5), Rodriguez (3), Gerhardt (3,5) – Bazoer (3,5), Luiz Gustavo (3) – Didavi (2), Arnold (2,5), Malli (3) – Gomez (2,5) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 46. Palacios Martinez (4,5) für Kaiser, 68. Upamecano (–) für Schmitz, 74. Burke (–) für Forsberg – 44. Guilavogui (2,5) für Rodriguez, 64. Seguin (–) für Bazoer, 82. Vieira (–) für Didavi – Reserve: Coltorti (Tor), Bernardo, Khedira, Selke – Grün (Tor), Träsch, Mayoral, Ntep Tore: 0:1 Gomez (9., Linksschuss, Vorarbeit Didavi) – Chancen: 4:6 – Ecken: 7:3 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Achmüller, Assmuth – Vierter Offizieller: Rohde), Note 4, ohne Linie und geradezu wahllos bei der Verteilung der Gelben Karten, brachte so auch nicht die Härte aus dem Spiel. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Schmitz, Orban, Keita (5., gesperrt) – Luiz Gustavo, Gerhardt, Gomez, Seguin – (Sa., 11.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
Ingolstadt – Köln 2:2 (1:1) INGOLSTADT: Hansen (4,5) – Matip (3,5), Bregerie (2,5), Tisserand (4) – Hadergionaj (3), Cohen (3,5), Morales (3), Suttner (3) – Leckie (3), Kitle (2,5) – Lezcano (2) – Trainer: Walpurgis KÖLN: Horn (5) – Olkowski (5), Maroh (4,5), Heintz (4), Rausch (4) – Lehmann (4) – Höger, Hector (4) – Osako (3,5), Jovic (3) – Modeste (1,5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 67. Groß (–) für Kitle, 72. Roger (–) für Morales – 70. Subotic (–) für Jovic, 79. Rudnevs (–) für Höger – Reserve: Nyland (Tor), Jung, Levels, Hinterseer, Lex – Müller (Tor), Klünter, Ciftci, Clemens, Hartel Tore: 0:1 Modeste (15., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Cohen an Osako), 1:1 Lezcano (42., Rechtsschuss, Kitle), 1:2 Modeste (60., Rechtsschuss, Jovic), 2:2 Bregerie (69., Rechtsschuss, –) – Chancen: 9:3 – Ecken: 11:0 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Günsch – Vierter Offizieller: Christ), Note 5, zog die Linie nach dem harten, aber vertretbaren Strafstoß nicht durch, übersah Modestes Absichtsstellung vor dem 1:2, pfiff Modestes 2:3 zu Unrecht wegen eines vermeintlichen Stürmerfouls von Rudnevs an Hansen zurück (82.). – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Suttner, Kitle, Bregerie, Groß – Olkowski, Heintz (5., gesperrt), Lehmann – (Sa., 11.3.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 3	Schalke – Augsburg 3:0 (3:0) SCHALKE: Fährmann (2) – Kehrer (2,5), Höwedes (3), Nastasic (3), Kolasinac (1,5) – Geis (3), Bentaleb (3) – Caligiuri (2,5), Meyer (3), Choupo-Moting (2) – Burgstaller (1,5) – Trainer: Weinzierl AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (5), Kacar (4,5), Hinteregger (4,5), Stafylidis (3) – Leitner (4), Kohr (4) – Schmid (5), Altintop (4), Koo (4,5) – Bobadilla (3) – Trainer: Baum Eingewechselt: 64. Schöpf (–) für Caligiuri, 77. Aogo (–) für Kolasinac, 84. Konoplyanka (–) für Burgstaller – 40. Ji (4,5) für Bobadilla, 46. Teigl (4) für Schmid, 77. Max (–) für Altintop – Reserve: Nübel (Tor), Badstuber, Stambouli, Huntelaar – Luthe (Tor), Rieder, Danso, Usami Tore: 1:0 Burgstaller (4., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Burgstaller (29., Rechtsschuss, Choupo-Moting), 3:0 Caligiuri (34., Rechtsschuss, Kolasinac) – Chancen: 10:2 – Ecken: 7:4 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Schaal, Bios – Vierter Offizieller: Steinhaus), Note 2,5, souveräne Leitung, korrekter Elfmeterpfiff; schwer zu sehen, dass Choupo-Moting bei der Entstehung des 1:0 im Abseits stand. – Zuschauer: 59 481 – Gelb: Höwedes, Bentaleb, Aogo – Bes. Vork.: Fährmann hält Foulelfmeter von Verhaegh (32., Höwedes an Bobadilla) – (So., 12.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Hamburg – Mönchengladbach 2:1 (1:1) HAMBURG: Adler (2) – Diekmeyer (3), Papadopoulos (2,5), Jung (4,5), Ostrzolek (3,5) – Sakai (3,5), Ekdal (3,5) – Hunt (2,5), Holtby (4), Kostic (2,5) – Wood (2) – Trainer: Gisdol MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (4,5), Christensen (3), Vestergaard (3,5), Wendt (3) – Kramer (3), Strobl (4) – Herrmann (3,5), Dahoud (3,5), Hofmann (4,5) – Drmic (4,5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 70. Gregoritsch (–) für Holtby, 88. Douglas Santos (–) für Kostic, 90. Lasogga (–) für Hunt – 57. Johnson (4) für Hofmann, 67. Hahn (–) für Herrmann, 77. Jantschke (–) für Elvedi – Reserve: Mathenia (Tor), Djourou, Wallace, Waldschmidt – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, N. Schulz Tore: 0:1 Christensen (22., Kopfball, Vorarbeit Wendt), 1:1 Kostic (36., Kopfball, Diekmeyer), 2:1 Wood (80., Rechtsschuss, Kostic) – Chancen: 4:5 – Ecken: 8:4 – SR: Aytekin (Obersbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Siebert), Note 1,5, souveräne Leistung. Einziger Makel: Gelb für Herrmann war unberechtigt. Nahm zu Recht Woods Tor wegen Abseits (28., nicht angezeigt) zurück; korrekt auch, beim Treffer Holtbys (35.) Abseits zu pfeifen. – Zuschauer: 52 501 – Gelb: Papadopoulos – Strobl, Herrmann – (So., 12.3.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 2,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	25	19	5	1	61:13	+48	62
2. (2) RB Leipzig (N)	25	15	4	6	43:28	+15	49
3. (3) Bor. Dortmund	25	13	7	5	54:27	+27	46
4. (4) TSG Hoffenheim	25	11	12	2	46:25	+21	45
5. (5) Hertha BSC	25	12	4	9	34:30	+ 4	40
6. (7) 1. FC Köln	25	9	10	6	37:29	+ 8	37
7. (6) Eintracht Frankfurt	25	10	6	9	26:27	- 1	36
8. (8) SC Freiburg (N)	25	10	5	10	32:42	-10	35
9. (11) FC Schalke 04	25	9	6	10	32:27	+ 5	33
10. (9) Mönchengladbach	25	9	5	11	30:34	- 4	32
11. (10) Bayer Leverkusen	25	9	4	12	37:40	- 3	31
12. (12) 1. FSV Mainz 05	25	8	5	12	33:41	- 8	29
13. (15) Werder Bremen	25	8	5	12	34:44	-10	29
14. (13) FC Augsburg	25	7	8	10	24:34	-10	29
15. (14) VfL Wolfsburg	25	8	5	12	23:34	-11	29
16. (16) Hamburger SV	25	7	6	12	24:46	-22	27
17. (17) FC Ingolstadt 04	25	5	4	16	23:42	-19	19
18. (18) SV Darmstadt 98	25	4	3	18	17:47	-30	15

Spieler des Tages

Anthony Modeste

Er erlebt das, was man einen Lauf nennt. Fünf Tore in den letzten zwei Spielen sprechen dafür, nun drei beim 4:2 gegen Berlin. Aber eben auch das Bewusstsein, in einem Kölner Team zu spielen, das für ihn funktioniert: „Ohne meine Mitspieler hätte ich nie 22 Tore.“

Elf des Tages

Horn (3) Köln – **Bicakcic** (1) Hoffenheim, **Bregerie** (3) Ingolstadt, **Kolasinac** (3) Schalke – **Thiago** (4) München, **Delaney** (2) Bremen, **Lehmann** (1) Köln – **Müller** (4) München, **Junuzovic** (2) Bremen – **Osako** (2) Köln, **Modeste** (6) Köln
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 393.669
Schnitt: 43.741

Ein Hauch von Relegation

Frankfurt gegen Hamburg 0:0 – das reißt keinen aus den Sitzschalen. Und doch ist es ein bemerkenswerter Abend in der Commerzbank-Arena. Denn ein Hauch von Relegation weht durch das Stadion. Nicht nur, weil der HSV mal wieder Sechzehnter ist. Die Eintracht selbst landete erst in der vergangenen Saison dort, wo die Gäste 2014 und 2015 in den Duellen mit Greuther Fürth und Karlsruhe jeweils Geschichte schrieben. Frankfurt setzte sich 2016 gegen Nürnberg durch, und just am Tag des Hinspiels war die Krebs-erkrankung von Marco Russ bekannt geworden. Jener Russ, der nun gegen Hamburg sein Startelf-Comeback feiert. Und, zu guter Letzt, gibt es rund um den Spieltag auch die Nachricht, dass Ein-



Gute Nachricht: Marco Russ ist wieder von Beginn an am Ball.

tracht-Coach Niko Kovac für seinen Trost an die Nürnberger Relegationsverlierer damals nun den Fair-Play-Preis erhalten wird. Alles nachhaltiger als das 0:0.

Foto: image/ebner

Dortmund – Ingolstadt 1:0 (1:0) DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (4), Sokratis (3), Ginter (5) – Castro (4), Guerreiro (5) – Durm (4), Schmelzer (2,5) – Pulisic (5), Kagawa (3) – Aubameyang (4) – Trainer: Tuchel INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (4), Bregerie (2,5), Tisserand (3,5) – Hadergjonaj (4,5), Suttner (3) – Cohen (3), Morales (3) – Leckie (5), Kittel (4) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 56. Weigl (3,5) für Guerreiro, 77. Schürle (-) für Pulisic, 83. Merino (-) für Castro – 75. Groß (-) für Kittel, 83. Multhaupt (-) für Cohen, 90. Hinterseer (-) für Morales – Reserve: Weidenfeller (Tor), Bartra, Passlack, Mor – Nyland (Tor), Jung, Christiansen, Roger Tor: 1:0 Aubameyang (14., Linksschuss, Vorarbeit Schmelzer) – Chancen: 4:6 – Ecken: 4:2 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Assmuth), Note 5, für Bürkis Einsteigen gegen Lezcano (52.) hätte es ebenso Elfmeter geben müssen wie für das Handspiel von Groß bei Castros Freistoß (79.). – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Schmelzer – Lezcano, Hadergjonaj, Suttner – (Fr., 17.3.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 5	Wolfsburg – Darmstadt 1:0 (1:0) WOLFSBURG: Casteels (3) – Blaszczykowski (3,5), Knoche (3), Luiz Gustavo (3), Horn (2,5) – Bazoer (4), Guilavogui (3,5) – Vieirinha (4), Arnold (4), Malli (4) – Gomez (2) – Trainer: Jonker DARMSTADT: Heuer Fernandes (2,5) – Sirigu (4), Banggaard (3,5), Sulu (5), Holland (4) – Altintop (4,5), Gondorf (4) – Steinhöfer (4), Sam (5), Heller (4) – Schipplock (5) – Trainer: Frings Eingewechselt: 46. Ntep (2,5) für Arnold, 80. Träsch (-) für Bazoer, 86. Mayoral (-) für Ntep – 57. Platte (4) für Sirigu, 69. Colak (-) für Schipplock, 85. Kamavuaka (-) für Heller – Reserve: Grün (Tor), G. Ilter, Wollscheid, Seguin – Berzovskiy (Tor), Fedetsky, Guwara, Milosevic Tor: 1:0 Gomez (45./+1, Kopfball, Vorarbeit Horn) – Chancen: 7:2 – Ecken: 6:4 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 4,5, nicht immer auf der Höhe. Pfiff zu Unrecht Nteps Treffer ab (50.), der Ball war bei Vieirinhas Flanke nicht im Aus. Hätte Darmstadt in der Nachspielzeit noch einen Freistoß in aussichtsreicher Position zusprechen müssen, das hohe Bein Knoches gegen Platte hätte zudem Gelb-Rot zur Folge haben müssen. – Zuschauer: 28 104 – Gelb: Knoche, Gomez – Gondorf (5., gesperrt), Sulu, Banggaard – (Sa., 18.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Köln – Berlin 4:2 (3:0) KÖLN: Horn (1,5) – Olkowski (3), Maroh (3), Subotic (3), Hector (3,5) – Jojic (3,5), Lehmann (2) – Clemens (4), Zoller (4,5) – Osako (1,5), Modeste (1) – Trainer: Stöger BERLIN: Järstein (4,5) – Pekarik (4), Langkamp (4), Brooks (3,5), Plattenhardt (3,5) – Stark (4), Skjelbred (5) – Haraguchi (5,5), Darida (4,5), Kalou (-) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 62. Höger (-) für Zoller, 77. Sörensen (-) für Jojic – 30. Weiser (3) für Kalou, 46. Allagui (4,5) für Skjelbred, 73. Mittelstädt (-) für Haraguchi – Reserve: Müller (Tor), Klünter, Hartel, Özcan, Rudnevs – Kraft (Tor), Allan, Esswein, Stocker Tore: 1:0 Osako (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Lehmann), 2:0 Modeste (35., Linksschuss, Osako), 3:0 Modeste (37., Rechtsschuss, Lehmann), 3:1 Ibisevic (50., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Horn an Stark), 4:1 Modeste (63., Rechtsschuss, Höger), 4:2 Brooks (69., Kopfball, Darida) – Chancen: 6:6 – Ecken: 2:9 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Schröder), Note 2, souveräne Vorstellung, lag bei den persönlichen Strafen richtig. Die Elfmeterentscheidung für Hertha war hart, aber vertretbar. – Zuschauer: 49 500 – Gelb: Maroh, Lehmann (5., gesperrt) – Haraguchi, Langkamp, Allagui – (Sa., 18.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Augsburg – Freiburg 1:1 (1:1) AUGSBURG: Hitz (3,5) – Danso (3), Gouweleeuw (-), Hinteregger (3) – Teigl (3), Moravek (3,5), Kohr (4), Stafylidis (2,5) – Leitner (4) – Ji (3,5), Koo (4) – Trainer: Baum FREIBURG: Schwolow (2,5) – Gulde (3), Schuster (4), Kempf (3,5) – Kübler (5), Günter (4) – Höfler (3) – Haberer (3), Frantz (3) – Philipp (3,5) – Niederlechner (2,5) – Trainer: Streich Eingewechselt: 29. Kacar (4) für Gouweleeuw, 64. Bobadilla (-) für Moravek, 73. Rieder (-) für Danso – 37. Abrashi (3,5) für Höfler, 46. Ignjovski (3,5) für Kübler, 87. Petersen (-) für Philipp – Reserve: Luthe (Tor), Max, Altintop, Usami – Gikiewicz (Tor), Söyüncü, Torrejon, Gifo Tore: 0:1 Niederlechner (30., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hitz an Frantz), 1:1 Stafylidis (38., Kopfball, Teigl) – Chancen: 6:1 – Ecken: 3:1 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Gerach), Note 4,5, die Gelbe Karte gegen Hitz war vertretbar, allerdings hätte es beim Handspiel von Kübler Elfmeter geben müssen (26.). Zudem ließ er in dem harten Spiel zu viel durchgehen. – Zuschauer: 28 843 – Gelb: Hitz, Koo (5., gesperrt) – Günter, Ignjovski – (Sa., 18.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Bremen – Leipzig 3:0 (1:0) BREMEN: Wiedwald (2,5) – Veljkovic (2,5), Sané (4), Moisaner (2,5) – Delaney (2) – Gebre Selassie (3,5), Grillitsch (3), Junuzovic (1,5), Bauer (3,5) – Bartels (2,5), Pizarro (4) – Trainer: Nouri LEIPZIG: Gulacsi (3) – Upamecano (2,5), Orban (4), Compper (3,5) – Schmitz (5), Ilsanker (4), Demme (3,5), Halstenberg (4) – Sabitzer (3,5), Forsberg (3) – Werner (4) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 73. Johannsson (-) für Pizarro, 83. M. Eggstein (-) für Delaney, 88. Kainz (-) für Grillitsch – 56. Selke (5) für Compper, 81. Burke (-) für Schmitz – Reserve: Drobny (Tor), Caldirola, S. Garcia, Manneh – Müller (Tor), Bernardo, Kaiser, Khedira, Palacios Martinez Tore: 1:0 Junuzovic (34., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Grillitsch (59., Linksschuss, Junuzovic), 3:0 Kainz (90., Rechtsschuss, Johannsson) – Chancen: 3:4 – Ecken: 4:5 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Dr. Thomsen – Vierter Offizieller: Schüller), Note 3, solide, mitunter Probleme bei der Zweikampfbeurteilung und bei der Auslegung der Vorteilsregel. – Zuschauer: 41 384 (ausv.) – Gelb: Junuzovic, Bauer – Orban – (Sa., 18.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Hoffenheim – Leverkusen 1:0 (0:0) HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Bicakcic (2), Süle (2,5), Hübner (3) – Toljan (4), Rudy (3,5), Zuber (3) – Demirbay (2,5), Kramaric (2,5) – Wagner (2,5), Szalai (3) – Trainer: Nagelsmann LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Hilbert (4), Toprak (3), Dragovic (3,5), Henrichs (3,5) – Baumgartlinger (3), Kampl (2,5) – Bellarabi (3,5), Brandt (4) – Mehmedi (4), Volland (4) – Interimstrainer: Korkut Eingewechselt: 46. Schwegler (3) für Toljan, 58. Amiri (3) für Szalai, 85. Polanski (-) für Demirbay – 71. Chicharito (-) für Volland und Bailey (-) für Brandt, 82. Kießling (-) für Baumgartlinger – Reserve: Stolz (Tor), Schär, Ochs, Terrazzino – Özcan (Tor), Jedvaj, Aranguiz, Havertz Tore: 1:0 Wagner (62., Rechtsschuss, Vorarbeit Zuber) – Chancen: 7:6 – Ecken: 2:7 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: R. Kempter), Note 2, gefiel mit einer großzügigen Spielleitung, die er bis zum Schluss und auch bei Kampls Einsteigen gegen Demirbay im Strafraum (75.) aufrechterhielt. – Zuschauer: 28 117 – Gelb: Szalai – Volland – (Sa., 18.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Frankfurt – Hamburg 0:0 FRANKFURT: Hradecky (3) – Abraham (3,5), Russ (3,5), Hector (4) – Chändler (3,5), Mascarell (4,5), Gacinovic (3,5), Oczipka (3) – Fabian (4) – Hrgota (5), Rebic (3,5) – Trainer: Kovac HAMBURG: Adler (2,5) – Diekmeyer (4), Papadopoulos (3), Jung (3,5), Ostrzolek (4) – Sakai (4,5), Ekdal (4) – Hunt (4,5), Holtby (4,5), Kostic (4) – Wood (5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 81. Tawatha (-) für Russ, 84. Meier (-) für Hrgota, 90. Blum (-) für Rebic – 60. Gregoritsch (3,5) für Holtby, 71. Müller (-) für Hunt, 90./+1 Lasogga (-) für Wood – Reserve: Lindner (Tor), Besuchskow, Wolf – Mathenia (Tor), Djourou, Douglas Santos, Wallace Chancen: 4:2 – Ecken: 4:7 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Schlager, Badstübner – Vierter Offizieller: Alt), Note 4,5, hatte diese knifflige Partie mit seiner großzügigen Linie weitgehend im Griff; einziger, aber großer Makel: Er hätte den Zweikampf Abraham gegen Kostic mit Strafstoß und mit einer Gelben Karte gegen Abraham ahnden müssen (61.). – Zuschauer: 51 500 (ausv.) – Gelb: Mascarell – Jung – (Sa., 18.3.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Mainz – Schalke 0:1 (0:0) MAINZ: Lössl (2,5) – Donati (3,5), Bungert (3), Ramalho (3), Brosinski (2,5) – Gbamin (4), Latza (3,5) – Öztunalı (4), Bojan (4,5), Jairo (5) – Cordoba (3,5) – Trainer: Schmidt SCHALKE: Fährmann (2,5) – Kehrer (3,5), Höwedes (3), Badstuber (3), Kolasinac (2) – Goretzka (3), Stambouli (4) – Schöpf (4,5), Meyer (4,5), Choupo-Moting (3) – Burgstaller (3,5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 61. Quaison (-) für Bojan und De Blasis (-) für Jairo, 82. Muto (-) für Latza – 46. Bentaleb (4) für Goretzka, 62. Caligiuri (-) für Meyer, 83. di Santo (-) für Burgstaller – Reserve: Huth (Tor), Balogun, Bussmann, Frei – Nübel (Tor), Riether, Geis, Huntelaar Tore: 0:1 Kolasinac (50., Linksschuss, Vorarbeit Burgstaller) – Chancen: 3:3 – Ecken: 10:4 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Stein), Note 1,5, souverän und ohne nennenswerte Fehler; zudem mit guter Kartenverteilung und Vorteilsauslegung. – Zuschauer: 30 847 – Gelb: Jairo, Bungert – Burgstaller, Badstuber, Schöpf, Choupo-Moting – (So., 19.3.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Mönchengladbach – München 0:1 (0:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Elvedi (3), Christensen (3), Vestergaard (4), Wendt (3,5) – Jantschke (5), Strobl (4) – Herrmann (4,5), Hahn (4) – Raffael (3,5), Hofmann (4) – Trainer: Hecking MÜNCHEN: Neuer (3) – Lahm (3), Javi Martinez (3), Hummels (3), Alaba (3) – Xabi Alonso (3), Thiago (2) – Robben (2,5), Müller (2), Ribery (3) – Lewandowski (3) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 64. Hazard (-) für Herrmann, 73. Drmic (-) für Jantschke, 81. Benes (-) für Hahn – 73. Coman (-) für Ribery, 77. Kimmich (-) für Xabi Alonso, 85. Renato Sanches (-) für Robben – Reserve: Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, N. Schulz – Ulreich (Tor), Boateng, Juan Bernat, Rafinha Tore: 0:1 Müller (63., Linksschuss, Vorarbeit Thiago) – Chancen: 4:6 – Ecken: 5:4 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Osmer), Note 2, eine souveräne Gesamtleistung, zurückhaltend und stets auf der Höhe in einem leicht zu leitenden Spiel. – Zuschauer: 54 014 (ausv.) – Gelb: Xabi Alonso (5., gesperrt), Javi Martinez (5., gesperrt) – (So., 19.3.17, 17.30 Uhr). Spielnote: 3



Abgedreht: Bremen schlägt Leipzig klar. Zlatko Junuzovic freut's.

Der Wende-Hammer

Die ersten vier Spiele im Kalenderjahr 2017 gehen für Werder Bremen noch verloren, doch ab Mitte Februar folgt die phänomenale Wende. Mit dem 2:0-Sieg in Mainz am 21. Spieltag starten die Grün-Weißen eine Erfolgsserie, die sie binnen einiger Wochen vom überforderten Abstiegskandidaten zum ernsthaften Europa-League-Anwärter macht. Die ersten Erfolge werden dabei noch mit viel Kampf, Krampf und Glück erarbeitet, am 25. Spieltag folgt jedoch auch in spielerischer Hinsicht der Durchbruch.

Das souveräne und hochverdiente 3:0 gegen den Tabellenzweiten Leipzig markiert die bis dato mit Abstand beste Saisonleistung des Teams von Trainer Alexander Nouri und lässt die restlos begeisterten Fans im Weserstadion in Erinnerungen an selige Champions-League-Zeiten schwelgen. Ein echter Wende-Hammer! Besonders bemerkenswert macht diesen Triumph, dass er ohne den Pardesturm herausgeschossen wird. Ausgerechnet das kongeniale Duo Max Kruse und Serge Gnabry fehlt an diesem Nachmittag verletzungsbedingt, wird auf dem Rasen überraschenderweise aber überhaupt nicht schmerzlich vermisst.

Das erste Mal sind es Brasilianer

Das ist eine Premiere: Drei Österreicher treffen für eine Mannschaft in einem Spiel. Die erste Partie, in der drei Ausländer in der Bundesliga aus einem Land einnetzen, die nur für eine Nationalelf spielberechtigt sind, ereignet sich am 17. März 2002, als die Dortmunder Brasilianer Evanilson, Dede und Amoroso beim 5:1 in Freiburg treffen.

➤➤➤ **Werder? Ein ganz sicherer Abstiegskandidat. So präsentiert sich das Team über sehr weite Strecken der Hinrunde. Doch dann erfährt die Aufholjagd der Bremer ihren Höhepunkt.**

Auch das ist symptomatisch für Werders Rückrunde: Egal welche vermeintlich unersetzlichen Leistungsträger ausfallen – die Reservisten springen regelmäßig erfolgreich in die Bresche. Immer wieder zeigt sich: Das Teamgefüge ist nicht von Einzelnen abhängig, bei aller individuellen Klasse. Ob der langzeitverletzte Kapitän Clemens Fritz, ob über mehrere Wochen Stars wie Thomas Delaney oder eben Gnabry, ob punktuell Zlatko Junuzovic bzw. Kruse, Werder zeigt sich gerüstet für jeden personellen Rückschlag.

Gegen Leipzig sind es Fin Bartels und Claudio Pizarro, die Kruse/Gnabry an vorderster Front ersetzen. Zur spielentscheidenden Figur schwingt sich freilich Junuzovic auf, der Werder zunächst mit einem traumhaften Außenrist-Tor in Führung schießt und später auch den Freistoßtrick vorm 2:0 durch Florian Grillitsch initiiert. Während alle mit einer Flanke in den Strafraum rechnen, läuft Grillitsch überraschend weg vom Tor und verschafft sich so freie Bahn, um Junuzovics Vorlage in die Leipziger Maschen zu wuchten. Den Endstand macht schließlich Joker Florian Kainz, der dritte im Bunde der jubelnden Österreicher, perfekt.

Doch nicht nur die grün-weiße Offensive sorgt gegen RB für Begeisterung. Im erstmals installierten 3-1-4-2-System feiert ein neues Defensivkonstrukt Premiere, das sich auch in den folgenden Wochen als Erfolgsgarant erweisen soll: die Dreierabwehrkette mit einem zentralen Sechser davor. Ein taktischer Schachzug, mit dem Coach Nouri seinem Team die lange vermisste Balance vermittelt. Stabilität, von der Werder maßgeblich profitiert und die mit einer erstaunlichen Leistungssteigerung von Keeper Felix Wiedwald einhergeht. Das Eigengewächs entwickelt im Kalenderjahr 2017 eine zuvor nicht für möglich gehaltene Konstanz auf oberem Bundesliganiveau, die chronische Baustelle im Tor scheint damit geschlossen zu sein.

Eine ganz neue Perspektive ergibt sich folgerichtig auch für Nouri selbst. Der unerfahrene Fußballlehrer, seit Amtsantritt auch intern zunächst skeptisch beäugt, verdient sich den Status als „Trainer der Zukunft“. Die Ankündigung von Manager Frank Baumann, mit Nouri erst nach geschafftem Klassenerhalt über eine Vertragsverlängerung zu sprechen, kann dann bereits nach dem 4:2-Erfolg in Ingolstadt am 30. Spieltag in die Tat umgesetzt werden. Mit seiner Art der offenen fachlichen Kommunikation auf Augenhöhe sowie detaillierter Gegneranalyse trifft Nouri punktgenau den Nerv seiner Spieler – von gestandenen Profis wie Kruse oder Junuzovic bis hin zu einem Talent wie Maxi Eggestein. Die Gala gegen Leipzig, das wird schnell klar, bleibt keine Eintagsfliege. Was an der Weser die Hoffnung auf eine erfolgreiche Ära mit genau diesem Trainer nährt. **THIEMO MÜLLER** ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Spieler des Tages
1. (1) FC Bayern (M, P)	26	20	5	1	67:13	+54	65	Thomas Delaney Der Däne ist der 29. Bremer Spieler in der Bundesliga-Geschichte mit einem Dreierpack, womit Werder führend ist. Der Auftritt des Wintertransfers in Freiburg ist nahe an der Perfektion. Er stellt die Gegner zu, „nebenbei“ trifft er dreimal beim 5:2-Sieg.
2. (2) RB Leipzig (N)	26	16	4	6	47:28	+19	52	Elf des Tages
3. (4) TSG Hoffenheim	26	12	12	2	49:26	+23	48	Sommer (2) Gladbach – Süle (2) Hoffenheim, Boateng (2) München, Kehrer (2) Schalke – Keita (7) Leipzig, Thiago (5) München – Müller (5) München, Delaney (3) Bremen – Kramaric (2) Hoffenheim, Lewandowski (8) München, Gomez (1) Wolfsburg In Klammern Anzahl der Berufungen
4. (3) Bor. Dortmund	26	13	8	5	55:28	+27	47	Zuschauer
5. (5) Hertha BSC	26	12	4	10	35:33	+ 2	40	Gesamt: 394.142
6. (6) 1. FC Köln	26	9	10	7	38:31	+ 7	37	Schnitt: 43.794
7. (7) Eintracht Frankfurt	26	10	7	9	26:27	- 1	37	
8. (8) SC Freiburg (N)	26	10	5	11	34:47	-13	35	
9. (9) FC Schalke 04	26	9	7	10	33:28	+ 5	34	
10. (10) Mönchengladbach	26	9	6	11	30:34	- 4	33	
11. (11) Bayer Leverkusen	26	9	5	12	40:43	- 3	32	
12. (13) Werder Bremen	26	9	5	12	39:46	- 7	32	
13. (15) VfL Wolfsburg	26	8	6	12	26:37	-11	30	
14. (16) Hamburger SV	26	8	6	12	26:47	-21	30	
15. (12) 1. FSV Mainz 05	26	8	5	13	34:43	- 9	29	
16. (14) FC Augsburg	26	7	8	11	24:40	-16	29	
17. (17) FC Ingolstadt 04	26	6	4	16	25:43	-18	22	
18. (18) SV Darmstadt 98	26	4	3	19	17:51	-34	15	

BSDS: Bayern sucht den Sportchef

Ein konkretes Angebot des FC Bayern liegt gar nicht vor, und doch ist es seit Wochen ein offenes Geheimnis, dass die Münchner das Vakuum mit Mönchengladbachs Sportdirektor Max Eberl wieder schließen wollen, das Matthias Sammer hinterlassen hat. Dieser war Sportvorstand an der Säbener Straße, und das hätte Eberl auch werden können oder sollen, doch er verlängert seinen bis 2020 laufenden Vertrag bei der Borussia vorzeitig bis 2022. Nachdem Philipp Lahm absagte, nun der nächste Rückschlag für den Rekordmeister, der daraufhin die Suche vertagt. Zumindest auf die Schnelle soll kein Neuer kommen. Doch im Hintergrund wird weiter nach der idealen Besetzung geforscht. Wenigstens



Hat gut lachen: Max Eberl bleibt der Gladbacher Borussia erhalten.

sportlich läuft es bei Bayern besser als in Gladbach: Die Borussia spielt nur 0:0 in Frankfurt, die Münchner fegen Augsburg locker mit 6:0 aus der Allianz-Arena.

Foto: image/DeFoto

Berlin – Hoffenheim 1:3 (1:1) BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (2,5), Langkamp (4), Brooks (3,5), Mittelstädt (5) – Stark (4) – Esswein (4), Dardai (4), Skjelbred (4), Kalou (4) – Ibisevic (5) – Trainer: Dardai HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Süle (2), Vogt (3), Hübner (3) – Toljan (3,5), Zuber (2,5) – Rudy (3) – Demirbay (2,5), Amiri (4) – Kramaric (1,5), Wagner (3) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 63. Torunarigha (-) für Ibisevic, 65. Haraguchi (-) für Kalou, 79. Allagui (-) für Esswein – 62. Uth (-) für Amiri, 88. Szalai (-) für Kramaric, 90. Polanski (-) für Demirbay – Reserve: Kraft (Tor), Allan, Kade, Stocker – Stolz (Tor), Bicakcic, Schwegler, Terrazzino Tore: 1:0 Pekarik (32., Rechtsschuss, Vorarbeit Esswein), 1:1 Kramaric (39., Rechtsschuss, Handelfmeter, Mittelstädt), 1:2 Süle (76., Rechtsschuss, Zuber), 1:3 Kramaric (86., Rechtsschuss, Wagner) – Chancen: 3:9 – Ecken: 0:8 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierter Offizieller: Sather), Note 3, die Gelb-Rote Karte gegen Mittelstädt war eine vertretbare, aber in der Summe beider Vergehen harte Sanktion. Bei Kramarics Elfmeter liefen mehrere Spieler weit in den Strafraum hinein, eine Wiederholung wäre angemessen gewesen. – Zuschauer: 42 401 – Gelb: Ibisevic (5., gesperrt), Skjelbred – Amiri – Gelb-Rot: Mittelstädt (58.) – (Sa., 31.3.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	München – Augsburg 6:0 (2:0) MÜNCHEN: Ulreich (3) – Lahm (3), Boateng (2), Hummels (2,5), Juan Bernat (3) – Kimmich (3), Thiago (1) – Coman (2,5), Müller (1), Ribery (2) – Lewandowski (1) – Trainer: Ancelotti AUGSBURG: Hitz (4) – Danso (5), Kacar (6), Janker (6) – Verhaegh (5), Rieder (5), Max (6) – Moravek (5,5), Kohr (5) – Ji (5), Bobadilla (4) – Trainer: Baum Eingewechselt: 62. Robben (-) für Coman, 66. Renato Sanches (-) für Thiago, 73. Rafinha (-) für Hummels – 46. Altintop (5) für Bobadilla und Teigl (5) für Moravek, 80. Schmid (-) für Verhaegh – Reserve: Starke (Tor), Alaba, Götze, Vidal – Luth (Tor), Leitner, Usami, Finnbogason Tore: 1:0 Lewandowski (17., Linksschuss, Vorarbeit Thiago), 2:0 Müller (36., Rechtsschuss, Lewandowski), 3:0 Lewandowski (55., Rechtsschuss, Ribery), 4:0 Thiago (62., Rechtsschuss, Lewandowski), 5:0 Lewandowski (79., Kopfball, Müller), 6:0 Müller (80., Rechtsschuss, Boateng) – Chancen: 10:1 – Ecken: 5:1 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Aarnink – Vierter Offizieller: Schlager), Note 3,5, versagte Bayern einen Handelfmeter (Janker, 39.). Dass Lewandowski vor dem 4:0 hauchdünn im Abseits stand, war erst nach dem Studium der TV-Bilder eindeutig zu erkennen. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Kohr, Janker – (Sa., 1.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Schalke – Dortmund 1:1 (0:0) SCHALKE: Fahrman (3) – Coke (4), Höwedes (3), Nastasic (3), Kehrer (2) – Stambouli (4), Bentaleb (4,5) – Caligiuri (4), Goretzka (3), Choupo-Moting (4) – Burgstaller (4) – Trainer: Weinzierl DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (4), Sokratis (3), Bartra (2,5) – Weigl (3,5), Castro (4) – Passlack (4), Schmelzer (2,5) – Kagawa (2), Dembelé (3,5) – Aubameyang (3,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 70. Meyer (-) für Stambouli und Schöpf (-) für Coke, 85. Huntelaar (-) für Burgstaller – 73. Guerreiro (-) für Passlack, 79. Mor (-) für Schmelzer, 87. Pulisic (-) für Kagawa – Reserve: Nübel (Tor), Badstuber, Geis, Konoplyanka – Weidenfeller (Tor), Bender, Ginter, Sahin Tore: 0:1 Aubameyang (53., Rechtsschuss, Vorarbeit Kagawa), 1:1 Kehrer (77., Rechtsschuss, Goretzka) – Chancen: 4:6 – Ecken: 9:4 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Stieler), Note 4, überzeugte mit guter Spielleitung, bei der Ruhe und Sachlichkeit ausstrahlte und auch in kniffligen Momenten richtiglag; in der Nachspielzeit ahndete er jedoch das elfmeterwürdige Handspiel von Bartra nicht. – Zuschauer: 62 271 (ausv.) – Gelb: Bentaleb (10., gesperrt) – Aubameyang, Sokratis (5., gesperrt) – Bes. Vork.: Schalkes Trainer Weinzierl wurde wegen Reklamierens auf die Tribüne geschickt (90./+3). – (Sa., 1.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5
Hamburg – Köln 2:1 (1:1) HAMBURG: Adler (3) – Diekmeyer (3), Papadopoulos (3), Mavraj (3,5), Douglas Santos (4,5) – Wallace (4,5), Jung (4) – Müller (3), Holtby (2,5), Kostic (4,5) – Wood (2,5) – Trainer: Gisdol KÖLN: Horn (4) – Olkowski (4), Maroh (5), Subotic (3), Hector (3) – Höger (3), Jovic (3) – Clemens (3,5), Rausch (3,5) – Modeste (3,5), Zoller (4) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 46. Ekdal (3) für Jung, 54. Gregoritsch (4) für Müller, 70. Sakai (-) für Wallace – 46. Heintz (3) für Maroh, 76. Guirassy (-) für Clemens – Reserve: Mathenia (Tor), Djourou, Ostrzolek, Lasogga – Kessler (Tor), Klünter, Sörensen, Özcan, Risa Tore: 1:0 Müller (13., Linksschuss, Vorarbeit Wood), 1:1 Jovic (25., Kopfball, Clemens), 2:1 Holtby (90./+2, Linksschuss, Gregoritsch) – Chancen: 6:4 – Ecken: 5:1 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Foltyn – Vierter Offizieller: Bornhorst), Note 3,5, fand des Öfteren kein einheitliches Maß bei der Zweikampfbewertung, ohne jedoch eine Seite unterm Strich zu benachteiligen. – Zuschauer: 57 000 (ausv.) – Gelb: Holtby, Wallace – Zoller, Jovic, Guirassy – (Sa., 1.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Freiburg – Bremen 2:5 (0:2) FREIBURG: Scholow (3) – Ignjovski (5,5), Gulde (5), Kempf (5,5), Günter (4) – Frantz (4), Abrashi (4,5) – Philipp (4), Grifo (4) – Haberer (5) – Niederlechner (5) – Trainer: Streich BREMEN: Wiedwald (3) – Veljkovic (3), Moisaner (2), Caldirola (3,5) – M. Eggstein (2,5) – Gebre Selassie (3), Bauer (3,5) – Grillitsch (3), Delaney (1) – Bartels (2), Kruse (1,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 46. Schuster (4) für Abrashi, Petersen (3,5) für Niederlechner und Kübler (4) für Ignjovski – 40. S. Garcia (3) für Bauer, 76. Kainz (-) für Bartels, 89. Pizarro (-) für Grillitsch – Reserve: Gikiewicz (Tor), Söyüncü, Torrejon, Bulut – Drobný (Tor), U. Garcia, Johansson Tore: 0:1 Kruse (21., Linksschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Delaney (45./+2, Linksschuss, S. Garcia), 0:3 Delaney (47., Kopfball, Kruse), 1:3 Petersen (65., Rechtsschuss, -), 1:4 Bartels (71., Rechtsschuss, Delaney), 2:4 Grifo (77., Rechtsschuss, Philipp), 2:5 Delaney (86., Kopfball, Kainz) – Chancen: 4:7 – Ecken: 5:5 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Günsch), Note 2, souveräne Leitung. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Kempf, Schuster – Caldirola – Bes. Vork.: Wiedwald hält Foulelfmeter von Petersen (64., S. Garcia an Philipp) – (Sa., 1.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Leipzig – Darmstadt 4:0 (1:0) LEIPZIG: Coltorti (4) – Bernardo (3,5), Orban (2,5), Compber (3,5), Halstenberg (3,5) – Ilsanker (2,5) – Keita (2), Demme (3) – Burke (3,5), Forsberg (2) – Sabitzer (4) – Trainer: Hasenbüttel DARMSTADT: Heuer Fernandes (2,5) – Fedetsky (3), Banggaard (4), Sulu (4), Holland (4) – Altintop (3), Vrancic (4) – Sirigu (4,5), Sam (4,5), Heller (5) – Schipplock (5) – Trainer: Frings Eingewechselt: 68. Poulsen (-) für Burke, 76. Kaiser (-) für Sabitzer, 81. Khedira (-) für Forsberg – 22. Kamavuaka (4) für Fedetsky, 66. Guwara (-) für Heller, 76. Steinhöfer (-) für Holland – Reserve: Bellot (Tor), Schmitz, Upamecano, Selke – Berezovsky (Tor), Höhn, Boyd, Colak Tore: 1:0 Keita (12., Rechtsschuss, Vorarbeit Forsberg), 2:0 Forsberg (67., Rechtsschuss, Halstenberg), 3:0 Orban (79., Kopfball, Forsberg), 4:0 Keita (80., Rechtsschuss, Ilsanker) – Chancen: 12:4 – Ecken: 10:4 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Siewer), Note 3,5, Burkes Handspiel vor dem 1:0 war sehr schwer zu erkennen und wurde auch von keinem Darmstädter reklamiert. Im Großen und Ganzen hatte er aber die Partie im Griff. – Zuschauer: 39 394 – Gelb: Burke – Schipplock, Kamavuaka – Gelb-Rot: Sirigu (72.) – (Sa., 1.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Frankfurt – Mönchengladbach 0:0 FRANKFURT: Hradecky (3,5) – Vallejo (2,5), Abraham (2), Oczipka (3) – Chandler (2,5), Mascarell (2,5), Gacinovic (3,5), Tawatha (3,5) – Fabian (4,5) – Hrgota (4,5), Rebic (3,5) – Trainer: Kovac MÖNCHENGLADBACH: Sommer (1) – Jantschke (3), Christensen (2,5), Vestergaard (3,5), Wendt (5) – Strobl (5), Dahoud (4,5) – Hofmann (5), Hazard (4) – Raffael (4), Stindl (5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 68. Seferovic (-) für Rebic, 76. Hector (-) für Tawatha, 90. Barkok (-) für Gacinovic – 46. Elvedi (3) für Jantschke, 68. Herrmann (-) für Hofmann, 81. Hahn (-) für Hazard – Reserve: Lindner (Tor), Russ, Besuchskow, Wolf – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Benes, Drmic Chancen: 7:0 – Ecken: 10:1 – SR: Osmer (Hannover – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Blos), Note 2,5, fast einwandfrei; gerade noch korrekt, bei Rebics Schubser gegen Hazard nicht auf den Punkt zu zeigen (50.); hätte jedoch Chandlers Einsteigen gegen Hazard mit Gelb sanktionieren müssen (7.). – Zuschauer: 51 500 (ausv.) – Gelb: Vallejo, Mascarell, Chandler (5., gesperrt), Hrgota – Sippel, Wendt – Gelb-Rot: Strobl (85.) – Bes. Vork.: Sommer hält Handelfmeter von Fabian (78., Wendt), Gladbachs Reservetorwart Sippel sieht Gelb (77.). – (Sa., 1.4.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 3	Ingolstadt – Mainz 2:1 (1:0) INGOLSTADT: Hansen (4,5) – Matip (4), Roger (3), Bregerie (2,5) – Hadergjonaj (3), Morales (3,5), Cohen (4), Suttner (3) – Leckie (4), Groß (4,5) – Lezcano (3,5) – Trainer: Walpurgis MAINZ: Lössl (5) – Balogun (4,5), Bell (5), Bungert (4), Brosinski (4) – Ramalho (4), Gbamin (3,5) – Öztunali (3), Latza (5), De Blasis (4,5) – Cordoba (3,5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 77. Kittel (-) für Leckie, 84. Tisserand (-) für Suttner, 89. Hinterseer (-) für Lezcano – 46. Donati (3,5) für Balogun, 67. Serdar (-) für Bungert, 80. Quaison (-) für Latza – Reserve: Nyland (Tor), Jung, Christiansen, Multhaupt – Huth (Tor), Bojan, Jairo, Muto Tore: 1:0 Bregerie (10., Kopfball, Vorarbeit Suttner), 1:1 Öztunali (70., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:1 Hadergjonaj (73., Rechtsschuss, Groß) – Chancen: 4:2 – Ecken: 4:4 – SR: Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudinski, Henschel – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 3, kleinliche, aber konsequente Leitung. Nachvollziehbar, bei Gbamin nicht auf Handelfmeter zu entscheiden, da die Entfernung bei Rogers Schuss viel zu gering war (4.). – Zuschauer: 14 000 – Gelb: Matip, Hadergjonaj, Tisserand, Hansen – Balogun, Ramalho, Latza (5., gesperrt) – (So., 2.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Leverkusen – Wolfsburg 3:3 (1:0) LEVERKUSEN: Leno (2) – Hilbert (3), Toprak (4,5), Dragovic (5,5), Wendell (4) – Baumgartlinger (4), Aranguiz (2,5) – Bellarabi (3,5), Volland (2,5) – Mehmedi (4,5) – Kießling (4) – Interimstrainer: Korkut WOLFSBURG: Casteels (3) – Blaszczykowski (3), Knoche (3,5), Luiz Gustavo (3), Horn (3,5) – Bazoer (3), Guillaugui (3) – Vieirinha (3), Arnold (4), Malli (4,5) – Gomez (1) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 46. Henrichs (4,5) für Wendell, 60. Havertz (2,5) für Mehmedi, 80. Brandt (-) für Kießling – 46. Träsch (3) für Malli, 73. Möbius (-) für Bazoer, 90./+3 Seguin (-) für Vieirinha – Reserve: Özcan (Tor), Jedvaj, Yurchenko, Pohjanpalo – Benaglio (Tor), Wollscheid, Gerhardt, Mayoral Tore: 1:0 Bellarabi (40., Rechtsschuss, Vorarbeit Aranguiz), 2:0 Volland (65., Linksschuss, Havertz), 2:1 Gomez (80., Kopfball, Blaszczykowski), 2:2 Gomez (83., Kopfball, Arnold), 2:3 Gomez (87., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Henrichs an Blaszczykowski), 3:3 Havertz (89., Linksschuss, Bellarabi) – Chancen: 4:11 – Ecken: 2:10 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beltinger – Vierter Offizieller: Foltyn), Note 5, gab Bazoer nicht das fällige Gelb-Rot, verweigerte Gomez einen Elfmeter – Zuschauer: 28 576 – Gelb: Aranguiz (5., gesperrt) – Bazoer, Luiz Gustavo (5., gesperrt) – (So., 2.4.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 3

Nicht das erste Mal

Pierre-Emerick Aubameyang und eine Maske beim Jubeln. Das passiert an diesem 26. Spieltag 2016/17 nicht das erste Mal, und auch nicht das erste Mal gegen Schalke. Bereits 2015/16 feiert er so einen Treffer, allerdings gemeinsam mit seinem Teamkollegen Marco Reus. Als „Batman“ und „Robin“ sorgen die beiden für Schlagzeilen.

chim Watzke das Verhältnis zu Nike als „deutlich belastet“. Es könne nicht sein, dass der Sponsor des Gabuners „auf diese Weise versucht, ökonomische Interessen durchzusetzen“. Das, so Borussia's Boss, sei eines großen Konzerns unwürdig.

Wenn Watzke so scharf reagiert, fällt das natürlich nicht vom schwarz-gelben Himmel. Schon wenige Wochen zuvor hatte der Torjäger sich den Unmut der Verantwortlichen zugezogen, als er sich das Nike-Logo „Swoosh“ ins Haar rasieren und färben hatte lassen. Der Ermahnung damals folgt nun eine „saftige Geldstrafe“, wie es seitens des Vereins hieß. Auf eine solche soll auch Puma drängen. Ob der Gabuner letztlich selbst finanziell bluten muss, ist zum einen Spekulation für alle, die die Kontobewegungen nicht kennen, zum anderen aber auch nicht maßgeblich, wenn man sich Nikes und/oder Aubameyangs Vermögen anschaut.

Unabhängig davon hätte der BVB-Stürmer viel Druck aus den Diskussionen nehmen können, wenn er beim Stande von 1:0 für die Gäste eine riesige Chance zum 2:0 verwertet und nicht fahrlässig versemelt hätte. Dann, so „gnädige“ Stimmen, hätte man ihm den vor allem zu diesem Zeitpunkt völlig überzogenen Jubel eher verzeihen.

Maskenfall

»»» Das Derby zwischen Schalke 04 und Dortmund elektrisiert nicht. Was aber in Erinnerung bleiben wird, ist ein brisanter, deplatzierte **Jubel** des Torjägers.

Nehmen wir mal für einen Moment an, Schiedsrichter Felix Zwayer wäre im Eifer des Gefechts die Rote Karte nicht abhandengekommen und auf den Rasen der Veltins-Arena gefallen. Erwin oder „Ährwien“, wie man im Ruhrpott sagt, das Schalker Maskottchen, hätte sie also auch nicht auflesen und dem Referee halb ernsthaft, halb im Spaß unter die Nase halten können, weil dieser Königsblau gegen Schwarz-Gelb kurz vor Schluss einen Handelfmeter verweigert. Obwohl Zwayer das gar nicht nicht witzig findet, müssen weder das Maskottchen noch der Mensch darunter vor das DFB-Sportgericht... Hätte diese Aktion also nicht stattgefunden, was wäre in Erinnerung geblieben von diesem Derby zwischen Schalke und Dortmund, das recht schmucklos 1:1 endet und seine zweitspektakulärste Aktion nach dem Abpfiff zu bieten hat? Nicht viel. Eigentlich.

Eigentlich. Denn da ist ja noch die 53. Spielminute, das 1:0 für Dortmund. Und daran angeknüpft das große Thema über Medien, die einerseits das Ganze kritisieren, andererseits aber gar nicht genug davon bekommen können. Was ist passiert? Pierre-Emerick Aubameyang bringt den BVB in Führung. Und lässt sich für den anschließenden Jubel von der BVB-Bank eine Maske zuwerfen, die er dann überstreift. Doch es ist mehr als nur eine Maske, es ist eine Botschaft. Eine Werbebotschaft. Denn auf dieser Maske prangt das Logo des Sportartikelherstellers Nike. Das allein ist in Verbindung mit der Kampagne „The Masked Finisher“ (Der maskierte Vollstrecker) fragwürdig. Doch brisant wird das Ganze, weil Dortmund, börsennotiert nebenbei, nicht mehr von Nike sondern von Puma gesponsert wird. Nike aber ist Aubameyangs privater Ausrüster. So bezeichnet BVB-Geschäftsführer Hans-Joa-

Das alles ist die eine Seite des Maskenfalls. Die andere sind eben die Medien. Thomas Tuchel, obwohl mal in Mainz, steht nicht in Verdacht, auf einem Karnevalswagen ganz oben zu sitzen. Und doch wollte er nicht „spießig“ sein und seinem wichtigsten Spieler diese Show untersagen. Und Tuchel hat recht, wenn er anmerkt, dass nicht nur nach der Saison – wie auf dieser Seite – sondern noch „in zehn Jahren“ die Bilder gezeigt werden. Sie sind es, die bleiben, nicht die Rote Karte gegen den Unparteiischen.

Das ist so, ändert aber nichts daran, dass Aubameyang mehrheitlich nicht den Geschmack der Öffentlichkeit trifft. Und diese Mehrheit liegt sicher nicht ganz falsch, wenn sie von einer albernem Aktion spricht, von einer unpassenden Kasperei. Vor allem ist sie wirtschaftlich kalkuliert. Und damit deplatziert.

THOMAS BÖKER ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	27	20	5	2	67:14	+53	65
2. (2) RB Leipzig (N)	27	17	4	6	50:30	+20	55
3. (3) TSG Hoffenheim	27	13	12	2	50:26	+24	51
4. (4) Bor. Dortmund	27	14	8	5	58:28	+30	50
5. (6) 1. FC Köln	27	10	10	7	39:31	+ 8	40
6. (5) Hertha BSC	27	12	4	11	35:34	+ 1	40
7. (8) SC Freiburg (N)	27	11	5	11	35:47	-12	38
8. (7) Eintracht Frankfurt	27	10	7	10	26:28	- 2	37
9. (10) Mönchengladbach	27	10	6	11	31:34	- 3	36
10. (11) Bayer Leverkusen	27	10	5	12	42:43	- 1	35
11. (12) Werder Bremen	27	10	5	12	42:46	- 4	35
12. (9) FC Schalke 04	27	9	7	11	33:31	+ 2	34
13. (13) VfL Wolfsburg	27	8	6	13	26:38	-12	30
14. (14) Hamburger SV	27	8	6	13	26:50	-24	30
15. (15) 1. FSV Mainz 05	27	8	5	14	36:46	-10	29
16. (16) FC Augsburg	27	7	8	12	26:43	-17	29
17. (17) FC Ingolstadt 04	27	7	4	16	28:45	-17	25
18. (18) SV Darmstadt 98	27	4	3	20	17:53	-36	15

Spieler des Tages

Almog Cohen

Der Israeli steht wie kein anderer für den Ingolstädter Kampfgeist. In Augsburg untermauert der kleine Rackerer mit seinen 1,70 Metern dies so eindrucksvoll dank seines ersten Bundesliga-Doppelpacks, beide Tore erzielt er per Kopf. Auch, weil er mutig in die Lücken stößt.

Elf des Tages

Baumann (3) Hoffenheim – **Donati** (2) Mainz, **Vogt** (3) Hoffenheim, **Hummels** (3) München, **Wendt** (1) Gladbach – **Cohen** (1) Ingolstadt, **Benes** (1) Gladbach – **Kagawa** (1) Dortmund, **Brandt** (3) Leverkusen – **Kruse** (2) Bremen, **Volland** (1) Leverkusen

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 342.843
Schnitt: 38.094

Ingolstadt setzt den Blinker links

An dieser Stelle sollte eigentlich das Bemerkenswerteste des 27. Spieltags stehen. Wird es auch. Und doch kommen wir hier nicht ohne den 26. und 28. aus, und das nicht nur, weil diese drei Spieltege quasi binnen einer Woche stattfinden. Vor der 26. Runde trennen Augsburg und Ingolstadt nicht nur drei Plätze, sondern vor allem zehn Punkte. Dazwischen liegen auch noch Wolfsburg und Hamburg. Doch weil eben der FC Ingolstadt das direkte Duell mit Augsburg auswärts gewinnt, die Schwaben zudem in München und in Berlin verlieren und die Mannen von Maik Walpurgis gleichzeitig aber auch Mainz und Darmstadt auf diesem Abstiegs-sandwich verputzen, setzen die Schanzer im Kampf um Platz 16 zum Überholen



Cooler Aufholjagd: Ingolstadt und Maik Walpurgis geben nicht auf.

an. Der Druck auf Trainer Manuel Baum in Augsburg aber wächst extrem, weil seine Mannschaft der Situation nicht gewachsen zu sein scheint.

Dortmund – Hamburg 3:0 (1:0) DORTMUND: Bürki (2,5) – Piszczek (4), Ginter (3,5), Bartra (4), Guerreiro (3,5) – Weigl (3,5) – Kagawa (1,5), Castro (3) – Dembélé (3,5), Mor (4) – Aubameyang (3) – Trainer: Tuchel HAMBURG: Adler (3,5) – Diekmeyer (4,5), Ekdal (5), Mavraj (4), Ostrzolek (3,5) – Wallace (5), Sakai (4) – Gregoritsch (5), Holtby (4), Kostic (3,5) – Wood (3) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 60. Pulisic (3) für Mor, 78. Sahin (–) für Guerreiro und Passlack (–) für Weigl – 60. Hunt (2,5) für Gregoritsch, 83. Janjicic (–) für Ekdal, 84. Lasogga (–) für Wood – Reserve: Weidenfeller (Tor), Bender, Park, Merino – Mathenia (Tor), Douglas Santos, Götz, Waldschmidt Tore: 1:0 Castro (13., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 2:0 Kagawa (81., Rechtsschuss, Aubameyang), 3:0 Aubameyang (90./+3, Linksschuss, Kagawa) – Chancen: 13:5 – Ecken: 6:4 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Sather, Günsch – Vierter Offizieller: Gornjak), Note 3, gute Gesamtleitung, hätte aber Ginter für dessen Foul an Wood (26.) knapp vor der Strafraumgrenze Gelb zeigen und Freistoß für den HSV geben müssen. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Ginter – Ekdal, Kostic, Holtby – (Di., 4.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 2	Köln – Frankfurt 1:0 (0:0) KÖLN: Horn (2,5) – Klünter (3), Sörensen (3), Heintz (2,5), Hector (3) – Jojic (2,5), Lehmann (3) – Höger (4) – Clemens (5), Rausch (3,5) – Modeste (4) – Trainer: Stöger FRANKFURT: Hradecky (3) – Vallejo (3,5), Abraham (3,5), Oczipka (3,5) – Wolf (3), Tawatha (3) – Mascarell (3), Gacinovic (3,5) – Fabian (5) – Seferovic (5), Rebic (2,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 46. Bittencourt (2,5) für Höger, 71. Subotic (–) für Clemens, 84. Özcan (–) für Rausch – 62. Barkok (–) für Tawatha, 65. Hrgota (–) für Fabian, 75. Andersson Ordóñez (–) für Wolf – Reserve: Kessler (Tor), Maroh, Olkowski, Zoller – Lindner (Tor), Russ, Stendera, Tarashaj Tor: 1:0 Jojic (53., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – Chancen: 2:3 – Ecken: 0:5 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Vierter Offizieller: Aarnink), Note 2,5, gute Leistung mit Schönheitsfehlern: hätte beim nicht geahndeten Einsteigen von Andersson Ordóñez gegen Modeste (89.) auf Foul und Rot entscheiden müssen; Modestes Foul an Mascarell (5.) war gelbwürdig. – Zuschauer: 49 300 – Gelb: Wolf, Gacinovic – (Di., 4.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 4	Bremen – Schalke 3:0 (1:0) BREMEN: Wiedwald (3) – Veljkovic (2,5), Moisaner (2,5), Caldirola (3) – Delaney (3,5) – Gebre Selassie (3), Grillitsch (3), Junuzovic (3), S. Garcia (3,5) – Pizarro (4), Kruse (2) – Trainer: Nouri SCHALKE: Fahrman (3) – Caligiuri (5), Höwedes (5), Nastasic (4,5), Kehrer (3,5) – Goretzka (3,5), Stambouli (5) – Schöpf (3,5), Meyer (3,5), Choupo-Moting (4,5) – Burgstaller (4,5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 46. M. Eggstein (2) für Delaney, 60. Bartels (3) für Pizarro, 89. Kainz (–) für Kruse – 62. Huntelaar (–) für Meyer und Konoplyanka (–) für Choupo-Moting, 86. di Santo (–) für Burgstaller – Reserve: Drobny (Tor), U. Garcia, Johansson, Manneh – Nübel (Tor), Badstuber, Coke, Geis Tore: 1:0 Gebre Selassie (24., Kopfball, Vorarbeit Junuzovic), 2:0 Kruse (76., Linksschuss, Foulelfmeter, Höwedes an Bartels), 3:0 M. Eggstein (80., Kopfball, Kruse) – Chancen: 6:5 – Ecken: 4:3 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Heft), Note 4,5, entschied in den Strafräumen richtig: kein Elfer für Schöpf gegen Moisaner (47.), Strafstoß nach Höwedes' Foul an Bartels (75.). Ansonsten aber auffällig schwach in der Zweikampfbewertung, fand über die gesamte Spielzeit keine Linie. – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Goretzka, Fahrman – (Di., 4.4.17, 20.00 Uhr). Spielnote: 2,5
Hoffenheim – München 1:0 (1:0) HOFFENHEIM: Baumann (2) – Süle (3,5), Vogt (2), Hübner (2,5) – Toljan (3), Zuber (2) – Rudy (3) – Demirbay (3), Amiri (3) – Wagner (4), Kramaric (2) – Trainer: Nagelsmann MÜNCHEN: Ulreich (4) – Rafinha (3,5), Javi Martinez (3), Hummels (2), Alaba (4) – Xabi Alonso (3,5) – Vidal (4), Renato Sanches (4,5) – Robben (3,5), Coman (3,5) – Lewandowski (2,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 62. Schwegler (–) für Demirbay und Szalai (–) für Wagner, 75. Terrazzino (–) für Rudy – 72. Ribery (–) für Renato Sanches, 75. Juan Bernat (–) für Alaba – Reserve: Stolz (Tor), Bicakcic, Polanski, Uth – Starke (Tor), Boateng, Lahm, Götze, Kimmich Tor: 1:0 Kramaric (21., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – Chancen: 6:6 – Ecken: 7:9 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Kieve), Note 3,5, einige sehr kleinliche Entscheidungen gegen Hoffenheim, raubte Wagner eine Großchance (kein Abseits, 32.) und ließ unverhältnismäßig lange nachspielen (vier Minuten). – Zuschauer: 30 150 (ausv.) – Gelb: Lewandowski – (Di., 4.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 2	Mönchengladbach – Berlin 1:0 (1:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (3), Christensen (3), Vestergaard (3), Wendt (2,5) – Dahoud (2), Benes (2) – Herrmann (3), Hofmann (2,5) – Hazard (3,5), Stindl (3) – Trainer: Hecking BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (3), Langkamp (3), Stark (3), Torunarigha (3,5) – Skjelbred (3,5), Darida (3) – Esswein (4), Stocker (5), Kalou (3,5) – Haraguchi (5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 76. Traoré (–) für Herrmann, 85. Hahn (–) für Benes, 90. N. Schulz (–) für Hazard – 66. Allagui (–) für Haraguchi, 81. Kade (–) für Kalou – Reserve: Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, Drmic – Kraft (Tor), Mlynikowski, Allan, Dardai, Kohls Tor: 1:0 Benes (16., Linksschuss, Vorarbeit Stindl) – Chancen: 8:5 – Ecken: 8:4 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 4, keine klare Linie bei der Bewertung von Zweikämpfen. – Zuschauer: 44 347 – Gelb: Hazard – Torunarigha – (Mi., 5.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 3	Mainz – Leipzig 2:3 (0:0) MAINZ: Lössl (3) – Donati (2,5), Bell (3), Hack (4), Brosinski (3,5) – Frei (4), Gbamin (4) – Öztunali (3), Bojan (4), Quaison (3,5) – Cordoba (3) – Trainer: Schmidt LEIPZIG: Gulácsi (2,5) – Bernardo (3), Upamecano (5), Orban (3), Halstenberg (3,5) – Demme (4), Ilsanker (2,5) – Keita (2,5), Forsberg (2) – Poulsen (3), Sabitzer (2,5) – Trainer: Hasenpüttl Eingewechselt: 55. Jairo (3) für Quaison, 67. Muto (–) für Bojan, 88. De Blasis (–) für Cordoba – 41. Werner (2) für Upamecano, 76. Khedira (–) für Forsberg, 85. Kaiser (–) für Keita – Reserve: Huth (Tor), Balogun, Bungert, Serdar – Coltorti (Tor), Schmitz, Burke, Selke Tore: 0:1 Sabitzer (48., Kopfball, Vorarbeit Forsberg), 0:2 Werner (52., Kopfball, Forsberg), 1:2 Jairo (69., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Demme an Donati), 1:3 Keita (81., Rechtsschuss, Poulsen), 2:3 Muto (90./+1, Kopfball, Öztunali) – Chancen: 6:6 – Ecken: 8:3 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Schiffner), Note 2,5, in einer hitzigen Partie mit kühlem Kopf. – Zuschauer: 26 379 – Gelb: Brosinski, Jairo (5., gesperrt), Cordoba, Frei, De Blasis, Donati – Upamecano, Bernardo, Sabitzer, Ilsanker – Rot: Gbamin (89., grobes Foulspiel an Khedira) – (Mi., 5.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 2,5
Wolfsburg – Freiburg 0:1 (0:0) WOLFSBURG: Casteels (3,5) – Träsch (4), Knoche (4), Wollscheid (4), Horn (3) – Guilavogui (4), Bazoer (3) – Blaszczykowski (4), Arnold (3,5), Vieirinha (3,5) – Gomez (4) – Trainer: Jonker FREIBURG: Schwolow (2) – Kübler (4), Söyüncü (3), Kempf (4,5), Ignjovski (4) – Schuster (4), Frantz (3,5) – Haberer (4,5), Grifo (3,5) – Guedé (4), Niederlechner (3) – Trainer: Streich Eingewechselt: 67. Didavi (–) für Blaszczykowski, 84. Mayoral (–) für Vieirinha – 69. Petersen (–) für Guedé, 84. Bulut (–) für Haberer, 90./+1 Niederlechner (–) für Niederlechner – Reserve: Grün (Tor), Jung, Gerhardt, Malli, Seguin – Klandt (Tor), Günter, Torrejon, Abrashi Tor: 0:1 Niederlechner (78., Rechtsschuss, Vorarbeit Petersen) – Chancen: 8:4 – Ecken: 6:3 – SR: Winkmann (Kerker – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Itrich), Note 3,5, souverän, übersah aber bei Gomez' Großchance dessen Abseitsstellung (8.) und hätte Gomez wegen eines taktischen Fouls gegen Ignjovski Gelb geben müssen (36.). – Zuschauer: 24 179 – Gelb: Niederlechner – (Mi., 5.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 3,5	Augsburg – Ingolstadt 2:3 (0:2) AUGSBURG: Hitz (4,5) – Danso (5,5), Kacar (5), Hinteregger (5) – Verhaegh (4), Baier (4), Stafylidis (5) – Moravek (5,5), Koo (5) – Bobadilla (3,5), Finnbogason (5) – Trainer: Baum INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (3,5), Brögger (3,5), Tisserand (3,5) – Hadergjonaj (3,5), Roger (3), Cohen (1,5), Suttner (3) – Groß (2), Kittel (2) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 66. Ji (–) für Kacar, 72. Max (–) für Stafylidis, 78. Altintop (–) für Moravek – 76. Hinterseer (–) für Lezcano, 84. Morales (–) für Kittel, 88. Leckie (–) für Groß – Reserve: Luthé (Tor), Janker, Teigl, Khor – Nyland (Tor), Jung, Christiansen, Leipertz Tore: 0:1 Kittel (24., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 0:2 Cohen (35., Kopfball, Groß), 0:3 Cohen (67., Kopfball, Suttner), 1:3 Verhaegh (76., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Roger an Ji), 2:3 Altintop (82., Rechtsschuss, Verhaegh) – Chancen: 4:6 – Ecken: 3:5 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Jablonski), Note 2,5, solide und zuverlässig bei Abseitsentscheidungen; strittig der Freistoß vorm 2:0, weil Kacar gegen Lezcano den Ball spielte. – Zuschauer: 29 528 – Gelb: Koo, Moravek, Hinteregger (5., gesperrt) – Hadergjonaj (5., gesperrt), Roger – (Mi., 5.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 3	Darmstadt – Leverkusen 0:2 (0:1) DARMSTADT: Esser (2,5) – Fedetsky (4), Banggaard (4,5), Sulu (3,5), Holland (4,5) – Gondorf (4), Altintop (3) – Sam (–), Vrancic (3,5), Heller (4) – Boyd (5) – Trainer: Frings LEVERKUSEN: Leno (3) – Hilbert (3,5), Jedvaj (3), Toprak (3,5), Wendell (4) – Kampl (2,5), Baumgartinger (2,5) – Bellarabi (4), Brandt (2) – Havertz (3,5) – Volland (2) – Interimstrainer: Korkut Eingewechselt: 27. Guwara (4) für Sam, 55. Rosenthal (3,5) für Vrancic, 65. Platte (–) für Boyd – 75. Kießling (–) für Bellarabi, 89. Mehmedi (–) für Brandt, 90./+1 Pohjanpalo (–) für Volland – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Höhn, Steinhöfer, Colak – Özcan (Tor), Dragovic, Henrichs, Yurchenko Tore: 0:1 Brandt (15., Rechtsschuss, Vorarbeit Volland), 0:2 Volland (56., Linksschuss, Brandt) – Chancen: 2:4 – Ecken: 3:8 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Achmüller – Vierter Offizieller: Gittelmann), Note 4, insgesamt fehlte die Linie; richtig, beim Einsteigen von Toprak an Gondorf (39.) auf Freistoß zu entscheiden, da das Foul außerhalb des Strafraums war; hätte Banggaards Foul an Volland (52.) aber mit Elfmeter ahnden müssen. – Zuschauer: 15 500 – Gelb: Jedvaj, Toprak – (Mi., 5.4.2017, 20.00 Uhr). Spielnote: 3

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	28	21	5	2	71:15	+56	68
2. (2) RB Leipzig (N)	28	18	4	6	51:30	+21	58
3. (3) TSG Hoffenheim	28	13	12	3	51:28	+23	51
4. (4) Bor. Dortmund	28	14	8	6	59:32	+27	50
5. (6) Hertha BSC	28	13	4	11	37:34	+ 3	43
6. (7) SC Freiburg (N)	28	12	5	11	36:47	-11	41
7. (5) 1. FC Köln	28	10	10	8	41:34	+ 7	40
8. (9) Mönchengladbach	28	11	6	11	34:36	- 2	39
9. (8) Eintracht Frankfurt	28	10	8	10	28:30	- 2	38
10. (12) FC Schalke 04	28	10	7	11	37:32	+ 5	37
11. (11) Werder Bremen	28	10	6	12	44:48	- 4	36
12. (10) Bayer Leverkusen	28	10	5	13	42:44	- 2	35
13. (14) Hamburger SV	28	9	6	13	28:51	-23	33
14. (13) VfL Wolfsburg	28	8	6	14	27:42	-15	30
15. (15) 1. FSV Mainz 05	28	8	5	15	36:47	-11	29
16. (16) FC Augsburg	28	7	8	13	26:45	-19	29
17. (17) FC Ingolstadt 04	28	8	4	16	31:47	-16	28
18. (18) SV Darmstadt 98	28	4	3	21	19:56	-37	15

Spieler des Tages

Arjen Robben

Gegen Dortmund wirkt er wie aufgezogen. Kurz nach der Halbzeit nimmt der Niederländer einen Ribery-Pass auf, kurvt dann an Sokratis und Schmelzer vorbei und zirkelt einen jener typischen Robben-Treffer ins lange Eck, die er sich patentieren lassen sollte.

Elf des Tages

Wiedwald (4) Bremen – **Lahm** (6) München, **Abraham** (3) Frankfurt, **Brooks** (4) Berlin – **Goretzka** (3) Schalke – **Robben** (6) München, **Hunt** (1) Hamburg, **Meyer** (1) Schalke, **Ribery** (4) München – **Lewandowski** (9) München, **Burgstaller** (3) Schalke

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 414.953
Schnitt: 46.106

Die nächste Gala gegen Dortmund

Nach nur zehn Minuten steht es 2:0. Bayern liefert – wie schon beim 5:1 in der vergangenen Saison – wieder eine Gala gegen Dortmund ab, an deren Ende ein 4:1 von den Anzeigetafeln in der Allianz-Arena leuchtet. Erst zum zweiten Mal unter Thomas Tuchel kassiert der BVB mindestens vier Gegentore, das erste Mal war beim besagten 5:1 des Rekordmeisters. Ein Mini-Wermutstropfen für die Gastgeber ist das Gegentor, nicht nur, weil es danach kurzzeitig spannend wird, sondern weil die Roten damit immer mindestens einen Treffer gegen die Borussia in den vergangenen neun Heimspielen schlucken mussten. Gegen keinen anderen Verein wartet der Klassenprimus so lange auf ein Zu-null-Spiel



Die nächste Gala: Die Borussia stoppt Robert Lewandowski nicht.

vor eigenem Publikum. Doch das ist nur eine Randnotiz angesichts des meisterlichen Spielrauschs von Arjen Robben, Franck Ribery und Robert Lewandowski.

Foto: Imagoeconomica

Frankfurt – Bremen 2:2 (0:2) FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Abraham (1,5), Russ (4,5), Andersson Ordóñez (3,5) – Chandler (4), Mascarell (3,5), Gacinovic (2,5), Oczipka (3) – Hrgota (4), Fabian (2,5) – Rebić (4) – Trainer: Kováč BREMEN: Wiedwald (2) – Veljkovic (–), Moisaner (4,5), Caldirola (3,5) – M. Eggestein (4,5) – Gebre Selassie (4), Grillitsch (4), Junuzovic (3), S. Garcia (4) – Bartels (3), Kruse (4) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 46. Blum (4,5) für Russ, 68. Wolf (–) für Andersson Ordóñez, 81. Seferovic (–) für Hrgota – 29. Kainz (3) für Veljkovic, 53. U. Garcia (4) für Caldirola, 77. Pizarro (–) für Bartels – Reserve: Lindner (Tor), Hector, Barkok, Stendera – Drobny (Tor), Zander, Eilers, Johansson Tore: 0:1 Junuzovic (37., Linksschuss, Vorarbeit Kainz), 0:2 Bartels (43., Rechtsschuss, Kruse), 1:2 Gacinovic (48., Rechtsschuss, Abraham), 2:2 Fabian (73., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Moisaner an Hrgota) – Chancen: 9:4 – Ecken: 4:1 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Bandurski), Note 2,5, abgesehen von kleineren Problemen bei der Bewertung von Zweikämpfen ein souveräner Auftritt; der Elfmeterpfiff war korrekt. – Zuschauer: 51 000 – Gelb: Rebić, Fabian – Veljkovic, Bartels – (Fr., 7.4.17, 20.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Schalke – Wolfsburg 4:1 (2:0) SCHALKE: Fährmann (3) – Kehrer (2,5), Höwedes (3), Nastasic (4,5), Kolacinac (3) – Goretzka (2), Bentaleb (3) – Caligiuri (2,5), Meyer (1,5), Choupo-Moting (2) – Burgstaller (1,5) – Trainer: Weinzierl WOLFSBURG: Casteels (4) – Jung (5), Knoche (6), Luiz Gustavo (5,5), Horn (4,5) – Guilavogui (5) – Bazoer (4,5), Arnold (4,5) – Didavi (4,5), Malli (5,5) – Gomez (3,5) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 66. Schöpf (–) für Choupo-Moting, 72. Coke (–) für Kolacinac, 85. Huntelaar (–) für Burgstaller – 46. Blaszczykowski (4) für Jung, 74. Vieirinha (–) für Didavi, 80. Mayoral (–) für Gomez – Reserve: Nübel (Tor), Badstuber, Geis, Avdijaj – Grün (Tor), Wollscheid, Gerhardt, Seguin Tore: 1:0 Burgstaller (6., Rechtsschuss, Vorarbeit Meyer), 2:0 Goretzka (23., Rechtsschuss, Choupo-Moting), 3:0 Caligiuri (49., Linksschuss, Choupo-Moting), 4:0 Burgstaller (77., Linksschuss, Kehrer), 4:1 Gomez (79., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Nastasic an Blaszczykowski) – Chancen: 5:5 – Ecken: 5:1 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Vierter Offizieller: Alt), Note 3,5, beim Foul von Nastasic an Gomez hätte er auf Strafstoß für den VfL entscheiden müssen (60.). – Zuschauer: 61 298 – Gelb: Nastasic (5., gesperrt) – Arnold, Bazoer – (Sa., 8.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Köln – Mönchengladbach 2:3 (1:1) KÖLN: Horn (2,5) – Klünter (4,5), Sörensen (4,5), Heintz (3,5), Hector (3,5) – Höger (5), Lehmann (4) – Clemens (3,5), Jojic (4), Rausch (4,5) – Modeste (2) – Trainer: Stöger MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (2), Christensen (2,5), Vestergaard (3,5), Wendt (3) – Dahoud (2), Strobl (3,5) – Hofmann (3,5), Hazard (2,5) – Stindl (2), Raffael (2) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 46. Osako (4) für Rausch, 72. Maroh (–) für Heintz, 84. Zoller (–) für Höger – 54. Traoré (2) für Raffael, 75. Drmic (–) für Hofmann, 90./+2 Benes (–) für Stindl – Reserve: Kessler (Tor), Oikowski, Subotic, Özcan – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Herrmann, Hahn Tore: 0:1 Vestergaard (13., Kopfball, Vorarbeit Hazard), 1:1 Clemens (18., Linksschuss, Modeste), 1:2 Traoré (55., Linksschuss, Dahoud), 2:2 Modeste (58., Rechtsschuss, Jojic), 2:3 Stindl (81., Linksschuss, Drmic) – Chancen: 2:6 – Ecken: 5:6 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Badstübner, Lupp – Vierter Offizieller: Willenborg), Note 1, blitzsaubere Leistung. Hatte in einem fairen und rasanten Derby jederzeit alles im Griff. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Heintz, Klünter – Dahoud, Hazard – (Sa., 8.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Hamburg – Hoffenheim 2:1 (1:1) HAMBURG: Mathenia (2,5) – Diekmeyer (3), Papadopoulos (3), Mavraj (2,5), Ostrzolek (5) – Sakai (2), Wallace (4,5) – Hunt (1), Holtby (2,5), Kostic (4) – Wood (3) – Trainer: Gisdol HOFFENHEIM: Baumann (4,5) – Süle (3), Vogt (3), Hübner (3) – Bicaćic (3), Zuber (4) – Rudy (4,5), Schwegler (4) – Kramarić (2,5), Terrazzino (5) – Wagner (4) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 81. Gregoritsch (–) für Kostic, 85. Lasogga (–) für Wood, 90./+3 Janjicic (–) für Hunt – 46. Amiri (2,5) für Rudy, 61. Rupp (–) für Terrazzino, 78. Uth (–) für Bicaćic – Reserve: Mickel (Tor), Douglas Santos, Götz, Waldschmidt – Stolz (Tor), Ochs, Polanski, Szalai Tore: 1:0 Hunt (25., Linksschuss, direkter Freistoß), 1:1 Kramarić (35., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Ostrzolek an Bicaćic), 2:1 Hunt (75., Rechtsschuss, Wood) – Chancen: 5:7 – Ecken: 8:4 – SR: Zwayher (Berlin – Assistenten: Schiffner, Achmüller – Vierter Offizieller: Koslowski), Note 3,5, Kostic wegen angeblicher Schwalbe Gelb zu zeigen, war falsch (40.), die Verwarnung gegen Kramarić wegen dessen Torjubels überzogen. Dafür hätte Lasogga für den Check gegen Hübner Gelb sehen müssen (90./+2). – Zuschauer: 53 565 – Gelb: Kostic, Wallace, Papadopoulos (5., gesperrt), Diekmeyer – Rudy, Kramarić, Zuber, Hübner – (Sa., 8.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Freiburg – Mainz 1:0 (0:0) FREIBURG: Schwolow (2,5) – Kübler (3), Söyüncü (3), Kempf (3,5), Ignjovski (3,5) – Schuster (4), Abrashi (5) – Frantz (4), Grifo (4,5) – Niederlechner (5), Haberer (4,5) – Trainer: Streich MAINZ: Huth (4) – Donati (3,5), Bell (3,5), Hack (4), Brosinski (4) – Ramalho (5,5), Latza (4,5) – Öztunali (4,5), De Blasis (5) – Muto (3,5), Córdoba (5) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 69. Petersen (–) für Frantz, 84. Bulut (–) für Haberer, 90. Günter (–) für Grifo – 59. Frei (3) für Ramalho, 82. Holtmann (–) für Öztunali und Bojan (–) für De Blasis – Reserve: Klandt (Tor), Niedermeier, Stenzel, Nielsen – Watkowiak (Tor), Balogun, Bungert, Serdar Tore: 1:0 Petersen (70., Rechtsschuss, Vorarbeit Kübler) – Chancen: 2:3 – Ecken: 1:6 – SR: Osmers (Hannover – Assistenten: Heft, Gorniak – Vierter Offizieller: Leicher), Note 4,5, richtig, Bells Einsatz gegen Kempf (73.) abzupfeifen. Hätte Söyüncüs Einsteigen gegen Muto (18.) mit Strafstoß und mit einer Gelber Karte ahnden müssen. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Bell, Ramalho, Latza – (Sa., 8.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 5,5	Leipzig – Leverkusen 1:0 (0:0) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Ilsanker (3), Orban (3), Compper (3,5), Bernardo (3) – Keita (3,5), Demme (3) – Sabitzer (2), Forsberg (2,5) – Werner (3), Burke (4) – Trainer: Hasenhüttl LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Hilbert (4), Jedvaj (3,5), Toprak (3,5), Wendell (4) – Baumgartinger (3), Kampl (2,5) – Bellarabi (4), Brandt (3,5) – Havertz (4,5) – Volland (4) – Interimstrainer: Korkut Eingewechselt: 73. Poulsen (–) für Burke, 90./+1 Upamecano (–) für Werner, 90./+5 Kaiser (–) für Forsberg – 46. Bailey (3) für Bellarabi, 69. Henrichs (–) für Wendell, 87. Kießling (–) für Brandt – Reserve: Coltorti (Tor), Schmitz, Khedira, Selke – Özcan (Tor), Dragovic, Aranguiz, Mehmedi Tore: 1:0 Poulsen (90./+3, Linksschuss, Vorarbeit Forsberg) – Chancen: 5:2 – Ecken: 8:2 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Kempkes, Blos – Vierter Offizieller: Stein), Note 4, bei Ilsankers Handspiel wäre Strafstoß die richtige Entscheidung gewesen (33.). Die Gelb-Rote Karte gegen Orban war sehr hart, aber vertretbar. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Wendell – Gelb-Rot: Orban (88.) – (Sa., 8.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3
München – Dortmund 4:1 (2:1) MÜNCHEN: Ulreich (2,5) – Lahm (1,5), Javi Martínez (2), Boateng (2,5), Alaba (3) – Xabi Alonso (3), Vidal (4) – Robben (1), Thiago (2,5), Ribery (1,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti DORTMUND: Bürki (3,5) – Ginter (4,5), Sokratis (4), Bartra (4,5) – Passlack (5), Castro (4,5), Guerreiro (4), Schmelzer (5) – Dembélé (5), Pulisic (5) – Aubameyang (4,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 72. Kimmich (–) für Lewandowski, 74. Douglas Costa (–) für Ribery, 79. Hummels (–) für Javi Martínez – 46. Rode (5) für Castro, 59. Mor (5) für Dembélé, 69. Merino (–) für Guerreiro – Reserve: Starke (Tor), Juan Bernat, Rafinha, Coman – Weidenfeller (Tor), Bender, Piszczek, Sahin Tore: 1:0 Ribery (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Lahm), 2:0 Lewandowski (10., Rechtsschuss, direkter Freistoß), 2:1 Guerreiro (20., Linksschuss, –), 3:1 Robben (49., Linksschuss, Ribery), 4:1 Lewandowski (68., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Bürki an Lewandowski) – Chancen: 10:5 – Ecken: 6:3 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Petersen), Note 2,5, hätte Vidal Gelb-Rot geben müssen (87.); übersah Ginters Handspiel (43.) vor einem BVB-Konter. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Lewandowski (5., gesperrt), Vidal – Passlack, Bartra (5., gesperrt), Bürki – (Sa., 8.4.17, 18.30 Uhr). Spielnote: 1,5	Berlin – Augsburg 2:0 (2:0) BERLIN: Jarstein (3) – Pekarik (3), Langkamp (3), Brooks (2), Plattenhardt (2,5) – Skjelbred (3), Stark (3) – Stocker (2,5), Darida (3), Kalou (3,5) – Ibisevic (2,5) – Trainer: Dardai AUGSBURG: Hitz (2,5) – Verhaegh (3,5), Danso (4,5), Janker (5), Max (4,5) – Baier (4) – Teigl (4,5), Kohr (4,5), Koo (5), Ji (4) – Finnbogason (4,5) – Trainer: Baum Eingewechselt: 69. Mittelstädt (–) für Stocker, 80. Allan (–) für Stark, 88. Esswein (–) für Darida – 69. Altintop (–) für Kohr, 80. Usami (–) für Finnbogason, 85. Schmid (–) für Teigl – Reserve: Kraft (Tor), Haraguchi, Kade, Allagui – Luthé (Tor), Callsen-Bracker, Rieder, Leitner Tore: 1:0 Brooks (12., Kopfball, Vorarbeit Stocker), 2:0 Stocker (37., Rechtsschuss, Kalou) – Chancen: 11:1 – Ecken: 7:0 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Storks), Note 3, solider Auftritt in einer recht leicht zu leitenden Partie, die Gelbe Karte für Darida war jedoch diskutabel. – Zuschauer: 43 451 – Gelb: Darida (5., gesperrt) – Kohr, Janker – (So., 9.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Ingolstadt – Darmstadt 3:2 (1:2) INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (4), Bregerie (3), Tisserand (3) – Roger (3,5) – Leckie (3,5), Cohen (2), Suttner (2) – Groß (3,5), Kittel (3) – Lezcano (2,5) – Trainer: Walpurgis DARMSTADT: Esser (4) – Steinhöfer (4), Höhn (4), Sulu (4), Holland (5) – Kamavuaka (4), Altintop (4) – Sirigu (4,5), Vrancic (2), Platte (3,5) – Colak (3,5) – Trainer: Frings Eingewechselt: 60. Morales (3) für Roger, 89. Jung (–) für Kittel, 90./+2 Hinterseer (–) für Lezcano – 62. Rosenthal (–) für Platte, 71. Guwara (–) für Vrancic, 81. Schipplock (–) für Kamavuaka – Reserve: Nyland (Tor), Christiansen, Leipertz, Lex – Heuer Fernandes (Tor), Banggaard, Fedetsky, Heller Tore: 1:0 Groß (19., Rechtsschuss, Vorarbeit Cohen), 1:1 Vrancic (34., Rechtsschuss, Platte), 1:2 Vrancic (39., Linksschuss, Foulelfmeter, Tisserand an Colak), 2:2 Cohen (68., Rechtsschuss, –), 3:2 Suttner (72., Linksschuss, direkter Freistoß) – Chancen: 11:5 – Ecken: 5:2 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Schmidt), Note 4,5, der gegebene Elfmeter für Darmstadt war nicht korrekt, zuvor hätte Platte einen bekommen müssen (10.). – Zuschauer: 14 081 – Gelb: Suttner – Gelb-Rot: Colak (87.) – Rot: Bregerie (87., Tätlichkeit an Colak) – (So., 9.4.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 2,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	29	21	6	2	71:15	+56	69
2. (2) RB Leipzig (N)	29	19	4	6	55:30	+25	61
3. (3) TSG Hoffenheim	29	14	12	3	56:31	+25	54
4. (4) Bor. Dortmund	29	15	8	6	62:33	+29	53
5. (5) Hertha BSC	29	13	4	12	37:35	+ 2	43
6. (6) SC Freiburg (N)	29	12	5	12	36:51	-15	41
7. (7) 1. FC Köln	29	10	10	9	42:36	+ 6	40
8. (11) Werder Bremen	29	11	6	12	46:49	- 3	39
9. (8) Mönchengladbach	29	11	6	12	37:41	- 4	39
10. (9) Eintracht Frankfurt	29	10	8	11	29:33	- 4	38
11. (10) FC Schalke 04	29	10	7	12	38:34	+ 4	37
12. (12) Bayer Leverkusen	29	10	6	13	42:44	- 2	36
13. (14) VfL Wolfsburg	29	9	6	14	30:42	-12	33
14. (13) Hamburger SV	29	9	6	14	29:53	-24	33
15. (15) 1. FSV Mainz 05	29	9	5	15	37:47	-10	32
16. (16) FC Augsburg	29	8	8	13	28:46	-18	32
17. (17) FC Ingolstadt 04	29	8	4	17	31:50	-19	28
18. (18) SV Darmstadt 98	29	5	3	21	21:57	-36	18

Spieler des Tages

Michael Esser

Sein Auftritt gegen Schalke 04 hat Hand und Fuß. Darmstadts Keeper Michael Esser wehrt einen Großteil der hochkarätigen Torchancen ab, darunter einen Elfmeter von Burgstaller. Seinen ersten Strafstoß parierte Esser im Hinspiel gegen Choupo-Moting.

Elf des Tages

Esser (2) Darmstadt - **Sokratis** (4) Dortmund, **Bell** (3) Mainz, **Hinteregger** (4) Augsburg - **Demme** (1) Leipzig, **Latza** (2) Mainz - **Demirbay** (1) Hoffenheim, **Reus** (2) Dortmund - **Szalai** (3) Hoffenheim, **Kruse** (3) Bremen, **Poulsen** (1) Leipzig

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 330.279
Schnitt: 36.698

Schmidt kämpft – Mainz macht mit

Schon vor dem Spieltag geschieht Bemerkenswertes in Mainz. Vielleicht, weil es eben in Mainz möglich ist und anderswo nicht. Aber eventuell liegt es ja auch an den handelnden Personen, dass Martin Schmidt trotz zuvor sechs sieglosen Spielen in Folge noch Trainer der 05er ist, als das Match gegen Berlin angepfiffen wird. Sportdirektor Rouven Schröder hat seinem Coach eine Jobgarantie bis Saisonende ausgesprochen. Komme, was da wolle. Die nächste Pleite jedenfalls wehren kämpfende Mainzer, die den Weg mit ihrem Coach gemeinsam gehen wollen, ab. Das 1:0, dieser Sieg gegen die Hertha, ist wie eine Erlösung, denn der Druck auf Schmidt war trotz oder gerade wegen des Treueschwures vorher



Schmidt reißt mit: Der FSV hält gegen Hertha dem Druck stand.

arg hoch. Ausgerechnet ein Eigentor von John Anthony Brooks lässt den FSV nun hoffen, dass die Fan-Initiative „Mainz bleibt1“ zum guten Ende führen wird.

Dortmund – Frankfurt 3:1 (2:1) DORTMUND: Bürki (2) – Piszczek (3,5), Sokratis (2), Bender (3), Schmelzer (2,5) – Weigl (3), Sahin (2,5) – Pulisic (3), Kagawa (3,5), Reus (2,5) – Aubameyang (3) – Trainer: Tuchel FRANKFURT: Hradecky (3) – Valjejo (3), Abraham (3,5), Andersson Ordenez (4,5) – Gacinovic (4), Mascarell (4,5) – Chandler (3,5), Oczipka (3,5) – Wolf (3,5), Fabian (2,5) – Hrgota (4,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 46. Ginter (2,5) für Bender und Dembelé (3,5) für Reus, 77. Castro (-) für Weigl – 56. Rebic (4) für Andersson Ordenez, 71. Blum (-) für Wolf, 81. Barkok (-) für Hrgota – Reserve: Weidenfeller (Tor), Durm, Guerreiro, Isak – Bätge (Tor), Russ, Varela, Stendera Tore: 1:0 Reus (3., Rechtsschuss, Vorarbeit Pulisic), 1:1 Fabian (29., Rechtsschuss, Oczipka), 2:1 Sokratis (35., Rechtsschuss, -), 3:1 Aubameyang (86., Rechtsschuss, Dembelé) – Chancen: 7:4 – Ecken: 4:1 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Dr. Kampka), Note 2,5, weitgehend fehlerfrei, leitete das faire Spiel zurückhaltend und aufmerksam. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: keiner – (Sa., 15.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Mainz – Berlin 1:0 (1:0) MAINZ: Huth (2,5) – Donati (3), Bell (2), Hack (3), Brosinski (3) – Frei (3,5), Latza (1,5) – Jairo (4), Quaison (3,5) – Muto (3), Cordoba (4) – Trainer: Schmidt BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (4), Längkamp (3), Brooks (3,5), Plattenhardt (4) – Skjelbred (3,5), Allan (4) – Haraguchi (5), Kalou (4), Mittelstädt (4,5) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 78. Onisiwo (-) für Quaison, 79. Balogun (-) für Donati, 86. DeBlasis (-) für Cordoba – 60. Allagui (4) für Haraguchi und Esswein (4) für Mittelstädt – Reserve: Lössl (Tor), Bungert, Bojan, Ramalho – Kraft (Tor), Torunarigha, Duda, Kade, Kohls Tor: 1:0 Brooks (45./+1, Eigentor, Vorarbeit Latza) – Chancen: 6:3 – Ecken: 7:3 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Beiting, Badstübner – Vierter Offizieller: Grudzinski), Note 2, wählte eine angenehm großzügige Linie, lag bei der Zweikampfbewertung nahezu immer richtig. Bei Langkamp's Handspiel (45./+2) nicht auf Strafstoß zu entscheiden, war korrekt. – Zuschauer: 30 579 – Gelb: Donati – Mittelstädt, Esswein, Brooks – (Sa., 15.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Wolfsburg – Ingolstadt 3:0 (1:0) WOLFSBURG: Casteels (3) – Blaszczykowski (4), Knoche (3,5), Luiz Gustavo (3,5), Gerhardt (2,5) – Bazoer (4), Guillaumou (4) – Didavi (4,5), Arnold (4,5), Vieirinha (5) – Gómez (3) – Trainer: Jonker INGOLSTADT: Nyland (3) – Matip (4), Roger (4), Tisserand (3,5) – Hadergjonaj (4), Suttner (5) – Morales (4), Cohen (5) – Groß (4,5), Leckie (5) – Lezcano (5) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 46. Malli (2,5) für Didavi, 81. Seguin (-) für Bazoer, 88. Mayoral (-) für Vieirinha – 55. Kittel (5) für Leckie, 69. Jung (-) für Morales, 82. Christiansen (-) für Groß – Reserve: Grün (Tor), Jung, Träsch, Wollscheid – Ortag (Tor), Leo, Hinterseer, Lex Tore: 1:0 Suttner (45./+1, Eigentor, Vorarbeit Gerhardt), 2:0 Malli (68., Rechtsschuss, Arnold), 3:0 Gomez (80., Rechtsschuss, Gerhardt) – Chancen: 5:2 – Ecken: 2:4 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Gorniak – Vierter Offizieller: Sather), Note 2, rundum souveräner Gesamtauftritt in einem Spiel ohne große Herausforderungen. – Zuschauer: 26 374 – Gelb: Bazoer, Knoche – Suttner (10., gesperrt), Matip (5., gesperrt), Cohen – (Sa., 15.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5
Augsburg – Köln 2:1 (2:0) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3), Danso (3), Hinteregger (2), Max (4) – Baier (2,5) – Schmid (3), Koo (3,5), Altintop (2,5), Usami (4) – Finnbogason (3,5) – Trainer: Baum KÖLN: Horn (2,5) – Klünter (3,5), Sörensen (5), Heintz (4,5), Hector (4) – Lehmann (4) – Clemens (4,5), Jojic (4,5), Bittencourt (4,5) – Modeste (3), Osako (4,5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 61. Kohr (-) für Baier, 72. Ji (-) für Usami, 82. Teigl (-) für Schmid – 46. Rudnevs (5) für Clemens und Zoller (4) für Jojic, 61. Höger (-) für Bittencourt – Reserve: Luthe (Tor), Janker, Stafylidis, Leitner – Kessler (Tor), Maroh, Subotic, Rausch Tore: 1:0 Hinteregger (5., Kopfball, Vorarbeit Schmid), 2:0 Verhaegh (23., Rechtsschuss, Foulmeter, Sörensen an Danso), 2:1 Max (65., Eigentor, Sörensen) – Chancen: 4:4 – Ecken: 2:8 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 4,5, die Rote Karte gegen Finnbogason war überzogen. – Zuschauer: 30 660 (ausv.) – Gelb: Verhaegh, Kohr (10., gesperrt) – Lehmann, Hector, Klünter – Gelb-Rot: Koo (89.) – Rot: Finnbogason (90./+2, Nachtreden an Klünter) – Bes. Vork.: Trainer Baum wurde wegen Reklamierens auf die Tribüne geschickt (90./+3). – (Sa., 15.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Hoffenheim – Mönchengladbach 5:3 (2:2) HOFFENHEIM: Baumann (3,5) – Süle (3), Vogt (3,5), Hübner (2,5) – Toljan (3,5), Zuber (2,5) – Rudy (2,5) – Demirbay (2), Kramaric (2,5) – Szalai (2), Wagner (3,5) – Trainer: Nagelsmann MÖNCHENGLADBACH: Sommer (4) – Elvedi (4), Christensen (4,5), Vestergaard (4,5), Wendt (3) – Dahoud (2), Strobl (3) – Traoré (2,5), Hofmann (3) – Hahn (3), Stindl (2,5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 63. Uth (-) für Wagner, 74. Amiri (-) für Szalai, 85. Bicakovic (-) für Hübner – 74. Herrmann (-) für Traoré und Drmic (-) für Hahn, 85. Benes (-) für Strobl – Reserve: Kobel (Tor), Polanski, Rupp, Schwegler – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, N. Schulz Tore: 1:0 Szalai (9., Linksschuss, Vorarbeit Wagner), 2:0 Szalai (24., Rechtsschuss, Rudy), 2:1 Vestergaard (31., Linksschuss, Strobl), 2:2 Stindl (35., Rechtsschuss, Dahoud), 3:2 Demirbay (58., Linksschuss, direkter Freistoß), 4:2 Uth (75., Linksschuss, Süle), 4:3 Dahoud (78., Rechtsschuss, Drmic), 5:3 Demirbay (89., Kopfball, Kramaric) – Chancen: 9:6 – Ecken: 5:1 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Ass.: Christ, Bornhorst – V. Offizieller: Schlager), Note 5, übersah Szalais Abseitsstellung vor dem 1:0 und Hofmanns Handspiel vor dem 2:2 – Zuschauer: 30 150 (ausv.) – Gelb: Hübner (10., gesperrt), Vogt – Stindl, Elvedi, Christensen, Dahoud – (Sa., 15.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 1	Leipzig – Freiburg 4:0 (2:0) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (3,5), Upamecano (3), Compper (2,5), Halstenberg (3) – Keita (2,5), Demme (1,5) – Sabitzer (3,5), Forsberg (2,5) – Werner (2,5), Poulsen (1,5) – Trainer: Hasenhüttl FREIBURG: Schwolow (3) – Kübler (4), Söyüncü (4,5), Kempf (4), Ignjovski (4) – Schuster (4,5), Abrashi (4) – Frantz (4), Haberer (4,5) – Guedé (5), Niederlechner (4,5) – Trainer: Streich Eingewechselt: 56. Ilsanker (3) für Keita, 70. Kaiser (-) für Sabitzer, 78. Burke (-) für Poulsen – 46. Petersen (4) für Guedé und Höfler (3,5) für Schuster, 80. Stenzel (-) für Abrashi – Reserve: Müller (Tor), Schmitz, Khedira, Selke – Gikiewicz (Tor), Günter, Niedermeier, Bulut Tore: 1:0 Poulsen (36., Kopfball, Vorarbeit Forsberg), 2:0 Werner (42., Rechtsschuss, Poulsen), 3:0 Keita (51., Rechtsschuss, -), 4:0 Demme (90., Kopfball, Werner) – Chancen: 7:2 – Ecken: 6:0 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Schröder), Note 2, erfreulich großzügige, souveräne Spielführung, aber wenn er beim regelkonformen Zweikampf von Upamecano gegen Niederlechner schon seinen Assistenten überstimmt und auf Foulspiel entscheidet, hätte es Elfmeter, nicht Freistoß geben müssen (54.). – Zuschauer: 41 446 – Gelb: Keita – Haberer, Kübler – (Sa., 15.4.17, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Leverkusen – München 0:0 LEVERKUSEN: Leno (2) – Hilbert (5), Jedvaj (5), Toprak (2,5), Wendell (3) – Baumgartinger (3,5), Aranguiz (5) – Havertz (5), Kampl (3,5), Brandt (5) – Volland (4,5) – Interimstrainer: Korkut MÜNCHEN: Neuer (3) – Rafinha (3), Javi Martinez (3), Alaba (3), Juan Bernat (2,5) – Kimmich (4,5), Vidal (3,5), Thiago (3,5) – Coman (2,5), Douglas Costa (5) – Müller (4) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 62. Dragovic (-) für Aranguiz, 66. Bellarabi (-) für Brandt, 88. Bailey (-) für Havertz – 60. Robben (3) für Douglas Costa, 70. Xabi Alonso (-) für Coman, 72. Lahm (-) für Javi Martinez – Reserve: Özcan (Tor), Henrichs, Kießling, Mehmedi – Ulreich (Tor), Feldhahn, Obermaier, Renato Sanchez Chancen: 3:9 – Ecken: 1:4 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierter Offizieller: Pelgrim), Note 2,5, lag richtig, bei Jedvaj's unabsichtlichem Handspiel (32.) nicht auf Strafstoß zu entscheiden. Jedvaj die Ampelkarte zu zeigen, war genauso vertretbar, wie bei Vidals Hakeln gegen Volland (25.) keinen Strafstoß zu geben. – Zuschauer: 30 210 (ausv.) – Gelb: Aranguiz – Gelb-Rot: Jedvaj (59.) – (Sa., 15.4.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Bremen – Hamburg 2:1 (1:1) BREMEN: Wiedwald (2,5) – Veljkovic (4), Sané (3), Moisander (2,5) – M. Eggstein (3) – Gebre Selassie (3), Grillitsch (2,5), Junuzovic (2,5), S. Garcia (3) – Bartels (2,5), Kruse (1,5) – Trainer: Nouri HAMBURG: Mathenia (4) – Diekmeyer (4,5), Jung (5), Mavraj (4,5), Ostzolek (4) – Sakai (3,5), Wallace (6) – Hunt (3), Holtby (5), Kostic (5,5) – Gregoritsch (4) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 63. Kainz (-) für Grillitsch, 73. Bauer (-) für S. Garcia, 90. Bangfrede (-) für Kruse – 63. Lasogga (-) für Gregoritsch, 83. Waldschmidt (-) für Holtby und Jatta (-) für Kostic – Reserve: Drobny (Tor), Gnabry, Johannsson, Pizarro – Mickel (Tor), Douglas Santos, Götz, Janjicic Tore: 0:1 Gregoritsch (6., Kopfball, Vorarbeit Hunt), 1:1 Kruse (41., Kopfball, Bartels), 2:1 Kainz (75., Linksschuss, Kruse) – Chancen: 7:3 – Ecken: 4:3 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 3,5, ohne spielentscheidende Fehler, indes großzügige Linie, nicht immer konsequent in der Beurteilung von Zweikämpfen; hätte Junuzovic (86., Foul an Mavraj) die Ampelkarte und Holtby (48., Foul an Grillitsch) Gelb zeigen müssen. – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Junuzovic (5., gesperrt), Grillitsch, Veljkovic – Diekmeyer – (So., 16.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Darmstadt – Schalke 2:1 (1:0) DARMSTADT: Esser (1) – Sirigu (4), Banggaard (4), Sulu (3,5), Holland (3) – Kamavuaka (4), Altintop (3) – Heller (3), Gondorf (2,5), Vrancic (3) – Platte (4) – Trainer: Frings SCHALKE: Fährmann (3) – Coke (4), Kehrer (5,5), Badstuber (5), Aogo (4,5) – Goretzka (4,5), Geis (5) – Caligiuri (5), Meyer (5), Avdijaj (5) – Burgstaller (4) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 46. Fedetsky (4) für Sirigu, 66. Rosenthal (-) für Platte, 77. Schipplock (-) für Kamavuaka – 55. di Santo (5) für Avdijaj, 67. Bentaleb (-) für Geis, 81. Schöpf (-) für Caligiuri – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Höhn, Steinhöfer, Sam – Nübel (Tor), Riether, Uchida, Stambouli Tore: 1:0 Vrancic (11., Linksschuss, Vorarbeit Heller), 1:1 Coke (75., Kopfball, Aogo), 2:1 Gondorf (90./+3, Rechtsschuss, Sulu) – Chancen: 2:10 – Ecken: 2:9 – SR: Iltich (Hamburg – Assistenten: Grudzinski, Henschel – Vierter Offizieller: R. Kempter), Note 3,5, lag beim Elfmeter und Platzverweis richtig, Schwächen in der Bewertung von Zweikämpfen. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Sirigu, Altintop, Holland, Banggaard, Esser – Meyer, Bentaleb – Rot: Kehrer (81., Notbremse an Schipplock) – Bes. Vork.: Esser hält FE von Burgstaller (58., Sulu an Caligiuri) – (So., 16.4.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 3

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	30	21	7	2	73:17	+56	70
2. (2) RB Leipzig (N)	30	19	5	6	56:31	+25	62
3. (4) Bor. Dortmund	30	16	8	6	65:35	+30	56
4. (3) TSG Hoffenheim	30	14	13	3	57:32	+25	55
5. (5) Hertha BSC	30	14	4	12	38:35	+ 3	46
6. (6) SC Freiburg (N)	30	13	5	12	38:52	-14	44
7. (8) Werder Bremen	30	12	6	12	50:51	- 1	42
8. (7) 1. FC Köln	30	10	11	9	43:37	+ 6	41
9. (10) Eintracht Frankfurt	30	11	8	11	32:34	- 2	41
10. (9) Mönchengladbach	30	11	6	13	39:44	- 5	39
11. (11) FC Schalke 04	30	10	8	12	39:35	+ 4	38
12. (12) Bayer Leverkusen	30	10	6	14	43:46	- 3	36
13. (15) 1. FSV Mainz 05	30	9	6	15	39:49	-10	33
14. (13) VfL Wolfsburg	30	9	6	15	30:43	-13	33
15. (14) Hamburger SV	30	9	6	15	30:55	-25	33
16. (16) FC Augsburg	30	8	8	14	29:49	-20	32
17. (17) FC Ingolstadt 04	30	8	4	18	33:54	-21	28
18. (18) SV Darmstadt 98	30	6	3	21	23:58	-35	21

Spieler des Tages

Max Kruse

Den Elfmeter zum 1:1 verwandelt er ganz eiskalt. Beim 2:2 reagiert er cool in Mittelstürmer-Manier – blitzschnell. Das 3:2? Ein feiner Schlenzer, knapp außerhalb des Strafraums. Und ein Sprint samt Abschluss ins verlassene FCI-Tor. Fertig ist der Bremer Viererpack.

Elf des Tages

Jarstein (5) Berlin – **Künter** (1) Köln, **Söyüncü** (2) Freiburg, **Sulu** (2) Darmstadt, **Oczipka** (2) Frankfurt – **Keita** (8) Leipzig – **Robben** (7) München, **Fabian** (3) Frankfurt, **Guerreiro** (2) Dortmund – **Petersen** (2) Freiburg, **Kruse** (4) Bremen

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 427.583
Schnitt: 47.509

Der Dino ärgert den 1. FC Nürnberg

Man glaubt ja immer, dass Tasmania Berlin sämtliche Negativrekorde der Bundesliga hält. Aber das stimmt nicht. Einen zumindest hat der Club aus Nürnberg inne: 1983/84 schafften die Franken es tatsächlich, ohne einen einzigen Auswärtspunkt aus dem Oberhaus abzustiegen. Diese „Bestmarke“ wankt 2016/17 gewaltig, denn auch Darmstadt verliert in der Fremde Spiel um Spiel um Spiel. Bis zur 30. Runde. Dann gastieren die Lilien in Hamburg. Und wo, wenn nicht da, spotten hinterher die HSV-Anhänger selbst, sollte diese Serie enden? Mehr noch: Die Elf von Torsten Frings holt nicht nur einen Punkt, sondern gewinnt sogar im Volksparkstadion. Das 1:2 lässt den Dino wieder Richtung Abgrund taumeln,



Zum ins Gras beißen: Der HSV und Holtby blamieren sich erneut.

von dem er sich in den vergangenen Wochen eigentlich Stück für Stück entfernt hat. Nun geht das große Zittern wieder los, rund um den Hamburger Volkspark.

Foto: Imagy/Sven Simon

Köln – Hoffenheim KÖLN: Horn (3) – Klünter (2), Sörensen (3), Heintz (3,5), Rausch (3) – Lehmann (2,5) – Jojic (3,5), Hector (3) – Osako (5), Bittencourt (3,5) – Modeste (4) – Trainer: Stöger HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (2,5), Vogt (3), Bicakcic (3) – Toljan (3), Rudy (3), Zuber (5) – Demirbay (2,5), Kramaric (4) – Wagner (4), Szalai (4) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 52. Subotic (3) für Heintz, 68. Özcan (-) für Bittencourt, 81. Höger (-) für Rausch – 57. Amiri (3) für Kramaric, 62. Uth (-) für Szalai, 72. Rupp (-) für Toljan – Reserve: Kessler (Tor), Maroh, Clemens, Rudnys – Stolz (Tor), Kaderabek, Polanski, Schwegler Tore: 1:0 Bittencourt (58., Rechtsschuss, Vorarbeit Hector), 1:1 Demirbay (90./+3, Linksschuss, Süle) – Chancen: 6:6 – Ecken: 6:4 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 4, sah Modeste (31.) fälschlicherweise im Abseits, sonst keine gravierenden, aber viele kleine Fehler. – Zuschauer: 49 600 – Gelb: Heintz, Osako – (Fr., 21.4.2017, 20,30 Uhr). Spielnote: 3	München – Mainz MÜNCHEN: Ulreich (3) – Rafinha (4), Hummels (2,5), Alaba (-), Juan Bernat (4) – Thiago (3), Vidal (4,5) – Robben (2), Müller (4), Ribery (3,5) – Lewandowski (4,5) – Trainer: Ancelotti MAINZ: Huth (3) – Donati (3,5), Bell (3,5), Hack (4,5), Brosinski (3) – Latza (3,5), Frei (3,5) – Öztunalı (3), Bojan (2,5), Quaison (4) – Muto (3) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 17. Kimmich (4) für Alaba, 46. Coman (4,5) für Ribery, 65. Xabi Alonso (-) für Vidal – 52. Balogun (3,5) für Brosinski, 68. Onisiwo (-) für Bojan, 79. Ramalho (-) für Quaison – Reserve: Starke (Tor), Lahm, Douglas Costa, Renato Sanches – Lössl (Tor), Serdar, De Blasis, Seydel Tore: 0:1 Bojan (3., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit), 1:1 Robben (16., Linksschuss, Ribery), 1:2 Brosinski (41., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Kimmich an Muto), 2:2 Thiago (73., Rechtsschuss, Robben) – Chancen: 7:5 – Ecken: 14:2 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Vierter Offizieller: Blos), Note 5, eine ordentliche Leistung, die durch zwei spielentscheidende Fehler getrübt wurde: Bei den Fouls von Donati (28.) und Hack (75.) an Lewandowski hätte es jeweils Strafstoß geben müssen. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Rafinha – Onisiwo – (Sa., 22.4.2017, 15,30 Uhr). Spielnote: 3	Berlin – Wolfsburg BERLIN: Jarstein (1,5) – Pekarik (4), Langkamp (3), Brooks (2,5), Plattenhardt (3,5) – Skjelbred (4), Allan (3,5) – Esswein (3,5), Darida (3), Kalou (4,5) – Ibisevic (3) – Trainer: Dardai WOLFSBURG: Casteels (3) – Blaszczykowski (4), Knoche (4,5), Luiz Gustavo (3), Gerhardt (4) – Guilavogui (4) – Bazoer (3,5) – Vieirinha (5), Arnold (5), Malli (5) – Gomez (4) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 74. Mittelstädt (-) für Kalou, 86. Torunarigha (-) für Ibisevic, 90./+3 Haraguchi (-) für Esswein – 65. Didavi (-) für Arnold, 74. Mayoral (-) für Vieirinha, 89. Wollscheid (-) für Knoche – Reserve: Kraft (Tor), Duda, Kade, Allagui – Benaglio (Tor), Horn, Träsch, Seguin Tore: 1:0 Ibisevic (59., Kopfball, Vorarbeit Esswein) – Chancen: 5:4 – Ecken: 5:2 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Seidel), Note 2, strenge, aber durchgehend klare Linie bei den persönlichen Strafen. Verweigerte Guilavoguis Tor zu Recht die Anerkennung (57., Abseits). Korrekt auch, Luiz Gustavos Handspiel als nicht ahndungswürdig einzustufen (49.). – Zuschauer: 42 521 – Gelb: Allan, Skjelbred, Esswein – Arnold, Guilavogui (5., gesperrt), Luiz Gustavo, Mayoral, Gerhardt – (Sa., 22.4.2017, 15,30 Uhr). Spielnote: 4
Hamburg – Darmstadt HAMBURG: Mathenia (3) – Diekmeier (4), Papadopoulos (3,5), Mavraj (6), Douglas Santos (4,5) – Jung (4,5), Sakai (5) – Hunt (5), Holtby (5), Kostic (5,5) – Wood (6) – Trainer: Gisdol DARMSTADT: Esser (3) – Sirigu (3), Banggaard (3,5), Sulu (2,5), Holland (4) – Kamavuaka (4), Altintop (3,5) – Heller (3), Gondorf (3), Vrancic (4) – Platte (2) – Trainer: Frings Eingewechselt: 58. Jatta (4,5) für Diekmeier, 70. Gregoritsch (-) für Kostic – 63. Schipplock (-) für Platte, 70. Rosenthal (-) für Kamavuaka, 80. Sam (-) für Vrancic – Reserve: Mickel (Tor), Djourou, Ostrzolek, Wallace, Waldschmidt – Heuer Fernandes (Tor), Höhn, Steinhöfer, Colak Tore: 0:1 Sulu (51., Rechtsschuss, Vorarbeit Kamavuaka), 0:2 Platte (53., Linksschuss, Gondorf), 1:2 Holland (90./+3, Eigentor, Gregoritsch) – Chancen: 3:2 – Ecken: 9:6 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Storks – Vierter Offizieller: Gorniak), Note 5, insgesamt fehlerhaft, verweigerte Hamburg zweimal einen Strafstoß, bei Kamavuaka gegen Jung (25.) wäre er zwingend und bei Banggaard gegen Mavraj (41.) vertretbar gewesen. – Zuschauer: 56 132 – Gelb: Kostic (5., gesperrt), Hunt, Mavraj – Kamavuaka, Banggaard – (Sa., 22.4.2017, 15,30 Uhr). Spielnote: 5	Ingolstadt – Bremen INGOLSTADT: Hansen (5) – Morales (4), Roger (4), Tisserand (3,5) – Hadergjonaj (4,5), Cohen (4), Christiansen (4), Leckie (4,5) – Groß (3), Kittel (4) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis BREMEN: Wiedwald (3) – Veljkovic (4), Sané (4,5), Moisander (4) – Gebre Selassie (4), Grillitsch (4), M. Eggstein (4), Bauer (4) – Bartels (2), Kainz (2,5) – Kruse (1) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 75. Hinterseer (-) für Christiansen, 85. Lex (-) für Lezcano – 67. Pizarro (-) für Grillitsch und Gnabry (-) für Veljkovic, 89. Bargfrede (-) für Kainz – Reserve: Nyland (Tor), Leo, Multhaupt, Sussek, Leipertz – Drobny (Tor), U. Garcia, Eilers, Johannsson Tore: 1:0 Lezcano (32., Linksschuss, Vorarbeit Tisserand), 1:1 Kruse (45./+1, Linksschuss, Foulelfmeter, Tisserand an Bartels), 2:1 Groß (62., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Moisander an Cohen), 2:2 Kruse (81., Linksschuss, -), 2:3 Kruse (87., Linksschuss, Kainz), 2:4 Kruse (90./+4, Rechtsschuss, Bartels) – Chancen: 5:7 – Ecken: 9:2 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Siewer, Günsch – Vierter Offizieller: Sinn), Note 4,5, fiel auf Cohens Fehler vor dem Elfmeter zum 2:1 herein. – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Tisserand, Christiansen, Groß (5., gesperrt) – Moisander, Sané – (Sa., 22.4.2017, 15,30 Uhr). Spielnote: 3,5	Frankfurt – Augsburg FRANKFURT: Hradecky (3) – Chandler (3), Abraham (2,5), Andersson Ordóñez (4), Oczipka (2,5) – Mascarell (3,5) – Gacinovic (4,5) – Barkok (5), Fabian (1,5), Rebic (3) – Hrgota (5) – Trainer: Kovac AUGSBURG: Hitz (4) – Verhaegh (4,5), Danso (5,5), Hinteregger (4,5), Max (4) – Gouweleeuw (3,5), Baier (5) – Schmid (5), Usami (5) – Altintop (4) – Ji (5) – Trainer: Baum Eingewechselt: 46. Tawatha (3) für Barkok und Tarashaj (3,5) für Andersson Ordóñez, 72. Seferovic (-) für Hrgota – 57. Günther-Schmidt (4,5) für Usami, 74. Rieder (-) für Verhaegh, 81. Leitner (-) für Gouweleeuw – Reserve: Lindner (Tor), Russ, Varela, Stendera – Luthe (Tor), Janker, Stafylidis, Teigl Tore: 0:1 Gouweleeuw (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Altintop), 1:1 Fabian (78., Kopfball, Chandler), 2:1 Fabian (87., Linksschuss, -), 3:1 Rebic (90./+1, Rechtsschuss, -) – Chancen: 9:1 – Ecken: 4:2 – SR: Zwyer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Henschel – Vierter Offizieller: Dingert), Note 2,5, falscher Abseitspfiff gegen Altintop (51.); korrekt, nicht auf Strafstoß für Günther-Schmidt zu entscheiden, weil seitens Hradecky keine aktive Aktion gegen den Mann auszumachen war (64.). – Zuschauer: 50 200 – Gelb: Rebic, Abraham – Hitz – (Sa., 22.4.2017, 15,30 Uhr). Spielnote: 4
Mönchengladbach – Dortmund MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2,5) – Elvedi (4), Christensen (5), Vestergaard (4), Wendt (3,5) – Dahoud (5), Strobl (4) – Traoré (3,5), Hofmann (4) – Stindl (3) – Hahn (3,5) – Trainer: Hecking DORTMUND: Bürki (3) – Ginter (3,5), Bender (3,5), Schmelzer (4) – Durm (4), Castro (3), Sahin (-), Guerreiro (2) – Dembelé (2), Pulisic (2) – Reus (3) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 64. Benes (-) für Dahoud, 71. Herrmann (-) für Traoré, 81. Korb (-) für Elvedi – 22. Merino (4,5) für Sahin, 57. Aubameyang (2,5) für Reus, 87. Mor (-) für Dembelé – Reserve: Sippel (Tor), Kolodziejczak, N. Schulz, Drmic – Weidenfeller (Tor), Piszczek, Kagawa, Weigl Tore: 0:1 Reus (10., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Dahoud an Pulisic), 1:1 Stindl (43., Linksschuss, Hahn), 2:1 Schmelzer (48., Eigentor, Wendt), 2:2 Aubameyang (59., Linksschuss, Dembelé), 2:3 Guerreiro (87., Kopfball, Castro) – Chancen: 4:7 – Ecken: 2:4 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Achmüller – Vierter Offizieller: Gerach), Note 4, ob Dahouds Elfmeter-Foul an Pulisic tatsächlich innerhalb des Strafraums passierte, ist nicht zweifelsfrei zu klären; bei Strobls Einsteigen gegen Sahin (16.) hätte es Strafstoß geben müssen. – Zuschauer: 54 014 (ausv.) – Gelb: Dahoud, Elvedi – Castro, Merino, Bürki – (Sa., 22.4.2017, 18,30 Uhr). Spielnote: 2,5	Freiburg – Leverkusen FREIBURG: Schwolow (3) – Ignjovski (4), Söyüncü (2), Kempf (3), Günter (2,5) – Höfler (3) – Frantz (2,5) – Bulut (4,5), Haberer (3) – Niederlechner (2) – Petersen (2) – Trainer: Streich LEVERKUSEN: Leno (3) – Hilbert (5), Dragovic (4), Toprak (3,5), Wendell (5) – Baumgartlinger (5), Kampl (3) – Havertz (4,5), Volland (3), Brandt (5) – Chicharito (5) – Interimstrainer: Korkut Eingewechselt: 76. Nielsen (-) für Petersen, 85. Stenzel (-) für Bulut, 90./+1 Guedé (-) für Haberer – 62. Bailey (-) für Chicharito, 79. Aranguiz (-) für Havertz, 90. Pohjanpalo (-) für Baumgartlinger – Reserve: Gikiewicz (Tor), Gulde, Abrashi, Sierró – Özcan (Tor), da Costa, Bellarabi, Mehmedi Tore: 1:0 Petersen (11., Linksschuss, Vorarbeit Frantz), 1:1 Volland (60., Linksschuss, Foulelfmeter, Ignjovski an Volland), 2:1 Stenzel (88., Rechtsschuss, Nielsen) – Chancen: 8:4 – Ecken: 5:5 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Hartmann), Note 1,5, souveräner Leiter, korrekte Entscheidung beim Strafstoß, generell mit einer starken Zweikampfbewertung. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Kempf, Ignjovski – Hilbert, Bailey – (So., 23.4.2017, 15,30 Uhr). Spielnote: 2,5	Schalke – Leipzig SCHALKE: Fährmann (3) – Coke (3), Höwedes (4), Badstuber (3,5), Kolacinac (3) – Stambouli (4), Bentaleb (3,5) – Caligiuri (3), Meyer (3,5) – Huntelaar (3), Burgstaller (4) – Trainer: Weinzierl LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (4), Orban (3), Compper (3), Halstenberg (2,5) – Keita (2,5), Demme (3,5) – Sabitzer (3), Forsberg (4) – Poulsen (3,5), Werner (2) – Trainer: Hasenüttl Eingewechselt: 49. Schöpf (3,5) für Caligiuri, 74. di Santo (-) für Burgstaller, 82. Riether (-) für Meyer – 76. Isanker (-) für Forsberg, 83. Burke (-) für Werner, 90./+1 Selke (-) für Poulsen – Reserve: Nübel (Tor), Aogo, Geis, Avdijaj – Coltorti (Tor), Schmitz, Upamecano, Kaiser Tore: 0:1 Werner (14., Kopfball, Vorarbeit Bernardo), 1:1 Huntelaar (46., Kopfball, Caligiuri) – Chancen: 3:3 – Ecken: 5:5 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Aarnink), Note 2, unaufgeregt, sicher. – Zuschauer: 60 916 – Gelb: Stambouli, Coke, Meyer – Halstenberg, Keita – (So., 23.4.17, 17,30 Uhr). Spielnote: 3,5

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	31	22	7	2	79:17	+62	73
2. (2) RB Leipzig (N)	31	19	6	6	56:31	+25	63
3. (4) TSG Hoffenheim	31	15	13	3	58:32	+26	58
4. (3) Bor. Dortmund	31	16	9	6	65:35	+30	57
5. (5) Hertha BSC	31	14	4	13	38:37	+ 1	46
6. (7) Werder Bremen	31	13	6	12	52:51	+ 1	45
7. (6) SC Freiburg (N)	31	13	5	13	38:55	-17	44
8. (8) 1. FC Köln	31	10	12	9	43:37	+ 6	42
9. (10) Mönchengladbach	31	12	6	13	41:45	- 4	42
10. (11) FC Schalke 04	31	11	8	12	43:36	+ 7	41
11. (9) Eintracht Frankfurt	31	11	8	12	32:35	- 3	41
12. (12) Bayer Leverkusen	31	10	6	15	44:50	- 6	36
13. (16) FC Augsburg	31	9	8	14	33:49	-16	35
14. (13) 1. FSV Mainz 05	31	9	6	16	40:51	-11	33
15. (14) VfL Wolfsburg	31	9	6	16	30:49	-19	33
16. (15) Hamburger SV	31	9	6	16	30:59	-29	33
17. (17) FC Ingolstadt 04	31	8	5	18	33:54	-21	29
18. (18) SV Darmstadt 98	31	7	3	21	26:58	-32	24

Spieler des Tages

Guido Burgstaller

Gegen Leverkusen erzielt er seinen dritten Doppelpack binnen sieben Wochen. Wenn Christian Heidel die Bilanz des Winterzugangs hypothetisch hochrechnet, sieht Schalkes Macher den Torjäger „auf den Spuren von Modeste, Aubameyang oder Lewandowski“.

Elf des Tages

Horn (4) Köln – **Bernardo** (1) Leipzig, **Gouweleeuw** (1) Augsburg, **Hübner** (2) Hoffenheim, **N. Schulz** (1) Gladbach – **Altintop** (2) Darmstadt – **Schöpf** (1) Schalke, **Altintop** (1) Augsburg, **Max** (1) Augsburg – **Burgstaller** (4) Schalke, **Lewandowski** (10) München
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 336.933
Schnitt: 37.437

Stirb an einem anderen Tag

Schieber, Schieber! Nein, nicht Berlins verletzter Torjäger mit dem Vornamen Julian ist das Thema. Auch keinem Schiedsrichter wird von den Rängen lautstark unterstellt, gemauscht zu haben. Nein, es geht um Darmstadt und um seinen Trainer Torsten Frings. Auch die Lilien und ihr Coach haben sich nichts zuschulden kommen lassen. Im Gegenteil: Woche für Woche schieben sie den eigentlich längst feststehenden Abstieg auf. Erst wird Schalke 2:1 besiegt, dann beenden die 98er in Hamburg ihr Auswärtstrauma, und jetzt feiern sie gegen die zuletzt zu recht gelobten Freiburger ihren höchsten Saisonsieg. Mit dem 3:0 wird der Sturz in die Zweitklassigkeit noch eine Woche aufgeschoben. Mit Kampfgeist,



Abstieg wieder mal vertagt:
Lilien-Coach Torsten Frings

Können und Leidenschaft wehren sie sich dagegen und lassen keine Wettbewerbsverzerrung aufkommen. Erst eine Woche später erwischt es sie dann in München.

Foto: Imagoeconomica

Leverkusen – Schalke 1:4 (0:3) LEVERKUSEN: Leno (3) – Hilbert (5), Jedvaj (5), Toprak (–), Henrichs (4,5) – Kampl (5), Aranguiz (5,5) – Bellarabi (3), Brandt (5) – Volland (4,5) – Kießling (4,5) – Interimstrainer: Korkut SCHALKE: Fährmann (2,5) – Cokic (3), Höwedes (2,5), Badstuber (3,5), Kolasinac (3) – Stambouli (3), Bentaleb (2) – Schöpf (1,5), Goretzka (1,5), Caligiuri (3,5) – Burgstaller (1) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 19. Tah (2,5) für Toprak, 46. Wendell (3) für Hilbert, 85. Mehmedi (–) für Brandt – 74. Aogo (–) für Kolasinac, 84. Riether (–) für Bentaleb – Reserve: Özcan (Tor), Baumgartlinger, Bailey, Chicharito – Nübel (Tor), Geis, Avdijaj, di Santo, Huntelaar Tore: 0:1 Burgstaller (6., Linksschuss, Vorarbeit Goretzka), 0:2 Höwedes (10., Kopfball, Schöpf), 0:3 Schöpf (18., Rechtsschuss, Goretzka), 0:4 Burgstaller (50., Linksschuss, Schöpf), 1:4 Kießling (69., Kopfball, Bellarabi) – Chancen: 6:7 – Ecken: 2:3 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaaf, Pelgrim – Vierter Offizieller: Günsch), Note 3,5, lag bei Bellarabis vermeintlicher Abseitsposition (3.) daneben, sonst keine entscheidenden Fehler, aber in der Zweikampfbewertung mit deutlichen Schwächen. – Zuschauer: 30 210 (ausv.) – Gelb: Hilbert, Kampl, Bellarabi – (Fr., 28.4.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 3	Dortmund – Köln 0:0 DORTMUND: Bürki (3) – Durm (4), Sokratis (3), Ginter (3), Schmelzer (2) – Weigl (3) – Castro (3) – Pulisic (4), Kagawa (4), Reus (3,5) – Aubameyang (3,5) – Trainer: Tuchel KÖLN: Horn (1,5) – Klünter (4), Sörensen (2,5), Subotic (2,5), Heintz (2) – Lehmann (3) – Jojic (4), Hector (4) – Rudnevs (4), Bittencourt (4) – Modeste (5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 66. Guerreiro (–) für Kagawa und Dembélé (–) für Reus, 74. Piszczek (–) für Sokratis – 55. Zoller (5) für Rudnevs, 71. Höger (–) für Bittencourt, 80. Özcan (–) für Jojic – Reserve: Weidenfeller (Tor), Bender, Merino, Isak – Kessler (Tor), Maroh, Clemens, Hartel Chancen: 10:2 – Ecken: 9:0 – SR: Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, R. Kemper – Vierter Offizieller: Christ), Note 2,5, im Team mit einer exzellenten Abstimmung bei den Abseitsstoren von Aubameyang (14.) und Reus (34.); übersah aber das elfmeterreife Foul von Sokratis an Rudnevs (40.). – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Durm, Castro – Bittencourt, Klünter – (Sa., 29.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Mainz – Mönchengladbach 1:2 (0:1) MAINZ: Huth (3) – Donati (4,5), Bell (4), Hack (3), Brosinski (3,5) – Frei (4), Latza (3,5) – Onisiwo (5), Bojan (4), Quaison (5) – Muto (3,5) – Trainer: Schmidt MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (3), Christensen (3), Vestergaard (2,5), N. Schulz (1,5) – Dahoud (3,5), Benes (4) – Hermann (4), Hofmann (4) – Stindl (2,5) – Hahn (4,5) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 50. Ramalho (4) für Latza, 62. Cordoba (–) für Quaison, 73. De Blasis (–) für Onisiwo – 78. Strobl (–) für Benes, 82. Traoré (–) für Herrmann, 90./+3 Sow (–) für Stindl – Reserve: Lössl (Tor), Balogun, Serdar, Seydel – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, Feigenspan Tore: 0:1 Stindl (31., Rechtsschuss, Vorarbeit N. Schulz), 0:2 N. Schulz (46., Linksschuss, –), 1:2 Muto (89., Linksschuss, De Blasis) – Chancen: 6:4 – Ecken: 8:3 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Assmuth – Vierter Offizieller: Alt), Note 4, korrekt, das Tor von Christensen (43.) nicht anzuerkennen, weil die Hereingabe des Eckballs bereits im Toraus war. Die vermeintliche Abseitsstellung Mutos (90.) war auch nach Ansicht der TV-Bilder nicht final zu klären – Tendenz: gleiche Höhe mit Christensen. – Zuschauer: 34 000 (ausv.) – Gelb: Muto – Elvedi – (Sa., 29.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5
Bremen – Berlin 2:0 (2:0) BREMEN: Wiedwald (3) – Veljkovic (3,5), Sané (3,5), Moisander (3) – M. Eggstein (4) – Gebre Selassie (4), Grillitsch (3,5), Junuzovic (3), Bauer (3,5) – Bartels (2), Kruse (2,5) – Trainer: Nouri BERLIN: Jarstein (5) – Pekarik (4), Langkamp (3,5), Torunarigha (4), Mittelstädt (4,5) – Skjelbred (4), Allan (4,5) – Esswein (4,5), Darida (4), Kalou (4) – Ibisevic (4) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 46. Delaney (4) für Grillitsch, 73. Bargfrede (–) für M. Eggstein, 77. Gnabry (–) für Bartels – 62. Duda (–) für Skjelbred, 73. Haraguchi (–) für Esswein, 86. Baak (–) für Pekarik – Reserve: Drobny (Tor), U. Garcia, Kainz, Johansson – Kraft (Tor), Kade, Maier, Allagui Tore: 1:0 Bartels (9., Rechtsschuss, Vorarbeit Kruse), 2:0 Kruse (15., Linksschuss, Bartels) – Chancen: 5:5 – Ecken: 2:2 – SR: Ittrich (Hamburg – Assistenten: Grudinski, Henschel – Vierter Offizieller: Dr. Thomsen), Note 3,5, bot eine Top-Leistung, mit einer gravierenden Ausnahme: Sanés Einsteigen gegen Ibisevic hätte mit Strafstoß geahndet werden müssen (80.). – Zuschauer: 42 100 (ausv.) – Gelb: Moisander – Mittelstädt – (Sa., 29.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Darmstadt – Freiburg 3:0 (2:0) DARMSTADT: Esser (3) – Sirigu (3), Banggaard (3), Sulu (2,5), Holland (3) – Kämavua (3,5), Altintop (1,5) – Heller (2), Gondorf (1,5), Vrancic (2) – Platte (2,5) – Trainer: Frings FREIBURG: Schwolow (4) – Ignjovski (5), Söyüncü (5), Kempf (5), Günter (4,5) – Höfler (5) – Frantz (5) – Bulut (5), Haberer (4,5) – Niederlechner (5) – Petersen (4) – Trainer: Streich Eingewechselt: 55. Schipplock (2,5) für Platte, 63. Steinhöfer (–) für Sirigu, 80. Rosenthal (–) für Gondorf – 46. Gulde (3,5) für Söyüncü, 54. Philipp (4) für Bulut, 62. Stenzel (–) für Haberer – Reserve: Heuer Fernandes (Tor), Höhn, Sam, Colak – Gikiewicz (Tor), Kübler, Abrashi, Schuster Tore: 1:0 Platte (22., Kopfball, Vorarbeit Heller), 2:0 Gondorf (45./+1, Kopfball, Vrancic), 3:0 Schipplock (65., Rechtsschuss, Steinhöfer) – Chancen: 9:5 – Ecken: 7:6 – SR: Cortus (Röthenbach a. d. Pegnitz – Assistenten: Badstübner, Achmüller – Vierter Offizieller: Pickel), Note 2, hatte die faire Partie gut im Griff, übersah am Ende nur das Foul von Ignjovski an Heller (76.) direkt vor seinen Augen. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Gondorf, Banggaard – (Sa., 29.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Leipzig – Ingolstadt 0:0 LEIPZIG: Gulacsi (3) – Bernardo (2,5), Ilsanker (3,5), Upamecano (3), Halstenberg (3,5) – Demme (3), Keita (3) – Sabitzer (3,5), Forsberg (4) – Poulsen (4), Werner (4) – Trainer: Hasenbühl INGOLSTADT: Hansen (2,5) – Matip (2,5), Roger (3,5), Tisserand (2,5) – Hadergionaj (4), Morales (4), Cohen (3,5), Sutthner (4) – Leckie (4,5), Kittel (4) – Lezcano (3,5) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 67. Selke (–) für Werner, 72. Schmitz (–) für Halstenberg, 89. Burke (–) für Bernardo – 37. Lex (4) für Leckie, 75. Jung (–) für Kittel, 88. Christiansen (–) für Lezcano – Reserve: Müller (Tor), Orban, Kaiser, Khedira – Nyland (Tor), Leo, Hinterseer, Leipertz Chancen: 9:2 – Ecken: 5:3 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Seidel, Bornhorst – Vierter Offizieller: Petersen), Note 3, mit kleinlicher Linie, die aber nötig war; falsch war die Gelbe Karte gegen Roger, sonst nur kleine Unsicherheiten. – Zuschauer: 41 053 – Gelb: Upamecano, Ilsanker, Poulsen – Lezcano, Roger (5., gesperrt), Tisserand, Lex – Gelb-Rot: Morales (86.) – (Sa., 29.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Wolfsburg – München 0:6 (0:3) WOLFSBURG: Casteels (4) – Blaszczykowski (6), Knoche (5), Rodriguez (5), Gerhardt (4,5) – Luiz Gustavo (6) – Bazoer (5), Arnold (5) – Didavi (5), Horn (4,5) – Gomez (5) – Trainer: Jonker MÜNCHEN: Ulreich (3) – Lahm (3), Javi Martinez (3), Hummels (3), Alaba (2,5) – Kimmich (2), Thiago (2) – Robben (2), Müller (2), Coman (1,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 46. Vieirinha (6) für Blaszczykowski, 67. Seguin (–) für Rodriguez, 79. Ntep (–) für Didavi – 68. Juan Bernat (–) für Hummels, 71. Rafinha (–) für Lahm, 75. Renato Sanches (–) für Thiago – Reserve: Benaglio (Tor), Jung, Träsch, Wollscheid – Starke (Tor), Douglas Costa, Ribery, Vidal Tore: 0:1 Alaba (19., Linksschuss, direkter Freistoß), 0:2 Lewandowski (36., Rechtsschuss, Müller), 0:3 Lewandowski (45., Linksschuss, Coman), 0:4 Robben (66., Linksschuss, Müller), 0:5 Müller (80., Linksschuss, Lewandowski), 0:6 Kimmich (85., Rechtsschuss, Robben) – Chancen: 2:12 – Ecken: 4:4 – SR: Zwayer (Berlin – Assistenten: Schiffner, Borsch – Vierter Offizieller: Siewer), Note 2, kein Strafstoß nach Kimmichs unabsichtlichem Handspiel war ebenso korrekt wie Gelb und Gelb-Rot gegen Luiz Gustavo. – Zuschauer: 30 000 (ausv.) – Gelb: keiner – Gelb-Rot: Luiz Gustavo (78.) – (Sa., 29.4.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Augsburg – Hamburg 4:0 (2:0) AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (2), Hinteregger (3), Stafylidis (2,5) – Kohr (2,5), Baier (2,5) – Schmid (2,5), Altintop (1,5), Max (1,5) – Finnbogason (2) – Trainer: Baum HAMBURG: Mickle (2) – Diekmeyer (5), Papadopoulos (5,5), Mavraj (5,5), Gregoritsch (6) – Sakai (5,5), Wallace (6) – Hunt (5,5), Holtby (5,5), Ostrozek (6) – Wood (6) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 80. Bobadilla (–) für Altintop, 86. Ji (–) für Max, 88. Callsen-Bracker (–) für Baier – 46. Lasogga (5) für Gregoritsch und Jung (5) für Wallace, 63. Jatta (–) für Ostrozek – Reserve: Luthe (Tor), Danso, Teigl, Caiuby – Hirzel (Tor), Douglas Santos, Janjicic, Waldschmidt Tore: 1:0 Altintop (28., Rechtsschuss, Vorarbeit Schmid), 2:0 Altintop (42., Rechtsschuss, Max), 3:0 Max (76., Linksschuss, Finnbogason), 4:0 Bobadilla (85., Rechtsschuss, Max) – Chancen: 11:3 – Ecken: 4:4 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Kleve, Sinn – Vierter Offizieller: Gerach), Note 3,5, eine ordentliche Leistung mit zwei Einschränkungen: Hätte Gregoritsch für dessen Einsteigen gegen Kohr zwingend Rot (43.) und Wallace für dessen taktisches Foul Gelb (24.) geben müssen. – Zuschauer: 30 660 (ausv.) – Gelb: Baier – Mavraj, Gregoritsch, Ostrozek, Holtby – (So., 30.4.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Hoffenheim – Frankfurt 1:0 (0:0) HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (3), Vogt (3,5), Hübner (2,5) – Kaderabek (3), Rudy (3), Zuber (3,5) – Demirbay (4), Amiri (4) – Wagner (4), Kramaric (3,5) – Trainer: Nagelsmann FRANKFURT: Hradecky (3) – Hector (4), Abraham (3,5), Russ (4,5) – Varela (4), Chandler (3,5), Stendera (3,5), Oczipka (3,5) – Barkok (4,5), Fabian (4) – Seferovic (5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 62. Uth (–) für Kramaric, 74. Rupp (–) für Amiri, 79. Szalai (–) für Demirbay – 79. Blum (–) für Stendera, 84. Rebic (–) für Seferovic, 90./+2 Hrgota (–) für Varela – Reserve: Kobel (Tor), Bicakcic, Polanski, Schwegler – Lindner (Tor), Regäsel, Besuschkow, Tarashaj Tore: 1:0 Hübner (90., Kopfball, Vorarbeit Rudy) – Chancen: 4:2 – Ecken: 3:4 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 3,5, leistete sich keine gravierenden Fehler, leitete die Partie aber ohne klare Linie bei der Beurteilung von Zweikämpfen. Korrekt war, den Treffer von Abraham wegen Abseits abzuverkennen (54.). – Zuschauer: 30 150 (ausv.) – Gelb: Abraham (5., gesperrt), Russ, Fabian – (So., 30.4.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 4,5



➤➤➤ Den ersten **Matchball** verwandelt: Nicht euphorisch, aber stolz feiert der FC Bayern seine fünfte Meisterschaft in Folge. Den 27. Titel besiegelt er nach zwei Enttäuschungen.

Von wegen Fernsehen macht nicht schlauer. Es ist 17.10 Uhr, als der Bayern-Tross am 29. April 2017 im Stadion des VfL Wolfsburg ankommt und ziemlich Erhellendes auf den im Kabinengang hängenden und flimmernden Bildschirmen erblickt. Es laufen die letzten Minuten der Partie von RB Leipzig gegen Ingolstadt. 0:0 steht es dort kurz vor Schluss. Für die Bayern ein perfektes Ergebnis, würde es doch die Möglichkeit eröffnen, mit einem Sieg an diesem Abend in Wolfsburg drei Spieltage vor Schluss Deutscher Meister zu werden. Und tatsächlich, als der Schiedsrichter in Leipzig abpfeift, ist den Bayern-Spielern klar: Wir haben jetzt den ersten Matchball für die fünfte Meisterschaft in Folge.

Motivationsdoping pur, nachdem das Team von Carlo Ancelotti drei Tage zuvor sehr bitter im DFB-Pokal-Halbfinale gegen Borussia Dortmund aus dem Wettbewerb geworfen wurde. „Ich war sehr froh um 17.20 Uhr, dass wir das Ding an dem Tag holen konnten“, sagt Verteidiger Mats Hummels. Und Kapitän Philipp Lahm meint: „Vor dem Anpfiff war uns klar, wenn wir gewinnen, sind wir Meister. Entscheidend ist, wenn man so einen Matchball hat, dass man ihn auch nutzt.“

Das wollen die Bayern unbedingt. Die angestochenen Gäste machen mit den abstiegsbedrohten Wolfsburgern kurzen Prozess, sind zur Stelle, mit viel Jugend (Joshua Kimmich und Kingsley Coman dürfen beginnen), Elan (Robert Lewandowski, Thomas Müller, Arjen Robben und Coman wirbeln, was das Zeug hält) und Souveränität (Hummels, Xabi Alonso und Co. zeigen einen Klassenunterschied auf). 6:0 geht es am Ende aus. So spielt ein Deutscher Meister! Nun bereits das fünfte Mal in Serie. So etwas hat es in der Bundesliga noch nie gegeben. Das freut speziell die Vorstandsetage, die, wissend um das Dutzend Kameras, das auf sie gerichtet ist, schon weit vor dem Abpfiff auf ihren Plätzen den Titel mit Bier aus schönsten Plastikbechern begießt. Bilder, die zeigen sollen, dass die Freude über diesen Titel voll ausgekostet und nicht als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Die Bayern sind natürlich auf alles vorbereitet und haben aus München eine Kiste Meister-Shirts mitgebracht. Darauf zu sehen: eine volle Hand, „give me five“, der neue Meister-Code. Umgezogen zieht es die Bayern in die Kurve, wo sie mit den mitgereisten Fans mit Megafon, aber ohne Bierduschen feiern. Ein seltener Gast am Zaun der Fans ist an diesem Abend Lahm, der lautstark das „Humbatätärä“ anstimmt. „Das war meine Premiere am Megafon. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich das vorher mal gemacht habe. Ich bin eben nicht so gerne da“, so Lahm später, für den es zum Abschluss der Karriere der achte Meistertitel ist.

Ein Titel, der angesichts des Scheiterns im Europacup und im DFB-Pokal in den Wochen zuvor nun zur rechten Zeit kommt, als idealer Balsam für die Bayern-Seele. „Es war gut, dass wir direkt nach

den beiden Enttäuschungen gegen Real Madrid und Dortmund das Ding holen konnten“, unterstreicht Hummels, der sich wie alle Spieler gegen die Kritik an der Titelausbeute wehrt. „Wir genießen, dass wir die Meisterschaft geholt haben“, betont Hummels. „Wir sind unheimlich stolz drauf. Wir wären gerne erfolgreicher gewesen, aber man muss erst mal die Meisterschaft gewinnen. Ich bin kein Fan davon, das kleinzureden.“ Arjen Robben sieht es genauso: „Du kriegst nichts geschenkt, das kann man schon genießen. Meisterschaft ist Meisterschaft, wir sind da ganz stolz. Auch für manche Spieler ist das etwas Besonders, für Lahm ist es das letzte Mal, auch für Alonso.“

Trainer Carlo Ancelotti, wie immer modisch gekleidet mit Krawatte und Anzug, gratuliert seinen Spielern: „Wir hatten eine große Motivation, dieses Spiel zu bestreiten. Der Titel war sehr wichtig für uns.“ In der Tat. Doch in der Liga mussten die Bayern selbst den ärgsten Konkurrenten aus Leipzig nicht wirklich fürchten, dazu agierten die Münchner einfach zu dominierend und souverän. „Es ist nicht selbstverständlich, dass man Deutscher Meister wird, aber es war nur eine Frage der Zeit, wann wir es werden“, stellt Lahm nüchtern fest.

MOUNIR ZITOUNI ■

Und schon wieder auswärts . . .

Seit es die Allianz-Arena in München gibt, ist der FC Bayern achtmal Deutscher Meister geworden. Noch nie hat er dies rechnerisch vor heimischem Publikum besiegt. 2010 so gut wie, denn da waren es vorm letzten Spieltag drei Punkte und 17 Tore Vorsprung. Zuletzt sicherte sich Bayern daheim 2000 die Schale mit einem 3:1 gegen Bremen.

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	32	23	7	2	80:17	+63	76
2. (2) RB Leipzig (N)	32	20	6	6	60:32	+28	66
3. (4) Bor. Dortmund	32	17	9	6	67:36	+31	60
4. (3) TSG Hoffenheim	32	15	13	4	59:34	+25	58
5. (7) SC Freiburg (N)	32	14	5	13	40:55	-15	47
6. (5) Hertha BSC	32	14	4	14	39:41	- 2	46
7. (8) 1. FC Köln	32	11	12	9	47:40	+ 7	45
8. (6) Werder Bremen	32	13	6	13	55:55	0	45
9. (9) Mönchengladbach	32	12	7	13	42:46	- 4	43
10. (10) FC Schalke 04	32	11	8	13	43:38	+ 5	41
11. (11) Eintracht Frankfurt	32	11	8	13	32:37	- 5	41
12. (12) Bayer Leverkusen	32	10	7	15	45:51	- 6	37
13. (13) FC Augsburg	32	9	9	14	34:50	-16	36
14. (15) VfL Wolfsburg	32	10	6	16	32:49	-17	36
15. (14) 1. FSV Mainz 05	32	9	7	16	40:51	-11	34
16. (16) Hamburger SV	32	9	7	16	30:59	-29	34
17. (17) FC Ingolstadt 04	32	8	6	18	34:55	-21	30
18. (18) SV Darmstadt 98	32	7	3	22	26:59	-33	24

Spieler des Tages

Leonardo Bittencourt

Es ist nicht nur die Scorerbilanz, die ihn an diesem tollen Abend in Köln noch ein wenig über den Kollegen schweben lässt. Gegen Bremen, bei diesem 4:3, belegt Bittencourt, wie wichtig er für den FC und das Offensivspiel ist. Mit Kopf und mit Köpfchen.

Elf des Tages

Starke (1) München – **Künter** (2) Köln, **Bell** (4) Mainz, **Günter** (2) Freiburg – **Höfler** (2) Freiburg – **Sabitzer** (4) Leipzig, **Junuzovic** (3) Bremen, **Bittencourt** (1) Köln – **Bartels** (2) Bremen, **Niederlechner** (3) Freiburg, **Modeste** (7) Köln
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 462.289
Schnitt: 51.365

Kein Loch, und dennoch bodenlos

2:1 für Dortmund gegen Hoffenheim. Doch was dazu führt, ist das beste Plädoyer für den Videobeweis – die TSG wird in diesem Spiel so krass in der Summe aller Fehlentscheidungen benachteiligt wie kaum eine zweite Mannschaft in dieser Saison. Marco Reus steht vor dem 1:0 glasklar im Abseits, was der Schiri-Assistent mutmaßlich erkennt, aber nicht, dass die Vorlage nicht vom Gegner kommt. Pavel Kaderabek wird eine klare Chance zu Unrecht weggepfiffen. Und Sandro Wagner bekommt zwar von Sokratis fast das Trikot ausgezogen, aber vom Referee Dr. Felix Brych nicht den fälligen Elfmeter zugesprochen. 1899-Manager Alex Rosen schimpft in Anspielung auf Stefan Kießlings Phantomtor, das



Kein Elfmeter!?: Sokratis und die harte Textilprobe bei Sandro Wagner

damals auch von Brych gegeben wurde: „Es hätte nur noch gefehlt, dass sie ein Loch ins Netz schneiden.“ Dem ist nicht so. Aber bodenlos ist es dennoch.

Foto: Imagoeconomica

Köln – Bremen	4:3 (3:2)	München – Darmstadt	1:0 (1:0)	Dortmund – Hoffenheim	2:1 (1:0)
KÖLN: Horn (3) – Klünter (1,5), Sörensen (2,5), Subotic (4,5), Heintz (2,5) – Lehmann (2,5) – Jojic (4,5), Hector (3) – Zoller (2,5), Bittencourt (1) – Modeste (1) – Trainer: Stöger BREMEN: Wiedwald (2) – Veljkovic (3,5), Sané (4,5), Moisander (4) – Bauer (3,5), Delaney (4), Gebre Selassie (2) – Grillitsch (3), Junuzovic (1) – Bartels (1), Kruse (2,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 70. Höger (–) für Jojic, 75. Rausch (–) für Bittencourt, 82. Rudnevs (–) für Zoller – 54. Gnabry (1,5) für Delaney, 65. Kainz (–) für Bauer, 81. Pizarro (–) für Veljkovic – Reserve: Kessler (Tor), Maroh, Clemens, Osako – Drobny (Tor), Bargfrede, M. Eggstein, U. Garcia Tore: 1:0 Modeste (13., Rechtsschuss, Vorarbeit Bittencourt), 2:0 Bittencourt (28., Kopfball, Klünter), 2:1 Bartels (34., Rechtsschuss, Junuzovic), 2:2 Gebre Selassie (40., Kopfball, Junuzovic), 3:2 Zoller (44., Rechtsschuss, Bittencourt), 4:2 Modeste (47., Rechtsschuss, –), 4:3 Gnabry (62., Rechtsschuss, Bartels) – Chancen: 10:8 – Ecken: 5:1 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Gittelmann – Vierter Offizieller: Storks), Note 3, eine solide Leistung, hätte aber Delaney Gelb-Rot (49.) zeigen und Jojic (19., nach Ellenbogeneinsatz) verwarnen müssen. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Delaney, Moisander (5., gesperrt) – (Fr., 5.5.2017, 20.30 Uhr). Spielnote: 1		MÜNCHEN: Starke (1) – Rafinha (2,5), Boateng (2,5), Alaba (3,5), Juan Bernat (3,5) – Kimmich (3,5), Renato Sanches (4) – Douglas Costa (5), Müller (3,5), Ribery (2,5) – Lewandowski (5) – Trainer: Ancelotti DARMSTADT: Esser (2) – Sirigu (3,5), Banggaard (4,5), Sulu (2,5), Holland (3) – Kamavuaka (3,5), Altintop (3,5) – Heller (5), Gondorf (4,5), Vrancic (3,5) – Platte (4) – Trainer: Frings Eingewechselt: 67. Xabi Alonso (–) für Kimmich – 59. Schipplock (3) für Platte, 66. Sam (–) für Vrancic, 80. Rosenthal (–) für Kamavuaka – Reserve: Weinkauf (Tor), Hummels, Lahm, Robben, Thiago, Vidal – Heuer Fernandes (Tor), Höhn, Steinhöfer, Colak Tor: 1:0 Juan Bernat (18., Linksschuss, Vorarbeit Ribery) – Chancen: 11:4 – Ecken: 13:7 – SR: Winkmann (Kerken – Assistenten: Bandurski, Blos – Vierter Offizieller: Alt), Note 2,5, lag beim Elfmeter und der knappen Abseitsstellung von Schipplock (65.) richtig, allerdings mit kleineren Fehlern wie bei zwei Ecken-Entscheidungen in der ersten Halbzeit. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Rafinha – Sirigu – Bes. Vork.: Starke hält Foulelfmeter von Altintop (86., Juan Bernat an Schipplock) – (Sa., 6.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3		DORTMUND: Bürki (3) – Ginter (3,5), Sokratis (3), Schmelzer (3) – Piszczek (3), Weigl (2,5), Castro (3,5), Guerreiro (4) – Dembelé (4) – Aubameyang (4), Reus (3,5) – Trainer: Tuchel HOFFENHEIM: Baumann (2,5) – Süle (3,5), Vogt (3), Hübner (4) – Kaderabek (3,5), Demirbay (3), Rudy (3), Zuber (4) – Kramaric (3) – Uth (4,5), Wagner (4) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 80. Kagawa (–) für Dembelé und Rode (–) für Reus, 90./+1 Bender (–) für Guerreiro – 58. Toljan (4) für Kaderabek, 65. Amiri (–) für Uth, 70. Szalai (–) für Hübner – Reserve: Weidenfelle (Tor), Passlack, Mor, Pulisic – Stolz (Tor), Bicakcic, Polanski, Schwegler Tore: 1:0 Reus (4., Rechtsschuss, Vorarbeit Castro), 2:0 Aubameyang (82., Kopfball, Guerreiro), 2:1 Kramaric (86., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Ginter an Wagner) – Chancen: 6:1 – Ecken: 6:2 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Vierter Offizieller: Willenborg), Note 6, übersah Reus' Abseitsposition vor dem 1:0 (4.) und ignorierte Reus' Handspiel vor dem Handelfmeter (13.), zudem war auch das Handspiel von Kaderabek nicht strafwürdig. – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Reus, Castro (5., gesperrt), Sokratis, Dembelé – Uth, Demirbay – Bes. Vork.: Aubameyang verschießt Handelfmeter (14., Kaderabek) – (Sa., 6.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	
Mönchengladbach – Augsburg	1:1 (0:0)	Ingolstadt – Leverkusen	1:1 (0:0)	Frankfurt – Wolfsburg	0:2 (0:0)
MÖNCHENGLADBACH: Sommer (2) – Elvedi (4), Christensen (4), Vestergaard (4), N. Schulz (4) – Dahoud (3,5), Benes (4) – Herrmann (4), Hofmann (4,5) – Stindl (3,5) – Hahn (3,5) – Trainer: Hecking AUGSBURG: Hitz (3) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (3), Hinteregger (3), Stafylidis (4) – Kohr (3), Baier (3,5) – Schmid (4,5), Altintop (3), Max (3,5) – Finnbogason (2) – Trainer: Baum Eingewechselt: 58. Traoré (4) für Herrmann, 67. Kramer (–) für Benes, 78. Strobl (–) für Elvedi – 60. Ji (4) für Altintop, 85. Caiuby (–) für Max, 90. Bobadilla (–) für Finnbogason – Reserve: Sippel (Tor), Kolodziejczak, Korb, Sow – Luthe (Tor), Callsen-Bracker, Danso, Teigl Tore: 0:1 Finnbogason (57., Rechtsschuss, Vorarbeit Altintop), 1:1 Hahn (90./+4, Rechtsschuss, Traoré) – Chancen: 5:5 – Ecken: 3:5 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Rohde, Häcker – Vierter Offizieller: Assmuth), Note 2, souveräne Leistung mit nur kleinen Fehlern. – Zuschauer: 52 362 – Gelb: Stindl, Hahn – Finnbogason, Kohr – (Sa., 6.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4		INGOLSTADT: Hansen (3) – Matip (3,5), Bregerie (3), Tisserand (4) – Hadergjonaj (4), Cohen (4), Christiansen (3,5), Suttner (4) – Leckie (4,5), Groß (4,5) – Lezcano (3,5) – Trainer: Walpurgis LEVERKUSEN: Leno (3) – Henrichs (4,5), Jedvaj (3,5), Dragovic (4), Wendell (3,5) – Baumgartlinger (3,5), Aranguiz (4) – Havertz (3), Mehmedi (5) – Kießling (3,5), Volland (4) – Interimstrainer: Korkut Eingewechselt: 46. Kittel (2,5) für Leckie, 84. Lex (–) für Christiansen, 90./+2 Leipertz (–) für Suttner – 74. Bailey (–) für Mehmedi, 77. Kampl (–) für Aranguiz – Reserve: Nyland (Tor), Jung, Leo, Hinterseer – Özcan (Tor), Hilbert, Bellarabi, Chicharito, Pohjanpalo Tore: 1:0 Kittel (73., Linksschuss, Vorarbeit Lezcano), 1:1 Havertz (78., Kopfball, Wendell) – Chancen: 3:4 – Ecken: 7:6 – SR: Osmer (Hannover – Assistenten: Kleve, Gorniak – Vierter Offizieller: Dr. Jöllenbeck), Note 3, hatte die Partie bis auf einige kleine Fehler im Griff und fand bei den persönlichen Strafen das richtige Maß; hätte Leckie für dessen unabsichtlichen Tritt gegen Leno Gelb-Rot zeigen können, aber nicht müssen (37.). – Zuschauer: 14 351 – Gelb: Leckie – Aranguiz, Volland, Henrichs – (Sa., 6.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4		FRANKFURT: Hradecky (3) – Varela (5), Hector (4), Oczipka (4,5), Tawatha (5) – Chandler (4,5) – Stendera (4), Gacinovic (5) – Fabian (5), Rebic (4) – Hrgota (6) – Trainer: Kovac WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Jung (4), Knoche (3), Wollscheid (3), Gerhardt (3,5) – Guilavogui (3,5), Arnold (4) – Bazoer (4), Didavi (2,5), Ntep (3) – Gomez (2) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 52. Tarashaj (4,5) für Stendera, 67. Blum (–) für Rebic und Seferovic (–) für Hrgota – 73. Vieirinha (–) für Ntep, 80. Mali (–) für Didavi, 84. Blaszczykowski (–) für Jung – Reserve: Lindner (Tor), Regäsel, Russ, Barkok – Benaglio (Tor), Horn, Träsch, Osimhen Tore: 0:1 Didavi (48., Linksschuss, Vorarbeit Gomez), 0:2 Gomez (63., Linksschuss, Ntep) – Chancen: 4:5 – Ecken: 2:4 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Jablonski, Sinn – Vierter Offizieller: Schlager), Note 2, Gacinovics Schwalbe richtig und gut erkannt (27.). Den Zweikampf Wollscheid gegen Seferovic (70.) hätte man mit Strafstoß ahnden können – ihn nicht zu geben, passte allerdings zur angenehm großzügigen Linie. – Zuschauer: 49 000 – Gelb: Gacinovic – Gerhardt (5., gesperrt), Casteels – (Sa., 6.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 5	
Berlin – Leipzig	1:4 (0:1)	Hamburg – Mainz	0:0	Freiburg – Schalke	2:0 (2:0)
BERLIN: Jarstein (5) – Pekarik (4), Langkamp (4,5), Brooks (5), Torunarigha (4,5) – Skjelbred (4,5) – Darida (4,5) – Esswein (5,5), Stocker (4,5), Kalou (5) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai LEIPZIG: Gulacsi (3) – Ilsanker (3), Upamecano (3), Compper (3), Bernardo (3) – Demme (3), Keita (3) – Sabitzer (2), Forsberg (2,5) – Poulsen (2,5), Werner (1,5) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 63. Weiser (–) für Stocker, 64. Allan (–) für Skjelbred, 81. Haraguchi (–) für Esswein – 76. Khedira (–) für Keita, 81. Selke (1,5) für Poulsen, 87. Kaiser (–) für Werner – Reserve: Kraft (Tor), Mittelstädt, Duda, Allagui – Coltorti (Tor), Halstenberg, Schmitz, Burke Tore: 0:1 Werner (11., Kopfball, Vorarbeit Sabitzer), 0:2 Werner (54., Rechtsschuss, Poulsen), 1:2 Khedira (85., Eigentor, Ibisevic), 1:3 Selke (89., Rechtsschuss, Forsberg), 1:4 Selke (90./+2, Rechtsschuss, –) – Chancen: 2:10 – Ecken: 3:8 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Vierter Offizieller: Dietz), Note 4, hatte die Partie insgesamt im Griff. Hätte jedoch Sabitzer nach dessen Hakelei gegen Torunarigha verwarnen müssen (44.). Zudem stand Ibisevic vor seiner Kopfballvorlage zum 1:2 im Abseits (85.). – Zuschauer: 62 301 – Gelb: Langkamp (5., gesperrt), Ibisevic, Brooks (5., gesperrt) – Compper, Ilsanker, Demme – (Sa., 6.5.2017, 18.30 Uhr). Spielnote: 2,5		HAMBURG: Mathenia (1,5) – Diekmeyer (4), Papadopoulos (3), Mavraj (4,5), Sakai (4) – Janjicic (4), Jung (4) – Hunt (5), Holtby (4), Kostic (5) – Wood (5,5) – Trainer: Gisdol MAINZ: Huth (3) – Donati (3), Bell (2,5), Balogun (3), Brosinski (2,5) – Gbamin (3), Latza (3,5) – Öztunali (4,5), De Blasis (3,5) – Cordoba (2), Muto (4) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 68. Jatta (–) für Holtby, 82. Gregoritsch (–) für Hunt, 89. Ostrzolek (–) für Diekmeyer – 63. Jairo (–) für Öztunali, 79. Frei (–) für Latza, 87. Ramalho (–) für Muto – Reserve: Mickel (Tor), Wallace, Lasogga, Waldschmidt – Lössl (Tor), Bungert, Bojan, Quaison Chancen: 1:5 – Ecken: 5:3 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 2,5, fuhr eine großzügige Linie, hätte Cordoba (1.) und Diekmeyer (26.) Gelb zeigen müssen. Korrekt, beim Zweikampf zwischen Hunt und Bell keinen Foulelfmeter für den HSV zu geben (39.). – Zuschauer: 53 915 – Gelb: Sakai, Mavraj (5., gesperrt) – Donati – (So., 7.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4		FREIBURG: Schwolow (2,5) – Ignjovski (3), Gulde (2,5), Kempf (3), Günter (2) – Höfler (1,5) – Abrashi (3) – Bulut (3,5), Haberer (2,5) – Philipp (2) – Niederlechner (1) – Trainer: Streich SCHALKE: Fährmann (2) – Coke (5), Höwedes (5), Badstuber (5), Kolasinac (5) – Stambouli (5), Bentaleb (3,5) – Caligiuri (5), Goretzka (4), Konoplyanka (5) – Burgstaller (5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 69. Petersen (–) für Philipp, 75. Grifo (–) für Niederlechner, 88. Stenzel (–) für Bulut – 46. Huntelaar (5) für Stambouli, 61. Avdijaj (–) für Konoplyanka, 76. di Santo (–) für Caligiuri – Reserve: Gikiewicz (Tor), Kübler, Schuster, Guedé – Nübel (Tor), Kehrer, Nastasic, Geis Tore: 1:0 Niederlechner (22., Linksschuss, Vorarbeit Haberer), 2:0 Niederlechner (31., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Kolasinac an Philipp) – Chancen: 7:2 – Ecken: 2:4 – SR: Dr. Kampka (Mainz – Assistenten: Bornhorst, Kempkes – Vierter Offizieller: Beitingen), Note 2, unaufgeregte Gesamtleitung ohne Fehler in einer leicht zu leitenden Partie. – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Höwedes, Avdijaj – (So., 7.5.2017, 17.30 Uhr). Spielnote: 2,5	

Dat macht Bock!

➤➤➤ Kein meckernder Trainer, keine Verkleidung. Hier geht es um **Fußball pur**. Köln spielt gegen Bremen so gut, dass es nicht nur wegen des 4:3-Sieges mit Applaus verabschiedet wird.

Die typische Armbewegung, mit der Schiedsrichter Wolfgang Stark auf das Ende der Partie hinweist, reicht völlig. Sein Schlusspfiff geht unter in einer Lärm-Explosion, aus der man an diesem Freitagabend in Köln verschiedene Dinge heraushören kann: Triumph, Erleichterung, Stolz und jede Menge Freude darüber, dass der 1. FC Köln ganz offensichtlich wieder in der Lage ist, einige Dinge abzuliefern, mit denen die Fans dieses traditionsreichen Klubs nicht mehr gerechnet hatten. Spielkunst gehört dazu, Durchschlagskraft, jede Menge Leidenschaft und Moral. Vor allen Dingen aber: Identifikation. Mit einem verrückten 4:3 gehen die Spieler mit dem Geißbock auf der Trikotbrust als Sieger gegen Werder Bremen vom Platz an diesem 32. Spieltag. Doch alle Beobachter sind sich sicher: Sie wären ebenso bejubelt worden, wenn sie nicht gewonnen hätten. Minutenlang feiern die Spieler nach dem Schlusspfiff vor der Südkurve mit den Fans. Die einen bedanken sich für die packenden 90 Minuten und dafür, dass der Traum von Europa weiter anhält. Die anderen verneigen sich vor den Zuschauern, die sie über das gesamte Spiel angetrieben haben, zu immer noch einem Schritt, noch einem Meter, noch einem Zweikampf. Und jeder hatte Bock darauf.

An diesem 5. Mai 2017 – das ist in diesem Moment den wenigsten Beteiligten bewusst – jährt sich zum fünften Mal ein Tag, der als einer der schwärzesten in die Geschichte des 1. FC Köln eingegangen ist. Es ist der Tag, an dem der einstmalige große Klub 2012 seinen fünften Abstieg besiegelt. Es ist der Tag des endgültigen Abschieds

Bremen: Land unter am Rhein

Dass Werder auswärts in der Liga drei Treffer erzielt und dennoch mit leeren Händen abreist, passiert zuletzt am 30. Januar 2010. Damals gibt es auch ein 3:4, ebenfalls im Rheinland. Gastgeber ist Gladbach, für Bremen treffen Özil, Pizarro, Frings. Kurios: Das letzte Match 2016/17 endet wieder 3:4 aus Sicht der Hanseaten – in Dortmund.



Kölner Helden: Top-Torschütze Anthony Modeste und Hennes, das lebende Maskottchen des Klubs

von Lukas Podolski. Das 1:4 gegen die Bayern ist nur noch Statistik, der Abstieg längst klar. Doch in der Südkurve ist damals nichts mehr rot und nichts mehr weiß – alles verschwindet hinter schwarzen Rauchwolken, die Trauerfarbe legt sich wie ein Leichentuch über Müngersdorf.

Was in den fünf Jahren danach geleistet wird, ist heute nicht mehr im Detail zu ermessen. Doch es ist ganz offensichtlich gute Arbeit, die das neue Präsidium mit Werner Spinner, Markus Ritterbach und Vereins-Ikone Toni Schumacher gemeinsam mit den Geschäftsführern Alex Wehrle und später Jörg Schmadtke verrichtet. Auf dem Rasen wird sie umgesetzt von Peter Stöger, der gegen Bremen sein 100. Spiel als Cheftrainer des FC in der Bundesliga zu verantworten hat.

Der Wiener genießt den Abend still, und gemäß seiner Einstellung zum Leben weist er auf die Risiken hin: „Das hätte auch schiefgehen können heute. Aber es war ein Resultat von bedingungslosem Willen und großer Moral.“ Zwei Faktoren, die für Stöger „möglicherweise Hinweise darauf liefern, warum wir über die gesamte Saison da stehen, wo sich eigentlich andere Teams sehen“. Deren Unterschied liegt womöglich darin – dieser Auftritt am

32. Spieltag mag das belegen – dass Stöger mit seinem Team das lebt, was gemeinsam erkannt wurde. Nicht mehr, nicht weniger. Der Trainer hat seinen Kader studiert und – ganz wichtig – auch kapiert. Er arbeitet mit den Stärken der einzelnen Profis, und nicht über diese hinaus. So wächst Anthony Modeste zu einem Topstar der Liga. So entwickeln sich Spieler wie Leo Bittencourt (in dieser Partie mit der kicker-Note 1 „Spieler des Tages“), wie Timo Horn, wie Dominique Heintz zu ambitionierten Führungsspielern, und Talente wie Lukas Klünter und Salih Özcan belegen, wie ernst es Stöger und seinem Trainerteam mit der Förderung junger Spieler ist.

Vertrauen – so laute das ganz große Zauberwort in Köln. Stöger weiß, dass ohne Vertrauen Führung nichts ist als ein orientierungsloser Spaziergang in die Erfolglosigkeit. Wo bei anderen meist am Ende der Ausreden das wahre und dann schon nicht mehr zu bewältigende Leben beginnt, steht der 1. FC Köln mit seiner Führungscrew seit fünf Jahren mittendrin in diesem Leben. Der Lohn für jede Menge harter und vor allem akribischer Arbeit sind Abende wie dieser an diesem 32. Spieltag gegen Werder Bremen.

FRANK LUßEM ■

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	33	24	7	2	85:21	+64	79
2. (2) RB Leipzig (N)	33	20	6	7	64:37	+27	66
3. (3) Bor. Dortmund	33	17	10	6	68:37	+31	61
4. (4) TSG Hoffenheim	33	16	13	4	64:37	+27	61
5. (6) Hertha BSC	33	15	4	14	41:41	0	49
6. (5) SC Freiburg (N)	33	14	6	13	41:56	-15	48
7. (7) 1. FC Köln	33	11	13	9	49:42	+ 7	46
8. (8) Werder Bremen	33	13	6	14	58:60	- 2	45
9. (9) Mönchengladbach	33	12	8	13	43:47	- 4	44
10. (10) FC Schalke 04	33	11	9	13	44:39	+ 5	42
11. (11) Eintracht Frankfurt	33	11	8	14	34:41	- 7	41
12. (12) Bayer Leverkusen	33	10	8	15	47:53	- 6	38
13. (15) 1. FSV Mainz 05	33	10	7	16	44:53	- 9	37
14. (13) FC Augsburg	33	9	10	14	35:51	-16	37
15. (14) VfL Wolfsburg	33	10	7	16	33:50	-17	37
16. (16) Hamburger SV	33	9	8	16	31:60	-29	35
17. (17) FC Ingolstadt 04	33	8	7	18	35:56	-21	31
18. (18) SV Darmstadt 98	33	7	3	23	26:61	-35	24

Spieler des Tages

Stefan Kießling

Er liefert sich mit Timo Horn ein Duell auf höchstem Niveau. Und lange hat es den Anschein, dass Kölns Torhüter dieses für sich entscheidet. Doch dann erzielt Stefan Kießling das Anschlussstor und sorgt für die Initialzündung beim 2:2-Remis der Werkself.

Elf des Tages

Horn (5) Köln – **Künter** (3) Köln, **Torunarigha** (1) Berlin, **Vestergaard** (1) Gladbach, **Zuber** (1) Hoffenheim – **Kampl** (2) Leverkusen – **Robben** (8) München, **Forsberg** (7) Leipzig, **Kramaric** (3) Hoffenheim – **Kießling** (1) Leverkusen, **Werner** (6) Leipzig

In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 310.820
Schnitt: 34.536

Streich tröstet den Absteiger

Vor zwei Jahren stieg der SC Freiburg am letzten Spieltag ab. Diesmal erwischte es Ingolstadt am vorletzten. Das ist in beiden Fällen nichts Sensationelles, wenn man sich die Möglichkeiten anschaut, mit denen beide versuchen, sich in der Bundesliga zu halten. Freiburg schafft das meistens – und noch viel mehr, wie in diesem Jahr. Ingolstadt hat es ein Jahr lang prima gemacht und darf diesmal auch Pech für sich reklamieren, gescheitert zu sein. Christian Streich, Freiburgs Trainer, kennt dieses Gefühl, er stieg ab und wieder auf. Nach dem 1:1 gegen den FCI, das für die Gäste auch rechnerisch das Ende in der Bundesliga bedeutet, ringt er um Worte und tröstet lieber seinen Kollegen Maik Walpurgis, als über



Bewegend: Ingolstadts Absturz beschäftigt Christian Streich.

die Chancen des SCF auf die Europa League zu sprechen. Das ist eigentlich bemerkenswert. Bei Streich überrascht es nicht. Und das spricht für ihn.

Foto: image/Bösl

Leverkusen – Köln 2:2 (0:1) LEVERKUSEN: Leno (4) – Henrichs (4), Jedvaj (4), Tah (3,5), Wendell (3) – Baumgartlinger (3), Aranguiz (3,5) – Havertz (2), Brandt (2) – Kießling (1), Chicharito (3) – Interimstrainer: Korkut KÖLN: Horn (1) – Künter (2), Sörensen (4,5), Subotic (4,5), Heintz (2,5) – Dragovic, Hilbert, Bellarabi – Kessler (Tor), Maroh, Clemens, Rudnevs Modeste (4,5) – Trainer: Stöger Eingewechselt: 57. Kampl (2) für Aranguiz, 68. Pohjanpalo (-) für Chicharito, 86. Bailey (-) für Havertz – 46. Osako (4) für Zoller, 57. Höger (5) für Bittencourt, 75. Rausch (-) für Jojic – Reserve: Özcan (Tor), Dragovic, Hilbert, Bellarabi – Kessler (Tor), Maroh, Clemens, Rudnevs Tore: 0:1 Jojic (14., Rechtsschuss, Vorarbeit Zoller), 0:2 Künter (49., Rechtsschuss, -), 1:2 Kießling (60., Kopfball, Brandt), 2:2 Pohjanpalo (71., Kopfball, Havertz) – Chancen: 13:4 – Ecken: 7:3 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Vierter Offizieller: Siewer), Note 1, unauffällig und nahezu fehlerlos in einer hochintensiven Partie. – Zuschauer: 30 210 (ausv.) – Gelb: Lehmann, Rausch – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 1,5	Schalke – Hamburg 1:1 (1:0) SCHALKE: Fährmann (3) – Kehrer (4), Höwedes (4), Nastasic (4), Kolasinac (4) – Goretzka (4), Bentaleb (4) – Coke (4), Caligiuri (5) – Huntelaar (4), Burgstaller (3) – Trainer: Weinzierl HAMBURG: Mathenia (3) – Diekmeyer (4), Papadopoulos (3), Jung (5), Sakai (4) – Janjicic (3,5), Ostrzolek (4) – Jatta (4), Holtby (2,5), Kostic (6) – Wood (5,5) – Trainer: Gisdol Eingewechselt: 81. Avdijaj (-) für Caligiuri, 80. Stambouli (-) für Huntelaar, 90./+1 Geis (-) für Bentaleb – 72. Waldschmidt (-) für Jatta, 78. Gregoritsch (-) für Janjicic, 85. Lasogga (-) für Diekmeyer – Reserve: Nübel (Tor), Badstuber, Tekpetey, di Santo – Mickel (Tor), Douglas Santos, Müller, Wallace Tore: 1:0 Burgstaller (25., Kopfball, Vorarbeit Bentaleb), 1:1 Lasogga (90./+2, Linksschuss, Holtby) – Chancen: 4:6 – Ecken: 5:7 – SR: Schmidt (Stuttgart – Assistenten: Schiffner, Blos – Vierter Offizieller: Heft), Note 2, konsequent und nicht zu kleinlich, mit einer Schlüsselentscheidung in der Nachspielzeit, als der Assistent bei einer Geis-Ecke noch vor Kolasinacs Kopfballtor die Fahne hob; ob der Ball im Aus war, lässt sich durch TV-Kameras allerdings nicht belegen, ein Restzweifel bleibt. – Zuschauer: 62 271 (ausv.) – Gelb: Nastasic, Kolasinac (5., gesperrt), Bentaleb – Diekmeyer (5., gesperrt) – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Mainz – Frankfurt 4:2 (0:1) MAINZ: Huth (2,5) – Donati (4,5), Bell (4), Balogun (2,5), Brosinski (2,5) – Gbamin (3), Frei (3) – Öztunali (5), Bojan (2), De Blasis (2,5) – Cordoba (2) – Trainer: Schmidt FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Hector (5), Abraham (4,5), Oczipka (4) – Chandler (4), Gacinovic (4,5), Tawatha (4) – Barkok (5), Fabian (5) – Seferovic (4), Hrgota (3,5) – Trainer: Kovac Eingewechselt: 46. Muto (2) für Öztunali, 75. Latza (-) für Frei, 87. Quaison (-) für Cordoba – 69. Besuschkow (-) für Barkok, 76. Varela (-) für Seferovic, 79. Rebic (-) für Tawatha – Reserve: Lössl (Tor), Bungert, Jairo, Ramalho – Lindner (Tor), Regäsel, Russ, Blum Tore: 0:1 Hrgota (42., Linksschuss, Vorarbeit Barkok), 0:2 Seferovic (50., angeschossene linke Hand, -), 1:2 Cordoba (60., Rechtsschuss, Frei), 2:2 Bell (62., Kopfball, Brosinski), 3:2 Muto (76., Kopfball, Bojan), 4:2 De Blasis (90./+3, Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hector an Muto) – Chancen: 7:4 – Ecken: 7:0 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Schaal, Pelgrim – Vierter Offizieller: R. Kempter), Note 5, übersah die klare Abseitsstellung vor dem 1:2, zudem ein falscher Elfmeterpfeif. – Zuschauer: 34 000 (ausv.) – Gelb: Bell, Muto, Bojan, De Blasis (5., gesperrt) – Chandler, Fabian, Rebic (10., gesperrt), Besuschkow – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Wolfsburg – Mönchengladbach 1:1 (0:1) WOLFSBURG: Casteels (3) – Jung (4), Knoche (3,5), Luiz Gustavo (2,5), Horn (4) – Guilmavogui (4,5), Arnold (4) – Bazoer (5), Didavi (5), Ntep (5) – Gomez (3,5) – Trainer: Jonker MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Elvedi (5), Christensen (3,5), Vestergaard (2), N. Schulz (4) – Kramer (3), Dahoud (4) – Traoré (3,5), Hofmann (4) – Stindl (3,5) – Hahn (4) – Trainer: Hecking Eingewechselt: 59. Mali (4) für Didavi und Osimhen (4,5) für Ntep – 66. Johnson (-) für Hofmann, 71. Raffael (-) für Traoré, 75. Strobl (-) für Elvedi – Reserve: Benaglio (Tor), Träsch, Vieirinha, Wollscheid, Blaszczykowski – Sippel (Tor), Kolodziejczak, Benes, Herrmann Tore: 0:1 Vestergaard (24., Kopfball, Vorarbeit Kramer), 1:1 Gomez (58., Rechtsschuss, Bazoer) – Chancen: 4:7 – Ecken: 3:7 – SR: Dingert (Lebecksmühle – Assistenten: Christ, Gittelmann – Vierter Offizieller: Kempkes), Note 2, sehr sicherer Leiter, hätte Stindl für dessen taktisches Foul warnen müssen (32.). Korrekt, bei Vestergaards unabsichtlichem Handspiel nicht auf Strafstoß zu entscheiden (90./+3). – Zuschauer: 28 721 – Gelb: Bazoer (5., gesperrt), Horn, Osimhen – N. Schulz – Bes. Vork: Die Partie wurde wegen eines Gewitters für 28 Minuten unterbrochen (79.). – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Augsburg – Dortmund 1:1 (1:1) AUGSBURG: Luthe (2) – Verhaegh (3,5), Gouweleeuw (3), Hinterregger (3), Stafylidis (4) – Kohr (3), Baier (2,5) – Schmid (4), Altintop (3,5), Max (2,5) – Finnbogason (2) – Trainer: Baum DORTMUND: Bürki (3) – Ginter (3,5), Sokratis (2,5), Schmelzer (2,5) – Piszczek (4), Weigl (-), Guerreiro (4) – Dembélé (3), Kagawa (2) – Aubameyang (3), Reus (3,5) – Trainer: Tuchel Eingewechselt: 68. Caiuby (-) für Stafylidis, 87. Teigl (-) für Schmid, 90./+2 Ji (-) für Finnbogason – 23. Durm (3) für Weigl, 80. Pulisic (-) für Guerreiro, 89. Rode (-) für Ginter – Reserve: Gelios (Tor), Callsen-Bracker, Danso, Bobadilla – Weidenfeller (Tor), Bartra, Bender, Mor Tore: 1:0 Finnbogason (29., Linksschuss, Vorarbeit Max), 1:1 Aubameyang (32., Rechtsschuss, Kagawa) – Chancen: 3:6 – Ecken: 2:3 – SR: S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Dr. Thomsen, Foltyn – Vierter Offizieller: Dr. Kampka), Note 3,5, mit einer ordentlichen Leistung und einem guten Strafmaß, hätte beim Handspiel von Gouweleeuw (42.) allerdings durchaus Strafstoß geben können. – Zuschauer: 30 660 (ausv.) – Gelb: Stafylidis, Kohr – Ginter – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5	Bremen – Hoffenheim 3:5 (0:3) BREMEN: Wiedwald (4) – Bauer (5), Sané (5,5), Veiljkovic (5), Gebre Selassie (4) – M. Eggstein (5) – Junuzovic (4,5), Delaney (5,5) – Gnabry (5) – Bartels (4,5), Kruse (3) – Trainer: Nouri HOFFENHEIM: Baumann (3) – Kaderabek (2,5), Süle (2), Bicakcic (3), Zuber (2,5) – Vogt (4) – Demirbay (3), Rudy (3) – Uth (2), Kramaric (1,5) – Szalai (1,5) – Trainer: Nagelsmann Eingewechselt: 54. Bargfrede (3) für Gnabry und S. Garcia (4) für M. Eggstein, 75. Kalnz (-) für Delaney – 60. Toljan (4) für Süle, 63. Amiri (-) für Uth, 69. Wagner (-) für Szalai – Reserve: Drobny (Tor), U. Garcia, Grillitsch, Pizarro – Stolz (Tor), Polanski, Rupp, Terrazzino Tore: 0:1 Szalai (7., Linksschuss, Vorarbeit Uth), 0:2 Kramaric (11., Rechtsschuss, Szalai), 0:3 Zuber (40., Rechtsschuss, Kaderabek), 0:4 Kramaric (49., Rechtsschuss, Zuber), 0:5 Bicakcic (51., Kopfball, Demirbay), 1:5 Gebre Selassie (59., Kopfball, Kruse), 2:5 Bargfrede (86., Rechtsschuss, Bauer), 3:5 Bauer (90., Rechtsschuss, Bargfrede) – Chancen: 6:8 – Ecken: 10:4 – SR: Siebert (Berlin – Assistenten: Koslowski, Seidel – Vierte Offizielle: Steinhaus), Note 2, souveräner Auftritt in einer Begegnung ohne außergewöhnliche Herausforderungen. – Zuschauer: 41 000 (ausv.) – Gelb: Bauer (5., gesperrt) – Süle – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2
Darmstadt – Berlin 0:2 (0:2) DARMSTADT: Heuer Fernandes (3) – Sirigu (4), Banggaard (4), Sulu (4), Holland (4) – Kamavuaka (4,5), Altintop (3) – Heller (3,5), Vrancic (4,5) – Gondorf (4,5) – Platte (4) – Trainer: Frings BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (3), Stark (3), Torunarigha (2), Plattenhardt (2,5) – Dařida (2,5), Allan (3) – Esswein (4), Haraguchi (3) – Ibisevic (3,5), Kalou (3) – Trainer: Dardai Eingewechselt: 34. Rosenthal (4) für Kamavuaka, 64. Stroh-Engel (-) für Vrancic, 84. Gorka (-) für Heller – 63. Weiser (-) für Esswein, 81. Baak (-) für Stark, 90. Maier (-) für Kalou – Reserve: Berezovskiy (Tor), Steinhöfer, Sam, Schiplock – Kraft (Tor), Mittelstädt, Duda, Allagui Tore: 0:1 Kalou (14., Kopfball, Vorarbeit Dařida), 0:2 Torunarigha (28., Kopfball, Plattenhardt) – Chancen: 4:6 – Ecken: 4:6 – SR: Ben. Brand (Bamberg – Assistenten: Schröder, Assmuth – Vierter Offizieller: Henschel), Note 2, souveräne Leistung in einem einfach zu leitenden Spiel. – Zuschauer: 17 400 (ausv.) – Gelb: Sulu, Rosenthal, Gondorf – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Freiburg – Ingolstadt 1:1 (1:1) FREIBURG: Schwolow (2) – Ignjovski (3,5), Gulde (3,5), Kempf (4), Günter (2,5) – Höfler (3,5) – Abrashi (3,5) – Bulut (4,5), Haberer (4) – Philipp (3) – Niederlechner (3) – Trainer: Streich INGOLSTADT: Hansen (2,5) – Matip (2,5), Bregerie (4,5), Tisserand (2,5) – Roger (4) – Hadergjonaj (4), Suttner (3,5) – Cohen (3) – Leckie (3,5), Groß (3,5) – Lezcano (3) – Trainer: Walpurgis Eingewechselt: 57. Grifo (4) für Bulut, 63. Petersen (-) für Niederlechner, 74. Stenzel (-) für Philipp – 62. Morales (-) für Roger und Kittel (-) für Hadergjonaj, 87. Jung (-) für Suttner – Reserve: Gikiewicz (Tor), Kübler, Söyüncü, Schuster – Nyland (Tor), Christiansen, Hinterseer, Lex Tore: 1:0 Philipp (31., Rechtsschuss, Vorarbeit Niederlechner), 1:1 Lezcano (43., Kopfball, Tisserand) – Chancen: 5:7 – Ecken: 4:3 – SR: Dankert (Rostock – Assistenten: Aarnink, Häcker – Vierter Offizieller: Fischer), Note 5, unsicher in der Zweikampfbewertung, brachte dadurch Unruhe ins Spiel. Hätte Tisserand nach Foul an Bulut (24.) warnen und Hadergjonaj nach dessen übler Grätsche gegen Niederlechner mit Rot des Feldes verweisen müssen (45.). – Zuschauer: 24 000 (ausv.) – Gelb: Gulde, Abrashi – Hadergjonaj, Roger, Lezcano – (Sa., 13.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5	Leipzig – München 4:5 (2:1) LEIPZIG: Gulacsi (3) – Ilsanker (4,5), Upamecano (4), Compper (4,5), Bernardo (5) – Keita (4), Demme (4) – Sabitzer (2,5), Forsberg (1,5) – Poulsen (3), Werner (1) – Trainer: Hasenhüttl MÜNCHEN: Starke (4) – Lahm (4,5), Boateng (5), Alaba (3), Juan Bernat (4) – Kimmich (5), Xabi Alonso (5) – Robben (1), Thiago (3), Ribery (3,5) – Lewandowski (1,5) – Trainer: Ancelotti Eingewechselt: 69. Schmitz (-) für Sabitzer, 76. Selke (-) für Poulsen, 80. Khedira (-) für Werner – 44. Douglas Costa (4) für Ribery, 61. Vidal (-) für Xabi Alonso, 67. Müller (-) für Kimmich – Reserve: Müller (Tor), D. Franke, Burke, Kaiser – Weinkauf (Tor), Rafinha, Coman, R. Sanches Tore: 1:0 Sabitzer (2., Kopfball, Vorarbeit Forsberg), 1:1 Lewandowski (17., Rechtsschuss, HE, Bernardo), 2:1 Werner (29., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Xabi Alonso an Forsberg), 3:1 Poulsen (47., Rechtsschuss, Forsberg), 3:2 Thiago (60., Kopfball, Xabi Alonso), 4:2 Werner (65., Rechtsschuss, -), 4:3 Lewandowski (84., Kopfball, Robben), 4:4 Alaba (90./+1, Linksschuss, direkter Freistoß), 4:5 Robben (90./+5, Linksschuss, -) – Chancen: 10:11 – Ecken: 2:6 – SR: Stieler (Hamburg – A.: Thielert, Dr. Jöllenbeck – V. O.: Jablonski), Note 3. – Zuschauer: 42 558 (ausv.) – Gelb: Keita – Xabi Alonso, Vidal, D. Costa, Thiago, Boateng – (Sa., 13.5.17, 15.30 Uhr). Spielnote: 1



HSV-Perlen: Erst trifft Lasogga zum 1:1, dann zählt Schalke 2:1 nicht.

Raus? Nein! Aus? Jein!

»» Zu kitschig für ein Drehbuch, aber im Fußball doch Realität: Ausgerechnet ein Statist wird zum **Hauptdarsteller** und lässt den HSV leben.

Verrückte Minuten auf Schalke sind spätestens seit der „Meisterschaft der Herzen“ 2001 Normalität. Am 13. Mai 2017 wird Gelsenkirchen mal wieder der Ort denkwürdiger Augenblicke. Mit Hamburgern als Hauptdarstellern, die binnen sechs Minuten zwischen Himmel und Hölle pendeln.

Sportchef Jens Todt ringt selbst eine knappe halbe Stunde nach Abpfiff noch nach Worten. „Wahnsinn, was der Fußball mit einem machen kann.“ Der „Wahnsinn“ beginnt in der 87. Minute: Nach Traumpass von Pierre-Michel Lasogga rennt Bobby Wood allein aufs Schalke-Tor zu, hat Zeit, Platz – aber das Visier falsch eingestellt. Sein Schuss landet neben dem Tor, die nächste vergebene Großchance des HSV, einige Spieler lassen sich danach verzweifeln auf den Rasen fallen. Und stehen doch wieder auf.

Die zweite Minute der Nachspielzeit: Lewis Holtby arbeitet sich durch

den Schalke-Strafraum, hat den Blick für Lasogga, der nur das Tor trifft, weil er den Ball nicht richtig erwischt. „Wenn er ihn sauber trifft“, ahnt Trainer Markus Gisdol, „schießt er wahrscheinlich Kolasinac an.“ So ist sein erstes Tor nach fast 13 Monaten ein Schuss ins Glück. Hamburg ist doch nicht raus aus dem Rennen um Platz 15. Oder doch?

Denn, wieder eine Minute später: Obwohl die Nachspielzeit bereits abgelaufen ist, gibt es noch mal Eckball für Königsblau – Sead Kolasinac köpft den von Johannes Geis getretenen Ball ins Netz. Hamburg liegt wieder am Boden, Gisdol nicht. Der rudert wie wild mit den Armen: „Ich hatte gesehen, dass der Linienrichter sofort die Fahne oben hatte.“ Tatsächlich zeigen die TV-Bilder, wie Assistent Schiffner unmittelbar nach der Ausfuhrung signalisiert, dass der Ball die Linie überschritten habe. Was unklar bleibt: Ist der Ball tatsächlich im Aus?

S04-Coach Markus Weinzierl findet diese Entscheidung deshalb „sehr, sehr mutig“. Gisdol widerspricht ihm: „Sie ist nicht mutig, sie ist richtig.“ Zwei Trainer, zwei Aussagen – unzweifelhaft ist: Die Entscheidung ist richtig wichtig.

Der FC Ingolstadt geht während des Schlussakts auf Schalke ebenfalls durch Himmel und Hölle: Die Schanzer haben in Freiburg 1:1 gespielt, nach der Kunde des Lasogga-Tores wöhnen sie sich angesichts der vier Zähler Rückstand vor dem letzten Spiel als Absteiger. Dann die Nachricht vom Kolasinac-Tor auf Schalke: Jubel, Hoffnung – und am Ende doch bittere Tränen.

Selbst auf Schalke haben nicht alle alles mitbekommen. Todt geht in den ersten Minuten nach dem Ende der Partie zunächst von einem Abseitstor aus, sein Vorstandsvorsitzender, der in seiner langen Fußball- und Funktionärslaufbahn schon beinahe alles erlebt hat, ist restlos aufgewühlt. „Der Begriff Wechselbad der Gefühle“, bekennt Heribert Bruchhagen, „reicht nicht aus, um dieses Szenario der letzten Minuten zu beschreiben.“ Dass ausgerechnet Lasogga, in den

Monaten zuvor oft nur noch Statist, zum Hauptdarsteller wird, macht die Minuten noch verrückter. „Hätte sich einer ein solches Drehbuch ausgedacht, wäre das wohl im Papierkorb gelandet, weil es unrealistisch erscheint“, sagt Todt. Auch Lasogga spricht: über eine „schwierige Zeit“, über „große Erleichterung.“ Und über eine Vorahnung. Zwölf Kilometer neben der Arena ist sein Zuhause, Freunde und Familie waren im Stadion. „Als die Seitenwahl um war und ich sah, wir spielen erst auf die HSV-Fankurve, dachte ich: Wenn ich rein komme in der zweiten Halbzeit und ein Tor schieße, hätte ich einen weiten Weg. Das klingt verrückt, war aber so.“ Passend zu den Schlussminuten.

SEBASTIAN WOLFF ■

Ja, ja, die Nachspielzeit

Bei Toren in der Nachspielzeit der zweiten Halbzeit liegt der HSV in den Top 3. Allerdings teilen sich die Hamburger diesen dritten Platz mit Leipzig und Dortmund. Alle drei Klubs erzielten vier Treffer nach der 90. Minute. Angeführt wird das Ranking 2016/17 vom FC Bayern mit neun ganz späten Toren vor Mainz 05 – mit fünf.

Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) FC Bayern (M, P)	34	25	7	2	89:22	+67	82
2. (2) RB Leipzig (N)	34	20	7	7	66:39	+27	67
3. (3) Bor. Dortmund	34	18	10	6	72:40	+32	64
4. (4) TSG Hoffenheim	34	16	14	4	64:37	+27	62
5. (7) 1. FC Köln	34	12	13	9	51:42	+ 9	49
6. (5) Hertha BSC	34	15	4	15	43:47	- 4	49
7. (6) SC Freiburg (N)	34	14	6	14	42:60	-18	48
8. (8) Werder Bremen	34	13	6	15	61:64	- 3	45
9. (9) Mönchengladbach	34	12	9	13	45:49	- 4	45
10. (10) FC Schalke 04	34	11	10	13	45:40	+ 5	43
11. (11) Eintracht Frankfurt	34	11	9	14	36:43	- 7	42
12. (12) Bayer Leverkusen	34	11	8	15	53:55	- 2	41
13. (14) FC Augsburg	34	9	11	14	35:51	-16	38
14. (16) Hamburger SV	34	10	8	16	33:61	-28	38
15. (13) 1. FSV Mainz 05	34	10	7	17	44:55	-11	37
16. (15) VfL Wolfsburg	34	10	7	17	34:52	-18	37
17. (17) FC Ingolstadt 04	34	8	8	18	36:57	-21	32
18. (18) SV Darmstadt 98	34	7	4	23	28:63	-35	25

Spieler des Tages

Christian Mathenia

Schon beim letztlich wichtigen 0:0 gegen Mainz a 32. Spieltag erhielt er die kicker-Note 1,5. Am 34. Spieltag steigert er sich nochmals. Dafür gibt es ein Sonderlob für den Hamburger Keeper von seinem Trainer Markus Gisdol: „Er hat toll gehalten und großen Anteil an unserer Rettung.“

Elf des Tages

Mathenia (1) Hamburg - **Lahm** (7) München, **Vestergaard** (2) Gladbach, **Heintz** (2) Köln - **Hector** (2) Köln - **Havertz** (2) Leverkusen, **Brandt** (4) Leverkusen - **Osaka** (3) Köln - **Kruse** (5) Bremen, **Chicharito** (4) Leverkusen, **Reus** (3) Dortmund
In Klammern Anzahl der Berufungen

Zuschauer

Gesamt: 469.341
Schnitt: 52.149

Vorher, mittendrin und danach

Udo Lattek, selbst mal Sportdirektor – oft im blauen Pullover – beim 1. FC Köln, hat einst gesagt: „Das beste in Köln ist die halbe Stunde vor dem Anpfiff.“ Und damit hat er lange Zeit gar nicht so falsch gelegen. Und noch immer ist es für jeden Einheimischen, aber noch mehr für jeden Gast ein Gänsehauterlebnis, wenn sich die kölschen Mädchen und Jungs einschunkeln, singen und tanzen. Doch längst hat der FC mehr zu bieten, auch diesmal, am letzten Spieltag. Weil ausgerechnet die in Köln nicht besonders beliebten Vereine Leverkusen und Bayern in Berlin und gegen Freiburg gewinnen, springt die Elf von Peter Stöger dank eines verdienten 2:0-Sieges gegen Mainz auf Platz 5 und damit direkt in die Europa



Alaaf im Mai: Peter Stöger, der Wiener, feiert mit seinen Kölnern.

League. In Köln lohnt es sich, mehr Zeit einzuplanen: Vor, während und nach dem Spiel wird da seit geraumer Zeit viel geboten. Udo Lattek würde es freuen.

Foto: J. Hübner

München – Freiburg 4:1 (1:0) MÜNCHEN: Starke (1,5) – Lahm (2), Boateng (–), Alaba (3), Juan Bernat (3,5) – Xabi Alonso (3), Vidal (3,5) – Robben (1,5), Müller (4), Coman (4) – Lewandowski (4) – Trainer: Ancelotti FREIBURG: Schwolow (2,5) – Ignjowski (3), Gulde (4), Kempf (3,5), Günter (4) – Philipp (3), Frantz (3), Höfler (3,5), Grifo (2,5) – Haberer (4), Niederlechner (3) – Trainer: Streich Eingewechselt: 10. Kimmich (3) für Boateng, 82. Ribery (–) für Xabi Alonso, 87. Rafinha (–) für Lahm – 68. Petersen (–) für Haberer, 73. Schuster (–) für Frantz, 87. Nielsen (–) für Ignjowski – Reserve: Weinkauf (Tor), Douglas Costa, Renato Sanches, Thiago – Gikiewicz (Tor), Kübler, Söyüncü, Abrashi Tore: 1:0 Robben (4., Linksschuss, Vorarbeit Xabi Alonso), 2:0 Vidal (73., Rechtsschuss, Robben), 2:1 Petersen (76., Linksschuss, Grifo), 3:1 Ribery (90./+1, Linksschuss, Robben), 4:1 Kimmich (90./+4, Kopfball, Lewandowski) – Chancen: 11:7 – Ecken: 15:7 – SR: Dr. Drees (Münster-Sarmsheim – Assistenten: Gerach, Gittelmann – Viertel Offizieller: Christ), Note 2, in einer leicht zu leitenden Partie ohne Probleme. – Zuschauer: 75 000 (ausv.) – Gelb: Vidal – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Dortmund – Bremen 4:3 (2:1) DORTMUND: Bürki (2,5) – Ginter (4), Sokratis (3,5), Bartra (3) – Durm (4), Sahin (3,5), Guerreiro (3) – Dembelé (3), Kagawa (2) – Aubameyang (2), Reus (1,5) – Trainer: Tuchel BREMEN: Wiedwald (2) – Veljkovic (4), Sané (5), Moisander (4,5) – Gebre Selassie (4), Delaney (3), U. Garcia (5) – Grillitsch (3,5), Junuzovic (2) – Bartels (2), Kruse (1,5) – Trainer: Nouri Eingewechselt: 46. Pulisic (3) für Durm, 72. Castro (–) für Sahin, 90./+3 Bender (–) für Dembelé – 46. Gnabry (4) für Gebre Selassie, 73. Bargfrede (–) für Grillitsch, 86. M. Eggstein (–) für Sané – Reserve: Weidenfeller (Tor), Mor, Rode – Drobny (Tor), Kainz, Pizarro Tore: 0:1 Junuzovic (7., Rechtsschuss, Vorarbeit U. Garcia), 1:1 Reus (32., Rechtsschuss, Kagawa), 2:1 Aubameyang (42., Rechtsschuss, Dembelé), 2:2 Bartels (46., Rechtsschuss, Kruse), 2:3 Kruse (68., Linksschuss, Junuzovic), 3:3 Reus (75., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Gnabry an Reus), 4:3 Aubameyang (89., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Bargfrede an Pulisic) – Chancen: 14:5 – Ecken: 9:3 – SR: Perl (Pullach – Assistenten: Stein, Emmer – Viertel Offizieller: Badstübner), Note 5 – Zuschauer: 81 360 (ausv.) – Gelb: Sokratis, Dembelé, Sahin, Kagawa – Bartels, Bargfrede, Veljkovic – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 1	Mönchengladbach – Darmstadt 2:2 (0:0) MÖNCHENGLADBACH: Sommer (3) – Johnson (4), Christensen (3,5), Vestergaard (2), N. Schulz (3,5) – Kramer (3), Dahoud (3) – Hofmann (2,5), Hazard (3) – Stindl (3,5), Raffael (3) – Trainer: Hecking DARMSTADT: Heuer Fernandes (2) – Steinhöfer (3,5), Banggaard (3,5), Höhn (4), Guwara (4) – Gondorf (3,5), Altintop (2,5) – Sam (3,5), Heller (2) – Rosenthal (4) – Colak (4) – Trainer: Frings Eingewechselt: 74. Korb (–) für Johnson und Benes (–) für Dahoud, 80. Hahn (–) für Hazard – 58. Schipplock (3) für Rosenthal, 80. Oliynyk (–) für Colak, 88. Zehnder (–) für Gondorf – Reserve: Sippel (Tor), Kolodziejczak, Herrmann, Strobl – Berezovskyi (Tor), Gorka, Kamavuaka, Vrancic Tore: 1:0 Hazard (50., Rechtsschuss, Vorarbeit N. Schulz), 1:1 Schipplock (62., Rechtsschuss, Colak), 2:1 Raffael (65., Kopfball, Hofmann), 2:2 Heller (90., Rechtsschuss, –) – Chancen: 9:4 – Ecken: 5:3 – SR: Stark (Ergolding – Assistenten: Pickel, Petersen – Viertel Offizieller: Achtmüller), Note 1, eine fehlerfreie, souveräne Leistung. – Zuschauer: 54 014 (ausv.) – Gelb: Kramer – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2,5
Berlin – Leverkusen 2:6 (0:3) BERLIN: Jarstein (2,5) – Pekarik (4,5), Brooks (6), Torunarigha (5,5), Plattenhardt (4) – Darida (4,5), Allan (5,5) – Weiser (4), Esswein (5) – Kalou (5) – Ibisevic (4,5) – Trainer: Dardai LEVERKUSEN: Leno (2,5) – Henrichs (2,5), Jedvaj (3), Tah (2,5), Wendell (3) – Baumgartlinger (3), Aranguiz (2) – Havertz (1,5), Brandt (1,5) – Kießling (2), Chicharito (1,5) – Trainer: Korkut Eingewechselt: 46. Skjelbred (5) für Allan und Langkamp (3,5) für Brooks, 69. Allagui (–) für Esswein – 70. da Costa (–) für Wendell, 73. Pohjanpalo (–) für Kießling, 79. Bailey (–) für Chicharito – Reserve: Kraft (Tor), Stark, Duda, Haraguchi – Özcan (Tor), Dragovic, Yurchenko, Mehmedi Tore: 0:1 Chicharito (5., Linksschuss, Vorarbeit Brandt), 0:2 Havertz (31., Rechtsschuss, Chicharito), 0:3 Havertz (45./+1, Linksschuss, Brandt), 0:4 Kießling (64., Rechtsschuss, FE, Darida an Aranguiz), 1:4 Weiser (71., Rechtsschuss, Allagui), 1:5 Aranguiz (81., Rechtsschuss, FE, Torunarigha an Bailey), 2:5 Allagui (86., Rechtsschuss, FE, Tah an Ibisevic), 2:6 Pohjanpalo (90., Kopfball, da Costa) – Chancen: 7:11 – Ecken: 3:6 – SR: Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitzinger – Viertel Offizieller: Sather), Note 4 – Zuschauer: 55 617 – Gelb: Allan, Ibisevic, Darida – Wendell – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 2	Köln – Mainz 2:0 (1:0) KÖLN: Horn (3) – Klünter (2,5), Sörensen (2), Heintz (1,5), Rausch (3) – Lehmann (2,5), Hector (1,5) – Jojic (1,5), Bittencourt (3) – Osako (1,5) – Modeste (3,5) – Trainer: Stöger MAINZ: Huth (4,5) – Balogun (–), Bell (2,5), Bungert (3), Brosinski (3) – Gbamin (3,5), Frei (4) – Quaison (4), Bojan (2), Holtmann (3,5) – Cordoba (4) – Trainer: Schmidt Eingewechselt: 79. Zoller (–) für Bittencourt, 88. Özcan (–) für Osako, 90. Clemens (–) für Jojic – 18. Hack (5) für Balogun, 62. Muto (–) für Quaison, 75. Öztunali (–) für Bungert – Reserve: Kessler (Tor), Maroh, Höger, Rudnevs – Lössl (Tor), Ramalho, Onisiwo, Seydel Tore: 1:0 Hector (43., Linksschuss, Vorarbeit Osako), 2:0 Osako (87., Linksschuss, Jojic) – Chancen: 5:1 – Ecken: 7:5 – SR: Hartmann (Wangen – Assistenten: Leicher, Schüller – Viertel Offizieller: Dr. Jöllenbeck), Note 1,5, souverän, unauffällig in einer intensiven Partie ohne knifflige Entscheidungen. – Zuschauer: 50 000 (ausv.) – Gelb: Rausch, Klünter – Bell – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3	Hamburg – Wolfsburg 2:1 (1:1) HAMBURG: Mathenia (1) – Sakai (4), Papadopoulos (3), Mavraj (4,5), Ostrzolek (4) – Ekdal (4,5), Jung (3) – Müller (4), Holtby (4), Kostic (2) – Wood (5) – Trainer: Gisdol WOLFSBURG: Casteels (3) – Jung (3,5), Knoche (2,5), Wollscheid (5), Gerhardt (5) – Guilavogui (3,5), Luiz Gustavo (3) – Blaszczykowski (3), Malli (5), Ntep (5) – Gomez (3,5) – Trainer: Jonker Eingewechselt: 64. Gregoritsch (–) für Müller, 71. Jatta (–) für Ekdal, 86. Waldschmidt (–) für Holtby – 46. Vieirinha (5) für Blaszczykowski, 76. Osimhen (–) für Jung, 84. Arnold (–) für Malli – Reserve: Mickel (Tor), Douglas Santos, Janjicic, Wallace – Benaglio (Tor), Horn, Träsch, Didavi Tore: 0:1 Knoche (23., Kopfball, Vorarbeit Jung), 1:1 Kostic (32., Linksschuss, Holtby), 2:1 Waldschmidt (88., Kopfball, Kostic) – Chancen: 2:6 – Ecken: 2:8 – SR: Gräfe (Berlin – Assistenten: Schaal, Sinn – Viertel Offizieller: Rohde), Note 3, hätte bei Gerhardts Schubser gegen Ekdal auf Freistoß für den HSV entscheiden müssen, Ekdal war beim anschließenden Handspiel keine Absicht zu unterstellen (51.). – Zuschauer: 57 000 (ausv.) – Gelb: Sakai, Papadopoulos, Kostic, Gregoritsch – Guilavogui, Vieirinha, Casteels – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4
Ingolstadt – Schalke 1:1 (1:1) INGOLSTADT: Nyland (3) – Matip (4), Roger (4), Bregerie (3,5) – Hadergionaj (5), Christiansen (4), Cohen (3,5), Suttner (4) – Groß (3), Kittel (4) – Lezcano (4,5) – Trainer: Walpurgis SCHALKE: Fährmann (1,5) – Riether (4,5), Naldo (4,5), Nastasic (4), Kehrer (5) – Stambouli (5), Bentaleb (4) – Coke (4,5), Goretzka (4), Avdijaj (4) – Burgstaller (4,5) – Trainer: Weinzierl Eingewechselt: 76. Leckie (–) für Kittel, 85. Hinterseer (–) für Groß, 89. Morales (–) für Roger – 77. McKennie (–) für Avdijaj, 85. Huntelaar (–) für Burgstaller, 90. Tekpetey (–) für Coke – Reserve: Hansen (Tor), Multhaupt, Leipertz, Lex – Nübel (Tor), Badstuber, Geis, Wright Tore: 0:1 Avdijaj (2., Linksschuss, Vorarbeit Goretzka), 1:1 Groß (41., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Naldo an Lezcano) – Chancen: 6:4 – Ecken: 6:6 – SR: Willenborg (Osnabrück – Assistenten: Jablonski, Bornhorst – Viertel Offizieller: Assmuth), Note 2, beide Elfmeterpfiffe sowie die Rote Karte waren korrekt, ansonsten nicht groß gefordert. – Zuschauer: 15 200 (ausv.) – Gelb: Lezcano – Tekpetey – Rot: Stambouli (63., Notbremse an Groß) – Bes. Vork.: Fährmann hält Foulelfmeter von Lezcano (64., Stambouli an Groß) – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4,5	Hoffenheim – Augsburg 0:0 HOFFENHEIM: Baumann (3) – Süle (3), Vogt (3), Bicaćic (3,5) – Rudy (3) – Uth (4), Zuber (4) – Demirbay (4), Kramaric (2,5) – Wagner (3,5), Szalai (4) – Trainer: Nagelsmann AUGSBURG: Luthe (2) – Verhaegh (4), Gouwelleeuw (3), Hinteregger (3), Stafylidis (4) – Kohr (3), Baier (2,5) – Schmid (4), Altintop (3,5), Max (4) – Finnbogason (3,5) – Trainer: Baum Eingewechselt: 65. Schwegler (–) für Uth, 66. Amiri (–) für Demirbay – 52. Caiuby (4) für Stafylidis, 90. Ji (–) für Finnbogason, 90./+3 Teigl (–) für Altintop – Reserve: Stolz (Tor), Kaderabek, Toljan, Polanski, Rupp – Gelios (Tor), Danso, Rieder, Bobadilla Chancen: 6:2 – Ecken: 5:4 – SR: Fritz (Korb – Assistenten: Kieve, Pelgrim – Viertel Offizieller: Aarnink), Note 4, hatte die Partie im Griff, übersah aber einige kleinere Fouls und vor allem Verhaeghs Ziehen gegen Wagner im Strafraum, das mit Elfmeter hätte geahndet werden müssen (75.). – Zuschauer: 30 150 (ausv.) – Gelb: Rudy, Zuber – Baier – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 4	Frankfurt – Leipzig 2:2 (0:1) FRANKFURT: Hradecky (2,5) – Hector (4), Abraham (4), Oczipka (2,5) – Chandler (4), Gacinovic (3,5), Varela (4), Tawatha (5) – Hrgota (5), Fabian (4,5) – Seferovic (4) – Trainer: Kovac LEIPZIG: Gulacsi (3) – Schmitz (4), Ilsanker (4), Upamecano (3,5), Bernardo (3,5) – Keita (3), Demme (3,5) – Sabitzer (2,5), Forsberg (2) – Burke (5), Poulsen (2,5) – Trainer: Hasenhüttl Eingewechselt: 62. Vallejo (–) für Tawatha, 71. Meier (–) für Varela, 77. Blum (–) für Hrgota – 66. Kaiser (–) für Burke, 83. Selke (–) für Poulsen – Reserve: Lindner (Tor), Beyreuther, Barkok, Medojevic – Coltorti (Tor), Compner, Halstenberg, Khedira, Werner Tore: 0:1 Sabitzer (25., Linksschuss, Vorarbeit Schmitz), 0:2 Poulsen (56., Rechtsschuss, Forsberg), 1:2 Vallejo (83., Rechtsschuss, Oczipka), 2:2 Blum (90., Linksschuss, Oczipka) – Chancen: 5:4 – Ecken: 4:3 – SR: Dr. Brych (München – Assistenten: Borsch, Lupp – Viertel Offizieller: Storks), Note 4, hätte Fabian die Rote Karte zeigen müssen, als dieser Ilsanker mit offener Sohle auf den Unterschenkel sprang (36.). Poulsens Treffer zum 2:0 war grenzwertig, da er den Fuß gegen Abraham sehr hoch hatte. – Zuschauer: 51 000 – Gelb: Fabian – Kaiser, Selke – (Sa., 20.5.2017, 15.30 Uhr). Spielnote: 3,5



Mit Herz und Kopf:
Luca Waldschmidts 2:1
gegen den VfL bedeutet
den HSV-Ligaverbleib.



Normal ist rein gar nichts während dieser Spielzeit in Hamburg. Nicht der Saisonstart mit nur zwei Zählern aus zehn Partien; nicht der komplette Personalaustausch vom Trainer über den Aufsichtsratsvorsitzenden bis hin zum Vorstands boss; nicht die zwischenzeitliche Aufholjagd mit Siegen gegen Berlin, Köln und Hoffenheim und der anschließende erneute Absturz gegen Darmstadt und Augsburg – geradezu normal ist es angesichts dieses Verlaufs, dass auch der Retter nicht gewöhnlich ist: Luca Waldschmidt hat in den letzten Saisonwochen niemand mehr auf dem Zettel. Vermutlich nicht mal er selbst.

Ganze 92 Minuten steht er in der Rückrunde vor dem 34. Spieltag auf dem Feld, zwischenzeitlich gehört er nicht mal zum Kader, sammelt Spielpraxis im Regionalligateam. „Das Jahr war nicht immer einfach für mich“, gesteht er. Für 1,3 Millionen Euro ist er im Sommer von Frankfurt nach Hamburg gewechselt, weil er den Status des Talents abstreifen will. Es misslingt gründlich. Weil der hochveranlagte Offensivspieler zwar immer wieder seine technischen Fähigkeiten aufblitzen, aber auch seine körperlichen Defizite zum Vorschein kommen lässt. Markus Gisdol hat in der Endphase, als die Personalnot zum Teil dramatische Ausmaße annimmt, selbst den 18-jährigen Bakery Jatta vor-

Das Uhr-Werk

Die Bundesliga-Zeit des Hamburger SV ist nicht abgelaufen. Der Dino-Zeitmesser tickt weiter. Den **Retter** – eine Woche nach Pierre-Michel Lasogga – hat gegen Wolfsburg keiner auf dem Zettel.

gezogen, weil der zwar weniger filigran, aber mit viel Wucht daherkommt.

Waldschmidt verrät sein Credo in den schwierigen Zeiten: „Ich habe immer versucht dranzubleiben.“ In der 86. Minute des Endspiels gegen Platz 16 gegen Wolfsburg ist er plötzlich dran. Es steht 1:1, der HSV braucht ein Tor, um die dritte Relegation in vier Jahren abzuwenden, und Gisdol bringt den Youngster, der tags zuvor noch seinen 21. Geburtstag gefeiert hat. 110 Sekunden nach seiner Einwechslung feiert er wieder. Und Fußball-Hamburg feiert ihn. Eine präzise Flanke von Filip Kostic köpft der gebürtige Siegener ganz cool ein und wundert sich selbst ein wenig, denn: Normal ist auch sein Tor nicht. „Wie ich das Ding mit dem Kopf gemacht habe, weiß ich gar nicht so genau. Eigentlich bin ich nicht so der Kopfballspieler.“

Das Volksparkstadion bebt, wenige Augenblicke nach dem Abpfiff wird der Rasen von Tausenden glückseliger Fans geflutet. Und mittendrin steht einer, der bis zu diesem Tag gerade 13 Einsätze, davon nur drei von Beginn an, bestritten hat; der auch intern schon mal kritisch beäugt wird, weil das Trainerteam nicht immer den Eindruck hat, dass er wirklich alles dafür tut, um dranzubleiben.

„Mir schossen plötzlich tausend Sachen durch den Kopf“, sagt Waldschmidt nach der Rettung, „es ist ein geiles Gefühl, in so einem wichtigen Spiel das entscheidende Tor zu schießen. Wahrscheinlich ist es das geilste Gefühl in meinem Leben.“ Denn er lässt die HSV-Bundesliga-Uhr weiterticken.

Geht es nach den Verantwortlichen, sollen noch weitere große Momente folgen. Vorstands boss Heribert Bruchhagen jedenfalls sagt augenzwinkernd, dass er das große Potenzial in Waldschmidt schon immer gesehen habe: „Nicht von ungefähr habe ich Luca in meiner Zeit als Frankfurts Vorsitzender seinen ersten Profivertrag angeboten.“ Sportchef Jens Todt setzt auf eine Langzeitfolge des Glücksmoments: „So ein Erlebnis kann ihm einen richtigen Schub geben.“

Das Talent hofft genau auf diesen Effekt. „So schwer das Jahr war für mich, das Ende hätte nicht besser sein können. Natürlich will ich jetzt mehr.“ Sein Ziel: „Irgendwann will ich Stammspieler beim HSV sein.“ Bis es möglicherweise so weit ist, hat er zumindest einen Titel: Retter. Kein normaler, weil mit ihm keiner gerechnet und Waldschmidt selbst nicht unbedingt einen Kopfball als Premierentor einkalkuliert hat.

SEBASTIAN WOLFF ■

Was Werder Bremen kann...

Zum 19.-Mal wird 2016/17 die Relegation zwischen dem Bundesliga-16. und dem Zweitliga-3. ausgespielt. Und erst zum zweiten Mal stößt der Sechzehnte am letzten Spieltag ein anderes Team noch in diese Play-off-Duelle. Im Vorjahr feierte Bremen den 1:0-Sieg gegen Frankfurt, der die Eintracht in die Relegation beförderte und Werder rettete.

Die Wölfe: Aus Grusel

►►► Knapp war's! Am Ende aber jubelt wieder mal der Erstligist und der Zweitligist heult. Der VfL Wolfsburg setzt sich in der **Relegation** gegen Eintracht Braunschweig zweimal mit 1:0 durch. Gerecht ist das nicht.



Es ist so eine Sache mit dieser Relegation. Spannend ist sie immer, diesmal sogar unter besonderen Umständen. Da treffen zwei niedersächsische Nachbarn aufeinander, die nur eine halbe Autostunde trennt. Interessant! Da ist – vereinfacht und ein bisschen spitz formuliert – das Duell Tradition gegen Konzern. Brisant! Da sind die Kämpfer aus der 2. Liga, ein verschworener Haufen, und sie treffen auf eine Ansammlung egozentrischer, offenbar überschätzter, ganz sicher nicht als Team funktionierender Millionäre. Klassenkampf!

An Dramaturgie hat diese Relegation 2017 alles. Dabei ist der HSV nicht mal dabei.

Andererseits ist da die alljährliche Frage: Ist diese Entscheidungsrunde gerecht? Da ist ein Erstligist, der eine Grottensaison spielt und dafür mit zwei Spielen Rettungschance belohnt wird. Und dann ist da der Zweitligist. Spielt eine starke Runde. Hat es in die Top 3 geschafft. Und darf vielleicht nicht hoch. Klingt unfair. „Ist auch unfair“, sagt Ken Reichel, Braunschweigs Kapitän.

Torsten Lieberknecht „hasst“ die Relegation. Das hat er nach dem Hin-



RELEGATIONS-SIEGER

Erstligisten klar im Vorteil

Keine ausgeglichene Bilanz: Seit Wiedereinführung der Relegation hat sich in nun neun Duellen nur zweimal der Zweitligist und siebenmal der Bundesligist durchgesetzt.



Besser spät als nie: Die ganze Saison trifft Vieira nicht, aber in der Relegation erlöst er den VfL. Daniel Didavi feiert mit.

wird Duse!

spielklargestellt. Der Braunschweiger Trainer war wütend über einen sehr, sehr unberechtigten Elfmeter. Über diesen einen fatalen Pfiff, der ihm und seinem Team, wie er sagte, „das ganze Jahr versauen kann“ – und am Ende womöglich auch versaut hat. Er brachte Lieberknecht schon während der Partie auf 180. Mario Gomez hatte in dieser fatalen Szene den Ball mit der Hand runtergenommen, was Sascha Stegemann nicht sah. Dafür aber wertete der Schiedsrichter wenige Sekunden später das Handspiel von Eintracht-Verteidiger Gustav Valsvik, der aus kurzer Entfernung angeschossen worden war und den Ball dabei keineswegs absichtlich abgewehrt hatte, als strafstoßwürdig. Eine Aktion, zwei Fehler, ein Tor: Gomez verwandelte zuverlässig.

Lieberknecht konnte es nicht fassen. Seinem Gegenüber, Andries Jonker, war es komplett egal. Der dritte VfL-Coach in dieser Saison nach Dieter Hecking und Valerien Ismael wollte Wolfsburg retten, nichts anderes war sein Job. Und das schaffte er schließlich, in der Höhle der Löwen: in Braunschweig.

Das Hinspiel in Wolfsburg war bereits hart umkämpft. 221 Zweikämpfe wurden gezählt, eine Riesenchance für die Eintracht wurde vergeben, Mirko Boland beim Stand von 0:0. Dieser Kopfball hätte Wolfsburg killen können, aber er tat es nicht. Der VfL blieb im Rennen.

Im Rückspiel ein ähnliches Bild: gute Braunschweiger, die alles raus-hauten, die gleich die erste gute Chance hatten, diesmal vergeben von Christoffer Nyman. Die nachsetzten und weiter gefährlich vors Tor kamen, aber eben nicht trafen, wie der sonst so zuverlässige Reichel kurz vor der Halbzeit. Auf der anderen Seite weiter schwächelnde Wolfsburger, deren Spieler in Ansätzen vermuten ließen,

dass sie eigentlich mehr können müssten, die es aber wie so oft in dieser langen, nicht enden wollenden Saison nicht auf den Platz brachten. Oder eben viel zu selten.

Einmal dann aber doch: Christian Träsch (nach einer enttäuschenden Saison), Yunus Malli (nach einem aus sportlicher Sicht missglückten Winter-Wechsel aus Mainz) und Vieirinha (nach einer Bundesliga-Saison ohne Tor, ohne Assist und mit einem kicker-Notenschnitt von 4,44) – sie waren die Protagonisten in der 49. Minute, die das Rückspiel und die Relegation entschied. Der Knaller des Portugiesen, des ersten Europameisters, den der VfL je hatte, traf Braunschweig mitten ins Herz.

Wolfsburg darf aufatmen. Die Grusel-Saison ist mit einem Duse!-Finish zu Ende gegangen. Ein Abstieg hätte für den Klub tiefgehende finanzielle Einschnitte zur Folge gehabt. Tiefer als wegen der VW-Krise ohnehin schon geplant. Die jährliche, auf 100 Millionen Euro geschätzte Unterstützung von Eigner Volkswagen hätte auf

**»Wir haben überlebt.
Ich sehe aber keinen
Grund zum Feiern.«**

Andries Jonker, Trainer Wolfsburg

60 Millionen sinken können. 40 Millionen Euro Minus im Vergleich zu dieser Saison drohten bei den Fernseheinnahmen. Topverdiener wie Gomez, Luiz Gustavo, Malli oder Ricardo Rodriguez wären sicher nicht mit in die 2. Liga gegangen, wobei ihr Verbleib auch nach dem Klassenerhalt keinesfalls gesichert ist. Für die Zukunft gilt sowieso, auch in Liga 1: Der VfL will verstärkt auf Talente bauen und weniger gestandene Spieler verpflichten.

„Für mich ist es ein Erfolg, dass wir das geschafft haben“, sagte Jonker

VfL Wolfsburg – Eintracht Braunschweig

1:0 (1:0)

WOLFSBURG: Casteels (3) – Träsch (4), Knoche (3), Wollscheid (3), Gerhardt (4) – Guillavogui (3), Luiz Gustavo (2,5) – Malli (3,5), Didavi (3), Ntep (3,5) – Gomez (3) – Trainer: Jonker

BRAUNSCHWEIG: Fejzic (2,5) – Sauer (5), Decarli (3), Valsvik (3), Reichel (3,5) – Moll (5), Boland (3) – Omladic (4,5), Hochscheidt (5) – Nyman (4), Hernandez (5,5) – Trainer: Lieberknecht

Eingewechselt: 46. Vieirinha (4) für Ntep, 72. Arnold (-) für Guillavogui, 83. Dejagah (-) für Didavi – 60. Schönfeld (4) für Moll und Kumbela (-) für Nyman, 72. Zuck (-) für Kumbela – **Reserve:** Benaglio (Tor), Horn, Mayoral, Osimhen – Engelhardt (Tor), Baffo, Khelifi, Kijewski

Tor: 1:0 Gomez (35., Rechtsschuss, Handelfmeter, Valsvik) – **Chancen:** 5:2 – **Ecken:** 2:1 – **SR:** S. Stegemann (Niederkassel – Assistenten: Fischer, Gittelman – Vierter Offizieller: Siewer), Note 6, mit Problemen bei der Zweikampfbewertung, vor allem aber mit spielentscheidenden Fehlern: hätte das Handspiel von Gomez vor dem Elfmeter abpfeifen müssen – unabhängig davon aber nicht auf Strafstoß entscheiden dürfen, da Valsvik sich wendete, seine Körperfläche nicht vergrößerte und aus kurzer Distanz angeschossen wurde (34.). Zudem hatte Hochscheidt Glück, für seine Attacke gegen Didavi nicht vom Platz zu fliegen (40.). – **Zuschauer:** 29 100 (ausv.) – **Gelb:** Guillavogui, Luiz Gustavo – Reichel, Valsvik, Sauer – (Do., 25.5.2017, 20.30 Uhr).

Spieldate: 4

Eintracht Braunschweig – VfL Wolfsburg

0:1 (0:0)

BRAUNSCHWEIG: Fejzic (3) – Sauer (5), Decarli (3), Valsvik (3), Reichel (4) – Boland (4), Omladic (4) – Khelifi (5), Schönfeld (5), Hochscheidt (5) – Nyman (4) – Trainer: Lieberknecht

WOLFSBURG: Casteels (2,5) – Träsch (3,5), Knoche (3), Wollscheid (3), Gerhardt (3,5) – Guillavogui (2), Luiz Gustavo (2,5) – Vieirinha (2,5), Didavi (3,5), Malli (3,5) – Gomez (3,5) – Trainer: Jonker

Eingewechselt: 58. Hernandez (5) für Hochscheidt und Abdullahi (5) für Schönfeld, 79. Tietz (-) für Khelifi – 68. Dejagah (-) für Vieirinha, 78. Arnold (-) für Didavi, 90. Osimhen (-) für Gomez – **Reserve:** Engelhardt (Tor), Baffo, Kijewski, Moll – Benaglio (Tor), Horn, Möbius, Mayoral

Tor: 0:1 Vieirinha (49., Rechtsschuss, ohne Vorarbeit) – **Chancen:** 3:6 – **Ecken:** 5:5 – **SR:** Stieler (Hamburg – Assistenten: Thielert, Dr. Jöllenbeck – Vierter Offizieller: Ittrich), Note 4, das Wolfsburger Tor von Gomez (39.) nicht zu geben, war eine harte Entscheidung. Hätte Fejzic nach Tötlichkeit gegen Gomez Rot geben müssen (86.). Gelb-Rot für Sauer war hingegen korrekt. – **Zuschauer:** 23 000 (ausv.) – **Gelb:** Gomez, Didavi – **Gelb-Rot:** Sauer (82.) – (Mo., 29.5.2017, 20.30 Uhr).

Spieldate: 3,5

noch im Braunschweiger Stadion unter dem Einfluss maximaler Erleichterung. Er stellte aber auch klar: „Für den Verein ist es das nicht. Das ist das absolute Minimum, was es zu erreichen gab. Der Jubel und die Erleichterung bei den Spielern ist ganz groß. Wir haben überlebt. Ich sehe aber keinen Grund zum Feiern.“

Braunschweig muss jammern. 50 Jahre nach der Sensationsmeisterschaft von 1967 ist die Rückkehr ins Oberhaus geplatzt. Nach einer Saison, die traumhaft anging: fünf Spiele, fünf Siege, auch nach leichtem Formverlust ab November stand die Herbstmeisterschaft. Der Start in die Rückserie misslang beinahe traditionell. Lieberknechts Elf aber wies nachhaltig ihre Grundtugend nach: Mentalität. Späte Siege in Düsseldorf, gegen Heidenheim und Dresden brachten sie zurück in die Spur, auch die Derby-Niederlage in Hannover, wie das Relegations-Hinspiel in Wolfsburg durch einen eklatanten Fehler von Schiedsrichter Stegemann begünstigt, brachte sie nicht vom Weg ab. Ebenso wenig der einzige krasse Aussetzer: ein desolates 0:6 in Bielefeld am 33. Spieltag, das Ende der Träume

vom direkten Aufstieg. Mit 66 Zählern war die Eintracht bester Dritter seit Einführung der Drei-Punkte-Wertung geworden. „Wir hätten es verdient gehabt, aufzusteigen“, sprach Lieberknecht, „wir sind aber in der Lage, auch wieder aufzustehen. Wenn ein Verein wieder aufsteigen kann, dann sind das wir.“

Sie hätten es in der Tat verdient gehabt. Kaufen können sie sich dafür aber nichts. Marc Arnold war nach dem Aus der Erste, der geknickt vor die Mikrofone trat. „Die Mannschaft hat eine fantastische Saison gespielt“, lobte der Manager, „da werden wir nächste Saison erneut ansetzen und es noch mal versuchen.“ Ob er denn die Kraft und Energie dazu überhaupt noch mal spüre, kam als Nachfrage. Es gab dazu eine klare Ansage: „Hundertprozentig!“

THOMAS HIETE/
BERND SALAMON/
SEBASTIAN WOLFF ■

BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe
liegt ein Prospekt des
Bayerischen Münzkontors
bei.

Wolfsburg gehört weiter zu den Glorreichen Sieben

Der HSV? Klar. Der Dino. Der heißt nicht zufällig so. Seit dem Start der Bundesliga, 1963, spielen die Hanseaten oben mit. Als einziger Verein. Doch es gibt sechs weitere Klubs, die seit ihrem Aufstieg ins Oberhaus noch nie abgestiegen sind. Kommen Sie drauf? Klar, der FC Bayern, das hätte man schon mal gehört, wenn die Münchner abgestiegen wären. Hat man nicht, sind sie auch nicht. Seit 1965/66 haben sie dafür 26 Meisterschaften gesammelt. Das ist Leverkusen

in einfacher Ausführung noch nicht gelungen. Aber: Bayer gehört seit 1979/80 immer dem Oberhaus an. Hoffenheim seit 2008/09, Augsburg seit 2011/12. Bemerkenswert beim FCA: Entweder es ist knapp, so wie diesmal, oder er lässt in der Europa League die Puppen tanzen. RB Leipzig hat soeben das erste Jahr schadlos überstanden und marschierte sogar in die Champions League. Und Wolfsburg? Der VfL ist seit 1997/98, nach diesem 5:4-Aufstiegsdrama

gegen Mainz, erstklassig – und gehört nun weiter zu diesen Glorreichen Sieben, die nie abgestiegen sind. Braunschweig indes will sich den FCA zum Vorbild nehmen, denn seit Wiedereinführung der Relegation sind die Augsburger der einzige gescheiterte Zweitligist, der später aufstieg. Während Nürnberg, Bochum, Fürth und Kaiserslautern seit ihrem zerplatzten Traum in der 2. Liga blieben, ist Fast-HSV-Bezwinger Karlsruhe nun sogar in der 3. Liga gelandet. **TBÖ**

Beim ersten Mal tut's länger weh. Nach seinem Bundesliga-Abstieg 1975 braucht Stuttgart einen zweiten Anlauf für den Aufstieg. 1977 gelingt er erst, am 21. Mai. 40 Jahre später schafft es der VfB auf Antrieb zurück in die Erstklassigkeit, auch diesmal am 21. Mai. Nach einer Saison mit wenig Glanz und Gloria, dafür aber mit Simon Terodde.

Stürmer mit solchen Quoten hätte jeder gerne: 25 Treffer in 32 Partien, alle 111 Minuten ein Tor, 14 mit rechts, fünf mit links, sechs mit dem Kopf, davon zehn zu einer 1:0-Führung. Nicht zu vergessen sechs Assists. In 17 Partien traf der Vollstreckler, 14 wurden gewonnen, nur eine ging verloren. Das nennt sich dann wohl Volltreffer... Der VfB sichert sich direkt nach dem Abstieg die Dienste des Mannes, an dem Spitznamen nicht weniger hartnäckig kleben bleiben wie Gegenspieler: Simon „teroddisiert die Liga“; Simon, der „Torminator“ oder – einfach: „Torodde“.

Drei Millionen Euro lassen sich die Schwaben den Torschützenkönig 2015/16 kosten. „Die Art, wie er die Tore macht, ist fantastisch“, schwärmt Hannes Wolf. Trotzdem versucht der Trainer, den Hang der Fans und der Öffentlichkeit, Terodde zum Helden zu heben, zu bremsen: „Man sollte nicht vergessen, dass er auch von den Zuspätspielen der anderen profitiert.“ Vor allem von Emiliano Insua, der seinem Freund sieben Vorlagen liefert. „Die Jungs spielen mich gut an“, sagt Terodde, „da muss ich schon den einen oder anderen machen.“

Qualität ist das Geheimnis der Stuttgarter in dieser Saison. Zwar gibt

der Klub im Sommer 2016 reichlich davon ab, Daniel Didavi etwa, Filip Kostic, Lukas Rupp, Serey Dié, Timo Werner oder Martin Harnik. Womit einerseits das 51-Millionen-Euro-Loch gegenüber dem Bundesligaetat geschlossen und zudem Platz für neue Kräfte gemacht wird. Gleichzeitig bleibt ein erstligaerfahrenes Gerüst erhalten mit Mitch Langerak, Timo Baumgartl, Insua, Christian

»Die Art, wie er die Tore macht, ist fantastisch.«

Hannes Wolf_Trainer

Gentner, Alexandru Maxim oder Daniel Ginczek. Im Sommer kommen neben Terodde mit Carlos Mané, Benjamin Pavard und Takuma Asano drei echte Verstärkungen – die erst für Ärger und später für Jubel sorgen.

Für Jos Luhukay ist die Verpflichtung des Trios durch den neuen Sportvorstand Jan Schindelmeiser entgegen seiner Wünsche und Vorschläge ein Fall von Vertrauensbruch. Einer zu viel für den Trainer, der schließlich sein Amt niederlegt.

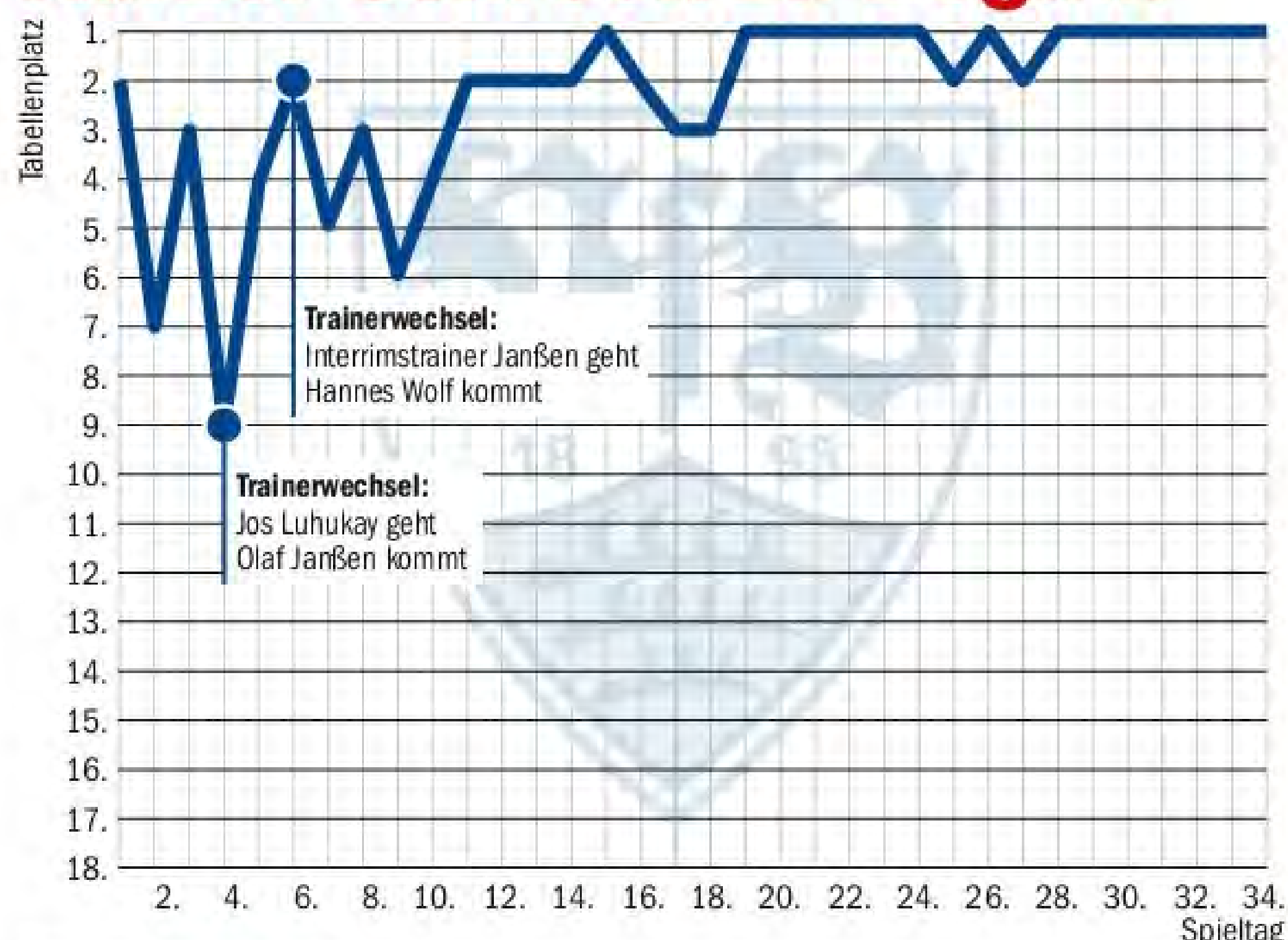
Nach vier Spieltagen und Platz 9 in der Tabelle herrscht in Stuttgart wieder der Alarmstimmung. Kurzzeitig, dann

wird aus Hoffnung Euphorie. Ausgelöst durch Hannes Wolf. Ausgerechnet der im Profifußball unerfahrene Spieler und Trainer, der von der U19 Borussia Dortmunds kommt, bringt die Stuttgarter in die Spur. Der 36-Jährige ist ehrgeizig, zielstrebig, kompetent – mit der richtigen Mischung aus Disziplin und Empathie. Ganz rund läuft es aber nicht: Einem 4:0 gegen Fürth folgt ein desolates 0:5 in Dresden. Fünf Siege und ein Remis später sogar die Tabellenspitze, von der man nach einem 1:2 gegen Hannover und einem 0:3 in Würzburg wieder auf Rang 3 zurückfällt.

Es zeigt sich: Der Kader ist gut, aber nicht gut genug. Entsprechend geben die Schwaben im Winter weitere 4,5 Millionen Euro für Verstärkungen aus. Doch auch Julian Green, Josip Brekalo, Ebenezer Ofori und Jerome Onguené können nicht verhindern, dass diese Elf zwei Gesichter präsentiert. Mal zielstrebig und effektiv, temporeich und spielstark; mal behäbig und nachlässig, ideen- und konzeptlos. Nach fünf Dreieren in Serie gibt's fünf Spiele ohne Sieg, denen weitere fünf Dreier folgen. Erst am letzten Spieltag schraubt der Favorit den Deckel auf den Aufstieg. Am 21. Mai. Natürlich. **GEORGE MOISSIDIS** ■

DER STUTTGARTER SAISONVERLAUF

Kurzer Schreck zu Beginn



DIE TORSCHÜTZEN 17 Spieler jubeln

SPIELER	TORE
1. Simon Terodde	25
2. Carlos Mané	6
Christian Gentner	6
4. Alexandru Maxim	5
5. Takuma Asano	4
Daniel Ginczek	4
7. Berkay Özcan	2
Toni Sunjic	2
9. Timo Baumgartl	1
Josip Brekalo	1
Julian Green	1
Kevin Großkreutz	1
Emiliano Insua	1
Marcin Kaminski	1
Florian Klein	1
Benjamin Pavard	1
Matthias Zimmermann	1



Fotos: Getty Images/AFP/Kienziele, Imagoeconomica



Party-Time

Stuttgart feiert – und natürlich darf Torjäger Simon Terodde den Fans stolz die Felge zeigen.

MITCH LANGERAK: DER TORWART ÜBER ZWEIFEL, TOLLE FANS UND DEN VERGLEICH ZUM BVB

„Dieser Aufstieg – schöner als die Meisterschaft“

Herr Langerak, Sie wurden mit Dortmund schon Meister, jetzt folgte mit dem VfB der Zweitligatitel. Was ist schöner: Schale oder Felge?

Das ist schwer zu vergleichen. Beide sind sehr schön.

Und welcher Titelgewinn war schöner?

Die Meisterschaft mit dem VfB.

Ernsthaft?

Der Unterschied ist, dass ich diesmal gespielt habe. Dazu kam, dass es eine harte Saison war. Jeder dachte, dass wir sicher aufsteigen würden, dass es ganz einfach würde. Aber das Gegenteil war der Fall. Es war unglaublich schwer. Wir

mussten immer wieder kleine Rückschläge hinnehmen und alles investieren. Da war überhaupt nichts einfach. Deswegen war dieser Titel auch schöner.

Kamen auch mal Zweifel auf?

Es gab immer mal Situationen, in denen bei einigen das Gefühl hochkam: Jetzt wird's eng. Bei mir allerdings nicht. Ich war immer überzeugt, dass wir's schaffen.

Wie fühlt sich die 2. Liga für einen Nationalspieler, Deutschen Meister und Pokalsieger an?

Man hat kaum einen Unterschied gemerkt. Daran haben auch unsere

Fans einen sehr großen Anteil, die uns erstklassig unterstützt haben.

Am letzten Spieltag retteten Sie gegen Würzburg mit einer Doppelparade den VfB vor einem Rückstand – und dem großen Zittern.

Das ist mein Job. Für die wenigen Chancen, die es gibt, bin ich eben zuständig.

Es war also die richtige Wahl, nach dem Abstieg in Stuttgart zu bleiben?

Auf jeden Fall. Mein Ziel war es von Anfang an, wieder aufzusteigen. Dass das dann auch noch mit der Meisterschaft gelungen ist, macht die Saison perfekt. Zu Saisonbeginn

hat niemand an Platz 1 gedacht, sondern immer nur, dass wir aufsteigen wollen. Der Gewinn der Felge hat die Saison abgerundet.

Hat der Abstieg dem Verein gutgetan?

Mal sehen. Warten wir ab, wie es weitergeht.

Was erwarten Sie von der neuen Saison?

Ich freue mich, dass ich wieder in der Bundesliga spielen kann. Genau deswegen bin ich ja auch nach Stuttgart gekommen: um mit dem VfB in der Bundesliga zu spielen. Und zwar Woche für Woche, Saison für Saison.

Symbolträchtiger kann der Ort an diesem 21. Mai 2017 kaum sein. Im Hardtwaldstadion zu Sandhausen, jenem Inbegriff der Zweitliga-Beschaulichkeit, macht Hannover 96 am letzten Spieltag mit einem 1:1 die Rückkehr auf die große Fußball-Bühne klar. Freude beim Team und dem zahlreich mitgereisten Anhang. Freude, aber auch Erleichterung.

Die Saison 2016/17 stellt Martin Kind noch einmal vor eine besondere Herausforderung. Er, der erfolgsgewohnte Unternehmer, muss sich

»Der Aufstieg ist alternativlos. Das ist eine Zieldefinition, kein Druck. Die Mannschaft hat die Qualität dafür.«

Martin Kind, 96-Klubboss

mit Zweitklassigkeit anfreunden. Damit, nicht zu den Besten der Branche zu gehören. Was tun? Augen auf und durch, lautet schließlich die Marschroute. Mit einem für die Liga hohen finanziellen Aufwand, einem Etat von über 40 Millionen Euro, soll der bittere Erstligaabstieg in der kürzest möglichen Zeit, also innerhalb eines Jahres, überwunden werden.

Die Mannschaft verändert sich. Leistungsträger wie Torhüter Ron-Robert Zieler, Abwehrchef Christian Schulz oder Mittelfeldmotor Hiroshi Kiyotake gehen, viele Neue kommen hinzu. Allen voran Martin Harnik, der von Mitabsteiger Stuttgart geholt wird, soll für die Tore sorgen. Darauf baut Daniel Stendel ganz besonders. Dem aus der A-Jugend beförderten

Coach war es nach düsteren Monaten des Niedergangs unter seinem Vorgänger Thomas Schaaf gelungen, den Klub wieder zu einen. Stendel schafft einen emotionalen Turnaround, entfacht eine Aufbruchstimmung und befeuert sie mit Offensivfußball, bei dem die große Qualität des Kaders voll zum Tragen kommen soll. Nicht immer schön, aber erfolgreich meistert 96 so viele Hürden, dass die Mannschaft nach der Hinrunde auf Aufstiegsplatz 2 überwintert.

Doch das Zittern bleibt. Top-Torjäger Harnik, der es am Ende auf 17 Treffer bringen wird, deutet es an: „Ich wünsche mir ein bisschen mehr Spielkontrolle, ein paar Spielzüge mehr.“ Die auf Pressing um jeden Preis ausgelegte Draufgängertaktik Stendels und dessen viele Personal- und Positionswechsel führen zu Problemen. Der für Kind „alternativlose“ Aufstieg steht infrage.

Einen Plan B bringt erst ein neues Führungsduo mit, für das sich Kind in enger Absprache mit seinen Vertrauten im neu bestellten Aufsichtsrat, Altkanzler Gerhard Schröder und Ex-Erstligatrainer Martin Andermatt, nach Rückschlägen mitten in der Rückrunde entscheidet. Erst ersetzt Manager Horst Heldt den bisherigen Geschäftsführer Sport Martin Bader, anschließend installiert Heldt André Breitenreiter als Nachfolger für Stendel.

Breitenreiter erkennt, welcher Spieler auf welcher Position am wertvollsten ist. Er gibt dem Team eine Struktur, mit der es gelingt, verschiedene Strategien auf dem Feld umzusetzen. Und er stärkt die Abwehr: Nur

drei Gegentore in den neun restlichen Spielen unter seiner Regie sind die Basis, gegen die Mitkonkurrenten Union (2:0), Braunschweig und Stuttgart (jeweils 1:0) gelangen im Frühjahr wichtige Heimsiege. Dennoch dauert das Bangen um den direkten Aufstieg in Hannover lange an. Erst am vor-



Zittern. Hoffen.

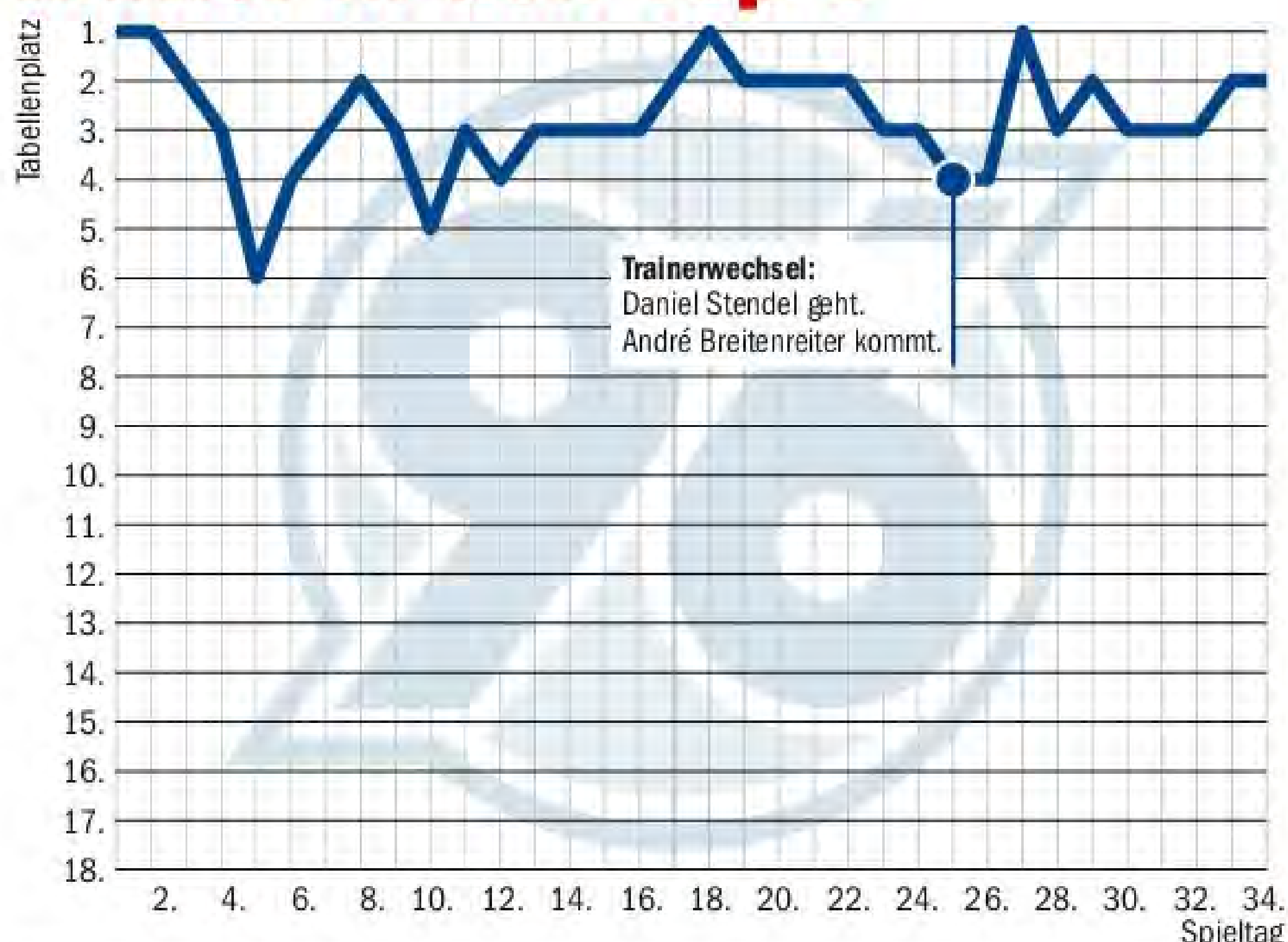
letzten Spieltag gelingt mit dem eigenen Triumph über den VfB und Schützenhilfe von Arminia Bielefeld, das Braunschweig schlägt, der letztlich entscheidende Sprung.

Mit einer Prise Selbstironie löst sich die Anspannung am Ende in Jubel auf. „Der Aufstieg und diese Feier ist alternativlos“, prangt in Anspielung auf Martin Kinds geflügeltes Wort von den Shirts, die nach dem Sandhausen-Spiel und bei der Party vor dem Rathaus getragen werden. Der Boss registriert's und freut sich mit. Er ist an diesem Tag einer der Glücklichen.

MICHAEL RICHTER ■

DER HANNOVERANER SAISONVERLAUF

Immer in den Top 6



DIE TORSCHÜTZEN

Happy Harnik

SPIELER	TORE
1. Martin Harnik	17
2. Kenan Karaman	6
Felix Klaus	6
4. Niclas Füllkrug	5
5. Waldemar Anton	2
Sebastian Maier	2
Salif Sané	2
Artur Sobiech	2
Sebastian Schuppan	2
10. Uffe Bech	1
Felipe	1
Iver Fossum	1
Florian Hübner	1
Edgar Prib	1
Noah Joel Sarenren Bazee	1

Dazu ein Eigentor von Kreilach (Union Berlin)





Jubeln!

Kein Halten mehr

Manager Horst Heldt und die Fans jubeln in Sandhausen. Klein: Die Trainer Stendel und Breitenreiter.

EDGAR PRIB: DER MITTELFELDSPIELER ÜBER ALTE PROBLEME UND NEUE PERSPEKTIVEN BEI 96

„Den Druck haben wir als Mannschaft abgefangen“

Herr Prib, auf den Punkt gebracht: Was war maßgebend für Hannovers Wiederaufstieg?

Unsere Stärke war der Zusammenhalt, der Teamgeist. Jeden Druck von außen haben wir als Mannschaft abgefangen.

Wie zeigte sich das auf dem Platz?

Die letzte Überzeugung, durch jeden Widerstand zu gehen, war am Ende da. Auch die Überzeugung, das Spiel von hintenheraus schnell und einfach aufbauen zu können. Das hat alles mal ein bisschen gefehlt. Es war eine andere Dominanz, die wir ausstrahlten. Eine kontrollierte Dominanz, die

sich in den letzten Wochen herausgestellt hat.

Auch Sie selbst fanden in der Endphase zu neuer Stärke. Wie gelang Ihnen das?

Ich spiele auf einer Position, auf der ich von Anfang an spielen wollte, seit ich hier bin. Jeder muss liefern, mir ist das zuletzt ganz gut geglückt. **Ihre Stärke schien doch aber zu sein, auf verschiedenen Positionen im Team spielen zu können...**

Ich war mit der Rolle des Allrounders nicht immer zufrieden. Auf einigen Positionen konnte ich meine Qualitäten nicht frei zeigen. Das hat André Breitenreiter schnell

gesehen. Er sagte zu mir: Ich kenne dich als Mittelfeldspieler. Da habe ich geantwortet, dass ich das auch eigentlich bin.

Sie sind seit 2013 in Hannover.

Wie gelang dem Klub nach dem Abstieg der Turnaround?

Solange ich hier bin, vier Jahre jetzt schon, wurde viel probiert. Viele Spieler wurden gekauft und verkauft. Es war keine Homogenität da. Das war der Grund, weshalb es so bergab ging. Die sportliche Leitung hat vor der Saison eine homogene Mannschaft aufgebaut, in der die Charaktere zusammenpassen – wir sind zu 90 Prozent

einsprachig. Die, die Deutsch nicht als Muttersprache kennen, sind sehr gut integriert. Das zeigt sich jetzt. Es ist eindeutig zu sehen, dass alles wieder mehr ineinandergreift. Die Truppe, die auf dem Platz steht, gibt alles. Und wir verstehen uns auch außerhalb des Platzes sehr gut. Das war ein paar Jahre nicht so. **Nun wartet wieder die 1. Liga auf 96. Wie lautet Ihre Prognose?**

Jeder einzelne Spieler bei uns hat die Qualität, in der Bundesliga zu spielen. Und durch Teamgeist kannst du außerdem viel erreichen. Unsere aktuelle Mannschaft kann eine vernünftige Rolle spielen.

Nicht eisern genug

»» Lange Zeit mischt auch **Union Berlin** richtig stark mit im Aufstiegsrennen. Doch dann geht Jens Kellers Team die Puste aus.

Als Angreifer Philipp Hosiner am 20. März dieses Jahres in der 83. Minute zum 1:0 für den 1. FC Union Berlin trifft und die Partie gegen den 1. FC Nürnberg entscheidet, gibt es im Stadion An der Alten Försterei kein Halten mehr. Die Eisernen schwingen sich zum Tabellenführer der 2. Liga auf, und der große Traum vom erstmaligen Sprung in die Bundesliga erscheint realer denn je. „Scheiße, wir steigen auf“, skandieren die Union-Fans mit feiner Ironie; wohl wissend, dass nicht alle im Umfeld des Traditionsclubs einer Zukunft in der Beletage des deutschen Fußballs vorhaltlos freudig entgegensehen.

Knapp zwei Monate später ist der Traum ohnehin ausgeträumt. Am vorletzten Spieltag unterliegt die Mannschaft von Trainer Jens Keller zu Hause dem 1. FC Heidenheim 0:1 und beraubt sich auch der letzten rechnerischen Aufstiegschance. Ein enttäushtes Union-Team macht sich mit müden Knochen und müden Blickes auf die Ehrenrunde, die Fans wiederum feiern ihr Team für „eine geile Saison“, wie auf vielen Transparenten zu lesen ist. Mit dem vierten Platz schafft Union das beste Ergebnis in der Zweitliga-Historie des Vereins. Und eigentlich haben Kellers Mannen auch das vor Rundenbeginn gesteckte Ziel erreicht: besser zu sein als in der Spielzeit 2015/16, die Union als Sechster beendet. Doch am Ende einer Saison, in der die Eisernen für Aufsehen sorgen, befinden sie sich zwischen „Schmerz und Stolz“, wie Präsident Dirk Zingler im Vorwort des Stadionheftes vor dem letzten Heimspiel gegen Heidenheim zitiert wird.



Es hat nicht sollen sein: Sebastian Polter sagt, dass er sich im Endspurt um den Aufstieg in die Bundesliga „mehr Mut und Entschlossenheit“ gewünscht hätte.

Im Nachhinein zeigt sich, dass Union mit dem Status als Tabellenführer nach dem 25. Spieltag nicht gut umgehen kann. Aus den folgenden acht Partien verbucht Kellers Mannschaft sieben Zähler und lässt in den Topspielen bei Hannover 96 (0:2), beim VfB Stuttgart (1:3) sowie bei Eintracht Braunschweig (1:3) in fünf von sechs Halbzeiten Aufstiegsreife vermissen. So ist am 33. Spieltag alles gelaufen.

Nach dem Sprung auf Platz 1 ist Union in aller Munde, und nicht jeder kommt mit der Dimension dessen, was möglich ist, klar. „Da kam ein gewisser Druck auf, obwohl das positiver Druck war“, sagt Sebastian Polter in einem kicker-Interview, „es war ungewohnt für Union, so spät in der Saison noch ganz oben auf Platz 1 zu stehen. Uns haben etwas Mut und Entschlossenheit gefehlt.“

»Es war ungewohnt für Union, so spät in der Saison oben zu stehen.«

Sebastian Polter_Torjäger

Der Angreifer selbst ist die personalisierte Aufstiegshoffnung, als er im Januar 2017 vom englischen Zweitligisten Queens Park Rangers für die Union-Rekordablöse von offiziell 1,6 Millionen Euro nach Köpenick zurückkehrt. Polter, der als Leihspieler von Mainz 05 in der Saison 2014/15 mit 14 Treffern den Zweitliga-Saisonrekord von Sreto Ristic aus der Saison 2001/02 einstellt (ehe ihn Bobby Wood in der Saison 2015/16 mit 17 Treffern überbietet), entfacht Euphorie. Gleich im ersten Rückrundenspiel trifft der Stürmer beim 2:1 gegen Bochum, anschließend rauscht Union mit 22 Punkten aus acht Partien an die Spitze. Am Ende sind die Eisernen nicht eisern genug. Der erste Schritt von Zinglers Zielsetzung – Union in die Top 20 unter Deutschlands Fußballklubs zu führen – wird knapp verpasst. Der nächste Schritt aber soll bald folgen: Union Berlin auf die Bundesliga-Landkarte zu bringen.

ANDREAS HUNZINGER ■

Mainz, St. Pauli, Kassel

Zum ersten Mal wird Union Vierter in der eingleisigen 2. Liga. Je viermal landen zuvor St. Pauli und Mainz auf diesem so undankbaren Rang, verpassen also Relegation oder direkten Aufstieg knapp. Besonders bitter ist der erste Nicht-Aufstiegsplatz für Kassel: Die Hessen belegen ihn dreimal in Folge, von 1983 bis 1985.

Fotos: Imagoeconomica

„Ich habe das kicker-Abo,
weil ich auch im kicker Shop
ein Abstauber bin.“

Jetzt testen und Prämie kassieren!

www.kicker.de/mini oder unter +49 (0)911 216 22 22

Nur 14,10 Euro im Monat – Voller Zugriff auf die kicker-Erlebniswelt – 2 x pro Woche zu Dir nach Hause



18. nach dem 19. Spieltag: Erst eine ganz starke Rückrunde rettet St. Pauli und Lasse Sobiech.



14. nach dem 31. Spieltag: Erst sieben Punkte im Endspurt retten Düsseldorf und Oliver Fink.



15. nach dem 29. Spieltag: Erst drei Siege im Endspurt retten Kaiserslautern und Osayamen Osawe.

Tradition am Abgrund

»» Viele Klubs der 2. Liga stecken in einem **Dilemma**. Sie alle eint eine große Geschichte, in der Gegenwart aber haben sie große Probleme. Und immer ist die Erwartungshaltung viel zu hoch.

Es gibt nicht wenige Fans, die in der vergangenen Saison angesichts einer Bundesliga voller Neureicher aus Leipzig, Sinsheim oder Wolfsburg etwas neidisch in die Zweitklassigkeit geblickt haben. St. Pauli gegen 1860, Bielefeld gegen Hannover, Düsseldorf gegen Kaiserslautern, Karlsruhe gegen Stuttgart, das ewige Derby zwischen Nürnberg und Fürth – das klingt nach guten alten Zeiten, nach Bratwurst für zwei Mark, unüberdachten Stehplatzkurven und Tartanbahn.

Die Realität allerdings ist an den meisten Standorten deutlich weniger romantisch. Am 34. Spieltag zittern mit Fortuna Düsseldorf, dem 1. FC Kaiserslautern, 1860 München und Arminia Bielefeld gleich vier Traditionsvereine noch um den Klassenerhalt. Den Karlsruher SC hat es da als Tabellenletzten schon lange erwischt, der FC St. Pauli hat sich gerade erst mit einem beherzten Endspurt gerettet.

Woran es liegt, dass so viele altherwürdige Standorte so große Probleme haben, lässt sich nicht allgemeingültig sagen. Natürlich: Wo mehr Fans

zu den Spielen kommen und der Briefkopf mit den errungenen Titeln ein paar Zeilen länger ist als bei Sandhausen oder Heidenheim, sind auch der Druck und die Erwartungshaltung größer. In Kaiserslautern kommen zu Saisonbeginn gegen Hannover und Stuttgart über 40 000 Zuschauer ins Fritz-Walter-Stadion. Beide Spiele gehen jedoch verloren – wie einige der folgenden auch. Im Tabellenkeller verfliegt jegliche Euphorie dann schnell.

»Die nächste Saison wird noch anspruchsvoller.«

Uwe Stöver_Sportdirektor Kaiserslautern

Nach Trainer Tayfun Korkut wird von Neu-Sportdirektor Uwe Stöver zwar gegen heftige, auch interne Kritik geschützt, schmeißt nach der Hinrunde aber überraschend selbst hin. Nachfolger Norbert Meier schafft trotz aller Turbulenzen den Klassenerhalt. Einfacher wird es nicht, weiß Stöver: „Die nächste Saison wird noch anspruchsvoller.“

Die Frage nach der Treue zum Übungsleiter trennt die Traditionsklubs in dieser Saison. Ewald Lienen darf bei St. Pauli nach einer miserablen Hinserie als Schlusslicht in die Rückrunde gehen und vollbringt die Wende selbst. Nach nur elf Zähl-

lern 2016 sammeln die Hamburger 2017 satte 34 Punkte und beenden die Saison fast sensationell noch auf Rang 7. Ähnlich, allerdings mit einer gegenläufigen Formkurve, läuft es in Düsseldorf. Nach einer überraschend guten Hinrunde sacken die Rheinländer unter Trainer-Routinier Friedhelm Funkel nach dem Winter immer weiter ab und finden sich entgegen aller Erwartungen zum Saisonende doch im Abstiegskampf wieder. Der Verein behält trotz aller Kritik aus dem Umfeld die Nerven und Funkel, das Team dankt es mit zwei wichtigen Siegen im Endspurt.

Etwas mehr Fluktuation auf der Trainerbank herrscht dagegen auf der Alm. Vor der Saison ist Rüdiger Rehm von Großaspach nach Westfalen gelockt worden, Mitte Oktober muss der Ex-Profi dann schon wieder gehen. Nachfolger Jürgen Kramny hält sich nur unwesentlich länger, erst Jeff Saibene gelingt die Wende, mit dem Höhepunkt eines 6:0 gegen Braunschweig am vorletzten Spieltag. Ebenfalls zwei Wechsel nimmt der KSC vor, ebenso spektakulär wie kurzlebig war die Zeit von Mirko Slomka, in dessen 91 Tagen Amtszeit der Klub ans Tabellenende stürzt.

Und dann ist da noch 1860. Die Löwen toppen die schwierigen letzten Jahre in Sachen Chaos im Umfeld auf dem Platz noch einmal und rutschen nach einem guten Start unter dem im Winter verpflichteten Star-Trainer Vitor Pereira doch noch ganz tief ab.

PATRICK KLEINMANN ■



17. nach dem 32. Spieltag: Erst vier Punkte im Endspurt retten Arminia Bielefeld und Fabian Klos.



16. ab dem 33. Spieltag: Für 1860 München, hier Stefan Aigner, wird es am Ende ganz dramatisch.



18. ab dem 25. Spieltag: Den Karlsruher SC und Dennis Kempke rettet schließlich gar nichts mehr.

Fotos: imago

ANZEIGE



DAS MINI-ABO

Jetzt den kicker testen und mit der Trigger-Box unterwegs Musik genießen.

Exklusiv für Abonnenten:

- Die kicker-Erlebniswelt
- 15% Rabatt im kicker Shop



„... und es Kleine oft in sich haben!“

www.kicker.de/mini oder unter +49 (0)911 216 22 22

Hinrunde

1. Braunschweig	17	29:18	34
2. Hannover 96	17	31:19	32
3. VfB Stuttgart	17	30:21	32
4. 1. FC Heidenheim	17	25:14	29
5. 1. FC Union Berlin	17	26:20	28
6. Würzburg	17	22:15	27
7. Dynamo Dresden	17	25:20	27
8. Fortuna Düsseldorf	17	20:16	25
9. 1. FC Nürnberg	17	30:29	25
10. SV Sandhausen	17	23:17	24
11. VfL Bochum	17	24:28	22
12. Greuther Fürth	17	17:27	21
13. Kaiserslautern	17	11:15	19
14. München 1860	17	20:25	16
15. Karlsruher SC	17	11:21	14
16. Arminia Bielefeld	17	19:30	14
17. Erzgebirge Aue	17	17:32	13
18. FC St. Pauli	17	11:24	11

Rückrunde

1. VfB Stuttgart	17	33:16	37
2. Hannover 96	17	20:13	35
3. FC St. Pauli	17	28:11	34
4. 1. FC Union Berlin	17	25:19	32
5. Braunschweig	17	21:18	32
6. Erzgebirge Aue	17	20:20	26
7. Greuther Fürth	17	16:13	24
8. Arminia Bielefeld	17	31:24	23
9. Dynamo Dresden	17	28:26	23
10. Kaiserslautern	17	18:18	22
11. VfL Bochum	17	18:19	22
12. München 1860	17	17:22	20
13. SV Sandhausen	17	18:19	18
14. Fortuna Düsseldorf	17	17:23	17
15. 1. FC Heidenheim	17	18:25	17
16. 1. FC Nürnberg	17	16:23	17
17. Karlsruher SC	17	16:35	11
18. Würzburg	17	10:26	7

Zuschauer

Pl.	Verein	gesamt	Schnitt
1.	VfB Stuttgart	857 188	50 423
2.	Hannover 96	622 996	36 647
3.	FC St. Pauli	499 822	29 401
4.	1. FC Nürnberg	490 175	28 834
5.	Dynamo Dresden	484 756	28 515
6.	Kaiserslautern	448 262	26 368
7.	Düsseldorf	441 583	25 975
8.	München 1860	440 300	25 900
9.	Braunschweig	364 312	21 430
10.	Union Berlin	354 608	20 859
11.	Bielefeld	297 567	17 504
12.	VfL Bochum	287 858	16 933
13.	Karlsruher SC	235 537	13 855
14.	Heidenheim	211 800	12 459
15.	Würzburg	189 458	11 145
16.	Greuther Fürth	161 923	9 525
17.	Erzgebirge Aue	145 600	8 565
18.	Sandhausen	114 434	6 731
Gesamt		6 648 179	21 726
Saison 15/16		5 819 100	19 017

Noch keine offiziellen DFL-Zahlen
aus der Saison 2016/17

Stuttgart sorgt für Fan-Rekord

»»» Das hat es noch nie gegeben: Fast sieben Millionen Zuschauer kommen zu den Spielen der 2. Liga. Über 850 000 strömen alleine zum Meister VfB. Die stärksten Spieler **2016/17** kommen dafür aus Würzburg und Dresden.

Tabelle

Pl.	Mannschaft	gesamt							zu Hause							auswärts						
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.		
1.	VfB Stuttgart (A)	34	21	6	7	63:37	+26	69	17	13	2	2	40:15	41	17	8	4	5	23:22	28		
2.	Hannover 96 (A)	34	19	10	5	51:32	+19	67	17	14	2	1	26:9	44	17	5	8	4	25:23	23		
3.	Eintr. Braunschweig	34	19	9	6	50:36	+14	66	17	13	3	1	35:17	42	17	6	6	5	15:19	24		
4.	1. FC Union Berlin	34	18	6	10	51:39	+12	60	17	11	3	3	29:12	36	17	7	3	7	22:27	24		
5.	Dynamo Dresden (N)	34	13	11	10	53:46	+7	50	17	6	8	3	27:21	26	17	7	3	7	26:25	24		
6.	1. FC Heidenheim	34	12	10	12	43:39	+4	46	17	7	5	5	24:18	26	17	5	5	7	19:21	20		
7.	FC St. Pauli	34	12	9	13	39:35	+4	45	17	5	7	5	20:14	22	17	7	2	8	19:21	23		
8.	SpVgg Greuther Fürth	34	12	9	13	33:40	-7	45	17	9	2	6	18:17	29	17	3	7	7	15:23	16		
9.	VfL Bochum	34	10	14	10	42:47	-5	44	17	7	8	2	27:22	29	17	3	6	8	15:25	15		
10.	SV Sandhausen	34	10	12	12	41:36	+5	42	17	6	6	5	22:14	24	17	4	6	7	19:22	18		
11.	Fortuna Düsseldorf	34	10	12	12	37:39	-2	42	17	4	7	6	19:22	19	17	6	5	6	18:17	23		
12.	1. FC Nürnberg	34	12	6	16	46:52	-6	42	17	6	3	8	23:25	21	17	6	3	8	23:27	21		
13.	1. FC Kaiserslautern	34	10	11	13	29:33	-4	41	17	8	5	4	17:9	29	17	2	6	9	12:24	12		
14.	Erzgebirge Aue (N)	34	10	9	15	37:52	-15	39	17	7	4	6	21:24	25	17	3	5	9	16:28	14		
15.	Arminia Bielefeld	34	8	13	13	50:54	-4	37	17	7	6	4	31:23	27	17	1	7	9	19:31	10		
16.	TSV München 1860	34	10	6	18	37:47	-10	36	17	7	4	6	24:21	25	17	3	2	12	13:26	11		
17.	Würzburger Kickers (N)	34	7	13	14	32:41	-9	34	17	4	8	5	14:14	20	17	3	5	9	18:27	14		
18.	Karlsruher SC	34	5	10	19	27:56	-29	25	17	3	5	9	18:29	14	17	2	5	10	9:27	11		

Torjäger

Tore	Name (Verein)
25	Terodde (Stuttgart)
17	Harnik (Hannover)
16	Kutschke (Dresden)
15	Bouhaddouz (St. Pauli)
14	Burgstaller (für Nürnberg)
13	Klos (Bielefeld)
13	Kumbela (Braunschweig)
11	Nyman (Braunschweig)
11	Schnatterer (Heidenheim)

Top-Torhüter

Pl.	Name (Verein)	Notenschnitt
1.	Wulnikowski (Würzburg)	2,82
2.	Fejzic (Braunschweig)	2,87
3.	Männel (Aue)	2,88
	Megyeri (Fürth)	2,88
5.	Rensing (Düsseldorf)	2,91
	Knaller (Sandhausen)	2,91
	Langerak (Stuttgart)	2,91
8.	Heerwagen (St. Pauli)	2,93
9.	Kirschbaum (Nürnberg)	2,95
10.	Busk (Union)	2,98

Top-Scorer

Pkte.	Name (Verein)	Tore + Vorarbeiten
31	Terodde (Stuttgart)	(25+ 6)
24	Schnatterer (Heidenheim)	(11+13)
23	Kutschke (Dresden)	(16+ 7)
21	Bouhaddouz (St. Pauli)	(15+ 6)
19	Harnik (Hannover)	(17+ 2)
17	Kumbela (Braunschweig)	(13+ 4)
16	Wurtz (Bochum)	(8+ 8)
16	Bebou (Düsseldorf)	(5+11)
16	Möhwald (Nürnberg)	(4+12)

Top-Feldspieler

Pl.	Name (Verein)	Notenschnitt
1.	Gogia (Dresden)	2,80
2.	Leistner (Union)	2,87
3.	Ewerton (Kaiserslautern)	2,90
4.	Schnatterer (Heidenheim)	2,91
5.	Sobiech (St. Pauli)	2,93
6.	Kutschke (Dresden)	2,94
7.	Berko (Dresden)	3,03
8.	Bastians (Bochum)	3,05
9.	Maxim (Stuttgart)	3,06
10.	Fürstner (Union)	3,07



Volltreffer: Akaki Gogia wird in Dresden zum notenbesten Spieler der ganzen Liga.

Foto: imago/rietschel



Erstklassige Unterstützung: Über 50 000 Fans pilgern im Schnitt zu den Heimspielen des VfB Stuttgart. Der dankt es mit einer starken Bilanz von 13 Siegen und 40 Toren.

kicker-Elf der Saison



Für die von der kicker-Redaktion zusammengestellte Elf der Saison werden neben der Note auch Top-Werte bei Toren und Assists berücksichtigt. Bedingung: mindestens 17 benotete Einsätze.



Wattenscheid geknackt

Zwar reicht der Anschlusstreffer von **Lukas Mühl** am 18. Spieltag beim 1:2 gegen Dresden nicht, um Punkte mitzunehmen, dafür setzt er eine neue Zweitligabestmarke: Für den Club ist es die 39. Partie hintereinander mit Torerfolg. Damit knacken die Franken den Rekord der SG Wattenscheid, die von 1987 bis 1988 in 38 Partien am Stück immer mindestens einmal treffen konnte. Erst nach 41 Partien findet die Nürnberger Serie mit einem 0:2 bei 1860 München ein Ende. Es folgen zwei weitere torlose Begegnungen – das Pulver ist verschossen.

Geklettert und abgestürzt

Die Hinrunde schließt **St. Pauli** als Schlusslicht ab, dennoch hält der Verein an Ewald Lienen fest. Das Vertrauen soll sich auszahlen: In der Rückrunde machen die Norddeutschen elf Plätze gut und landen am Ende auf Rang 7. Einen solchen Sprung machte zuvor nur Rot-Weiss Essen, das 1989/90 die Hinrunde auf Platz 19 beendete und anschließend sogar noch auf den sechsten Rang kletterte.

Würzburg hingegen lässt nach einer starken ersten Saisonhälfte Federn und bleibt in der gesamten Rückrunde ohne Dreier. Die Konsequenz: Von Rang 6 geht es runter auf den vorletzten Tabellenplatz und damit auch in die 3. Liga. Einen Absturz um elf Plätze nach der Hinrunde hatte bisher nur der 1. FC Saarbrücken zu verdauen, der 1993/94 vom dritten auf den 14. Rang zurückfiel. Bis zum bitteren Ende hält Würzburg an Bernd Hollerbach fest, der dann aber nach der Saison bei den Kickers zurücktritt.

Fair Play

Verein	Rot	G/R	Gelb	Ges.
VfB Stuttgart	1	1	50	58
Dynamo Dresden	-	-	65	65
Braunschweig	-	-	66	66
1. FC Heidenheim	-	3	58	67
FC St. Pauli	-	-	70	70
Kaiserslautern	1	1	65	73
Union Berlin	1	4	57	74
Erzgebirge Aue	1	2	67	78
Würzburg	1	1	79	87
VfL Bochum	1	1	80	88
Greuther Fürth	1	2	77	88
Arminia Bielefeld	-	2	83	89
Karlsruher SC	-	4	81	93
1. FC Nürnberg	1	2	82	93
SV Sandhausen	2	2	77	93
Düsseldorf	1	4	78	95
Hannover 96	2	1	82	95
München 1860	1	1	96	104
Gesamt	14	31	1313	
Saison 15/16	21	33	1283	

Rote Karte = 5 Punkte
Gelb-Rote Karte = 3 Punkte
Gelbe Karte = 1 Punkt



Gold-Preis

»»» Das DFB-Pokalfinale findet mit Borussia Dortmund einen verdienten Sieger. Nach vielen Finals besiegt auch **Marco Reus** (28) seinen Fluch. Doch er muss mit einer Verletzung teuer für seinen ersten Titel bezahlen.

Hoch auf dem gelben Wagen, der Fußballer, Funktionäre und andere Feierbiester von Borussia Dortmund viereinhalb Stunden über die Straßen der Stadt trägt, fällt Marco Reus schon allein deshalb auf, weil er von der Kleiderordnung abweicht. Der BVB-Superstar trägt keines dieser leuchtenden Shirts zu Ehren der Pokalsieger 2017, sondern zivile Kleidung. In brauner Hose und

weißem Hemd hat Reus vor dem Korso noch einen Abstecher ins Knappschafts Krankenhaus gemacht. Dort bestätigt sich die düstere Ahnung, dass „MR11“ mit einem Kreuzband-Teilriss für seinen ersten großen Titel teuer bezahlt hat. Der Preis für das Gold. Er bleibt der Pechvogel vom Dienst beim BVB.

Eigentlich hätte dem wegen zahlreicher Verletzungen leidgeprüften

Fußballer jede Lust aufs Feiern vergangen sein müssen. Doch schon in Berlin fliegt er nach dem Schlusspfiff Freundin Scarlett Gartmann überglücklich in die Arme – obwohl er längst ahnte, dass er „ein bisschen was am Kreuzband“ haben könnte. „In solchen Momenten“, sagt er und meint den Endspielsieg, „fühlt man einzig pure Freude.“ In der Kabine des Olympiastadions gibt er sogar den DJ.

Diesen ersehnten Erfolg, den er „endlich, endlich“ erleben wollte, in vollen Zügen auszukosten, das möchte sich Reus bei allem persönlichen Leid dann noch nicht nehmen lassen. Dafür hält er seinen blonden Schopf mitsamt Sonnenbrille sogar bereitwillig in die Sektdusche, die ihm Trainer Thomas Tuchel in aufgekratzter Stimmung oben auf dem Truck verpasst. Nach BVB-Schätzungen sind es 250 000 Fans, die den Weg der Pokalhelden säumen.

Das DFB-Pokalendspiel gegen Eintracht Frankfurt geht erst in seine achte Minute, als sich das Malheur ereignet, das Reus erneut zu einer mehrmonatigen Pause zwingt. Der 28-Jährige spürt einen Schubser, er fällt „ganz komisch“ hin und spürt instinktiv, dass mit dem Knie etwas nicht in Ordnung ist. Zweimal lässt er sich von Mannschaftsarzt Dr. Markus Braun und Physiotherapeut Thomas



Fotos: Bongarts/Getty Images, Huebner, G&S/Elsehnut

Lupfer: Weil Pierre-Emerick Aubameyang den Elfmeter verwandelt, kann Marco Reus den Pokal herzen und muss Frankfurts Haris Seferovic von Niko Kovac getröstet werden.

Zetmann behandeln, dann wirft er selbst das Handtuch. „Der gesunde Menschenverstand sagte mir: Es geht nicht mehr“, verrät Reus. „Ich konnte nicht mehr sprinten und nicht mehr passen.“

Als Kapitän Marcel Schmelzer den Pokal von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier entgegennimmt und in den Himmel über Berlin reckt, steht Reus neben dem Spielführer der Borussia. Er ist dessen Stellvertreter, ein Mann von hohem Ansehen und Wert, und doch bedankt er sich artig dafür, dass ihm Schmelzer als Zweitem gestattet, die Trophäe mit den Händen zu umschließen und den 30 000 Dortmunder Fans im Stadion zu präsentieren: „Ich finde es schön, dass Schmelze mir den Pokal gegeben hat.“ Schon auf dem Siegerpodest haucht er einen Kuss auf den Pott.

Die Borussia glänzt nicht in diesem Finale, sie verhält sich nach der schnellen Führung so, als sei die Partie in einer Minute zu Ende. „Wir wollten das 1:0 nur verwalten. Das war das falsche Rezept“, gesteht Torhüter Roman Bürki. Nach einer Kurskorrektur in der zweiten Hälfte wird Dortmund seiner Favoritenrolle dann gerecht. Am Ende riecht der Sieg nach Arbeit und Schweiß. „Das war wahr-

scheinlich eines unserer schlechtesten Saisonspiele“, gesteht Reus.

Trotzdem empfindet er Deniz Aytekins Schlusspfiff wie eine Erlösung. Für sich persönlich, aber auch für seinen Klub, der so lange Anlauf nehmen musste für den vierten Pokalsieg nach 1965, 1989 und 2012. Endlich Erster, sagen sie in Dortmund, nachdem sie 2014, 2015 und 2016 unverrichteter Dinge aus Berlin zurückgefahren sind und sich fragten, ob ihnen ihr Titel-Gen nach sieben (!) zweiten Plätzen seit dem Double 2012 gänzlich abhandengekommen ist.

Bis sie wieder eine Trophäe erringen, sollen nach Möglichkeit keine weiteren fünf Jahre vergehen. Dieses Versprechen ringt Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke in seiner Bankett-Ansprache Sportdirektor Michael Zorc und den Spielern ab. Zorc, den Personalplaner, adelt Watzke gleich als „einen der besten Sportdirektoren Europas“. Auch Reus spricht der BVB-Chef in seiner Rede an: „Ich freue mich unfassbar für dich.“

Vier Endspiele hat Reus verloren, bevor er am 27. Mai 2017 seinen persönlichen Finalfluch überwindet. „Es ist traumhaft“, sagt er, „traumhaft, dass ich es endlich gewuppt habe.“

THOMAS HENNECKE ■

Eintracht Frankfurt – Borussia Dortmund 1:2 (1:1)

FRANKFURT: Hradecky (4,5) – Hector (3,5), Abraham (3,5), Vallejo (4,5) – Chandler (3,5), Medojevic (3), Gacinovic (2,5), Oczipka (3) – Fabian (4,5), Rebic (2) – Seferovic (3,5) – Trainer: Kovac

DORTMUND: Bürki (3) – Bartra (3,5), Sokratis (4), Schmelzer (4) – Piszczek (3), Ginter (4), Guerreiro (3) – Dembelé (2), Kagawa (2,5) – Aubameyang (2,5), Reus (4) – Trainer: Tuchel

Eingewechselt: 56. Tawatha (4,5) für Medojevic, 72. Meier (-) für Chandler, 79. Blum (-) für Fabian – 46. Pulisic (2,5) für Reus und Castro (3) für Schmelzer, 76. Durm (-) für Bartra – **Reserve:** Lindner (Tor), Russ, Barkok, Hrgota – Weidenfeller (Tor), Bender, Rode, Schürle

Tore: 0:1 Dembelé (8., Linksschuss, Vorarbeit Piszczek), 1:1 Rebic (29., Rechtsschuss, Gacinovic), 1:2 Aubameyang (67., Rechtsschuss, Foulelfmeter, Hradecky an Pulisic) – **Chancen:** 5:5 – **Ecken:** 4:5 – **SR:** Aytekin (Oberasbach – Assistenten: Dietz, Beitinger – Vierter Offizieller: Ben. Brand), Note 2, hatte alles im Griff, lag beim Elfmeter zum 1:2 richtig. Wenige, kleinere Fehler. Hätte etwa Ginter nach dessen Foul an Oczipka warnen müssen (61.). – **Zuschauer:** 74 322 (ausv.) – **Gelb:** Gacinovic, Hradecky, Abraham, Rebic – Dembelé – (Sa., 27.5.2017, 20.00 Uhr). **Spiele:** 3,5

BVB: Zwei Elferschießen gegen Berlin

1. Runde (19. bis 22. August 2016)

VfB Lübeck	-	FC St. Pauli	0:3 (0:1)
FV Ravensburg	-	FC Augsburg	0:2 (0:1)
Carl Zeiss Jena	-	Bayern München	0:5 (0:3)
SV Drochtersen/Assel	-	Bor. Mönchengladbach	0:1 (0:0)
Würzburger Kickers	-	Eintracht Braunschweig	n.V. 1:0 (0:0, 0:0)
SV Babelsberg 03	-	SC Freiburg	0:4 (0:2)
FC Viktoria Köln	-	1. FC Nürnberg	i.E. 5:6, n.V. 1:1 (1:1, 0:0)
Rot-Weiss Essen	-	Arminia Bielefeld	i.E. 4:5, n.V. 2:2 (2:2, 0:1)
FC 08 Villingen	-	FC Schalke 04	1:4 (0:2)
Dynamo Dresden	-	RB Leipzig	i.E. 5:4, n.V. 2:2 (2:2, 0:2)
BFC Preussen	-	1. FC Köln	0:7 (0:2)
Hallescher FC	-	1. FC Kaiserslautern	n.V. 4:3 (3:3, 1:2)
1860 München	-	Karlsruher SC	2:1 (0:0)
Hansa Rostock	-	Fortuna Düsseldorf	0:3 (0:1)
FC 08 Homburg	-	VfB Stuttgart	0:3 (0:0)
FSV Frankfurt	-	VfL Wolfsburg	1:2 (0:2)
Sportfreunde Lotte	-	Werder Bremen	2:1 (1:1)
MSV Duisburg	-	1. FC Union Berlin	n.V. 1:2 (1:1, 0:0)
Eintracht Norderstedt	-	SpVgg Greuther Fürth	1:4 (0:1)
FC-Astoria Walldorf	-	VfL Bochum	n.V. 4:3 (2:2, 1:1)
1. FC Magdeburg	-	Eintracht Frankfurt	i.E. 3:4, n.V. 1:1 (1:1, 0:1)
SpVgg Unterhaching	-	1. FSV Mainz 05	i.E. 2:4, n.V. 3:3 (3:3, 1:1)
Germ. Eggenfelden/Langreder	-	TSG Hoffenheim	0:6 (0:4)
SC Hauenstein	-	Bayer 04 Leverkusen	1:2 (0:1)
Bremer SV	-	SV Darmstadt 98	0:7 (0:4)
SG Wattenscheid 09	-	1. FC Heidenheim	1:2 (1:0)
Jahn Regensburg	-	Hertha BSC	i.E. 3:5, n.V. 1:1 (1:1, 0:0)
Erzgebirge Aue	-	FC Ingolstadt 04	i.E. 7:8, n.V. 0:0 (0:0, 0:0)
Kickers Offenbach	-	Hannover 96	n.V. 2:3 (2:2, 1:2)
FSV Zwickau	-	Hamburger SV	0:1 (0:0)
SC Paderborn 07	-	SV Sandhausen	1:2 (0:1)
Eintracht Trier	-	Borussia Dortmund	0:3 (0:3)

2. Runde (25./26. Oktober 2016)

Sportfreunde Lotte	-	Bayer 04 Leverkusen	i.E. 4:3, n.V. 2:2 (1:1, 0:1)
Dynamo Dresden	-	Arminia Bielefeld	0:1 (0:0)
SC Freiburg	-	SV Sandhausen	i.E. 3:4, n.V. 3:3 (3:3, 1:1)
Würzburger Kickers	-	1860 München	i.E. 3:4, n.V. 0:0 (0:0, 0:0)
Hallescher FC	-	Hamburger SV	0:4 (0:2)
Eintracht Frankfurt	-	FC Ingolstadt 04	i.E. 4:1, n.V. 0:0 (0:0, 0:0)
FC St. Pauli	-	Hertha BSC	0:2 (0:1)
Bor. Mönchengladbach	-	VfB Stuttgart	2:0 (1:0)
FC-Astoria Walldorf	-	SV Darmstadt 98	1:0 (1:0)
Hannover 96	-	Fortuna Düsseldorf	6:1 (5:1)
1. FC Heidenheim	-	VfL Wolfsburg	0:1 (0:0)
SpVgg Greuther Fürth	-	1. FSV Mainz 05	2:1 (0:0)
1. FC Nürnberg	-	FC Schalke 04	2:3 (0:3)
1. FC Köln	-	TSG Hoffenheim	n.V. 2:1 (1:1, 1:1)
Bayern München	-	FC Augsburg	3:1 (2:0)
Borussia Dortmund	-	1. FC Union Berlin	i.E. 3:0, n.V. 1:1 (1:1, 1:0)

Achtelfinale (7./8. Februar 2017)

Hamburger SV	-	1. FC Köln	2:0 (1:0)
FC-Astoria Walldorf	-	Arminia Bielefeld	i.E. 4:5, n.V. 1:1 (1:1, 0:0)
Bayern München	-	VfL Wolfsburg	1:0 (1:0)
SpVgg Greuther Fürth	-	Bor. Mönchengladbach	0:2 (0:2)
Sportfreunde Lotte	-	1860 München	2:0 (1:0)
SV Sandhausen	-	FC Schalke 04	1:4 (0:3)
Borussia Dortmund	-	Hertha BSC	i.E. 3:2, n.V. 1:1 (1:1, 0:1)
Hannover 96	-	Eintracht Frankfurt	1:2 (0:0)

Viertelfinale (28. Februar bis 14. März 2017)

Eintracht Frankfurt	-	Arminia Bielefeld	1:0 (1:0)
Hamburger SV	-	Bor. Mönchengladbach	1:2 (0:0)
Bayern München	-	FC Schalke 04	3:0 (3:0)
Sportfreunde Lotte	-	Borussia Dortmund	0:3 (0:0)

Halbfinale (25./26. April 2017)

Bor. Mönchengladbach	-	Eintracht Frankfurt	i.E. 6:7, n.V. 1:1 (1:1, 1:1)
Bayern München	-	Borussia Dortmund	2:3 (2:1)

Endspiel am 27. Mai 2017 in Berlin

Eintracht Frankfurt	-	Borussia Dortmund	1:2 (1:1)
---------------------	---	-------------------	-----------

kicker

SPORTMAGAZIN

SONDERHEFT

Die große Bilanz 2016/17

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4-6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 FAX: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 FAX: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 FAX: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Herausgeber: Rainer Holzschuh

Chefredaktion:
Jörg Jakob (Leitung Gesamt)
Rainer Franzke (Geschäftsführend)
Jean-Julien Beer (Leitung Print)
Alexander Wagner (Leitung Digital)

Zuständig für Kooperationen:
Klaus Smentek

Art Direction:
Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter:
Karlheinz Wild, Oliver Hartmann (und Leitung Redaktion Berlin)

Reporter:
Hans-Günter Klemm (und Sonderaufgaben), Thomas Hennecke

Redaktion dieses Sonderheftes:
Thomas Böker, Bernd Salamon, Günter Wiese

Leitende Redakteure: Stefan Bomhard, Manfred Ewald,
Axel Heiber, Manfred Münchraht

Redaktion:
redaktion@kicker.de
David Bernreuther, Christian Biechele, Ulla Ellmer,
Martin Gruener, Hartwig Hasselbruch, Harald Kaiser,
Marcus Lehmann, Frank Linkesch, Markus Löser,
Klaus Meßenzehl, Martin Messerer, Georgios Moissidis,
Peter Nickel, Michael Pfeifer, Uwe Röser, Thomas Roth,
Sabine Vögele, Dr. Jana Wiske, Jörg Wolfrum, Mounir Zitouni,
Christian Rheingruber (Korrektor)

Datenredaktion/Dokumentation:
Christoph Huber (Leitung), Georgios Vavritsas (Stv.),
Conrad Carl, Stephan Epple, Robert Hohensee,
Hanns-Peter Holzberger, Ulrich Matheja, Ullrich Schindler,
Volker Schwerdtfeger

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Leitung),
Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion:
Tina Binder, Matthias Bracke, Claus Cheng, Michael Eppelein
Uwe Fuchs, Birgit Messer, Heinz Neubauer,
Sonja Pfaffenberger, Stefan Schmid, Andreas Stelwag,
Christian Weber, Michael Zöllner

Technische Produktion: Stefan Kemmether, Thomas Massler
Herstellung: Hermann Draser (Leitung)

Digitale Medien:
Werner Wittmann (Leitung), Manuel Kröppelt (Stv.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Leitung)
Oliver Bitter, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks,
Jan Reinold
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln,
Telefon +49 221 17 08 59 -0, FAX +49 221 17 08 59 -22

Nord: Michael Richter (Leitung)
Thomas Hiete, Thimo Müller
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66, FAX +49 5171 7 40 02

Büro Hamburg: Sebastian Wolff, Margaretenstraße 48
20357 Hamburg, Telefon + 49 40 444 65 38 62

Südwest: Rainer Franzke (Leitung),
Michael Ebert, Julian Franzke, Benjamin Hofmann,
Georg Holzner, Patrick Kleinmann, Carsten Schröter
Waldstraße 226, 63071 Offenbach,
Telefon +49 69 85 70 76 -0, FAX +49 69 82 37 02 00

Berlin: Andreas Hunzinger, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63 -0, FAX +49 30 26 55 09 93

Hauptvertriebsleiter: André Kolb

Verkaufspreis: € 4,90
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher, Otto Hofbeck (Stv. Leiter
Vermarktung Print und verantwortlich für Anzeigen),
Marco Lutz (Stv. Leiter Vermarktung Digitale Medien)
anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher
usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller
ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem
Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes
ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des
Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt
und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt – by
Olympia-Verlag GmbH 2017.

Druck: heckel GmbH, Nürnberg
ISSN 2199-2568.
Printed in Germany



22. August 2016

Ein geschichtsträchtiges Wochenende
mit zwei olympischen Fußball-Medaillen



29. August 2016

Das Rennen um die Torjägerkanone des
kicker dauert bis zum letzten Spieltag.



6. Februar 2017

Julian Nagelsmann und sein Erfolgsweg
in Hoffenheim. Ein starkes Gespräch.

Top-Titel

»»» Wer, wie, was? Wieso, weshalb,
warum? Wer den **kicker** regelmäßig
liest, bleibt immer auf dem Laufenden.



9. Februar 2017

Was für ein Paukenschlag! Philipp Lahm
kündigt sein Karriereende 2017 an.



9. März 2017

Dortmunds Fans brillieren mit einer
kicker-Choreografie. Wir sagen „danke“.



20. März 2017

Eine Legende im Exklusiv-Interview.
Gianluigi Buffon über Neuer und Co.



13. April 2017

Ein Anschlag auf die BVB-Profis – doch
das Team muss gegen Monaco spielen.



2. Mai 2017

Drei Titel sollen es werden, einer bleibt
am Ende für den FC Bayern München.



8. Mai 2017

Die Analyse nach einer für Deutschland
enttäuschenden Europapokalsaison



29. Mai 2017

Der BVB gewinnt nach drei verlorenen
Endspielen in Folge den DFB-Pokal.

NEU IN DER KICKER-HEFTREIHE LEGENDEN & IDOLE

Jupp Heynckes

17 Kapitel einer außergewöhnlichen Karriere



Ein großes persönliches Interview gibt tiefe Einblicke. Neben seinem Freund Berti Vogts kommen Wegbegleiter wie Uli Hoeneß, Toni Kroos und Raul zu Wort. Dazu über 180 Fotos. Extras: Quiz zur Person, Special zum Ausklappen und ein umfassender Statistikteil.

JETZT IM HANDEL!

Auch als eMagazine erhältlich!



Erhältlich im
App Store

JETZT BEI
Google Play

Gleich bestellen: Telefon: +49 911 216 1998, E-Mail: kicker@kicker-onlineshop.de,
online: www.kicker.de/jupp, Ihr Händler in der Nähe: www.mykiosk.com



Eine Perle der Natur.



ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN
Krombacher Pils
Gesamturteil:
sehr gut
Ausgabe 08/2009

Mit Felsquellwasser gebraut.

Krombacher – Offizieller Partner der Bundesliga.



F Kale

**Alle wichtigen
Spieltermine
bereits notiert**





Fußball ender

Bundesliga-Saison 2017/18

Foto: imago/ebner

F Kale

**Alle wichtigen
Spieltermine
bereits notiert**





Fußball Sonderheft

Bundesliga-Saison 2017/18

Foto: imago/ebner



Foto: firo





Foto: firo



Juni

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 22

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

30

31

Vor 39 Jahren:
der WM in Arge
Zum Auftakt spi
DFB-Elf nur 0:0
die polnische A

KW 23

Vor 15 Jahren: Ausgleich in der
Nachspielzeit – das 1:1 der Iren
im zweiten Gruppenspiel der WM
2002 bleibt bis zum Finale das
einzige Gegentor der DFB-Elf.

Pfingstmontag

5



Länderspiel:
Dänemark –
Deutschland
(in Kopenhagen)

6

Vor 42 Jahren: Nach einem 2:4
zur Halbzeit siegt Düsseldorf
noch mit 6:5 gegen Bayern. Sepp
Maier muss binnen 15 Minuten
viermal hinter sich greifen.

7

Vor 9 Jahren: E
siegt die DFB-E
gegen Polen. Al
Polen geborene
erzielt beide Tre

KW 24

Vor 24 Jahren: Pokalfieber in
Berlin – im DFB-Pokalfinale
treffen die Hertha-Amateure auf
Leverkusen. Bayer ist eine kleine
Nummer zu groß, siegt 1:0.

12

Vor 61 Jahren: Real Madrid
gewinnt als erster Klub den
Europapokal der Landesmeister.
In Paris bezwingen di Stefano
und Co. Stade Reims mit 4:3.

13

Vor 11 Jahren: Bei der Heim-WM
erzielt Oliver Neuville in der
Nachspielzeit das 1:0 gegen
Polen. Der Startschuss für das
deutsche Sommermärchen.

14



Vor
In f
am
die

Fronleichnam

KW 25



**Gruppenspiel
Confed-Cup:**
Australien –
Deutschland
(in Sotschi)

19

Vor 80 Jahren: Im Finale um
die Deutsche Meisterschaft trifft
Schalke auf den 1. FC Nürnberg,
das Traumfinale jener Epoche.
Königsblau siegt mit 2:0.

20

Vor 39 Jahren: Die Schmach von
Cordoba! Deutschland verliert
im letzten Gruppenspiel der WM
1978 mit 2:3 gegen Österreich.

21



Gi
Co
De
Ch
(in

KW 26

Vor 25 Jahren: Eine Sensation
bei der EM 1992 in Schweden –
im Finale unterliegt Deutschland
dem krassen Außenseiter aus
Dänemark deutlich mit 0:2.

26



Vor 40 Jahren:
Raul wird geboren
(DFB-Pokalsieger
2011).

27

**In Sotschi steigt heute
das erste Halbfinale
des Confederations Cup.**

28

**Das zweite Hal
des Confedera
findet heute in**

Donnerstag

Start
ntinien.
felt die
gegen
uswahl.

Heute gibt's
den neuen
kicker

1

Beim EM-Auftakt
lf 2008 mit 2:0
usgerechnet der in
e Lukas Podolski
ffer.

8

Vor 63 Jahren:
Basel wird
15. Juni 1954
UEFA gegründet.

15

**Gruppenspiel
Confed-Cup:**
Deutschland -
Kamerun
(in Kasan)

22

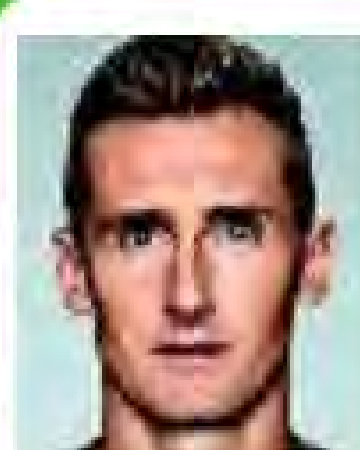
**Halbfinale
Confed-Cup**
in Kasan statt.

29

Freitag

Vor 11 Jahren: Letzter Test vor
dem WM-Start im eigenen Land.
Das DFB-Team bezwingt in
Mönchengladbach den Gast
aus Kolumbien klar mit 3:0.

2



Vor 39 Jahren:
Miroslav Klose
wird geboren
(Weltmeister 2014).

9

Vor 35 Jahren: Mit einem 1:2
gegen Algerien beginnt für die
Nationalelf die WM 1982 in
Spanien. Rummenigge trifft zum
zwischenzeitlichen 1:1.

16

Vor 44 Jahren: Pokalfinale
1973 - Gladbachs Günter Netzer
wechselt sich in der Verlängerung
gegen den 1. FC Köln selbst ein
und erzielt das 2:1-Siegtor.

23

Vor 21 Jahren: Oliver Bierhoff
entscheidet durch das erste
Golden Goal der EM-Geschichte
das Finale von 1996. Tschechien
wird in Wembley mit 2:1 besiegt.

30

Samstag

Champions League 2016/17:
Finale (Cardiff)



3

WM-Qualifikation:
Deutschland -
San Marino
(in Nürnberg)



10

**Beginn des Confederations Cup
in Russland.**



17

Vor 59 Jahren: Im Halbfinale
der WM 1958 verliert die
deutsche Elf in der
„Schlacht von Göteborg“
gegen Schweden mit 1:3.

24

Sonntag

Vor 41 Jahren: Acht Treffer gleich
verteilt - die Berliner Hertha
trennt sich am 33. Spieltag
der Saison 1975/76 von
Eintracht Frankfurt mit 4:4.

Pfingstsonntag

4

Vor 84 Jahren: Erstmals wird
Fortuna Düsseldorf Deutscher
Meister. Etwas überraschend
setzen sich die Rheinländer mit
3:0 gegen den FC Schalke durch.

11

Vor 45 Jahren: Herbert Wimmer
trifft, Gerd Müller gar doppelt -
so entsteht 1972 in Brüssel ein
3:0 gegen die Sowjetunion und
Deutschlands erster EM-Titel.

18

**Gruppenspiel
Confed-Cup:**
Deutschland -
Kamerun
(in Sotschi)



25

Juni

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 22

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

30

31

Vor 39 Jahren:
der WM in Arge
Zum Auftakt spi
DFB-Elf nur 0:0
die polnische A

KW 23

Vor 15 Jahren: Ausgleich in der
Nachspielzeit – das 1:1 der Iren
im zweiten Gruppenspiel der WM
2002 bleibt bis zum Finale das
einzige Gegentor der DFB-Elf.

Pfingstmontag

5



Länderspiel:
Dänemark –
Deutschland
(in Kopenhagen)

6

Vor 42 Jahren: Nach einem 2:4
zur Halbzeit siegt Düsseldorf
noch mit 6:5 gegen Bayern. Sepp
Maier muss binnen 15 Minuten
viermal hinter sich greifen.

7

Vor 9 Jahren: E
siegt die DFB-E
gegen Polen. Al
Polen geborene
erzielt beide Tre

KW 24

Vor 24 Jahren: Pokalfieber in
Berlin – im DFB-Pokalfinale
treffen die Hertha-Amateure auf
Leverkusen. Bayer ist eine kleine
Nummer zu groß, siegt 1:0.

12

Vor 61 Jahren: Real Madrid
gewinnt als erster Klub den
Europapokal der Landesmeister.
In Paris bezwingen di Stefano
und Co. Stade Reims mit 4:3.

13

Vor 11 Jahren: Bei der Heim-WM
erzielt Oliver Neuville in der
Nachspielzeit das 1:0 gegen
Polen. Der Startschuss für das
deutsche Sommermärchen.

14



Vor
In f
am
die

Fronleichnam

KW 25



**Gruppenspiel
Confed-Cup:**
Australien –
Deutschland
(in Sotschi)

19

Vor 80 Jahren: Im Finale um
die Deutsche Meisterschaft trifft
Schalke auf den 1. FC Nürnberg,
das Traumfinale jener Epoche.
Königsblau siegt mit 2:0.

20

Vor 39 Jahren: Die Schmach von
Cordoba! Deutschland verliert
im letzten Gruppenspiel der WM
1978 mit 2:3 gegen Österreich.

21



Gi
Co
De
Ch
(in

KW 26

Vor 25 Jahren: Eine Sensation
bei der EM 1992 in Schweden –
im Finale unterliegt Deutschland
dem krassen Außenseiter aus
Dänemark deutlich mit 0:2.

26



Vor 40 Jahren:
Raul wird geboren
(DFB-Pokalsieger
2011).

27

**In Sotschi steigt heute
das erste Halbfinale
des Confederations Cup.**

28

**Das zweite Hal
des Confedera
findet heute in**

Donnerstag

Start
ntinien.
felt die
gegen
uswahl.

Heute gibt's
den neuen
kicker

1

Beim EM-Auftakt
lf 2008 mit 2:0
usgerechnet der in
e Lukas Podolski
ffer.

8

Vor 63 Jahren:
Basel wird
15. Juni 1954
UEFA gegründet.

15

**Gruppenspiel
Confed-Cup:**
Deutschland -
Kasane

22

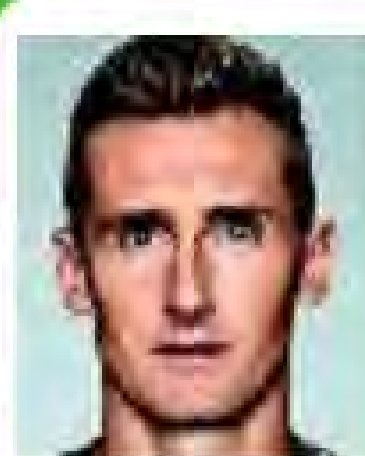
**Halbfinale
Confed-Cup**
Kasan statt.

29

Freitag

Vor 11 Jahren: Letzter Test vor
dem WM-Start im eigenen Land.
Das DFB-Team bezwingt in
Mönchengladbach den Gast
aus Kolumbien klar mit 3:0.

2



Vor 39 Jahren:
Miroslav Klose
wird geboren
(Weltmeister 2014).

9

Vor 35 Jahren: Mit einem 1:2
gegen Algerien beginnt für die
Nationalelf die WM 1982 in
Spanien. Rummenigge trifft zum
zwischenzeitlichen 1:1.

16

Vor 44 Jahren: Pokalfinale
1973 - Gladbachs Günter Netzer
wechselt sich in der Verlängerung
gegen den 1. FC Köln selbst ein
und erzielt das 2:1-Siegtor.

23

Vor 21 Jahren: Oliver Bierhoff
entscheidet durch das erste
Golden Goal der EM-Geschichte
das Finale von 1996. Tschechien
wird in Wembley mit 2:1 besiegt.

30

Samstag

Champions League 2016/17:
Finale (Cardiff)



3

WM-Qualifikation:
Deutschland -
San Marino
(in Nürnberg)



10

**Beginn des Confederations Cup
in Russland.**



17

Vor 59 Jahren: Im Halbfinale
der WM 1958 verliert die
deutsche Elf in der
„Schlacht von Göteborg“
gegen Schweden mit 1:3.

24

Sonntag

Vor 41 Jahren: Acht Treffer gleich
verteilt - die Berliner Hertha
trennt sich am 33. Spieltag
der Saison 1975/76 von
Eintracht Frankfurt mit 4:4.

Pfingstsonntag

4

Vor 84 Jahren: Erstmals wird
Fortuna Düsseldorf Deutscher
Meister. Etwas überraschend
setzen sich die Rheinländer mit
3:0 gegen den FC Schalke durch.

11

Vor 45 Jahren: Herbert Wimmer
trifft, Gerd Müller gar doppelt -
so entsteht 1972 in Brüssel ein
3:0 gegen die Sowjetunion und
Deutschlands erster EM-Titel.

18

**Gruppenspiel
Confed-Cup:**
Deutschland -
Kamerun
(in Sotschi)



25



SPORTMAGAZIN
kicker





SPORTMAGAZIN
kicker



Juli

KW 26

Montag

Heute gibt's
den neuen
kicker

27

Dienstag

27

Mittwoch

28

Donnerstag

KW 27

Vor 7 Jahren: In Kapstadt trifft die DFB-Elf im Viertelfinale der WM 2010 auf Argentinien. Mit einem 4:0-Erfolg erreicht die Löw-Truppe das Halbfinale.

3

Vor 63 Jahren: Das Wunder von Bern. Sensationell siegt die deutsche Elf im WM-Finale von 1954 mit 3:2 gegen die hochfavorisierten Ungarn.

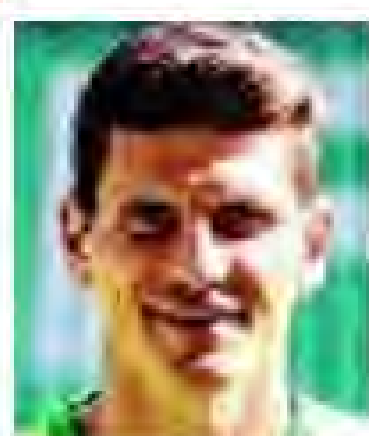
4

Vor 75 Jahren: In neun Jahren wird Schalke 04 zum sechsten Mal Deutscher Meister. In Berlin siegen die Knappen 1942 gegen den First Vienna FC mit 2:0.

5

Vor 31 Jahren: Zum ersten Mal in 30 Jahren: Karl-Heinz Rummenigge tritt nach der WM 1982 zum Rücktritt aus der DFB-Funktion zurück.

KW 28



Vor 32 Jahren: Mario Gomez wird geboren (CL-Sieger 2013).

10

Vor 35 Jahren: Im WM-Finale 1982 bleibt die deutsche Nationalmannschaft gegen Italien ohne Chance und verliert hochverdient mit 1:3.

11

Vor 51 Jahren: Der Kaiser schwingt das Zepter. Mit zwei Toren führt Beckenbauer die DFB-Elf beim WM-Auftakt 1966 zum 5:0-Sieg gegen die Schweiz.

12

Vor 3 Jahren: In der Verlängerung gegen den vierten Platz in Brasilien erzielt die DFB-Elf im WM 2014 das 1:0-Siegtor.

KW 29

Vor 23 Jahren: Zum ersten Mal wird ein WM-Endspiel im Elfmeterschießen entschieden. In den USA besiegt Brasilien 1994 Italien mit 3:2.

17



Vor 34 Jahren: Jan Schlaudraff wird geboren (Deutscher Meister 2008).

18

Vor 51 Jahren: Mit einem 1:0-Sieg gegen Italien 1966 in England sorgt die Nationalelf Nordkoreas für eine der größten Sensationen der WM-Historie.

19

Vor 51 Jahren: Der DFB-Elf im WM 1966 gegen die Nationalmannschaft der DDR. Lothar Emmerich führt die Torauslinie eine

KW 30

Vor 18 Jahren: Zum Auftakt des Confederations Cup in den USA schlägt Brasilien die deutsche Nationalmannschaft 1999 vernichtend mit 4:0.

24



Vor 125 Jahren: In Berlin wird 1892 Hertha BSC gegründet.

25

Vor 7 Jahren: Klublegende Raul wird bei Real Madrid tränenreich verabschiedet, wenige Tage später unterschreibt der Spanier beim FC Schalke 04.

26

Vor 54 Jahren: Der Bundestag beschließt die Regeländerung 1964/65 darf der Torwart ausgewechselt werden.

KW 31

Vor 41 Jahren: Im olympischen Fußballfinale von Montreal 1976 holt die DDR-Auswahl durch ein 3:1 über Polen die Goldmedaille.

31

1

2

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

Mit gerade
verkündet
menigge direkt
986 seinen
er Nationalelf.

6

Deutschland holt
rn! Im WM-Finale
elt Mario Götze
Siegertor in der
egen Argentinien.

13

Beim 2:1-Sieg
Gruppenspiel der
n Spanien erzielt
ch fast von der
n tollen Treffer.

20

Der DFB-
schließt eine
. Zur Saison
ein verletzter
echselt werden.

27

3

30

Vor 43 Jahren: Dank der Tore
von Paul Breitner und Gerd
Müller wird Deutschland 1974
Weltmeister. In München heißt
es 2:1 gegen die Niederlande.

7

Vor 77 Jahren: In Frankfurt
schlägt die DFB-Auswahl
Rumänien mit 9:3. Ein Debütant
namens Fritz Walter macht mit
drei Treffern von sich reden.

14

Saisonstart 2017/18:
1. Spieltag der 3. Liga



21

Saisonstart 2017/18:
1. Spieltag der 2. Bundesliga



28

4



Vor 118 Jahren:
Gründung des
TV Hoffenheim, der
späteren TSG.

1

Vor 27 Jahren: Dritter Titel für
Deutschland! Im WM-Finale von
1990 gewinnt die Nationalelf
gegen Argentinien durch einen
Brehme-Elfmeter mit 1:0.

8

Vor 51 Jahren: Sensation in
der Gruppenphase! Bei der
WM 1966 siegt Ungarn mit 3:1
gegen Brasilien und schickt den
Titelverteidiger vorzeitig heim.

15

Vor 87 Jahren: Mit dem 3:1-Sieg
über Chile stellt Argentinien die
Weichen für den späteren Einzug
ins WM-Finale 1930, das 2:4
gegen Uruguay verloren geht.

22

Vor 6 Jahren: Sensation im Cup.
Der Regionalligist RB Leipzig
schlägt in der 1. Runde des
DFB-Pokals den VfL Wolfsburg
überraschend mit 3:2.

29

Confederations Cup:
Spiel um Platz 3 (Moskau)
und Finale (St. Petersburg)



2

Vor 10 Jahren: Große Ehre für
Bernd Schuster! Nach
Jupp Heynckes wird der
„Blonde Engel“ der zweite
deutsche Trainer bei Real Madrid.

9

Vor 67 Jahren: Im letzten
Endrundenspiel der WM 1950
wird Uruguay durch ein 2:1
über Gastgeber Brasilien
zum zweiten Mal Weltmeister.

16

Vor 29 Jahren: Debüt
missglückt – Bundesliganeuling
Stuttgarter Kickers verliert
sein Premierenspiel gegen
den VfL Bochum mit 1:2.

23

Vor 51 Jahren: Mit dem 3:2
im Finale der WM 1966 erzielt
Geoff Hurst das Wembley-Tor.
Die DFB-Elf unterliegt England
mit 2:4 nach Verlängerung.

30

SPORTMAGAZIN
kicker

Juli

KW 26

Montag

Heute gibt's
den neuen
kicker

27

Dienstag

27

Mittwoch

28

Donnerstag

KW 27

Vor 7 Jahren: In Kapstadt trifft die DFB-Elf im Viertelfinale der WM 2010 auf Argentinien. Mit einem 4:0-Erfolg erreicht die Löw-Truppe das Halbfinale.

3

Vor 63 Jahren: Das Wunder von Bern. Sensationell siegt die deutsche Elf im WM-Finale von 1954 mit 3:2 gegen die hochfavorisierten Ungarn.

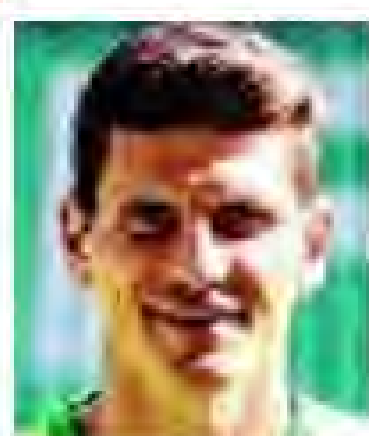
4

Vor 75 Jahren: In neun Jahren wird Schalke 04 zum sechsten Mal Deutscher Meister. In Berlin siegen die Knappen 1942 gegen den First Vienna FC mit 2:0.

5

Vor 31 Jahren: Zum 30. Mal wird Karl-Heinz Rummenigge nach der WM 1982 zum Rücktritt aus der DFB-Funktion gezwungen.

KW 28



Vor 32 Jahren: Mario Gomez wird geboren (CL-Sieger 2013).

10

Vor 35 Jahren: Im WM-Finale 1982 bleibt die deutsche Nationalmannschaft gegen Italien ohne Chance und verliert hochverdient mit 1:3.

11

Vor 51 Jahren: Der Kaiser schwingt das Zepter. Mit zwei Toren führt Beckenbauer die DFB-Elf beim WM-Auftakt 1966 zum 5:0-Sieg gegen die Schweiz.

12

Vor 3 Jahren: In der Verlängerung gegen den vierten Platz in Brasilien erzielt die DFB-Elf 2014 das 1:0-Siegtor.

KW 29

Vor 23 Jahren: Zum ersten Mal wird ein WM-Endspiel im Elfmeterschießen entschieden. In den USA besiegt Brasilien 1994 Italien mit 3:2.

17



Vor 34 Jahren: Jan Schlaudraff wird geboren (Deutscher Meister 2008).

18

Vor 51 Jahren: Mit einem 1:0-Sieg gegen Italien 1966 in England sorgt die Nationalelf Nordkoreas für eine der größten Sensationen der WM-Historie.

19

Vor 51 Jahren: Der DFB-Elf im WM 1966 gegen die Nationalmannschaft der DDR. Lothar Emmerich führt die Torauslinie eine

KW 30

Vor 18 Jahren: Zum Auftakt des Confederations Cup in den USA schlägt Brasilien die deutsche Nationalmannschaft 1999 vernichtend mit 4:0.

24



Vor 125 Jahren: In Berlin wird 1892 Hertha BSC gegründet.

25

Vor 7 Jahren: Klublegende Raul wird bei Real Madrid tränenreich verabschiedet, wenige Tage später unterschreibt der Spanier beim FC Schalke 04.

26

Vor 54 Jahren: Der Bundestag beschließt die Regeländerung 1964/65 darf der Torwart ausgewechselt werden.

KW 31

Vor 41 Jahren: Im olympischen Fußballfinale von Montreal 1976 holt die DDR-Auswahl durch ein 3:1 über Polen die Goldmedaille.

31

1

2

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

Mit gerade
verkündet
menigge direkt
986 seinen
er Nationalelf.

6

Deutschland holt
rn! Im WM-Finale
elt Mario Götze
Siegertor in der
egen Argentinien.

13

Beim 2:1-Sieg
Gruppenspiel der
n Spanien erzielt
ch fast von der
n tollen Treffer.

20

Der DFB-
schließt eine
. Zur Saison
ein verletzter
echselt werden.

27

3

30

Vor 43 Jahren: Dank der Tore
von Paul Breitner und Gerd
Müller wird Deutschland 1974
Weltmeister. In München heißt
es 2:1 gegen die Niederlande.

7

Vor 77 Jahren: In Frankfurt
schlägt die DFB-Auswahl
Rumänien mit 9:3. Ein Debütant
namens Fritz Walter macht mit
drei Treffern von sich reden.

14

Saisonstart 2017/18:
1. Spieltag der 3. Liga



21

Saisonstart 2017/18:
1. Spieltag der 2. Bundesliga



28

4



Vor 118 Jahren:
Gründung des
TV Hoffenheim, der
späteren TSG.

1

Vor 27 Jahren: Dritter Titel für
Deutschland! Im WM-Finale von
1990 gewinnt die Nationalelf
gegen Argentinien durch einen
Brehme-Elfmeter mit 1:0.

8

Vor 51 Jahren: Sensation in
der Gruppenphase! Bei der
WM 1966 siegt Ungarn mit 3:1
gegen Brasilien und schickt den
Titelverteidiger vorzeitig heim.

15

Vor 87 Jahren: Mit dem 3:1-Sieg
über Chile stellt Argentinien die
Weichen für den späteren Einzug
ins WM-Finale 1930, das 2:4
gegen Uruguay verloren geht.

22

Vor 6 Jahren: Sensation im Cup.
Der Regionalligist RB Leipzig
schlägt in der 1. Runde des
DFB-Pokals den VfL Wolfsburg
überraschend mit 3:2.

29

Confederations Cup:
Spiel um Platz 3 (Moskau)
und Finale (St. Petersburg)



2

Vor 10 Jahren: Große Ehre für
Bernd Schuster! Nach
Jupp Heynckes wird der
„Blonde Engel“ der zweite
deutsche Trainer bei Real Madrid.

9

Vor 67 Jahren: Im letzten
Endrundenspiel der WM 1950
wird Uruguay durch ein 2:1
über Gastgeber Brasilien
zum zweiten Mal Weltmeister.

16

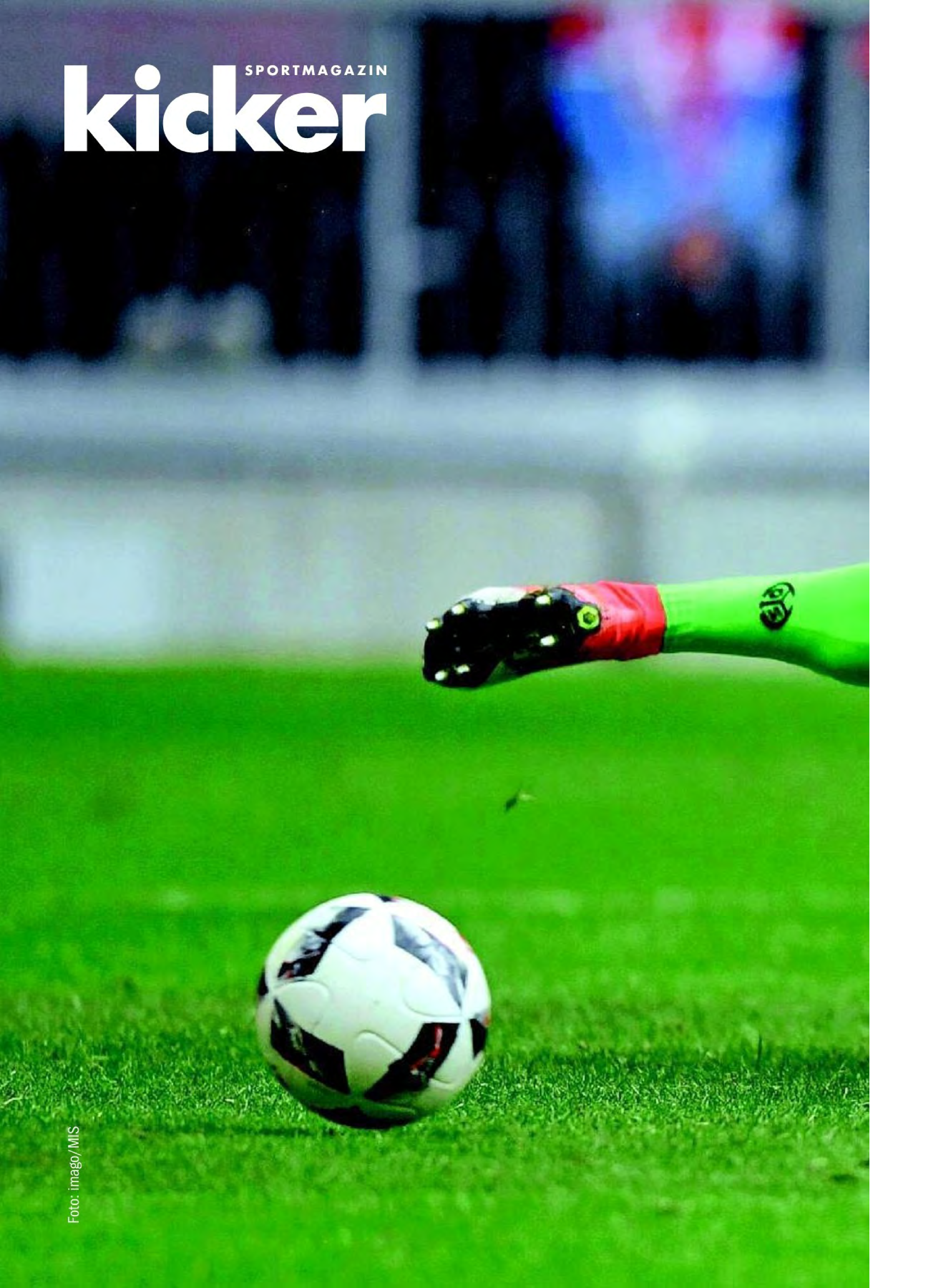
Vor 29 Jahren: Debüt
missglückt – Bundesliganeuling
Stuttgarter Kickers verliert
sein Premierenspiel gegen
den VfL Bochum mit 1:2.

23

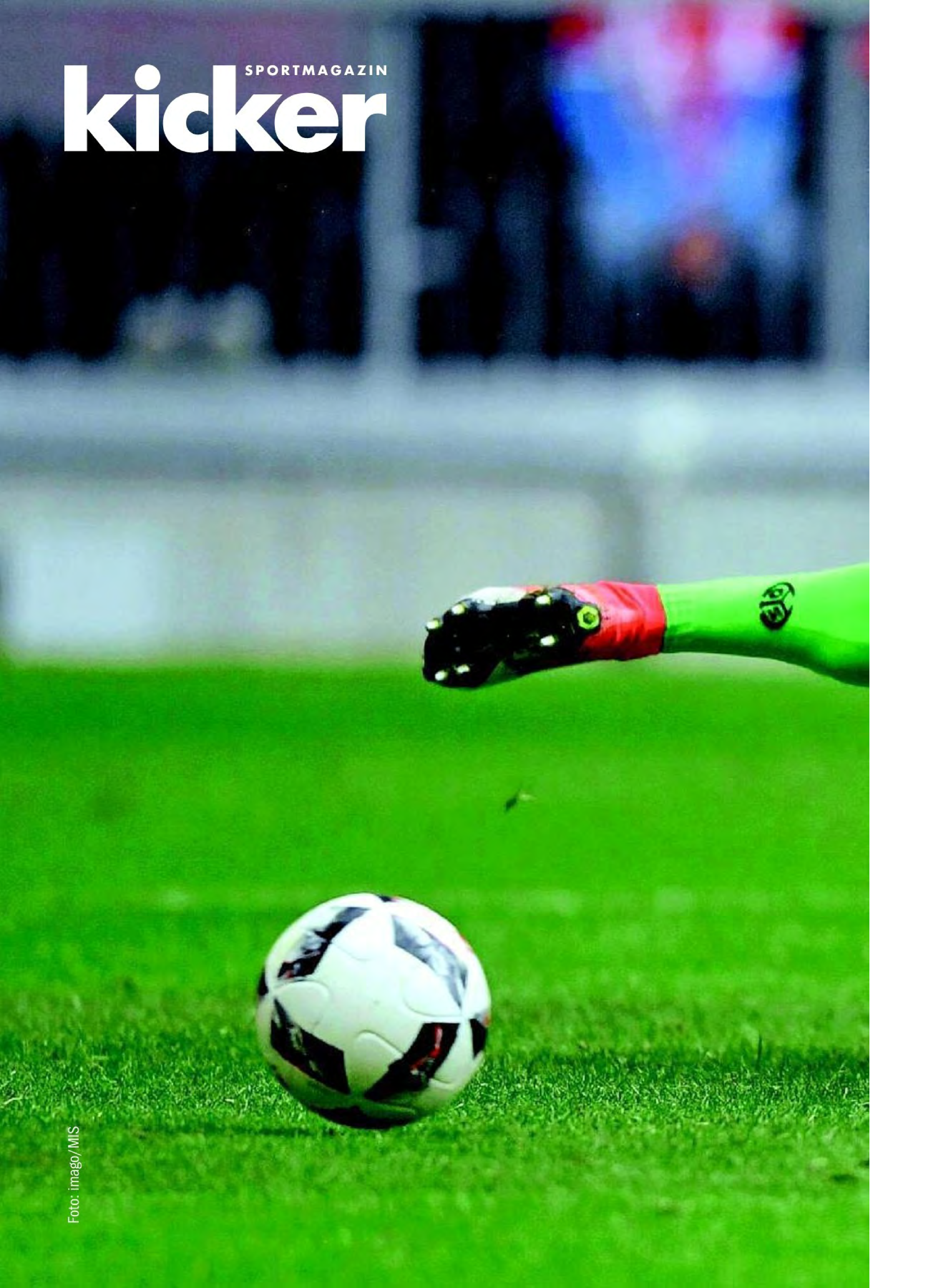
Vor 51 Jahren: Mit dem 3:2
im Finale der WM 1966 erzielt
Geoff Hurst das Wembley-Tor.
Die DFB-Elf unterliegt England
mit 2:4 nach Verlängerung.

30

SPORTMAGAZIN
kicker









August

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 31

Heute gibt's
den neuen
kicker



Vor 117 Jahren:
Borussia
Mönchengladbach
wird 1900
gegründet.

1

Vor 20 Jahren: Was für ein
Paukenschlag! Am 1. Spieltag
1997/98 siegt der Aufsteiger
1. FC Kaiserslautern mit 1:0
beim Meister FC Bayern.

2

Vor 26 Jahren:
Saison 1991/92
startet die
Bundesliga erst
mit 20 Vereinen

KW 32

Vor 81 Jahren: Mit großen
Ambitionen startet die deutsche
Nationalelf bei Olympia. Doch
schon im Viertelfinale scheitert
sie mit 0:2 an Norwegen.

7

UEFA-Supercup



8

Vor 31 Jahren: Fünfmal muss
Andy Köpke in seinem ersten
Bundesligaspiel hinter sich
greifen. Mit Nürnberg unterliegt
er Werder Bremen 3:5.

9

Vor 32 Jahren:
der Saison 1980/81
Meister Bayern
0:1 durch ein s
Eigentor von He

KW 33

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



14

Champions League 2017/18:
Play-offs, Hinspiele



15

Champions League 2017/18:
Play-offs, Hinspiele



16

Europa League
Play-offs, Hinsp



KW 34

Vor 7 Jahren: Kölns Mohamad
sieht die früheste Rote Karte der
Bundesligahistorie. Beim 1:3
gegen Lautern ist für ihn schon
nach zwei Minuten Feierabend.

21

Champions League 2017/18:
Play-offs, Rückspiele



22

Champions League 2017/18:
Play-offs, Rückspiele

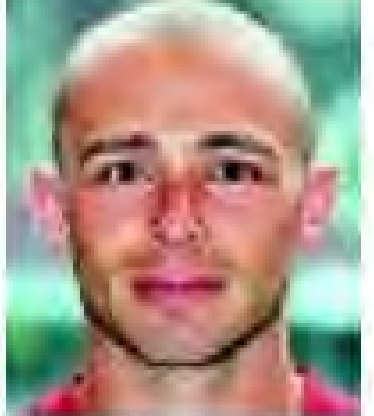


23

Europa League
Play-offs, Rücksp



KW 35



Vor 34 Jahren:
Christian Pander
wird geboren
(DFB-Pokalsieger
2011).

28

Vor 8 Jahren: Starkes Debüt!
Top-Neuzugang Arjen Robben
steuert beim 3:0-Sieg des
FC Bayern gegen Wolfsburg
gleich mal zwei Treffer bei.

29

Vor 21 Jahren: Transfercoup!
In einer Nacht-und-Nebel-Aktion
wechselt Torhüter Bodo Illgner
vom 1. FC Köln nach Spanien
zu Real Madrid.

30

Vor 29 Jahren:
Qualifikationsspi
WM steht an. Ti
debütiert 1988
gegen Finnland

Donnerstag

Zur
02
tmals
n.

Heute gibt's
den neuen
kicker

3

Zum Auftakt
5/86 unterliegt
in Uerdingen mit
pektakuläres
elmut Winklhofer.

10

e 2017/18:
iele

17

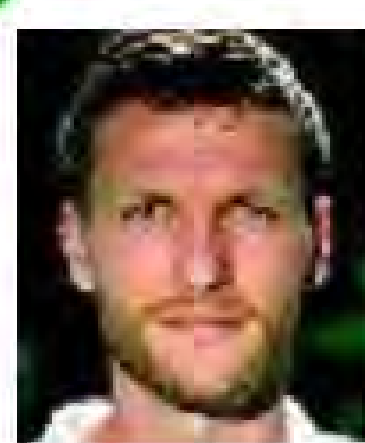
e 2017/18:
spiele

24

Das erste
piel für die 90er
omas Häßler
beim 4:0-Sieg
in Helsinki.

31

Freitag



Vor 36 Jahren:
Benjamin Lauth
wird geboren
(Deutscher Meister
2007).

4

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



11

Start der 55. Bundesligasaison:
1. Spieltag der Saison 2017/18



18

Vor 16 Jahren: Aus in Runde 1.
Der BVB verliert im DFB-Pokal
gegen die zweite Mannschaft
vom VfL Wolfsburg aus der
Oberliga unerwartet mit 0:1.

25

Samstag

DFL-Supercup



5

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



12

Vor 28 Jahren: Mit einem Tor
aus 49 Metern Entfernung
entscheidet Klaus Augenthaler
das DFB-Pokalspiel (1. Runde) in
Frankfurt zugunsten der Bayern.

19

Vor 39 Jahren: Pierre Littbarski
gibt sein Bundesligadebüt für
den 1. FC Köln. Insgesamt macht
er 406 Spiele für die Domstädter
und erzielt dabei 116 Tore.

26

Sonntag

Vor 6 Jahren: Sascha Mölders
schreibt Bundesligageschichte!
Beim 2:2 gegen Freiburg erzielt
er die ersten beiden Tore in der
Bundesliga für den FC Augsburg.

6

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



13



Vor 118 Jahren:
1899 wird der
Fußballsportverein
Frankfurt gegründet.

20



Vor 19 Jahren:
Der 1. FFC Frankfurt
geht aus der
Frauenabteilung der
SG Praunheim hervor.

27

August

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 31



Heute gibt's
den neuen
kicker



Vor 117 Jahren:
Borussia
Mönchengladbach
wird 1900
gegründet.

1

Vor 20 Jahren: Was für ein
Paukenschlag! Am 1. Spieltag
1997/98 siegt der Aufsteiger
1. FC Kaiserslautern mit 1:0
beim Meister FC Bayern.

2

Vor 26 Jahren:
Saison 1991/92
startet die
Bundesliga erst
mit 20 Vereinen.

KW 32

Vor 81 Jahren: Mit großen
Ambitionen startet die deutsche
Nationalelf bei Olympia. Doch
schon im Viertelfinale scheitert
sie mit 0:2 an Norwegen.

7

UEFA-Supercup



8

Vor 31 Jahren: Fünfmal muss
Andy Köpke in seinem ersten
Bundesligaspiel hinter sich
greifen. Mit Nürnberg unterliegt
er Werder Bremen 3:5.

9

Vor 32 Jahren:
der Saison 1980/81
Meister Bayern
0:1 durch ein s
Eigentor von He

KW 33

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



14

Champions League 2017/18:
Play-offs, Hinspiele



15

Champions League 2017/18:
Play-offs, Hinspiele



16

Europa League
Play-offs, Hinsp



KW 34

Vor 7 Jahren: Kölns Mohamad
sieht die früheste Rote Karte der
Bundesligahistorie. Beim 1:3
gegen Lautern ist für ihn schon
nach zwei Minuten Feierabend.

21

Champions League 2017/18:
Play-offs, Rückspiele



22

Champions League 2017/18:
Play-offs, Rückspiele

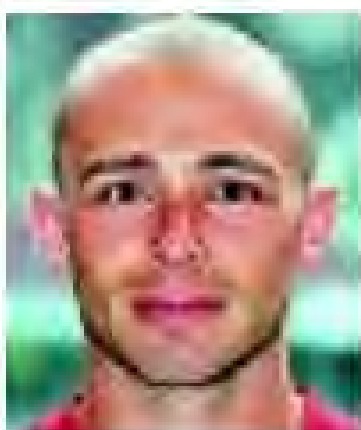


23

Europa League
Play-offs, Rücksp



KW 35



Vor 34 Jahren:
Christian Pander
wird geboren
(DFB-Pokalsieger
2011).

28

Vor 8 Jahren: Starkes Debüt!
Top-Neuzugang Arjen Robben
steuert beim 3:0-Sieg des
FC Bayern gegen Wolfsburg
gleich mal zwei Treffer bei.

29

Vor 21 Jahren: Transfercoup!
In einer Nacht-und-Nebel-Aktion
wechselt Torhüter Bodo Illgner
vom 1. FC Köln nach Spanien
zu Real Madrid.

30

Vor 29 Jahren:
Qualifikationsspi
WM steht an. Ti
debütiert 1988
gegen Finnland

Donnerstag

Zur
02
tmals
n.

Heute gibt's
den neuen
kicker

3

Zum Auftakt
5/86 unterliegt
in Uerdingen mit
pektakuläres
elmut Winklhofer.

10

e 2017/18:
iele

17

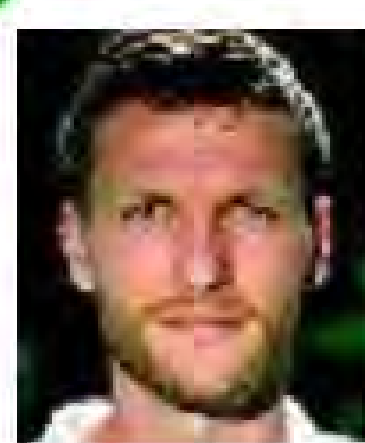
e 2017/18:
spiele

24

Das erste
piel für die 90er
omas Häßler
beim 4:0-Sieg
in Helsinki.

31

Freitag



Vor 36 Jahren:
Benjamin Lauth
wird geboren
(Deutscher Meister
2007).

4

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



11

Start der 55. Bundesligasaison:
1. Spieltag der Saison 2017/18



18

Vor 16 Jahren: Aus in Runde 1.
Der BVB verliert im DFB-Pokal
gegen die zweite Mannschaft
vom VfL Wolfsburg aus der
Oberliga unerwartet mit 0:1.

25

Samstag

DFL-Supercup



5

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde



12

Vor 28 Jahren: Mit einem Tor
aus 49 Metern Entfernung
entscheidet Klaus Augenthaler
das DFB-Pokalspiel (1. Runde) in
Frankfurt zugunsten der Bayern.

19

Vor 39 Jahren: Pierre Littbarski
gibt sein Bundesligadebüt für
den 1. FC Köln. Insgesamt macht
er 406 Spiele für die Domstädter
und erzielt dabei 116 Tore.

26

Sonntag

Vor 6 Jahren: Sascha Mölders
schreibt Bundesligageschichte!
Beim 2:2 gegen Freiburg erzielt
er die ersten beiden Tore in der
Bundesliga für den FC Augsburg.

6

DFB-Pokal 2017/18:
1. Hauptrunde

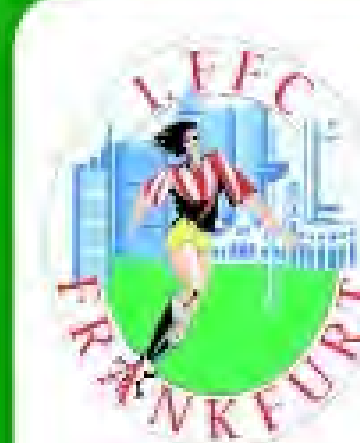


13



Vor 118 Jahren:
1899 wird der
Fußballsportverein
Frankfurt gegründet.

20



Vor 19 Jahren:
Der 1. FFC Frankfurt
geht aus der
Frauenabteilung der
SG Praunheim hervor.

27









September

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 35

Heute gibt's
den neuen
kicker

28

29

30

KW 36



WM-Qualifikation:
Deutschland -
Norwegen
(in Stuttgart)



4

Vor 19 Jahren: Bei der DFB-Elf debütiert Christian Nerlinger. Auf Malta erzielt er gegen Rumänien gleich das Tor zum 1:1-Endstand.

5

Vor 26 Jahren: Frankfurt wird an einem Freitagabend dank eines 6:1 gegen die Stuttgarter Kickers neuer Tabellenführer. Lothar Sippel erzielt dabei drei Treffer.

6

Vor 43 Jahren: des DFB-Pokals 128 Mannschaften ein Rekord. Dabei allein 70 Amateure.

KW 37

Vor 46 Jahren: Am 6. Spieltag der Saison 1971/72 fallen nur 15 Tore – damals Minusrekord! Umso seltsamer, dass keine Begegnung torlos endet.

11

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 1. Spieltag



12

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 1. Spieltag



13

Europa League
Gruppenphase,



KW 38

Vor 41 Jahren: Dramatik pur in der Bundesliga an der Castorper Straße. Der FC Bayern siegt 1976 trotz eines 0:4-Rückstands beim VfL Bochum noch mit 6:5.

18

Vor 25 Jahren: Lothar Matthäus macht nach seiner Rückkehr aus Italien sein erstes Ligaspiel für den FC Bayern. kicker-Note 3 beim 1:1 gegen Wattenscheid.

19

Vor 28 Jahren: Ditmar Jakobs' Karriere endet beim HSV sehr tragisch. Beim Spiel gegen Bremen bohrt sich in seinen Rücken ein Karabinerhaken.

20

Vor 18 Jahren: St. Pauli gegen VfL Bochum



KW 39

Vor 79 Jahren: Erstmals spielt eine Nationalmannschaft in Rumänien. Die mit acht Wienern gespickte Auswahl siegt deutlich mit 4:1.

25

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 2. Spieltag



26

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 2. Spieltag



27

Europa League
Gruppenphase,



Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

31

An der 1. Runde
nehmen
sich teil –
bei mischen
euervereine mit.

7

2017/18:
1. Spieltag

14

Vor 118 Jahren:
1899 werden die
Stuttgarter Kickers
gegründet – als
Kickers.

21

2017/18:
2. Spieltag

28

Freitag



WM-Qualifikation:
Tschechien –
Deutschland
(in Prag)



1

Vor 13 Jahren: In ihrem ersten
Heimspiel unter Bundestrainer
Klinsmann schafft die DFB-Elf
ein beachtliches 1:1 in Berlin
gegen Weltmeister Brasilien.

8

Vor 82 Jahren: Doppelspieltag
mit zwei Siegen. Die Nationalelf
siegt in Polen knapp mit 1:0,
eine B-Elf in Stettin am selben
Tag mit 5:0 gegen Estland.

15

Vor 27 Jahren: Zehn Tore in
der Grotenburg! Mit 7:3 siegt
Lautern bei Bayer Uerdingen
und erobert damit die Spitze
in der Bundesliga.

22



Vor 33 Jahren:
Per Mertesacker
wird geboren
(Weltmeister 2014).

29

Samstag

Vor 6 Jahren: Im Rahmen der
Qualifikation zur EM 2012
siegt die Nationalmannschaft in
Gelsenkirchen gegen Österreich
mit 6:2, eine ganz klare Sache.

2



Vor 124 Jahren:
1893 wird der
VfB Stuttgart als
FV 93 Stuttgart
gegründet.

9

Vor 50 Jahren: Im Trikot von
Kaiserslautern schafft Gerd
Roggensack einen Hattrick.
Der FCK siegt dadurch mit 3:0
bei den Münchner Löwen.

16



Vor 114 Jahren:
Die SpVgg Fürth
(seit Juli 1996
SpVgg Greuther Fürth)
wird gegründet.

23

Vor 29 Jahren: Bei den
Olympischen Spielen in Seoul
siegt die deutsche Auswahl von
Trainer Hannes Löhner im Spiel
um Bronze mit 3:0 gegen Italien.

30

Sonntag



Vor 29 Jahren:
Jerome Boateng
wird geboren
(Weltmeister 2014).

3

Vor 21 Jahren: 1. Runde,
UEFA-Cup: Gladbach zeigt eine
grandiose Leistung in London.
Die Fohlen siegen beim
FC Arsenal mit 3:2.

10



Vor 115 Jahren:
Der Meidericher SV
von 1902
wird gegründet.

17

Vor 51 Jahren: Braunschweigs
Walter Schmidt absolviert als
erster Akteur beim 0:0 gegen
den MSV Duisburg sein
100. Bundesligaspiel.

24



1

September

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 35

Heute gibt's
den neuen
kicker

28

29

30

KW 36



WM-Qualifikation:
Deutschland -
Norwegen
(in Stuttgart)



4

Vor 19 Jahren: Bei der DFB-Elf debütiert Christian Nerlinger. Auf Malta erzielt er gegen Rumänien gleich das Tor zum 1:1-Endstand.

5

Vor 26 Jahren: Frankfurt wird an einem Freitagabend dank eines 6:1 gegen die Stuttgarter Kickers neuer Tabellenführer. Lothar Sippel erzielt dabei drei Treffer.

6

Vor 43 Jahren: des DFB-Pokals 128 Mannschaften ein Rekord. Dabei allein 70 Amateure.

KW 37

Vor 46 Jahren: Am 6. Spieltag der Saison 1971/72 fallen nur 15 Tore – damals Minusrekord! Umso seltsamer, dass keine Begegnung torlos endet.

11

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 1. Spieltag



12

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 1. Spieltag



13

Europa League
Gruppenphase,



KW 38

Vor 41 Jahren: Dramatik pur in der Bundesliga an der Castorper Straße. Der FC Bayern siegt 1976 trotz eines 0:4-Rückstands beim VfL Bochum noch mit 6:5.

18

Vor 25 Jahren: Lothar Matthäus macht nach seiner Rückkehr aus Italien sein erstes Ligaspiel für den FC Bayern. kicker-Note 3 beim 1:1 gegen Wattenscheid.

19

Vor 28 Jahren: Ditmar Jakobs' Karriere endet beim HSV sehr tragisch. Beim Spiel gegen Bremen bohrt sich in seinen Rücken ein Karabinerhaken.

20



Vor 18 Jahren: St. Pauli gegen FC Bayern München.

KW 39

Vor 79 Jahren: Erstmals spielt eine Nationalmannschaft in Rumänien. Die mit acht Wienern gespickte Auswahl siegt deutlich mit 4:1.

25

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 2. Spieltag



26

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 2. Spieltag



27

Europa League
Gruppenphase,



Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

31

An der 1. Runde
nehmen
s nehmen
ften teil –
bei mischen
euvreine mit.

7

e 2017/18:
1. Spieltag

14

or 118 Jahren:
1899 werden die
stuttgarter Kickers
gegründet – als
ckers.

21

e 2017/18:
2. Spieltag

28

Freitag



WM-Qualifikation:
Tschechien –
Deutschland
(in Prag)



1

Vor 13 Jahren: In ihrem ersten
Heimspiel unter Bundestrainer
Klinsmann schafft die DFB-Elf
ein beachtliches 1:1 in Berlin
gegen Weltmeister Brasilien.

8

Vor 82 Jahren: Doppelspieltag
mit zwei Siegen. Die Nationalelf
siegt in Polen knapp mit 1:0,
eine B-Elf in Stettin am selben
Tag mit 5:0 gegen Estland.

15

Vor 27 Jahren: Zehn Tore in
der Grotenburg! Mit 7:3 siegt
Lautern bei Bayer Uerdingen
und erobert damit die Spitze
in der Bundesliga.

22



Vor 33 Jahren:
Per Mertesacker
wird geboren
(Weltmeister 2014).

29

Samstag

Vor 6 Jahren: Im Rahmen der
Qualifikation zur EM 2012
siegt die Nationalmannschaft in
Gelsenkirchen gegen Österreich
mit 6:2, eine ganz klare Sache.

2



Vor 124 Jahren:
1893 wird der
VfB Stuttgart als
FV 93 Stuttgart
gegründet.

9

Vor 50 Jahren: Im Trikot von
Kaiserslautern schafft Gerd
Roggensack einen Hattrick.
Der FCK siegt dadurch mit 3:0
bei den Münchner Löwen.

16



Vor 114 Jahren:
Die SpVgg Fürth
(seit Juli 1996
SpVgg Greuther Fürth)
wird gegründet.

23

Vor 29 Jahren: Bei den
Olympischen Spielen in Seoul
siegt die deutsche Auswahl von
Trainer Hannes Löhrl im Spiel
um Bronze mit 3:0 gegen Italien.

30

Sonntag



Vor 29 Jahren:
Jerome Boateng
wird geboren
(Weltmeister 2014).

3

Vor 21 Jahren: 1. Runde,
UEFA-Cup: Gladbach zeigt eine
grandiose Leistung in London.
Die Fohlen siegen beim
FC Arsenal mit 3:2.

10



Vor 115 Jahren:
Der Meidericher SV
von 1902
wird gegründet.

17

Vor 51 Jahren: Braunschweigs
Walter Schmidt absolviert als
erster Akteur beim 0:0 gegen
den MSV Duisburg sein
100. Bundesligaspiel.

24

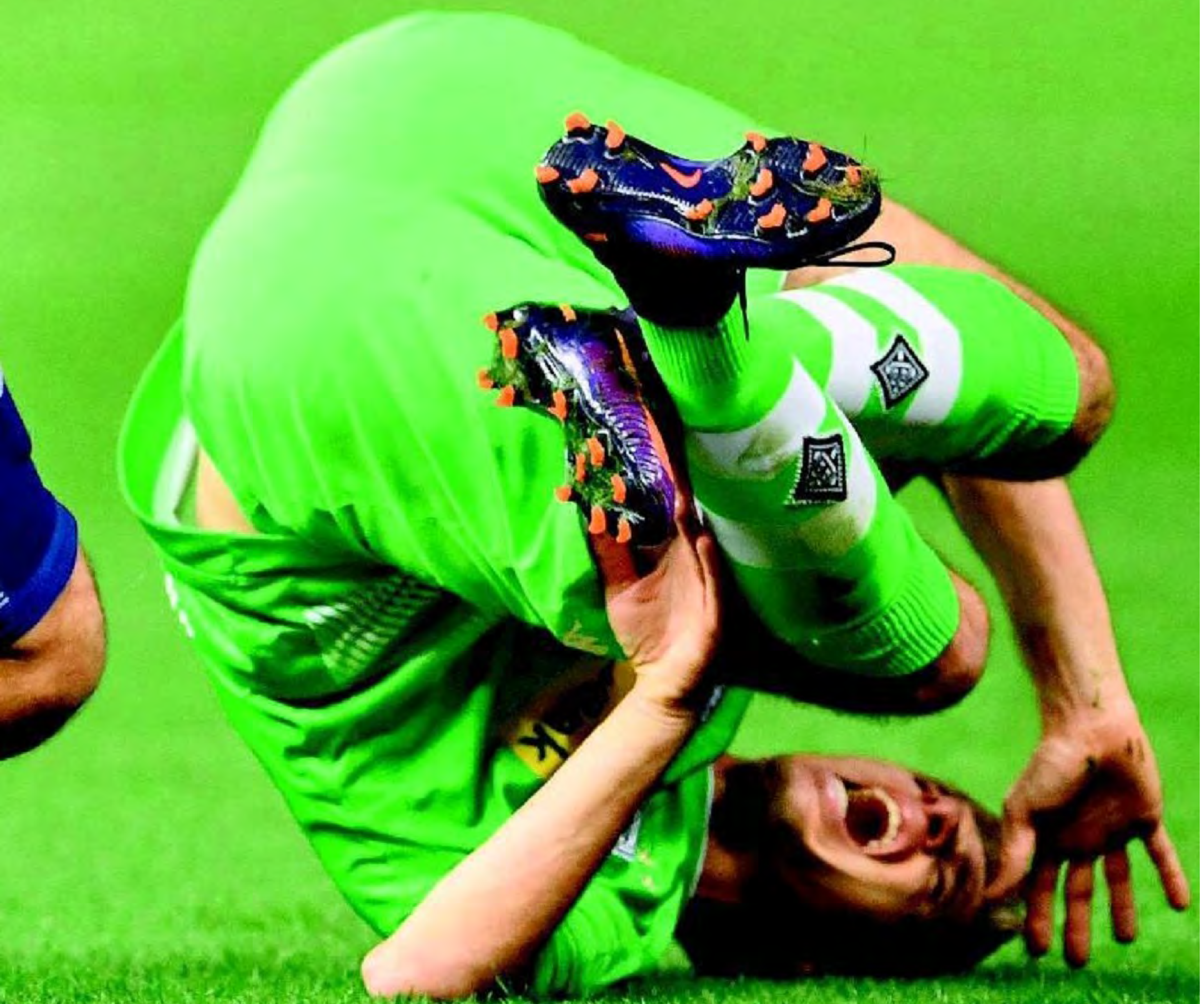


1



SPORTMAGAZIN

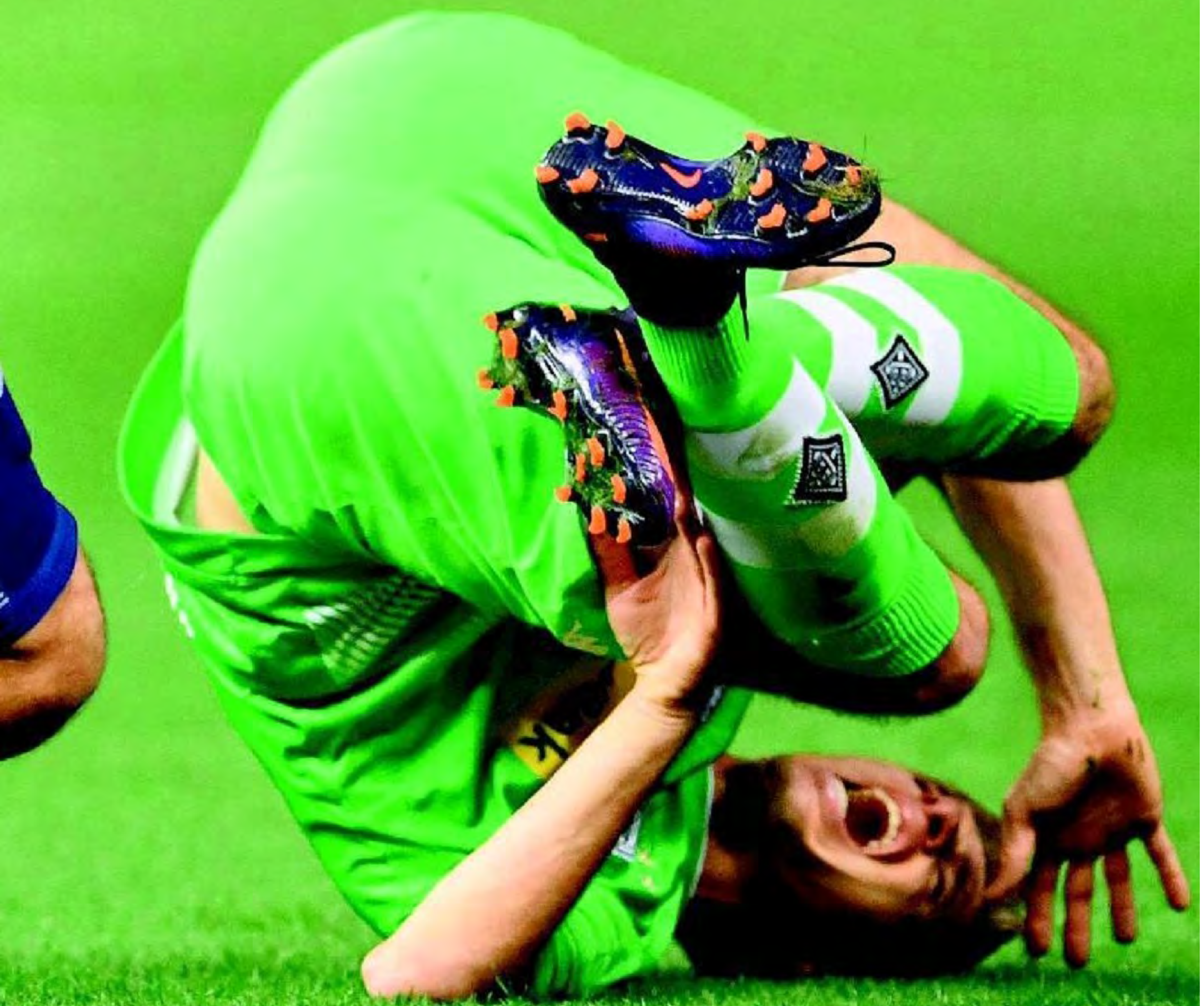
kicker





SPORTMAGAZIN

kicker



Oktober

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 39

Heute gibt's
den neuen
kicker

25

26

27

KW 40

Vor 49 Jahren: Im Rückspiel der 1. Runde des Meisters Cups ist Nürnberg gegen Cruyffs Ajax chancenlos. Nach einem 1:1 setzt es ein 0:4 in Amsterdam.

2



Vor 39 Jahren: Gerald Asamoah wird geboren (DFB-Pokalsieger 2001 und 2002).

Tag der deutschen Einheit

3

Vor 42 Jahren: Saison 1975/76, 10. Spieltag – Hertha BSC siegt klar mit 6:2 bei Hannover 96. Vierfacher Torschütze der Berliner ist ihre Klubikone Erich Beer.

4



W
Ne
De
(ir

KW 41

Vor 35 Jahren: Jean-Marie Pfaff, der Held! In der Nachspielzeit des Spiels Bayern gegen den HSV hält der Belgier beim Stand von 2:2 einen Kaltz-Elfmeter.

9

Vor 52 Jahren: Der BVB siegt im Europapokal der Pokalsieger haushoch. Sechs Tore beim 8:0 gegen Floriana La Valetta gehen auf das Konto von Emmerich.

10

Vor 39 Jahren: Im ersten Spiel unter dem neuen Bundestrainer Jupp Derwall ringt die deutsche Nationalelf 1978 in Prag die Tschechoslowakei mit 4:3 nieder.

11

Vor 14 Jahren: gewinnt die Fra ihren ersten WM 2:1 per Golden Schweden besi

KW 42

Vor 55 Jahren: Kurioses Debüt im Europapokal für Bayern. Nach dem 3:0 im Messepokal beim FC Basel treten die Schweizer zum Rückspiel gar nicht mehr an.

16

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 3. Spieltag



17

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 3. Spieltag



18

Europa League Gruppenphase,



KW 43

Vor 46 Jahren: 42 Tore fallen in der Bundesliga. Ausgerechnet Tabellenführer Schalke muss die meisten hinnehmen – 0:7 beim Meister in Mönchengladbach.

23

DFB-Pokal 2017/18: 2. Hauptrunde



24

DFB-Pokal 2017/18: 2. Hauptrunde



25

Vor 43 Jahren: Pokalsensation VfB Eppingen s Tabellenführer I der 2. Runde d

KW 44

Vor 35 Jahren: Mit dem 1:3 in Düsseldorf startet der Club aus Nürnberg eine Negativ-Serie. Es ist die erste von insgesamt 29 Auswärtsniederlagen in Folge.

30

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 4. Spieltag



Reformationstag

31



1

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Heute gibt's
den neuen
kicker

28

29

30

Vor 23 Jahren: Im Südwestderby der Bundesliga holt Karlsruhe gegen Kaiserslautern einen 0:3-Pausenrückstand auf. Nach 90 Minuten heißt es 3:3.

1

WM-Qualifikation:

Nordirland -
Deutschland
(in Belfast)

5

Vor 41 Jahren: In Wales feiert Karl-Heinz Rummenigge 1976 beim 2:0 seinen Einstand im Trikot der Nationalelf. Er bringt es auf insgesamt 95 Länderspiele.

6

Vor 31 Jahren: Sensation im DFB-Pokal - Zweitligist Aachen besiegt in der ersten Runde Vizemeister Werder Bremen mit 7:6 im Elfmeterschießen.

7



WM-Qualifikation:
Deutschland -
Aserbaidschan
(in Kaiserslautern)



8

In Los Angeles
neue Nationalelf
WM-Titel. Mit einem
Goal wird
gelegt.

12

Vor 35 Jahren: Dem DFB-Team gelingt ein Prestigeerfolg. Zum ersten Mal nach 1972 gewinnt sie im Wembleystadion gegen England - diesmal mit 2:1.

13

Vor 45 Jahren: Charly Körbel gibt 1972 gegen die Bayern sein Bundesligadebüt für Frankfurt. Insgesamt streift er das Trikot der Eintracht 602-mal über.

14



Vor 29 Jahren:
Mesut Özil
wird geboren
(Weltmeister 2014).

15

2017/18:
3. Spieltag

19

Vor 46 Jahren: In Gladbach geht Inter Mailand im Europapokal mit 1:7 unter. Das Spiel wird jedoch später aufgrund eines Dosenwurfs annulliert.

20

Vor 58 Jahren: Kantersieg in Köln! Die Nationalelf gewinnt mit 7:0 gegen die Niederlande. Seeler (3), Schmidt (2), Brülls und Siedl treffen für den DFB.

21

Vor 37 Jahren: Bayern feiert im Europacup der Landesmeister gegen Ajax Amsterdam ein 5:1. Karl-Heinz Rummenigge und Dieter Hoeneß treffen je zweimal.

22

Die Mutter aller
en! Drittligist
schlägt den
HSV mit 2:1 in
es DFB-Pokals.

26



Vor 48 Jahren:
Michael Tarnat
wird geboren
(CL-Sieger 2001).

27

Vor 22 Jahren: Tolles Spiel in München! Eine 3:0-Führung des FC Bayern gleicht der VfB Stuttgart aus. Am Ende siegt dann doch der FCB mit 5:3.

28



Vor 50 Jahren:
Thorsten Fink
wird geboren
(CL-Sieger 2001).

29

2

3

SPORTMAGAZIN
kicker

Oktober

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 39

Heute gibt's
den neuen
kicker

25

26

27

KW 40

Vor 49 Jahren: Im Rückspiel der 1. Runde des Meisters Cups ist Nürnberg gegen Cruyffs Ajax chancenlos. Nach einem 1:1 setzt es ein 0:4 in Amsterdam.

2



Vor 39 Jahren: Gerald Asamoah wird geboren (DFB-Pokalsieger 2001 und 2002).

Tag der deutschen Einheit

3

Vor 42 Jahren: Saison 1975/76, 10. Spieltag – Hertha BSC siegt klar mit 6:2 bei Hannover 96. Vierfacher Torschütze der Berliner ist ihre Klubikone Erich Beer.

4



W
No
De
(ir

KW 41

Vor 35 Jahren: Jean-Marie Pfaff, der Held! In der Nachspielzeit des Spiels Bayern gegen den HSV hält der Belgier beim Stand von 2:2 einen Kaltz-Elfmeter.

9

Vor 52 Jahren: Der BVB siegt im Europapokal der Pokalsieger haushoch. Sechs Tore beim 8:0 gegen Floriana La Valetta gehen auf das Konto von Emmerich.

10

Vor 39 Jahren: Im ersten Spiel unter dem neuen Bundestrainer Jupp Derwall ringt die deutsche Nationalelf 1978 in Prag die Tschechoslowakei mit 4:3 nieder.

11

Vor 14 Jahren: gewinnt die Fra ihren ersten WM 2:1 per Golden Schweden besi

KW 42

Vor 55 Jahren: Kurioses Debüt im Europapokal für Bayern. Nach dem 3:0 im Messepokal beim FC Basel treten die Schweizer zum Rückspiel gar nicht mehr an.

16

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 3. Spieltag



17

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 3. Spieltag



18

Europa League Gruppenphase,



KW 43

Vor 46 Jahren: 42 Tore fallen in der Bundesliga. Ausgerechnet Tabellenführer Schalke muss die meisten hinnehmen – 0:7 beim Meister in Mönchengladbach.

23

DFB-Pokal 2017/18: 2. Hauptrunde



24

DFB-Pokal 2017/18: 2. Hauptrunde



25

Vor 43 Jahren: Pokalsensation VfB Eppingen s Tabellenführer I der 2. Runde d

KW 44

Vor 35 Jahren: Mit dem 1:3 in Düsseldorf startet der Club aus Nürnberg eine Negativ-Serie. Es ist die erste von insgesamt 29 Auswärtsniederlagen in Folge.

30

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 4. Spieltag



Reformationstag

31



1

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Heute gibt's
den neuen
kicker

28

29

30

Vor 23 Jahren: Im Südwestderby der Bundesliga holt Karlsruhe gegen Kaiserslautern einen 0:3-Pausenrückstand auf. Nach 90 Minuten heißt es 3:3.

1

WM-Qualifikation:

Nordirland -
Deutschland
(in Belfast)

5

Vor 41 Jahren: In Wales feiert Karl-Heinz Rummenigge 1976 beim 2:0 seinen Einstand im Trikot der Nationalelf. Er bringt es auf insgesamt 95 Länderspiele.

6

Vor 31 Jahren: Sensation im DFB-Pokal - Zweitligist Aachen besiegt in der ersten Runde Vizemeister Werder Bremen mit 7:6 im Elfmeterschießen.

7



WM-Qualifikation:
Deutschland -
Aserbaidschan
(in Kaiserslautern)



8

In Los Angeles
neue Nationalelf
WM-Titel. Mit einem
Goal wird
gelegt.

12

Vor 35 Jahren: Dem DFB-Team gelingt ein Prestigeerfolg. Zum ersten Mal nach 1972 gewinnt sie im Wembleystadion gegen England - diesmal mit 2:1.

13

Vor 45 Jahren: Charly Körbel gibt 1972 gegen die Bayern sein Bundesligadebüt für Frankfurt. Insgesamt streift er das Trikot der Eintracht 602-mal über.

14



Vor 29 Jahren:
Mesut Özil
wird geboren
(Weltmeister 2014).

15

2017/18:
3. Spieltag

19

Vor 46 Jahren: In Gladbach geht Inter Mailand im Europapokal mit 1:7 unter. Das Spiel wird jedoch später aufgrund eines Dosenwurfs annulliert.

20

Vor 58 Jahren: Kantersieg in Köln! Die Nationalelf gewinnt mit 7:0 gegen die Niederlande. Seeler (3), Schmidt (2), Brülls und Siedl treffen für den DFB.

21

Vor 37 Jahren: Bayern feiert im Europacup der Landesmeister gegen Ajax Amsterdam ein 5:1. Karl-Heinz Rummenigge und Dieter Hoeneß treffen je zweimal.

22

Die Mutter aller
en! Drittligist
schlägt den
HSV mit 2:1 in
es DFB-Pokals.

26



Vor 48 Jahren:
Michael Tarnat
wird geboren
(CL-Sieger 2001).

27

Vor 22 Jahren: Tolles Spiel in München! Eine 3:0-Führung des FC Bayern gleicht der VfB Stuttgart aus. Am Ende siegt dann doch der FCB mit 5:3.

28



Vor 50 Jahren:
Thorsten Fink
wird geboren
(CL-Sieger 2001).

29

2

3

SPORTMAGAZIN
kicker









November

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 44

Heute gibt's
den neuen
kicker

30

31

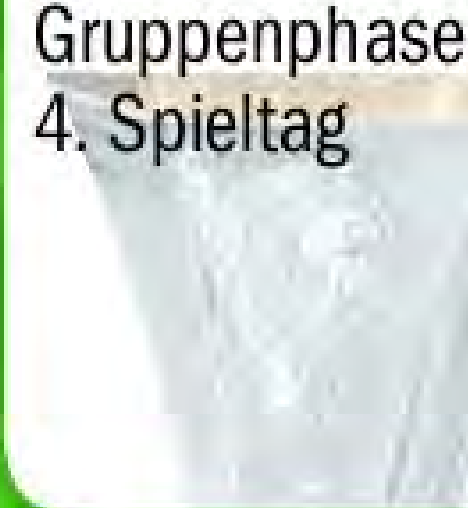
Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 4. Spieltag



Allerheiligen

1

Europa League 2017/18:
Gruppenphase,
4. Spieltag



KW 45



Vor 27 Jahren:
André Schürrle
wird geboren
(Weltmeister 2014).

6

Vor 36 Jahren: Beim 4:1 des
TSV München 1860 in Essen ist
Rudi Völler der entscheidende
Mann. Er erzielt seine Saisontore
11, 12 und 13 in der 2. Liga.

7

Vor 42 Jahren: In der Partie
Bremen gegen Hannover (0:0)
passiert 1975 Einmaliges:
Schiedsrichter Ahlenfelder bittet
bereits in Minute 32 zur Halbzeit.

8

Vor 65 Jahren:
gegen die Schw
spätere Weltme
ihren Einstand
Horst Eckel und

KW 46

Vor 15 Jahren: Bayern scheidet
erstmal in der Gruppenphase
der Champions League aus.
Philipp Lahm debütiert ebenso
wie Bastian Schweinsteiger.

13

Vor 16 Jahren: Geschafft! Die
DFB-Elf bezwingt im Rückspiel
der WM-Play-offs die Ukraine mit
4:1 und qualifiziert sich damit
für die Endrunde 2002.

14

Vor 14 Jahren: In Gelsenkirchen
werden dem DFB-Team die
Grenzen aufgezeigt. Gegen den
amtierenden Europameister
Frankreich setzt es ein 0:3.

15

Vor 34 Jahren:
gegen Nordirlar
Deutschland di
auf dem Weg zu
im 30. Qualifik

KW 47

Vor 34 Jahren: Das 2:1-Siegtor
von Gerd Strack rettet die
Nationalelf 1983 gegen Albanien
im EM-Qualifikationsspiel in
Saarbrücken vor einer Blamage.

20

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 5. Spieltag



21

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 5. Spieltag



22

Europa League 2017/18:
Gruppenphase, 5. Spieltag



KW 48

Vor 41 Jahren: Skandal am
Betzenberg! In Kaiserslautern
wird erstmals ein Spielabbruch
von Zuschauern durch
Flaschenwürfe verursacht.

27

Vor 45 Jahren: Erstmals kommt
es zu einem Bundesligaduell
im Europapokal. Im UEFA-Cup
trennen sich der 1. FC Köln und
Mönchengladbach 0:0.

28



Vor 105 Jahren:
Gründung des
FC Amisia Meppen,
daraus entsteht der
SV Meppen.

29

Vor 145 Jahren:
und England tra
Partick bei Glas
Länderspiel der
Es endet allerd

Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

2

Beim 5:1-Sieg
feiern zwei
Meister von Bern
in der Nationalelf:
Hans Schäfer.

9

Durch ein 0:1
und kassiert
die erste Heimbleibe
in einem Turnier,
Nationsmatch.

16

2017/18:
5. Spieltag

23

: Schottland
agen 1872 in
sgow das erste
Geschichte aus.
ings torlos.

30

Freitag

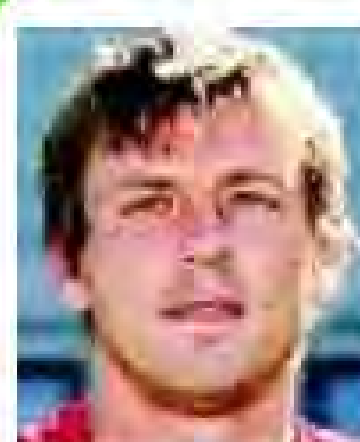
Vor 24 Jahren: Bremen erreicht
als erster Bundesligist die
Champions League, die 1993
nach zwei Hauptrunden in
Gruppen fortgeführt wird.

3



Vor 48 Jahren:
Jens Lehmann
wird geboren
(UEFA-Pokal-Sieger
1997).

10



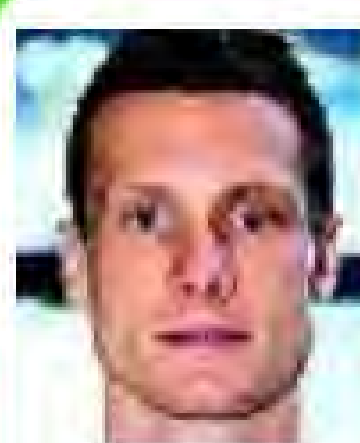
Vor 44 Jahren:
Bernd Schneider
wird geboren
(81 Länderspiele).

17

Vor 52 Jahren: Auf dem Weg
zum ersten deutschen Triumph
im Europapokal ist der BVB nicht
zu stoppen. Im Achtelfinale wird
ZSKA Sofia ausgeschaltet.

24

Samstag



Vor 32 Jahren:
Marcell Jansen
wird geboren
(Deutscher Meister
2008).

4

Vor 22 Jahren: Wechselfehler
in der Bundesliga! KSC-Trainer
Schäfer wechselt beim 1:4 gegen
Leverkusen mit Sergei Kiryakov
den vierten Ausländer ein.

11

Vor 31 Jahren: Stadtderby in
Hamburg! Im Achtelfinale des
DFB-Pokals lässt der große HSV
dem kleinen FC St. Pauli keine
Chance und siegt mit 6:0.

18

Vor 61 Jahren: Die Nationalelf
in der Krise! In Irland geht
Deutschland mit 0:3 unter
und kassiert dabei sogar
die dritte Niederlage in Folge.

25

Sonntag

Vor 40 Jahren: Duisburg
triumphiert im Spiel gegen
Bayern München mit 6:3,
nachdem er in der 75. Minute
noch mit 2:3 zurück lag.

5

Vor 29 Jahren: Dem 6:1 von
Lautern gegen Stuttgart drückt
Dreifach-Torschütze Harald Kohr
seinen Stempel auf. Zur neuen
Saison stürmt er für den VfB.

12

Vor 6 Jahren: Reus-Show
im Borussia-Park – beim
5:0-Sieg gegen Werder Bremen
erzielt Gladbachs Marco Reus
allein drei Tore für die Gastgeber.

19

Vor 78 Jahren: Der 2. Weltkrieg
tobt bereits, als die deutsche
Nationalelf in Berlin ihren
höchsten Sieg gegen Italien
feiert. 1939 gibt's ein 5:2.

26

1

2

3

November

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 44

Heute gibt's
den neuen
kicker

30

31

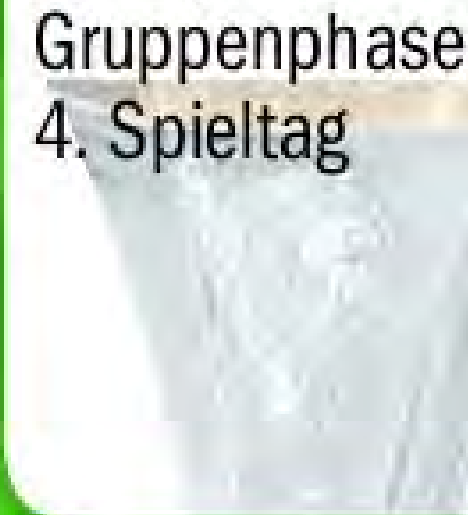
Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 4. Spieltag



Allerheiligen

1

Europa League 2017/18:
Gruppenphase,
4. Spieltag



KW 45



Vor 27 Jahren:
André Schürrle
wird geboren
(Weltmeister 2014).

6

Vor 36 Jahren: Beim 4:1 des
TSV München 1860 in Essen ist
Rudi Völler der entscheidende
Mann. Er erzielt seine Saisontore
11, 12 und 13 in der 2. Liga.

7

Vor 42 Jahren: In der Partie
Bremen gegen Hannover (0:0)
passiert 1975 Einmaliges:
Schiedsrichter Ahlenfelder bittet
bereits in Minute 32 zur Halbzeit.

8

Vor 65 Jahren:
gegen die Schw
spätere Weltme
ihren Einstand
Horst Eckel und

KW 46

Vor 15 Jahren: Bayern scheidet
erstmal in der Gruppenphase
der Champions League aus.
Philipp Lahm debütiert ebenso
wie Bastian Schweinsteiger.

13

Vor 16 Jahren: Geschafft! Die
DFB-Elf bezwingt im Rückspiel
der WM-Play-offs die Ukraine mit
4:1 und qualifiziert sich damit
für die Endrunde 2002.

14

Vor 14 Jahren: In Gelsenkirchen
werden dem DFB-Team die
Grenzen aufgezeigt. Gegen den
amtierenden Europameister
Frankreich setzt es ein 0:3.

15

Vor 34 Jahren:
gegen Nordirlar
Deutschland di
auf dem Weg zu
im 30. Qualifika

KW 47

Vor 34 Jahren: Das 2:1-Siegtor
von Gerd Strack rettet die
Nationalelf 1983 gegen Albanien
im EM-Qualifikationsspiel in
Saarbrücken vor einer Blamage.

20

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 5. Spieltag



21

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 5. Spieltag



22

Europa League
Gruppenphase,



KW 48

Vor 41 Jahren: Skandal am
Betzenberg! In Kaiserslautern
wird erstmals ein Spielabbruch
von Zuschauern durch
Flaschenwürfe verursacht.

27

Vor 45 Jahren: Erstmals kommt
es zu einem Bundesligaduell
im Europapokal. Im UEFA-Cup
trennen sich der 1. FC Köln und
Mönchengladbach 0:0.

28



Vor 105 Jahren:
Gründung des
FC Amisia Meppen,
daraus entsteht der
SV Meppen.

29

Vor 145 Jahren:
und England tra
Partick bei Glas
Länderspiel der
Es endet allerd

Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

2

Beim 5:1-Sieg
feiern zwei
Meister von Bern
in der Nationalelf:
Hans Schäfer.

9

Durch ein 0:1
und kassiert
die erste Heimbleite
in einem Turnier,
Nationsmatch.

16

2017/18:
5. Spieltag

23

: Schottland
agen 1872 in
sgow das erste
r Geschichte aus.
ings torlos.

30

Freitag

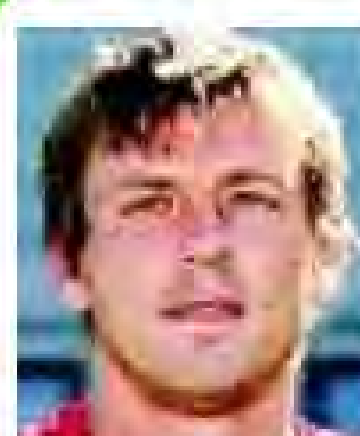
Vor 24 Jahren: Bremen erreicht
als erster Bundesligist die
Champions League, die 1993
nach zwei Hauptrunden in
Gruppen fortgeführt wird.

3



Vor 48 Jahren:
Jens Lehmann
wird geboren
(UEFA-Pokal-Sieger
1997).

10



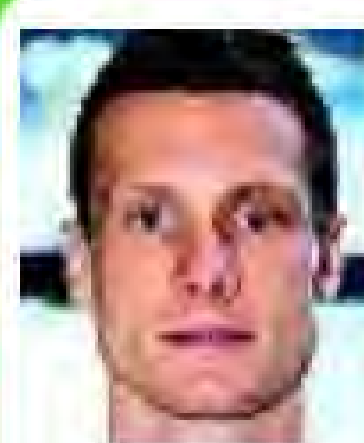
Vor 44 Jahren:
Bernd Schneider
wird geboren
(81 Länderspiele).

17

Vor 52 Jahren: Auf dem Weg
zum ersten deutschen Triumph
im Europapokal ist der BVB nicht
zu stoppen. Im Achtelfinale wird
ZSKA Sofia ausgeschaltet.

24

Samstag



Vor 32 Jahren:
Marcell Jansen
wird geboren
(Deutscher Meister
2008).

4

Vor 22 Jahren: Wechselfehler
in der Bundesliga! KSC-Trainer
Schäfer wechselt beim 1:4 gegen
Leverkusen mit Sergei Kiryakov
den vierten Ausländer ein.

11

Vor 31 Jahren: Stadtderby in
Hamburg! Im Achtelfinale des
DFB-Pokals lässt der große HSV
dem kleinen FC St. Pauli keine
Chance und siegt mit 6:0.

18

Vor 61 Jahren: Die Nationalelf
in der Krise! In Irland geht
Deutschland mit 0:3 unter
und kassiert dabei sogar
die dritte Niederlage in Folge.

25

Sonntag

Vor 40 Jahren: Duisburg
triumphiert im Spiel gegen
Bayern München mit 6:3,
nachdem er in der 75. Minute
noch mit 2:3 zurück lag.

5

Vor 29 Jahren: Dem 6:1 von
Lautern gegen Stuttgart drückt
Dreifach-Torschütze Harald Kohn
seinen Stempel auf. Zur neuen
Saison stürmt er für den VfB.

12

Vor 6 Jahren: Reus-Show
im Borussia-Park – beim
5:0-Sieg gegen Werder Bremen
erzielt Gladbachs Marco Reus
allein drei Tore für die Gastgeber.

19

Vor 78 Jahren: Der 2. Weltkrieg
tobt bereits, als die deutsche
Nationalelf in Berlin ihren
höchsten Sieg gegen Italien
feiert. 1939 gibt's ein 5:2.

26

1

2

3

TORSCHÜTZENKÖNIG 2016/17

Yeboahs Erbe:
Pierre-Emerick Aubameyang ist der
erste afrikanische Nationalspieler seit
Anthony Yeboah, der die Kanone gewinnt.

kicker SPORTMAGAZIN



**PIERRE-EMERICK
AUBAMEYANG**









Dezember

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 48

Heute gibt's
den neuen
kicker

27

28

29

KW 49

Vor 35 Jahren: Einer der kuriosesten Momente der Bundesliga – Frankfurts Keeper Jürgen Pahl wirft sich in Bremen den Ball ins eigene Tor.

4

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 6. Spieltag



5

Champions League 2017/18:
Gruppenphase, 6. Spieltag



6

Europa League
Gruppenphase,



KW 50

Vor 32 Jahren: Trotz eines 5:1 im Hinspiel bringt das 0:4 bei Real Madrid noch das Aus für Borussia Mönchengladbach im UEFA-Cup-Achtelfinale.

11

Vor 30 Jahren: Beim 1:1 in Brasilien feiern Frank Ordenewitz, Jürgen Klinsmann, Franco Foda und Christian Hochstätter ihr Debüt in der Nationalelf.

12

Vor 37 Jahren: In der 2. Liga sorgt ein junger Mann für Furore. Frank Mill erzielt beim 5:3 von RW Essen gegen den 1. FC Bocholt fünf Tore.

13



Vor
Ja
wi
(D
20

KW 51



Vor 113 Jahren:
1904 wird Rot-Weiß Oberhausen gegründet.

18

DFB-Pokal 2017/18:
Achtelfinale



19

DFB-Pokal 2017/18:
Achtelfinale



20

Vor 13 Jahren:
beendet das DL
einem leichten
Länderspielprei
Thailand gewin

KW 52

Vor 103 Jahren: 1. Weltkrieg, der Weihnachtsfrieden: Britische und deutsche Soldaten spielen im Jahr 1914 zwischen den Fronten gemeinsam Fußball.

1. Weihnachtsfeiertag

25

Vor 41 Jahren: Boxing Day in der 2. Liga. Im Stuttgarter Stadtderby der Südstaffel behält der VfB mit 2:1 gegen die Kickers knapp die Oberhand.

2. Weihnachtsfeiertag

26

Vor 24 Jahren: Bei den Bayern wird Trainer Erich Ribbeck entlassen. Franz Beckenbauer übernimmt einen Tag später die Mission 13. Meisterschaft.

27



Vor
Ha
er
at
SC

Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

30

Vor 2017/18:
6. Spieltag

7

Vor 32 Jahren:
Klub Blazszykowski
wurde geboren
(Deutscher Meister
2011 und 2012).

14

Seine Asienreise
des FB-Team mit
Sieg. Bei der
Freundschaft gegen
die Elf mit 5:1.

21

Vor 52 Jahren:
FC Hansa Rostock
entsteht 1965
aus dem
FC Empor Rostock.

28

Freitag

Vor 28 Jahren: Der DFB ernannt
Berti Vogts zum Bundestrainer
und Nachfolger von Teamchef
Franz Beckenbauer, der nach
der WM 1990 in Italien abtritt.

1

Vor 82 Jahren: Mit einem
2:0-Sieg gegen Schalke
in Düsseldorf holt sich der
1. FC Nürnberg den erstmals
ausgespielten Pokal des DFB.

8

**Bundesliga, 2. Bundesliga
und 3. Liga:** Letzter Spieltag
vor der Winterpause



15

Vor 43 Jahren: Der amtierende
Weltmeister quält sich auf Malta.
In der Qualifikation zur EM 1976
trifft Bernd Cullmann zum
1:0-Sieg gegen den Inselstaat.

22

Vor 60 Jahren: Kurz vor Silvester
holt sich Bayern seinen ersten
DFB-Pokal-Titel. Im Finale in
Augsburg besiegt der FC Bayern die
Düsseldorfer Fortuna mit 1:0.

29

Samstag

Vor 50 Jahren: Torreicher Club!
Franz Brungs erzielt beim 7:3
des 1. FC Nürnberg gegen
Bayern München 1967 allein
fünf Tore gegen Sepp Maier.

2

Vor 39 Jahren: Es ist die
höchste Auswärtsniederlage,
die der FC Bayern jemals
einstecken muss. 1:7 verlieren
die Münchner in Düsseldorf.

9



Vor 117 Jahren:
Unter dem Namen
Fußballklub Aachen
wird Alemannia
Aachen gegründet.

16

Vor 61 Jahren: Das schlechteste
deutsche Länderspieljahr nach
dem 2. Weltkrieg endet mit
einem 4:1-Sieg der Nationalelf
gegen Belgien 1956 versöhnlich.

23

Vor 39 Jahren: Ungewöhnlicher
Termin für ein Bundesligaspiel.
In der Nachholpartie der
16. Runde 1978/79 siegt
Darmstadt gegen Bochum 3:1.

30

Sonntag

Vor 84 Jahren: Die Nationalelf
gewinnt ihr erstes Treffen
überhaupt gegen Polen 1:0.
Das Tor des Tages erzielt kurz vor
Schluss Josef Rasselberg.

3

Vor 19 Jahren: UEFA-Reform des
Europacups – der Europapokal
der Pokalsieger wird eingestellt,
die nationalen Pokalgewinner
spielen künftig im UEFA-Cup.

10

Vor 51 Jahren: Überraschung
an der Tabellenspitze – durch
einen furiosen 4:0-Sieg beim
1. FC Nürnberg wird Eintracht
Braunschweig Herbstmeister.

17

**Die kicker-Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern
Frohe Weihnachten.**

Heiligabend

24

**Wir wünschen Ihnen einen
guten Rutsch ins neue Jahr
sowie ein erfolgreiches und
gesundes 2018.**

Silvester

31

Dezember

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 48

Heute gibt's
den neuen
kicker

27

28

29

KW 49

Vor 35 Jahren: Einer der kuriosesten Momente der Bundesliga – Frankfurts Keeper Jürgen Pahl wirft sich in Bremen den Ball ins eigene Tor.

4

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 6. Spieltag



5

Champions League 2017/18: Gruppenphase, 6. Spieltag



6

Europa League Gruppenphase,



KW 50

Vor 32 Jahren: Trotz eines 5:1 im Hinspiel bringt das 0:4 bei Real Madrid noch das Aus für Borussia Mönchengladbach im UEFA-Cup-Achtelfinale.

11

Vor 30 Jahren: Beim 1:1 in Brasilien feiern Frank Ordenewitz, Jürgen Klinsmann, Franco Foda und Christian Hochstätter ihr Debüt in der Nationalelf.

12

Vor 37 Jahren: In der 2. Liga sorgt ein junger Mann für Furore. Frank Mill erzielt beim 5:3 von RW Essen gegen den 1. FC Bocholt fünf Tore.

13



Vor 37 Jahren: In der 2. Liga sorgt ein junger Mann für Furore. Frank Mill erzielt beim 5:3 von RW Essen gegen den 1. FC Bocholt fünf Tore.

KW 51



Vor 113 Jahren: 1904 wird Rot-Weiß Oberhausen gegründet.

18

DFB-Pokal 2017/18: Achtelfinale



19

DFB-Pokal 2017/18: Achtelfinale



20

Vor 13 Jahren: beendet das DFB eine leichte Länderspielpause. Thailand gewinnt.

KW 52

Vor 103 Jahren: 1. Weltkrieg, der Weihnachtsfrieden: Britische und deutsche Soldaten spielen im Jahr 1914 zwischen den Fronten gemeinsam Fußball.

25

1. Weihnachtsfeiertag

Vor 41 Jahren: Boxing Day in der 2. Liga. Im Stuttgarter Stadtderby der Südstaffel behält der VfB mit 2:1 gegen die Kickers knapp die Oberhand.

26

2. Weihnachtsfeiertag

Vor 24 Jahren: Bei den Bayern wird Trainer Erich Ribbeck entlassen. Franz Beckenbauer übernimmt einen Tag später die Mission 13. Meisterschaft.

27



Vor 24 Jahren: Bei den Bayern wird Trainer Erich Ribbeck entlassen. Franz Beckenbauer übernimmt einen Tag später die Mission 13. Meisterschaft.

Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

30

Vor 2017/18:
6. Spieltag

7

Vor 32 Jahren:
Klub Blazszykowski
wurde geboren
(Deutscher Meister
2011 und 2012).

14

Seine Asienreise
des FB-Team mit
Sieg. Bei der
Freundschaftsspiel
gegen
die Elf mit 5:1.

21

Vor 52 Jahren:
FC Hansa Rostock
entsteht 1965
aus dem
FC Empor Rostock.

28

Freitag

Vor 28 Jahren: Der DFB ernannt
Berti Vogts zum Bundestrainer
und Nachfolger von Teamchef
Franz Beckenbauer, der nach
der WM 1990 in Italien abtritt.

1

Vor 82 Jahren: Mit einem
2:0-Sieg gegen Schalke
in Düsseldorf holt sich der
1. FC Nürnberg den erstmals
ausgespielten Pokal des DFB.

8

**Bundesliga, 2. Bundesliga
und 3. Liga:** Letzter Spieltag
vor der Winterpause



15

Vor 43 Jahren: Der amtierende
Weltmeister quält sich auf Malta.
In der Qualifikation zur EM 1976
trifft Bernd Cullmann zum
1:0-Sieg gegen den Inselstaat.

22

Vor 60 Jahren: Kurz vor Silvester
holt sich Bayern seinen ersten
DFB-Pokal-Titel. Im Finale in
Augsburg besiegt der FC Bayern die
Düsseldorfer Fortuna mit 1:0.

29

Samstag

Vor 50 Jahren: Torreicher Club!
Franz Brungs erzielt beim 7:3
des 1. FC Nürnberg gegen
Bayern München 1967 allein
fünf Tore gegen Sepp Maier.

2

Vor 39 Jahren: Es ist die
höchste Auswärtsniederlage,
die der FC Bayern jemals
einstecken muss. 1:7 verlieren
die Münchner in Düsseldorf.

9



Vor 117 Jahren:
Unter dem Namen
Fußballklub Aachen
wird Alemannia
Aachen gegründet.

16

Vor 61 Jahren: Das schlechteste
deutsche Länderspieljahr nach
dem 2. Weltkrieg endet mit
einem 4:1-Sieg der Nationalelf
gegen Belgien 1956 versöhnlich.

23

Vor 39 Jahren: Ungewöhnlicher
Termin für ein Bundesligaspiel.
In der Nachholpartie der
16. Runde 1978/79 siegt
Darmstadt gegen Bochum 3:1.

30

Sonntag

Vor 84 Jahren: Die Nationalelf
gewinnt ihr erstes Treffen
überhaupt gegen Polen 1:0.
Das Tor des Tages erzielt kurz vor
Schluss Josef Rasselberg.

3

Vor 19 Jahren: UEFA-Reform des
Europacups – der Europapokal
der Pokalsieger wird eingestellt,
die nationalen Pokalgewinner
spielen künftig im UEFA-Cup.

10

Vor 51 Jahren: Überraschung
an der Tabellenspitze – durch
einen furiosen 4:0-Sieg beim
1. FC Nürnberg wird Eintracht
Braunschweig Herbstmeister.

17

**Die kicker-Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern
Frohe Weihnachten.**

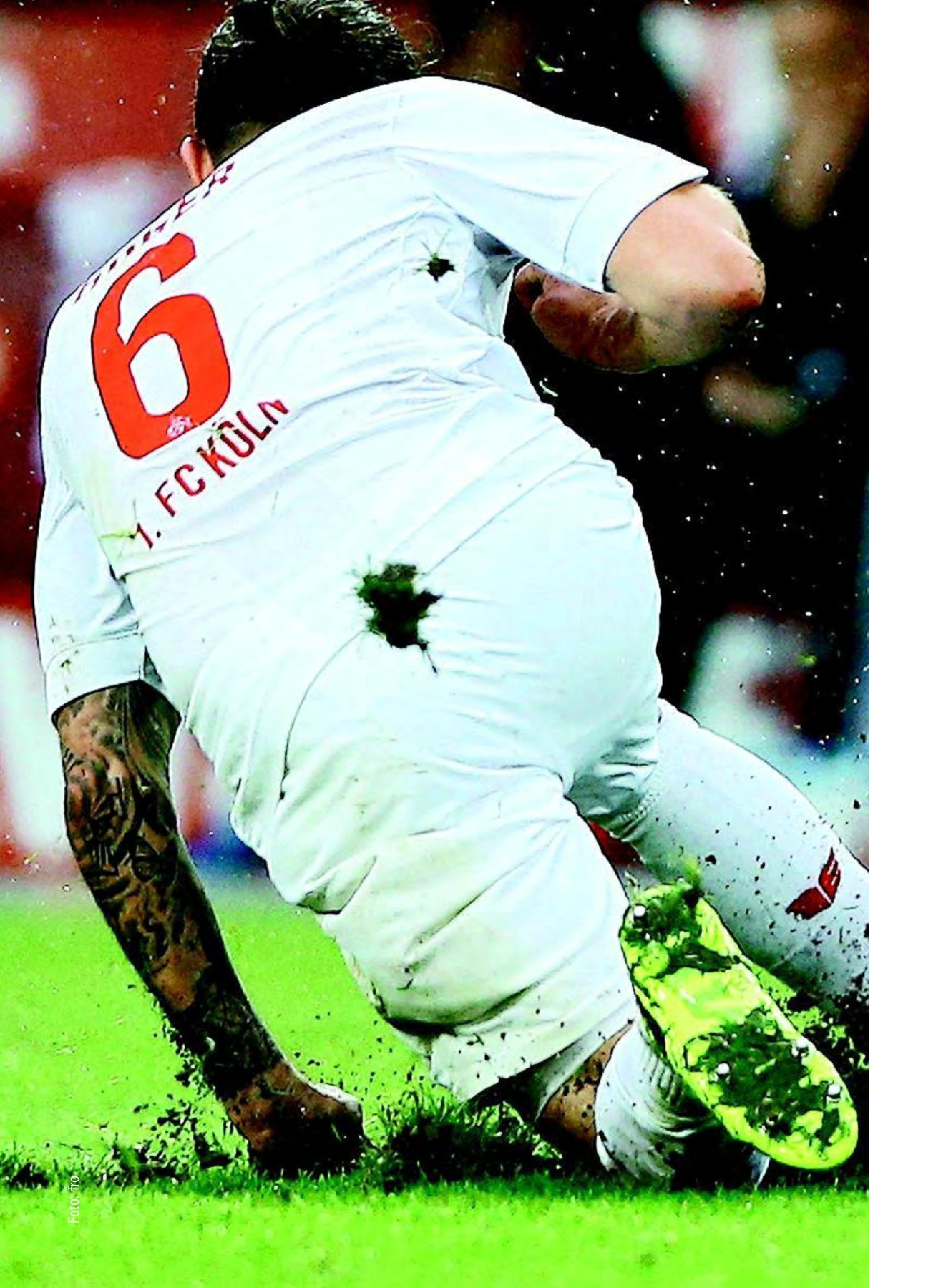
Heiligabend

24

**Wir wünschen Ihnen einen
guten Rutsch ins neue Jahr
sowie ein erfolgreiches und
gesundes 2018.**

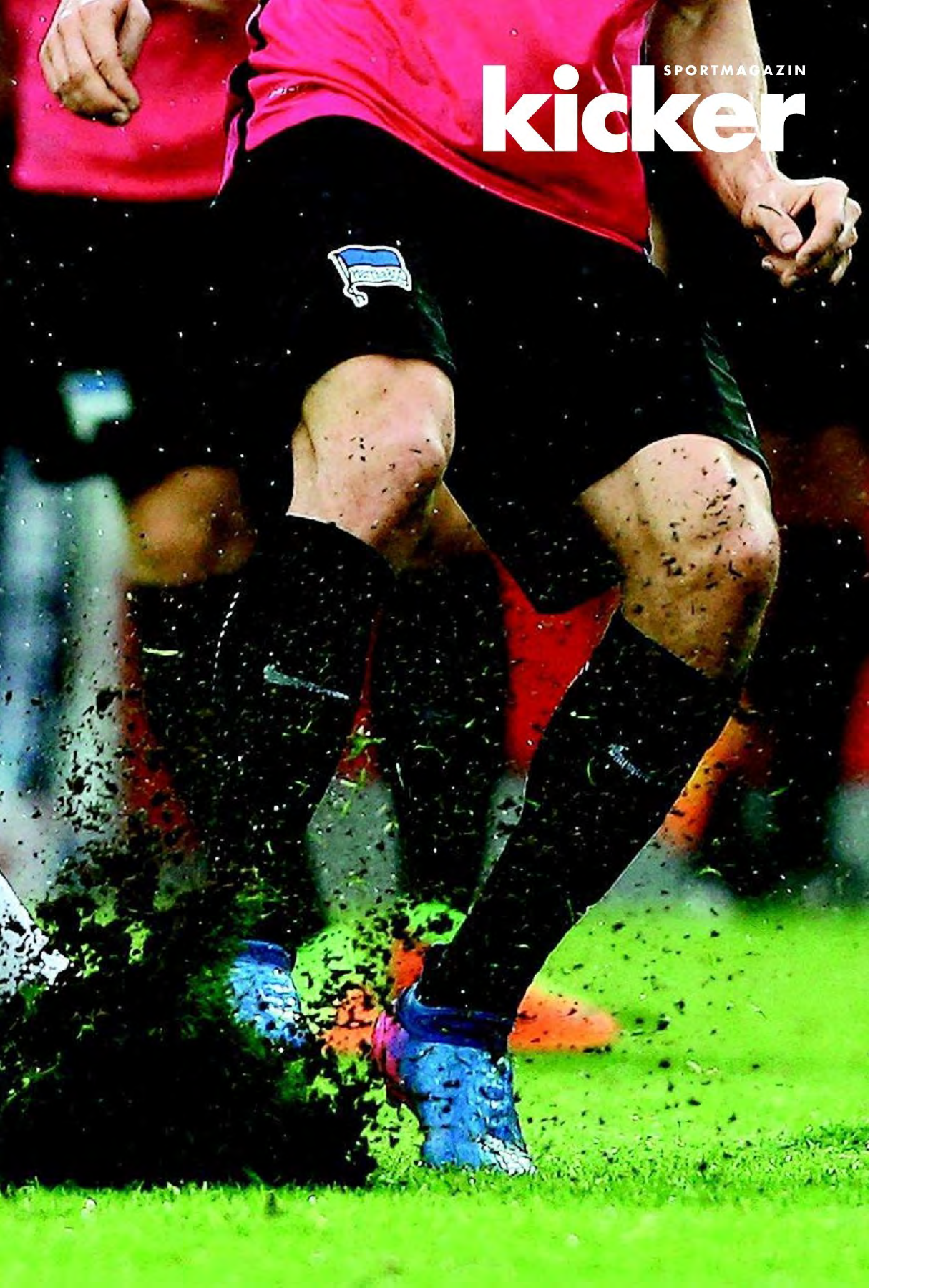
Silvester

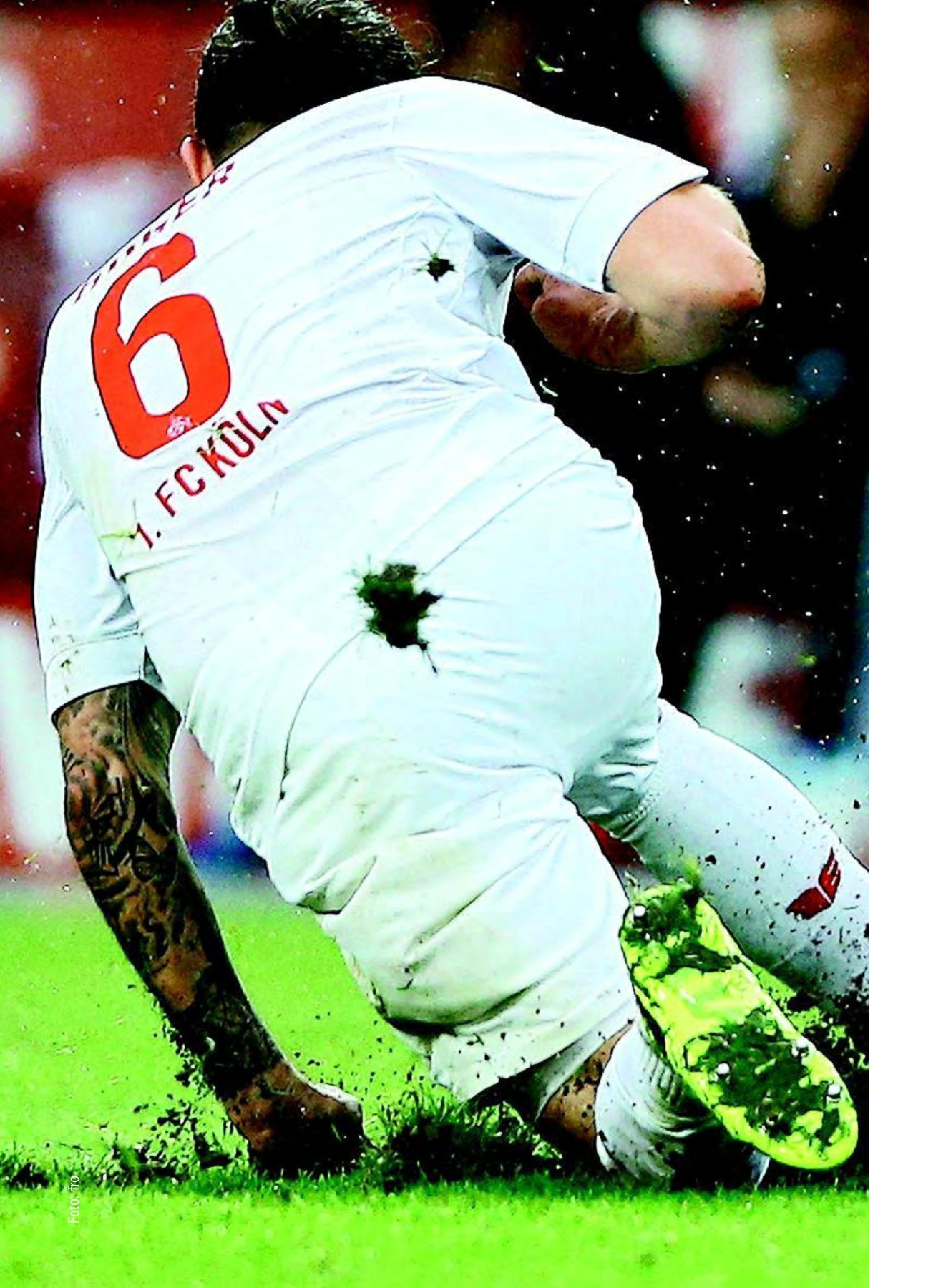
31



SPORTMAGAZIN

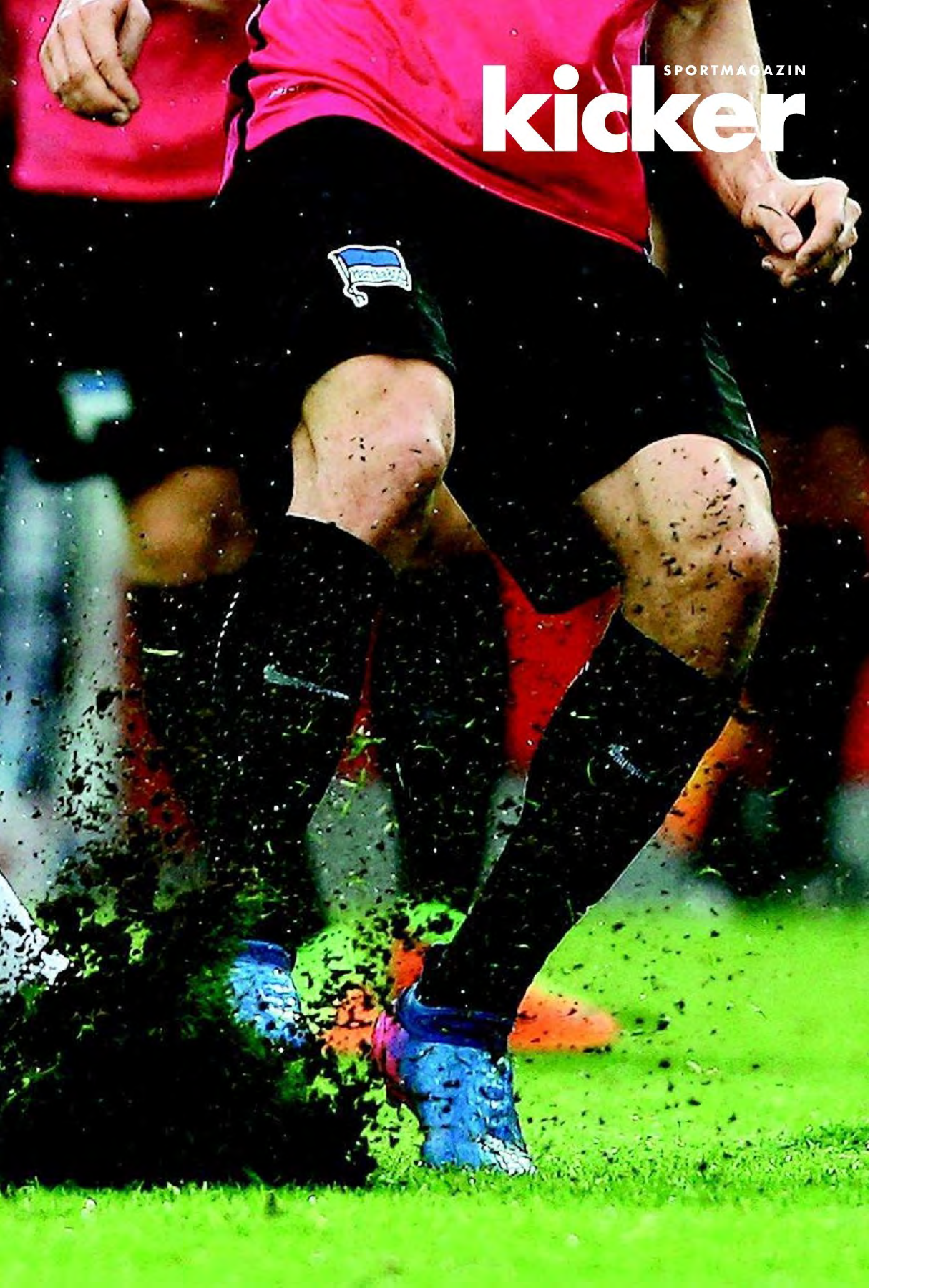
kicker





SPORTMAGAZIN

kicker



Januar

Montag

Heute gibt's
den neuen
kicker

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 1



Vor 83 Jahren:

Aus dem TSV Hachinger Tal geht die SpVgg Unterhaching hervor.

Neujahr

1

Vor 53 Jahren: Hohes Ergebnis an einem ungewöhnlichen Datum für ein Bundesligaspiel: Borussia Dortmund siegt 5:1 gegen den Namensvetter Neunkirchen.

2



Vor 44 Jahren:

Pablo Thiam wird geboren (Deutscher Meister 2003).

3

Vor 49 Jahren: Pokal 1968/69 der 1. Runde ist spätere Finalist mit 3:2 n. V. in

KW 2

Vor 79 Jahren: Erstmals gewinnt ein österreichisches Team den DFB-Pokal: Rapid Wien besiegt den FSV Frankfurt im Finale in Berlin mit 3:1.

8

Vor 80 Jahren: Zum ersten Mal holt sich Schalke 04 den DFB-Pokal. In Köln schlagen die Knappen die Fortuna aus Düsseldorf mit 2:1.

9



Vor 49 Jahren:

Andreas Reinke wird geboren. (Deutscher Meister 1998 und 2004).

10

Vor 49 Jahren: Bayern verliert mit 1:3, jedoch Münchner am Meister

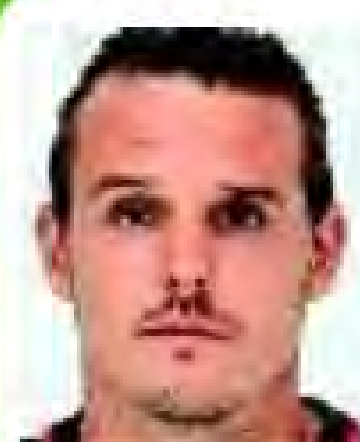
KW 3

Vor 41 Jahren: RW Essen schlägt TeBe Berlin 1:0. Es bleibt für beide Klubs eine der letzten Episoden in der Erstklassigkeit.

15

Vor 41 Jahren: In der Südstaffel der zweiten Liga schlägt der VfB Stuttgart den FK Pirmasens mit 7:2. Einen Dreierpack schnürt dabei Ottmar Hitzfeld.

16



Vor 35 Jahren:

Alexander Meier wird geboren (Torschützenkönig 2015).

17

Vor 57 Jahren: im Januar ein E der Landesmei

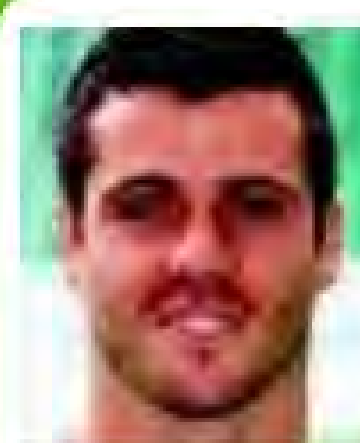
KW 4

Vor 25 Jahren: Matthias Sammer kehrt nach einem halben Jahr bei Inter in die Bundesliga zurück. Der neue Verein heißt Borussia Dortmund.

22

Ende der Winterpause für die 2. Bundesliga und 3. Liga: 19. und 21. Spieltag

23



Vor 32 Jahren:

Vieirinha wird geboren (Europameister 2016).

24

Vor 43 Jahren: die Selbsttore! Bundesligaeige Fußballkaiser b Bayern gegen K

KW 5

Vor 35 Jahren: Der HSV kassiert im Derby die erste Saisonpleite. Das 2:3 bei Werder Bremen ist die erste Niederlage nach zuvor 36 ungeschlagenen Spielen.

29



Vor 39 Jahren:

Raphael Schäfer wird geboren (DFB-Pokalsieger 2007).

30



Vor 52 Jahren:

Aus dem SC Cottbus wird 1966 die BSG Energie Cottbus.

31

Donnerstag

DFB-
9 – in
egt der
Schalke
Oberhausen.

Heute gibt's
den neuen
kicker

4

Freitag

Vor 44 Jahren: Auch drei Treffer von Jupp Heynckes ermöglichen Borussia Mönchengladbach einen wichtigen Auswärtssieg bei Fortuna Köln. Endstand: 5:3.

5

Samstag

Vor 24 Jahren: Oliver Kahn gibt seinen Wechsel von Karlsruhe zu Bayern bekannt. Er unterzeichnet einen Vierjahresvertrag, wird aber 14 Jahre in München bleiben.

Heilige Drei Könige

6

Sonntag

Vor 51 Jahren: Der Borussia aus Mönchengladbach gelingt der erste zweistellige Sieg in der Bundesliga. Die Fohlen siegen 11:0 gegen Schalke 04.

7

Rückrundenstart:
zwar bei Lautern
holen die
Ende ihren ersten
der Bundesliga.

11

Ende der Winterpause für die Bundesliga: 18. Spieltag



12

Vor 145 Jahren: In Berlin wird Walther Bensemann geboren. Der Fußballpionier war 1900 Mitbegründer des DFB und 1920 der Gründer des kicker.

13

Vor 17 Jahren: Haching siegt in der Westfalenhalle in Dortmund mit 6:5 i. N. gegen Bremen. Die SpVgg ist somit der letzte Sieger des DFB-Hallenmasters.

14

Erstmals wird
Europacupspiel
ster mit deutscher
getragen –
den HSV 3:1.

18

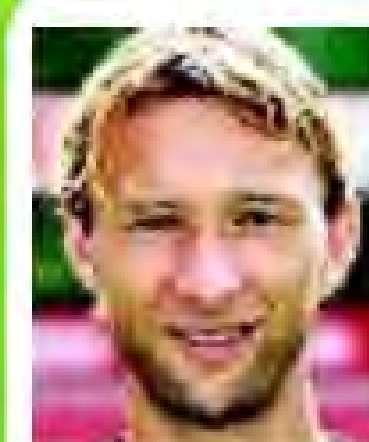
Vor 38 Jahren: Toller Auftakt in die Rückrunde von Fortuna Düsseldorf! Beim 6:1 gegen Lautern treffen Ralf Dusend und Thomas Allofs doppelt.

19



Vor 52 Jahren: Union Berlin wird in Berlin-Köpenick gegründet.

20



Vor 36 Jahren: Simon Rolfes wird geboren (Deutscher Meister 2004).

21

Beckenbauer und
Eines seiner vier
ntore erzielt der
beim 2:3 seiner
ickers Offenbach.

25



Vor 52 Jahren: Aus zwei Abteilungen wird der FC Rot-Weiß Erfurt 1966 gegründet.

26

Vor 83 Jahren: Mit einem 4:0 erringt die Nationalelf 1935 in Stuttgart bereits ihren siebten Sieg in Folge gegen die Schweiz.

27



Vor 118 Jahren: In der Leipziger Gaststätte Mariengarten gründen 86 Vereine den DFB.

28

1

2

3

4

Januar

KW 1

Montag

Heute gibt's
den neuen
kicker



Vor 83 Jahren:
Aus dem
TSV Hachinger Tal
geht die SpVgg
Unterhaching hervor.

Neujahr

1

Dienstag

Vor 53 Jahren: Hohes Ergebnis
an einem ungewöhnlichen Datum
für ein Bundesligaspiel: Borussia
Dortmund siegt 5:1 gegen den
Namensvetter Neunkirchen.

2

Mittwoch



Vor 44 Jahren:
Pablo Thiam
wird geboren
(Deutscher Meister
2003).

3

Donnerstag

Vor 49 Jahren:
Pokal 1968/69
der 1. Runde si
spätere Finalist
mit 3:2 n. V. in

KW 2

Vor 79 Jahren: Erstmals gewinnt
ein österreichisches Team den
DFB-Pokal: Rapid Wien besiegt
den FSV Frankfurt im Finale
in Berlin mit 3:1.

8

Vor 80 Jahren: Zum ersten Mal
holt sich Schalke 04 den
DFB-Pokal. In Köln schlagen
die Knappen die Fortuna
aus Düsseldorf mit 2:1.

9



Vor 49 Jahren:
Andreas Reinke
wird geboren.
(Deutscher Meister
1998 und 2004).

10

Vor 49 Jahren:
Bayern verliert :
mit 1:3, jedoch
Münchner am F
Meistertitel in c

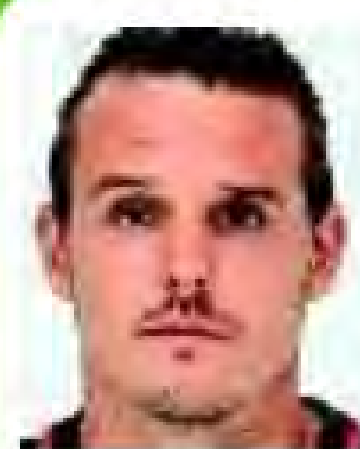
KW 3

Vor 41 Jahren: RW Essen
schlägt TeBe Berlin 1:0. Es bleibt
für beide Klubs eine der letzten
Episoden in der Erstklassigkeit.

15

Vor 41 Jahren: In der Südstaffel
der zweiten Liga schlägt der
VfB Stuttgart den FK Pirmasens
mit 7:2. Einen Dreierpack
schnürt dabei Ottmar Hitzfeld.

16



Vor 35 Jahren:
Alexander Meier
wird geboren
(Torschützenkönig
2015).

17

Vor 57 Jahren:
im Januar ein E
der Landesmei
Beteiligung aus
Burnley schlägt

KW 4

Vor 25 Jahren: Matthias
Sammer kehrt nach einem
halben Jahr bei Inter in die
Bundesliga zurück. Der neue
Verein heißt Borussia Dortmund.

22

**Ende der Winterpause für die
2. Bundesliga und 3. Liga:**
19. und 21. Spieltag



23



Vor 32 Jahren:
Vieirinha wird
geboren
(Europameister
2016).

24

Vor 43 Jahren:
die Selbsttore!
Bundesligaeige
Fußballkaiser b
Bayern gegen K

KW 5

Vor 35 Jahren: Der HSV kassiert
im Derby die erste Saisonpleite.
Das 2:3 bei Werder Bremen ist
die erste Niederlage nach zuvor
36 ungeschlagenen Spielen.

29



Vor 39 Jahren:
Raphael Schäfer
wird geboren (DFB-
Pokalsieger 2007).

30



Vor 52 Jahren:
Aus dem
SC Cottbus wird
1966 die BSG
Energie Cottbus.

31

Donnerstag

DFB-
9 – in
egt der
Schalke
Oberhausen.

Heute gibt's
den neuen
kicker

4

Freitag

Vor 44 Jahren: Auch drei Treffer von Jupp Heynckes ermöglichen Borussia Mönchengladbach einen wichtigen Auswärtssieg bei Fortuna Köln. Endstand: 5:3.

5

Samstag

Vor 24 Jahren: Oliver Kahn gibt seinen Wechsel von Karlsruhe zu Bayern bekannt. Er unterzeichnet einen Vierjahresvertrag, wird aber 14 Jahre in München bleiben.

Heilige Drei Könige

6

Sonntag

Vor 51 Jahren: Der Borussia aus Mönchengladbach gelingt der erste zweistellige Sieg in der Bundesliga. Die Fohlen siegen 11:0 gegen Schalke 04.

7

Rückrundenstart:
zwar bei Lautern
holen die
Ende ihren ersten
der Bundesliga.

11

Ende der Winterpause für die Bundesliga: 18. Spieltag



12

Vor 145 Jahren: In Berlin wird Walther Bensemann geboren. Der Fußballpionier war 1900 Mitbegründer des DFB und 1920 der Gründer des kicker.

13

Vor 17 Jahren: Haching siegt in der Westfalenhalle in Dortmund mit 6:5 i. N. gegen Bremen. Die SpVgg ist somit der letzte Sieger des DFB-Hallenmasters.

14

Erstmals wird
Europacupspiel
ster mit deutscher
getragen –
den HSV 3:1.

18

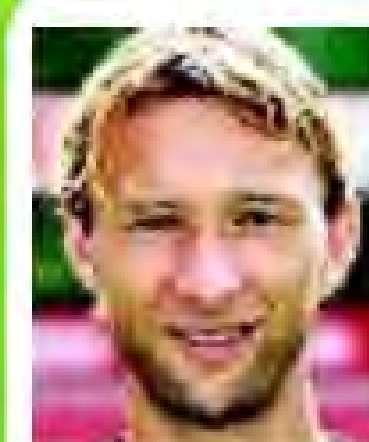
Vor 38 Jahren: Toller Auftakt in die Rückrunde von Fortuna Düsseldorf! Beim 6:1 gegen Lautern treffen Ralf Dusend und Thomas Allofs doppelt.

19



Vor 52 Jahren: Union Berlin wird in Berlin-Köpenick gegründet.

20



Vor 36 Jahren: Simon Rolfes wird geboren (Deutscher Meister 2004).

21

Beckenbauer und
Eines seiner vier
ntore erzielt der
beim 2:3 seiner
ickers Offenbach.

25



Vor 52 Jahren: Aus zwei Abteilungen wird der FC Rot-Weiß Erfurt 1966 gegründet.

26

Vor 83 Jahren: Mit einem 4:0 erringt die Nationalelf 1935 in Stuttgart bereits ihren siebten Sieg in Folge gegen die Schweiz.

27



Vor 118 Jahren: In der Leipziger Gaststätte Mariengarten gründen 86 Vereine den DFB.

28

1

2

3

4









Februar

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 5

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

30

31

Vor 65 Jahren:
Weg zum DFB-Pokal:
schaltet RW Essen aus
im Viertelfinale
Hamburger SV

KW 6

Vor 16 Jahren: Durch ein 0:4 im Derby stürzt Köln auf Platz 18 der Bundesliga. Van Lent hat mit seinem Hattrick maßgeblichen Anteil am Gladbacher Sieg.

5

DFB-Pokal 2017/18:
Viertelfinale



6

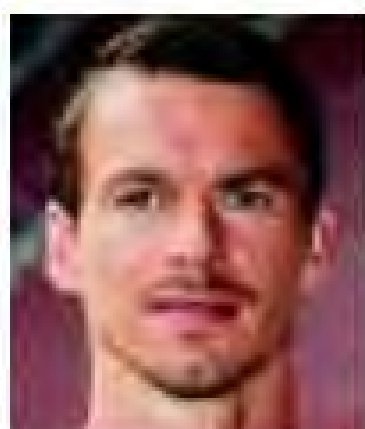
DFB-Pokal 2017/18:
Viertelfinale



7

Vor 32 Jahren:
VfB Stuttgart gegen
gelingt Michael
Einmaliges: Er
90 Minuten gle

KW 7



Vor 36 Jahren:
Markus Feulner wird
geboren (Deutscher
Meister 2003).

12

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele



13

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele

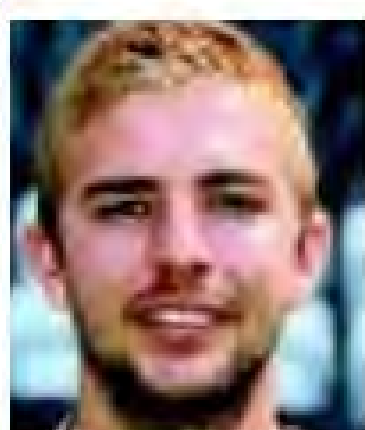


14

Europa League
Zwischenrunde



KW 8



Vor 27 Jahren:
Christoph Kramer
wird geboren
(Weltmeister 2014).

19

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele



20

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele



21

Europa League
Zwischenrunde



KW 9

Vor 41 Jahren: Zwölf Tore in einem Spiel – das gab es nur fünfmal in der Bundesliga. So 1977 beim 8:4-Sieg des 1. FC Köln gegen TeBe Berlin.

26



Vor 118 Jahren:
Der 27.2.1900
ist der Geburtstag
des FC Bayern.

27



Vor 33 Jahren:
Diego wird geboren
(DFB-Pokalsieger
2009).

28

Donnerstag

Auf dem
Pokalsieg
sen
den
mit 6:1 aus.

Heute gibt's
den neuen
kicker

1

Freitag

Vor 4 Jahren: Nach siegloser
Hinrunde verzeichnen die
Nürnberger im zweiten Spiel der
Rückrunde den zweiten Sieg.
Der Club gewinnt in Berlin 3:1.

2

Samstag

Vor 14 Jahren: Bis zur 90. liegt
Fürth im Pokal-Viertelfinale
gegen Bremen 2:1 vorn. Dann
drehen Micoud und Klasnic in
der Nachspielzeit die Partie.

3

Sonntag



Vor 119 Jahren:
Der SV Werder Bremen
wird 1899 gegründet.

4

Beim 7:0 des
gegen Hannover 96
Nushöhr
verwandelt in den
ich drei Elfmeter.

8



Vor 38 Jahren:
Angelos Charisteas
wird geboren
(Deutscher Meister
2004).

9

Vor 8 Jahren: Im Viertelfinale
des DFB-Pokals sichern die Tore
von Michael Thurk und Nando
Rafael dem FC Augsburg einen
2:0-Sieg gegen den 1. FC Köln.

10

Vor 12 Jahren: Torfestival auf
Schalke! Mit 7:4 siegen
die Knappen am 21. Spieltag
der Saison 2005/06
gegen Bayer Leverkusen.

11

e 2017/18:
, Hinspiele

15

Vor 6 Jahren: Hannover 96 legt
beim 2:1-Hinspielsieg gegen den
FC Brügge den Grundstein für
den Einzug ins Achtelfinale
der Europa League.

16

Vor 22 Jahren: Das Tor-Krokodil
Sean Dundee schnappt auch in
München zu. 4:1 siegt der KSC
beim FC Bayern – je zwei Tore
von Dundee und Manni Bender.

17

Vor 20 Jahren: Trier scheitert im
Pokal-Halbfinale an Duisburg.
Nach Siegen über Schalke und
Dortmund ist das dritte Team aus
dem Ruhrpott die Endstation.

18

e 2017/18:
, Rückspiele

22

Vor 16 Jahren: Beim 6:0 der
Bayern gegen Cottbus verpasst
es Oliver Kahn, ein Bundesligator
zu erzielen. Seinen Elfmeter
pariert Kollege Tomislav Piplica.

23

Vor 33 Jahren: In Portugal sind
Pierre Littbarski und Rudi Völler
die Torschützen beim 2:1-Sieg
der Nationalmannschaft in der
Qualifikation zur WM 1986.

24

Vor 56 Jahren: DDR-Vertreter
Motor Jena erreicht durch
ein 3:1 gegen Leixoes SC
Matosinhos das Halbfinale des
Europapokals der Pokalsieger.

25

Februar

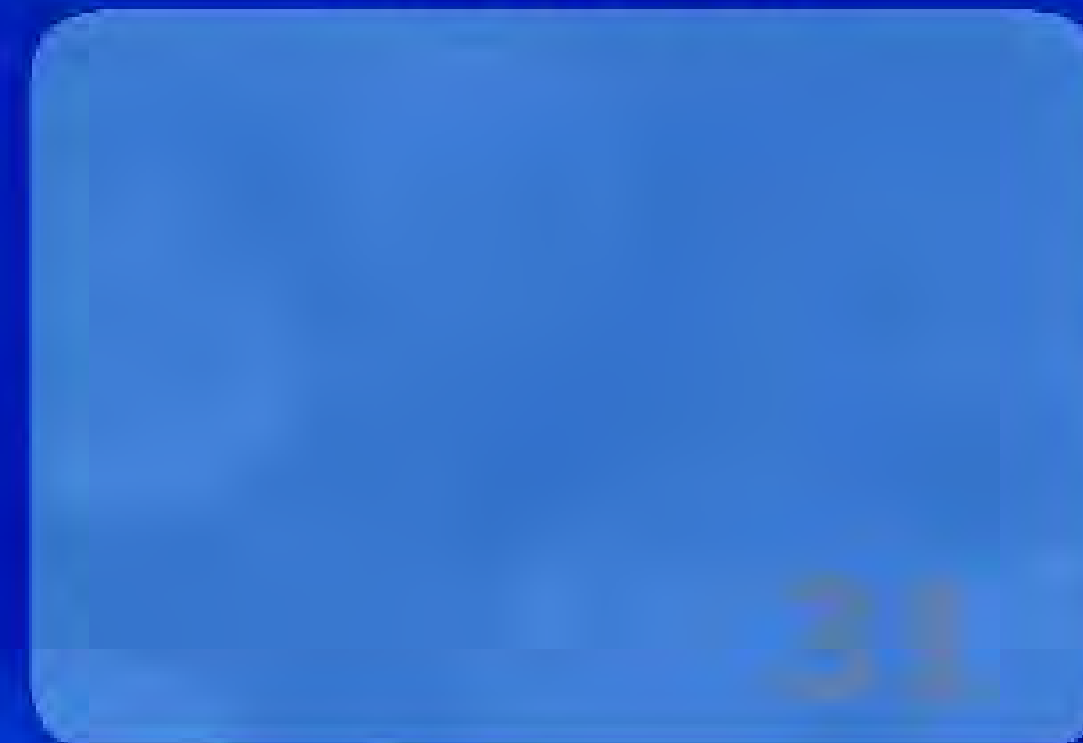
Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 5



Vor 65 Jahren:
Weg zum DFB-Pokal:
schaltet RW Essen aus
im Viertelfinale
Hamburger SV

KW 6

Vor 16 Jahren: Durch ein 0:4 im Derby stürzt Köln auf Platz 18 der Bundesliga. Van Lent hat mit seinem Hattrick maßgeblichen Anteil am Gladbacher Sieg.

5

DFB-Pokal 2017/18:
Viertelfinale



6

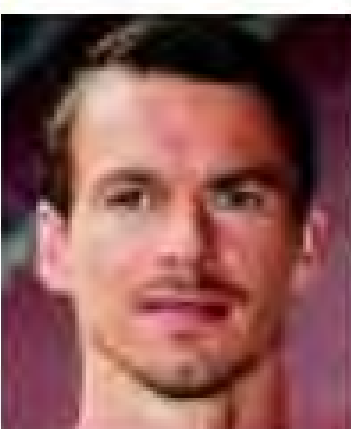
DFB-Pokal 2017/18:
Viertelfinale



7

Vor 32 Jahren:
VfB Stuttgart gegen
gelingt Michael
Einmaliges: Er
90 Minuten ge

KW 7



Vor 36 Jahren:
Markus Feulner wird
geboren (Deutscher
Meister 2003).

12

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele



13

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele

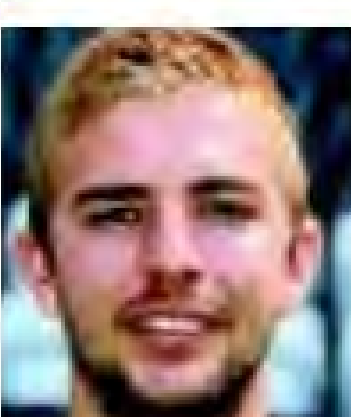


14

Europa League
Zwischenrunde



KW 8



Vor 27 Jahren:
Christoph Kramer
wird geboren
(Weltmeister 2014).

19

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele



20

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Hinspiele



21

Europa League
Zwischenrunde



KW 9

Vor 41 Jahren: Zwölf Tore in einem Spiel – das gab es nur fünfmal in der Bundesliga. So 1977 beim 8:4-Sieg des 1. FC Köln gegen TeBe Berlin.

26



Vor 118 Jahren:
Der 27.2.1900
ist der Geburtstag
des FC Bayern.

27



Vor 33 Jahren:
Diego wird geboren
(DFB-Pokalsieger
2009).

28



Donnerstag

Auf dem
Pokalsieg
sen
den
mit 6:1 aus.

Heute gibt's
den neuen
kicker

1

Freitag

Vor 4 Jahren: Nach siegloser
Hinrunde verzeichnen die
Nürnberger im zweiten Spiel der
Rückrunde den zweiten Sieg.
Der Club gewinnt in Berlin 3:1.

2

Samstag

Vor 14 Jahren: Bis zur 90. liegt
Fürth im Pokal-Viertelfinale
gegen Bremen 2:1 vorn. Dann
drehen Micoud und Klasnic in
der Nachspielzeit die Partie.

3

Sonntag



Vor 119 Jahren:
Der SV Werder Bremen
wird 1899 gegründet.

4

Beim 7:0 des
gegen Hannover 96
Nushöhr
verwandelt in den
ich drei Elfmeter.

8



Vor 38 Jahren:
Angelos Charisteas
wird geboren
(Deutscher Meister
2004).

9

Vor 8 Jahren: Im Viertelfinale
des DFB-Pokals sichern die Tore
von Michael Thurk und Nando
Rafael dem FC Augsburg einen
2:0-Sieg gegen den 1. FC Köln.

10

Vor 12 Jahren: Torfestival auf
Schalke! Mit 7:4 siegen
die Knappen am 21. Spieltag
der Saison 2005/06
gegen Bayer Leverkusen.

11

e 2017/18:
, Hinspiele

15

Vor 6 Jahren: Hannover 96 legt
beim 2:1-Hinspielsieg gegen den
FC Brügge den Grundstein für
den Einzug ins Achtelfinale
der Europa League.

16

Vor 22 Jahren: Das Tor-Krokodil
Sean Dundee schnappt auch in
München zu. 4:1 siegt der KSC
beim FC Bayern – je zwei Tore
von Dundee und Manni Bender.

17

Vor 20 Jahren: Trier scheitert im
Pokal-Halbfinale an Duisburg.
Nach Siegen über Schalke und
Dortmund ist das dritte Team aus
dem Ruhrpott die Endstation.

18

e 2017/18:
, Rückspiele

22

Vor 16 Jahren: Beim 6:0 der
Bayern gegen Cottbus verpasst
es Oliver Kahn, ein Bundesligator
zu erzielen. Seinen Elfmeter
pariert Kollege Tomislav Piplica.

23

Vor 33 Jahren: In Portugal sind
Pierre Littbarski und Rudi Völler
die Torschützen beim 2:1-Sieg
der Nationalmannschaft in der
Qualifikation zur WM 1986.

24

Vor 56 Jahren: DDR-Vertreter
Motor Jena erreicht durch
ein 3:1 gegen Leixoes SC
Matosinhos das Halbfinale des
Europapokals der Pokalsieger.

25

SPORTMAGAZIN
kicker





Foto: firo

SPORTMAGAZIN
kicker





März

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 9

Heute gibt's
den neuen
kicker

26

27

28

Vor 43 Jahren:
"Tschik" Cajkov
200. Spiel als 1.
der Bundesliga
Kölner siegen 4

KW 10

Vor 38 Jahren: Viertelfinale,
Landesmeistercup – Dynamo
Berlin siegt mit 1:0 in
Nottingham. Das Rückspiel
gewinnt aber Forest mit 3:1.

5

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



6

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



7

Europa League
Achtelfinale, Hi



KW 11

Vor 22 Jahren: Im elften Spiel
gelingt der zweite Sieg gegen
Brasilien. Die DFB-Elf siegt
in Frankfurt mit 2:0.

12

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



13

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



14

Europa League
Achtelfinale, Rü



KW 12

Vor 32 Jahren: Das Wunder von
der Grotenburg: Nach dem 0:2
im Hinspiel und einem 1:3 zur
Pause siegt Uerdingen 7:3 gegen
Dresden im Pokalsiegecup.

19

Vor 42 Jahren: Eintrachts Jürgen
Friedl debütiert beim 5:1-Sieg
von Frankfurt gegen Hannover
und wird mit 17 Jahren zum
jüngsten Bundesligakeeper.

20

Vor 34 Jahren: Viertelfinale im
Landesmeistercup: Nach dem
0:3 im Hinspiel gegen den
AS Rom schafft der BFC Dynamo
nur einen 2:1-Sieg im Rückspiel.

21



Vor
Pi
wi
(E
Si

KW 13

Vor 52 Jahren: Der höchste
Auswärtssieg der Bundesliga –
der Meidericher SV deklassiert
die Tasmania aus Berlin im
eigenen Stadion mit 9:0.

26



Länderspiel:
Deutschland –
Brasilien
(in Berlin)

27

Vor 31 Jahren: Mit dem 2:1-Sieg
beim Tabellenzweiten Hamburg
legen die Bayern den Grundstein
für ihren zehnten Titel und die
alleinige Rekordmeisterschaft.

28

Vor 2 Jahren: H
den Angstgegner
bezwingt die Na
die italienische
überraschend k

Donnerstag

Zlatko
Zlatko
Trainer in
Seine
1:1 in Offenbach.

1

2017/18:
Spiele

8

2017/18:
Spiele

15

Vor 34 Jahren:
Zlatko Trochowski
geboren
Europa-League-
Sieger 2014).

22

Hoher Sieg gegen
er - in München
Nationalmannschaft
Auswahl
dar mit 4:1.

29

Freitag

Vor 16 Jahren: Nach
1033 Minuten erzielt der
1. FC Köln endlich wieder ein
Bundesligator. Beim 1:1 gegen
Berlin trifft Thomas Cichon.

2

Vor 22 Jahren: München verliert
in Freiburg das Spiel und die
Tabellenführung. Decheiver mit
zwei Treffern und Todt drehen die
Klinsmann-Führung der Bayern.

9

Vor 146 Jahren: Das erste Finale
im englischen FA Cup findet
1872 statt. Die Wanderers
aus London siegen gegen die
Royal Engineers mit 1:0.

16



Länderspiel:
Deutschland -
Spanien
(in Düsseldorf)

23



Vor 45 Jahren:
Jan Koller wird
geboren (Deutscher
Meister 2002).

Karfreitag

30

Samstag

Vor 24 Jahren: Eine Ära geht zu
Ende - Hannes Bongartz bittet
um Auflösung seines Vertrages
bei der abstiegsbedrohten
SG Wattenscheid 09.

3

Vor 20 Jahren: In München geht
1998 die wohl berühmteste
Pressekonferenz der Geschichte
über die Bühne. Am Ende hat
Giovanni Trapattoni fertig.

10

Vor 19 Jahren: Champions
League, Viertelfinale: Nach
dem 2:0-Hinspielsieg setzt sich
Bayern auch im Rückspiel in
Kaiserslautern durch - 4:0.

17

Vor 53 Jahren: Im Viertelfinale
des Landesmeisterwettbewerbs
scheitert der 1. FC Köln 1965
an Liverpool - nach drei Remis
entscheiden zwei Münzwürfe.

24

Vor 25 Jahren: Durch einen
2:1-Sieg gegen den Chemnitzer
FC ziehen die Amateure der
Berliner Hertha 1993 ins
DFB-Pokalfinale ein.

31

Sonntag

Vor 21 Jahren: Auf dem Weg
zum Gewinn des UEFA-Cups
siegen die Schalke mit 2:0
im Viertelfinalhinspiel gegen
die Spanier aus Valencia.

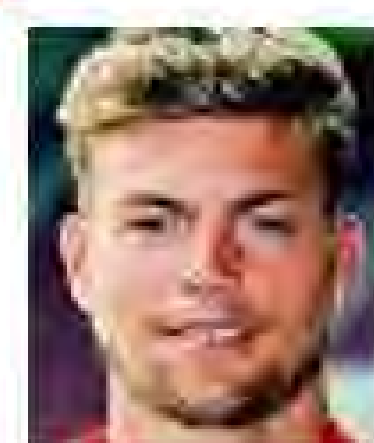
4

Vor 18 Jahren: Coup des
Aufsteigers! Der SSV Ulm
überrascht mit einem 2:1 beim
Hamburger SV, der seit einem
Jahr kein Heimspiel verloren hat.

11

Vor 18 Jahren: Bayer Leverkusen
feiert mit einem 9:1-Sieg beim
SSV Ulm den höchsten Sieg in
seiner Bundesligageschichte.

18



Vor 28 Jahren:
Alexander Esswein
wird geboren
(Deutscher Meister
2009).

25



1

März

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 9

Heute gibt's
den neuen
kicker

26

27

28

Vor 43 Jahren:
"Tschik" Cajkov
200. Spiel als 1.
der Bundesliga
Kölner siegen 4

KW 10

Vor 38 Jahren: Viertelfinale,
Landesmeistercup – Dynamo
Berlin siegt mit 1:0 in
Nottingham. Das Rückspiel
gewinnt aber Forest mit 3:1.

5

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



6

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



7

Europa League
Achtelfinale, Hi



KW 11

Vor 22 Jahren: Im elften Spiel
gelingt der zweite Sieg gegen
Brasilien. Die DFB-Elf siegt
in Frankfurt mit 2:0.

12

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



13

Champions League 2017/18:
Achtelfinale, Rückspiele



14

Europa League
Achtelfinale, Rü



KW 12

Vor 32 Jahren: Das Wunder von
der Grotenburg: Nach dem 0:2
im Hinspiel und einem 1:3 zur
Pause siegt Uerdingen 7:3 gegen
Dresden im Pokalsiegecup.

19

Vor 42 Jahren: Eintrachts Jürgen
Friedl debütiert beim 5:1-Sieg
von Frankfurt gegen Hannover
und wird mit 17 Jahren zum
jüngsten Bundesligakeeper.

20

Vor 34 Jahren: Viertelfinale im
Landesmeistercup: Nach dem
0:3 im Hinspiel gegen den
AS Rom schafft der BFC Dynamo
nur einen 2:1-Sieg im Rückspiel.

21



Vor
Pi
wi
(E
Si

KW 13

Vor 52 Jahren: Der höchste
Auswärtssieg der Bundesliga –
der Meidericher SV deklassiert
die Tasmania aus Berlin im
eigenen Stadion mit 9:0.

26



Länderspiel:
Deutschland –
Brasilien
(in Berlin)

27

Vor 31 Jahren: Mit dem 2:1-Sieg
beim Tabellenzweiten Hamburg
legen die Bayern den Grundstein
für ihren zehnten Titel und die
alleinige Rekordmeisterschaft.

28

Vor 2 Jahren: H
den Angstgegner
bezwingt die Na
die italienische
überraschend k

Donnerstag

Zlatko
Zlatko
Trainer in
Seine
1:1 in Offenbach.

1

2017/18:
Spiele

8

2017/18:
Spiele

15

Vor 34 Jahren:
Tr Trochowski
rd geboren
Europa-League-
eger 2014).

22

Hoher Sieg gegen
er - in München
ationalmannschaft
Auswahl
dar mit 4:1.

29

Freitag

Vor 16 Jahren: Nach
1033 Minuten erzielt der
1. FC Köln endlich wieder ein
Bundesligator. Beim 1:1 gegen
Berlin trifft Thomas Cichon.

2

Vor 22 Jahren: München verliert
in Freiburg das Spiel und die
Tabellenführung. Decheiver mit
zwei Treffern und Todt drehen die
Klinsmann-Führung der Bayern.

9

Vor 146 Jahren: Das erste Finale
im englischen FA Cup findet
1872 statt. Die Wanderers
aus London siegen gegen die
Royal Engineers mit 1:0.

16



Länderspiel:
Deutschland -
Spanien
(in Düsseldorf)

23



Vor 45 Jahren:
Jan Koller wird
geboren (Deutscher
Meister 2002).

Karfreitag

30

Samstag

Vor 24 Jahren: Eine Ära geht zu
Ende - Hannes Bongartz bittet
um Auflösung seines Vertrages
bei der abstiegsbedrohten
SG Wattenscheid 09.

3

Vor 20 Jahren: In München geht
1998 die wohl berühmteste
Pressekonferenz der Geschichte
über die Bühne. Am Ende hat
Giovanni Trapattoni fertig.

10

Vor 19 Jahren: Champions
League, Viertelfinale: Nach
dem 2:0-Hinspielsieg setzt sich
Bayern auch im Rückspiel in
Kaiserslautern durch - 4:0.

17

Vor 53 Jahren: Im Viertelfinale
des Landesmeisterwettbewerbs
scheitert der 1. FC Köln 1965
an Liverpool - nach drei Remis
entscheiden zwei Münzwürfe.

24

Vor 25 Jahren: Durch einen
2:1-Sieg gegen den Chemnitzer
FC ziehen die Amateure der
Berliner Hertha 1993 ins
DFB-Pokalfinale ein.

31

Sonntag

Vor 21 Jahren: Auf dem Weg
zum Gewinn des UEFA-Cups
siegen die Schalke mit 2:0
im Viertelfinalhinspiel gegen
die Spanier aus Valencia.

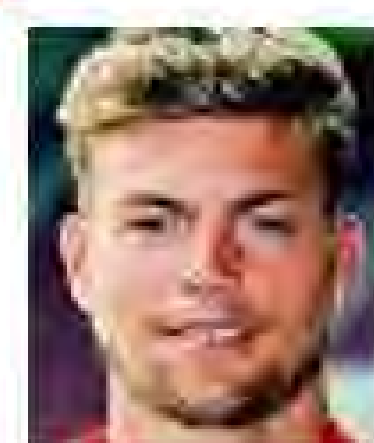
4

Vor 18 Jahren: Coup des
Aufsteigers! Der SSV Ulm
überrascht mit einem 2:1 beim
Hamburger SV, der seit einem
Jahr kein Heimspiel verloren hat.

11

Vor 18 Jahren: Bayer Leverkusen
feiert mit einem 9:1-Sieg beim
SSV Ulm den höchsten Sieg in
seiner Bundesligageschichte.

18



Vor 28 Jahren:
Alexander Esswein
wird geboren
(Deutscher Meister
2009).

25



1



SPORTMAGAZIN
kicker



Foto: Witters



SPORTMAGAZIN
kicker



Foto: Witters

April

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 13

Heute gibt's
den neuen
kicker

26

27

28

KW 14

Vor 21 Jahren: Kirsten rettet Deutschland. Beim knappen 3:2 im WM-Qualifikationsspiel in Granada gegen Albanien erzielt er alle Treffer für die DFB-Elf.

Ostermontag

2

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Hinspiele



3

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Hinspiele



4

Europa League
Viertelfinale, Hi



KW 15

Vor 22 Jahren: Vorzeitig duschen müssen beim 1:1 zwischen Schalke und Leverkusen gleich drei Bayer-Spieler. In der 89. gleichen die Knappen erst aus.

9

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Rückspiele



10

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Rückspiele



11

Europa League
Viertelfinale, Ri



KW 16

Vor 68 Jahren: Am letzten Spieltag der neuen DDR-Oberliga holt Horch Zwickau durch den 5:1-Sieg bei der SG Dresden-Friedrichstadt noch den Titel.

16

DFB-Pokal 2017/18:
Halbfinale



17

DFB-Pokal 2017/18:
Halbfinale



18

Vor 43 Jahren:
gegen Tennis Bo
steht Sepp Mai
in seinem 300.
in Folge auf der

KW 17

Vor 24 Jahren: In München fällt im Spiel zwischen Bayern und dem 1. FC Nürnberg das berühmte Phantomtor von Thomas Helmer.

23

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Hinspiel



24

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Hinspiel



25

Europa League
Halbfinale, Hins



KW 18



Vor 57 Jahren:
Thomas Schaaf wird geboren (Meister 1988, 1993 - und 2004 als Trainer).

30

1

2

Donnerstag

Freitag

Samstag

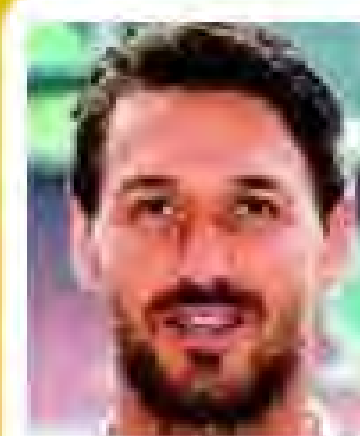
Sonntag

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

30

31



Vor 35 Jahren:
Christian Schulz
wird geboren
(Deutscher Meister
2004).

Ostersonntag

1

2017/18:
Länderspiele

5

Vor 16 Jahren: Pech per Kopf – beim 3:3 zwischen Cottbus und Mönchengladbach fälscht Energie-Keeper Piplica einen hohen Ball ins eigene Tor ab.

6

Vor 17 Jahren: Hitziges Duell – Schiri Strampe zeigt beim Spiel BVB – Bayern (1:1) zehnmal Gelb und wirft Effenberg, Evanilson und Lizarazu runter.

7

Vor 31 Jahren: Halbfinale im Landesmeistercup: Bayern besiegt Real Madrid 4:1. Reals Juanito zeigt Nerven und tritt Lothar Matthäus auf den Hals.

8

2017/18:
Länderspiele

12



Vor 58 Jahren:
Rudi Völler
wird geboren
(Weltmeister 1990).

13

Vor 106 Jahren: In Budapest führt die Nationalelf zur Halbzeit schon mit 4:1 gegen Ungarn. Der sichere Sieg wird am Ende noch verspielt – Endstand: 4:4.

14

Vor 18 Jahren: Im Spiel Lautern gegen Frankfurt (1:0) gibt der spätere WM-Rekordtorschütze Miro Klose sein Profidebüt als Einwechselspieler für die Pfälzer.

15

Beim 3:1-Sieg Borussia Berlin
er für die Bayern
Bundesligaspiel
m Feld.

19

Vor 110 Jahren: Gegen England gibt es 1908 für die deutsche Mannschaft nichts zu holen. Mit 1:5 kommen die Auswahlspieler in Berlin völlig unter die Räder.

20

Vor 94 Jahren: Zum zweiten Mal besteht die Nationalelf bei einem Länderspiel nur aus Spielern aus Fürth und Nürnberg. In den Niederlanden reicht es zum 1:0.

21



Vor 41 Jahren:
Mark van Bommel
wird geboren
(Deutscher Meister
2008 und 2010).

22

2017/18:
Länderspiele

26

Vor 33 Jahren: 2. Liga – aus 102 Metern erzielt Darmstadts Keeper Huxhorn bei Fortuna Köln ein Tor – Weltrekord. Folge: Eintrag ins Guinness-Buch!

27

Vor 95 Jahren: Das alte Wembleystadion in London wird mit dem Cupfinale zwischen West Ham United und den Bolton Wanderers eröffnet.

28

Vor 40 Jahren: Der höchste Sieg der Bundesligageschichte! In Düsseldorf deklassiert Mönchengladbach die Dortmunder Borussia mit 12:0.

29

3

4

SPORTMAGAZIN
kicker

April

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

KW 13

Heute gibt's
den neuen
kicker

26

27

28

KW 14

Vor 21 Jahren: Kirsten rettet Deutschland. Beim knappen 3:2 im WM-Qualifikationsspiel in Granada gegen Albanien erzielt er alle Treffer für die DFB-Elf.

Ostermontag

2

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Hinspiele



3

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Hinspiele



4

Europa League
Viertelfinale, Hi



KW 15

Vor 22 Jahren: Vorzeitig duschen müssen beim 1:1 zwischen Schalke und Leverkusen gleich drei Bayer-Spieler. In der 89. gleichen die Knappen erst aus.

9

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Rückspiele



10

Champions League 2017/18:
Viertelfinale, Rückspiele



11

Europa League
Viertelfinale, Ri



KW 16

Vor 68 Jahren: Am letzten Spieltag der neuen DDR-Oberliga holt Horch Zwickau durch den 5:1-Sieg bei der SG Dresden-Friedrichstadt noch den Titel.

16

DFB-Pokal 2017/18:
Halbfinale



17

DFB-Pokal 2017/18:
Halbfinale



18

Vor 43 Jahren:
gegen Tennis Bo
steht Sepp Mai
in seinem 300.
in Folge auf der

KW 17

Vor 24 Jahren: In München fällt im Spiel zwischen Bayern und dem 1. FC Nürnberg das berühmte Phantomtor von Thomas Helmer.

23

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Hinspiel



24

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Hinspiel



25

Europa League
Halbfinale, Hins



KW 18



Vor 57 Jahren:
Thomas Schaaf wird geboren (Meister 1988, 1993 - und 2004 als Trainer).

30

1

2

Donnerstag

Freitag

Samstag

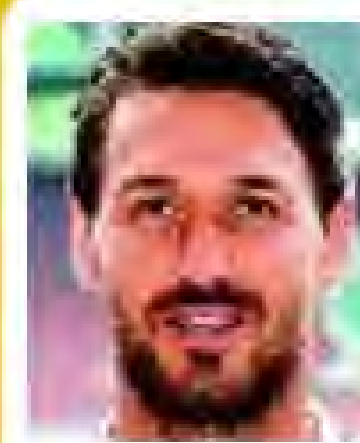
Sonntag

Heute gibt's
den neuen
kicker

29

30

31



Vor 35 Jahren:
Christian Schulz
wird geboren
(Deutscher Meister
2004).

Ostersonntag

1

2017/18:
Spiele

5

Vor 16 Jahren: Pech per Kopf – beim 3:3 zwischen Cottbus und Mönchengladbach fälscht Energie-Keeper Piplica einen hohen Ball ins eigene Tor ab.

6

Vor 17 Jahren: Hitziges Duell – Schiri Strampe zeigt beim Spiel BVB – Bayern (1:1) zehnmal Gelb und wirft Effenberg, Evanilson und Lizarazu runter.

7

Vor 31 Jahren: Halbfinale im Landesmeistercup: Bayern besiegt Real Madrid 4:1. Reals Juanito zeigt Nerven und tritt Lothar Matthäus auf den Hals.

8

2017/18:
Spiele

12



Vor 58 Jahren:
Rudi Völler
wird geboren
(Weltmeister 1990).

13

Vor 106 Jahren: In Budapest führt die Nationalelf zur Halbzeit schon mit 4:1 gegen Ungarn. Der sichere Sieg wird am Ende noch verspielt – Endstand: 4:4.

14

Vor 18 Jahren: Im Spiel Lautern gegen Frankfurt (1:0) gibt der spätere WM-Rekordtorschütze Miro Klose sein Profidebüt als Einwechselspieler für die Pfälzer.

15

Beim 3:1-Sieg Borussia Berlin
er für die Bayern
Bundesligaspiel
m Feld.

19

Vor 110 Jahren: Gegen England gibt es 1908 für die deutsche Mannschaft nichts zu holen. Mit 1:5 kommen die Auswahlspieler in Berlin völlig unter die Räder.

20

Vor 94 Jahren: Zum zweiten Mal besteht die Nationalelf bei einem Länderspiel nur aus Spielern aus Fürth und Nürnberg. In den Niederlanden reicht es zum 1:0.

21



Vor 41 Jahren:
Mark van Bommel
wird geboren
(Deutscher Meister
2008 und 2010).

22

2017/18:
Spiele

26

Vor 33 Jahren: 2. Liga – aus 102 Metern erzielt Darmstadts Keeper Huxhorn bei Fortuna Köln ein Tor – Weltrekord. Folge: Eintrag ins Guinness-Buch!

27

Vor 95 Jahren: Das alte Wembleystadion in London wird mit dem Cupfinale zwischen West Ham United und den Bolton Wanderers eröffnet.

28

Vor 40 Jahren: Der höchste Sieg der Bundesligageschichte! In Düsseldorf deklassiert Mönchengladbach die Dortmunder Borussia mit 12:0.

29

3

4

SPORTMAGAZIN
kicker









Mai

KW 18

Montag

Heute gibt's
den neuen
kicker

30

Dienstag

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Rückspiel



Maifeiertag

1

Mittwoch

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Rückspiel



2

Donnerstag

Europa League 2017/18:
Halbfinale, Rückspiel



KW 19

Vor 24 Jahren: Das 2:0 über Schalke bedeutet am letzten Spieltag der Saison 1993/94 den 13. Titel für die Bayern. Der Meistertrainer ist Beckenbauer.

7

Vor 44 Jahren: Einziger Titel für ein DDR-Team auf internationaler Bühne! Der 1. FC Magdeburg besiegt den AC Mailand mit 2:0 im Finale der Pokalsieger.

8



Vor 73 Jahren:
Jupp Heynckes wird geboren (CL-Sieger 1998 und 2013).

9

Vor 38 Jahren:
Ruhrpott im DFB-Pokal. Im Halbfinale scheitert der VfL Bochum an den BVB 3:1 und verliert auf Schalke mit 1:2.

Christi Himmelfahrt

KW 20

Vor 80 Jahren: Siegeszug gestoppt! Nach 16 Partien ohne Niederlage verliert die deutsche Auswahl in Berlin gegen England bei einem Torfestival mit 3:6.

14



Vor 108 Jahren:
In Hamburg wird am 15. Mai 1910 der FC St. Pauli gegründet.

15

Europa League 2017/18:
Finale (in Lyon)



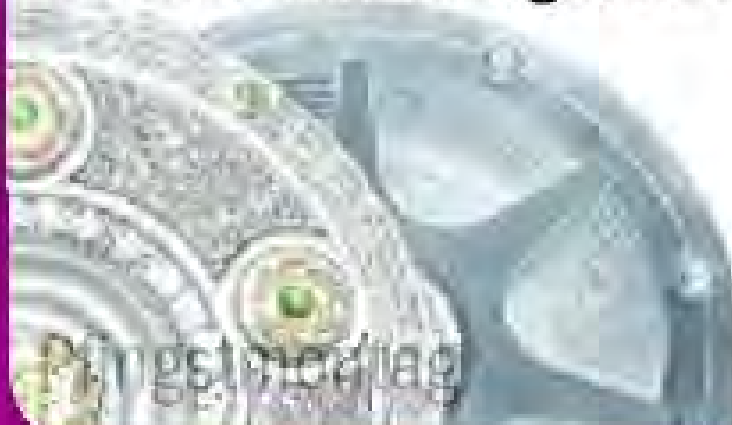
16

Relegation 2017/18:
16. der Bundesliga - 3. der 2. Bundesliga, Rückspiel



KW 21

Relegation 2017/18:
3. der 2. Bundesliga - 16. der Bundesliga, Rückspiel



21

Relegation 2017/18:
16. der 2. Bundesliga - 3. der 3. Liga, Rückspiel



22

Vor 17 Jahren: In Mailand holt der FC Bayern nach einem dramatischen Elfmeterschießen gegen Valencia den Henkelpott der Champions League.

23

Vor 87 Jahren:
gegen Österreich. Am 1. Mai 1930 siegt die Nation nach einer Heimniederlage im Länderspiel gegen die Tschechoslowakei mit 2:0.

KW 22

Vor 21 Jahren: Das Finale der Champions League steigt 1997 im Münchner Olympiastadion. Borussia Dortmund gewinnt mit 3:1 gegen Juventus Turin.

28

Vor 14 Jahren: Doublesieger! Nach der Meisterschaft holt Bremen auch den DFB-Pokal. Im Finale gegen den Zweitligisten Alemannia Aachen heißt es 3:2.

29

Vor 41 Jahren: Im einzigen Wiederholungsspiel eines Endspiels im DFB-Pokal siegt der 1. FC Köln mit 1:0 gegen die Hertha aus Berlin.

30

Vor 115 Jahren:
1903 das erste Mal. Die Deutsche Mannschaft gewinnt das erste internationale Länderspiel gegen die DFC Prag mit 7:0.

Fronleichnam

Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

...spiele

3

Rheinland statt
B-Pokalendspiel.
...schlägt Düsseldorf
...und Köln siegt
...t 2:0.

Fahrt

10

17/18:
...liga -
...sliga, Hinspiel

17

Mit dem 0:6
...h in Berlin fängt
...alelf die höchste
...e ihrer langen
...chichte ein.

24

...: In Altona findet
...e Endspiel um
...leisterschaft statt.
...besiegt den
...:2.

31

Freitag

Vor 27 Jahren: Hansa Rostock
bezwingt Dynamo Dresden mit
3:1 und sichert sich neben dem
Titel der Oberliga Nordost auch
den Aufstieg in die Bundesliga.

4

Vor 41 Jahren: Im Finale des
Europapokals der Pokalsieger
siegt der Hamburger SV 1977 in
Amsterdam mit 2:0 gegen den
RSC Anderlecht.

11

Relegation 2017/18:
3. der 3. Liga -
16. der 2. Bundesliga, Hinspiel

18

Vor 35 Jahren: Durch das
goldene Tor von Felix Magath im
Endspiel gegen Juventus Turin
gewinnt der Hamburger SV den
Landesmeistercup.

25

Samstag

Vor 55 Jahren: Erstmals spielt
die DFB-Elf gegen Brasilien. Die
Führung durch Werner biegen die
Brasilianer durch Coutinho und
Pelé zu einem 2:1-Sieg um.

5

Bundesliga:
Letzter Spieltag
der Saison 2017/18



12

DFB-Pokal 2017/18:
Finale (in Berlin)



19

Champions League 2017/18:
Finale (in Kiew)



26

Sonntag

Vor 26 Jahren: Durch einen
2:0-Sieg gegen den AS Monaco
in Lissabon gewinnt Werder
Bremen 1992 den Europapokal
der Pokalsieger.

6

2. Bundesliga und 3. Liga:
Letzter Spieltag
der Saison 2017/18



13

Vor 9 Jahren: Im Finale des
UEFA-Cups unterliegt Werder
Bremen 2009 erst in der
Verlängerung in Istanbul
Schachtar Donezk 1:2.

Pfingstsonntag

20



Vor 117 Jahren:
1901 wird der
Offenbacher
Fußball Club
Kickers gegründet.

27



1



2



3

Mai

KW 18

Montag

Heute gibt's
den neuen
kicker

30

Dienstag

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Rückspiel



Maifeiertag

1

Mittwoch

Champions League 2017/18:
Halbfinale, Rückspiel



2

Donnerstag

Europa League 2017/18:
Halbfinale, Rückspiel



KW 19

Vor 24 Jahren: Das 2:0 über Schalke bedeutet am letzten Spieltag der Saison 1993/94 den 13. Titel für die Bayern. Der Meistertrainer ist Beckenbauer.

7

Vor 44 Jahren: Einziger Titel für ein DDR-Team auf internationaler Bühne! Der 1. FC Magdeburg besiegt den AC Mailand mit 2:0 im Finale der Pokalsieger.

8



Vor 73 Jahren:
Jupp Heynckes wird geboren (CL-Sieger 1998 und 2013).

9

Vor 38 Jahren:
Ruhrpott im DFB-Pokal. Im Halbfinale schlagen die BVB 3:1 auf Schalke mit

Christi Himmelfahrt

KW 20

Vor 80 Jahren: Siegeszug gestoppt! Nach 16 Partien ohne Niederlage verliert die deutsche Auswahl in Berlin gegen England bei einem Torfestival mit 3:6.

14



Vor 108 Jahren:
In Hamburg wird am 15. Mai 1910 der FC St. Pauli gegründet.

15

Europa League 2017/18:
Finale (in Lyon)



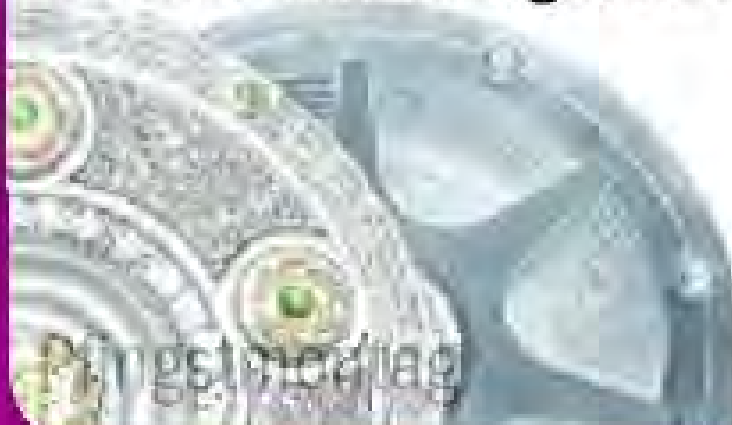
16

Relegation 2017/18:
16. der Bundesliga - 3. der 2. Bundesliga, Rückspiel



KW 21

Relegation 2017/18:
3. der 2. Bundesliga - 16. der Bundesliga, Rückspiel



21

Relegation 2017/18:
16. der 2. Bundesliga - 3. der 3. Liga, Rückspiel



22

Vor 17 Jahren: In Mailand holt der FC Bayern nach einem dramatischen Elfmeterschießen gegen Valencia den Henkelpott der Champions League.

23

Vor 87 Jahren:
gegen Österreich. Die Heimniederlage im Länderspiel gegen

KW 22

Vor 21 Jahren: Das Finale der Champions League steigt 1997 im Münchner Olympiastadion. Borussia Dortmund gewinnt mit 3:1 gegen Juventus Turin.

28

Vor 14 Jahren: Doublesieger! Nach der Meisterschaft holt Bremen auch den DFB-Pokal. Im Finale gegen den Zweitligisten Alemannia Aachen heißt es 3:2.

29

Vor 41 Jahren: Im einzigen Wiederholungsspiel eines Endspiels im DFB-Pokal siegt der 1. FC Köln mit 1:0 gegen die Hertha aus Berlin.

30

Vor 115 Jahren:
1903 das erste Mal. Die Deutsche Mannschaft. Der VfB Leipzig schlägt den DFC Prag mit 7:0

Fronleichnam

Donnerstag

Heute gibt's
den neuen
kicker

...spiele

3

Rheinland statt
B-Pokalendspiel.
...schlägt Düsseldorf
...und Köln siegt
...t 2:0.

Fahrt

10

17/18:
...liga -
...sliga, Hinspiel

17

Mit dem 0:6
...h in Berlin fängt
...alelf die höchste
...e ihrer langen
...chichte ein.

24

...: In Altona findet
...e Endspiel um
...leisterschaft statt.
...besiegt den
...:2.

31

Freitag

Vor 27 Jahren: Hansa Rostock
bezwingt Dynamo Dresden mit
3:1 und sichert sich neben dem
Titel der Oberliga Nordost auch
den Aufstieg in die Bundesliga.

4

Vor 41 Jahren: Im Finale des
Europapokals der Pokalsieger
siegt der Hamburger SV 1977 in
Amsterdam mit 2:0 gegen den
RSC Anderlecht.

11

Relegation 2017/18:
3. der 3. Liga -
16. der 2. Bundesliga, Hinspiel

18

Vor 35 Jahren: Durch das
goldene Tor von Felix Magath im
Endspiel gegen Juventus Turin
gewinnt der Hamburger SV den
Landesmeistercup.

25

Samstag

Vor 55 Jahren: Erstmals spielt
die DFB-Elf gegen Brasilien. Die
Führung durch Werner biegen die
Brasilianer durch Coutinho und
Pelé zu einem 2:1-Sieg um.

5

Bundesliga:
Letzter Spieltag
der Saison 2017/18



12

DFB-Pokal 2017/18:
Finale (in Berlin)



19

Champions League 2017/18:
Finale (in Kiew)



26

Sonntag

Vor 26 Jahren: Durch einen
2:0-Sieg gegen den AS Monaco
in Lissabon gewinnt Werder
Bremen 1992 den Europapokal
der Pokalsieger.

6

2. Bundesliga und 3. Liga:
Letzter Spieltag
der Saison 2017/18



13

Vor 9 Jahren: Im Finale des
UEFA-Cups unterliegt Werder
Bremen 2009 erst in der
Verlängerung in Istanbul
Schachtar Donezk 1:2.

Pfingstsonntag

20



Vor 117 Jahren:
1901 wird der
Offenbacher
Fußball Club
Kickers gegründet.

27



DEUTSCHER FUSSE



BALLMEISTER 2017



DEUTSCHER FUSSE



BALLMEISTER 2017